

## Sprüche 1

1

Elberfelder 1905 Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel:

Luther 1912 Dies sind die Sprüche Salomos, des Königs in Israel, des Sohnes Davids,

Schlachter Bibel 1951 Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel,

Pattloch Bibel Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs über Israel,

Grünwaldbibel 1924 Die Sprüche Salomos, des Davidssohnes und Herrschers über Israel,

Luther 1545 Dies sind die Sprüche Salomos, des Königs Israels, Davids Sohns,

Textbibel AT Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel,

2

Elberfelder 1905 um Weisheit und Unterweisung zu kennen, um Worte des Verstandes zu verstehen,

Luther 1912 zu lernen Weisheit und Zucht, Verstand

Schlachter Bibel 1951 daß man Weisheit und Zucht erlerne und verständige Reden verstehe,

Pattloch Bibel um zu erkennen Weisheit und Zucht, um zu verstehen verständige Reden,

Grünwaldbibel 1924 sind dazu da, daß man Charakter und Weisheit würdige und kluge Worte wohl verstehe

Luther 1545 zu lernen Weisheit und Zucht, Verstand,

Textbibel AT daß man Weisheit und Zucht begreife, Verständnis gewinne verständiger Reden,

3

Elberfelder 1905 um zu empfangen einsichtsvolle Unterweisung, Gerechtigkeit und Recht und Geradheit;

Luther 1912 Klugheit, Gerechtigkeit, Recht und Schlecht;

Schlachter Bibel 1951 daß man Gedankenzucht erlange, Rechtssinn, Urteilskraft und Aufrichtigkeit;

Pattloch Bibel um zu erlangen Selbstzucht und Einsicht, Gerechtigkeit, Urteil und redlichen Sinn,

Grünwaldbibel 1924 und Zucht und Anstand lerne, was recht und rechtlich, ehrlich sei,

Luther 1545 Klugheit, Gerechtigkeit, Recht und Schlecht,

Textbibel AT daß man Zucht annehme, welche klug macht, Gerechtigkeit und Sinn für das Rechte und Geradheit,

4

Elberfelder 1905 um Einfältigen Klugheit zu geben, dem Jüngling Erkenntnis und Besonnenheit.

Luther 1912 daß die Unverständigen klug und die Jünglinge vernünftig und vorsichtig werden.

Schlachter Bibel 1951 damit den Einfältigen Klugheit, den Jünglingen Erkenntnis und Besonnenheit verliehen werde.

Pattloch Bibel den Unerfahrenen Klugheit zu geben, der Jugend Erkenntnis und Überlegung.

Grünwaldbibel 1924 daß Bildung Unerfahrene empfangen und daß die Jugend Lebenskunst erlerne.

Luther 1545 daß die Albernern witzig und die Jünglinge vernünftig und vorsichtig werden.

Textbibel AT daß den Unerfahrenen Gescheidheit zu teil werde, dem Jüngling Erkenntnis und Umsicht, -

5

Elberfelder 1905 Der Weise wird hören und an Kenntnis zunehmen, und der Verständige wird sich weisen Rat erwerben;

Luther 1912 Wer weise ist der hört zu und bessert sich; wer verständig ist, der läßt sich raten,

Schlachter Bibel 1951 Wer weise ist, hört darauf und vermehrt seine Kenntnisse, und wer verständig ist, eignet sich Fertigkeiten an,

Pattloch Bibel Hört sie der Weise, so wächst er an Bildung, und der Verständige hat feste Führung,

Grünwaldbibel 1924 Vernimmt ein Weiser sie, so kann er seine Rede fesselnder gestalten; ein kluger Mann kann sich die richtige Belehrung sichern.

Luther 1545 Wer weise ist, der höret zu und bessert sich; und wer verständig ist, der läßt ihm raten,

Textbibel AT durch Hören mehrt der Weise sein Wissen, und gewinnt, wer verständig ist, den rechten Weg

-

6

Elberfelder 1905 um einen Spruch zu verstehen und verschlungene Rede, Worte der Weisen und ihre Rätsel.

Luther 1912 daß er verstehe die Sprüche und ihre Deutung, die Lehre der Weisen und ihre Beispiele.

Schlachter Bibel 1951 damit er Sprichwörter und bildliche Rede verstehe, die Worte der Weisen und ihre Rätsel.

Pattloch Bibel um zu verstehen Sinnspruch und Gleichnis, Worte der Weisen mitsamt ihren Rätseln.

Grünwaldbibel 1924 Er kann das Gleichnis und den Sinnspruch faßlicher gestalten, wie auch der Weisen Worte, ihre dunklen Reden. -

Luther 1545 daß er vernehme die Sprüche und ihre Deutung, die Lehre der Weisen und ihre Beispiele.

Textbibel AT daß man Rede in Sprüchen und Bildern verstehe, die Worte von Weisen und ihre Rätsel.

7

Elberfelder 1905 Die Furcht Jahwes ist der Erkenntnis Anfang; die Narren verachten Weisheit und Unterweisung.

Luther 1912 Des HERRN Furcht ist Anfang der Erkenntnis. Die Ruchlosen verachten Weisheit und Zucht.

Schlachter Bibel 1951 Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis; nur Toren verachten Weisheit und Zucht!

Pattloch Bibel Furcht des Herrn ist der Anfang des Wissens, nur Toren verachten die Weisheit und Zucht.

Grünwaldbibel 1924 Die Furcht des Herrn ist Anfang der Erkenntnis, Weisheit, Bildung. Nur Toren sind's, die sie verachten.

Luther 1545 Des Herrn Furcht ist Anfang zu lernen. Die Ruchlosen verachten Weisheit und Zucht.

Textbibel AT Die Furcht Jahwes ist der Anfang der Erkenntnis; Weisheit und Zucht wird von den Narren verachtet.

8

Elberfelder 1905 Höre, mein Sohn, die Unterweisung deines Vaters, und verlaß nicht die Belehrung deiner Mutter!

Luther 1912 Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter.

Schlachter Bibel 1951 Höre, mein Sohn, die Unterweisung deines Vaters und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!

Pattloch Bibel Mein Sohn, o höre auf die Mahnung deines Vaters und lehne nicht die Unterweisung deiner Mutter ab!

Grünwaldbibel 1924 Der väterlichen Zucht, mein Sohn, gehorche! Der Mutter Mahnung achte nicht gering!

Luther 1545 Mein Kind gehorche der Zucht deines Vaters und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter!

Textbibel AT Gehorche, mein Sohn, der Zucht deines Vaters und verwirf nicht die Weisung deiner Mutter!

9

Elberfelder 1905 Denn sie werden ein anmutiger Kranz sein deinem Haupte und ein Geschmeide deinem Halse.

Luther 1912 Denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupt und eine Kette an deinem Hals.

Schlachter Bibel 1951 Denn sie sind ein schöner Kranz für dein Haupt und ein Geschmeide um deinen Hals.

Pattloch Bibel Sie sind ein goldener Kranz auf deinem Haupt und wie ein Perlenschmuck um deinen Hals.

Grünwaldbibel 1924 Sie zieren wie ein Kranz dein Haupt und deinen Hals wie Kettenschmuck.

Luther 1545 Denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupt und eine Kette an deinem Halse.

Textbibel AT Denn ein lieblicher Kranz sind sie für dein Haupt, und ein Kettenschmuck an deinem Halse.

10

Elberfelder 1905 Mein Sohn, wenn Sünder dich locken, so willige nicht ein.

Luther 1912 Mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, wenn dich Sünder überreden wollen, so willige nicht ein,

Pattloch Bibel Mein Sohn, wenn Sünder dich verlocken, folge nicht!

Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn, wenn dich Verbrecher locken, folg ihnen nicht!

Luther 1545 Mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht!  
Textbibel AT Mein Sohn, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.

11

Elberfelder 1905 Wenn sie sagen: Geh mit uns, wir wollen auf Blut lauern, wollen den Unschuldigen nachstellen ohne Ursache;

Luther 1912 Wenn sie sagen: »Gehe mit uns! wir wollen auf Blut lauern und den Unschuldigen ohne Ursache nachstellen;

Schlachter Bibel 1951 wenn sie sagen: «Komm mit uns, wir wollen auf Blut lauern, wir wollen dem Unschuldigen ohne Ursache nachstellen;

Pattloch Bibel Und wenn sie sagen: "Geh mit uns, wir planen Mord und lauern ohne Grund auf den, der schuldlos ist.

Grünwaldbibel 1924 Wenn sie dir sagen: "Halt's mit uns! Wir haben einen Anschlag gegen einen Menschen vor; wir wollen ungefährdet im Versteck Arglosen auflauern.

Luther 1545 Wenn sie sagen: Gehe mit uns, wir wollen auf Blut lauern und den Unschuldigen ohne Ursache nachstellen;

Textbibel AT Wenn sie sagen: Gehe mit uns! Wir wollen auf Blut lauern, dem Unschuldigen ohne Ursache nachstellen;

12

Elberfelder 1905 wir wollen sie lebendig verschlingen wie der Scheol, und unverletzt, gleich denen, welche plötzlich in die Grube hinabfahren;

Luther 1912 wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Hölle und die Frommen wie die, so hinunter in die Grube fahren;

Schlachter Bibel 1951 wir wollen sie verschlingen wie der Scheol die Lebendigen, als sanken sie unversehens ins Grab!

Pattloch Bibel Wir wollen wie die Unterwelt lebendig sie verschlingen, ja ganz und gar wie solche, die ins Grab versinken.

Grünwaldbibel 1924 Wir wollen selbst am Leben bleiben und sie verschlingen gleich der Unterwelt, mit Haut und Haar als solche, die zur Grube fahren.

Luther 1545 wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Hölle, und die Frommen, als die hinunter in die Grube fahren;

Textbibel AT wir wollen sie wie die Unterwelt lebendig verschlingen und die Schuldlosen gleich denen, die in die Grube hinabfahren.

13

Elberfelder 1905 wir werden allerlei kostbares Gut erlangen, werden unsere Häuser mit Beute füllen;

Luther 1912 wir wollen großes Gut finden; wir wollen unsre Häuser mit Raub füllen;

Schlachter Bibel 1951 Wir wollen allerlei kostbares Gut gewinnen und unsre Häuser füllen mit Raub;

Pattloch Bibel Wir werden manch kostbares Gut gewinnen, mit Beute unsre Häuser füllen.

Grünwaldbibel 1924 Und wir gewinnen alles mögliche kostbare Gut und füllen unsere Häuser mit dem Raub.

Luther 1545 wir wollen groß Gut finden; wir wollen unsere Häuser mit Raube füllen;

Textbibel AT Allerlei kostbares Gut wollen wir gewinnen, wollen unsere Häuser mit Raube füllen.

14

Elberfelder 1905 du sollst dein Los mitten unter uns werfen, wir alle werden einen Beutel haben:

Luther 1912 wage es mit uns! es soll unser aller ein Beutel sein«:

Schlachter Bibel 1951 schließe dich uns auf gut Glück an, wir wollen gemeinsame Kasse führen!«

Pattloch Bibel In unserem Kreise wirf dein Los, ein Beutel sei gemeinsam für uns alle!"

Grünwaldbibel 1924 Du darfst auch mit uns teilen; wir alle haben einen Beutel."

Luther 1545 wage es mit uns; es soll unser aller ein Beutel sein:

Textbibel AT Du sollst gleichen Anteil mit uns haben; wir alle wollen einen Beutel führen! -

15

Elberfelder 1905 Mein Sohn, wandle nicht mit ihnen auf dem Wege, halte deinen Fuß zurück von ihrem Pfade;

Luther 1912 mein Kind, wandle den Weg nicht mit ihnen; wehre deinem Fuß vor ihrem Pfad.

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, geh nicht mit ihnen auf dem Wege, halte deinen Fuß zurück von ihrem Pfad!

Pattloch Bibel Mein Sohn, mit ihnen ziehe nicht des Weges, halt fern von ihrem Pfade deinen Fuß!

Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn, geh nicht auf einem Weg mit ihnen! Halt deinen Fuß von ihren Pfaden fern!

Luther 1545 mein Kind, wandle den Weg nicht mit ihnen; wehre deinem Fuß von ihrem Pfad!

Textbibel AT mein Sohn, so wandle nicht des Wegs mit ihnen, halte deinen Fuß von ihrem Pfade zurück.

16

Elberfelder 1905 denn ihre Füße laufen dem Bösen zu, und sie eilen, Blut zu vergießen.

Luther 1912 Denn ihr Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen.

Schlachter Bibel 1951 Denn ihre Füße laufen zum Bösen und eilen Blut zu vergießen.

Pattloch Bibel Denn ihre Füße rennen nach dem Bösen, zum Blutvergießen eilen sie voran!

Grünwaldbibel 1924 Denn ihre Füße laufen dem Verderben zu und eilen blutigem Tod entgegen.

Luther 1545 Denn ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen.

Textbibel AT Denn ihre Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen.

17

Elberfelder 1905 Denn vergeblich wird das Netz ausgespannt vor den Augen alles Geflügelten;

Luther 1912 Denn es ist vergeblich, das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel.

Schlachter Bibel 1951 Denn vergeblich wird das Netz ausgespannt vor den Augen aller Vögel;

Pattloch Bibel Gewiß schwingt man das Netz vergebens vor den Augen aller Vögel aus;

Grünwaldbibel 1924 Vergeblich wird man Netze spannen vor den Blicken der beschwingten Vögel;

Luther 1545 Denn es ist vergeblich, das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel.

Textbibel AT Denn vergeblich ist das Netz ausgespannt vor den Augen aller Geflügelten.

18

Elberfelder 1905 sie aber lauern auf ihr eigenes Blut, stellen ihren eigenen Seelen nach.

Luther 1912 Sie aber lauern auf ihr eigen Blut und stellen sich selbst nach dem Leben.

Schlachter Bibel 1951 sie aber lauern auf ihr eigenes Blut und stellen ihrem eigenen Leben nach.

Pattloch Bibel sie aber lauern auf ihr egen Blut und trachten selbst sich nach dem Leben.

Grünwaldbibel 1924 sie aber lauern auf ihr eigen Blut und stellen sich selbst nach dem Leben.

Luther 1545 Auch lauern sie selbst untereinander auf ihr Blut, und stellet einer dem andern nach dem Leben.

Textbibel AT Jene aber lauern auf ihr eigenes Blut, stellen ihrem eigenen Leben nach.

19

Elberfelder 1905 So sind die Pfade aller derer, welche der Habsucht frönen: sie nimmt ihrem eigenen Herrn das Leben.

Luther 1912 Also geht es allen, die nach Gewinn geizen, daß ihr Geiz ihnen das Leben nimmt.

Schlachter Bibel 1951 Dies ist das Schicksal aller, die nach ungerechtem Gewinn trachten: er kostet seinen Besitzern die Seele!

Pattloch Bibel So enden alle, die Gewinn erstreben, das Leben nimmt er den Besitzern weg.

Grünwaldbibel 1924 So ist das Schicksal eines jeden, der auf unrechten Gewinn ausgeht. Er bringt ihn um sein Leben.

Luther 1545 Also tun alle Geizigen, daß einer dem andern das Leben nimmt.

Textbibel AT Also ergeht es allen, die nach ungerechtem Gewinne trachten, daß ihr Trachten ihnen das Leben nimmt.

20

Elberfelder 1905 Die Weisheit schreit draußen, sie läßt auf den Straßen ihre Stimme erschallen.

Luther 1912 Die Weisheit klagt draußen und läßt sich hören auf den Gassen;

**Schlachter Bibel 1951** Die Weisheit ruft draußen laut, öffentlich läßt sie ihre Stimme hören;  
**Pattloch Bibel** Die Weisheit predigt auf den Straßen, auf Plätzen läßt sie ihre Stimme hören.  
**Grünwaldbibel 1924** Auf Straßen ruft die Weisheit; auf Plätzen ruft sie laut.  
**Luther 1545** Die Weisheit klagt draußen und läßt sich hören auf den Gassen.  
**Textbibel AT** Der Weisheit Rufe ertönen auf der Gasse, auf den freien Plätzen läßt sie ihre Stimme erschallen.

21

**Elberfelder 1905** Sie ruft an der Ecke lärmender Plätze; an den Eingängen der Tore, in der Stadt redet sie ihre Worte:

**Luther 1912** sie ruft in dem Eingang des Tores, vorn unter dem Volk; sie redet ihre Worte in der Stadt:  
**Schlachter Bibel 1951** im ärgsten Straßenlärm schreit sie, an den Pforten der Stadttore hält sie ihre Reden:  
**Pattloch Bibel** Sie ruft am Ausgangsort der Mauern, beim Durchlaß in den Toren redet sie:  
**Grünwaldbibel 1924** Hoch oben auf den Mauern predigt sie, an Stadttoren; vor aller Welt nimmt sie das Wort:

**Luther 1545** Sie ruft in der Tür am Tor vorne unter dem Volk; sie redet ihre Worte in der Stadt:  
**Textbibel AT** An der Ecke lärmender Straßen ruft sie; an den Eingängen der Thore, überall in der Stadt redet sie ihre Worte:

22

**Elberfelder 1905** Bis wann, ihr Einfältigen, wollt ihr Einfältigkeit lieben, und werden Spötter ihre Lust haben an Spott, und Toren Erkenntnis hassen?

**Luther 1912** Wie lange wollt ihr Unverständigen unverständlich sein und die Spötter Lust zu Spöttereien und die Ruchlosen die Lehre hassen?

**Schlachter Bibel 1951** Wie lange wollt ihr Einfältigen die Einfalt lieben und ihr Spötter Lust am Spotten haben und ihr Toren Erkenntnis hassen?

**Pattloch Bibel** "Wie lange noch, ihr Betörten, liebt ihr die Betörung, gefällt den frechen Schwätzern ihr Geschwätz und hassen Unverständige Erkenntnis?"

**Grünwaldbibel 1924** "Wie lange liebt ihr Toren noch Betörung, gefällt den Dünkelhaften Spott und hassen Toren Einsicht?"

**Luther 1545** Wie lange wollt ihr Albernern albern sein und die Spötter Lust zu Spöttereien haben und die Ruchlosen die Lehre hassen?

**Textbibel AT** Wie lange wollt ihr Einfältigen Einfalt lieben, und wie lange wollen die Spötter Lust zum Spotten haben, und die Thoren Erkenntnis hassen?

23

**Elberfelder 1905** Wendet euch um zu meiner Zucht! Siehe, ich will euch meinen Geist hervorströmen lassen, will euch kundtun meine Reden.

**Luther 1912** Kehret euch zu meiner Strafe. Siehe, ich will euch voraussagen meinen Geist und euch meine Worte kundtun.

**Schlachter Bibel 1951** Kehret um zu meiner Zurechtweisung! Siehe, ich will euch meinen Geist sprudeln lassen, euch meine Worte kundtun!

**Pattloch Bibel** Bekehrt ihr euch zu meiner Mahnung, seht, meinen Geist gieß' ich auf euch, und meine Worte gebe ich euch kund.

**Grünwaldbibel 1924** Ihr kommt auf meine Mahnrede zurück. Fürwahr, ich sag euch unumwunden, was ich auf dem Herzen habe. Ich tue meine Warnungen euch kund.

**Luther 1545** Kehret euch zu meiner Strafe! Siehe, ich will euch voraussagen meinen Geist und euch meine Worte kundtun.

**Textbibel AT** Kehrt euch zu meiner Rüge, so will ich euch meinen Geist sprudeln lassen, will euch meine Worte kundtun.

24

**Elberfelder 1905** Weil ich gerufen, und ihr euch geweigert habt, meine Hand ausgestreckt, und niemand aufgemerkt hat,

**Luther 1912** Weil ich denn rufe, und ihr weigert euch, ich recke meine Hand aus, und niemand achtet darauf,

**Schlachter Bibel 1951** Darum, weil ich rufe und ihr mich abweist, weil ich meine Hand ausstrecke und niemand darauf achtet,

**Pattloch Bibel** Weil ich zwar rief, doch ihr nicht wolltet und niemand achtgab, als ich winkte,

**Grünwaldbibel 1924** Ich rief; ihr aber wolltet nicht; ich winkte euch, und niemand gab drauf acht.

**Luther 1545** Weil ich denn rufe, und ihr weigert euch; ich recke meine Hand aus, und niemand achtet drauf,

**Textbibel AT** Weil ich denn rief, und ihr euch weigertet, ich meine Hand ausstreckte, und niemand darauf achtete,

25

**Elberfelder 1905** und ihr all meinen Rat verworfen, und meine Zucht nicht gewollt habt:

**Luther 1912** und laßt fahren allen meinen Rat und wollt meine Strafe nicht:

**Schlachter Bibel 1951** weil ihr vielmehr allen meinen Rat verwerfet und meine Zurechtweisung nicht begehret,

**Pattloch Bibel** weil all meinen Rat ihr abgelehnt und meine Mahnung nicht genehm euch war,

**Grünwaldbibel 1924** Ihr schluget meinen Ratschlag in den Wind und mochtet meine Rüge nicht.

**Luther 1545** und laßt fahren allen meinen Rat und wollt meiner Strafe nicht:

**Textbibel AT** ihr vielmehr allen meinen Rat in den Wind schlugt und meiner Rüge nicht folgtet,

26

**Elberfelder 1905** so werde auch ich bei eurem Unglück lachen, werde spotten, wenn euer Schrecken kommt;

**Luther 1912** so will ich auch lachen in eurem Unglück und eurer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet,

**Schlachter Bibel 1951** so werde auch ich eures Unglücks lachen und euer spotten,

**Pattloch Bibel** so will auch ich bei eurem Unglück lachen, will spotten, wenn euch Schrecken überfällt,

**Grünwaldbibel 1924** So lache ich bei eurem Unglück nur und spotte, wenn euch Angst befällt,

**Luther 1545** so will ich auch lachen in eurem Unfall und euer spotten, wenn da kommt, das ihr fürchtet,

**Textbibel AT** so will auch ich bei eurem Unglücke lachen, will spotten, wenn Schrecken über euch kommt,

27

**Elberfelder 1905** wenn euer Schrecken kommt wie ein Unwetter, und euer Unglück hereinbricht wie ein Sturm, wenn Bedrängnis und Angst über euch kommen.

**Luther 1912** wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück als ein Wetter, wenn über euch Angst und Not kommt.

**Schlachter Bibel 1951** wenn das, was ihr fürchtet, wie ein Wetter über euch kommt und euer Schicksal euch wie ein Wirbelsturm überraschen wird, wenn euch Angst und Not überfällt.

**Pattloch Bibel** wenn wie ein Ungewitter euch der Schrecken naht, und wie ein Sturmwind euer Unglück kommt, wenn über euch Not und Bedrängnis stürzt.

**Grünwaldbibel 1924** wenn wie ein Ungewitter euer Schrecken kommt, einherfährt gleich dem Sturmwind euer Unglück und Not und Drangsal euch befällt.

**Luther 1545** wenn über euch kommt wie ein Sturm, das ihr fürchtet, und euer Unfall als ein Wetter, wenn über euch Angst und Not kommt.

**Textbibel AT** wenn einem Ungewitter gleich Schrecken über euch kommt, und euer Unglück wie ein Sturmwind heranzieht, wenn Not und Drangsal über euch kommen.

28

**Elberfelder 1905** Dann werden sie zu mir rufen, und ich werde nicht antworten; sie werden mich eifrig suchen, und mich nicht finden:

**Luther 1912** Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen, und nicht finden.

**Schlachter Bibel 1951** Dann werden sie mich anrufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich eifrig suchen und nicht finden,

**Pattloch Bibel** Dann werden sie mich rufen, und ich schweige, sie werden dann mich suchen und nicht finden.

**Grünwaldbibel 1924** Dann rufen sie mich an; ich gebe keine Antwort. Sie suchen, aber finden mich nicht mehr.

**Luther 1545** Dann werden sie mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich frühe suchen und nicht finden.

**Textbibel AT** Alsdann werden sie mich rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen, aber nicht finden.

29

**Elberfelder 1905** darum, daß sie Erkenntnis gehaßt und die Furcht Jahwes nicht erwählt,

**Luther 1912** Darum, daß sie haßten die Lehre und wollten des HERRN Furcht nicht haben,

**Schlachter Bibel 1951** darum, daß sie die Erkenntnis gehaßt und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben,

**Pattloch Bibel** Zur Strafe, daß sie die Erkenntnis haßten, die Furcht des Herrn für sich nicht erwählten,

**Grünwaldbibel 1924** Erkenntnis haben sie gehaßt und nach der Furcht des Herren nicht gefragt,

**Luther 1545** Darum daß sie hasseten die Lehre und wollten des HERRN Furcht nicht haben,

**Textbibel AT** Darum, daß sie Erkenntnis haßten und sich nicht für die Furcht Jahwes entschieden,

30

**Elberfelder 1905** nicht eingewilligt haben in meinen Rat, verschmäht alle meine Zucht.

**Luther 1912** wollten meinen Rat nicht und lästerten alle meine Strafe:

**Schlachter Bibel 1951** daß sie meinen Rat nicht begehrt und alle meine Zurechtweisung verschmäht haben.

**Pattloch Bibel** daß meinen Rat sie nicht befolgen wollten, all meine strenge Mahnung nur verschmähten,

**Grünwaldbibel 1924** sie wollten nichts von meinem Rate wissen, und meine Rüge haben sie verschmäht.

**Luther 1545** wollten meines Rats nicht und lästerten alle meine Strafe,

**Textbibel AT** von meinem Rate nichts wissen wollten, alle meine Rüge verschmähten:

31

**Elberfelder 1905** Und sie werden essen von der Frucht ihres Weges, und von ihren Ratschlägen sich sättigen.

**Luther 1912** so sollen sie essen von den Früchten ihres Wesens und ihres Rats satt werden.

**Schlachter Bibel 1951** Darum sollen sie von der Frucht ihres eigenen Weges essen und von ihren eigenen Ratschlägen genug bekommen!

**Pattloch Bibel** sollen sie die Früchte ihres Tuns genießen und sich an ihren bösen Plänen sättigen!

**Grünwaldbibel 1924** So mögen sie denn ihres Handels Frucht genießen, sich sättigen mit dem, was sie sich selbst bereitet!

**Luther 1545** so sollen sie essen von den Früchten ihres Wesens und ihres Rats satt werden.

**Textbibel AT** So sollen sie von den Früchten ihres Wandels zehren und sich an ihren eigenen Entschließungen satt essen.

32

**Elberfelder 1905** Denn die Abtrünnigkeit der Einfältigen wird sie töten, und die Sorglosigkeit der Toren sie umbringen;

**Luther 1912** Was die Unverständigen gelüftet, tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um.

**Schlachter Bibel 1951** Denn ihre Verirrung bringt die Einfältigen um, und ihre Sorglosigkeit stürzt die Toren ins Verderben.

**Pattloch Bibel** Denn der Betörten Abkehr ist ihr Tod, der Leichtsinns dieser Toren ihr Verderben.

**Grünwaldbibel 1924** Ihr Fehlgehn bringt sie, diese Dummen, um; Sorglosigkeit vernichtet diese Toren.

**Luther 1545** Das die Albernern gelüftet, tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um.

**Textbibel AT** Denn ihr eignes Widerstreben bringt die Einfältigen um, und ihre eigne Sorglosigkeit richtet die Thoren zu Grunde.

33

Elberfelder 1905 wer aber auf mich hört, wird sicher wohnen, und wird ruhig sein vor des Übels Schrecken.

Luther 1912 Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten.

Schlachter Bibel 1951 Wer aber mir gehorcht, wird sicher wohnen und kein Unheil fürchten müssen.

Pattloch Bibel Doch wer auf mich hört, kann in Ruhe wohnen und unbesorgt sein vor des Unheils Schrecken."

Grünwaldbibel 1924 Wer aber mir gehorcht, der kann in Ruhe wohnen und unbesorgt vor Unheilsschrecken sein."

Luther 1545 Wer aber mir gehorchet, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten.

Textbibel AT Wer aber mir gehorcht, wird sicher wohnen und wohlgemut sein, ledig aller Furcht vor Unheil.

## Sprüche 2

1

Elberfelder 1905 Mein Sohn, wenn du meine Reden annimmst und meine Gebote bei dir verwahrst,

Luther 1912 Mein Kind, so du willst meine Rede annehmen und meine Gebote bei dir behalten,

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, wenn du meine Worte annimmst und meine Gebote bei dir bewahrst,

Pattloch Bibel Mein Sohn, wenn du folgst meinen Reden, bei dir meine Satzungen aufnimmst,

Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn! Nimmst du jetzt meine Worte an und bewahrst du bei dir, was ich geboten,

Luther 1545 Mein Kind, willst du meine Rede annehmen und meine Gebote bei dir behalten,

Textbibel AT Mein Sohn, wenn du meine Reden annimmst und meine Gebote bei dir verwahrst,

2

Elberfelder 1905 so daß du dein Ohr auf Weisheit merken läßt, dein Herz neigst zum Verständnis;

Luther 1912 daß dein Ohr auf Weisheit achthat und du dein Herz mit Fleiß dazu neigst;

Schlachter Bibel 1951 so daß du der Weisheit dein Ohr leihst und dein Herz zur Klugheit neigst;

Pattloch Bibel indem du der Weisheit Gehör schenkst, dein Herz für Verständnis bereit hältst,

Grünwaldbibel 1924 und lauscht dein Ohr auf Weisheit und neigt dein Herz sich zur Vernunft

Luther 1545 so laß dein Ohr auf Weisheit achthaben und neige dein Herz mit Fleiß dazu.

Textbibel AT so daß du der Weisheit aufmerksam dein Ohr leihst, dein Herz der Vernunft zuneigst -

3

Elberfelder 1905 ja, wenn du dem Verstande rufst, deine Stimme erhebst zum Verständnis;

Luther 1912 ja, so du mit Fleiß darnach rufest und darum betest;

Schlachter Bibel 1951 wenn du um Verstand betest und um Einsicht flehst,

Pattloch Bibel ja, nur wenn du schreist nach der Klugheit, zur Einsicht erhebst deine Stimme,

Grünwaldbibel 1924 und rufst nach Einsicht du und schreist du nach Verstand

Luther 1545 Denn so du mit Fleiß danach rufest und darum betest,

Textbibel AT ja, wenn du der Einsicht rufst, nach der Vernunft hin deine Stimme erschallen lässest,

4

Elberfelder 1905 wenn du ihn suchst wie Silber, und wie nach verborgenen Schätzen ihm nachspürst:

Luther 1912 so du sie suchest wie Silber und nach ihr froschest wie nach Schätzen:

Schlachter Bibel 1951 wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschest wie nach Schätzen,

Pattloch Bibel und wenn du wie Silber sie aufsuchst, wie heimlichen Schätzen ihr nachspürst,

Grünwaldbibel 1924 und suchst du sie wie Silber und spürst ihr nach gleich wie verborgnen Schätzen,

Luther 1545 so du sie suchest wie Silber und forschest sie wie die Schätze,

Textbibel AT wenn du sie suchst wie Silber und nach ihr forschest wie nach verborgenen Schätzen -

5

Elberfelder 1905 dann wirst du die Furcht Jahwes verstehen und die Erkenntnis Gottes finden.

Luther 1912 alsdann wirst du die Furcht des HERRN verstehen und Gottes Erkenntnis finden.

Schlachter Bibel 1951 so wirst du die Furcht des HERRN verstehen und die Erkenntnis Gottes erlangen.  
Pattloch Bibel dann wirst du verstehen die Furcht des Herrn, kannst finden die Gotteserkenntnis.  
Grünwaldbibel 1924 alsdann begreifst auch du die Furcht des Herrn, gewinnst Erkenntnis Gottes,  
Luther 1545 alsdann wirst du die Furcht des Herrn vernehmen und Gottes Erkenntnis finden.  
Textbibel AT alsdann wirst du die Furcht Jahwes verstehen und Erkenntnis Gottes gewinnen.

6

Elberfelder 1905 Denn Jahwe gibt Weisheit; aus seinem Munde kommen Erkenntnis und Verständnis.  
Luther 1912 Denn der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Verstand.  
Schlachter Bibel 1951 Denn der HERR gibt Weisheit, aus seinem Munde kommen Erkenntnis und Verstand.  
Pattloch Bibel Der Herr ist ja Spender der Weisheit, sein Mund verleiht Wissen und Einsicht.  
Grünwaldbibel 1924 daß Weisheit nur der Herr verleiht, aus seinem Mund Erkenntnis und Vernunft herrühren,  
Luther 1545 Denn der Herr gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Verstand.  
Textbibel AT Denn Jahwe allein verleiht Weisheit, aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Vernunft.

7

Elberfelder 1905 Er bewahrt klugen Rat auf für die Aufrichtigen, er ist ein Schild denen, die in Vollkommenheit wandeln;  
Luther 1912 Er läßt's den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen  
Schlachter Bibel 1951 Er sichert den Aufrichtigen das Gelingen und beschirmt, die unschuldig wandeln,  
Pattloch Bibel Er hält für die Redlichen Hilfe bereit, ein Schild ist er allen, die rechtschaffen wandeln.  
Grünwaldbibel 1924 und daß er guten Rat für Rechtliche aufspart, ein Schild ist denen, die unsträflich wandeln,  
Luther 1545 Er läßt's den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen  
Textbibel AT Er spart den Rechtschaffenen Heil auf, beschirmt die, die unsträflich wandeln,

8

Elberfelder 1905 indem er die Pfade des Rechts behütet und den Weg seiner Frommen bewahrt.  
Luther 1912 und behütet die, so recht tun, und bewahrt den Weg seiner Heiligen.  
Schlachter Bibel 1951 daß sie die Pfade des Rechts bewahren; und er behütet den Weg seiner Frommen.  
Pattloch Bibel Er hütet die Pfade des Rechtes, den Weg seiner Frommen bewacht er.  
Grünwaldbibel 1924 die von des Rechtes Bahnen nicht abweichen, jedoch die Wege seiner Frommen gehen, -  
Luther 1545 und behütet die, so recht tun, und bewahrt den Weg seiner Heiligen.  
Textbibel AT so daß er die Pfade des Rechts behütet und den Weg seiner Frommen bewahrt.

9

Elberfelder 1905 Dann wirst du Gerechtigkeit verstehen und Recht und Geradheit, jede Bahn des Guten.  
Luther 1912 Alsdann wirst du verstehen Gerechtigkeit und Recht und Frömmigkeit und allen guten Weg.  
Schlachter Bibel 1951 Dann wirst du Tugend und Recht zu üben wissen und geradeaus wandeln, nur auf guter Bahn.  
Pattloch Bibel Gerechtigkeit wirst du verstehen und Recht, Geradheit und jegliche richtige Bahn.  
Grünwaldbibel 1924 alsdann wirst du Gerechtigkeit und Recht verstehen, Geradheit, jede Bahn des Guten,  
Luther 1545 Dann wirst du verstehen Gerechtigkeit und Recht und Frömmigkeit und allen guten Weg.  
Textbibel AT Alsdann wirst du Gerechtigkeit und Recht verstehen und Geradheit, jede Bahn des Guten.

10

Elberfelder 1905 Denn Weisheit wird in dein Herz kommen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein;  
Luther 1912 Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, daß du gerne lernst;  
Schlachter Bibel 1951 Wenn die Weisheit in dein Herz kommen und die Erkenntnis deiner Seele gefallen wird,  
Pattloch Bibel Denn Weisheit kehrt ein in dein Herz, Erkenntnis beglückt deine Seele.

Grünwaldbibel 1924 denn Weisheit kommt dir in das Herz und die Erkenntnis weilt in deiner Seele.  
Luther 1545 Wo die Weisheit dir zu Herzen gehet, daß du gerne lernest,  
Textbibel AT Denn Weisheit wird in dein Herz einziehen und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein;

11

Elberfelder 1905 Besonnenheit wird über dich wachen, Verständnis dich behüten:  
Luther 1912 guter Rat wird dich bewahren, und Verstand wird dich behüten,  
Schlachter Bibel 1951 dann wird die Vorsicht dich beschirmen, der Verstand wird dich behüten,  
Pattloch Bibel Besonnenheit wacht über dir, und Klugheit behält dich in Obhut.  
Grünwaldbibel 1924 Dann ist die Umsicht dir ein Schutz; Vernunft ist deine Hüterin.  
Luther 1545 so wird dich guter Rat bewahren und Verstand wird dich behüten,  
Textbibel AT Umsicht wird dich bewahren, Vernunft deine Hüterin sein, -

12

Elberfelder 1905 um dich zu erretten von dem bösen Wege, von dem Manne, der Verkehrtes redet;  
Luther 1912 daß du nicht geratest auf den Weg der Bösen noch unter die verkehrten Schwätzer,  
Schlachter Bibel 1951 um dich zu erretten von dem bösen Weg, von dem Menschen, der Verkehrtes spricht;  
Pattloch Bibel Sie wird dich bewahren vor unrechtem Weg, vor Menschen, die Falschheit nur reden,  
Grünwaldbibel 1924 Sie rettet dich vor schlimmen Schurken, vor Lügenrednern,  
Luther 1545 daß du nicht geratest auf den Weg der Bösen noch unter die verkehrten Schwätzer,  
Textbibel AT daß sie dich vom Wege des Bösen errette, von den Leuten, die Verkehrtes reden,

13

Elberfelder 1905 die da verlassen die Pfade der Geradheit, um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln;  
Luther 1912 die da verlassen die rechte Bahn und gehen finstere Wege,  
Schlachter Bibel 1951 von denen, welche die richtigen Pfade verlassen, um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln;  
Pattloch Bibel die verlassen den Pfad der Geradheit, um finstere Wege zu wandeln,  
Grünwaldbibel 1924 die von des Lichtes Pfaden lassen und auf dem Weg des Finstern wandeln, -  
Luther 1545 die da verlassen die rechte Bahn und gehen finstere Wege,  
Textbibel AT die der Geradheit Pfade verlassen, um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln,

14

Elberfelder 1905 die sich freuen, Böses zu tun, über boshafte Verkehrtheit frohlocken;  
Luther 1912 die sich freuen, Böses zu tun, und sind fröhlich in ihrem bösen, verkehrten Wesen,  
Schlachter Bibel 1951 die sich freuen, Böses zu tun, und über boshafte Verdrehungen frohlocken;  
Pattloch Bibel die Freude empfinden an boshafem Tun und jubeln ob aller Verderbtheit des Schlechten.  
Grünwaldbibel 1924 die freudig Böses tun und ob dem Untergang des Nächsten jubeln, -  
Luther 1545 die sich freuen, Böses zu tun, und sind fröhlich in ihrem bösen, verkehrten Wesen,  
Textbibel AT die sich freuen, Böses zu thun, über schlimme Verkehrtheit frohlocken,

15

Elberfelder 1905 deren Pfade krumm sind, und die abbiegen in ihren Bahnen:  
Luther 1912 welche ihren Weg verkehren und folgen ihrem Abwege;  
Schlachter Bibel 1951 deren Pfade krumm und deren Bahnen verkehrt sind;  
Pattloch Bibel Die Pfade, auf denen sie schreiten, sind krumm; sie irren dahin auf verkehrten Geleisen. -  
Grünwaldbibel 1924 vor Leuten, deren Pfade krumm und deren Bahnen ganz verkehrt.  
Luther 1545 welche ihren Weg verkehren und folgen ihrem Abwege;  
Textbibel AT die ihre Pfade krumm machen und in ihren Bahnen auf Abwege geraten -

16

Elberfelder 1905 um dich zu erretten von dem fremden Weibe, von der Fremden, die ihre Worte glättet;  
Luther 1912 daß du nicht geratest an eines andern Weib, an eine Fremde, die glatte Worte gibt

**Schlachter Bibel 1951** daß du auch errettet werdest von dem fremden Weibe, von der Buhlerin, die glatte Worte gibt;

**Pattloch Bibel** Sie wird vor des anderen Frau dich bewahren, vor der Fremden mit ihren verführenden Reden,

**Grünwaldbibel 1924** Sie rettet dich vor andern Weibern, vor einer Fremden voller Schmeichelreden,

**Luther 1545** daß du nicht geratest an eines andern Weib, und die nicht dein ist, die glatte Worte gibt

**Textbibel AT** daß sie dich von dem fremden Weibe errette, von der Auswärtigen, die einschmeichelnd redet,

17

**Elberfelder 1905** welche den Vertrauten ihrer Jugend verläßt und den Bund ihres Gottes vergißt.

**Luther 1912** und verläßt den Freund ihrer Jugend und vergißt den Bund ihres Gottes

**Schlachter Bibel 1951** welche den Freund ihrer Jugend verläßt und den Bund ihres Gottes vergißt;

**Pattloch Bibel** die verläßt den Freund ihrer Jugendzeit und vergißt den Bund ihres Gottes.

**Grünwaldbibel 1924** die den Vertrauten ihrer Jugend läßt und den vor ihrem Gott geschlossenen Bund vergißt.

**Luther 1545** und verläßt den Herrn ihrer Jugend und vergisset den Bund ihres Gottes;

**Textbibel AT** die den Freund ihrer Jugend im Stiche gelassen und den von ihrem Gotte geordneten Bund vergessen hat.

18

**Elberfelder 1905** Denn zum Tode sinkt ihr Haus hinab, und ihre Bahnen zu den Schatten;

**Luther 1912** (denn ihr Haus neigt sich zum Tod und ihre Gänge zu den Verlorenen;

**Schlachter Bibel 1951** denn ihr Haus führt hinab zum Tode und ihre Bahn zu den Schatten;

**Pattloch Bibel** Ihr Haus sinkt hinab bis zum Tode, zum Totenreich führen ihre Bahnen.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Tode nahe steht ihr Haus, und zu den Schatten führen ihre Bahnen.

**Luther 1545** denn ihr Haus neiget sich zum Tode und ihre Gänge zu den Verlorenen;

**Textbibel AT** Denn zum Tode sinkt ihr Haus hinab, und zu den Schatten führen ihre Bahnen.

19

**Elberfelder 1905** alle, die zu ihr eingehen, kehren nicht wieder und erreichen nicht die Pfade des Lebens:

**Luther 1912** alle, die zu ihr eingehen, kommen nicht wieder und ergreifen den Weg des Lebens nicht);

**Schlachter Bibel 1951** alle, die zu ihr eingehen, kehren nimmer wieder, sie erreichen die Pfade des Lebens nicht mehr.

**Pattloch Bibel** Wer einkehrt bei ihr, kehrt nie wieder, noch erreicht er die Pfade des Lebens.

**Grünwaldbibel 1924** Wer zu ihr eingeht, kehrt nicht wieder; betritt niemals des Lebens Pfade.

**Luther 1545** alle, die zu ihr eingehen, kommen nicht wieder und ergreifen den Weg des Lebens nicht:

**Textbibel AT** Alle, die zu ihr eingehen, kehren nicht wieder und erreichen nicht des Lebens Pfade -

20

**Elberfelder 1905** Damit du wandelst auf dem Wege der Guten und die Pfade der Gerechten einhältst.

**Luther 1912** auf daß du wandelst auf gutem Wege und bleibst auf der rechten Bahn.

**Schlachter Bibel 1951** Darum wandle du auf dem Wege der Guten und bewahre die Pfade der Gerechten!

**Pattloch Bibel** Darum geh auf dem Wege der Guten, halt ein die Pfade der Frommen!

**Grünwaldbibel 1924** Dann kannst du auf dem Weg der Guten wandeln und an der Frommen Pfad dich halten.

**Luther 1545** auf daß du wandelst auf gutem Wege und bleibest auf der rechten Bahn.

**Textbibel AT** damit du auf dem Wege der Guten wandelst und die Pfade der Frommen einhältst.

21

**Elberfelder 1905** Denn die Aufrichtigen werden das Land bewohnen, und die Vollkommenen darin übrigbleiben;

**Luther 1912** Denn die Gerechten werden im Lande wohnen, und die Frommen werden darin bleiben;

**Schlachter Bibel 1951** Denn die Redlichen werden das Land bewohnen und die Unschuldigen darin übrigbleiben;

**Pattloch Bibel** Denn im Land darf nur wohnen, wer rechtschaffen ist, in ihm bleibt erhalten, wer unsträflich lebt.

**Grünwaldbibel 1924** Denn nur wer recht tut, darf im Lande wohnen; nur wer untadelig, drin übrigbleiben.

**Luther 1545** Denn die Gerechten werden im Lande wohnen, und die Frommen werden drinnen bleiben;

**Textbibel AT** Denn die Rechtschaffenen werden das Land bewohnen, und die Unsträflichen darin übrig bleiben.

22

**Elberfelder 1905** aber die Gesetzlosen werden aus dem Lande ausgerottet, und die Treulosen daraus weggerissen werden.

**Luther 1912** aber die Gottlosen werden aus dem Lande ausgerottet, und die Verächter werden daraus vertilgt.

**Schlachter Bibel 1951** aber die Gottlosen werden aus dem Lande ausgerottet und die Treulosen daraus vertrieben werden.

**Pattloch Bibel** Doch Gottlose werden getilgt aus dem Land und Treulose weggerissen aus ihm.

**Grünwaldbibel 1924** Die Schlechten aber werden aus dem Land vertilgt und die Betrüger aus ihm ausgerissen.

**Luther 1545** aber die Gottlosen werden aus dem Lande gerottet, und die Verächter werden draus vertilget.

**Textbibel AT** Aber die Gottlosen werden aus dem Lande ausgerottet, und die Treulosen aus ihm herausgerissen werden.

### Sprüche 3

1

**Elberfelder 1905** Mein Sohn, vergiß nicht meine Belehrung, und dein Herz bewahre meine Gebote.

**Luther 1912** Mein Kind, vergiß meines Gesetzes nicht, und dein Herz behalte meine Gebote.

**Schlachter Bibel 1951** Mein Sohn, vergiß meine Lehre nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote!

**Pattloch Bibel** Mein Sohn, vergiß nicht mein Gesetz, dein Herz bewahre mein Gebot!

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn, vergiß nicht meine Weisung! Dein Herz beachte mein Gebot!

**Luther 1545** Mein Kind, vergiß meines Gesetzes nicht, und dein Herz behalte meine Gebote.

**Textbibel AT** Mein Sohn, vergiß meine Weisung nicht, und dein Herz bewahre meine Gebote!

2

**Elberfelder 1905** Denn Länge der Tage und Jahre des Lebens und Frieden werden sie dir mehren.

**Luther 1912** Denn sie werden dir langes Leben und gute Jahre und Frieden bringen;

**Schlachter Bibel 1951** Denn sie werden dir Verlängerung der Tage und Jahre des Lebens und viel Frieden bringen.

**Pattloch Bibel** Denn viele Tage, Lebensjahre und Wohlergehen bringt es dir.

**Grünwaldbibel 1924** Denn viele Tage, lange Lebensjahre verheißen sie in Fülle dir und Wohlfahrt. /

**Luther 1545** Denn sie werden dir langes Leben und gute Jahre und Frieden bringen;

**Textbibel AT** Denn langes Leben und glückliche Jahre und Wohlfahrt werden sie dir in Fülle geben;

3

**Elberfelder 1905** Güte und Wahrheit mögen dich nicht verlassen; binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens;

**Luther 1912** Gnade und Treue werden dich nicht lassen. Hänge sie an deinen Hals und schreibe sie auf die Tafel deines Herzens,

**Schlachter Bibel 1951** Gnade und Wahrheit werden dich nicht verlassen! Binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens,

**Pattloch Bibel** Nie sollen dich Lieb und Treu verlassen, du sollst um deinen Hals sie binden, auf deines Herzens Tafel schreiben!

**Grünwaldbibel 1924** Sie mögen dich in treuer Liebe nicht verlassen! Bind um den Hals sie, schreibe sie auf deines Herzens Tafeln!

Luther 1545 Gnade und Treue werden dich nicht lassen. Hänge sie an deinen Hals und schreibe sie in die Tafel deines Herzens,  
Textbibel AT Liebe und Treue werden dich nimmermehr verlassen. Binde sie dir um den Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens,

4

Elberfelder 1905 so wirst du Gunst finden und gute Einsicht in den Augen Gottes und der Menschen.  
Luther 1912 so wirst du Gunst und Klugheit finden, die Gott und Menschen gefällt.  
Schlachter Bibel 1951 so wirst du Gunst und Wohlgefallen erlangen in den Augen Gottes und der Menschen.  
Pattloch Bibel Dann wirst du Gunst und Achtung finden im Urteil Gottes und der Menschen.  
Grünwaldbibel 1924 Durch feine Lebensart gewinnst du Gunst in Gottes und der Menschen Augen. /  
Luther 1545 so wirst du Gunst und Klugheit finden, die Gott und Menschen gefällt.  
Textbibel AT so wirst du Anmut und feine Klugheit gewinnen, die Gott und Menschen gefallen.

5

Elberfelder 1905 Vertraue auf Jahwe mit deinem ganzen Herzen, und stütze dich nicht auf deinen Verstand.  
Luther 1912 Verlaß dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand;  
Schlachter Bibel 1951 Vertraue auf den HERRN von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand;  
Pattloch Bibel Vertrau auf Gott aus ganzem Herzen, und baue nicht auf eigene Klugheit!  
Grünwaldbibel 1924 Auf Gott vertrau von ganzem Herzen! Stütz dich auf eigene Einsicht nie!  
Luther 1545 Verlaß dich auf den HERRN von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand;  
Textbibel AT Vertraue von ganzem Herzen auf Jahwe, aber auf deine Einsicht verlaß dich nicht.

6

Elberfelder 1905 Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, und er wird gerade machen deine Pfade.  
Luther 1912 sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.  
Schlachter Bibel 1951 erkenne ihn auf allen deinen Wegen, so wird er deine Pfade ebnen.  
Pattloch Bibel Erkenne ihn auf allen deinen Wegen, so wird er deine Pfade ebnen!  
Grünwaldbibel 1924 Auf allen deinen Wegen denk an ihn! Dann ebnet er dir deine Pfade. /  
Luther 1545 sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.  
Textbibel AT Auf allen deinen Wegen denke an ihn, so wird er deine Pfade ebnen.

7

Elberfelder 1905 Sei nicht weise in deinen Augen, fürchte Jahwe und weiche vom Bösen:  
Luther 1912 Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen.  
Schlachter Bibel 1951 Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und weiche vom Bösen!  
Pattloch Bibel Halte dich nicht selbst für weise, fürchte Gott und meide Unrecht!  
Grünwaldbibel 1924 Halt dich nicht selbst für weise! Fürchte den Herrn! Halt ferne dich vom Bösen!  
Luther 1545 Dünke dich nicht weise zu sein, sondern fürchte den Herrn und weiche vom Bösen.  
Textbibel AT Dünke dich nicht weise: fürchte Jahwe und halte dich fern vom Bösen;

8

Elberfelder 1905 es wird Heilung sein für deinen Nabel und Saft für deine Gebeine.  
Luther 1912 Das wird deinem Leibe gesund sein und deine Gebeine erquicken.  
Schlachter Bibel 1951 Das wird deinem Leib gesund sein und deine Gebeine erquicken!  
Pattloch Bibel Heilung ist das deinem Leibe und Erquickung deinem Körper.  
Grünwaldbibel 1924 Erquickung sei dies deinem Leibe und Labsal deinen Gliedern! /  
Luther 1545 Das wird deinem Nabel gesund sein und deine Gebeine erquicken.  
Textbibel AT das wird deinem Leibe gesund sein und deine Gebeine erquicken.

9

Elberfelder 1905 Ehre Jahwe von deinem Vermögen und von den Erstlingen all deines Ertrages;

Luther 1912 Ehre den HERRN von deinem Gut und von den Erstlingen all deines Einkommens,  
Schlachter Bibel 1951 Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens,  
Pattloch Bibel Ehre Gott mit deiner Habe, mit Erstlingsopfern deiner ganzen Ernte!  
Grünwaldbibel 1924 Ehre den Herrn mit deiner Habe, mit deiner ganzen Ernte erstem Abhub!  
Luther 1545 Ehre den HERRn von deinem Gut und von den Erstlingen all deines Einkommens,  
Textbibel AT Ehre Jahwe mit Gaben von deinem Gut und von den Erstlingen all' deines Einkommens,

10

Elberfelder 1905 so werden deine Speicher sich füllen mit Überfluß, und deine Kufen von Most überfließen.

Luther 1912 so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter mit Most übergehen.

Schlachter Bibel 1951 so werden sich deine Scheunen mit Überfluß füllen und deine Keltern von Most überlaufen.

Pattloch Bibel So füllen deine Speicher sich mit Korn, und deine Kufen triefen, voll von Most.

Grünwaldbibel 1924 Dann werden reichlich deine Scheunen voll; vom Moste strömen deine Kufen.

Luther 1545 so werden deine Scheunen voll werden und deine Kelter mit Most übergehen.

Textbibel AT so werden sich deine Speicher mit Überfluß füllen, und deine Kufen von Most überströmen.

11

Elberfelder 1905 Mein Sohn, verwirf nicht die Unterweisung Jahwes, und laß dich seine Zucht nicht verdrießen.

Luther 1912 Mein Kind, verwirf die Zucht des HERRN nicht und sei nicht ungeduldig über seine Strafe.

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, erwünsche nicht die Züchtigung des HERRN und laß dich seine Strafe nicht verdrießen;

Pattloch Bibel Die Zucht des Herrn, mein Sohn, verachte nicht, sei nicht verstimmt ob seiner Züchtigung!

Grünwaldbibel 1924 Die Zucht des Herrn verachte nicht, mein Sohn, und seufze niemals über seine Strafe!

Luther 1545 Mein Kind, verwirf die Zucht des HERRn nicht und sei nicht ungeduldig über seiner Strafe!

Textbibel AT Mein Sohn, verachte nicht die Zucht Jahwes und laß dich seine Strafe nicht verdrießen.

12

Elberfelder 1905 Denn wen Jahwe liebt, den züchtigt er, und zwar wie ein Vater den Sohn, an dem er Wohlgefallen hat.

Luther 1912 Denn welchen der HERR liebt, den straft er, und hat doch Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Sohn.

Schlachter Bibel 1951 denn welchen der HERR liebt hat, den züchtigt er, wie ein Vater den Sohn, dem er wohlwill.

Pattloch Bibel Denn wen der Herr in Liebe hegt, den züchtigt er, und wie ein Vater seinem Sohn, so ist er wohlgesinnt.

Grünwaldbibel 1924 Denn wen der Herr liebhat, den züchtigt er, so wie ein Vater seinen Sohn, an dem er Wohlgefallen hat. /

Luther 1545 Denn welchen der HERR liebet, den straft er, und hat Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Sohn.

Textbibel AT Denn wen Jahwe liebt, den straft er, und zwar wie ein Vater den Sohn, dem er wohlwill.

13

Elberfelder 1905 Glückselig der Mensch, der Weisheit gefunden hat, und der Mensch, der Verständnis erlangt!

Luther 1912 Wohl dem Menschen, der Weisheit findet, und dem Menschen, der Verstand bekommt!

Schlachter Bibel 1951 Wohl dem Menschen, der Weisheit findet, dem Menschen, der Verstand bekommt!

Pattloch Bibel Selig sei gepriesen, wer die Weisheit fand, und jeder Mensch, dem Einsicht ward zuteil!

Grünwaldbibel 1924 Heil sei dem Mann, der Weisheit findet, dem Mann, der Einsicht sich erwirbt!

Luther 1545 Wohl dem Menschen, der Weisheit findet, und dem Menschen, der Verstand bekommt!

Textbibel AT Wohl dem Menschen, der Weisheit erlangt, und dem Manne, der Einsicht gewinnt.

14

Elberfelder 1905 Denn ihr Erwerb ist besser als der Erwerb von Silber, und ihr Gewinn besser als feines Gold;

Luther 1912 Denn es ist besser, sie zu erwerben, als Silber; denn ihr Ertrag ist besser als Gold.

Schlachter Bibel 1951 Denn ihr Erwerb ist besser als Gelderwerb, und ihr Gewinn geht über feines Gold.

Pattloch Bibel Denn ihr Erwerb nützt mehr als der von Silber, und über edles Gold geht ihr Gewinn.

Grünwaldbibel 1924 Denn was sie einbringt, übertrifft, was man am Silber haben kann, und was sie abwirft, übertrifft, was man um Gold erwirbt.

Luther 1545 Denn es ist besser, um sie hantieren, weder um Silber, und ihr Einkommen ist besser denn Gold.

Textbibel AT Denn ihr Erwerb ist besser als der von Silber, und wertvoller als Gold ihr Gewinn.

15

Elberfelder 1905 kostbarer ist sie als Korallen, und alles, was du begehren magst, kommt ihr an Wert nicht gleich.

Luther 1912 Sie ist edler denn Perlen; und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu vergleichen.

Schlachter Bibel 1951 Sie ist kostbarer als Perlen, und alle deine Schätze sind ihr nicht zu vergleichen.

Pattloch Bibel Sie steht an Wert noch höher als Korallen, kein Kleinod gibt es, das ihr gleichen kann.

Grünwaldbibel 1924 Sie ist weit köstlicher als Perlen, und gar nichts kommt ihr gleich, was du dir wünschen könntest.

Luther 1545 Sie ist edler denn Perlen; und alles, was du wünschen magst, ist ihr nicht zu gleichen.

Textbibel AT Sie ist kostbarer als Korallen, und all' deine Kleinode kommen ihr nicht gleich.

16

Elberfelder 1905 Länge des Lebens ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.

Luther 1912 Langes Leben ist zu ihrer rechten Hand; zu ihrer Linken ist Reichtum und Ehre.

Schlachter Bibel 1951 In ihrer Rechten ist langes Leben, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.

Pattloch Bibel In ihrer Rechten trägt sie langes Leben, in ihrer Linken Reichtum, Glanz und Ehre.

Grünwaldbibel 1924 In ihrer rechten Hand liegt langes Leben, in ihrer linken Reichtum und Besitz.

Luther 1545 Langes Leben ist zu ihrer rechten Hand; zu ihrer Linken ist Reichtum und Ehre.

Textbibel AT Langes Leben ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre.

17

Elberfelder 1905 Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Pfade sind Frieden.

Luther 1912 Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Steige sind Friede.

Schlachter Bibel 1951 Ihre Wege sind liebliche Wege und alle ihre Pfade Frieden.

Pattloch Bibel Die Wege, die sie führt, sind Freudenwege, und all ihre Pfade Wohlergehen.

Grünwaldbibel 1924 All ihre Wege sind der Wohlfahrt Wege; all ihre Pfade sind nur Heil.

Luther 1545 Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Steige sind Friede.

Textbibel AT Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Steige sind Wohlfahrt.

18

Elberfelder 1905 Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie ergreifen, und wer sie festhält, ist glückselig.

Luther 1912 Sie ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen; und selig sind, die sie halten.

Schlachter Bibel 1951 Sie ist ein Baum des Lebens denen, die sie ergreifen; und wer sie festhält, ist glücklich zu preisen.

Pattloch Bibel Ein Lebensbaum ist sie für den, der sie ergreift, und wer an ihr sich festhält, ist beglückt.

Grünwaldbibel 1924 Ein Lebensbaum für den, der sie ergreift, und wer sie festhält, ist beglückt. /

Luther 1545 Sie ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen; und selig sind, die sie halten.

Textbibel AT Sie ist ein Lebensbaum für die, die sie ergreifen, und wer sie festhält, ist beglückt.

19

Elberfelder 1905 Jahwe hat durch Weisheit die Erde gegründet, und durch Einsicht die Himmel festgestellt.

Luther 1912 Denn der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet und durch seinen Rat die Himmel bereitet.

**Schlachter Bibel 1951** Der HERR hat die Erde mit Weisheit gegründet und die Himmel mit Verstand befestigt.

**Pattloch Bibel** In Weisheit gründete der Herr die Erde, in Einsicht machte er den Himmel fest.

**Grünwaldbibel 1924** Durch Weisheit gründete der Herr die Erde; durch Einsicht machte er den Himmel fest.

**Luther 1545** Denn der Herr hat die Erde durch Weisheit gegründet und durch seinen Rat die Himmel bereitet.

**Textbibel AT** Jahwe hat durch Weisheit die Erde gegründet, durch Einsicht den Himmel festgestellt.

20

**Elberfelder 1905** Durch seine Erkenntnis sind hervorgebrochen die Tiefen, und die Wolken träufelten Tau herab.

**Luther 1912** Durch seine Weisheit sind die Tiefen zerteilt und die Wolken mit Tau triefend gemacht.

**Schlachter Bibel 1951** Durch seine Erkenntnis brachen die Fluten hervor und träufelten die Wolken Tau.

**Pattloch Bibel** Durch seine Klugheit quillt aus Tiefen Wasser und lassen Wolken Tau herniederträufeln.

**Grünwaldbibel 1924** Durch seine Kunst ergießen sich die Ozeane und senden Wolken Tau herab. /

**Luther 1545** Durch seine Weisheit sind die Tiefen zerteilt und die Wolken mit Tau triefend gemacht.

**Textbibel AT** Durch seine Erkenntnis haben sich die Fluten gespalten, und die Wolkenhöhen triefen von Tau.

21

**Elberfelder 1905** Mein Sohn, laß sie nicht von deinen Augen weichen, bewahre klugen Rat und Besonnenheit;

**Luther 1912** Mein Kind, laß sie nicht von deinen Augen weichen, so wirst du glücklich und klug werden.

**Schlachter Bibel 1951** Solches, mein Sohn, laß niemals aus den Augen; bewahre Überlegung und Besonnenheit!

**Pattloch Bibel** Mein Sohn, laß nie sie aus den Augen schwinden, bewahre Umsicht und Besonnenheit!

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn! Laß sie nicht aus den Augen! Bewahre Umsicht, klugen Rat!

**Luther 1545** Mein Kind, laß sie nicht von deinen Augen weichen, so wirst du glücklich und klug werden.

**Textbibel AT** Mein Sohn, laß sie nicht von deinen Augen weichen, bewahre Verstand und Umsicht,

22

**Elberfelder 1905** so werden sie Leben sein für deine Seele und Anmut deinem Halse.

**Luther 1912** Das wird deiner Seele Leben sein und ein Schmuck deinem Halse.

**Schlachter Bibel 1951** Sie werden deiner Seele zum Leben dienen und zum Schmuck deinem Hals.

**Pattloch Bibel** Sie werden Leben sein für deine Seele und deinem Halse eine holde Zier.

**Grünwaldbibel 1924** So werden sie für dich zum Leben, für deinen Hals zu anmutsvollem Schmuck.

**Luther 1545** Das wird deiner Seele Leben sein, und dein Mund wird holdselig sein.

**Textbibel AT** so werden sie Leben für dich sein und ein Schmuck voll Anmut für deinen Hals.

23

**Elberfelder 1905** Dann wirst du in Sicherheit deinen Weg gehen, und dein Fuß wird nicht anstoßen.

**Luther 1912** Dann wirst du sicher wandeln auf deinem Wege, daß dein Fuß sich nicht stoßen wird.

**Schlachter Bibel 1951** Dann wirst du sicher deines Weges gehen, und dein Fuß stößt nicht an.

**Pattloch Bibel** Dann kannst du deinen Weg in Ruhe schreiten, und keinen Anstoß wird dein Fuß erleiden.

**Grünwaldbibel 1924** Dann gehst du sicher deines Weges; dein Fuß stößt nirgends an.

**Luther 1545** Dann wirst du sicher wandeln auf deinem Wege, daß dein Fuß sich nicht stoßen wird.

**Textbibel AT** Alsdann wirst du auf deinem Wege sicher wandeln und mit deinem Fuße nicht anstoßen.

24

**Elberfelder 1905** Wenn du dich niederlegst, wirst du nicht erschrecken; und liegst du, so wird dein Schlaf süß sein.

**Luther 1912** Legst du dich, so wirst du dich nicht fürchten, sondern süß schlafen,

**Schlachter Bibel 1951** Ohne Furcht wirst du dich niederlegen, und liegst du, so wird dein Schlaf süß sein.

**Pattloch Bibel** Wenn du dich niederlegst, so brauchst du nicht zu bangen, und wenn du schlafend ruhst, ist süß dein Schlummer.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn du dich niederlegst, dann brauchst du keine Furcht zu haben, und wenn du schläfst, ist süß dein Schlummer.

**Luther 1545** Legest du dich, so wirst du dich nicht fürchten, sondern süß schlafen,

**Textbibel AT** Legst du dich nieder, so brauchst du nicht zu bangen, und liegst du, so wird dein Schlummer süß sein.

25

**Elberfelder 1905** Fürchte dich nicht vor plötzlichem Schrecken, noch vor der Verwüstung der Gesetzlosen, wenn sie kommt;

**Luther 1912** daß du dich nicht fürchten darfst vor plötzlichem Schrecken noch vor dem Sturm der Gottlosen, wenn er kommt.

**Schlachter Bibel 1951** Du brauchst keinen plötzlichen Schrecken zu fürchten, auch nicht den Untergang der Gottlosen, wenn er kommt.

**Pattloch Bibel** Hab keine Angst vor plötzlichem Erschrecken noch vor der Frevler Unheil, wenn es naht!

**Grünwaldbibel 1924** Vor plötzlichem Erschrecken brauchst du dich nicht zu ängstigen, nicht vor dem Unheil für den Frevler, daß es käme.

**Luther 1545** daß du dich nicht fürchten darfst vor plötzlichem Schrecken noch vor dem Sturm der Gottlosen, wenn er kommt.

**Textbibel AT** Du brauchst dich nicht zu fürchten vor plötzlichem Schrecknis, noch vor dem Verderben, wenn es über die Gottlosen hereinbricht.

26

**Elberfelder 1905** denn Jahwe wird deine Zuversicht sein, und wird deinen Fuß vor dem Fange bewahren.

**Luther 1912** Denn der HERR ist dein Trotz; der behütet deinen Fuß, daß er nicht gefangen werde.

**Schlachter Bibel 1951** Denn der HERR wird in deinem Herzen sein und deinen Fuß bewahren vor dem Fallstrick.

**Pattloch Bibel** Denn deine Zuversicht ist ja der Herr, und er bewahrt vor Schlingen deinen Fuß.

**Grünwaldbibel 1924** Der Herr ist deine Zuversicht: Er hütet vor Verstrickung deinen Fuß.

**Luther 1545** Denn der HERR ist dein Trotz; der behütet deinen Fuß, daß er nicht gefangen werde.

**Textbibel AT** Denn Jahwe wird deine Zuversicht sein und deinen Fuß behüten, daß er nicht gefangen werde.

27

**Elberfelder 1905** Enthalte kein Gutes dem vor, welchem es zukommt, wenn es in der Macht deiner Hand steht, es zu tun.

**Luther 1912** Weigere dich nicht, dem Dürftigen Gutes zu tun, so deine Hand von Gott hat, solches zu tun.

**Schlachter Bibel 1951** Verweigere keinem Bedürftigen eine Wohltat, wenn es in deiner Hände Macht steht, sie zu erweisen!

**Pattloch Bibel** Versage keinem, der sie braucht, die Wohltat, wenn es in deiner Hand liegt, sie zu spenden!

**Grünwaldbibel 1924** Versag nicht dem die Wohltaten, der sie verdient, wenn es in deiner Macht steht, sie zu spenden! /

**Luther 1545** Weigere dich nicht, dem Dürftigen Gutes zu tun, so deine Hand von Gott hat, solches zu tun.

**Textbibel AT** Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu thun, wenn es in deiner Hände Macht steht, es zu thun.

28

**Elberfelder 1905** Sage nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm wieder, und morgen will ich geben! da es doch bei dir ist.

**Luther 1912** Sprich nicht zu deinem Nächsten: »Geh hin und komm wieder; morgen will ich dir geben«, so du es wohl hast.

**Schlachter Bibel 1951** Sprich nicht zu deinem Nächsten: «Gehe hin und komme wieder; morgen will ich dir geben!» während du es doch hast.

**Pattloch Bibel** Sprich nicht zu deinem Nächsten: "Geh und komme wieder, und morgen geb' ich", wenn du (heute) könntest!

**Grünwaldbibel 1924** Sag nicht zu deinem Nächsten: "Geh fort! Komm später! Ich geb dir morgen etwas", wenn du es heute kannst. /

**Luther 1545** Sprich nicht zu deinem Freunde: Gehe hin und komm wieder, morgen will ich dir geben, so du es doch wohl hast.

**Textbibel AT** Sprich nicht zu deinem Nächsten: Gehe hin und komme wieder! und: Morgen will ich dir geben! während du es doch hast.

29

**Elberfelder 1905** Schmiede nichts Böses wider deinen Nächsten, während er vertrauensvoll bei dir wohnt.

**Luther 1912** Trachte nicht Böses wider deinen Nächsten, der auf Treue bei dir wohnt.

**Schlachter Bibel 1951** Ersinne nichts Böses wider deinen Nächsten, der arglos bei dir wohnt.

**Pattloch Bibel** Kein Unheil plane wider deinen Nächsten, wenn er in Zuversicht bei dir verweilt!

**Grünwaldbibel 1924** Ersinn nicht Böses gegen deinen Nächsten, vor allem nicht, solange er arglos bei dir wohnt! /

**Luther 1545** Trachte nicht Böses wider deinen Freund, der auf Treue bei dir wohnt.

**Textbibel AT** Ersinne nicht Böses wider deinen Nächsten, während er arglos bei dir wohnt.

30

**Elberfelder 1905** Hadere nicht mit einem Menschen ohne Ursache, wenn er dir nichts Böses angetan hat.

**Luther 1912** Hadere nicht mit jemand ohne Ursache, so er dir kein Leid getan hat.

**Schlachter Bibel 1951** Hadere mit keinem Menschen ohne Ursache, wenn er dir nichts Böses zugefügt hat.

**Pattloch Bibel** Mit keinem Menschen streite ohne Grund, wenn er nichts Böses dir hat angetan!

**Grünwaldbibel 1924** Mit keinem Menschen streite ohne Grund, wenn er dir nichts zuleid getan! /

**Luther 1545** Hadre nicht mit jemand ohne Ursache, so er dir kein Leid getan hat.

**Textbibel AT** Hadere nicht mit jemand ohne Ursache, wenn er dir kein Leid angethan hat.

31

**Elberfelder 1905** Beneide nicht den Mann der Gewalttat, und erwähle keinen von seinen Wegen.

**Luther 1912** Eifere nicht einem Frevler nach und erwähle seiner Wege keinen;

**Schlachter Bibel 1951** Sei nicht neidisch auf den Gewalttätigen und erwähle dir keinen seiner Wege!

**Pattloch Bibel** Beneide den nicht, der Gewalttat liebt, und wähle keinen seiner Wege aus!

**Grünwaldbibel 1924** Beneide nicht die Herrenmenschen, wähl keinen ihrer Wege!

**Luther 1545** Eifre nicht einem Freveln nach und erwähle seiner Wege keinen.

**Textbibel AT** Sei nicht neidisch auf den Gewaltthätigen und laß dir keinen seiner Wege wohlgefallen.

32

**Elberfelder 1905** Denn der Verkehrte ist Jahwe ein Greuel, aber sein Geheimnis ist bei den Aufrichtigen.

**Luther 1912** denn der HERR hat Greuel an dem Abtrünnigen, und sein Geheimnis ist bei den Frommen.

**Schlachter Bibel 1951** Denn der Verkehrte ist dem HERRN ein Greuel, aber mit Aufrichtigen ist er vertraut.

**Pattloch Bibel** Denn Böse sind ein Greuel für den Herrn, doch mit den Guten pflegt er traute Freundschaft.

**Grünwaldbibel 1924** Der Arge ist dem Herrn ein Greuel; ein Freund ist er den aufrichtigen Seelen.

**Luther 1545** Denn der HERR hat Greuel an dem Abtrünnigen und sein Geheimnis ist bei den Frommen.

**Textbibel AT** Denn ein Greuel ist für Jahwe, wer Abwege geht; aber mit den Rechtschaffenen hält er vertraute Freundschaft.

33

**Elberfelder 1905** Der Fluch Jahwes ist im Hause des Gesetzlosen, aber er segnet die Wohnung der Gerechten.

**Luther 1912** Im Hause des Gottlosen ist der Fluch des HERRN; aber das Haus der Gerechten wird gesegnet.

**Schlachter Bibel 1951** Der Fluch des HERRN ist im Hause des Gottlosen, aber die Wohnung der Gerechten segnet er.

**Pattloch Bibel** Der Fluch des Herrn ruht auf des Frevlers Haus, und der Gerechten Wohnstatt segnet er.  
**Grünwaldbibel 1924** Der Fluch des Herrn ruht auf des Frevlers Haus; der Frommen Wohnstatt segnet er.  
**Luther 1545** Im Hause des GÖttlosen ist der Fluch des HERRn; aber das Haus der Gerechten wird gesegnet.  
**Textbibel AT** Der Fluch Jahwes lastet auf dem Hause des Gottlosen; aber der Frommen Wohnstätte segnet er.

34  
**Elberfelder 1905** Fürwahr, der Spötter spottet er, den Demütigen aber gibt er Gnade.  
**Luther 1912** Er wird der Spötter spotten; aber den Elenden wird er Gnade geben.  
**Schlachter Bibel 1951** Wenn er der Spötter spottet, so gibt er den Demütigen Gnade.  
**Pattloch Bibel** Mit frechen Spöttern treibt er selber Spott, jedoch den Demutsvollen schenkt er Huld.  
**Grünwaldbibel 1924** Der Mühe, die sich Spötter machen, spottet er; den frommen Duldern gibt er reichlich.  
**Luther 1545** Er wird der Spötter spotten; aber den Elenden wird er Gnade geben.  
**Textbibel AT** Hat er's mit Spöttern zu thun, so spottet er, aber den Demütigen giebt er Gnade.

35  
**Elberfelder 1905** Die Weisen erben Ehre, aber die Toren erhöht die Schande.  
**Luther 1912** Die Weisen werden Ehre erben; aber wenn die Narren hochkommen, werden sie doch zu Schanden.  
**Schlachter Bibel 1951** Die Weisen ererben Ehre, die Toren aber macht die Schande berühmt.  
**Pattloch Bibel** Die Weisen werden Ehre erben, die Toren aber höchste Schande.  
**Grünwaldbibel 1924** Den Weisen kommt die Ehre zu; die Toren kommen an den Pranger.  
**Luther 1545** Die Weisen werden Ehre erben; aber wenn die Narren hoch kommen, werden sie doch zuschanden.  
**Textbibel AT** Ehre werden die Weisen zum Besitz erhalten, aber die Thoren hebt die Schande hoch.

## Sprüche 4

1  
**Elberfelder 1905** Höret, Söhne, die Unterweisung des Vaters, und merket auf, um Verstand zu kennen!  
**Luther 1912** Höret, meine Kinder, die Zucht eures Vaters; merket auf, daß ihr lernt und klug werdet!  
**Schlachter Bibel 1951** Gehorchet, ihr Söhne, der väterlichen Zucht und merket auf, damit ihr zu unterscheiden wisset!  
**Pattloch Bibel** Höret, Söhne, auf die Zucht des Vaters, und merket auf, um Einsicht zu erlernen!  
**Grünwaldbibel 1924** Die väterliche Mahnung, Söhne, hört! Merkt auf, damit ihr Einsicht kennenlernt!  
**Luther 1545** Höret, meine Kinder, die Zucht eures Vaters; merkt auf, daß ihr lernet und klug werdet!  
**Textbibel AT** Hört, ihr Söhne, des Vaters Zucht und merkt auf, daß ihr Einsicht kennen lernt!

2  
**Elberfelder 1905** Denn gute Lehre gebe ich euch: verlasset meine Belehrung nicht.  
**Luther 1912** Denn ich gebe euch eine gute Lehre; verlaßt mein Gesetz nicht.  
**Schlachter Bibel 1951** Denn ich habe euch eine gute Lehre gegeben; verlasset meine Gebote nicht!  
**Pattloch Bibel** Denn gute Lehre hab' ich euch zu geben, verschmähet meine Unterweisung nicht!  
**Grünwaldbibel 1924** Denn gute Lehre geb ich euch. Laßt meine Unterweisung nimmer außer acht!  
**Luther 1545** Denn ich gebe euch eine gute Lehre; verlasset mein Gesetz nicht!  
**Textbibel AT** Denn gute Lehre gebe ich euch, laßt meine Unterweisung nicht außer acht!

3  
**Elberfelder 1905** Denn ein Sohn bin ich meinem Vater gewesen, ein zarter und einziger vor meiner Mutter.  
**Luther 1912** Denn ich war meines Vaters Sohn, ein zarter und ein einziger vor meiner Mutter.  
**Schlachter Bibel 1951** Denn da ich noch als Sohn bei meinem Vater war, als zartes und einziges Kind unter den Augen meiner Mutter,  
**Pattloch Bibel** Auch ich war einst ein Sohn für meinen Vater, ein zart und einzig Kind bei meiner Mutter.

**Grünwaldbibel 1924** Als Kind schon war ich meinem Vater teuer, ein Liebling meiner Mutter.  
**Luther 1545** Denn ich war meines Vaters Sohn, ein zarter und ein einziger vor meiner Mutter,  
**Textbibel AT** Denn da ich meinem Vater ein Sohn war, ein zarter und einziger unter der Obhut meiner Mutter,

4

**Elberfelder 1905** Und er lehrte mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; beobachte meine Gebote und lebe.  
**Luther 1912** Und er lehrte mich und sprach: Laß dein Herz meine Worte aufnehmen; halte meine Gebote, so wirst du leben.  
**Schlachter Bibel 1951** da lehrte er mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; bewahre meine Gebote, so wirst du leben!  
**Pattloch Bibel** Da hat er mich belehrt und sprach zu mir: "Dein Herz soll sich an meine Worte klammern,  
**Grünwaldbibel 1924** Er unterwies mich, sprach zu mir: "Halt fest dein Herz an meinen Worten! Behalt, was ich dich heiße! Und du wirst glücklich sein.  
**Luther 1545** und er lehrete mich und sprach: Laß dein Herz meine Worte aufnehmen; halte meine Gebote, so wirst du leben.  
**Textbibel AT** da unterwies er mich und sprach zu mir: Laß dein Herz meine Worte festhalten; bewahre meine Gebote, so wirst du leben!

5

**Elberfelder 1905** Erwirb Weisheit, erwirb Verstand; vergiß nicht und weiche nicht ab von den Reden meines Mundes.  
**Luther 1912** Nimm an Weisheit, nimm an Verstand; vergiß nicht und weiche nicht von der Rede meines Mundes.  
**Schlachter Bibel 1951** Erwirb Weisheit, erwirb Verstand; vergiß die Reden meines Mundes nicht und weiche nicht davon ab!  
**Pattloch Bibel** befolge meine Weisungen, vergiß sie nicht, und von den Reden meines Mundes weich nicht ab!"  
**Grünwaldbibel 1924** Einsicht und Weisheit zu erwerben, nicht vergiß! Weich nicht von meines Mundes Worten:  
**Luther 1545** Nimm an Weisheit, nimm an Verstand; vergiß nicht und weiche nicht von der Rede meines Mundes!  
**Textbibel AT** Erwirb Weisheit, erwirb Einsicht! Vergiß nicht und weiche nicht ab von den Reden meines Mundes!

6

**Elberfelder 1905** Verlaß sie nicht, und sie wird dich behüten; liebe sie, und sie wird dich bewahren.  
**Luther 1912** Verlaß sie nicht, so wird sie dich bewahren; liebe sie, so wird sie dich behüten.  
**Schlachter Bibel 1951** Verlaß du sie nicht, so wird sie dich bewahren; liebe du sie, so wird sie dich behüten!  
**Pattloch Bibel** Laß nicht von ihr, so wird sie dich bewahren, und liebe sie, so wird sie dich beschützen!  
**Grünwaldbibel 1924** Laß sie nicht außer acht! Und sie behütet dich. Gewinne sie recht lieb! Sie schützt dich wohl.  
**Luther 1545** Verlaß sie nicht, so wird sie dich behalten; liebe sie, so wird sie dich behüten.  
**Textbibel AT** Laß sie nicht außer acht, so wird sie dich bewahren; gewinne sie lieb, so wird sie dich behüten.

7

**Elberfelder 1905** Der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit; und um alles, was du erworben hast, erwirb Verstand.  
**Luther 1912** Denn der Weisheit Anfang ist, wenn man sie gerne hört und die Klugheit lieber hat als alle Güter.  
**Schlachter Bibel 1951** Der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit und um allen deinen Erwerb erwirb Verstand!

**Pattloch Bibel** Der Weisheit Anfang ist: Erwirb dir Weisheit; mit allem, was dein eigen ist, erwirb dir Einsicht!

**Grünwaldbibel 1924** Der Weisheit bester Teil: Erkaufe Weisheit! Mit aller deiner Habe kauf dir Einsicht!

**Luther 1545** Denn der Weisheit Anfang ist, wenn man sie gerne höret und die Klugheit lieber hat denn alle Güter.

**Textbibel AT** Der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit und mit all' deinem Besitz setze dich in den Besitz der Einsicht.

8

**Elberfelder 1905** Halte sie hoch, und sie wird dich erhöhen; sie wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie umarmst.

**Luther 1912** Achte sie hoch, so wird sie dich erhöhen, und wird dich zu Ehren bringen, wo du sie herzest.

**Schlachter Bibel 1951** Halte sie hoch, so wird sie dich erhöhen; sie wird dich ehren, wenn du sie liebst.

**Pattloch Bibel** Schätz hoch sie ein, so wird sie dich erhöhen, wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie umfängst.

**Grünwaldbibel 1924** Halt dich an sie! Und sie erhöht dich, bringt zu Ehren dich, wenn du sie herzest.

**Luther 1545** Achte sie hoch, so wird sie dich erhöhen und wird dich zu Ehren machen, wo du sie herzest.

**Textbibel AT** Halte sie hoch, so wird sie dich erhöhen; sie wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie umhalsest.

9

**Elberfelder 1905** Sie wird deinem Haupte einen anmutigen Kranz verleihen, wird dir darreichen eine prächtige Krone.

**Luther 1912** Sie wird dein Haupt schön schmücken und wird dich zieren mit einer prächtigen Krone.

**Schlachter Bibel 1951** Sie wird deinem Haupt einen lieblichen Kranz verleihen, eine prächtige Krone wird sie dir reichen.

**Pattloch Bibel** Sie legt aufs Haupt dir einen schmucken Kranz und schenkt dir eine Krone voller Pracht.

**Grünwaldbibel 1924** Sie windet um dein Haupt der Anmut Kranz, beschert dir eine wunderschöne Krone."

/

**Luther 1545** Sie wird dein Haupt schön schmücken und wird dich zieren mit einer hübschen Krone.

**Textbibel AT** Sie wird einen lieblichen Kranz um dein Haupt winden, eine prächtige Krone wird sie dir bescheren.

10

**Elberfelder 1905** Höre, mein Sohn, und nimm meine Reden an! Und des Lebens Jahre werden sich dir mehren.

**Luther 1912** So höre, mein Kind, und nimm an meine Rede, so werden deiner Jahre viel werden.

**Schlachter Bibel 1951** Höre, mein Sohn, nimm meine Lehren an, sie werden dir das Leben verlängern!

**Pattloch Bibel** Hör zu, mein Sohn, und nimm mein Reden an, so werden zahlreich deine Lebensjahre sein!

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn! Horch auf! Nimm meine Worte an! Dann werden's deiner Lebensjahre viele.

**Luther 1545** So höre, mein Kind, und nimm an meine Rede, so werden deiner Jahre viel werden.

**Textbibel AT** Höre, mein Sohn, und nimm meine Reden an, so werden deiner Lebensjahre viel werden.

11

**Elberfelder 1905** Ich unterweise dich in dem Wege der Weisheit, leite dich auf Bahnen der Geradheit.

**Luther 1912** Ich will dich den Weg der Weisheit führen; ich will dich auf rechter Bahn leiten,

**Schlachter Bibel 1951** Ich will dich den Weg der Weisheit lehren, dich leiten auf gerader Bahn.

**Pattloch Bibel** In Weisheitspfade führe ich dich ein und will dich leiten auf gerader Bahn.

**Grünwaldbibel 1924** Ich lehre dich der Weisheit Weg und lasse dich auf graden Pfaden schreiten.

**Luther 1545** Ich will dich den Weg der Weisheit führen, ich will dich auf rechter Bahn leiten,

**Textbibel AT** Über den Weg der Weisheit unterweise ich dich, lasse dich auf den Geleisen der Geradheit einerschreiten.

12

**Elberfelder 1905** Wenn du gehst, wird dein Schritt nicht beenzt werden, und wenn du läufst, wirst du nicht straucheln.

**Luther 1912** daß, wenn du gehst, dein Gang dir nicht sauer werde, und wenn du läufst, daß du nicht anstoßest.

**Schlachter Bibel 1951** Gehst du, so wird dein Schritt nicht gehemmt, und wenn du läufst, so wirst du nicht straucheln.

**Pattloch Bibel** Gehst du auf ihr, ist unbeenzt dein Schritt, und wenn du läufst, so wirst du doch nicht straucheln.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn du einherschreitest, ist nicht dein Schritt beenzt; bist du im Lauf, dann stößest du nicht an.

**Luther 1545** daß, wenn du gehest, dein Gang dir nicht sauer werde, und wenn du läufst, daß du dich nicht anstoßest.

**Textbibel AT** Wenn du wandelst, wird dein Schritt nicht beenzt sein, und wenn du läufst, wirst du nicht straucheln.

13

**Elberfelder 1905** Halte fest an der Unterweisung, laß sie nicht los; bewahre sie, denn sie ist dein Leben.

**Luther 1912** Fasse die Zucht, laß nicht davon; bewahre sie, denn sie ist dein Leben.

**Schlachter Bibel 1951** Halte unablässig fest an der Zucht, bewahre sie; denn sie ist dein Leben.

**Pattloch Bibel** Halt fest an Zucht und laß von ihr nicht ab, bewahre sie, denn Leben ist sie dir!

**Grünwaldbibel 1924** Halt fest an dieser Richtschnur! Laß sie nimmer los: Sie ist dein Leben.

**Luther 1545** Fasse die Zucht, laß nicht davon; bewahre sie, denn sie ist dein Leben.

**Textbibel AT** Halte fest an der Zucht, laß nicht los! Bewahre sie, denn sie ist dein Leben.

14

**Elberfelder 1905** Komm nicht auf den Pfad der Gesetzlosen, und schreite nicht einher auf dem Wege der Bösen.

**Luther 1912** Komm nicht auf der Gottlosen Pfad und tritt nicht auf den Weg der Bösen.

**Schlachter Bibel 1951** Begib dich nicht auf den Pfad der Gottlosen und tue keinen Schritt auf dem Wege der Bösen!

**Pattloch Bibel** Auf Frevlerpfade lasse dich nicht ein, und auf dem Weg der Bösen wandle nicht!

**Grünwaldbibel 1924** Nicht wandle auf der Frevler Pfad! Beschreite nicht der Bösen Weg!

**Luther 1545** Komm nicht auf der Gottlosen Pfad und tritt nicht auf den Weg der Bösen.

**Textbibel AT** Begieb dich nicht auf den Pfad der Gottlosen und gehe nicht auf dem Wege der Bösen einher.

15

**Elberfelder 1905** Laß ihn fahren, geh nicht darauf; wende dich von ihm ab und geh vorbei.

**Luther 1912** Laß ihn fahren und gehe nicht darin; weiche von ihm und gehe vorüber.

**Schlachter Bibel 1951** Meide ihn, überschreite ihn nicht einmal, weiche davon und gehe vorüber!

**Pattloch Bibel** Vermeide ihn und schreite nicht hinüber, lenk von ihm ab und geh daran vorbei!

**Grünwaldbibel 1924** Vermeide ihn! Begeh ihn nicht! Lenk von ihm weg! Und geh daran vorbei!

**Luther 1545** Laß ihn fahren und gehe nicht drinnen; weiche von ihm und gehe vorüber!

**Textbibel AT** Laß ihn fahren, gehe nicht auf ihn hinüber; lenke von ihm ab und gehe vorüber.

16

**Elberfelder 1905** Denn sie schlafen nicht, wenn sie nichts Böses getan, und ihr Schlaf wird ihnen geraubt, wenn sie nicht zu Fall gebracht haben.

**Luther 1912** Denn sie schlafen nicht, sie haben denn Übel getan; und ruhen nicht, sie haben den Schaden getan.

**Schlachter Bibel 1951** Denn sie schlafen nicht, sie haben denn Böses getan; der Schlummer flieht sie, wenn sie niemand zu Fall gebracht haben.

**Pattloch Bibel** Sie ruhen nicht, eh' Böses sie vollbracht; sie finden keinen Schlaf, bevor sie andere gestürzt.

**Grünwaldbibel 1924** Sie können gar nicht einschlafen, falls sie zuvor nicht Böses schon getan; geraubt ist ihnen jeder Schlaf, falls sie nicht Ärgernis gegeben.

Luther 1545 Denn sie schlafen nicht, sie haben denn übel getan; und sie ruhen nicht, sie haben denn Schaden getan.

Textbibel AT Denn sie schlafen nicht, wenn sie nichts Böses gethan haben; und der Schlaf ist ihnen geraubt, wenn sie nicht jemanden zu Falle gebracht haben.

17

Elberfelder 1905 Denn sie essen Brot der Gesetzlosigkeit, und trinken Wein der Gewalttaten.

Luther 1912 Denn sie nähren sich von gottlosem Brot und trinken vom Wein des Frevels.

Schlachter Bibel 1951 Denn sie essen erfreveldes Brot und trinken erpreßten Wein.

Pattloch Bibel Denn Brot des Frevels bildet ihre Speise und der Gewalttat Wein, das ist ihr Trank.

Grünwaldbibel 1924 Sie nähren sich vom Brot der Gottlosigkeit und trinken der Gewalttat Wein.

Luther 1545 Denn sie nähren sich von gottlosem Brot und trinken vom Wein des Frevels.

Textbibel AT Denn sie nähren sich vom Brote der Gottlosigkeit und trinken den Wein der Gewaltthat.

18

Elberfelder 1905 Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, das stets heller leuchtet bis zur Tageshöhe.

Luther 1912 Aber der Gerechten Pfad glänzt wie das Licht, das immer heller leuchtet bis auf den vollen Tag.

Schlachter Bibel 1951 Aber des Gerechten Pfad ist wie des Lichtes Glanz, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag.

Pattloch Bibel Doch der Gerechten Pfad ist wie der Morgenschein, der immer lichter wird bis zu dem vollen Tag.

Grünwaldbibel 1924 Der Frommen Pfad gleicht lichtem Morgenglanz, der immer heller wird, bis daß es Tag geworden.

Luther 1545 Aber der Gerechten Pfad glänzet wie ein Licht, das da fortgeht, und leuchtet bis auf den vollen Tag.

Textbibel AT Der Frommen Pfad ist wie lichter Morgenglanz, der bis zur Tageshöhe immer heller leuchtet.

19

Elberfelder 1905 Der Weg der Gesetzlosen ist dem Dunkel gleich; sie erkennen nicht, worüber sie straucheln.

Luther 1912 Der Gottlosen Weg aber ist wie Dunkel; sie wissen nicht, wo sie fallen werden.

Schlachter Bibel 1951 Der Gottlosen Weg ist dichte Finsternis; sie wissen nicht, worüber sie straucheln.

Pattloch Bibel Der Weg des Frevlers aber ist wie finstre Nacht, sie wissen nicht, woran sie straucheln werden.

Grünwaldbibel 1924 Der Frevlerweg ist wie das Dunkel: Sie merken nicht, was sie zu Falle bringt. /

Luther 1545 Der Gottlosen Weg aber ist wie Dunkel und wissen nicht, wo sie fallen werden.

Textbibel AT Der Gottlosen Weg ist wie das nächtliche Dunkel; sie wissen nicht, wodurch sie zu Falle kommen werden.

20

Elberfelder 1905 Mein Sohn, merke auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden.

Luther 1912 Mein Sohn, merke auf meine Worte und neige dein Ohr zu meiner Rede.

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, merke auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden!

Pattloch Bibel Mein Sohn, o merke doch auf meine Worte, zu meinen Reden neige hin dein Ohr!

Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn, auf meine Worte merk, und meinen Reden neig dein Ohr!

Luther 1545 Mein Sohn, merke auf mein Wort und neige dein Ohr zu meiner Rede!

Textbibel AT Mein Sohn, merke auf meine Worte, neige meinen Reden dein Ohr!

21

Elberfelder 1905 Laß sie nicht von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens.

Luther 1912 Laß sie nicht von deinen Augen fahren, behalte sie in deinem Herzen.

Schlachter Bibel 1951 Laß sie nie von deinen Augen weichen, bewahre sie im innersten Herzen!

**Pattloch Bibel** Sie mögen nie aus deinen Augen schwinden, bewahre sie inmitten deines Herzens!

**Grünwaldbibel 1924** Laß sie nicht aus den Augen! Bewahre sie im Innersten des Herzens!

**Luther 1545** Laß sie nicht von deinen Augen fahren; behalte sie in deinem Herzen!

**Textbibel AT** Laß sie nicht von deinen Augen weichen; bewahre sie inmitten deines Herzens.

22

**Elberfelder 1905** Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Gesundheit ihrem ganzen Fleische.

**Luther 1912** Denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und gesund ihrem ganzen Leibe.

**Schlachter Bibel 1951** Denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leib.

**Pattloch Bibel** Denn Leben sind sie jedem, der sie findet, und bringen Heilung seinem ganzen Leib.

**Grünwaldbibel 1924** Denn Leben sind sie ja für die, die sie zu schätzen wissen, für ihren ganzen Körper Arznei.

**Luther 1545** Denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und gesund ihrem ganzen Leibe.

**Textbibel AT** Denn sie sind Leben für die, die sie bekommen, und bringen ihrem ganzen Leibe Gesundheit.

23

**Elberfelder 1905** Behüte dein Herz mehr als alles, was zu bewahren ist; denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens.

**Luther 1912** Behüte dein Herz mit allem Fleiß; denn daraus geht das Leben.

**Schlachter Bibel 1951** Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.

**Pattloch Bibel** Behüte nichts so sorgsam wie dein Herz, denn Leben quillt aus ihm hervor!

**Grünwaldbibel 1924** Bewahr vor jeglicher Verstocktheit dir das Herz! Denn davon hängt das Leben ab.

**Luther 1545** Behüte dein Herz mit allem Fleiß; denn daraus gehet das Leben.

**Textbibel AT** Mehr denn alles andere wahre dein Herz, denn von ihm geht das Leben aus.

24

**Elberfelder 1905** Tue von dir die Verkehrtheit des Mundes, und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir.

**Luther 1912** Tue von dir den verkehrten Mund und laß das Lästermaul ferne von dir sein.

**Schlachter Bibel 1951** Enthalte dich falscher Worte, und verdrehte Reden seien fern von dir!

**Pattloch Bibel** Des Mundes Falschheit weise ab von dir, und lügenhafte Lippen halt dir fern!

**Grünwaldbibel 1924** Dein Mund soll niemals trügen, und deine Lippen seien keine Lügenlippen.

**Luther 1545** Tu von dir den verkehrten Mund und laß das Lästermaul ferne von dir sein.

**Textbibel AT** Thue Falschheit des Mundes von dir ab und Verkehrtheit der Lippen laß ferne von dir sein.

25

**Elberfelder 1905** Laß deine Augen geradeaus blicken, und deine Wimpern stracks vor dich hin schauen.

**Luther 1912** Laß deine Augen stracks vor sich sehen und deine Augenlider richtig vor dir hin blicken.

**Schlachter Bibel 1951** Laß deine Augen geradeaus schauen und deine Augenlider stracks vor dich blicken.

**Pattloch Bibel** Geradeaus laß deine Augen schauen und deine Wimpern offen vorwärtsblicken!

**Grünwaldbibel 1924** Dann kannst du deinem Gegenüber ruhig ins Auge sehn, ganz offen deinem Nächsten in das Auge blicken.

**Luther 1545** Laß deine Augen stracks vor sich sehen und deine Augenlider richtig vor dir hinsehen.

**Textbibel AT** Laß deine Augen stracks vor sich sehen und deine Augenlider gerade vor dich hinblicken.

26

**Elberfelder 1905** Ebne die Bahn deines Fußes, und alle deine Wege seien gerade;

**Luther 1912** Laß deinen Fuß gleich vor sich gehen, so gehst du gewiß.

**Schlachter Bibel 1951** Erwäge wohl deine Schritte, und alle deine Wege seien bestimmt;

**Pattloch Bibel** Auf ebne Bahnen setze deinen Fuß, und alle deine Wege seien fest bestimmt!

**Grünwaldbibel 1924** Geh stets geradeaus! Auf deines Fußes Bahn hab acht! Sei deines Ziels gewiß! All deine Wege seien fest bestimmt!

**Luther 1545** Laß deinen Fuß gleich vor sich gehen, so gehst du gewiß.

**Textbibel AT** Laß deines Fußes Bahn eben sein und alle deine Wege festbestimmt.

Elberfelder 1905 biege nicht aus zur Rechten noch zur Linken, wende deinen Fuß ab vom Bösen.

Luther 1912 Wanke weder zur Rechten noch zur Linken; wende deinen Fuß vom Bösen.

Schlachter Bibel 1951 weiche weder zur Rechten noch zur Linken, halte deinen Fuß vom Bösen fern!

Pattloch Bibel Nicht bieg nach rechts ab oder links, halt deinen Fuß vom Bösen fern!

Grünwaldbibel 1924 Bieg nicht zur rechten noch zur linken Seite ab! Halt fern vom Bösen deinen Fuß!

Luther 1545 Wanke weder zur Rechten noch zur Linken; wende deinen Fuß vom Bösen!

Textbibel AT Biege weder zur Rechten noch zur Linken ab; halte deinen Fuß vom Bösen fern.

## Sprüche 5

1

Elberfelder 1905 Mein Sohn, merke auf meine Weisheit, neige dein Ohr zu meiner Einsicht,

Luther 1912 Mein Kind, merke auf meine Weisheit; neige dein Ohr zu meiner Lehre,

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, merke auf meine Weisheit und neige dein Ohr meiner Belehrung zu;

Pattloch Bibel Mein Sohn, ach merke doch auf meine Weisheit, zu meiner Einsicht neige her dein Ohr,

Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn! Merk wohl auf meine Weisheit und neige meiner Einsicht hin dein Ohr!

Luther 1545 Mein Kind, merke auf meine Weisheit; neige dein Ohr zu meiner Lehre,

Textbibel AT Mein Sohn, merke auf meine Weisheit, neige meiner Einsicht dein Ohr,

2

Elberfelder 1905 um Besonnenheit zu beobachten, und damit deine Lippen Erkenntnis bewahren.

Luther 1912 daß du bewahrest guten Rat und dein Mund wisse Unterschied zu halten.

Schlachter Bibel 1951 daß du Vorsicht übest und deine Lippen Erkenntnis bewahren.

Pattloch Bibel auf daß du kluge Überlegung wahrst, und deine Lippen auf Erkenntnis achten.

Grünwaldbibel 1924 Alsdann behältst du Einsicht, und deine Lippen wahren Klugheit.

Luther 1545 daß du behaltest guten Rat und dein Mund wisse Unterschied zu haben.

Textbibel AT daß du Überlegung bewahrst, und deine Lippen Erkenntnis behalten.

3

Elberfelder 1905 Denn Honigseim träufeln die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr Gaumen;

Luther 1912 Denn die Lippen der Hure sind süß wie Honigseim, und ihre Kehle ist glatter als Öl,

Schlachter Bibel 1951 Denn von Honig triefen die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr Gaumen;

Pattloch Bibel Von Honig trieft die Lippe einer fremden Frau, und glatter ist ihr Gaumen als das Öl.

Grünwaldbibel 1924 Von Honigseim triefen die Lippen eines fremden Weibes; sein Gaumen ist noch glatter selbst als Öl.

Luther 1545 Denn die Lippen der Hure sind süß wie Honigseim, und ihre Kehle ist glatter denn Öl,

Textbibel AT Denn von Honigseim triefen die Lippen der Fremden, und glatter als Öl ist ihr Gaumen.

4

Elberfelder 1905 aber ihr Letztes ist bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert.

Luther 1912 aber hernach bitter wie Wermut und scharf wie ein zweischneidiges Schwert.

Schlachter Bibel 1951 aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidig Schwert;

Pattloch Bibel Zuletzt jedoch ist sie wie Wermut bitter und scharf gleichwie ein doppelschneidig Schwert.

Grünwaldbibel 1924 Am Ende aber ist sie bitter wie der Wermut und scharf wie ein zweischneidig Schwert.

Luther 1545 aber hernach bitter wie Wermut und scharf wie ein zweischneidig Schwert.

Textbibel AT Aber zuletzt ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert.

5

Elberfelder 1905 Ihre Füße steigen hinab zum Tode, an dem Scheol haften ihre Schritte.

Luther 1912 Ihre Füße laufen zum Tod hinunter; ihre Gänge führen ins Grab.

Schlachter Bibel 1951 ihre Füße laufen zum Tod, ihre Schritte streben dem Totenreich zu;

**Pattloch Bibel** Hinab zum Tode steigen ihre Füße, zur Unterwelt gelangen ihre Schritte.  
**Grünwaldbibel 1924** Zum Tode gehn die Füße, die sie besuchen, zur Unterwelt die Schritte, die zu ihr lenken.  
**Luther 1545** Ihre Füße laufen zum Tod hinunter, ihre Gänge erlangen die Hölle.  
**Textbibel AT** Ihre Füße gehen zum Tode hinab, zur Unterwelt streben ihre Schritte hin.

6

**Elberfelder 1905** Damit sie nicht den Weg des Lebens einschlage, schweiften ihre Bahnen, ohne daß sie es weiß.  
**Luther 1912** Sie geht nicht stracks auf dem Wege des Lebens; unsted sind ihre Tritte, daß sie nicht weiß, wo sie geht.  
**Schlachter Bibel 1951** den Pfad des Lebens erwägt sie nicht einmal; sie geht eine unsichere Bahn, die sie selbst nicht kennt.  
**Pattloch Bibel** Anstatt den Pfad des Lebens sich zu ebnen, sind schwankend ihre Bahnen, und sie weiß es nicht.  
**Grünwaldbibel 1924** Geht sie den Weg des Lebens? Irrpfade nur sind ihre Bahnen; sie weiß es nicht.  
**Luther 1545** Sie gehet nicht stracks auf dem Wege des Lebens; unsted sind ihre Tritte, daß sie nicht weiß, wo sie gehet.  
**Textbibel AT** Daß sie ja den Pfad des Lebens verfehle, schweiften ihre Geleise, sie weiß nicht wohin.

7

**Elberfelder 1905** Nun denn, ihr Söhne, höret auf mich, und weicht nicht ab von den Worten meines Mundes!  
**Luther 1912** So gehorchet mir nun, meine Kinder, und weicht nicht von der Rede meines Mundes.  
**Schlachter Bibel 1951** Und nun, ihr Söhne, höret mir zu und weicht nicht von den Reden meines Mundes!  
**Pattloch Bibel** Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich und weicht nicht ab von meines Mundes Reden!  
**Grünwaldbibel 1924** Nun, meine Söhne, hört auf mich! Von meines Mundes Reden weicht nicht!  
**Luther 1545** So gehorchet mir nun, meine Kinder, und weicht nicht von der Rede meines Mundes!  
**Textbibel AT** Nun denn, ihr Söhne, gehorcht mir und weicht nicht ab von den Reden meines Mundes.

8

**Elberfelder 1905** Halte fern von ihr deinen Weg, und nahe nicht zu der Tür ihres Hauses:  
**Luther 1912** Laß deine Wege ferne von ihr sein, und nahe nicht zur Tür ihres Hauses,  
**Schlachter Bibel 1951** Bleibe fern von dem Weg, der zu ihr führt, und nähere dich nicht der Tür ihres Hauses!  
**Pattloch Bibel** Halt fern von ihresgleichen deinen Weg, und nahe nicht der Türe ihres Hauses,  
**Grünwaldbibel 1924** Halt ferne deinen Weg von ihr! Komm nicht der Türe ihres Hauses nahe!  
**Luther 1545** Laß deine Wege ferne von ihr sein und nahe nicht zur Tür ihres Hauses,  
**Textbibel AT** Laß deinen Weg fern von ihr sein und nahe dich nicht der Thür ihres Hauses,

9

**Elberfelder 1905** damit du nicht anderen deine Blüte gebest, und deine Jahre dem Grausamen;  
**Luther 1912** daß du nicht den Fremden gebest deine Ehre und deine Jahre dem Grausamen;  
**Schlachter Bibel 1951** Daß du nicht Fremden deine Ehre opferst und deine Jahre dem Grausamen;  
**Pattloch Bibel** daß du nicht andern deine Stärke opferst und deine Jahre einem Leuteschinder;  
**Grünwaldbibel 1924** Sonst mußst du deine Kraft mit einer Fremden, mit einer Unbarmherzigen dein Lager teilen.  
**Luther 1545** daß du nicht den Fremden gebest deine Ehre und deine Jahre dem Grausamen,  
**Textbibel AT** daß du nicht anderen deine Jugendblüte preisgebst und deine Jahre einem Grausamen,

10

**Elberfelder 1905** damit nicht Fremde sich sättigen an deinem Vermögen, und dein mühsam Erworbenes nicht komme in eines Ausländers Haus;  
**Luther 1912** daß sich nicht Fremde von deinem Vermögen sättigen und deine Arbeit nicht sei in eines andern Haus,

**Schlachter Bibel 1951** daß sich nicht Fremde von deinem Vermögen sättigen und du dich nicht abmühen müssest für eines andern Haus,

**Pattloch Bibel** daß Fremde nicht genießen deine Arbeitskraft und deine Müh' im Hause eines Fremden.

**Grünwaldbibel 1924** Und Fremde werden satt durch deine Arbeit, und deiner Mühen Preis wird einem andern Haus zuteil.

**Luther 1545** daß sich nicht Fremde von deinem Vermögen sättigen, und deine Arbeit nicht sei in eines andern Haus,

**Textbibel AT** daß sich nicht Fremde von deinem Vermögen sättigen, und der Ertrag deiner Mühen nicht in das Haus eines Auswärtigen komme,

11

**Elberfelder 1905** und du nicht stöhnest bei deinem Ende, wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwinden, und sagest:

**Luther 1912** und müssest hernach seufzen, wenn du Leib und Gut verzehrt hast,

**Schlachter Bibel 1951** also daß, wenn dir dann Leib und Fleisch hinschwindet, du zuletzt seufzen und sagen müssest:

**Pattloch Bibel** Dann müßtdest du am Ende schließlich stöhnen, wenn dir dein Fleisch und Leib dahingeschwunden,

**Grünwaldbibel 1924** Und schließlich mußst du stöhnen, wenn Leib und Fleisch dir schwinden,

**Luther 1545** und müssest hernach seufzen, wenn du dein Leib und Gut verzehret hast,

**Textbibel AT** und du zuletzt stöhnen müssest, wenn dir Leib und Fleisch hinschwinden,

12

**Elberfelder 1905** Wie habe ich die Unterweisung gehaßt, und mein Herz hat die Zucht verschmäht!

**Luther 1912** und sprechen: »Ach, wie habe ich die Zucht gehaßt und wie hat mein Herz die Strafe verschmäht!

**Schlachter Bibel 1951** Warum habe ich doch die Zucht gehaßt, warum hat mein Herz die Zurechtweisung verachtet?

**Pattloch Bibel** und sprechen: "Ach, warum nur haßte ich die Zucht und hat mein Herz die Mahnungen verschmäht,

**Grünwaldbibel 1924** und mußst bekennen: "Ach, daß ich Zucht gehaßt und daß mein Herz die Warnung hat verschmäht,

**Luther 1545** und sprechen: Ach, wie habe ich die Zucht gehasset, und mein Herz die Strafe verschmähet,

**Textbibel AT** und sprechen müssest: Ach! daß ich Zucht gehaßt habe, und mein Herz die Rüge verschmäht hat!

13

**Elberfelder 1905** Und ich habe nicht gehört auf die Stimme meiner Unterweiser, und mein Ohr nicht zugeneigt meinen Lehrern.

**Luther 1912** wie habe ich nicht gehorcht der Stimme meiner Lehrer und mein Ohr nicht geneigt zu denen, die mich lehrten!

**Schlachter Bibel 1951** Ich habe nicht gehört auf die Stimme meiner Lehrer und meinen Lehrmeistern kein Gehör geschenkt!

**Pattloch Bibel** und warum hab' ich nicht gehorcht der Stimme meiner Lehrer und den Erziehern nicht mein Ohr geneigt?

**Grünwaldbibel 1924** daß ich der Stimme meiner Lehrer nicht gehorcht und nicht mein Ohr geliehen meinen Lehrmeistern!

**Luther 1545** und habe nicht gehorchet der Stimme meiner Lehrer und mein Ohr nicht geneigt zu denen, die mich lehren!

**Textbibel AT** daß ich nicht der Stimme meiner Lehrer gehorcht und denen, die mich unterwiesen, mein Ohr nicht geneigt habe!

14

**Elberfelder 1905** Wenig fehlte, so wäre ich in allem Bösen gewesen, inmitten der Versammlung und der Gemeinde.

Luther 1912 Ich bin schier in alles Unglück gekommen vor allen Leuten und allem Volk.«  
Schlachter Bibel 1951 Fast wäre ich gänzlich ins Unglück geraten, inmitten der Versammlung und der Gemeinde!  
Pattloch Bibel Fast wäre es mir gänzlich schlecht ergangen in öffentlicher Volksversammlung und Gemeinde."  
Grünwaldbibel 1924 Fast wäre ich geworden "alles Böse in der Gemeinde und Versammlung". /  
Luther 1545 Ich bin schier in all Unglück kommen vor allen Leuten und allem Volk.  
Textbibel AT Fast wäre ich völlig ins Unglück geraten inmitten der Versammlung und der Gemeinde.

15

Elberfelder 1905 Trinke Wasser aus deiner Zisterne und Fließendes aus deinem Brunnen.  
Luther 1912 Trink Wasser aus deiner Grube und Flüsse aus deinem Brunnen.  
Schlachter Bibel 1951 Trinke Wasser aus deinem Born und Ströme aus deinem Brunnen!  
Pattloch Bibel Trink Wasser nur aus eigener Zisterne und was aus deinem eignen Brunnen quillt!  
Grünwaldbibel 1924 Aus deiner Grube Wasser trink; nur was aus deinem Brunnen quillt!  
Luther 1545 Trinke Wasser aus deiner Grube und Flüsse aus deinem Brunnen.  
Textbibel AT Trinke Wasser aus deiner Zisterne und was aus deinem Brunnen hervorquillt.

16

Elberfelder 1905 Mögen nach außen sich ergießen deine Quellen, deine Wasserbäche auf die Straßen.  
Luther 1912 Laß deine Brunnen herausfließen und die Wasserbäche auf die Gassen.  
Schlachter Bibel 1951 Sollen deine Quellen sich auf die Straße ergießen, deine Wasserbäche auf die Plätze?  
Pattloch Bibel Sollen denn nach außen deine Quellen sich ergießen, auf freie Plätze deine Wasserbäche?  
Grünwaldbibel 1924 Nicht sollen deine Ströme sich nach außen gießen, nicht auf die freien Plätze deine Wasserbäche!  
Luther 1545 Laß deine Brunnen herausfließen und die Wasserbäche auf die Gassen.  
Textbibel AT Sollen deine Quellen nach außen überfließen, deine Wasserbäche auf die freien Plätze?

17

Elberfelder 1905 Dir allein sollen sie gehören, und nicht Fremden mit dir.  
Luther 1912 Habe du aber sie allein, und kein Fremder mit dir.  
Schlachter Bibel 1951 Sie sollen dir allein gehören und keinem Fremden neben dir!  
Pattloch Bibel Sie sollen dir allein zu eigen sein und nicht Fremden neben dir!  
Grünwaldbibel 1924 Sie sollen dir allein gehören und nicht den Fremden neben dir!  
Luther 1545 Habe du aber sie alleine und kein Fremder mit dir.  
Textbibel AT Dir allein müssen sie gehören und nicht Fremden neben dir.

18

Elberfelder 1905 Deine Quelle sei gesegnet, und erfreue dich an dem Weibe deiner Jugend;  
Luther 1912 Dein Born sei gesegnet, und freue dich des Weibes deiner Jugend.  
Schlachter Bibel 1951 Dein Born sei gesegnet, und freue dich des Weibes deiner Jugend!  
Pattloch Bibel Gesegnet sei dein Born, ja freue dich der Frau aus deiner Jugendzeit!  
Grünwaldbibel 1924 Gesegnet sei dein Born! Erfreue dich an dem Weibe deiner Jugend,  
Luther 1545 Dein Born sei gesegnet, und freue dich des Weibes deiner Jugend!  
Textbibel AT Dein Born sei gesegnet, daß du Freude habest vom Weibe deiner Jugend.

19

Elberfelder 1905 die liebliche Hindin und anmutige Gemse, ihre Brüste mögen dich berauschen zu aller Zeit, taumle stets in ihrer Liebe.  
Luther 1912 Sie ist lieblich wie die Hinde und holdselig wie ein Reh. Laß dich ihre Liebe allezeit sättigen und ergötze dich allewege in ihrer Liebe.  
Schlachter Bibel 1951 Die liebliche Hindin, die anmutige Gemse, möge dich ihr Busen allezeit ergötzen, mögest du dich an ihrer Liebe stets berauschen!

**Pattloch Bibel** Lieblich wie ein Reh und zart wie eine Gazelle! Es soll dich ihre Liebe allezeit erquicken und ihre Minne immerdar berauschen!

**Grünwaldbibel 1924** an dieser Hindin gar so lieb, an der Gazelle, also fein! Allzeit kann ihre Liebe dich berauschen; du kannst dich ihrem Lieben immerdar ergeben.

**Luther 1545** Sie ist lieblich wie eine Hindin und holdselig wie ein Reh. Laß dich ihre Liebe allezeit sättigen, und ergötze dich allewege in ihrer Liebe.

**Textbibel AT** Die liebliche Hinde und anmutige Gazelle ihre Brüste mögen dich allezeit berauschen; durch ihre Liebe mögest du immerdar in Taumel geraten.

20

**Elberfelder 1905** Und warum solltest du, mein Sohn, an einer Fremden taumeln, und den Busen einer Fremden umarmen?

**Luther 1912** Mein Kind, warum willst du dich an der Fremden ergötzen und herzest eine andere?

**Schlachter Bibel 1951** Warum aber, mein Sohn, wolltest du dich an einer andern vergehen und den Busen einer Fremden umarmen?

**Pattloch Bibel** Was sollst du dich, mein Sohn, berauschen an der Fremden, warum den Busen einer anderen umarmen?

**Grünwaldbibel 1924** Warum nur wolltest du, mein Sohn, dich einer anderen ergeben, umarmen einer Fremden Busen? /

**Luther 1545** Mein Kind, warum willst du dich an der Fremden ergötzen und herzest dich mit einer andern?

**Textbibel AT** Warum aber, mein Sohn, wolltest du durch eine Fremde in Taumel geraten und den Busen einer Auswärtigen umarmen?

21

**Elberfelder 1905** Denn vor den Augen Jahwes sind eines jeden Wege, und alle seine Geleise wägt er ab.

**Luther 1912** Denn jedermanns Wege sind offen vor dem HERRN, und er mißt alle ihre Gänge.

**Schlachter Bibel 1951** Denn eines jeglichen Wege liegen klar vor den Augen des HERRN, und er achtet auf alle seine Pfade!

**Pattloch Bibel** Liegt doch vor Gottes Augen eines jeden Weg, und alle seine Lebensbahnen ebnet er.

**Grünwaldbibel 1924** Klar liegen vor des Herren Auge eines jeden Wege; auf alle seine Pfade hat er acht.

**Luther 1545** Denn jedermanns Wege sind stracks vor dem HERRN, und er misset gleich alle ihre Gänge.

**Textbibel AT** Denn eines jeden Wege liegen klar vor den Augen Jahwes, und alle ihre Geleise bahnet er.

22

**Elberfelder 1905** Die eigenen Missetaten werden ihn, den Gesetzlosen, fangen, und in seiner Sünde Banden wird er festgehalten werden.

**Luther 1912** Die Missetat des Gottlosen wird ihn fangen, und er wird mit dem Strick seiner Sünde gehalten werden.

**Schlachter Bibel 1951** Den Gottlosen nehmen seine eigenen Missetaten gefangen, und von den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten.

**Pattloch Bibel** Die eigenen Vergehen fangen jenen; er ist gefesselt mit den Stricken seiner Sünde.

**Grünwaldbibel 1924** Den Frevler nimmt gefangen seine Schuld; gebunden wird er mit den Stricken seiner Sünde.

**Luther 1545** Die Missetat des GOTTlosen wird ihn fahen, und er wird mit dem Strick seiner Sünde gehalten werden.

**Textbibel AT** Die eignen Verschuldungen fangen ihn, den Gottlosen, und durch die Stricke seiner Sünde wird er festgehalten.

23

**Elberfelder 1905** Sterben wird er, weil ihm Zucht mangelt, und in der Größe seiner Torheit wird er dahintaumeln.

**Luther 1912** Er wird sterben, darum daß er sich nicht will ziehen lassen; und um seiner großen Torheit willen wird's ihm nicht wohl gehen.

**Schlachter Bibel 1951** Er stirbt an Zuchtlosigkeit, und infolge seiner großen Torheit taumelt er dahin.

**Pattloch Bibel** Ein solcher stirbt, weil es an Zucht ihm mangelt, und ob der Menge seiner Torheit taumelt er.

**Grünwaldbibel 1924** Er stirbt aus Mangel an Botmäßigkeit und durch die große Torheit, der er sich ergeben.

**Luther 1545** Er wird sterben, daß er sich nicht will ziehen lassen, und um seiner großen Torheit willen wird's ihm nicht wohlgehen.

**Textbibel AT** Sterben wird er aus Mangel an Zucht und ob seiner großen Narrheit wird er hintaumeln.

## Sprüche 6

1

**Elberfelder 1905** Mein Sohn, wenn du Bürge geworden bist für deinen Nächsten, für einen anderen deine Hand eingeschlagen hast;

**Luther 1912** Mein Kind, wirst du Bürge für deinen Nächsten und hast deine Hand bei einem Fremden verhaftet,

**Schlachter Bibel 1951** Mein Sohn, hast du dich für deinen Nächsten verbürgt, für einen Fremden dich durch Handschlag verpflichtet;

**Pattloch Bibel** Mein Sohn, bist du für deinen Nächsten Bürge, gabst du den Handschlag einem fremden Mann,

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn! Hast du für deinen Nächsten dich verbürgt, hast Handschlag du für einen anderen gegeben,

**Luther 1545** Mein Kind, wirst du Bürge für deinen Nächsten und hast deine Hand bei einem Fremden verhaftet,

**Textbibel AT** Mein Sohn, bist du Bürge geworden für deinen Nächsten, hast du für einen anderen deinen Handschlag gegeben,

2

**Elberfelder 1905** bist du verstrickt durch die Worte deines Mundes, gefangen durch die Worte deines Mundes:

**Luther 1912** so bist du verknüpft durch die Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes.

**Schlachter Bibel 1951** bist du durch ein mündliches Versprechen gebunden, gefangen durch die Reden deines Mundes,

**Pattloch Bibel** bist du gebunden durch die Worte deines Mundes, gefangen durch die Worte deines Mundes,

**Grünwaldbibel 1924** bist du verstrickt durch deines Mundes Reden, durch deines Mundes Worte selbst gefangen,

**Luther 1545** so bist du verknüpft mit der Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes.

**Textbibel AT** bist du verstrickt durch die Reden deines Mundes, hast dich fangen lassen mit den Reden deines Mundes:

3

**Elberfelder 1905** tue denn dieses, mein Sohn, und reiße dich los, da du in deines Nächsten Hand gekommen bist; geh hin, wirf dich nieder, und bestürme deinen Nächsten;

**Luther 1912** So tue doch, mein Kind, also und errette dich, denn du bist deinem Nächsten in die Hände gekommen: eile, dränge und treibe deinen Nächsten.

**Schlachter Bibel 1951** so tue doch das, mein Sohn: Rette dich; denn du bist in die Hand deines Nächsten geraten! Darum gehe hin, wirf dich vor ihm nieder und bestürme deinen Nächsten.

**Pattloch Bibel** so tu dies eine nur, mein Sohn: Befreie dich, weil du in deines Nächsten Hand gefallen bist! Geh hin, beeile dich, bestürme deinen Nächsten!

**Grünwaldbibel 1924** dann, Sohn, sieh zu, daß du dich rettetest, da du doch in die Hand des Nächsten eingeschlagen: Geh ohne Säumen hin! Bestürme deinen Nächsten!

Luther 1545 So tu doch, mein Kind, also und errette dich; denn du bist deinem Nächsten in die Hände kommen; eile, dränge und treibe deinen Nächsten!

Textbibel AT so thue doch dieses, mein Sohn, daß du dich errettetest - denn du bist in die Gewalt deines Nächsten geraten - gehe hin, wirf dich nieder und bestürme deinen Nächsten.

4

Elberfelder 1905 gestatte deinen Augen keinen Schlaf, und keinen Schlummer deinen Wimpern;

Luther 1912 Laß deine Augen nicht schlafen, noch deinen Augenlider schlummern.

Schlachter Bibel 1951 Gönn deinen Augen keinen Schlaf und deinen Augenlidern keinen Schlummer!

Pattloch Bibel Gönn deinen Augen keinen Schlaf und keinen Schlummer deinen Augenwimpern!

Grünwaldbibel 1924 Gönn deinen Augen keinen Schlaf, nicht deinen Augenwimpern Schlummer!

Luther 1545 Laß deine Augen nicht schlafen noch deine Augenlider schlummern!

Textbibel AT Gönn deinen Augen keinen Schlaf, noch deinen Wimpern Schlummer.

5

Elberfelder 1905 reiße dich los wie eine Gazelle aus der Hand, und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers.

Luther 1912 Errette dich wie ein Reh von der Hand und wie ein Vogel aus der Hand des Voglers.

Schlachter Bibel 1951 Rette dich aus seiner Hand wie eine Gazelle und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!

Pattloch Bibel Reiß wie ein Reh dich los aus seiner Hand und wie ein Vogel aus der Hand des Jägers!

Grünwaldbibel 1924 Errette dich gleich der Gazelle aus der Schlinge, gleich einem Vogel aus des Fängers Hand!

Luther 1545 Errette dich wie ein Reh von der Hand und wie ein Vogel aus der Hand des Voglers.

Textbibel AT Errette dich wie eine Gazelle aus seiner Gewalt, wie ein Vogel aus der Gewalt des Vogelstellers.

6

Elberfelder 1905 Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh ihre Wege und werde weise.

Luther 1912 Gehe hin zur Ameise, du Fauler; siehe ihre Weise an und lerne!

Schlachter Bibel 1951 Gehe hin zur Ameise, du Fauler, siehe ihre Weise an und lerne:

Pattloch Bibel Geh hin, du Fauler, zu der Ameise; schau ihr Verhalten, daß du weise wirst!

Grünwaldbibel 1924 Zur Ameise, du Fauler, geh, schau ihre Art und werde klug

Luther 1545 Gehe hin zur Ameise, du Fauler, siehe ihre Weise an und lerne!

Textbibel AT Gehe hin zur Ameise, du Fauler; sieh ihre Weise an, daß du klug werdest!

7

Elberfelder 1905 Sie, die keinen Richter, Vorsteher und Gebieter hat,

Luther 1912 Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat,

Schlachter Bibel 1951 obwohl sie keinen Fürsten, noch Hauptmann, noch Herrscher hat,

Pattloch Bibel Obwohl sie keine Obrigkeit besitzt und keinen Ordner, keinen Herrscher,

Grünwaldbibel 1924 durch sie die keinen Fürsten hat, nicht Amtmann, nicht Gebieter,

Luther 1545 Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat,

Textbibel AT Obwohl sie keinen Fürsten hat, keinen Amtmann oder Gebieter,

8

Elberfelder 1905 sie bereitet im Sommer ihr Brot, hat in der Ernte ihre Nahrung eingesammelt.

Luther 1912 bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.

Schlachter Bibel 1951 bereitet sie dennoch im Sommer ihr Brot und sammelt in der Erntezeit ihre Speise.

Pattloch Bibel sucht sie im Sommer schon sich ihre Nahrung, ihr Futter sammelt sie zur Erntezeit.

Grünwaldbibel 1924 sie, die im Sommer schon ihr Brot bereitet und in der Ernte ihre Speise sammelt!

Luther 1545 bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.

Textbibel AT bereitet sie doch im Sommer ihr Brot, sammelt in der Erntezeit ihre Speise.

9

Elberfelder 1905 Bis wann willst du liegen, du Fauler? Wann willst du von deinem Schläfe aufstehen?  
Luther 1912 Wie lange liegst du, Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?  
Schlachter Bibel 1951 Wie lange willst du liegen bleiben, du Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?  
Pattloch Bibel Wie lange noch, du Fauler, bleibst du liegen, wann willst du dich erheben aus dem Schlaf?  
Grünwaldbibel 1924 Wie lange, Fauler, willst du liegen? Wann willst du dich vom Schlaf erheben?  
Luther 1545 Wie lange, liegst du, Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?  
Textbibel AT Wie lange, Fauler, willst du liegen? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?

10

Elberfelder 1905 Ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig Händefalten, um auszuruhen:  
Luther 1912 Ja, schlafe noch ein wenig, schlummere ein wenig, schlage die Hände ineinander ein wenig, daß du schlafest,  
Schlachter Bibel 1951 «Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, ein wenig die Hände in den Schoß legen, um zu ruhen»:  
Pattloch Bibel (Du sagst): "Nur noch ein bißchen Schlaf, ein bißchen Schlummer, ein bißchen Hände-ineinanderlegen, um zu ruhen!"  
Grünwaldbibel 1924 "Ach noch ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig noch die Hände ineinander legen, um zu ruhen!"  
Luther 1545 Ja, schlafe noch ein wenig, schlummere ein wenig, schlage die Hände ineinander ein wenig, daß du schlafest,  
Textbibel AT Ja, noch ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, noch ein wenig die Hände ineinander schlagen, um zu ruhn:

11

Elberfelder 1905 und deine Armut wird kommen wie ein rüstig Zuschreitender, und deine Not wie ein gewappneter Mann.  
Luther 1912 so wird dich die Armut übereilen wie ein Fußgänger und der Mangel wie ein gewappneter Mann.  
Schlachter Bibel 1951 so holt dich die Armut ein wie ein Schnellläufer, und der Mangel wie ein Leichtbewaffneter!  
Pattloch Bibel Und schon kommt über dich die Armut wie ein Strolch und deine Not gleich wie ein frecher Bettler.  
Grünwaldbibel 1924 Schon kommt die Armut über dich, gleich der des Strolches, und Mangel gleich dem eines Bettlers.  
Luther 1545 so wird dich die Armut übereilen wie ein Fußgänger und der Mangel wie ein gewappneter Mann.  
Textbibel AT So kommt wie ein Landstreicher die Armut über dich und der Mangel wie ein gewappneter Mann!

12

Elberfelder 1905 Ein Belialsmensch, ein heilloser Mann ist, wer umhergeht mit Verkehrtheit des Mundes,  
Luther 1912 Ein heilloser Mensch, ein schädlicher Mann geht mit verstelltem Munde,  
Schlachter Bibel 1951 Ein Taugenichts, ein nichtswürdiger Mensch ist, wer falsche Reden führt  
Pattloch Bibel Ein Tunichtgut, ein Taugenichts, wer sich ergeht in Falschheit seines Mundes,  
Grünwaldbibel 1924 Ein Teufelsmann ist der Halunke, der in der Falschheit seines Mundes wandelt,  
Luther 1545 Ein loser Mensch, ein schädlicher Mann, gehet mit verkehrtem Munde,  
Textbibel AT Ein nichtsnutziger Mensch, ein heilloser Mann ist, wer mit Falschheit des Mundes wandelt,

13

Elberfelder 1905 mit seinen Augen zwinkt, mit seinen Füßen scharrt, mit seinen Fingern deutet.  
Luther 1912 winkt mit Augen, deutet mit Füßen, zeigt mit Fingern,  
Schlachter Bibel 1951 und dabei mit seinen Augen blinzelt, Kratzfüße macht und die Hände reibt.  
Pattloch Bibel wer blinzelt mit den Augen, deutet mit den Füßen und heimlich Zeichen gibt mit seinen Fingern,

Grünwaldbibel 1924 der mit dem Auge blinzelt, mit dem Fuße deutet, mit seinen Fingern Zeichen gibt  
Luther 1545 winket mit Augen, deutet mit Füßen, zeigt mit Fingern,  
Textbibel AT wer mit seinen Augen blinzelt, mit seinen Füßen deutet, mit seinen Fingern Zeichen giebt,

14

Elberfelder 1905 Verkehrtheiten sind in seinem Herzen; er schmiedet Böses zu aller Zeit, streut Zwietracht aus.

Luther 1912 trachtet allezeit Böses und Verkehrtes in seinem Herzen und richtet Hader an.

Schlachter Bibel 1951 Verkehrtheit ist in seinem Herzen; er schmiedet allezeit Böses, richtet Zänkereien an.

Pattloch Bibel im Herzen Tücke trägt, beständig Böses plant und Streitigkeiten rings verbreitet.

Grünwaldbibel 1924 und der Verkehrtes sinnt im Herzen und allzeit Streitereien anfängt.

Luther 1545 trachtet allezeit Böses und Verkehrtes in seinem Herzen und richtet Hader an.

Textbibel AT in dessen Herzen Verkehrtheit ist, der zu jeder Zeit Böses ersinnt, Zänkereien anrichtet.

15

Elberfelder 1905 Darum wird plötzlich sein Verderben kommen; im Augenblick wird er zerschmettert werden ohne Heilung.

Luther 1912 Darum wird ihm plötzlich sein Verderben kommen, und er wird schnell zerbrochen werden, da keine Hilfe dasein wird.

Schlachter Bibel 1951 Darum wird sein Schicksal plötzlich über ihn kommen, augenblicklich wird er zusammenbrechen, unrettbar.

Pattloch Bibel Darum kommt plötzlich sein Verhängnis; er wird zerschmettert jäh und rettungslos.

Grünwaldbibel 1924 Das Unheil, das er stiftet, kommt ganz plötzlich; in einem Augenblicke schlägt er unheilbare Wunden.

Luther 1545 Darum wird ihm plötzlich sein Unfall kommen und wird schnell zerbrochen werden, daß keine Hilfe da sein wird.

Textbibel AT Darum wird urplötzlich Unglück über ihn kommen, plötzlich wird er unheilbar zerschellen.

16

Elberfelder 1905 Sechs sind es, die Jahwe haßt, und sieben sind seiner Seele ein Greuel:

Luther 1912 Diese sechs Stücke haßt der HERR, und am siebenten hat er einen Greuel:

Schlachter Bibel 1951 Diese sechs Stücke haßt der HERR, und sieben sind seiner Seele ein Greuel:

Pattloch Bibel Sechs Dinge sind dem Herrn verhaßt, und sieben sind für ihn ein Greuel:

Grünwaldbibel 1924 Sechs Dinge sind dem Herrn verhaßt; ein Greuel sind ihm sieben:

Luther 1545 Diese sechs Stücke hasset der Herr, und am siebenten hat er einen Greuel:

Textbibel AT Sechs Stücke sind's, die Jahwe haßt, und sieben sind ihm ein Greuel:

17

Elberfelder 1905 Hohe Augen, eine Lügengzunge, und Hände, die unschuldiges Blut vergießen;

Luther 1912 hohe Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldig Blut vergießen,

Schlachter Bibel 1951 stolze Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldiges Blut vergießen,

Pattloch Bibel die stolzen Augen, eine falsche Zunge und Hände, die unschuldig Blut vergießen,

Grünwaldbibel 1924 hochmütige Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldig Blut vergießen,

Luther 1545 hohe Augen, falsche Zungen, Hände, die unschuldig Blut vergießen;

Textbibel AT Stolze Augen, eine falsche Zunge und Hände die unschuldiges Blut vergießen,

18

Elberfelder 1905 ein Herz, welches heillose Anschläge schmiedet, Füße, die eilends zum Bösen hinlaufen;

Luther 1912 Herz, das mit böser Tücke umgeht, Füße, die behend sind, Schaden zu tun,

Schlachter Bibel 1951 ein Herz, das böse Pläne schmiedet, Füße, die schnell zum Bösen laufen,

Pattloch Bibel ein Herz, das frevelhafte Ränke plant, und Füße, die zum Bösen eilig rennen,

Grünwaldbibel 1924 ein Herz, das arge Tücke sinnt, und Füße, die behend zum Schlechten eilen;

Luther 1545 Herz, das mit bösen Tücken umgeht; Füße, die behende sind, Schaden zu tun;

Textbibel AT ein Herz, das arge Tücke ersinnt, Füße, die behende zu bösem Thun eilen,

19

**Elberfelder 1905** wer Lügen ausspricht als falscher Zeuge, und wer Zwietracht ausstreut zwischen Brüdern.

**Luther 1912** falscher Zeuge, der frech Lügen redet und wer Hader zwischen Brüdern anrichtet.

**Schlachter Bibel 1951** ein falscher Zeuge, der Lügen ausspricht, und wer Zwietracht zwischen Brüder wirft.

**Pattloch Bibel** wer Lügen spricht als falscher Zeuge und Zwietracht ausstreut zwischen Brüdern.

**Grünwaldbibel 1924** wer Lügen haucht als falscher Zeuge; wer Händel zwischen Brüdern stiftet.

**Luther 1545** falscher Zeuge, der frech Lügen redet, und der Hader zwischen Brüdern anrichtet.

**Textbibel AT** wer Lügen vorbringt als falscher Zeuge und wer zwischen Brüdern Zänkereien anrichtet.  
Warnung vor den buhlerischen Künsten des ehebrecherischen Weibes.

20

**Elberfelder 1905** Mein Sohn, bewahre das Gebot deines Vaters, und verlaß nicht die Belehrung deiner Mutter;

**Luther 1912** Mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters und laß nicht fahren das Gesetz deiner Mutter.

**Schlachter Bibel 1951** Bewahre, mein Sohn, das Gebot deines Vaters, und verwirf nicht die Lehre deiner Mutter!

**Pattloch Bibel** Mein Sohn, beachte deines Vaters Weisung, verwirf die Lehre deiner Mutter nicht!

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn, beachte das Gebot des Vaters! Verwirf nicht deiner Mutter Mahnung

**Luther 1545** Mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters und laß nicht fahren das Gesetz deiner Mutter!

**Textbibel AT** Bewahre, mein Sohn, das Gebot deines Vaters und verwirf nicht die Weisung deiner Mutter.

21

**Elberfelder 1905** binde sie stets auf dein Herz, knüpfe sie um deinen Hals.

**Luther 1912** Binde sie zusammen auf dein Herz allewege und hänge sie an deinen Hals,

**Schlachter Bibel 1951** Binde sie beständig auf dein Herz, hänge sie um deinen Hals;

**Pattloch Bibel** Binde sie für immer auf dein Herz und knüpfe sie um deinen Hals!

**Grünwaldbibel 1924** und bind sie dir aufs Herz für alle Zeit! Leg sie um deinen Hals als Schmuck!

**Luther 1545** Binde sie zusammen auf dein Herz allewege und hänge sie an deinen Hals:

**Textbibel AT** Binde sie dir immerdar aufs Herz, knüpfe sie dir um den Hals.

22

**Elberfelder 1905** Wenn du einhergehst, wird sie dich leiten; wenn du dich niederlegst, wird sie über dich wachen; und erwachst du, so wird sie mit dir reden.

**Luther 1912** wenn du gehst, daß sie dich geleiten; wenn du dich legst, daß sie dich bewahren; wenn du aufwachst, daß sie zu dir sprechen.

**Schlachter Bibel 1951** auf deinen Gängen sollen sie dich geleiten, auf deinem Lager dich behüten und wenn du aufstehst, dir in den Sinn kommen!

**Pattloch Bibel** Sie leite dich bei deinem Gehen, bewache dich bei deinem Schlafen und spreche mit dir beim Erwachen!

**Grünwaldbibel 1924** Bei deinem Gehen möge sie dich leiten, bei deinem Niederlegen dich bewachen, und dich ansprechen, wachst du auf.

**Luther 1545** wenn du gehst, daß sie dich geleiten; wenn du dich legst, daß sie dich bewahren; wenn du aufwachst, daß sie dein Gespräch seien.

**Textbibel AT** Wenn du gehst, möge sie dich geleiten; wenn du dich legst, möge sie über dich wachen, und wenn du aufwachst, möge sie dich anreden.

23

**Elberfelder 1905** Denn das Gebot ist eine Leuchte, und die Belehrung ein Licht; und die Zurechtweisung der Zucht sind der Weg des Lebens:

**Luther 1912** Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht, und die Strafe der Zucht ist ein Weg des Lebens,

**Schlachter Bibel 1951** Denn das Gebot ist eine Leuchte, und die Lehre ist ein Licht, Zucht und Vermahnung sind ein Weg des Lebens.

**Pattloch Bibel** Denn eine Leuchte ist die Weisung, und die Lehre ist ein Licht, ein Weg zum Leben strenge Zucht,

**Grünwaldbibel 1924** Denn das Gebot ist eine Leuchte, ein Licht die Weisung; ein Weg zum Leben ist die Mahnung und die Warnung.

**Luther 1545** Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht; und die Strafe der Zucht ist ein Weg des Lebens,

**Textbibel AT** Denn eine Leuchte ist das Gebot und die Weisung ein Licht, und ein Weg zum Leben sind die Rügen der Zucht,

24

**Elberfelder 1905** um dich zu bewahren vor dem bösen Weibe, vor der Glätte der Zunge einer Fremden.

**Luther 1912** auf daß du bewahrt werdest vor dem bösen Weibe, vor der glatten Zunge der Fremden.

**Schlachter Bibel 1951** Sie sollen dich bewahren vor dem schlechten Weib, vor der glatten Zunge der Fremden;

**Pattloch Bibel** dich zu bewahren vor des Nächsten Frau und vor der glatten Zunge einer Fremden.

**Grünwaldbibel 1924** Denn sie bewahren dich vorm schlimmen Weib und vor der Fremden glatter Zunge.

**Luther 1545** auf daß du bewahret werdest vor dem bösen Weibe, vor der glatten Zunge der Fremden.

**Textbibel AT** daß du bewahrt werdest vor dem bösen Weibe, vor der glatten Zunge der Auswärtigen.

25

**Elberfelder 1905** Begehre nicht in deinem Herzen nach ihrer Schönheit, und sie fange dich nicht mit ihren Wimpern!

**Luther 1912** Laß dich ihre Schöne nicht gelüsten in deinem Herzen und verfange dich nicht an ihren Augenlidern.

**Schlachter Bibel 1951** daß du in deinem Herzen nicht nach ihrer Schönheit begehrest und sie dich nicht fange mit ihren Augenwimpern.

**Pattloch Bibel** Dein Herz begehre nicht nach ihrer Schönheit, noch soll sie dich mit ihren Blicken fangen!

**Grünwaldbibel 1924** Nach ihrer Schönheit giere nicht in deinem Herzen! Sie fange nicht mit ihren Blicken dich!

**Luther 1545** Laß dich ihre Schöne nicht gelüsten in deinem Herzen und verfahe dich nicht an ihren Augenlidern.

**Textbibel AT** Laß dich in deinem Herzen nicht nach ihrer Schönheit gelüsten, noch fange sie dich mit ihren Wimpern.

26

**Elberfelder 1905** Denn um eines hurerischen Weibes willen kommt man bis auf einen Laib Brot, und eines Mannes Weib stellt einer kostbaren Seele nach.

**Luther 1912** Denn eine Hure bringt einen ums Brot; aber eines andern Weib fängt das edle Leben.

**Schlachter Bibel 1951** Denn um einer Hure willen kommt man an den Bettelstab, und eines andern Weib gefährdet die teure Seele!

**Pattloch Bibel** Denn für eine Buhlerin zahlt man das letzte Brot, und eines Mannes Frau macht Jagd aufs teure Leben.

**Grünwaldbibel 1924** Für eine Dirne geht ein Brotlaib drauf; doch eine Ehefrau macht Jagd auf teures Leben.

**Luther 1545** Denn eine Hure bringet einen ums Brot; aber ein Eheweib fäheth das edle Leben.

**Textbibel AT** Denn durch ein Hurenweib kommt man herunter bis auf einen Laib Brot, aber eine Ehefrau erjagt ein edles Leben.

27

**Elberfelder 1905** Sollte jemand Feuer in seinen Busen nehmen, ohne daß seine Kleider verbrennten?

**Luther 1912** Kann auch jemand ein Feuer im Busen behalten, daß seine Kleider nicht brennen?

**Schlachter Bibel 1951** Kann jemand Feuer in seinem Busen tragen, ohne daß seine Kleider in Brand geraten?

**Pattloch Bibel** Kann man im Mantel Feuer tragen, ohne sich die Kleider zu versengen?

**Grünwaldbibel 1924** Kann jemand Feuer in den Schoß einscharren, und seine Kleider würden nicht dabei versengt?

**Luther 1545** Kann auch jemand ein Feuer im Busen behalten, daß seine Kleider nicht brennen?

**Textbibel AT** Kann wohl jemand Feuer in seinem Busen holen, ohne daß seine Kleider brennen?

28

**Elberfelder 1905** Oder sollte jemand über glühende Kohlen gehen, ohne daß seine Füße versengt würden?

**Luther 1912** Wie sollte jemand auf Kohlen gehen, daß seine Füße nicht verbrannt würden?

**Schlachter Bibel 1951** Oder kann einer auf glühenden Kohlen laufen, ohne die Füße zu verbrennen?

**Pattloch Bibel** Oder kann man schreiten über Kohlenglut, ohne sich die Füße zu verbrennen?

**Grünwaldbibel 1924** Auf glühende Kohlen sollte jemand treten, und seine Füße würden nicht verbrannt?

**Luther 1545** Wie sollte jemand auf Kohlen gehen, daß seine Füße nicht verbrannt würden?

**Textbibel AT** Oder kann jemand auf glühenden Kohlen gehen, ohne daß seine Füße wund gebrannt würden?

29

**Elberfelder 1905** So der, welcher zu dem Weibe seines Nächsten eingeht: keiner, der sie berührt, wird für schuldlos gehalten werden.

**Luther 1912** Also gehet's dem, der zu seines Nächsten Weib geht; es bleibt keiner ungestraft, der sie berührt.

**Schlachter Bibel 1951** Also geht auch keiner ungestraft zu seines Nächsten Eheweib und rührt sie an!

**Pattloch Bibel** So auch, wer sich der Frau seines Nächsten naht: Wer immer sie berührt, er bleibt nicht unbestraft.

**Grünwaldbibel 1924** Also ergeht es dem, der zu des Nächsten Weibe geht; wer sie berührt, der bleibt nicht ungestraft.

**Luther 1545** Also gehet es, wer zu seines Nächsten Weib gehet; es bleibt keiner ungestraft, der sie berührt.

**Textbibel AT** Also ergeht's dem, der zu seines Nächsten Weib eingeht; keiner, der sie berührt, bleibt ungestraft.

30

**Elberfelder 1905** Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt, um seine Gier zu stillen, weil ihn hungert;

**Luther 1912** Es ist einem Diebe nicht so große Schmach, ob er stiehlt, seine Seele zu sättigen, weil ihn hungert;

**Schlachter Bibel 1951** Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt, um sein Leben zu fristen, wenn er Hunger hat;

**Pattloch Bibel** Ein Dieb wird nicht verachtet, wenn er stiehlt, um seine Gier zu stillen, weil ihn hungert;

**Grünwaldbibel 1924** Verachtet man nicht einen Dieb, auch wenn er stiehlt, bloß um die Gier zu stillen, dieweil ihn hungert?

**Luther 1545** Es ist einem Diebe nicht so große Schmach, ob er stiehlt, seine Seele zu sättigen, weil ihn hungert.

**Textbibel AT** Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt, um seine Gier zu stillen, weil ihn hungert;

31

**Elberfelder 1905** und wenn er gefunden wird, kann er siebenfach erstatten, kann alles Gut seines Hauses hingeben.

**Luther 1912** und ob er ergriffen wird, gibt er's siebenfältig wieder und legt dar alles Gut in seinem Hause.

**Schlachter Bibel 1951** wird er ertappt, so muß er siebenfach bezahlen und alles hergeben, was er im Hause hat;

**Pattloch Bibel** jedoch ertappt, muß er es siebenfach ersetzen, die ganze Habe seines Hauses muß er opfern.

**Grünwaldbibel 1924** Wird er ertappt, dann muß er siebenfach ersetzen, muß seines Hauses Hab und Gut hingeben.

**Luther 1545** Und ob er begriffen wird, gibt er's siebenfältig wieder und legt dar alles Gut in seinem Hause.

**Textbibel AT** und wenn er ertappt wird, kann er's siebenfältig ersetzen, kann alles Gut seines Hauses hingeben.

32

**Elberfelder 1905** Wer mit einem Weibe Ehebruch begeht, ist unsinnig; wer seine Seele verderben will, der tut solches.

**Luther 1912** Aber wer mit einem Weibe die Ehe bricht, der ist ein Narr; der bringt sein Leben ins Verderben.

**Schlachter Bibel 1951** wer aber ein Weib zum Ehebruch verführt, der ist ein herzloser Mensch; er ruiniert seine eigene Seele, indem er solches tut.

**Pattloch Bibel** Wer sich mit einer Frau vergeht, ist einsichtslos; nur wer sich selbst verderben will, wird solches tun.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Ehebruch mit einem Weibe treibt, ist unsinnig; nur wer sich selber ins Verderben stürzen will, tut so etwas.

**Luther 1545** Aber der mit einem Weibe die Ehe bricht, der ist ein Narr, der bringet sein Leben ins Verderben.

**Textbibel AT** Wer aber mit einem Weibe die Ehe bricht, ist unsinnig; nur wer sich selbst ins Verderben bringen will, thut solches.

33

**Elberfelder 1905** Plage und Schande wird er finden, und seine Schmach wird nicht ausgelöscht werden.

**Luther 1912** Dazu trifft ihn Plage und Schande, und seine Schande wird nicht ausgetilgt.

**Schlachter Bibel 1951** Schläge und Schmach werden ihn treffen, und seine Schande ist nicht auszutilgen;

**Pattloch Bibel** Bestrafung wird er ernten und auch Schande, und seine Schmach wird nimmer ausgetilgt.

**Grünwaldbibel 1924** Nur Schläge, Schande findet er, und seine Schmach ist unauslöschlich.

**Luther 1545** Dazu trifft ihn Plage und Schande, und seine Schande wird nicht ausgetilgt.

**Textbibel AT** Schaden und Schande gewinnt er, und seine Schmach ist unauslöschlich.

34

**Elberfelder 1905** Denn Eifersucht ist eines Mannes Grimm, und am Tage der Rache schont er nicht.

**Luther 1912** Denn der Grimm des Mannes eifert, und schont nicht zur Zeit der Rache

**Schlachter Bibel 1951** denn der Zorn des Mannes glüht, und am Tage der Rache wird er nicht schonen;

**Pattloch Bibel** Denn eifersüchtig glüht der Zorn des Mannes, am Tag der Rache kennt er keine Schonung.

**Grünwaldbibel 1924** Des Ehemannes Grimm wird leidenschaftlich aufgeregt; er schont ihn nicht am Tag der Rache.

**Luther 1545** Denn der Grimm des Mannes eifert und schonet nicht zur Zeit der Rache

**Textbibel AT** Denn Eifersucht ist unversöhnlicher Mannesgrimm, und am Tage der Rache schont er nicht.

35

**Elberfelder 1905** Er nimmt keine Rücksicht auf irgendwelche Sühne und willigt nicht ein, magst du auch das Geschenk vergrößern.

**Luther 1912** und sieht keine Person an, die da versöhne, und nimmt's nicht an, ob du viel schenken wolltest.

**Schlachter Bibel 1951** er sieht kein Lösegeld an und läßt sich durch das größte Geschenk nicht besänftigen.

**Pattloch Bibel** Kein Sühnegeld wird er entgegennehmen und gibt nicht nach, so hoch du ihn entschädigst.

**Grünwaldbibel 1924** Mit irgendeinem Reuegeld beruhigt er sich nicht; er gibt sich nicht zufrieden, auch wenn du noch soviel Geschenke gibst.

**Luther 1545** und siehet keine Person an, die da versöhne, und nimmt's nicht an, ob du viel schenken wolltest.

**Textbibel AT** Keinerlei Lösegeld kann ihn günstig stimmen; er giebt sich nicht zufrieden, ob du auch viel schenken wolltest.

1

Elberfelder 1905 Mein Sohn, bewahre meine Worte, und birg bei dir meine Gebote;

Luther 1912 Mein Kind, behalte meine Rede und verbirg meine Gebote bei dir.

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, bewahre meine Rede und birg meine Gebote in dir!

Pattloch Bibel Beachte, mein Sohn, meine Reden, und meine Gebote verwahre bei dir!

Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn, behalte meine Reden! Bei dir verwahr, was ich dich heiße!

Luther 1545 Mein Kind, behalte meine Rede und verbirg meine Gebote bei dir!

Textbibel AT Mein Sohn, behalte meine Reden und verwahre meine Gebote bei dir.

2

Elberfelder 1905 bewahre meine Gebote und lebe, und meine Belehrung wie deinen Augapfel.

Luther 1912 Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und mein Gesetz wie deinen Augapfel.

Schlachter Bibel 1951 Beobachte meine Gebote, so wirst du leben, und bewahre meine Lehre wie einen Augapfel!

Pattloch Bibel Ja, meine Gebote beachte - dann lebst du - und wie deinen Augapfel meine Belehrung!

Grünwaldbibel 1924 Bewahr dir meine Vorschriften, so wirst du leben, und meine Weisung wie den Augapfel!

Luther 1545 Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und mein Gesetz wie deinen Augapfel.

Textbibel AT Behalte meine Gebote, so wirst du leben, und meine Weisung wie deinen Augapfel.

3

Elberfelder 1905 Binde sie um deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.

Luther 1912 Binde sie an deine Finger; schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.

Schlachter Bibel 1951 Binde sie an deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!

Pattloch Bibel Hefte sie immerdar an deine Finger, schreibe sie dir auf die Tafel des Herzens!

Grünwaldbibel 1924 Bind sie an deine Finger! Auf deines Herzens Tafel schreibe sie!

Luther 1545 Binde sie an deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!

Textbibel AT Binde sie an deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens.

4

Elberfelder 1905 Sprich zur Weisheit: Du bist meine Schwester! Und nenne den Verstand deinen Verwandten;

Luther 1912 Sprich zur Weisheit: »Du bist meine Schwester«, und nenne die Klugheit deine Freundin,

Schlachter Bibel 1951 Sprich zur Weisheit: Du bist meine Schwester! und sage zum Verstand: Du bist mein Vertrauter!

Pattloch Bibel Sprich zu der Weisheit: "Du bist meine Schwester", und "meine Vertraute" nenne die Einsicht,

Grünwaldbibel 1924 Zur Weisheit sprich: "Du bist mir Schwester", nenn Einsicht deine Freundin,

Luther 1545 Sprich zur Weisheit: Du bist meine Schwester, und nenne die Klugheit deine Freundin,

Textbibel AT Sprich zur Weisheit: Meine Schwester bist du! und nenne Einsicht "Vertraute",

5

Elberfelder 1905 damit sie dich bewahre vor dem fremden Weibe, vor der Fremden, die ihre Worte glättet.

Luther 1912 daß du behütet werdest vor dem fremden Weibe, vor einer andern, die glatte Worte gibt.

Schlachter Bibel 1951 daß du bewahrt bleibest vor dem fremden Weibe, vor der Buhlerin, die glatte Worte gibt!

Pattloch Bibel um dich vor des anderen Frau zu bewahren, vor der Fremden mit ihren verführenden Reden.

Grünwaldbibel 1924 auf daß sie dich vor einem andere Weib bewahre, vor einer Fremden, die einschmeichelnd redet! /

Luther 1545 daß du behütet werdest vor dem fremden Weibe, vor einer andern, die glatte Worte gibt.

Textbibel AT daß du vor dem fremden Weibe bewahrt werdest, vor der Auswärtigen, die einschmeichelnd redet.

6

Elberfelder 1905 Denn an dem Fenster meines Hauses schaute ich durch mein Gitter hinaus;

Luther 1912 Denn am Fenster meines Hauses guckte ich durchs Gitter  
Schlachter Bibel 1951 Denn als ich am Fenster meines Hauses durch das Gitter guckte  
Pattloch Bibel Denn durch meines Hauses Fenster hinaus und durch meine Gitter spähte ich vor.  
Grünwaldbibel 1924 Durchs Fenster meines Hauses, durchs Gitter schaute ich hinaus.  
Luther 1545 Denn am Fenster meines Hauses guckte ich durchs Gitter und sah unter den Albernern  
Textbibel AT Durch das Fenster nämlich meines Hauses, durch mein Gitter schaute ich aus.

7

Elberfelder 1905 und ich sah unter den Einfältigen, gewahrte unter den Söhnen einen unverständigen Jüngling,  
Luther 1912 und sah unter den Unverständigen und ward gewahr unter den Kindern eines törichten Jünglings,  
Schlachter Bibel 1951 und die Einfältigen beobachtete, bemerkte ich unter den Söhnen einen unverständigen Jüngling.  
Pattloch Bibel Da schaute ich unter den Haltlosen (einen), sah unter den Söhnen den törichten Jungmann.  
Grünwaldbibel 1924 Da sah ich einen Jüngling bei den noch Unerfahrenen, bemerkte bei den jungen Leuten einen Unvorsichtigen,  
Luther 1545 und ward gewahr unter den Kindern eines närrischen Jünglings,  
Textbibel AT Da sah ich unter den unerfahrenen, bemerkte unter den jungen Leuten einen unsinnigen Jüngling.

8

Elberfelder 1905 der hin und her ging auf der Straße, neben ihrer Ecke, und den Weg nach ihrem Hause schritt,  
Luther 1912 der ging auf der Gasse an einer Ecke und trat daher auf dem Wege bei ihrem Hause,  
Schlachter Bibel 1951 Der strich auf der Gasse herum, nicht weit von ihrem Winkel, und betrat den Weg zu ihrem Haus  
Pattloch Bibel Er ging auf der Straße, nicht fern ihrer Ecke, und schritt auf dem Wege entlang ihrem Haus,  
Grünwaldbibel 1924 der auf der Gasse nahe einer Ecke ging und in der Richtung meines Hauses schritt  
Luther 1545 der ging auf der Gasse an einer Ecke und trat daher auf dem Wege an ihrem Hause,  
Textbibel AT Der ging auf der Gasse, nahe einer Ecke, und schritt in der Richtung nach ihrem Hause einher.

9

Elberfelder 1905 in der Dämmerung, am Abend des Tages, in der Mitte der Nacht und in der Dunkelheit.  
Luther 1912 in der Dämmerung, am Abend des Tages, da es Nacht ward und dunkel war.  
Schlachter Bibel 1951 in der Dämmerung, beim Einbruch der Nacht, da es dunkelte.  
Pattloch Bibel im Zwielflicht am Abend, zu Ende des Tages, zur Stunde der Nacht und des Dunkels.  
Grünwaldbibel 1924 in Dämmerung, am Abende des Tags, in stiller Nachtzeit, in der Dunkelheit.  
Luther 1545 in der Dämmerung, am Abend des Tages, da es Nacht ward und dunkel war.  
Textbibel AT In der Dämmerung am Abende des Tags, in schwarzer Nacht und Dunkelheit.

10

Elberfelder 1905 Und siehe, ein Weib kam ihm entgegen im Anzug einer Hure und mit verstecktem Herzen.  
Luther 1912 Und siehe, da begegnete ihm ein Weib im Hurenschmuck, listig,  
Schlachter Bibel 1951 Siehe, da lief ihm ein Weib entgegen im Hurenschmuck und verschmitzten Herzens,  
Pattloch Bibel Und sieh da, eine Frau, ihm nur knapp gegenüber, gekleidet als Buhlerin, Arglist im Herzen.  
Grünwaldbibel 1924 Da tritt auf einmal ihm das Weib entgegen im Dirnenanzug mit geschnürter Brust.  
Luther 1545 Und siehe, da begegnete ihm ein Weib im Hurenschmuck, listig,  
Textbibel AT Da auf einmal tritt ihm ein Weib entgegen im Huren-Anzug und mit heimtückischem Sinne -

11

Elberfelder 1905 Sie ist leidenschaftlich und unbändig, ihre Füße bleiben nicht in ihrem Hause;  
Luther 1912 wild und unbändig, daß ihr Füße in ihrem Hause nicht bleiben können.

**Schlachter Bibel 1951** frech und zügellos. Ihre Füße können nicht zu Hause bleiben;  
**Pattloch Bibel** Voll Leidenschaft war sie und ohne Beherrschung, nicht wollten daheim ihre Füße verweilen;  
**Grünwaldbibel 1924** Unruhig trieb sie sich herum; zu Hause hatten ihre Füße keine Ruhe.  
**Luther 1545** wild und unbändig, daß ihre Füße in ihrem Hause nicht bleiben können.  
**Textbibel AT** leidenschaftlich ist sie und unbändig; ihre Füße können nicht im Hause bleiben.

12  
**Elberfelder 1905** bald ist sie draußen, bald auf den Straßen, und neben jeder Ecke lauert sie.  
**Luther 1912** Jetzt ist sie draußen, jetzt auf der Gasse, und lauert an allen Ecken.  
**Schlachter Bibel 1951** bald auf der Straße, bald auf den Plätzen, an allen Ecken lauert sie.  
**Pattloch Bibel** und bald auf der Straße und bald auf den Plätzen, an sämtlichen Ecken lauerte sie.  
**Grünwaldbibel 1924** Ein Schritt jetzt auf die Straße und auf den Markt ein Schritt; sie lauerte an jeder Ecke.  
**Luther 1545** Jetzt ist sie draußen, jetzt auf der Gasse und lauert an allen Ecken.  
**Textbibel AT** Bald ist sie auf der Straße, bald auf den Plätzen und lauert neben jeder Ecke -

13  
**Elberfelder 1905** Und sie ergriff ihn und küßte ihn, und mit unverschämtem Angesicht sprach sie zu ihm:  
**Luther 1912** Und erwischte ihn und küßte ihn unverschämt und sprach zu ihm:  
**Schlachter Bibel 1951** Die ergriff und küßte ihn, und mit unverschämter Miene sprach sie zu ihm:  
**Pattloch Bibel** Schon hielt sie ihn fest und hat ihn geküßt, mit frechem Gesichte nun sprach sie zu ihm:  
**Grünwaldbibel 1924** Jetzt hascht sie ihn, küßt ihn; mit frecher Miene redet sie ihn an:  
**Luther 1545** Und erwischte ihn und küssete ihn unverschämt und sprach zu ihm:  
**Textbibel AT** nun hat sie ihn gefaßt und geküßt; mit frecher Miene sprach sie zu ihm:

14  
**Elberfelder 1905** Friedensopfer lagen mir ob, heute habe ich meine Gelübde bezahlt;  
**Luther 1912** Ich habe Dankopfer für mich heute bezahlt für meine Gelübde.  
**Schlachter Bibel 1951** «Ich war ein Dankopfer schuldig, heute habe ich meine Gelübde bezahlt;  
**Pattloch Bibel** "Ein Friedopfer hatte ich noch zu entrichten, heut habe ich mein Gelübde erfüllt.  
**Grünwaldbibel 1924** "Schlachtopfer darzubringen, lag mir ob; ich habe heute mein Gelübde nun entrichtet.  
**Luther 1545** Ich habe Dankopfer für mich heute bezahlet, für meine Gelübde.  
**Textbibel AT** Heilsopfer lagen mir ob; heute habe ich meine Gelübde bezahlt.

15  
**Elberfelder 1905** darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um dein Antlitz zu suchen, und dich habe dich gefunden.  
**Luther 1912** Darum bin herausgegangen, dir zu begegnen, dein Angesicht zu suchen, und habe dich gefunden.  
**Schlachter Bibel 1951** darum bin ich ausgegangen dir entgegen, um eifrig dein Angesicht zu suchen, und ich fand dich auch!  
**Pattloch Bibel** Darum ging ich aus, nur um dir zu begegnen; ich wollte dich suchen und finde dich jetzt.  
**Grünwaldbibel 1924** Deswegen bin ich ausgegangen, um dich zu suchen. Ich habe dich gefunden.  
**Luther 1545** Darum bin ich herausgegangen, dir zu begegnen, dein Angesicht frühe zu suchen, und habe dich funden.  
**Textbibel AT** Darum bin ich herausgegangen, dir entgegen, um nach dir zu suchen, und habe dich nun gefunden.

16  
**Elberfelder 1905** Mit Teppichen habe ich mein Bett bereitet, mit bunten Decken von ägyptischem Garne;  
**Luther 1912** Ich habe mein Bett schön geschmückt mit bunten Teppichen aus Ägypten.  
**Schlachter Bibel 1951** Ich habe mein Lager mit Teppichen gepolstert, mit bunten Decken von ägyptischem Garn;  
**Pattloch Bibel** Ich habe mit Decken mein Lager bereitet, mit Tüchern, gemacht aus ägyptischem Leinen.

Grünwaldbibel 1924 Mit Decken habe ich bedeckt mein Lager, mit buntem Linnen aus Ägypten.  
Luther 1545 Ich habe mein Bett schön geschmückt mit bunten Teppichen aus Ägypten.  
Textbibel AT Mit Decken habe ich mein Bette bedeckt, mit buntgestreiften Teppichen von ägyptischem Garn.

17  
Elberfelder 1905 ich habe mein Lager benetzt mit Myrrhe, Aloe und Zimmet.  
Luther 1912 Ich habe mein Lager mit Myrrhe, Aloe und Zimt besprengt.  
Schlachter Bibel 1951 ich habe mein Bett besprengt mit Myrrhe, Aloe und Zimt.  
Pattloch Bibel Ich habe mein Bett auch mit Duftöl besprengt, mit köstlicher Myrrhe, mit Aloë und Zimt.  
Grünwaldbibel 1924 Mit Myrrhen habe ich besprengt mein Lager, mit Aloë und Zimtgewürz.  
Luther 1545 Ich habe mein Lager mit Myrrhen, Aloes und Zinnamen besprengt.  
Textbibel AT Ich habe mein Lager besprengt mit Balsam, Aloë und Zimmet.

18  
Elberfelder 1905 Komm, wir wollen uns in Liebe berauschen bis an den Morgen, an Liebkosungen uns ergötzen.  
Luther 1912 Komm, laß uns buhlen bis an den Morgen und laß uns der Liebe pflegen.  
Schlachter Bibel 1951 Komm, wir wollen der Liebe genießen bis zum Morgen, uns an Liebkosungen ergötzen!  
Pattloch Bibel Komm mit, wir genießen bis zum Morgen die Liebe, wir wollen schwelgen in Liebeslust!  
Grünwaldbibel 1924 So komm! Wir wollen bis zum Morgen an der Liebe uns berauschen, in Liebe uns genießen.  
Luther 1545 Komm, laß uns genug buhlen bis an den Morgen und laß uns der Liebe pflegen;  
Textbibel AT Komm, wir wollen uns in Liebe berauschen bis zum Morgen, wollen schwelgen in Liebeslust.

19  
Elberfelder 1905 Denn der Mann ist nicht zu Hause, er ist auf eine weite Reise gegangen;  
Luther 1912 Denn der Mann ist nicht daheim; er ist einen fernen Weg gezogen.  
Schlachter Bibel 1951 Denn der Mann ist nicht zu Hause, er hat eine weite Reise angetreten,  
Pattloch Bibel Denn abwesend ist vom Hause mein Mann, ist weit in die Ferne auf Reisen gezogen.  
Grünwaldbibel 1924 Der Mann ist nicht daheim; er zog auf Reisen in die Ferne.  
Luther 1545 denn der Mann ist nicht daheim, er ist einen fernen Weg gezogen;  
Textbibel AT Denn der Mann ist nicht daheim; er hat eine Reise in die Ferne angetreten.

20  
Elberfelder 1905 er hat den Geldbeutel in seine Hand genommen, am Tage des Vollmondes wird er heimkehren.  
Luther 1912 Er hat den Geldsack mit sich genommen; er wird erst aufs Fest wieder heimkommen.  
Schlachter Bibel 1951 er hat den Geldbeutel mitgenommen und kommt erst am Tage des Vollmonds wieder heim.»  
Pattloch Bibel Die Geldbörse selbst hat er mit sich genommen, wenn Vollmond wird, kommt er erst wieder zurück."  
Grünwaldbibel 1924 Er nahm den Beutel samt dem Gelde mit sich; am Vollmondstag erst kehrt er wieder heim."  
Luther 1545 er hat den Geldsack mit sich genommen; er wird erst aufs Fest wieder heimkommen.  
Textbibel AT Den Geldbeutel hat er mit sich genommen; erst am Vollmondstage kehrt er wieder heim!

21  
Elberfelder 1905 Sie verleitete ihn durch ihr vieles Bereden, riß ihn fort durch die Glätte ihrer Lippen.  
Luther 1912 Sie überredete ihn mit vielen Worten und gewann ihn mit ihrem glatten Munde.  
Schlachter Bibel 1951 Durch ihr eifriges Zureden machte sie ihn geneigt und bewog ihn mit ihren glatten Worten,  
Pattloch Bibel Sie machte ihn mürbe durch vieles Bereden, verführte ihn mit ihren schmeichelnden Lippen.

**Grünwaldbibel 1924** So bringt sie ihn herum durch ihr verführerisches Reden und reißt ihn fort durch ihre glatten Lippen.

**Luther 1545** Sie überredete ihn mit vielen Worten und gewann ihn ein mit ihrem glatten Munde.

**Textbibel AT** Durch ihr eifriges Zureden verführte sie ihn, riß ihn fort durch ihre glatten Lippen.

22

**Elberfelder 1905** Auf einmal ging er ihr nach, wie ein Ochs zur Schlachtbank geht, und wie Fußfesseln zur Züchtigung des Narren dienen,

**Luther 1912** Er folgt ihr alsbald nach, wie ein Ochse zur Fleischbank geführt wird, und wie zur Fessel, womit man die Narren züchtigt,

**Schlachter Bibel 1951** so daß er ihr plötzlich nachlief, wie ein Ochse zur Schlachtbank geht und wie ein Gefesselter zum Narrenhaus

**Pattloch Bibel** So geht er nun hinter ihr her, der Betörte, genau wie ein Stier, der zur Schlachtbank herankommt, und gleich wie ein Hirsch, der da springt in die Schlinge,

**Grünwaldbibel 1924** Er folgt ihr nach, der Harmlose, gleich einem Stier, den man zur Schlachtbank führt, gleich einem Hund zum Stricke,

**Luther 1545** Er folgte ihr bald nach; wie ein Ochs zur Fleischbank geführt wird, und wie zur Fessel, da man die Narren züchtigt,

**Textbibel AT** Er folgt ihr plötzlich nach wie ein Stier, der zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Hirsch, der ins Netz rennt,

23

**Elberfelder 1905** bis ein Pfeil seine Leber zerspaltet; wie ein Vogel zur Schlinge eilt und nicht weiß, daß es sein Leben gilt.

**Luther 1912** bis sie ihm mit dem Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel zum Strick eilt und weiß nicht, daß es ihm sein Leben gilt.

**Schlachter Bibel 1951** (bis ihm der Pfeil die Leber spaltet), wie ein Vogel ins Netz hinein fliegt und nicht weiß, daß es ihm sein Leben kostet!

**Pattloch Bibel** bis daß ihm ein Pfeil seine Leber durchbohrt; und so wie ein Vogel, der schnell in ein Netz fliegt und gar nicht bemerkt, daß sein Leben Gefahr läuft.

**Grünwaldbibel 1924** gleich einem Hirsch dahin, wo ihm ein Pfeil die Leber spaltet, gleich einem Vogel, der zur Schlinge eilt, und merkt es nicht, daß es sein Leben gilt. /

**Luther 1545** bis sie ihm mit dem Pfeil die Leber spaltete, wie ein Vogel zum Strick eilet und weiß nicht, daß ihm das Leben gilt.

**Textbibel AT** bis ihm der Pfeil die Leber spaltet; wie ein Vogel zur Schlinge eilt und weiß nicht, daß es sein Leben gilt.

24

**Elberfelder 1905** Nun denn, ihr Söhne, höret auf mich, und horchet auf die Worte meines Mundes!

**Luther 1912** So gehorchet mir nun, meine Kinder, und merket auf die Rede meines Mundes.

**Schlachter Bibel 1951** So schenkt mir nun Gehör, ihr Söhne, und merket auf die Reden meines Mundes!

**Pattloch Bibel** Wohlan denn, ihr Söhne, hört auf mich, und merket auf das, was mein Mund zu euch spricht!

**Grünwaldbibel 1924** Nun, Söhne, horcht auf mich! Auf meines Mundes Reden merket!

**Luther 1545** So gehorchet mir nun, meine Kinder, und merket auf die Rede meines Mundes.

**Textbibel AT** Nun denn, ihr Söhne, gehorcht mir und merket auf die Reden meines Mundes.

25

**Elberfelder 1905** Dein Herz wende sich nicht ab nach ihren Wegen, und irre nicht umher auf ihren Pfaden!

**Luther 1912** Laß dein Herz nicht weichen auf ihren Weg und laß dich nicht verführen auf ihrer Bahn.

**Schlachter Bibel 1951** Dein Herz neige sich nicht ihren Wegen zu, und verirre dich nicht auf ihre Pfade;

**Pattloch Bibel** Nicht möge dein Herz ihren Wegen verfallen, geh nicht in die Irre entlang ihren Pfaden!

**Grünwaldbibel 1924** Laß nicht dein Herz zu ihren Wegen biegen! Verirr dich nicht auf ihre Steige!

**Luther 1545** Laß dein Herz nicht weichen auf ihren Weg und laß dich nicht verführen auf ihre Bahn!

**Textbibel AT** Laß dein Herz nicht abbiegen zu ihren Wegen, verirre dich nicht auf ihre Steige.

26

**Elberfelder 1905** Denn viele Erschlagene hat sie niedergestreckt, und zahlreich sind alle ihre Ermordeten.

**Luther 1912** Denn sie hat viele verwundet und gefällt, und sind allerlei Mächtige von ihr erwürgt.

**Schlachter Bibel 1951** denn sie hat viele verwundet und zu Fall gebracht, und gewaltig ist die Zahl ihrer Opfer.

**Pattloch Bibel** Denn viel sind der Toten, die sie gestürzt hat, und zahlreich all jene, die sie gemordet.

**Grünwaldbibel 1924** Denn viel sind der Erschlagenen, die sie gefällt, und viele sind's, die sie gemordet.

**Luther 1545** Denn sie hat viele verwundet und gefället, und sind allerlei Mächtige von ihr erwürgt.

**Textbibel AT** Denn viel sind der Erschlagenen, die sie gefällt hat, und zahlreich sind, die sie alle gemordet hat.

27

**Elberfelder 1905** Ihr Haus sind Wege zum Scheol, die hinabführen zu den Kammern des Todes.

**Luther 1912** Ihr Haus sind Wege zum Grab, da man hinunterfährt in des Todes Kammern.

**Schlachter Bibel 1951** Wege zur Unterwelt sind ihr Haus, führen hinab zu den Kammern des Todes!

**Pattloch Bibel** Nur Wege zur Unterwelt bietet ihr Haus; sie führen hinab zu den Kammern des Todes.

**Grünwaldbibel 1924** Die Wege, die zu ihrem Hause führen, sind Wege zu der Unterwelt. Sie führen zu des Todes Kammern.

**Luther 1545** Ihr Haus sind Wege zur Hölle, da man hinunterfährt in des Todes Kammer.

**Textbibel AT** Voller Wege zur Unterwelt ist ihr Haus, die hinabführen zu des Todes Kammern.

## Sprüche 8

1

**Elberfelder 1905** Ruft nicht die Weisheit, und läßt nicht die Einsicht ihre Stimme erschallen?

**Luther 1912** Ruft nicht die Weisheit, und die Klugheit läßt sich hören?

**Schlachter Bibel 1951** Ruft nicht die Weisheit laut, und läßt nicht die Klugheit ihre Stimme vernehmen?

**Pattloch Bibel** Läßt nicht die Weisheit ihren Ruf erschallen, läßt nicht die Einsicht ihre Stimme hören?

**Grünwaldbibel 1924** Die Weisheit! Ruft sie nicht? Und Einsicht läßt sich hören

**Luther 1545** Rufet nicht die Weisheit und die Klugheit läßt sich hören?

**Textbibel AT** Wohlan, die Weisheit ruft, und die Einsicht läßt ihre Stimme erschallen.

2

**Elberfelder 1905** Oben auf den Erhöhungen am Wege, da wo Pfade zusammenstoßen, hat sie sich aufgestellt.

**Luther 1912** Öffentlich am Wege und an der Straße steht sie.

**Schlachter Bibel 1951** Oben auf den Höhen, draußen auf dem Wege, mitten auf den Straßen hat sie sich aufgestellt;

**Pattloch Bibel** Am Aufstieg zu den Höhen, an der Straße, an der Kreuzung der Wege tritt sie auf.

**Grünwaldbibel 1924** am Weg ganz oben auf den Höhen; an Scheidewegen tritt sie auf.

**Luther 1545** Öffentlich am Wege und an der Straße stehet sie.

**Textbibel AT** Oben auf den Höhen am Wege, mitten auf den Steigen hat sie sich aufgestellt.

3

**Elberfelder 1905** Zur Seite der Tore, wo die Stadt sich auftut, am Eingang der Pforten schreit sie:

**Luther 1912** An den Toren bei der Stadt, da man zur Tür eingeht, schreit sie:

**Schlachter Bibel 1951** zur Seite der Tore, am Ausgang der Stadt, beim Eingang der Pforten ruft sie laut:

**Pattloch Bibel** Auch bei den Toren, wo die Stadt beginnt, am Eingang durch die Pforten ruft sie laut:

**Grünwaldbibel 1924** Beim Eingang in die Stadt, an ihren Toren, am Eingang zu den Pforten ruft sie aus:

**Luther 1545** An den Toren bei der Stadt, da man zur Tür eingeht, schreiet sie:

**Textbibel AT** Neben den Thoren, wo die Stadt sich öffnet, am Eingange der Pforten ertönen ihre Rufe:

4

**Elberfelder 1905** Zu euch, ihr Männer, rufe ich, und meine Stimme ergeht an die Menschenkinder.

Luther 1912 O ihr Männer, ich schreie zu euch und rufe den Leuten.  
Schlachter Bibel 1951 An euch, ihr Männer, ergeht mein Ruf, und meine Stimme an die Menschenkinder!  
Pattloch Bibel "An euch ergeht, ihr Leute hier, mein Ruf, und meine Stimme an die Menschenkinder.  
Grünwaldbibel 1924 "Zu euch, ihr Männer, rede ich; ich spreche zu den Menschenkindern:  
Luther 1545 O ihr Männer, ich schreie zu euch und rufe den Leuten!  
Textbibel AT An euch, ihr Männer, ergeht mein Ruf, und meine Stimme an die Menschenkinder.

5  
Elberfelder 1905 Lernet Klugheit, ihr Einfältigen, und ihr Toren, lernet Verstand!  
Luther 1912 Merkt, ihr Unverständigen, auf Klugheit und, ihr Toren, nehmt es zu Herzen!  
Schlachter Bibel 1951 Ihr Einfältigen, werdet klug, und ihr Toren, brauchet den Verstand!  
Pattloch Bibel Begreift die Klugheit, all ihr Einsichtslosen, ihr Toren, richtet euer Herz zurecht!  
Grünwaldbibel 1924 Ihr Einfältigen, lernet Klugheit! Ihr Toren, kommet zur Vernunft!  
Luther 1545 Merket, ihr Albernern, den Witz; und ihr Toren, nehmet es zu Herzen!  
Textbibel AT Begreift, ihr Einfältigen, Gescheidheit, und ihr Thoren, begreift Verstand!

6  
Elberfelder 1905 Höret! Denn Vortreffliches will ich reden, und das Auftun meiner Lippen soll Geradheit sein.  
Luther 1912 Höret, denn ich will reden, was fürstlich ist, und lehren, was recht ist.  
Schlachter Bibel 1951 Höret, denn ich habe Vortreffliches zu sagen, und meine Lippen öffnen sich für das, was gerade ist.  
Pattloch Bibel Hört zu, denn nur, was recht ist, will ich künden und meine Lippen öffnen für das Redliche.  
Grünwaldbibel 1924 Hört zu! Denn ich will Rechtes reden, und meiner Rede Inhalt ist, was richtig.  
Luther 1545 Höret, denn ich will reden, was fürstlich ist, und lehren, was recht ist.  
Textbibel AT Hört zu, denn was edel ist, will ich reden, und meine Lippen sollen sich öffnen zu dem, was recht ist.

7  
Elberfelder 1905 Denn mein Gaumen spricht Wahrheit aus, und Gesetzlosigkeit ist meinen Lippen ein Greuel.  
Luther 1912 Denn mein Mund soll die Wahrheit reden, und meine Lippen sollen hassen, was gottlos ist.  
Schlachter Bibel 1951 Denn mein Gaumen redet Wahrheit, aber meine Lippen verabscheuen loses Geschwätz.  
Pattloch Bibel Denn reine Wahrheit spricht mein Mund, und Schlechtes ist ein Greuel meinen Lippen.  
Grünwaldbibel 1924 Denn Redlichkeit nur spricht mein Gaumen; für meine Lippen ist Unehrllichkeit ein Greuel.  
Luther 1545 Denn mein Mund soll die Wahrheit reden, und meine Lippen sollen hassen, das gottlos ist.  
Textbibel AT Denn Wahrheit redet mein Gaumen, aber Gottlosigkeit ist meinen Lippen ein Greuel.

8  
Elberfelder 1905 Alle Worte meines Mundes sind in Gerechtigkeit; es ist nichts Verdrehtes und Verkehrtes in ihnen.  
Luther 1912 Alle Reden meines Mundes sind gerecht; es ist nichts Verkehrtes noch falsches darin.  
Schlachter Bibel 1951 Alle Reden meines Mundes sind gerecht, es ist nichts Verkehrtes noch Verdrehtes darin.  
Pattloch Bibel Gerecht sind alle Reden meines Mundes, enthalten keine Falschheit und Verkehrtheit.  
Grünwaldbibel 1924 Rechtschaffen ist, was immer spricht mein Mund, nichts Hinterlistiges, nichts Falsches ist darin,  
Luther 1545 Alle Reden meines Mundes sind gerecht; es ist nichts Verkehrtes noch Falsches drinnen.  
Textbibel AT Rechtbeschaffen sind alle Reden meines Mundes; in ihnen ist nichts Hinterlistiges oder Falsches.

9  
Elberfelder 1905 Sie alle sind richtig dem Verständigen, und gerade denen, die Erkenntnis erlangt haben.

Luther 1912 Sie sind alle gerade denen, die sie verstehen, und richtig denen, die es annehmen wollen.  
Schlachter Bibel 1951 Den Verständigen sind sie ganz recht, und wer Erkenntnis sucht, findet sie richtig.  
Pattloch Bibel Sie alle sind dem Einsichtsvollen faßbar und klar für jene, die Erkenntnis suchen.  
Grünwaldbibel 1924 das Richtige für alle, die da fragen, und recht für die, die suchen nach Erkenntnis.  
Luther 1545 Sie sind alle gleichaus denen, die sie vernehmen, und richtig denen, die es annehmen wollen.  
Textbibel AT Insgesamt sind sie klar für den Verständnisvollen und einfach für die zur Erkenntnis  
Gelangten.

10

Elberfelder 1905 Nehmet an meine Unterweisung, und nicht Silber, und Erkenntnis lieber als auserlesenes,  
feines Gold.  
Luther 1912 Nehmet an meine Zucht lieber denn Silber, und die Lehre achtet höher denn köstliches Gold.  
Schlachter Bibel 1951 Nehmet meine Zucht an und nicht Silber, und Erkenntnis lieber als feines Gold.  
Pattloch Bibel Nehmt Zucht noch lieber an als Silber, Erkenntnis lieber als das reinste Gold;  
Grünwaldbibel 1924 Nimm meine Mahnung lieber an als Silber, Erkenntnis lieber als erlesenes Gold. -  
Luther 1545 Nehmet an meine Zucht lieber denn Silber und die Lehre achtet höher denn köstlich Gold.  
Textbibel AT Nehmt meine Zucht lieber an als Silber und Erkenntnis lieber als auserlesenes Gold.

11

Elberfelder 1905 Denn Weisheit ist besser als Korallen, und alles, was man begehren mag, kommt ihr nicht  
gleich.  
Luther 1912 Denn Weisheit ist besser als Perlen; und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht  
gleichen.  
Schlachter Bibel 1951 Ja, Weisheit ist besser als Perlen, und keine Kleinodien sind ihr zu vergleichen.  
Pattloch Bibel denn besser ist die Weisheit als Korallen, kein Kleinod gibt es, das ihr gleichen könnte.  
Grünwaldbibel 1924 Denn besser noch als Perlen ist die Weisheit; und Kostbarkeiten kommen ihr nicht  
gleich."  
Luther 1545 Denn Weisheit ist besser denn Perlen, und alles, was man wünschen mag, kann ihr nicht  
gleichen.  
Textbibel AT Denn die Weisheit ist köstlicher als Korallen, und keinerlei Kleinode kommen ihr gleich.

12

Elberfelder 1905 Ich, Weisheit, bewohne die Klugheit, und finde die Erkenntnis der Besonnenheit.  
Luther 1912 Ich, Weisheit, wohne bei der Klugheit und weiß guten Rat zu geben.  
Schlachter Bibel 1951 Ich, die Weisheit, wohne bei dem Scharfsinn und gewinne die Erkenntnis  
wohldurchdachter Pläne.  
Pattloch Bibel Ich, die Weisheit, weile bei der Klugheit, und Erkenntnis kluger Pläne finde ich.  
Grünwaldbibel 1924 "Ich, Weisheit, hab zur Nachbarin die Klugheit; ich kann zu klugem Wissen kommen.  
Luther 1545 Ich, Weisheit, wohne bei dem Witz und ich weiß guten Rat zu geben.  
Textbibel AT Ich, die Weisheit, habe Gescheidheit inne und verfüge über umsichtige Erkenntnis.

13

Elberfelder 1905 Die Furcht Jahwes ist: das Böse hassen. Hoffart und Hochmut und den Weg des Bösen  
und den Mund der Verkehrtheit hasse ich.  
Luther 1912 Die Furcht des HERRN haßt das Arge, die Hoffart, den Hochmut und bösen Weg; und ich  
bin feind dem verkehrten Mund.  
Schlachter Bibel 1951 Die Furcht des HERRN ist ein Hassen des Bösen; Stolz und Übermut, schlechten  
Wandel und ein verdrehtes Maul hasse ich.  
Pattloch Bibel Furcht des Herrn bedeutet Haß des Bösen; Hoffart, Hochmut, bösen Lebenswandel und  
verkehrte Reden hasse ich.  
Grünwaldbibel 1924 Die Furcht des Herrn verträgt sich nicht mit Bösem. Ich hasse Hochmut, Hoffart,  
schlimmen Wandel sowie verkehrtes Reden.  
Luther 1545 Die Furcht des Herrn hasset das Arge, die Hoffart, den Hochmut und bösen Weg, und bin  
feind dem verkehrten Munde.

Textbibel AT Jahwe fürchten ist Hassen des Bösen; Hoffart, Hochmut und bösen Wandel, sowie den Mund der Verkehrtheit hasse ich.

14

Elberfelder 1905 Mein sind Rat und Einsicht; ich bin der Verstand, mein ist die Stärke.

Luther 1912 Mein ist beides, Rat und Tat; ich habe Verstand und Macht.

Schlachter Bibel 1951 Von mir kommt Rat und Tüchtigkeit; ich bin verständig, mein ist die Kraft.

Pattloch Bibel Bei mir ist Rat und viel Erfolg, ich bin die Einsicht, mein ist Kraft.

Grünwaldbibel 1924 Mein ist der Rat, die Tüchtigkeit; Einsicht ist mein und mein die Stärke.

Luther 1545 Mein ist beides, Rat und Tat; ich habe Verstand und Macht.

Textbibel AT Mein ist Rat und Tüchtigkeit; ich bin Einsicht, mein ist Stärke.

15

Elberfelder 1905 Durch mich regieren Könige, und Fürsten treffen gerechte Entscheidungen;

Luther 1912 Durch mich regieren die Könige und setzen die Ratsherren das Recht.

Schlachter Bibel 1951 Durch mich herrschen die Könige und erlassen die Fürsten gerechte Verordnungen.

Pattloch Bibel Durch mich regieren Könige, entscheiden Mächtige nach Recht.

Grünwaldbibel 1924 Durch mich regieren Könige, und Fürsten herrschen, wie es rechtens ist.

Luther 1545 Durch mich regieren die Könige und die Ratsherren setzen das Recht.

Textbibel AT Durch mich üben die Könige Königsmacht, und beschließen die Gewaltigen, was recht ist.

16

Elberfelder 1905 durch mich herrschen Herrscher und Edle, alle Richter der Erde.

Luther 1912 Durch mich herrschen die Fürsten und alle Regenten auf Erden.

Schlachter Bibel 1951 Durch mich regieren die Herrscher und die Edeln, alle Richter auf Erden.

Pattloch Bibel Durch mich befehlen Vorgesetzte und richten Fürsten nach Gerechtigkeit.

Grünwaldbibel 1924 Durch mich befehlen Herrschende und all die hohen Erdenrichter.

Luther 1545 Durch mich herrschen die Fürsten und alle Regenten auf Erden.

Textbibel AT Durch mich üben die Herrscher Herrscheracht und die Edlen, alle Richter auf Erden.

17

Elberfelder 1905 Ich liebe, die mich lieben; und die mich früh suchen, werden mich finden.

Luther 1912 Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, finden mich.

Schlachter Bibel 1951 Ich liebe, die mich lieben, und die mich frühe suchen, finden mich.

Pattloch Bibel Ich liebe alle, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich.

Grünwaldbibel 1924 Wer mich liebt, den liebe ich; mich finden, die mich suchen,

Luther 1545 Ich liebe, die mich lieben; und die mich frühe suchen, finden mich.

Textbibel AT Ich habe lieb, die mich lieb haben, und die nach mir suchen, werden mich finden.

18

Elberfelder 1905 Reichtum und Ehre sind bei mir, bleibendes Gut und Gerechtigkeit.

Luther 1912 Reichtum und Ehre ist bei mir, währendes Gut und Gerechtigkeit.

Schlachter Bibel 1951 Reichtum und Ehre kommen mit mir, bedeutendes Vermögen und Gerechtigkeit.

Pattloch Bibel Bei mir ist Reichtum und auch Ehre, erhabene Würde und gerechter Lohn.

Grünwaldbibel 1924 Reichtum und Ehre sind bei mir, ein stattlich Gut und Wohlergehen.

Luther 1545 Reichtum und Ehre ist bei mir, wahrhaftig Gut und Gerechtigkeit.

Textbibel AT Reichtum und Ehre sind bei mir, uraltes Gut und Gerechtigkeit.

19

Elberfelder 1905 Meine Furcht ist besser als feines Gold und gediegenes Gold, und mein Ertrag als auserlesenes Silber.

Luther 1912 Meine Frucht ist besser denn Gold und feines Gold und mein Ertrag besser denn auserlesenes Silber.

Schlachter Bibel 1951 Meine Frucht ist besser als Gold, ja als feines Gold, und was ich einbringe, übertrifft auserlesenes Silber.

**Pattloch Bibel** Mein Nutzen übertrifft das feinste Gold und mein Ertrag das auserlesene Silber.  
**Grünwaldbibel 1924** Weit besser noch als Gold, als feines Gold, ist meine Frucht, und mein Ertrag ist kostbarer als auserlesen Silber.

**Luther 1545** Meine Frucht ist besser denn Gold und fein Gold und mein Einkommen besser denn auserlesen Silber.

**Textbibel AT** Meine Frucht ist köstlicher als Edelmetall und Feingold, und mein Ertrag wertvoller als auserlesenes Silber.

20

**Elberfelder 1905** Ich wandle auf dem Pfade der Gerechtigkeit, mitten auf den Steigen des Rechts;

**Luther 1912** Ich wandle auf dem rechten Wege, auf der Straße des Rechts,

**Schlachter Bibel 1951** Ich wandle auf dem Pfade der Gerechtigkeit, mitten auf der Bahn des Rechts,

**Pattloch Bibel** Ich wandle auf dem Wege der Gerechtigkeit und mitten auf des Rechtes Pfaden.

**Grünwaldbibel 1924** Ich wandle auf dem Pfade der Gerechtigkeit und mitten auf des Rechtes Wegen.

**Luther 1545** Ich wandle auf dem rechten Wege, auf der Straße des Rechts,

**Textbibel AT** Auf dem Pfade der Gerechtigkeit wandle ich, mitten auf den Steigen des Rechts,

21

**Elberfelder 1905** um die, die mich lieben, beständiges Gut erben zu lassen, und um ihre Vorratskammern zu füllen.

**Luther 1912** daß ich wohl versorge, die mich lieben, und ihre Schätze vollmache.

**Schlachter Bibel 1951** auf daß ich meinen Liebhabern ein wirkliches Erbteil verschaffe und ihre Schatzkammern fülle.

**Pattloch Bibel** Ich spende meinen Freunden reiche Gaben und fülle ihre Speicher an mit Schätzen.

**Grünwaldbibel 1924** Ich gebe denen, die mich lieben, immerdar Besitz und fülle ihre Schatzkammern."

**Luther 1545** daß ich wohl berate, die mich lieben und ihre Schätze voll mache.

**Textbibel AT** daß ich denen, die mich lieb haben, Besitztum zu eigen gebe und ihre Schatzkammern fülle.

22

**Elberfelder 1905** Jahwe besaß mich im Anfang seines Weges, vor seinen Werken von jeher.

**Luther 1912** Der HERR hat mich gehabt im Anfang seiner Wege; ehe er etwas schuf, war ich da.

**Schlachter Bibel 1951** Der HERR besaß mich am Anfang seiner Wege, ehe er etwas machte, vor aller Zeit.

**Pattloch Bibel** Mich schuf der Herr als Erstling seines Wirkens vor seinen Werken in der grauen Urzeit.

**Grünwaldbibel 1924** Mich schuf der Herr als Anfang seiner Laufbahn, als erstes seiner Werke,

**Luther 1545** Der HERR hat mich gehabt im Anfang seiner Wege; ehe er was machte, war ich da.

**Textbibel AT** Jahwe schuf mich als den Anfang seiner Wege, als erstes seiner Werke, vorlängst.

23

**Elberfelder 1905** Ich war eingesetzt von Ewigkeit her, von Anbeginn, vor den Uranfängen der Erde.

**Luther 1912** Ich bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang, vor der Erde.

**Schlachter Bibel 1951** Ich war eingesetzt von Ewigkeit her, vor dem Anfang, vor dem Ursprung der Erde.

**Pattloch Bibel** In fernster Zeit bin ich gebildet worden, im Anfang vor dem Anbeginn der Erde.

**Grünwaldbibel 1924** in der Urzeit. Von Ewigkeit her bin ich eingesetzt, im Anfang seit dem Weltbeginne.

**Luther 1545** Ich bin eingesetzt von Ewigkeit, von Anfang vor der Erde.

**Textbibel AT** Von Ewigkeit her bin ich eingesetzt, zu Anbeginn, seit dem Ursprunge der Erde.

24

**Elberfelder 1905** Ich war geboren, als die Tiefen noch nicht waren, als noch keine Quellen waren, reich an Wasser.

**Luther 1912** Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich schon geboren, da die Brunnen noch nicht mit Wasser quollen.

**Schlachter Bibel 1951** Als noch keine Fluten waren, ward ich geboren, als die wasserreichen Quellen noch nicht flossen.

**Pattloch Bibel** Als noch kein Weltmeer war, bin ich geboren; als es nicht Quellen gab, an Wassern reich.

Grünwaldbibel 1924 Die Ozeane waren nicht, da ward ich schon geboren, als es noch keine reichen Wasserquellen gab.

Luther 1545 Da die Tiefen noch nicht waren, da war ich schon bereit, da die Brunnen noch nicht mit Wasser quollen,

Textbibel AT Als die Urfluten noch nicht waren, wurde ich geboren, als es noch keine Quellen gab, reich an Wasser.

25

Elberfelder 1905 Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln war ich geboren;

Luther 1912 Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln war ich geboren,

Schlachter Bibel 1951 Ehe die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln ward ich geboren.

Pattloch Bibel Bevor die Berge tief verankert wurden, und vor den Hügeln ward ich schon geboren.

Grünwaldbibel 1924 Bevor die Berge eingesenkt, da war ich vor den Hügeln schon geboren.

Luther 1545 Ehe denn die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln war ich bereit.

Textbibel AT Ehe die Berge eingesenkt waren, vor den Hügeln wurde ich geboren,

26

Elberfelder 1905 als er die Erde und die Fluren noch nicht gemacht hatte, und den Beginn der Schollen des Erdkreises.

Luther 1912 da er die Erde noch nicht gemacht hatte und was darauf ist, noch die Berge des Erdbodens.

Schlachter Bibel 1951 Als er die Erde noch nicht gemacht hatte und was außerhalb derselben liegt, die ganze Summe des Weltenstaubs,

Pattloch Bibel Als er noch nicht gemacht die Erde und die Fluren, noch insgesamt die Schollen auf dem Festland,

Grünwaldbibel 1924 Er hatte Land und Flur noch nicht gemacht, noch nicht das Element des Staubes in der Welt,

Luther 1545 Er hatte die Erde noch nicht gemacht, und was dran ist, noch die Berge des Erdbodens.

Textbibel AT ehe er noch Land und Fluren geschaffen hatte und die Masse der Schollen des Erdkreises.

27

Elberfelder 1905 Als er die Himmel feststellte, war ich da, als er einen Kreis abmaß über der Fläche der Tiefe;

Luther 1912 Da er die Himmel bereitete, war ich daselbst, da er die Tiefe mit seinem Ziel faßte.

Schlachter Bibel 1951 als er den Himmel abzirkelte, war ich dabei; als er auf dem Meeresspiegel den Horizont abgrenzte,

Pattloch Bibel als er den Himmel schuf, war ich zugegen, als er die Wölbung abmaß über Wassertiefen.

Grünwaldbibel 1924 da war ich schon dabei, als er den Himmel hergestellt, als er die Wölbung überm Ozean festsetzte,

Luther 1545 Da er die Himmel bereitete, war ich daselbst; da er die Tiefe mit seinem Ziel verfassete,

Textbibel AT Als er den Himmel herstellte, war ich dabei, als er die Wölbung über dem Ocean festsetzte,

28

Elberfelder 1905 als er die Wolken droben befestigte, als er Festigkeit gab den Quellen der Tiefe;

Luther 1912 Da er die Wolken droben festete, da er festigte die Brunnen der Tiefe,

Schlachter Bibel 1951 als er die Wolken droben befestigte und die Brunnen der Tiefe mauerte;

Pattloch Bibel Als er befestigte die Wolken oben, als er erstarken ließ die Quellen aus der Tiefe,

Grünwaldbibel 1924 als er die Wolken droben mächtig machte, und als des Ozeanes Fluten mächtig wurden,

Luther 1545 da er die Wolken droben festete, da er festigte die Brunnen der Tiefe,

Textbibel AT als er die Wolken droben festigte, als Haltung gewannen die Quellen des Oceans,

29

Elberfelder 1905 als er dem Meere seine Schranken setzte, daß die Wasser seinen Befehl nicht überschritten, als er die Grundfesten der Erde feststellte:

Luther 1912 da er dem Meer das Ziel setzte und den Wassern, daß sie nicht überschreiten seinen Befehl, da er den Grund der Erde legte:

Schlachter Bibel 1951 als er dem Meer seine Schranke setzte, damit die Wasser seinen Befehl nicht überschritten, als er den Grund der Erde legte,

Pattloch Bibel als er dem Meere seine Grenze setzte, die Wasser sein Gebot nicht überschritten, als er der Erde Fundamente legte,

Grünwaldbibel 1924 als er dem Meere seine Schranke setzte, daß die Gewässer sein Geheiß nicht überschritten, als er der Erde Gründe legte.

Luther 1545 da er dem Meer das Ziel setzte und den Wassern, daß sie nicht übergehen seinen Befehl, da er den Grund der Erde legte:

Textbibel AT als er dem Meere seine Schranke setzte, daß die Wasser seinen Befehl nicht überschreiten durften, als er die Grundfesten der Erde feststellte:

30

Elberfelder 1905 da war ich Schoßkind bei ihm, und war Tag für Tag seine Wonne, vor ihm mich ergötzend allezeit,

Luther 1912 da war ich der Werkmeister bei ihm und hatte meine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit

Schlachter Bibel 1951 da stand ich ihm als Werkmeister zur Seite und zu seinem Entzücken Tag für Tag und spielte vor seinem Angesicht allezeit;

Pattloch Bibel da stand ich als Beraterin an seiner Seite. Und ich war seine Wonne Tag für Tag, indem ich vor ihm spielte allezeit;

Grünwaldbibel 1924 Zur Seite war ich ihm als Schülerin und diente zur Ergötzung Tag für Tag und spielte vor ihm jede Zeit

Luther 1545 da war ich der Werkmeister bei ihm und hatte meine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit

Textbibel AT da war ich ihm als Werkmeisterin zur Seite; da war ich ganz Entzücken Tag für Tag, spielend geschäftig vor ihm zu jeder Zeit,

31

Elberfelder 1905 mich ergötzend auf dem bewohnten Teile seiner Erde; und meine Wonne war bei den Menschenkindern.

Luther 1912 und spielte auf seinem Erdboden, und meine Lust ist bei den Menschenkindern.

Schlachter Bibel 1951 ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte mein Ergötzen an den Menschenkindern.

Pattloch Bibel ich spielte auf dem Umkreis seiner Erde, und meine Wonne sind die Menschenkinder.

Grünwaldbibel 1924 und spielte auf dem Erdkreis, den ich liebte, und zur Ergötzung diente ich den Menschenkindern."

Luther 1545 und spielte auf seinem Erdboden; und meine Lust ist bei den Menschenkindern.

Textbibel AT spielend auf seinem Erdenrund, und hatte mein Entzücken an den Menschenkindern.

32

Elberfelder 1905 Nun denn, ihr Söhne, höret auf mich: Glückselig sind, die meine Wege bewahren!

Luther 1912 So gehorchet mir nun, meine Kinder. Wohl denen, die meine Wege halten!

Schlachter Bibel 1951 Und nun, ihr Söhne, gehorchet mir! Wohl denen, die meine Wege bewahren!

Pattloch Bibel Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich, und selig, wer auf meine Wege achtet!

Grünwaldbibel 1924 "Nun, meine Söhne, hört auf mich! Heil denen, die meine Wege wählen!

Luther 1545 So gehorchet mir nun, meine Kinder! Wohl denen, die meine Wege behalten!

Textbibel AT Nun denn, ihr Söhne, gehorcht mir! Denn: wohl denen, die meine Wege einhalten!

33

Elberfelder 1905 Höret Unterweisung und werdet weise, und verwerfet sie nicht!

Luther 1912 Höret die Zucht und werdet weise und lasset sie nicht fahren.

Schlachter Bibel 1951 Gehorchet der Zucht und werdet weise und seid nicht zügellos!

Pattloch Bibel Vernehmt die Zucht, damit ihr weise werdet, und lehnet meine Mahnung nimmer ab!

Grünwaldbibel 1924 Auf Mahnung hört, auf daß ihr weise werdet! Schlagt sie nicht in den Wind!

Luther 1545 Höret die Zucht und werdet weise, und laßt sie nicht fahren!

Textbibel AT Hört auf Zucht, daß ihr weise werdet, und schlagt sie nicht in den Wind.

34

**Elberfelder 1905** Glückselig der Mensch, der auf mich hört, indem er an meinen Türen wacht Tag für Tag, die Pfosten meiner Tore hütet!

**Luther 1912** Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, daß er wache an meiner Tür täglich, daß er warte an den Pfosten meiner Tür.

**Schlachter Bibel 1951** Wohl dem Menschen, der mir also gehorcht, daß er täglich an meiner Pforte wacht und die Pfosten meiner Tür hütet;

**Pattloch Bibel** Ja, selig jeder Mensch, der hört auf mich, um Tag für Tag vor meiner Tür zu wachen und um zu hüten meiner Tore Pfosten!

**Grünwaldbibel 1924** Heil sei den Menschen, die mich hören und Tag für Tag an meinen Türen wachen und meiner Tore Pfosten hüten!

**Luther 1545** Wohl dem Menschen, der mir gehorchet, daß er wache an meiner Tür täglich, daß er warte an den Pfosten meiner Tür.

**Textbibel AT** Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, so daß er Tag für Tag an meinen Thüren wacht, indem er die Pfosten meiner Thore hütet.

35

**Elberfelder 1905** Denn wer mich findet, hat das Leben gefunden und Wohlgefallen erlangt von Jahwe.

**Luther 1912** Wer mich findet, der findet das Leben und wird Wohlgefallen vom HERRN erlangen.

**Schlachter Bibel 1951** denn wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Gnade von dem HERRN;

**Pattloch Bibel** Denn wer mich findet, findet Leben und erntet Wohlgefallen von dem Herrn.

**Grünwaldbibel 1924** Denn wer mich findet, findet Leben, und von dem Herrn empfängt er alles Nötige.

**Luther 1545** Wer mich findet, der findet das Leben und wird Wohlgefallen vom HERRN bekommen.

**Textbibel AT** Denn wer mich findet, der findet Leben und erlangt Wohlgefallen von Jahwe.

36

**Elberfelder 1905** Wer aber an mir sündigt, tut seiner Seele Gewalt an; alle, die mich hassen, lieben den Tod.

**Luther 1912** Wer aber an mir sündigt, der verletzt seine Seele. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.

**Schlachter Bibel 1951** wer mich aber verfehlt, schadet seiner eigenen Seele; alle, die mich hassen, lieben den Tod!

**Pattloch Bibel** Wer aber mich verfehlt, betrügt sich selbst; ein jeder, der mich haßt, der liebt den Tod."

**Grünwaldbibel 1924** Wer aber mich verfehlt, der frevelt gegen seine eigene Seele; ja alle, die mich hassen, lieben nur den Tod."

**Luther 1545** Wer aber an mir sündigt, der verletzt seine Seele. Alle, die mich hassen, lieben den Tod.

**Textbibel AT** Wer mich aber verfehlt, der frevelt gegen sich selbst; alle, die mich hassen, wollen den Tod.

Sprüche 9

1

**Elberfelder 1905** Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen ausgehauen;

**Luther 1912** Die Weisheit baute ihr Haus und hieb sieben Säulen,

**Schlachter Bibel 1951** Die Weisheit baute ihr Haus, sie hieb ihre sieben Säulen aus.

**Pattloch Bibel** Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, hat ihre sieben Säulen aufgestellt,

**Grünwaldbibel 1924** Die Weisheit hatte sich ein Haus gebaut und sieben Säulensitze machen lassen.

**Luther 1545** Die Weisheit bauete ihr Haus und hieb sieben Säulen,

**Textbibel AT** Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, sich ihre sieben Säulen ausgehauen.

2

**Elberfelder 1905** sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet, ihren Wein gemischt, auch ihren Tisch gedeckt;

**Luther 1912** schlachtete ihr Vieh und trug ihren Wein auf und bereitete ihren Tisch

**Schlachter Bibel 1951** Sie schlachtete ihr Vieh, mischte ihren Wein und deckte ihre Tafel fein.

**Pattloch Bibel** ihr Vieh geschlachtet, ihren Wein gemischt, auch hat sie ihre Tafel schon gedeckt.

Grünwaldbibel 1924 Sie schlachtete ihr Vieh und mischte ihren Wein und deckte ihre Tische.  
Luther 1545 schlachtete ihr Vieh und trug ihren Wein auf und bereitete ihren Tisch  
Textbibel AT Sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet, ihren Wein gemischt, auch ihren Tisch bereitet.

3

Elberfelder 1905 sie hat ihre Mägde ausgesandt, ladet ein auf den Höhen der Stadt:  
Luther 1912 und sandte ihre Dirnen aus, zu rufen oben auf den Höhen der Stadt:  
Schlachter Bibel 1951 Sie sandte ihre Mägde aus und ließ auf den höchsten Punkten der Stadt ausrufen:  
Pattloch Bibel Sie sandte ihre Mägde aus und ruft am Vorsprung bei der hohen Burg der Stadt:  
Grünwaldbibel 1924 Sie sandte ihre Mägde aus, um auf erhöhten Plätzen in der Stadt zu rufen:  
Luther 1545 und sandte ihre Dirnen aus, zu laden oben auf die Paläste der Stadt:  
Textbibel AT Sie hat ihre Mägde ausgesandt; ihr Ruf ergeht oben auf den Anhöhen der Stadt:

4

Elberfelder 1905 »Wer ist einfältig? Er wende sich hierher!« Zu den Unverständigen spricht sie:  
Luther 1912 »Wer verständig ist, der mache sich hierher!«, und zum Narren sprach sie:  
Schlachter Bibel 1951 Wer einfältig ist, der mache sich herzu!  
Pattloch Bibel "Wer ungelehrt ist, biege hierher ein, und wem die Einsicht fehlt, dem will ich künden:  
Grünwaldbibel 1924 "Wer immer töricht ist, der pflege hier der Einkehr!" Wem's an Verstand gebracht, zu dem sag ich:  
Luther 1545 Wer albern ist, der mache sich hieher! Und zum Narren sprach sie:  
Textbibel AT Wer einfältig ist, kehre hier ein! Wem es an Verstand gebracht, zu dem spricht sie:

5

Elberfelder 1905 »Kommet, esset von meinem Brote, und trinket von dem Weine, den ich gemischt habe!  
Luther 1912 »Kommet, zehret von meinem Brot und trinket den Wein, den ich schenke;  
Schlachter Bibel 1951 Zu den Unweisen spricht sie: Kommt her, esset von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe!  
Pattloch Bibel Kommt her, genießt von meinem Brot, und trinkt vom Wein, den ich gemischt!  
Grünwaldbibel 1924 "Kommt her, genießt von meiner Speise und trinkt den Wein, den ich gemischt!  
Luther 1545 Kommt, zehret von meinem Brot und trinket des Weins, den ich schenke!  
Textbibel AT Kommt, genießt von meiner Speise und trinkt von dem Weine, den ich gemischt habe.

6

Elberfelder 1905 Lasset ab von der Einfältigkeit und lebet, und schreitet einher auf dem Wege des Verstandes!«  
Luther 1912 verlaßt das unverständige Wesen, so werdet ihr leben, und gehet auf dem Wege der Klugheit.«  
Schlachter Bibel 1951 Verlasset die Torheit, auf daß ihr lebet, und geht einher auf dem Wege des Verstandes!  
Pattloch Bibel Gebt Torheit auf, damit ihr lebt, und schreitet auf der Einsicht Pfad!"  
Grünwaldbibel 1924 Laßt von der Torheit, daß ihr lebet, und schlägt den Weg der Einsicht ein!"  
Luther 1545 Verlasset das alberne Wesen, so werdet ihr leben; und gehet auf dem Wege des Verstandes.  
Textbibel AT Laßt fahren, ihr Einfältigen, eure Thorheit, so werdet ihr leben, und geht einher auf dem Wege der Einsicht.

7

Elberfelder 1905 Wer den Spötter zurechtweist, zieht sich Schande zu; und wer den Gesetzlosen straft, sein Schandfleck ist es.  
Luther 1912 Wer den Spötter züchtigt, der muß Schande auf sich nehmen; und wer den Gottlosen straft, der muß gehöhnt werden.  
Schlachter Bibel 1951 Wer einen Spötter züchtigt, holt sich Beschimpfung, und wer einen Gottlosen bestraft, kriegt sein Teil.  
Pattloch Bibel Wer den Frevler zurechtweist, erwirbt sich Schande, wer den Gottlosen tadelt, eigene Schmach.

**Grünwaldbibel 1924** Wer einen Spötter schilt, der holt sich selber Schande, wer einen Frevler tadelt, eigene Schmach.

**Luther 1545** Wer den Spötter züchtiget, der muß Schande auf sich nehmen; und wer den Gottlosen straft, der muß gehöhnet werden.

**Textbibel AT** Wer den Spötter zurechtweist, holt sich selber Schande, und wer den Gottlosen tadelt, dem wird's zum eigenen Schandfleck.

8

**Elberfelder 1905** Strafe den Spötter nicht, daß er dich nicht hasse; strafe den Weisen, und er wird dich lieben.

**Luther 1912** Strafe den Spötter nicht, er haßt dich; strafe den Weisen, der wird dich lieben.

**Schlachter Bibel 1951** Bestrafe den Spötter nicht! Er haßt dich; bestrafe den Weisen, der wird dich lieben!

**Pattloch Bibel** Tadle nicht den Frevler, damit er dich nicht hasse; tadle den Weisen, so wird er dich lieben!

**Grünwaldbibel 1924** So tadle nicht den Spötter, daß er dich nicht hasse! Doch tadle einen Weisen, dieser wird dich lieben!

**Luther 1545** Strafe den Spötter nicht, er hasset dich; strafe den Weisen, der wird dich lieben.

**Textbibel AT** Tadle den Spötter nicht, damit er dich nicht hasse; tadle den Weisen, so wird er dich lieben.

9

**Elberfelder 1905** Gib dem Weisen, so wird er noch weiser; belehre den Gerechten, so wird er an Kenntnis zunehmen.

**Luther 1912** Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen.

**Schlachter Bibel 1951** Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; belehre den Gerechten, so wird er noch mehr lernen!

**Pattloch Bibel** Unterrichte den Weisen, so wird er noch weiser; belehre den Gerechten, so wächst er an Bildung!

**Grünwaldbibel 1924** Belehre einen Weisen! Und er wird noch weiser. Den Frommen lehr! Er mehrt sein Wissen.

**Luther 1545** Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen.

**Textbibel AT** Gieb dem Weisen, so wird er noch weiser werden; belehre den Frommen, so wird er sein Wissen mehren.

10

**Elberfelder 1905** Die Furcht Jahwes ist der Weisheit Anfang; und die Erkenntnis des Heiligen ist Verstand.

**Luther 1912** Der Weisheit Anfang ist des HERRN Furcht, und den Heiligen erkennen ist Verstand.

**Schlachter Bibel 1951** Der Weisheit Anfang ist die Furcht des HERRN, und die Erkenntnis des Heiligen ist Verstand.

**Pattloch Bibel** Der Anfang der Weisheit ist Furcht des Herrn, und Erkenntnis des Allheiligen Einsicht.

**Grünwaldbibel 1924** Der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn; den Heiligen erkennen, das heißt Einsicht.

**Luther 1545** Der Weisheit Anfang ist des HERRN Furcht; und der Verstand lehret, was heilig ist.

**Textbibel AT** Der Weisheit Anfang ist die Furcht Jahwes, und den Heiligen erkennen ist Einsicht.

11

**Elberfelder 1905** Denn durch mich werden deine Tage sich mehren, und Jahre des Lebens werden dir hinzugefügt werden.

**Luther 1912** Denn durch mich werden deiner Tage viel werden und werden dir der Jahre des Lebens mehr werden.

**Schlachter Bibel 1951** Denn durch mich werden deine Tage sich mehren und werden Jahre zu deinem Leben hinzugefügt.

**Pattloch Bibel** Denn durch sie werden viel deine Tage und zahlreich die Jahre des Lebens.

**Grünwaldbibel 1924** "Durch mich ja werden deiner Tage viele; die Lebensjahre werden dir sich mehren.

Luther 1545 Denn durch mich wird deiner Tage viel werden, und werden dir der Jahre des Lebens mehr werden.

Textbibel AT Denn durch mich werden deiner Tage viel, und werden dir die Lebensjahre gemehrt werden.

12

Elberfelder 1905 Wenn du weise bist, so bist du weise für dich; und spottest du, so wirst du allein es tragen.

Luther 1912 Bist du weise, so bist du dir weise; bist du ein Spötter, so wirst du es allein tragen.

Schlachter Bibel 1951 Bist du weise, so kommt es dir selbst zugute; bist du aber ein Spötter, so hast du's allein zu tragen.

Pattloch Bibel Bist du weise, so ist das dein eigener Nutzen; bist du zuchtlos, so hast du allein es zu tragen.

Grünwaldbibel 1924 Bist du jetzt weise, bist du weise dir zum Besten; bist du ein Spötter, hast du es allein zu tragen."

Luther 1545 Bist du weise, so bist du dir weise; bist du ein Spötter, so wirst du es allein tragen.

Textbibel AT Bist du weise, so bist du dir zu gut weise; bist du aber ein Spötter, so wirst du allein es tragen.

13

Elberfelder 1905 Frau Torheit ist leidenschaftlich; sie ist lauter Einfältigkeit und weiß gar nichts.

Luther 1912 Es ist aber ein törichtes, wildes Weib, voll Schwätzens, und weiß nichts;

Schlachter Bibel 1951 Frau Torheit ist frech, dabei ein einfältiges Ding, das gar nichts weiß;

Pattloch Bibel Die Torheit fiebert nach Verführung und kümmert sich um keine Scham.

Grünwaldbibel 1924 Das Weib der Torheit schwatzt nur dummes Zeug; unwissend ist es.

Luther 1545 Es ist aber ein töricht, wild Weib, voll Schwätzens und weiß nichts;

Textbibel AT Frau Thorheit ist leidenschaftlich, voll Einfältigkeit und ganz unwissend:

14

Elberfelder 1905 Und sie sitzt am Eingang ihres Hauses, auf einem Sitze an hochgelegenen Stellen der Stadt,

Luther 1912 die sitzt in der Tür ihres Hauses auf dem Stuhl, oben in der Stadt,

Schlachter Bibel 1951 und doch sitzt sie bei der Tür ihres Hauses, auf einem Sessel auf den Höhen der Stadt,

Pattloch Bibel Sie sitzt am Eingang ihres Hauses auf einem Throne bei der hohen Burg der Stadt,

Grünwaldbibel 1924 Sie sitzt an ihres Hauses Pforte, auf einem Sessel, fern dem Herzen ihrer Stadt,

Luther 1545 die sitzt in der Tür ihres Hauses auf dem Stuhl, oben in der Stadt,

Textbibel AT Die sitzt an der Pforte ihres Hauses, auf einem Thron auf den Anhöhen der Stadt,

15

Elberfelder 1905 um einzuladen, die des Weges vorübergehen, die ihre Pfade gerade halten:

Luther 1912 zu laden alle, die vorübergehen und richtig auf ihrem Wege wandeln:

Schlachter Bibel 1951 daß sie denen, die des Weges gehen, die auf richtigem Pfade wandeln, zurufe:

Pattloch Bibel um anzurufen, die des Weges ziehen, gerader Richtung ihre Pfade schreiten:

Grünwaldbibel 1924 um denen zuzurufen, die des Weges ziehen und auf den Pfaden fürbaß schreiten:

Luther 1545 zu laden alle, die vorübergehen und richtig auf ihrem Wege wandeln.

Textbibel AT daß sie zurufe denen, die des Wegs vorüber gehen, die auf ihren Pfaden geradeaus wandeln:

16

Elberfelder 1905 »Wer ist einfältig? Er wende sich hierher!« Und zu dem Unverständigen spricht sie:

Luther 1912 »Wer unverständlich ist, der mache sich hierher!«, und zum Narren spricht sie:

Schlachter Bibel 1951 «Wer einfältig ist, der kehre hier ein!» Und zum Unverständigen spricht sie:

Pattloch Bibel "Wer ungelehrt ist, biege hierher ein, und wem die Einsicht fehlt, dem will ich künden:

Grünwaldbibel 1924 "Wer immer töricht ist, der pflge hier der Einkehr!" Wem's an Verstand gebracht, zu dem möchte ich jetzt sagen:

Luther 1545 Wer ist albern, der mache sich hieher! Und zum Narren spricht sie:

Textbibel AT Wer einfältig ist, kehre hier ein! und wem es an Verstand gebracht, zu dem spricht sie:

17

**Elberfelder 1905** »Gestohlene Wasser sind süß, und heimliches Brot ist lieblich.«

**Luther 1912** »Die gestohlenen Wasser sind süß, und das verborgene Brot schmeckt wohl.«

**Schlachter Bibel 1951** «Gestohlenes Wasser ist süß und heimliches Brot ist angenehm!»

**Pattloch Bibel** Wasser, das gestohlen ist, schmeckt süß, und heimlich angeeignet Brot schmeckt gut!"

**Grünwaldbibel 1924** "Gestohlen Wasser, das ist fein; verboten Brot - ein süßes Brot!"

**Luther 1545** Die verstohlenen Wasser sind süß und das verborgene Brot ist niedlich.

**Textbibel AT** Gestohlenes Wasser ist süß, und heimliches Brot schmeckt lieblich.

18

**Elberfelder 1905** Und er weiß nicht, daß dort die Schatten sind, in den Tiefen des Scheols ihre Geladenen.

**Luther 1912** Er weiß aber nicht, daß daselbst Tote sind und ihre Gäste in der tiefen Grube.

**Schlachter Bibel 1951** Er weiß aber nicht, daß die Schatten daselbst hausen und ihre Gäste in den Tiefen des Scheols.

**Pattloch Bibel** Und nicht bedenkt man, daß dort Totengeister sind und ihre Gäste in der tiefen Unterwelt.

**Grünwaldbibel 1924** Und er weiß nicht, daß dort die Schatten hausen, daß ihre Gäste in der Hölle Abgrund kommen.

**Luther 1545** Er weiß aber nicht, daß daselbst Tote sind und ihre Gäste in der tiefen Hölle.

**Textbibel AT** Und er weiß nicht, daß die Schatten dort hausen, in der Unterwelt Tiefen sich befinden, die von ihr geladen sind.

## Sprüche 10

1

**Elberfelder 1905** Ein weiser Sohn erfreut den Vater, aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Kummer.

**Luther 1912** Dies sind die Sprüche Salomos. Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude; aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.

**Schlachter Bibel 1951** Sprüche Salomos: Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.

**Pattloch Bibel** Sprüche Salomos: Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, ein törichter ist seiner Mutter Kummer.

**Grünwaldbibel 1924** Die Sprüche Salomos sind folgende: Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude; ein törichter ist seiner Mutter Gram.

**Luther 1545** Dies sind die Sprüche Salomos. Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude; aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.

**Textbibel AT** Die Sprüche Salomos. Ein weiser Sohn macht dem Vater Freude, aber ein thörichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.

2

**Elberfelder 1905** Schätze der Gesetzlosigkeit nützen nichts, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

**Luther 1912** Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vor dem Tode.

**Schlachter Bibel 1951** Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

**Pattloch Bibel** Unrecht Gut ist kein Gewinn; vom Tode aber rettet die Gerechtigkeit.

**Grünwaldbibel 1924** Unnütz sind Schätze, frevelhaft erworben; nur Tugend kann vorm Tode schützen.

**Luther 1545** Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

**Textbibel AT** Durch Unrecht erworbene Schätze schaffen keinen Nutzen, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

3

**Elberfelder 1905** Jahwe läßt die Seele des Gerechten nicht hungern, aber die Gier der Gesetzlosen stößt er hinweg.

**Luther 1912** Der HERR läßt die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden; er stößt aber weg der Gottlosen Begierde.

**Schlachter Bibel 1951** Das Verlangen der Gerechten läßt der HERR nicht ungestillt; aber das Begehren der Gottlosen weist er ab.

**Pattloch Bibel** Gerechte läßt der Herr nicht Hunger leiden, jedoch die Gier der Frevler weist er ab.

**Grünwaldbibel 1924** Der Herr läßt nicht der Frommen Hunger ungestillt; der Frevler Gier stößt er zurück.

**Luther 1545** Der Herr läßt die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden; er stürzt aber der Gottlosen Schinderei.

**Textbibel AT** Jahwe läßt den Hunger des Frommen nicht ungestillt, aber die Gier der Gottlosen stößt er zurück.

4

**Elberfelder 1905** Wer mit lässiger Hand schafft, wird arm; aber die Hand der Fleißigen macht reich.

**Luther 1912** Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich.

**Schlachter Bibel 1951** Nachlässigkeit macht arm; aber eine fleißige Hand macht reich.

**Pattloch Bibel** Die faule Hand verursacht Armut, doch Reichtum schafft die Hand der Fleißigen.

**Grünwaldbibel 1924** Die faule Hand schafft Armut; die Hand der Fleißigen schafft Reichtum.

**Luther 1545** Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich.

**Textbibel AT** Wer mit lässiger Hand arbeitet, verarmt, aber der Fleißigen Hand schafft Reichtum.

5

**Elberfelder 1905** Wer im Sommer einsammelt, ist ein einsichtsvoller Sohn; wer zur Erntezeit in tiefem Schläfe liegt, ist ein Sohn, der Schande bringt.

**Luther 1912** Wer im Sommer sammelt, der ist klug; wer aber in der Ernte schläft, wird zu Schanden.

**Schlachter Bibel 1951** Wer im Sommer sammelt, ist ein kluger Sohn, wer aber in der Ernte schläft, ist ein Sohn, der Schande macht.

**Pattloch Bibel** Ein kluger Mann ist, wer im Sommer sammelt, ein schlechter, wer zur Zeit der Ernte schläft.

**Grünwaldbibel 1924** Wer schon im Sommer sammelt, der ist klug, verächtlich, wer die Erntezeit verschläft.

**Luther 1545** Wer im Sommer sammelt, der ist klug; wer aber in der Ernte schläft, wird zuschanden.

**Textbibel AT** Wer im Sommer sammelt, ist klug, wer sich in der Erntezeit dem Schlaf ergiebt, handelt schändlich.

6

**Elberfelder 1905** Dem Haupte des Gerechten werden Segnungen zuteil, aber den Mund der Gesetzlosen bedeckt Gewalttat.

**Luther 1912** Den Segen hat das Haupt des Gerechten; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.

**Schlachter Bibel 1951** Segnungen sind auf dem Haupte des Gerechten; aber der Mund der Gottlosen birgt Frevel.

**Pattloch Bibel** Segen kommt auf des Gerechten Haupt, doch Unheil birgt der Frevler Mund.

**Grünwaldbibel 1924** Aufs Haupt der Frommen strömen Segnungen; der Frevler Mund bringt Unheil.

**Luther 1545** Den Segen hat das Haupt des Gerechten; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.

**Textbibel AT** Segnungen kommen über das Haupt des Frommen, aber der Gottlosen Mund birgt Unbill.

7

**Elberfelder 1905** Das Gedächtnis des Gerechten ist zum Segen, aber der Name der Gesetzlosen verwest.

**Luther 1912** Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen; aber der Gottlosen Name wird verwesen.

**Schlachter Bibel 1951** Das Gedächtnis des Gerechten bleibt im Segen; aber der Gottlosen Name wird verwesen.

**Pattloch Bibel** Es bleibt in Segen des Gerechten Nachruhm, der Frevler Name aber wird vergehen.

**Grünwaldbibel 1924** Des Frommen Name dient zum Segen; des Frevlers Name schwindet.

**Luther 1545** Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen; aber der Gottlosen Name wird verwesen.

**Textbibel AT** Das Gedächtnis des Frommen bleibt im Segen, aber der Gottlosen Name wird verwesen.

8

**Elberfelder 1905** Wer weisen Herzens ist, nimmt Gebote an; aber ein närrischer Schwätzer kommt zu Fall.

**Luther 1912** Wer weise von Herzen ist nimmt die Gebote an; wer aber ein Narrenmaul hat, wird geschlagen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer weisen Herzens ist, nimmt Befehle an; aber ein Narrenmund richtet sich selbst zugrunde.

**Pattloch Bibel** Wer weisen Herzens ist, nimmt die Gebote an, wer aber töricht ist im Reden, kommt zu Fall.

**Grünwaldbibel 1924** Wer weisen Herzens ist, nimmt die Gebote an; nur wer ein Narrenmaul besitzt, verwirft sie.

**Luther 1545** Wer weise von Herzen ist, nimmt die Gebote an; der aber ein Narrenmaul hat, wird geschlagen.

**Textbibel AT** Wer weises Herzens ist, nimmt die Gebote an, wer aber ein Narrenmaul hat, kommt zu Fall.

9

**Elberfelder 1905** Wer in Vollkommenheit wandelt, wandelt sicher; wer aber seine Wege krümmt, wird bekannt werden.

**Luther 1912** Wer unschuldig lebt, der lebt sicher; wer aber verkehrt ist auf seinen Wegen, wird offenbar werden.

**Schlachter Bibel 1951** Wer ein gutes Gewissen hat, wandelt sicher; wer aber krumme Wege geht, verrät sich selbst.

**Pattloch Bibel** Wer schuldlos wandelt, wandelt sicher, wer krumme Wege geht, der wird ertappt.

**Grünwaldbibel 1924** Wer in der Unschuld lebt, tritt sicher auf; wer auf verkehrten Wegen wandelt, dem geht's schlimm.

**Luther 1545** Wer unschuldig lebet, der lebet sicher; wer aber verkehrt ist auf seinen Wegen, wird offenbar werden.

**Textbibel AT** Wer in Unschuld einhergeht, wandelt sicher, wer aber verkehrte Wege einschlägt, wird erkannt werden.

10

**Elberfelder 1905** Wer mit den Augen zwinkt, verursacht Kränkung; und ein närrischer Schwätzer kommt zu Fall.

**Luther 1912** Wer mit Augen winkt, wird Mühsal anrichten; und der ein Narrenmaul hat, wird geschlagen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer mit den Augen zwinkert, verursacht Leid, und ein Narrenmund richtet sich selbst zugrunde.

**Pattloch Bibel** Wer mit den Augen blinzelt, mehrt das Leid, doch wer mit Freimut tadelt, stiftet Frieden.

**Grünwaldbibel 1924** Wer mit dem Auge blinzelt, bereitet Kränkung, und wer ein Narrenmaul besitzt, hetzt auf.

**Luther 1545** Wer mit Augen winket, wird Mühe anrichten; und der ein Narrenmaul hat, wird geschlagen.

**Textbibel AT** Wer mit dem Auge blinzelt, verursacht Kränkung; wer aber mit Freimut rügt, stiftet Frieden.

11

**Elberfelder 1905** Ein Born des Lebens ist der Mund des Gerechten, aber den Mund der Gesetzlosen bedeckt Gewalttat.

**Luther 1912** Des Gerechten Mund ist ein Brunnen des Lebens; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.

**Schlachter Bibel 1951** Der Mund des Gerechten ist eine Quelle des Lebens; aber der Gottlosen Mund birgt Gewalttat.

**Pattloch Bibel** Ein Lebensquell ist des Gerechten Mund, doch Unheil birgt der Mund der Frevler.

**Grünwaldbibel 1924** Des Frommen Mund - ein Lebensborn; des Frevlers Mund nur Unrecht birgt.

**Luther 1545** Des Gerechten Mund ist ein lebendiger Brunn; aber den Mund der GOTTlosen wird ihr Frevel überfallen.

**Textbibel AT** Ein Born des Lebens ist des Frommen Mund, aber der Gottlosen Mund birgt Unbill.

12

Elberfelder 1905 Haß erregt Zwietracht, aber Liebe deckt alle Übertretungen zu.  
Luther 1912 Haß erregt Hader; aber Liebe deckt zu alle Übertretungen.  
Schlachter Bibel 1951 Haß erregt Hader; aber die Liebe deckt alle Übertretungen zu.  
Pattloch Bibel Haß erregt nur Streitigkeiten, doch alle Fehler deckt die Liebe zu.  
Grünwaldbibel 1924 Der Haß legt Zwistigkeiten bloß; doch alle Sünden deckt die Liebe zu.  
Luther 1545 Haß erregt Hader; aber Liebe deckt zu alle Übertretungen.  
Textbibel AT Haß erregt Zänkereien, aber alle Vergehungen deckt die Liebe zu.

13  
Elberfelder 1905 Auf den Lippen des Verständigen wird Weisheit gefunden; aber der Stock gebührt dem Rücken des Unverständigen.  
Luther 1912 In den Lippen des Verständigen findet man Weisheit; aber auf den Rücken der Narren gehört eine Rute.  
Schlachter Bibel 1951 Auf den Lippen des Verständigen wird Weisheit gefunden; aber auf den Rücken des Narren gehört eine Rute.  
Pattloch Bibel Weisheit schmückt die Lippen des Verständigen, doch eine Rute ziemt dem Rücken eines Toren.  
Grünwaldbibel 1924 Gefunden wird durch eines Weisen Lippen Weisheit, doch auch ein Stock für eines Unverständigen Rücken.  
Luther 1545 In den Lippen des Verständigen findet man Weisheit; aber auf den Rücken des Narren gehört eine Rute.  
Textbibel AT Auf den Lippen des Verständigen wird Weisheit gefunden, aber die Rute gebührt dem Rücken des Unsinnigen.

14  
Elberfelder 1905 Die Weisen bewahren Erkenntnis auf, aber der Mund des Narren ist drohender Unglücksfall.  
Luther 1912 Die Weisen bewahren die Lehre; aber der Narren Mund ist nahe dem Schrecken.  
Schlachter Bibel 1951 Die Weisen sammeln ihr Wissen, die Lippen der Narren aber schnelles Verderben.  
Pattloch Bibel Weise halten sich zurück mit ihrem Wissen, des Toren Mund jedoch ist nahes Unheil.  
Grünwaldbibel 1924 Die Weisen bergen ihre Wissenschaft; des Toren Mund ist nahendes Verderben.  
Luther 1545 Die Weisen bewahren die Lehre; aber der Narren Mund ist nahe dem Schrecken.  
Textbibel AT Die Weisen halten mit ihrer Erkenntnis zurück, aber des Narren Mund ist naher Einsturz.

15  
Elberfelder 1905 Der Wohlstand des Reichen ist seine feste Stadt, der Unglücksfall der Geringen ihre Armut.  
Luther 1912 Das Gut des Reichen ist seine feste Stadt; aber die Armen macht die Armut blöde.  
Schlachter Bibel 1951 Das Gut des Reichen ist seine feste Burg; das Unglück der Dürftigen aber ist ihre Armut.  
Pattloch Bibel Des Reichen Habe ist ihm eine feste Stadt, ein Unglück für den Dürftigen ist seine Armut.  
Grünwaldbibel 1924 Des Reichen Habe ist ihm eine feste Stadt; den Dürftigen ist ihre Armut ihre schwache Seite.  
Luther 1545 Das Gut des Reichen ist seine feste Stadt; aber die Armen macht die Armut blöde.  
Textbibel AT Des Reichen Habe ist ihm eine feste Stadt; die Dürftigen aber macht ihre Armut verzagt.

16  
Elberfelder 1905 Der Erwerb des Gerechten gereicht zum Leben, der Ertrag des Gesetzlosen zur Sünde.  
Luther 1912 Der Gerechte braucht sein Gut zum Leben; aber der Gottlose braucht sein Einkommen zur Sünde.  
Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte braucht seinen Erwerb zum Leben, der Gottlose sein Einkommen zur Sünde.  
Pattloch Bibel Der Ertrag des Gerechten führt zum Leben, der Erwerb des Frevlers aber zur Sünde.  
Grünwaldbibel 1924 Des Frommen Lohn dient für das Leben, des Frevlers Einkommen für die Verdammnis.

**Luther 1545** Der Gerechte braucht seines Guts zum Leben; aber der Gottlose braucht seines Einkommens zur Sünde.

**Textbibel AT** Der Erwerb des Frommen gereicht zum Leben, des Gottlosen Einkommen gereicht zur Sünde.

17

**Elberfelder 1905** Es ist der Pfad zum Leben, wenn einer Unterweisung beachtet; wer aber Zucht unbeachtet läßt, geht irre.

**Luther 1912** Die Zucht halten ist der Weg zum Leben; wer aber der Zurechtweisung nicht achtet, der bleibt in der Irre.

**Schlachter Bibel 1951** Wer auf die Zucht achtet, geht den Weg zum Leben; wer aber aus der Schule läuft, gerät auf Irrwege.

**Pattloch Bibel** Zum Leben pilgert hin, wer Zucht bewahrt, doch in die Irre geht, wer Mahnungen verschmäht.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Leben geht entgegen, wer auf Mahnung hört; wer aber Rüge nicht beachtet, wandelt irre.

**Luther 1545** Die Zucht halten, ist der Weg zum Leben; wer aber die Strafe verläßt, der bleibt irrig.

**Textbibel AT** Den Pfad zum Leben geht, wer Zucht bewahrt; wer aber Rüge außer acht läßt, geht irre.

18

**Elberfelder 1905** Wer Haß verbirgt, hat Lügenlippen; und wer Verleumdung ausbringt, ist ein Tor.

**Luther 1912** Falsche Mäuler bergen Haß; und wer verleumdet, der ist ein Narr.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Haß verbirgt, hat Lügenlippen, und wer Verleumdungen austrägt, ist ein Tor.

**Pattloch Bibel** Wer Haß verborgen hält, hat lügnerische Lippen, und wer Verleumdung aussprengt, ist ein Tor.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Haß mit lügenhaften Lippen will bedecken, ist gerade so ein Tor wie jener, der üble Nachrede verbreitet.

**Luther 1545** Falsche Mäuler decken Haß; und wer verleumdet, der ist ein Narr.

**Textbibel AT** Wer Haß verbirgt, ist ein Lügenmaul, und wer üble Nachrede verbreitet, ist ein Thor.

19

**Elberfelder 1905** Bei der Menge der Worte fehlt Übertretung nicht; wer aber seine Lippen zurückhält, ist einsichtsvoll.

**Luther 1912** Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen hält, ist klug.

**Schlachter Bibel 1951** Wo viele Worte sind, da geht es ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen im Zaum hält, der ist klug.

**Pattloch Bibel** Bei vielen Reden bleibt Verfehlung nimmer aus, wer aber seine Lippen zügelt, handelt klug.

**Grünwaldbibel 1924** Bei vielem Reden geht's nicht ohne Fehler ab; wer aber seine Lippen zügelt, der tut klug.

**Luther 1545** Wo viel Worte sind, da geht es ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen hält, ist klug.

**Textbibel AT** Wo der Worte viel sind, geht's ohne Vergehung nicht ab; wer aber seine Lippen zügelt, handelt klug.

20

**Elberfelder 1905** Die Zunge des Gerechten ist auserlesenes Silber, der Verstand der Gesetzlosen ist wenig wert.

**Luther 1912** Des Gerechten Zunge ist köstliches Silber; aber der Gottlosen Herz ist wie nichts.

**Schlachter Bibel 1951** Des Gerechten Zunge ist auserlesenes Silber; das Herz der Gottlosen ist wenig wert.

**Pattloch Bibel** Geklärttes Silber ist die Zunge des Gerechten, das Herz der Frevler aber ist nur wenig wert.

**Grünwaldbibel 1924** Ein auserlesenes Silber ist des Frommen Zunge; des Gottlosen Verstand ist wenig wert.

**Luther 1545** Des Gerechten Zunge ist köstlich Silber; aber der Gottlosen Herz ist nichts.

**Textbibel AT** Auserlesenes Silber ist des Frommen Zunge; der Gottlosen Verstand ist wenig wert.

21

**Elberfelder 1905** Die Lippen des Gerechten weiden viele, aber die Narren sterben durch Mangel an Verstand.

**Luther 1912** Des Gerechten Lippen weiden viele; aber die Narren werden an ihrer Torheit sterben.

**Schlachter Bibel 1951** Die Lippen des Gerechten erquicken viele; aber die Toren sterben am Unverstand.

**Pattloch Bibel** Die Lippen des Gerechten leiten viele, doch Toren kommen um durch Unverstand.

**Grünwaldbibel 1924** Gerechte Lippen haben viele Güter; die Toren aber sterben durch den Unverstand.

**Luther 1545** Des Gerechten Lippen weiden viele; aber die Narren werden in ihrer Torheit sterben.

**Textbibel AT** Des Frommen Lippen weiden viele, aber die Narren sterben an Unverstand.

22

**Elberfelder 1905** Der Segen Jahwes, er macht reich, und Anstrengung fügt neben ihm nichts hinzu.

**Luther 1912** Der Segen des HERRN macht reich ohne Mühe.

**Schlachter Bibel 1951** Der Segen des HERRN macht reich, und eigene Mühe fügt ihm nichts bei.

**Pattloch Bibel** Der Segen Gottes führt zu Reichtum, und er verbindet mit ihm keine Mühe.

**Grünwaldbibel 1924** Reich macht des Herren Segen, und nicht bereichert eigene Mühe so wie er.

**Luther 1545** Der Segen des Herrn macht reich ohne Mühe.

**Textbibel AT** Der Segen Jahwes, der macht reich, und eigenes Mühen kann nichts zu ihm hinzuthun.

23

**Elberfelder 1905** Dem Toren ist es wie ein Spiel, Schandtat zu verüben, und Weisheit zu üben dem verständigen Manne.

**Luther 1912** Ein Narr treibt Mutwillen und hat dazu noch seinen Spott; aber der Mann ist weise, der aufmerkt.

**Schlachter Bibel 1951** Dem Dummen macht es Vergnügen, Schandtaten zu verüben, dem Weisen aber, etwas Gescheites zu tun.

**Pattloch Bibel** Schandtat üben macht dem Toren Freude, doch Weisheit dem verständnisreichen Mann.

**Grünwaldbibel 1924** Die Schandtat dünkt dem Toren nur ein Scherz, dem klugen Mann jedoch ein Übermut.

**Luther 1545** Ein Narr treibt Mutwillen und hat's noch dazu seinen Spott; aber der Mann ist weise, der drauf merkt.

**Textbibel AT** Als ein Vergnügen gilt dem Thoren das Verüben von Schandthat, dem einsichtigen Manne aber die Weisheit.

24

**Elberfelder 1905** Wovor dem Gesetzlosen bangt, das wird über ihn kommen, und das Begehren der Gerechten wird gewährt.

**Luther 1912** Was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen; und was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben.

**Schlachter Bibel 1951** Was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen; der Gerechten Wunsch aber wird erfüllt.

**Pattloch Bibel** Was der Frevler fürchtet, kommt über ihn, und was Gerechte wünschen, wird ihnen erfüllt.

**Grünwaldbibel 1924** Wovor dem Frevler graut, gerade das trifft ihn, und so erfüllet er der Frommen Wunsch.

**Luther 1545** Was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen; und was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben.

**Textbibel AT** Wovor dem Gottlosen graut, das kommt über ihn; aber was die Frommen begehren, wird ihnen gegeben.

25

**Elberfelder 1905** Wie ein Sturmwind daherfährt, so ist der Gesetzlose nicht mehr; aber der Gerechte ist ein ewig fester Grund.

**Luther 1912** Der Gottlose ist wie ein Wetter, das vorübergeht und nicht mehr ist; der Gerechte aber besteht ewiglich.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn ein Sturm vorüberfährt, so ist der Gottlose nicht mehr da; der Gerechte aber ist für die Ewigkeit gegründet.

**Pattloch Bibel** Wenn der Sturm daherbraust, verschwindet der Frevler, der Gerechte jedoch steht auf ewigem Grund.

**Grünwaldbibel 1924** So wie ein Sturm vorüberbraust und nicht mehr ist, so auch der Frevler; der Fromme aber steht auf ewig festem Grund.

**Luther 1545** Der GOTTlose ist wie ein Wetter, das überhin geht und nicht mehr ist; der Gerechte aber bestehet ewiglich.

**Textbibel AT** Sobald die Windsbraut daherfährt, ist's mit dem Gottlosen vorbei, aber der Fromme steht auf dauerndem Grund.

26

**Elberfelder 1905** Wie der Essig den Zähnen, und wie der Rauch den Augen, so ist der Faule denen, die ihn senden.

**Luther 1912** Wie der Essig den Zähnen und der Rauch den Augen tut, so tut der Faule denen, die ihn senden.

**Schlachter Bibel 1951** Wie der Essig für die Zähne und der Rauch für die Augen, so ist der Faule für die, welche ihn senden.

**Pattloch Bibel** Wie Essig für die Zähne und Rauch für die Augen, so ist der Faule für seinen Auftraggeber.

**Grünwaldbibel 1924** Was Essig für die Zähne, was Rauch ist für die Augen, das ist der Faule seinem Auftraggeber.

**Luther 1545** Wie der Essig den Zähnen und der Rauch den Augen tut, so tut der Faule denen, die ihn senden.

**Textbibel AT** Was der Essig für die Zähne und der Rauch für die Augen, das ist der Faule für den, der ihn sendet.

27

**Elberfelder 1905** Die Furcht Jahwes mehrt die Tage, aber die Jahre der Gesetzlosen werden verkürzt.

**Luther 1912** Die Furcht des HERRN mehrt die Tage; aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.

**Schlachter Bibel 1951** Die Furcht des HERRN verlängert das Leben; aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.

**Pattloch Bibel** Die Furcht des Herrn vermehrt die Lebenstage, der Frevler Jahre aber sind verkürzt.

**Grünwaldbibel 1924** Die Furcht des Herrn vermehrt die Lebenstage; der Frevler Jahre aber werden oft verkürzt.

**Luther 1545** Die Furcht des HERRN mehret die Tage; aber die Jahre der GOTTlosen werden verkürzt.

**Textbibel AT** Die Furcht Jahwes mehrt die Lebenstage, aber der Gottlosen Jahre werden verkürzt.

28

**Elberfelder 1905** Das Harren der Gerechten wird Freude, aber die Hoffnung der Gesetzlosen wird zunichte.

**Luther 1912** Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein.

**Schlachter Bibel 1951** Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber die Hoffnung der Gottlosen wird verloren sein.

**Pattloch Bibel** Die Hoffnung der Gerechten spießt empor, der Frevler Sehnsucht aber wird zunichte.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frommen Harren wird in Freude enden; der Frevler Hoffnung wird zunichte.

**Luther 1545** Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber der GOTTlosen Hoffnung wird verloren sein.

**Textbibel AT** Das Harren der Frommen endigt in Freude, aber der Gottlosen Hoffnung wird zunichte.

29

**Elberfelder 1905** Der Weg Jahwes ist eine Feste für die Vollkommenheit, aber Untergang für die, welche Frevler tun.

**Luther 1912** Der Weg des HERRN ist des Frommen Trotz; aber die Übeltäter sind blöde.

**Schlachter Bibel 1951** Der Weg des HERRN ist eine Schutzwehr für den Unschuldigen; den Übeltätern aber bringt er den Untergang.

**Pattloch Bibel** Ein Schutzwall ist der Herr dem schuldlos Wandelnden, ein Schrecken aber für die Übeltäter.

**Grünwaldbibel 1924** Schutzwehr für Redliche, das ist des Herren Walten, für Übeltäter aber Grund zur Furcht.

**Luther 1545** Der Weg des HERRN ist des Frommen Trotz; aber die Übeltäter sind blöde.

**Textbibel AT** Das Walten Jahwes ist eine Schutzwehr für die Unschuld, aber Bestürzung für die Übeltäter.

30

**Elberfelder 1905** Der Gerechte wird nicht wanken in Ewigkeit, aber die Gesetzlosen werden das Land nicht bewohnen.

**Luther 1912** Der Gerechte wird nimmermehr umgestoßen; aber die Gottlosen werden nicht im Lande bleiben.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gerechte wird ewiglich nicht wanken; aber die Gottlosen bleiben nicht im Lande.

**Pattloch Bibel** Auf ewig wird nicht wanken ein Gerechter, doch Frevler bleiben nicht im Lande wohnen.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Frommer wird in Ewigkeit nicht wanken; die Frevler aber werden nicht im Lande bleiben dürfen.

**Luther 1545** Der Gerechte wird nimmermehr umgestoßen; aber die GOTTlosen werden nicht im Lande bleiben.

**Textbibel AT** Der Fromme wird nimmermehr wanken, aber die Gottlosen werden nicht im Lande wohnen bleiben.

31

**Elberfelder 1905** Der Mund des Gerechten sproßt Weisheit, aber die Zunge der Verkehrtheit wird ausgerottet werden.

**Luther 1912** Der Mund des Gerechten bringt Weisheit; aber die Zunge der Verkehrten wird ausgerottet.

**Schlachter Bibel 1951** Der Mund des Gerechten fließt über von Weisheit; aber die verdrehte Zunge wird ausgerottet.

**Pattloch Bibel** Des Gerechten Mund läßt Weisheit sprießen, doch ausgetilgt wird falsche Zunge.

**Grünwaldbibel 1924** Des Frommen Mund nimmt zu an Weisheit; dem Untergang verfällt die falsche Zunge.

**Luther 1545** Der Mund des Gerechten bringt Weisheit; aber das Maul der Verkehrten wird ausgerottet.

**Textbibel AT** Der Mund des Frommen läßt Weisheit sprießen, aber die Zunge der Verkehrtheit wird ausgerottet.

32

**Elberfelder 1905** Die Lippen des Gerechten verstehen sich auf Wohlgefälliges, aber der Mund der Gesetzlosen ist Verkehrtheit.

**Luther 1912** Die Lippen der Gerechten lehren heilsame Dinge; aber der Gottlosen Mund ist verkehrt.

**Schlachter Bibel 1951** Die Lippen des Gerechten verkünden Gnade; aber der Gottlosen Mund macht Verkehrtheiten kund.

**Pattloch Bibel** Die Lippen des Gerechten kennen Wohlgefallen, der Frevler Mund jedoch Verkehrtheit.

**Grünwaldbibel 1924** Des Frommen Lippen kennen Gütigkeit, der Mund der Frevler aber Hinterlist.

**Luther 1545** Die Lippen der Gerechten lehren heilsam Ding; aber der GOTTlosen Mund ist verkehrt.

**Textbibel AT** Die Lippen des Frommen wissen, was wohlgefällig ist, aber der Gottlosen Mund ist eitel Verkehrtheit.

Sprüche 11

1

**Elberfelder 1905** Trügerische Waagschalen sind Jahwe ein Greuel, aber volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.

**Luther 1912** Falsche Waage ist dem HERRN ein Greuel; aber völliges Gewicht ist sein Wohlgefallen.

**Schlachter Bibel 1951** Falsche Waage ist dem HERRN ein Greuel; aber volles Gewicht gefällt ihm wohl.

**Pattloch Bibel** Falsche Waage ist dem Herrn ein Greuel und richtiges Gewicht sein Wohlgefallen.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Greuel für den Herrn ist falsche Waage; ein richtiges Gewicht gefällt ihm wohl.

Luther 1545 Falsche Waage ist dem HERRN ein Greuel; aber ein völlig Gewicht ist sein Wohlgefallen.  
Textbibel AT Falsche Wage ist Jahwe ein Greuel, aber volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.

2

Elberfelder 1905 Kommt Übermut, so kommt auch Schande; bei den Bescheidenen aber ist Weisheit.

Luther 1912 Wo Stolz ist, da ist auch Schmach; aber Weisheit ist bei den Demütigen.

Schlachter Bibel 1951 Auf Übermut folgt Schande; bei den Demütigen aber ist Weisheit.

Pattloch Bibel Kommt Übermut, so kommt auch Schande, doch bei Bescheidenen ist Weisheit.

Grünwaldbibel 1924 Kommt auf der Übermut, kommt auch Verachtung; mit den Bescheidenen kommt Weisheit.

Luther 1545 Wo Stolz ist, da ist auch Schmach; aber Weisheit ist bei den Demütigen.

Textbibel AT Kommt Übermut, so kommt auch Schande, aber bei den Demütigen ist Weisheit.

3

Elberfelder 1905 Die Unsträflichkeit der Aufrichtigen leitet sie, aber Treulosen Verkehrtheit zerstört sie.

Luther 1912 Unschuld wird die Frommen leiten; aber die Bosheit wird die Verächter verstören.

Schlachter Bibel 1951 Die Redlichen leitet ihre Unschuld; aber ihre Verkehrtheit richtet die Abtrünnigen zugrunde.

Pattloch Bibel Die Unschuld führt zum Ziel die Redlichen, Verderbtheit macht zunichte die Verbrecher.

Grünwaldbibel 1924 Der Gerechten Unschuld spendet ihnen Ruhe; der Frevler Falschheit tötet sie.

Luther 1545 Unschuld wird die Frommen leiten; aber die Bosheit wird die Verächter verstören.

Textbibel AT Die Rechtschaffenen leitet ihre Unschuld, aber die Treulosen richtet ihre Bosheit zu Grunde.

4

Elberfelder 1905 Vermögen nützt nichts am Tage des Zornes, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

Luther 1912 Gut hilft nicht am Tage des Zorns; aber Gerechtigkeit errettet vom Tod.

Schlachter Bibel 1951 Reichtum hilft nicht am Tage des Zorns; aber Gerechtigkeit errettet vom Tod.

Pattloch Bibel Reichtum nützt am Tag des Zornes nichts, Gerechtigkeit jedoch bewahrt vor Tod.

Grünwaldbibel 1924 Am Zornestag nutzt kein Besitz; vom Tod errettet Almosen.

Luther 1545 Gut hilft nicht am Tage des Zorns; aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

Textbibel AT Keine Habe nützt am Tage des Strafgerichts, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.

5

Elberfelder 1905 Des Vollkommenen Gerechtigkeit macht seinen Weg gerade, aber der Gesetzlose fällt durch seine Gesetzlosigkeit.

Luther 1912 Die Gerechtigkeit des Frommen macht seinen Weg eben; aber der Gottlose wird fallen durch sein gottloses Wesen.

Schlachter Bibel 1951 Die Gerechtigkeit des Frommen ebnet seinen Weg; den Gottlosen aber bringt seine eigene Schuld zu Fall.

Pattloch Bibel Des Lauteren Gerechtigkeit macht eben seinen Weg, der Frevler aber kommt zu Fall durch seine Schlechtigkeit.

Grünwaldbibel 1924 Die Frömmigkeit der Frommen ebnet ihm den Weg; der Frevler stürzt durch seine Schlechtigkeit.

Luther 1545 Die Gerechtigkeit des Frommen macht seinen Weg eben; aber der GOTTlose wird fallen durch sein gottlos Wesen.

Textbibel AT Die Gerechtigkeit des Unsträflichen macht seinen Weg eben, aber der Gottlose wird durch sein gottloses Wesen fallen.

6

Elberfelder 1905 Der Aufrichtigen Gerechtigkeit errettet sie, aber die Treulosen werden gefangen in ihrer Gier.

Luther 1912 Die Gerechtigkeit der Frommen wird sie erretten; aber die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit.

Schlachter Bibel 1951 Die Gerechtigkeit der Redlichen rettet sie; aber die Hinterlistigen fangen sich durch ihre eigene Gier.

**Pattloch Bibel** Der Redlichen Gerechtigkeit bringt ihnen Rettung, Verbrecher aber fangen sich in ihrer Gier.

**Grünwaldbibel 1924** Der Redlichen Gerechtigkeit errettet sie; die Frevler werden durch die Schlechtigkeit gefangen.

**Luther 1545** Die Gerechtigkeit der Frommen wird sie erretten; aber die Verächter werden gefangen in ihrer Bosheit.

**Textbibel AT** Die Rechtschaffenen wird ihre Gerechtigkeit erretten, aber die Treulosen werden durch ihre eigene Gier gefangen.

7

**Elberfelder 1905** Wenn ein gesetzloser Mensch stirbt, wird seine Hoffnung zunichte, und die Erwartung der Frevler ist zunichte geworden.

**Luther 1912** Wenn der gottlose Mensch stirbt, ist seine Hoffnung verloren und das Harren des Ungerechten wird zunichte.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn der gottlose Mensch stirbt, so ist seine Hoffnung verloren, und die Erwartung der Gewalttätigen wird zunichte.

**Pattloch Bibel** Beim Tod des (schlechten) Menschen schwindet alle Hoffnung, und die Erwartungen der Toren sind zunichte.

**Grünwaldbibel 1924** Jedwede Hoffnung endet mit des Frevlers Tod, und die Erwartung aus den Sünden wird zunichte.

**Luther 1545** Wenn der gottlose Mensch stirbt, ist Hoffnung verloren; und das Harren der Ungerechten wird zunichte.

**Textbibel AT** Mit dem Tode des gottlosen Menschen wird seine Hoffnung zunichte, und die ruchlose Erwartung ist zunichte geworden.

8

**Elberfelder 1905** Der Gerechte wird aus der Drangsal befreit, und der Gesetzlose tritt an seine Stelle.

**Luther 1912** Der Gerechte wird aus seiner Not erlöst, und der Gottlose kommt an seine Statt.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gerechte wird aus der Not befreit, und der Gottlose tritt an seine Statt.

**Pattloch Bibel** Gerettet aus der Not wird der Gerechte, und an seine Stelle rückt der Frevler.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Recht erhalten, ist von Not erlöst; an seine Stelle kommt der Gegner.

**Luther 1545** Der Gerechte wird aus der Not erlöst und der Gottlose kommt an seine Statt.

**Textbibel AT** Der Fromme wird aus der Not erlöst, und der Gottlose kommt an seine Stelle.

9

**Elberfelder 1905** Mit dem Munde verdirbt der Ruchlose seinen Nächsten, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit.

**Luther 1912** Durch den Mund des Heuchlers wird sein Nächster verderbt; aber die Gerechten merken's und werden erlöst.

**Schlachter Bibel 1951** Mit seinem Munde richtet ein gewissenloser Mensch seinen Nächsten zugrunde, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit.

**Pattloch Bibel** Durch seinen Mund verführt der Schurke seinen Nächsten, aber die Gerechten retten sich durch Einsicht.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frevler sucht durch Reden seinen Gegner zu vernichten; doch die im Rechte, werden durch die Einsicht auch gerettet.

**Luther 1545** Durch den Mund des Heuchlers wird sein Nächster verderbet; aber die Gerechten merken's und werden erlöst.

**Textbibel AT** Mit dem Munde bringt der Frevler seinen Nächsten ins Verderben, aber die Frommen werden durch Erkenntnis gerettet.

10

**Elberfelder 1905** Die Stadt frohlockt beim Wohle der Gerechten, und beim Untergang der Gesetzlosen ist Jubel.

**Luther 1912** Eine Stadt freut sich, wenn's den Gerechten wohl geht; und wenn die Gottlosen umkommen, wird man froh.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn es den Gerechten wohlgeht, so freut sich die ganze Stadt; und wenn die Gottlosen umkommen, so jubelt man.

**Pattloch Bibel** Beim Glücke der Gerechten jauchzt die Stadt, und Jubel herrscht beim Untergang der Frevler.

**Grünwaldbibel 1924** Es jauchzt die Stadt ob ihrer Frommen Glück, und Jubel gibt es bei der Frevler Untergang.

**Luther 1545** Eine Stadt freuet sich, wenn's den Gerechten wohlgehet; und wenn die Gottlosen umkommen, wird man froh.

**Textbibel AT** Ob des Glücks der Frommen frohlockt die Stadt, und wenn die Gottlosen umkommen, ertönt Jubel.

11

**Elberfelder 1905** Durch den Segen der Aufrichtigen kommt eine Stadt empor, aber durch den Mund der Gesetzlosen wird sie niedergerissen.

**Luther 1912** Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhoben; aber durch den Mund der Gottlosen wird sie zerbrochen.

**Schlachter Bibel 1951** Durch den Segen der Redlichen kommt eine Stadt empor; aber durch den Mund der Gottlosen wird sie heruntergerissen.

**Pattloch Bibel** Die Stadt blüht auf beim Segen Redlicher, doch abgerissen wird sie durch den Mund der Frevler.

**Grünwaldbibel 1924** Der Staat blüht durch den Segen Redlicher; durch Frevler Mund geht er zugrunde.

**Luther 1545** Durch den Segen der Frommen wird eine Stadt erhaben; aber durch den Mund der Gottlosen wird sie zerbrochen.

**Textbibel AT** Durch den Segen der Rechtschaffenen kommt die Stadt empor, aber durch den Mund der Gottlosen wird sie niedergerissen.

12

**Elberfelder 1905** Wer seinen Nächsten verachtet, hat keinen Verstand; aber ein verständiger Mann schweigt still.

**Luther 1912** Wer seinen Nächsten schändet, ist ein Narr; aber ein verständiger Mann schweigt still.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seinen Nächsten verächtlich behandelt, ist ein herzloser Mensch; aber ein verständiger Mann nimmt es schweigend an.

**Pattloch Bibel** Der Tor behandelt seinen Nächsten mit Verachtung, ein kluger Mann jedoch hüllt sich in Schweigen.

**Grünwaldbibel 1924** Der Tor spricht voll Verachtung wider seinen Gegner; der Kluge aber schweigt.

**Luther 1545** Wer seinen Nächsten schändet, ist ein Narr; aber ein verständiger Mann stillet es.

**Textbibel AT** Der Unverständige bezeigt seinem Nächsten Verachtung, aber ein einsichtsvoller Mann schweigt still.

13

**Elberfelder 1905** Wer als Verleumder umhergeht, deckt das Geheimnis auf; wer aber treuen Geistes ist, deckt die Sache zu.

**Luther 1912** Ein Verleumder verrät, was er heimlich weiß; aber wer eines getreuen Herzens ist, verbirgt es.

**Schlachter Bibel 1951** Ein umhergehender Verleumder plaudert Geheimnisse aus; aber eine treue Seele hält geheim, was man ihr sagt.

**Pattloch Bibel** Wer herumläuft als Verleumder, der verrät Geheimnisse; wer aber zuverlässig ist, kann etwas still für sich behalten.

**Grünwaldbibel 1924** Geheimnisse verrät der Neuigkeitenkrämer; der Zuverlässige behält für sich die Sache.

**Luther 1545** Ein Verleumder verrät, was er heimlich weiß; aber wer eines getreuen Herzens ist, verbirgt dasselbe.

**Textbibel AT** Wer als Verleumder umhergeht, verrät Geheimnisse, aber wer zuverlässiges Sinnes ist, hält die Sache verborgen.

14

**Elberfelder 1905** Wo keine Führung ist, verfällt ein Volk; aber Heil ist bei der Menge der Ratgeber.

**Luther 1912** Wo nicht Rat ist, da geht das Volk unter; wo aber viel Ratgeber sind, da geht es wohl zu.

**Schlachter Bibel 1951** Aus Mangel an Führung kommt ein Volk zu Fall; Heil aber ist in der Menge der Ratgeber.

**Pattloch Bibel** Wenn kluge Überlegung mangelt, kommt ein Volk zu Fall; in reichlicher Beratung aber ist das Heil gelegen.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn's an der Führung fehlt, dann kommt ein Volk zu Falle; gut aber steht's, wo viele sind der Ratgeber.

**Luther 1545** Wo nicht Rat ist, da gehet das Volk unter; wo aber viel Ratgeber sind, da gehet es wohl zu.

**Textbibel AT** Wenn es an Führung fehlt, kommt ein Volk zu Fall, aber wohl steht's, wo genug Ratgeber sind.

15

**Elberfelder 1905** Sehr schlecht ergeht's einem, wenn er für einen anderen Bürge geworden ist; wer aber das Handeinschlagen haßt, ist sicher.

**Luther 1912** Wer für einen andern Bürge wird, der wird Schaden haben; wer aber sich vor Geloben hütet, ist sicher.

**Schlachter Bibel 1951** Wer für einen Fremden bürgt, dem geht es gar übel; wer sich aber vor Geloben hütet, der ist sicher.

**Pattloch Bibel** Schlimm geht es aus, wenn man für andre bürgt; wer aber Handschlag ablehnt, der geht sicher.

**Grünwaldbibel 1924** Sehr schlimm kann's dem ergehen, der sich für einen anderen verbürgt; doch sicher bleibt, wer nicht den Handschlag liebt.

**Luther 1545** Wer für einen andern Bürge wird, der wird Schaden haben; wer sich aber vor Geloben hütet, ist sicher.

**Textbibel AT** Sehr schlimm ergeht's dem, der für einen anderen Bürge geworden ist; wer aber das Handschlag-Geben haßt, ist sicher.

16

**Elberfelder 1905** Ein anmutiges Weib erlangt Ehre, und Gewalttätige erlangen Reichtum.

**Luther 1912** Ein holdselig Weib erlangt Ehre; aber die Tyrannen erlangen Reichtum.

**Schlachter Bibel 1951** Ein anmutiges Weib erlangt Ehre, und Gewalttätige erwerben Reichtum.

**Pattloch Bibel** Zu Ehren kommt die liebenswürdige Frau; ein Schandfleck ist die Frau, die Tugend haßt. Den Faulen geht die Habe aus; wer fleißig ist, gelangt zu Reichtum.

**Grünwaldbibel 1924** Wie ein verführerisches Weib an Schmuck sich klammert, so klammern sich an Reichtum die Gewalttätigen.

**Luther 1545** Ein holdselig Weib erhält die Ehre; aber die Tyrannen erhalten den Reichtum.

**Textbibel AT** Ein anmutiges Weib empfängt Ehre, wie die Gewaltthätigen Reichtum erhalten.

17

**Elberfelder 1905** Sich selbst tut der Mildtätige wohl, der Unbarmherzige aber tut seinem Fleische wehe.

**Luther 1912** Ein barmherziger Mann tut sich selber Gutes; aber ein unbarmherziger betrübt auch sein eigen Fleisch.

**Schlachter Bibel 1951** Ein barmherziger Mensch tut seiner eigenen Seele wohl; ein Grausamer aber schädigt sein eigenes Fleisch.

**Pattloch Bibel** Wer gütig ist, erquickt sich selbst; wer grausam ist, der quält sich selbst.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Gutes tut, der tut sich selber Gutes; wer harten Herzens ist, der schneidet sich ins eigene Fleisch.

**Luther 1545** Ein barmherziger Mann tut seinem Leibe Gutes; aber ein unbarmherziger betrübet auch sein Fleisch und Blut.

**Textbibel AT** Ein liebevoller Mann erweist sich selber Gutes, aber der Grausame quält sein eigenes Fleisch.

18

**Elberfelder 1905** Der Gesetzlose schafft sich trüglichen Gewinn, wer aber Gerechtigkeit sät, wahrhaftigen Lohn.

**Luther 1912** Der Gottlosen Arbeit wird fehlschlagen; aber wer Gerechtigkeit sät, das ist gewisses Gut.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlose erwirbt betrügerischen Gewinn; wer aber Gerechtigkeit sät, wird wahrhaftig belohnt.

**Pattloch Bibel** Der Frevler erntet trügerische Zinsen, doch festen Lohn, wer sät Gerechtigkeit.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frevel bringt nur nichtigen Lohn; der Tugend Lohn ist wahrer Lohn.

**Luther 1545** Der Gottlosen Arbeit wird fehlen; aber wer Gerechtigkeit säet, das ist gewiß Gut.

**Textbibel AT** Der Gottlose erwirkt trügerischen Gewinn, wer aber Gerechtigkeit säet, wahrhaftigen Lohn.

19

**Elberfelder 1905** Wie die Gerechtigkeit zum Leben, so gereicht es dem, der Bösem nachjagt, zu seinem Tode.

**Luther 1912** Gerechtigkeit fördert zum Leben; aber dem Übel nachjagen fördert zum Tod.

**Schlachter Bibel 1951** So gewiß die Gerechtigkeit zum Leben führt, so sicher die Jagd nach dem Bösen zum Tod.

**Pattloch Bibel** Wer feststeht in Gerechtigkeit, gelangt zum Leben, wer aber nach dem Bösen jagt, zu seinem Tod.

**Grünwaldbibel 1924** Festhalten an der Tugend führt zum Leben; das frevelhafte Tun bringt sichern Tod.

**Luther 1545** Denn Gerechtigkeit fördert zum Leben; aber dem Übel nachjagen fördert zum Tode.

**Textbibel AT** Trachtet einer nach Gerechtigkeit, so führt's zum Leben, jagt er aber dem Bösen nach, so führt's zu seinem Tode.

20

**Elberfelder 1905** Die verkehrten Herzens sind, sind Jahwe ein Greuel; aber sein Wohlgefallen sind die im Wege Vollkommenen.

**Luther 1912** Der HERR hat Greuel an den verkehrten Herzen, und Wohlgefallen an den Frommen.

**Schlachter Bibel 1951** Die verkehrten Herzen sind dem HERRN ein Greuel; die aber unsträflich wandeln, gefallen ihm wohl.

**Pattloch Bibel** Ein Greuel ist dem Herrn, wer falschen Herzens ist; sein Wohlgefallen sind die schuldlos Wandelnden.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Greuel sind dem Herrn all, die verkehrten Herzens sind; sein Wohlgefallen haben, die unsträflich wandeln.

**Luther 1545** Der HErr hat Greuel an den verkehrten Herzen und Wohlgefallen an den Frommen.

**Textbibel AT** Ein Greuel sind für Jahwe, die ein verkehrtes Herz haben; die aber unsträflich wandeln, gefallen ihm wohl.

21

**Elberfelder 1905** Die Hand darauf! Der Böse wird nicht für schuldlos gehalten werden; aber der Same der Gerechten wird entrinnen.

**Luther 1912** Den Bösen hilft nichts, wenn sie auch alle Hände zusammentäten; aber der Gerechten Same wird errettet werden.

**Schlachter Bibel 1951** Die Hand darauf! Der Böse bleibt nicht unbestraft; aber der Same der Gerechten wird errettet.

**Pattloch Bibel** Die Hand darauf: der Böse bleibt nicht ungestraft, doch Rettung findet das Geschlecht der Frommen.

**Grünwaldbibel 1924** Untrüglich ist's: Nicht straflos bleibt der Böse; doch frei geht das Geschlecht der Frommen aus.

**Luther 1545** Den Bösen hilft nichts, wenn sie auch alle Hände zusammentäten; aber der Gerechten Same wird errettet werden.

**Textbibel AT** Die Hand darauf! der Böse wird nicht straflos bleiben, aber das Geschlecht der Frommen entrinnt.

22

**Elberfelder 1905** Ein goldener Ring in der Nase eines Schweines, so ist ein schönes Weib ohne Anstand.

Luther 1912 Ein schönes Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem goldenen Haarband.  
Schlachter Bibel 1951 Einer Sau mit einem goldenen Nasenring gleicht ein schönes Weib ohne Anstand.  
Pattloch Bibel Ein goldner Ring im Rüssel eines Schweines - ein schönes Weib, doch ohne Zartgefühl.  
Grünwaldbibel 1924 Ein goldener Ring im Rüssel eines Schweines ist ein Weib, das schön, doch ohne Scham.  
Luther 1545 Ein schön Weib ohne Zucht ist wie eine Sau mit einem güldenem Haarband.  
Textbibel AT Wie ein goldener Ring im Rüssel einer Sau, so ein Weib, das schön ist, aber nichts von Schicklichkeit weiß.

23  
Elberfelder 1905 Das Begehren der Gerechten ist nur Gutes; die Hoffnung der Gesetzlosen ist der Grimm.  
Luther 1912 Der Gerechten Wunsch muß doch wohl geraten, und der Gottlosen Hoffen wird Unglück.  
Schlachter Bibel 1951 Das Verlangen der Gerechten ist immer gut; die Hoffnung der Gottlosen lauter Übermut!  
Pattloch Bibel In Glück nur endet das Begehren der Gerechten, in Zorn jedoch der Frevelhaften Hoffnung.  
Grünwaldbibel 1924 Der Frommen Wunsch geht nur aufs Nötige; der Frevler Sehnen ist das Übermaß.  
Luther 1545 Der Gerechten Wunsch muß doch wohl geraten; und der GOTTlosen Hoffen wird Unglück.  
Textbibel AT Der Frommen Wünschen führt zu lauter Glück der Gottlosen Hoffen zum Zorngericht.

24  
Elberfelder 1905 Da ist einer, der austreut, und er bekommt noch mehr; und einer, der mehr spart als recht ist, und es ist nur zum Mangel.  
Luther 1912 Einer teilt aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, da er nicht soll, und wird doch ärmer.  
Schlachter Bibel 1951 Einer teilt aus und wird doch reicher, ein anderer spart mehr, als recht ist, und wird nur ärmer.  
Pattloch Bibel Mancher teilt (an Arme) aus und wird noch reicher, und mancher spart wohl mehr als recht und kommt in Not.  
Grünwaldbibel 1924 Der eine teilt sehr reichlich aus und wird noch reicher; ein anderer spart am Nötigen und wird noch ärmer.  
Luther 1545 Einer teilt aus und hat immer mehr; ein anderer karget, da er nicht soll, und wird doch ärmer.  
Textbibel AT Mancher teilt freigebig aus und bekommt immer mehr; ein anderer spart selbst an dem, was sich gebührt, und wird doch ärmer.

25  
Elberfelder 1905 Die segnende Seele wird reichlich gesättigt, und der Tränkende wird auch selbst getränkt.  
Luther 1912 Die Seele, die da reichlich segnet, wird gelobt; wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden.  
Schlachter Bibel 1951 Eine segnende Seele wird gesättigt, und wer andere trinkt, wird selbst erquickt.  
Pattloch Bibel Wer gerne gibt, wird gelobt, und wer erquickt, wird selbst erquickt.  
Grünwaldbibel 1924 Ein dankbares Gemüt wird überhäuft mit Gutem; wer Wohltaten erweist, empfängt auch solche.  
Luther 1545 Die Seele, die da reichlich segnet, wird fett; und wer trunken macht, der wird auch trunken werden.  
Textbibel AT Eine wohlthätige Seele wird reich gelobt, und wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden.

26  
Elberfelder 1905 Wer Korn zurückhält, den verflucht das Volk; aber Segen wird dem Haupte dessen zuteil, der Getreide verkauft.  
Luther 1912 Wer Korn innehält, dem fluchen die Leute; aber Segen kommt über den, der es verkauft.  
Schlachter Bibel 1951 Wer Korn zurückhält, dem fluchen die Leute; aber Segen kommt über das Haupt dessen, der Getreide verkauft.  
Pattloch Bibel Wer Korn zurückhält, den verwünscht das Volk; doch Segen kommt auf den herab, der Korn verkauft.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Korn zurückhält, diesem flucht das Volk; wer aber Korn verkauft, auf dessen Haupt kommt Segen.

**Luther 1545** Wer Korn inhält, dem fluchen die Leute; aber Segen kommt über den, so es verkauft.

**Textbibel AT** Wer Getreide zurückhält, den verwünschen die Leute, aber Segen kommt über das Haupt dessen, der Getreide verkauft.

27

**Elberfelder 1905** Wer das Gute eifrig sucht, sucht Wohlgefallen; wer aber nach Bösem trachtet, über ihn wird es kommen.

**Luther 1912** Wer da Gutes sucht, dem widerfährt Gutes; wer aber nach Unglück ringt, dem wird's begegnen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer eifrig das Gute sucht, ist auf sein Glück bedacht; wer aber nach Bösem trachtet, dem wird es begegnen.

**Pattloch Bibel** Wer Gutes anstrebt, sucht das Wohlgefallen (Gottes), und wer nach Bösem trachtet, den ereilt es auch.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Gutes anstrebt, zielt auf Wohlwollen; wer aber Böses sucht, auf den kommt's auch.

**Luther 1545** Wer da Gutes sucht, dem widerfährt Gutes; wer aber nach Unglück ringet, dem wird's begegnen.

**Textbibel AT** Wer auf Gutes bedacht ist, sucht, was wohlgefällig ist; wer aber nach Bösem trachtet, über den wird es kommen.

28

**Elberfelder 1905** Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen; aber die Gerechten werden sprossen wie Laub.

**Luther 1912** Wer sich auf seinen Reichtum verläßt, der wird untergehen; aber die Gerechten werden grünen wie ein Blatt.

**Schlachter Bibel 1951** Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen; die Gerechten aber werden grünen wie das Laub.

**Pattloch Bibel** Wer sich verläßt auf seinen Reichtum, kommt zu Fall; Gerechte aber sprießen gleich dem Laub.

**Grünwaldbibel 1924** Wer nur auf Reichtum sich verläßt, verwelkt; die Frommen aber grünen so wie grünes Laub.

**Luther 1545** Wer sich auf seinen Reichtum verläßt, der wird untergehen; aber die Gerechten werden grünen wie ein Blatt.

**Textbibel AT** Wer sich auf seinen Reichtum verläßt, der wird fallen, aber die Frommen werden grünen wie das Laub.

29

**Elberfelder 1905** Wer sein Haus verstört, wird Wind erben; und der Narr wird ein Knecht dessen, der weisen Herzens ist.

**Luther 1912** Wer sein eigen Haus betrübt, der wird Wind zum Erbteil haben; und ein Narr muß ein Knecht des Weisen sein.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seine eigene Familie verstört, wird Wind zum Erbe bekommen, und der Dumme sei des Weisen Knecht!

**Pattloch Bibel** Wer sich nicht kümmert um sein Haus, der erntet Wind; der Tor wird Knecht bei dem, der weise ist.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seine eigene Familie darben läßt, wird Wind erwerben; der Tor wird Sklave dessen, der klüger ist als er.

**Luther 1545** Wer sein eigen Haus betrübt, der wird Wind zu Erbteil haben; und ein Narr muß ein Knecht des Weisen sein.

**Textbibel AT** Wer sein eigenes Haus verstört, wird Wind zum Besitz erlangen, und der Narr wird zum Knechte dessen, der weises Sinnes ist.

30

Elberfelder 1905 Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und der Weise gewinnt Seelen.  
Luther 1912 Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und ein Weiser gewinnt die Herzen.  
Schlachter Bibel 1951 Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und wer Seelen gewinnt, der ist weise.  
Pattloch Bibel Die Frucht des Rechttuns ist ein Lebensbaum, Gewalttat aber raubt das Leben.  
Grünwaldbibel 1924 Ein Lebensbaum ist des Gerechten Frucht; wer Seelen an sich zieht, ist weise.  
Luther 1545 Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens; und ein Weiser nimmt sich der Leute herzlich an.  
Textbibel AT Die Frucht des Frommen ist ein Lebensbaum, und der Weise gewinnt die Herzen.

31

Elberfelder 1905 Siehe, dem Gerechten wird auf Erden vergolten, wieviel mehr dem Gesetzlosen und Sünder!  
Luther 1912 So der Gerechte auf Erden leiden muß, wie viel mehr der Gottlose und der Sünder!  
Schlachter Bibel 1951 Siehe, dem Gerechten wird auf Erden vergolten; wie viel mehr dem Gottlosen und Sünder!  
Pattloch Bibel Wenn dem Gerechten selbst vergolten wird auf Erden, um wieviel mehr dem Frevler und dem Sünder!  
Grünwaldbibel 1924 Wenn schon den Frommen trifft auf Erden die Vergeltung, um wieviel mehr den Frevler und den Sünder!  
Luther 1545 So der Gerechte auf Erden leiden muß, wie viel mehr der Gottlose und Sünder!  
Textbibel AT So dem Frommen auf Erden vergolten wird, wie viel mehr dem Gottlosen und Sünder!

## Sprüche 12

1

Elberfelder 1905 Wer Unterweisung liebt, liebt Erkenntnis; und wer Zucht haßt, ist dumm.  
Luther 1912 Wer sich gern läßt strafen, der wird klug werden; wer aber ungestraft sein will, der bleibt ein Narr.  
Schlachter Bibel 1951 Wer Zucht liebt, liebt Erkenntnis; wer aber Zurechtweisung haßt, ist dumm.  
Pattloch Bibel Wer Zucht liebt, liebt Erkenntnis, wer aber Tadel haßt, ist töricht.  
Grünwaldbibel 1924 Wer Mahnung liebt, liebt auch Erkenntnis; wer aber Rüge haßt, ist töricht.  
Luther 1545 Wer sich gerne läßt strafen, der wird klug werden; wer aber ungestraft sein will, der bleibt ein Narr.  
Textbibel AT Wer Zucht will, will Erkenntnis, wer aber die Rüge haßt, ist dumm.

2

Elberfelder 1905 Der Gütige erlangt Wohlgefallen von Jahwe, aber den Mann der Ränke spricht er schuldig.  
Luther 1912 Wer fromm ist, der bekommt Trost vom HERRN; aber ein Ruchloser verdammt sich selbst.  
Schlachter Bibel 1951 Ein gütiger Mensch erlangt Gunst von dem HERRN; aber einen tückischen verurteilt er.  
Pattloch Bibel Der Gute findet Wohlgefallen bei dem Herrn, den Hinterhältigen jedoch verdammt er.  
Grünwaldbibel 1924 Der gute Mann erhält vom Herrn, was er für's Leben braucht, der Bauernfänger nur erschwindelt es.  
Luther 1545 Wer fromm ist, der bekommt Trost vom HERRN; aber ein Ruchloser verdammt sich selbst.  
Textbibel AT Ein Guter erlangt von Jahwe Wohlgefallen, aber den tückischen Mann verdammt er.

3

Elberfelder 1905 Ein Mensch wird nicht bestehen durch Gesetzlosigkeit, aber die Wurzel der Gerechten wird nicht erschüttert werden.  
Luther 1912 Ein gottlos Wesen fördert den Menschen nicht; aber die Wurzel der Gerechten wird bleiben.  
Schlachter Bibel 1951 Kein Mensch kann bestehen durch Gottlosigkeit; die Wurzel der Gerechten aber wird nicht wanken.

**Pattloch Bibel** Durch Frevel kann kein Mensch Bestand erlangen, doch nimmer wankt die Wurzel der Gerechten.

**Grünwaldbibel 1924** Kein Mensch kommt zum Bestand durch Frevel; der Frommen Wurzel aber wanket nicht.

**Luther 1545** Ein gottlos Wesen fördert den Menschen nicht; aber die Wurzel der Gerechten wird bleiben.

**Textbibel AT** Niemand gelangt durch gottloses Wesen zu festem Bestand, aber die Wurzel der Frommen wird nicht wanken.

4

**Elberfelder 1905** Ein wackeres Weib ist ihres Mannes Krone, aber wie Fäulnis in seinen Gebeinen ist ein schändliches.

**Luther 1912** Ein tugendsam Weib ist eine Krone ihres Mannes; aber eine böse ist wie Eiter in seinem Gebein.

**Schlachter Bibel 1951** Ein tüchtiges Weib ist ihres Mannes Krone; aber eine Schändliche ist wie ein Fraß in seinen Gebeinen.

**Pattloch Bibel** Eine tüchtige Frau ist die Krone ihres Mannes, eine schandbare aber wie Fäulnis im Gebein.

**Grünwaldbibel 1924** Ein wackeres Weib ist seinem Gatten eine Krone; ein schändliches ist ihm wie Wurmfraß in den Knochen.

**Luther 1545** Ein fleißig Weib ist eine Krone ihres Mannes; aber eine Unfleißige ist ein Eiter in seinem Gebeine.

**Textbibel AT** Ein wackeres Weib ist die Krone ihres Gemahls, aber wie Wurmfraß in seinen Gebeinen ist eine schandbare.

5

**Elberfelder 1905** Die Gedanken der Gerechten sind Recht, die Überlegungen der Gesetzlosen sind Betrug.

**Luther 1912** Die Gedanken der Gerechten sind redlich; aber die Anschläge der Gottlosen sind Trügerei.

**Schlachter Bibel 1951** Die Pläne der Gerechten sind richtig; aber die Ratschläge der Gottlosen sind trügerisch.

**Pattloch Bibel** Die Gedanken der Frommen zielen auf Recht, die Ränke der Frevler auf Trug.

**Grünwaldbibel 1924** Gedanken frommer Leute zielen auf das Recht, der Frevler Pläne auf Betrug.

**Luther 1545** Die Gedanken der Gerechten sind redlich; aber die Anschläge der Gottlosen sind Trügerei.

**Textbibel AT** Die Gedanken der Frommen sind auf Recht aus, die Anschläge der Gottlosen auf Betrug.

6

**Elberfelder 1905** Die Worte der Gesetzlosen sind ein Lauern auf Blut; aber der Mund der Aufrichtigen errettet sie.

**Luther 1912** Der Gottlosen Reden richten Blutvergießen an; aber der Frommen Mund errettet.

**Schlachter Bibel 1951** Die Worte der Gottlosen stiften Blutvergießen an; aber der Mund der Gerechten rettet sie.

**Pattloch Bibel** Ein Lauern auf Blut sind die Worte der Frevler, den Redlichen aber bringt Rettung ihr Mund.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frevler Worte stellen selbst dem Blute nach; der Frommen Mund errettet es.

**Luther 1545** Der Gottlosen Predigt richtet Blutvergießen an; aber der Frommen Mund errettet.

**Textbibel AT** Der Gottlosen Reden bedrohen mit Lebensgefahr, aber der Mund der Rechtschaffenen errettet sie.

7

**Elberfelder 1905** Man kehrt die Gesetzlosen um, und sie sind nicht mehr; aber das Haus der Gerechten bleibt bestehen.

**Luther 1912** Die Gottlosen werden umgestürzt und nicht mehr sein; aber das Haus der Gerechten bleibt stehen.

**Schlachter Bibel 1951** Umgestürzt werden die Gottlosen und sind nicht mehr; aber das Haus der Gerechten bleibt stehen!

**Pattloch Bibel** Die Frevler stürzen und sind verschwunden, das Haus der Frommen aber steht fest.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn Frevler stürzen, daß sie nicht mehr sind, dann hat der Frommen Haus Bestand.

**Luther 1545** Die Gottlosen werden umgestürzt und nicht mehr sein; aber das Haus der Gerechten bleibt stehen.

**Textbibel AT** Die Gottlosen werden umgestürzt und sind nicht mehr, aber das Haus der Frommen bleibt stehen.

8

**Elberfelder 1905** Gemäß seiner Einsicht wird ein Mann gelobt; wer aber verkehrten Herzens ist, wird zur Verachtung sein.

**Luther 1912** Eines weisen Mannes Rat wird gelobt; aber die da tückisch sind, werden zu Schanden.

**Schlachter Bibel 1951** Nach dem Maße seiner Klugheit wird ein Mann gelobt; wer aber verkehrten Herzens ist, fällt der Verachtung anheim.

**Pattloch Bibel** Nach dem Maß seiner Einsicht wird jeder gelobt, und wer verkehrt ist im Herzen, verfällt der Verachtung.

**Grünwaldbibel 1924** Gelobt wird nach der Klugheit Maß ein Mann; doch der verschrobenen Verstandes, wird verachtet.

**Luther 1545** Eines weisen Mannes Rat wird gelobt; aber die Tücken werden zuschanden.

**Textbibel AT** Nach dem Maße seiner Klugheit wird ein Mann gelobt, wer aber verschrobenes Sinnes ist, fällt der Verachtung anheim.

9

**Elberfelder 1905** Besser, wer gering ist und einen Knecht hat, als wer vornehm tut und hat Mangel an Brot.

**Luther 1912** Wer gering ist und wartet des Seinen, der ist besser, denn der groß sein will, und des Brotes mangelt.

**Schlachter Bibel 1951** Besser gering sein und sein eigener Knecht, als großtun und nichts zu essen haben!

**Pattloch Bibel** Lieber ein Geringer sein und für sich schaffen als vornehm tun und nichts zu essen haben.

**Grünwaldbibel 1924** Weit besser, wer geringen Stands, doch einen Sklaven halten kann, als wer sich vornehm dünkt und brotlos ist.

**Luther 1545** Wer gering ist und wartet des Seinen, der ist besser, denn der groß sein will, dem des Brots mangelt.

**Textbibel AT** Besser fährt, wer gering ist und dabei doch einen Diener hat, als wer vornehm tut und des Brots ermangelt.

10

**Elberfelder 1905** Der Gerechte kümmert sich um das Leben seines Viehes, aber das Herz der Gesetzlosen ist grausam.

**Luther 1912** Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs; aber das Herz der Gottlosen ist unbarmherzig.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gerechte erbarmt sich seines Viehs; das Herz des Gottlosen aber ist unbarmherzig.

**Pattloch Bibel** Der Gerechte weiß, was not tut seinem Vieh, das Gemüt der Frevler aber ist grausam.

**Grünwaldbibel 1924** Der Fromme sorgt sich für sein Vieh, für alles, was ihm not tut; das Herz des Bösen aber ist erbarmungslos.

**Luther 1545** Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes; aber das Herz der Gottlosen ist unbarmherzig.

**Textbibel AT** Der Fromme weiß, wie seinem Vieh zu Mute ist, aber der Gottlosen Herz ist grausam.

11

**Elberfelder 1905** Wer sein Land bebaut, wird mit Brot gesättigt werden; wer aber nichtigen Dingen nachjagt, ist unverständlich.

**Luther 1912** Wer seinen Acker baut, der wird Brot die Fülle haben; wer aber unnötigen Sachen nachgeht, der ist ein Narr.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seinen Acker bebaut, wird genug zu essen haben; wer aber unnötige Sachen treibt, ist unverständlich.

**Pattloch Bibel** Wer seine Flur bebaut, hat reichlich Brot, doch wer Nichtigkeiten nachjagt, ist töricht.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seinen Acker baut, hat Brot in Fülle; wer nichtigen Dingen nachgeht, ist ein Tor.

**Luther 1545** Wer seinen Acker bauet, der wird Brots die Fülle haben; wer aber unnötigen Sachen nachgeheth, der ist ein Narr.

**Textbibel AT** Wer seinen Acker baut, wird Brots die Fülle haben, wer aber nichtigen Dingen nachjagt, ist unverständlich.

12

**Elberfelder 1905** Den Gesetzlosen gelüstete nach dem Raube der Bösen, aber die Wurzel der Gerechten trägt ein.

**Luther 1912** Des Gottlosen Lust ist, Schaden zu tun; aber die Wurzel der Gerechten wird Frucht bringen.

**Schlachter Bibel 1951** Den Gottlosen gelüstet nach der Beute der Bösewichte; aber die Wurzel der Gerechten trägt Frucht.

**Pattloch Bibel** Schwankender Lehm ist die Burg der Bösen, doch die Wurzel der Gerechten steht fest.

**Grünwaldbibel 1924** Der Bösen Höhen ist des Frevlers Wunsch; die Frommen aber gründen tief./

**Luther 1545** Des GOTTlosen Lust ist, Schaden zu tun; aber die Wurzel der Gerechten wird Frucht bringen.

**Textbibel AT** Den Gottlosen gelüstet nach dem Fange der Bösen, aber die Wurzel des Frommen ist von Dauer.

13

**Elberfelder 1905** In der Übertretung der Lippen ist ein böser Fallstrick, aber der Gerechte entgeht der Drangsal.

**Luther 1912** Der Böse wird gefangen in seinen eigenen falschen Worten; aber der Gerechte entgeht der Angst.

**Schlachter Bibel 1951** In treulosen Lippen steckt ein böser Fallstrick; ein Gerechter aber entgeht der Gefahr.

**Pattloch Bibel** Durch der Lippen Verfehlung verstrickt sich der Böse, doch der Bedrängnis entgeht der Gerechte.

**Grünwaldbibel 1924** Durch Widerspruch fängt sich der Frevler; der Not entkommt der Fromme.

**Luther 1545** Der Böse wird gefangen in seinen eigenen falschen Worten; aber der Gerechte entgeht der Angst.

**Textbibel AT** Durch der Lippen Vergehung verstrickt sich der Böse, und so entgeht der Fromme der Not.

14

**Elberfelder 1905** Von der Frucht seines Mundes wird ein Mann mit Gutem gesättigt, und das Tun der Hände eines Menschen kehrt zu ihm zurück.

**Luther 1912** Viel Gutes kommt dem Mann durch die Frucht des Mundes; und dem Menschen wird vergolten, nach dem seine Hände verdient haben.

**Schlachter Bibel 1951** Von der Frucht seines Mundes hat einer viel Gutes zu genießen, und was ein Mensch tut, das wird ihm vergolten.

**Pattloch Bibel** Von seiner Reden Frucht wird jeder satt an Lohn, und das Verdienst der Hände fällt auf ihn zurück.

**Grünwaldbibel 1924** Der Edelmann labt sich an schönen Reden; entlohnt wird der Gewöhnliche für seiner Hände Werk.

**Luther 1545** Viel Gutes kommt einem durch die Frucht des Mundes; und dem Menschen wird vergolten, nachdem seine Hände verdienet haben.

**Textbibel AT** Von der Frucht seines Mundes hat einer Gutes in Fülle, und was die Hände des Menschen anderen anthun, das fällt auf ihn zurück.

15

**Elberfelder 1905** Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen, aber der Weise hört auf Rat.

**Luther 1912** Dem Narren gefällt seine Weise wohl; aber wer auf Rat hört, der ist weise.

**Schlachter Bibel 1951** Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen; aber ein Weiser horcht auf guten Rat.

**Pattloch Bibel** Der Weg des Toren gilt ihm selbst als richtig, ein Weiser aber hört auf Rat.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Toren scheint sein Weg der richtige; der Weise aber hört auf Rat.

**Luther 1545** Dem Narren gefällt seine Weise wohl; aber wer Rat gehorcht; der ist weise.

**Textbibel AT** Dem Narren erscheint sein Weg als der rechte, aber der Weise hört auf Rat.

16

**Elberfelder 1905** Der Unmut des Narren tut sich am selben Tage kund, aber der Kluge verbirgt den Schimpf.

**Luther 1912** Ein Narr zeigt seinen Zorn alsbald; aber wer die Schmach birgt, ist klug.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Narr läßt seinen Ärger sofort merken; der Kluge aber steckt die Beleidigung ein.

**Pattloch Bibel** Der Tor tut alsbald seinen Ärger kund, der kluge Mann jedoch verbirgt die Schmach.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Tor läßt seinen Zorn den ganzen Tag durch merken: doch den Verdruß verbirgt der Kluge.

**Luther 1545** Ein Narr zeigt seinen Zorn bald; aber wer die Schmach birget, ist witzig.

**Textbibel AT** Des Narren Ärger giebt sich auf der Stelle kund, der Kluge aber verbirgt den Schimpf.

17

**Elberfelder 1905** Wer Wahrheit ausspricht, tut Gerechtigkeit kund, aber ein falscher Zeuge Trug.

**Luther 1912** Wer wahrhaftig ist, der sagt frei, was recht ist; aber ein falscher Zeuge betrügt.

**Schlachter Bibel 1951** Wer die ganze Wahrheit sagt, legt ein rechtes Zeugnis ab; ein falscher Zeuge aber lügt.

**Pattloch Bibel** Wahrheit spricht, wer richtig aussagt, Trug jedoch ein falscher Zeuge.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Wahrheit meldet, spricht, was sich bewährt: ein falscher Zeuge macht Enttäuschung.

**Luther 1545** Wer wahrhaftig ist, der sagt frei, was recht ist; aber ein falscher Zeuge betrügt.

**Textbibel AT** Wer ohne Scheu die Wahrheit spricht, sagt aus, was recht ist, ein falscher Zeuge aber Trügerei.

18

**Elberfelder 1905** Da ist einer, der unbesonnene Worte redet gleich Schwertstichen; aber die Zunge der Weisen ist Heilung.

**Luther 1912** Wer unvorsichtig herausfährt, sticht wie ein Schwert; aber die Zunge der Weisen ist heilsam.

**Schlachter Bibel 1951** Wer unbedacht schwatzt, der verletzt wie ein durchbohrendes Schwert; die Zunge der Weisen aber ist heilsam.

**Pattloch Bibel** Gleich einem Schwertstich wirkt das Reden mancher, doch Heilung bringt der Weisen Zunge.

**Grünwaldbibel 1924** Gar manche führen Reden gleich den Stichen eines Schwerts; doch Heilung bringt des Weisen Zunge.

**Luther 1545** Wer unvorsichtig herausfährt, sticht wie ein Schwert; aber die Zunge der Weisen ist heilsam.

**Textbibel AT** Es giebt welche, die schwatzen, als wären's Schwertstiche, aber die Zunge der Weisen bringt Heilung.

19

**Elberfelder 1905** Die Lippe der Wahrheit besteht ewiglich, aber nur einen Augenblick die Zunge der Lüge.

**Luther 1912** Wahrhaftiger Mund besteht ewiglich; aber die falsche Zunge besteht nicht lange.

**Schlachter Bibel 1951** Der Mund der Wahrheit besteht ewiglich, die Lügenzunge nur einen Augenblick.

**Pattloch Bibel** Wahre Lippe hat Bestand für immer, doch einen Augenblick nur falsche Zunge.

**Grünwaldbibel 1924** Wahrheitsgemäße Rede hat für immer Geltung; nur einen Augenblick behauptet sich die falsche.

**Luther 1545** Wahrhaftiger Mund bestehet ewiglich; aber die falsche Zunge bestehet nicht lange.

**Textbibel AT** Wahrhaftige Lippe besteht für immer, aber eine falsche Zunge nur für den Augenblick.

20

**Elberfelder 1905** Trug ist im Herzen derer, die Böses schmieden; bei denen aber, die Frieden planen, ist Freude.

**Luther 1912** Die, so Böses raten, betrügen; aber die zum Frieden raten, schaffen Freude.

**Schlachter Bibel 1951** Falschheit wohnt im Herzen derer, welche Böses schmieden; die aber zum Frieden raten, haben Freude.

**Pattloch Bibel** Täuschung trägt im Herzen, wer auf Unheil sinnt. Freude herrscht bei allen, die zum Heile raten.

Grünwaldbibel 1924 Enttäuschung kommt ins Herz der Unheilplanenden, doch Freude denen, die das Wohlergehen fördern.

Luther 1545 Die, so Böses raten, betrügen; aber die zum Frieden raten, machen Freude.

Textbibel AT Trug ist im Herzen derer, die böses ersinnen; aber die zum Frieden raten, stiften Freude.

21

Elberfelder 1905 Dem Gerechten wird keinerlei Unheil widerfahren, aber die Gesetzlosen haben Übel die Fülle.

Luther 1912 Es wird dem Gerechten kein Leid geschehen; aber die Gottlosen werden voll Unglück sein.

Schlachter Bibel 1951 Dem Gerechten kommt kein Übel von ungefähr; aber die Gottlosen sind voll Unglück.

Pattloch Bibel Kein Unheil gibt es, das Gerechte trifft, die Frevler aber sind des Unglücks voll.

Grünwaldbibel 1924 Dem Frommen fällt nie Böses ein; die Frevler aber sind voll Bosheit.

Luther 1545 Es wird dem Gerechten kein Leid geschehen; aber die Gottlosen werden voll Unglücks sein.

Textbibel AT Dem Frommen stößt keinerlei Unheil zu, aber die Gottlosen sind voll Unglücks.

22

Elberfelder 1905 Die Lippen der Lüge sind Jahwe ein Greuel, die aber, welche Wahrheit üben, sein Wohlgefallen.

Luther 1912 Falsche Mäuler sind dem HERRN ein Greuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm wohl.

Schlachter Bibel 1951 Falsche Lippen sind dem HERRN ein Greuel; wer aber die Wahrheit übt, gefällt ihm wohl.

Pattloch Bibel Ein Greuel vor dem Herrn sind lügenhafte Lippen, wer aber Wahrheit übt, genießt sein Wohlgefallen.

Grünwaldbibel 1924 Ein Greuel für den Herrn sind falsche Lippen; doch die wahrhaftig handeln, sind ihm angenehm.

Luther 1545 Falsche Mäuler sind dem Herrn ein Greuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm wohl.

Textbibel AT Falsche Lippen sind Jahwe ein Greuel; die aber Treue erzeigen, gefallen ihm wohl.

23

Elberfelder 1905 Ein kluger Mensch hält die Erkenntnis verborgen, aber das Herz der Toren ruft Narrheit aus.

Luther 1912 Ein verständiger Mann trägt nicht Klugheit zur Schau; aber das Herz der Narren ruft seine Narrheit aus.

Schlachter Bibel 1951 Ein kluger Mensch verbirgt sein Wissen; aber das Herz des Narren schreit die Narrheit aus.

Pattloch Bibel Ein kluger Mann verbirgt sein Wissen, der Toren Herz schreit Narrheit aus.

Grünwaldbibel 1924 Ein kluger Mann verbirgt sein Wissen; das Herz der Toren sprudelt Törichtes hervor.

Luther 1545 Ein witziger Mann gibt nicht Klugheit vor; aber das Herz der Narren ruft seine Narrheit aus.

Textbibel AT Ein kluger Mann hält zurück mit seiner Erkenntnis; aber der Thoren Herz schreit die eigne Narrheit aus.

24

Elberfelder 1905 Die Hand der Fleißigen wird herrschen, aber die lässige wird fronpflichtig sein.

Luther 1912 Fleißige Hand wird herrschen; die aber lässig ist, wird müssen zinsen.

Schlachter Bibel 1951 Fleißige Hand wird herrschen, eine lässige aber muß Zwangsarbeit verrichten.

Pattloch Bibel Zur Herrschaft kommt die Hand des Fleißigen, der Faule aber leistet Fronarbeit.

Grünwaldbibel 1924 Die Hand der Fleißigen wird herrschen; die lässige wird fronen müssen.

Luther 1545 Fleißige Hand wird herrschen; die aber lässig ist, wird müssen zinsen.

Textbibel AT Die Hand der Fleißigen wird herrschen, die lässige aber wird fronpflichtig werden.

25

Elberfelder 1905 Kummer im Herzen des Mannes beugt es nieder, aber ein gutes Wort erfreut es.

Luther 1912 Sorge im Herzen kränkt, aber ein freundliches Wort erfreut.

**Schlachter Bibel 1951** Kummer drückt das Herz eines Mannes nieder; aber ein freundliches Wort erfreut es.

**Pattloch Bibel** Kummer drückt das Herz des Menschen nieder, ein gutes Wort jedoch erheitert es.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Kummer in des Menschen Herzen drückt es nieder; ein freundlich Wort verwandelt es in Fröhlichkeit.

**Luther 1545** Sorge im Herzen kränket; aber ein freundlich Wort erfreuet.

**Textbibel AT** Kummer in eines Mannes Herzen drückt es nieder, aber ein freundliches Wort erheitert es.

26

**Elberfelder 1905** Der Gerechte weist seinem Nächsten den Weg, aber der Weg der Gesetzlosen führt sie irre.

**Luther 1912** Der Gerechte hat's besser denn sein Nächster; aber der Gottlosen Weg verführt sie.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gerechte zeigt seinem Freund den rechten Weg; aber der Gottlosen Weg führt sie irre.

**Pattloch Bibel** Erspähen wird sich der Gerechte seinen Weideplatz, der Weg der Frevler aber führt sie selber fehl.

**Grünwaldbibel 1924** Der Fromme sucht und findet seine Nahrung; der Weg der Frevler führt sie irre.

**Luther 1545** Der Gerechte hat's besser denn sein Nächster; aber der Gottlosen Weg verführet sie.

**Textbibel AT** Der Fromme erspäht sich seine Weide, aber die Gottlosen führt ihr Weg in die Irre.

27

**Elberfelder 1905** Nicht erjagt der Lässige sein Wild; aber kostbares Gut eines Menschen ist es, wenn er fleißig ist.

**Luther 1912** Einem Lässigen gerät sein Handel nicht; aber ein fleißiger Mensch wird reich.

**Schlachter Bibel 1951** Der Saumselige erjagt kein Wildbret, ein fleißiger Mensch aber wird reich.

**Pattloch Bibel** Der Träge hat nicht seinen Mundvorrat, doch reiches Gut der Fleißige.

**Grünwaldbibel 1924** Die Faulheit bringt nicht ihre Nahrung auf, der Fleißige jedoch ein groß Vermögen.

**Luther 1545** Einem Lässigen gerät sein Handel nicht; aber ein fleißiger Mensch wird reich.

**Textbibel AT** Der Lässige erjagt sein Wild nicht, aber ein köstliches Gut für den Menschen ist Fleißigsein.

28

**Elberfelder 1905** Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben, und kein Tod auf dem Wege ihres Steiges.

**Luther 1912** Auf dem Wege der Gerechtigkeit ist Leben, und auf ihrem gebahnten Pfad ist kein Tod.

**Schlachter Bibel 1951** Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben; der Weg des Frevels aber führt zum Tode.

**Pattloch Bibel** Leben steht am Pfade der Gerechtigkeit, der Weg des Abfalls aber führt zum Tod.

**Grünwaldbibel 1924** Zum Leben kommt man auf der Tugend Pfad; der Weg des Truges führt zum Tode.

**Luther 1545** Auf dem rechten Wege ist Leben, und auf dem gebahnten Pfad ist kein Tod.

**Textbibel AT** Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben, aber der Weg des Frevels führt zum Tode.

## Sprüche 13

1

**Elberfelder 1905** Ein weiser Sohn hört auf die Unterweisung des Vaters, aber ein Spötter hört nicht auf Schelten.

**Luther 1912** Ein weiser Sohn läßt sich vom Vater züchtigen; aber ein Spötter gehorcht der Strafe nicht.

**Schlachter Bibel 1951** Ein weiser Sohn hört auf des Vaters Zucht, ein Spötter nicht einmal aufs Schelten.

**Pattloch Bibel** Ein weiser Sohn hat Mahnung lieb, ein zügelloser hört auf keinen Vorwurf.

**Grünwaldbibel 1924** Der Weise achtet auf die väterliche Mahnung; der Spötter hört auf keinerlei Verweis.

**Luther 1545** Ein weiser Sohn läßt sich den Vater züchtigen; aber ein Spötter gehorchet der Strafe nicht.

**Textbibel AT** Ein weiser Sohn gehorcht des Vaters Zucht, aber ein Spötter hört kein Schelten.

2

**Elberfelder 1905** Von der Frucht seines Mundes ißt ein Mann Gutes, aber die Seele der Treulosen ißt Gewalttat.

**Luther 1912** Die Frucht des Mundes genießt man; aber die Verächter denken nur zu freveln.

**Schlachter Bibel 1951** Von der Frucht seines Mundes ißt einer Gutes, falsche Seelen aber werden gesättigt mit Frevel.

**Pattloch Bibel** Von seiner Reden Frucht genießt ein jeder Lohn, das Streben der Verbrecher aber ist Gewalttat.

**Grünwaldbibel 1924** Der Gute nährt sich von der Hilfe anderer, die Gier der Bösewichter von Gewalttat.

**Luther 1545** Der Frucht des Mundes geneußt man; aber die Verächter denken nur zu freveln.

**Textbibel AT** Von seines Mundes Frucht genießt einer Gutes; aber der Treulosen Verlangen ist Gewaltthat.

3

**Elberfelder 1905** Wer seinen Mund bewahrt, behütet seine Seele; wer seine Lippen aufreißt, dem wird's zum Untergang.

**Luther 1912** Wer seinen Mund bewahrt, der bewahrt sein Leben; wer aber mit seinem Maul herausfährt, der kommt in Schrecken.

**Schlachter Bibel 1951** Wer auf seinen Mund achtgibt, behütet seine Seele; wer aber immer das Maul aufsperrt, tut's zu seinem Unglück.

**Pattloch Bibel** Wer seinen Mund bewacht, bewahrt sein Leben, wer seine Lippen aufsperrt, dem droht Untergang.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seinen Mund behütet, wahrt sein Leben; wer seine Lippen aufreißt, dem droht Untergang.

**Luther 1545** Wer seinen Mund bewahret, der bewahret sein Leben; wer aber mit seinem Maul herausfährt, der kommt in Schrecken.

**Textbibel AT** Wer seinen Mund hütet, der bewahrt sein Leben; wer seine Lippen aufreißt, dem droht Einsturz.

4

**Elberfelder 1905** Die Seele des Faulen begehrt, und nichts ist da; aber die Seele der Fleißigen wird reichlich gesättigt.

**Luther 1912** Der Faule begehrt und kriegt's doch nicht; aber die Fleißigen kriegen genug.

**Schlachter Bibel 1951** Der Faule wünscht sich viel und hat doch nichts; die Seele der Fleißigen aber wird fett.

**Pattloch Bibel** Es sehnt sich - doch umsonst - des Faulen Seele, aber die des Fleißigen wird reich gelabt.

**Grünwaldbibel 1924** Der Faule will und will doch nicht; der Arbeitsame aber wird gar reich gelabt.

**Luther 1545** Der Faule begehrt und kriegt's doch nicht; aber die Fleißigen kriegen genug.

**Textbibel AT** Es läßt sich gelüsten, jedoch vergeblich, die Seele des Faulen, aber der Fleißigen Seele wird reich gelabt.

5

**Elberfelder 1905** Der Gerechte haßt Lügenrede, aber der Gesetzlose handelt schändlich und schmähsch.

**Luther 1912** Der Gerechte ist der Lüge feind; aber der Gottlose schändet und schmäht sich selbst.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gerechte haßt die Verleumdungen; aber der Gottlose verursacht Schande und Spott.

**Pattloch Bibel** Falsches Treiben ist verhaßt dem Frommen, der Frevler aber handelt schlecht und schimpflich.

**Grünwaldbibel 1924** Die Lüge haßt der Fromme; die Sünde bringt nur Schimpf und Schande.

**Luther 1545** Der Gerechte ist der Lüge feind; aber der Gottlose schändet und schmähet sich selbst.

**Textbibel AT** Der Fromme haßt falsches Wesen, aber der Gottlose handelt schandbar und schimpflich.

6

**Elberfelder 1905** Die Gerechtigkeit behütet den im Wege Vollkommenen, und die Gesetzlosigkeit kehrt den Sünder um.

**Luther 1912** Die Gerechtigkeit behütet den Unschuldigen; aber das gottlose Wesen bringt zu Fall den Sünder.

**Schlachter Bibel 1951** Die Gerechtigkeit bewahrt den Unschuldigen; die Gottlosigkeit aber stürzt den Sünder ins Verderben.

**Pattloch Bibel** Gerechtigkeit behütet schuldlos Wandelnde, die Frevler aber bringt zu Fall die Sünde.

**Grünwaldbibel 1924** Des Weges Sicherheit bewacht die Tugend; das Laster aber läßt zum Fall den Fehltritt führen.

**Luther 1545** Die Gerechtigkeit behütet den Unschuldigen; aber das gottlose Wesen bringet einen zu der Sünde.

**Textbibel AT** Die Gerechtigkeit behütet unsträflichen Wandel, aber die Gottlosigkeit bringt die Sünder zu Fall.

7

**Elberfelder 1905** Da ist einer, der sich reich stellt und hat gar nichts, und einer, der sich arm stellt und hat viel Vermögen.

**Luther 1912** Mancher ist arm bei großem Gut, und mancher ist reich bei seiner Armut.

**Schlachter Bibel 1951** Einer stellt sich reich und hat doch gar nichts, ein anderer stellt sich arm und besitzt doch viel.

**Pattloch Bibel** Gar mancher stellt sich reich und hat doch nichts, (mancher) stellt sich arm und hat viel Gut.

**Grünwaldbibel 1924** Der eine stellt sich reich und hat doch nichts; der andere stellt sich arm und hat ein groß Vermögen.

**Luther 1545** Mancher ist arm bei großem Gut; und mancher ist reich bei seiner Armut.

**Textbibel AT** Mancher stellt sich reich und hat gar nichts; mancher stellt sich arm und hat doch großes Gut.

8

**Elberfelder 1905** Lösegeld für das Leben eines Mannes ist sein Reichtum, aber der Arme hört keine Drohung.

**Luther 1912** Mit Reichtum kann einer sein Leben erretten; aber ein Armer hört kein Schelten.

**Schlachter Bibel 1951** Mit seinem Reichtum kann jemand sich das Leben retten; ein Armer aber bekommt keine Drohungen zu hören.

**Pattloch Bibel** Lösegeld für eines Menschen Leben ist sein Reichtum, der Arme aber hört von Loskauf nichts.

**Grünwaldbibel 1924** Schon mancher mußte durch viel Geld sein Leben retten; wer arm ist, hört nie eine Drohung.

**Luther 1545** Mit Reichtum kann einer sein Leben erretten; aber ein Armer höret das Schelten nicht.

**Textbibel AT** Lösegeld für eines Mannes Leben ist sein Reichtum, aber der Arme bekommt keine Drohung zu hören.

9

**Elberfelder 1905** Das Licht der Gerechten brennt fröhlich, aber die Leuchte der Gesetzlosen erlischt.

**Luther 1912** Das Licht der Gerechten brennt fröhlich; aber die Leuchte der Gottlosen wird ausgelöscht.

**Schlachter Bibel 1951** Das Licht der Gerechten wird hell brennen; die Leuchte der Gottlosen aber wird erlöschen.

**Pattloch Bibel** Das Licht der Gerechten gedeiht, die Lampe der Frevler erlischt.

**Grünwaldbibel 1924** Das Licht der Frommen leuchtet; der Frevler Leuchte muß erlöschen.

**Luther 1545** Das Licht der Gerechten macht fröhlich; aber die Leuchte der Gottlosen wird ausgelöscht.

**Textbibel AT** Das Licht der Frommen scheint fröhlich, aber der Gottlosen Leuchte erlischt.

10

**Elberfelder 1905** Durch Übermut gibt es nur Zank; bei denen aber, die sich raten lassen, Weisheit.

**Luther 1912** Unter den Stolzen ist immer Hader; aber Weisheit ist bei denen, die sich raten lassen.

**Schlachter Bibel 1951** Durch Übermut entsteht nur Zank, wo man sich aber raten läßt, da wohnt Weisheit.

**Pattloch Bibel** Ein Nichtsnutz stiftet Zank durch Übermut, doch Weisheit ist bei dem, der sich beraten läßt.

**Grünwaldbibel 1924** Im Übermut allein kommt es zu Tätlichkeiten; doch Weisheit findet sich bei Klugen.

**Luther 1545** Unter den Stolzen ist immer Hader; aber Weisheit macht vernünftige Leute.

**Textbibel AT** Durch Übermut richtet man nichts als Zank an, aber bei denen, die sich raten lassen, ist Weisheit.

11

**Elberfelder 1905** Vermögen, das auf nichtige Weise erworben ist, vermindert sich; wer aber allmählich sammelt, vermehrt es.

**Luther 1912** Reichtum wird wenig, wo man's vergeudet; was man aber zusammenhält, das wird groß.

**Schlachter Bibel 1951** Was man mühelos gewinnt, das zerrinnt; was man aber mit der Hand sammelt, das mehrt sich.

**Pattloch Bibel** Schnell errafftes Gut vergeht auch schnell, wer aber sammelt handvollweis, vermehrt es.

**Grünwaldbibel 1924** Vermögen schwindet, das durch nichts erworben wird; doch wer durch Arbeit es erwirbt, vergrößert es.

**Luther 1545** Reichtum wird wenig, wo man's vergeudet; was man aber zusammenhält, das wird groß.

**Textbibel AT** Erhastetes Vermögen mindert sich, wer aber händeweis sammelt, der vermehrt.

12

**Elberfelder 1905** Lang hingezogenes Harren macht das Herz krank, aber ein eingetroffener Wunsch ist ein Baum des Lebens.

**Luther 1912** Die Hoffnung, die sich verzieht, ängstet das Herz; wenn's aber kommt, was man begehrt, das ist wie ein Baum des Lebens.

**Schlachter Bibel 1951** Langes Harren macht das Herz krank; ein erfüllter Wunsch aber ist ein Baum des Lebens.

**Pattloch Bibel** Ein Hoffen, das zu lange währt, macht krank das Herz, jedoch ein Lebensbaum ist der erfüllte Wunsch.

**Grünwaldbibel 1924** Ein lang dahingezogenes Hoffen macht das Herz erkranken; ein Lebensbaum ist der erfüllte Wunsch.

**Luther 1545** Die Hoffnung, die sich verzeucht, ängstet das Herz; wenn's aber kommt, das man begehret, das ist ein Baum des Lebens.

**Textbibel AT** Lang hingezogenes Harren macht das Herz krank, aber ein Baum des Lebens ist der erfüllte Wunsch.

13

**Elberfelder 1905** Wer das Wort verachtet, wird von ihm gepfändet; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird vergolten werden.

**Luther 1912** Wer das Wort verachtet, der verderbt sich selbst; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird's vergolten.

**Schlachter Bibel 1951** Wer die Mahnung verachtet, wird von ihr gepfändet; wer aber das Gebot fürchtet, wird belohnt.

**Pattloch Bibel** Wer ein (gutes) Wort verachtet, geht zugrunde, wer aber Ehrfurcht hat vor dem Gebot, bleibt unversehrt.

**Grünwaldbibel 1924** Wer vor Befehlen keine Scheu besitzt, der schädigt sich; wer aber Ehrfurcht vor Geboten hat, wird nicht behelligt.

**Luther 1545** Wer das Wort verachtet, der verderbet sich selbst; wer aber das Gebot fürchtet, dem wird's vergolten.

**Textbibel AT** Wer das Wort verachtet, muß ihm dafür haften, wer aber Scheu vor dem Gebot hat, empfängt seinen Lohn.

14

**Elberfelder 1905** Die Belehrung des Weisen ist ein Born des Lebens, um zu entgehen den Fallstricken des Todes.

**Luther 1912** Die Lehre des Weisen ist eine Quelle des Lebens, zu meiden die Stricke des Todes.

**Schlachter Bibel 1951** Die Lehre des Weisen ist eine Quelle des Lebens, daß man meide die Stricke des Todes.

**Pattloch Bibel** Des Weisen Lehre ist ein Lebensquell, um so des Todes Fallen zu entkommen.

Grünwaldbibel 1924 Des Weisen Lehre ist ein Lebensborn, wo's gilt, den Fallstricken des Todes zu entgehen.

Luther 1545 Die Lehre des Weisen ist eine lebendige Quelle, zu meiden die Stricke des Todes.

Textbibel AT Des Weisen Lehre ist ein Born des Lebens, daß man die Fallstricke des Todes meide.

15

Elberfelder 1905 Gute Einsicht verschafft Gunst, aber der Treulosen Weg ist hart.

Luther 1912 Feine Klugheit schafft Gunst; aber der Verächter Weg bringt Wehe.

Schlachter Bibel 1951 Guter Verstand erwirbt Gunst; aber der Weg der Heuchler ist schwierig.

Pattloch Bibel Gute Einsicht bringt in Gunst, doch der Verbrecher Weg führt nie zum Ziel.

Grünwaldbibel 1924 Ein fein Benehmen bringt in Gunst; der Sünder Wandel führt zum Abgrund.

Luther 1545 Ein guter Rat tut sanft; aber der Verächter Weg bringt Wehe.

Textbibel AT Feine Klugheit schafft Gunst, aber der Treulosen Weg führt zu ihrem eigenen Verderben.

16

Elberfelder 1905 Jeder Kluge handelt mit Bedacht; ein Tor aber breitet Narrheit aus.

Luther 1912 Ein Kluger tut alles mit Vernunft; ein Narr aber breitet Narrheit aus.

Schlachter Bibel 1951 Der Kluge tut alles mit Vernunft; aber der Tor verbreitet Dummheiten.

Pattloch Bibel Alles tut der Kluge mit Verstand, der Tor jedoch kramt seine Dummheit aus.

Grünwaldbibel 1924 Ein kluger Mann tut alles recht geschickt; der Tor entwickelt Torheit.

Luther 1545 Ein Kluger tut alles mit Vernunft; ein Narr aber breitet Narrheit aus.

Textbibel AT Der Kluge thut alles mit Verstand, ein Thor aber kramt Narrheit aus.

17

Elberfelder 1905 Ein gottloser Bote fällt in Unglück, aber ein treuer Gesandter ist Gesundheit.

Luther 1912 Ein gottloser Bote bringt Unglück; aber ein treuer Bote ist heilsam.

Schlachter Bibel 1951 Ein gottloser Bote stürzt ins Unglück, aber ein treuer Zeuge bringt Heilung.

Pattloch Bibel Ein frevelhafter Bote führt ins Unglück, ein treuer Bote aber ist Erquickung.

Grünwaldbibel 1924 Der frevelhafte Bote stürzt sich selbst ins Unglück; ein treuer Bote tut sich selber wohl.

Luther 1545 Ein gottloser Bote bringt Unglück; aber ein treuer Werber ist heilsam.

Textbibel AT Ein gottloser Gesandter stürzt in Unglück, aber ein treuer Bote bringt Heilung.

18

Elberfelder 1905 Armut und Schande dem, der Unterweisung verwirft; wer aber Zucht beachtet wird geehrt.

Luther 1912 Wer Zucht läßt fahren, der hat Armut und Schande; wer sich gerne strafen läßt, wird zu ehren kommen.

Schlachter Bibel 1951 Wer aus der Schule läuft, gerät in Armut und Schande; wer aber auf Zurechtweisungen achtet, kommt zu Ehren.

Pattloch Bibel Not und Schande trifft den Feind der Zucht, doch wer auf Rüge achtet, wird geehrt.

Grünwaldbibel 1924 Armut und Schande werden dem zuteil, der Zucht verwirft; wer auf die Rüge achtet, wird geehrt.

Luther 1545 Wer Zucht läßt fahren, der hat Armut und Schande; wer sich gerne strafen läßt, wird zu Ehren kommen.

Textbibel AT Armut und Schande erlangt, wer Zucht in den Wind schlägt; wer aber Rüge beachtet, wird geehrt.

19

Elberfelder 1905 Ein erfülltes Begehren ist der Seele süß, und den Toren ist's ein Greuel, vom Bösen zu weichen.

Luther 1912 Wenn's kommt, was man begehrt, das tut dem Herzen wohl; aber das Böse meiden ist den Toren ein Greuel.

Schlachter Bibel 1951 Die Befriedigung eines Verlangens tut der Seele wohl; aber vom Bösen zu weichen, ist den Toren ein Greuel.

**Pattloch Bibel** Befriedigtes Verlangen tut der Seele wohl, vom Bösen abzulassen, ist ein Greuel für den Toren.

**Grünwaldbibel 1924** Verbotener Genuß ist süß; dem Toren ist's darum ein Greuel, vom Bösen abzulassen.

**Luther 1545** Wenn's kommt, das man begehret, das tut dem Herzen wohl; aber der das Böse meidet, ist den Toren ein Greuel.

**Textbibel AT** Befriedigtes Verlangen ist der Seele süß, aber das Böse zu meiden, ist für die Thoren ein Greuel.

20

**Elberfelder 1905** Wer mit Weisen umgeht, wird weise; aber wer sich zu Toren gesellt, wird schlecht.

**Luther 1912** Wer mit den Weisen umgeht, der wird weise; wer aber der Narren Geselle ist, der wird Unglück haben.

**Schlachter Bibel 1951** Der Umgang mit den Weisen macht dich weise; wer aber an den Narren Wohlgefallen hat, wird in Sünde fallen.

**Pattloch Bibel** Verkehre mit den Weisen, und du wirst ein Weiser, doch wer mit Toren umgeht, dem ergeht es schlecht.

**Grünwaldbibel 1924** Gehst du mit Weisen um, wirst du weise! Wer's mit den Toren hält, dem geht es schlecht.

**Luther 1545** Wer mit den Weisen umgeht, der wird weise; wer aber der Narren Geselle ist, der wird Unglück haben.

**Textbibel AT** Gehe mit Weisen um, so wirst du weise; wer es aber mit den Thoren hält, dem ergeht's übel.

21

**Elberfelder 1905** Das Böse verfolgt die Sünder, aber den Gerechten wird man mit Gutem vergelten.

**Luther 1912** Unglück verfolgt die Sünder; aber den Gerechten wird Gutes vergolten.

**Schlachter Bibel 1951** Das Unglück verfolgt die Sünder, den Gerechten aber wird Gutes vergolten.

**Pattloch Bibel** Das Unglück folgt den Sündern nach, Glück jedoch belohnt die Frommen.

**Grünwaldbibel 1924** Unglück verfolgt die Sünder; den Frommen gibt man zur Belohnung Gutes.

**Luther 1545** Unglück verfolgt die Sünder; aber den Gerechten wird Gutes vergolten.

**Textbibel AT** Die Sünder verfolgt Unglück, aber die Frommen erreicht Glück.

22

**Elberfelder 1905** Der Gute vererbt auf Kindeskind, aber des Sünders Reichtum ist aufbewahrt für den Gerechten.

**Luther 1912** Der Gute wird vererben auf Kindeskind; aber des Sünders Gut wird für den Gerechten gespart.

**Schlachter Bibel 1951** Was ein guter Mensch hinterläßt, geht über auf Kindeskind; das Vermögen des Sünders aber wird für den Gerechten aufgespart.

**Pattloch Bibel** Der Gute hinterläßt noch Kindeskindern Erbschaft, und dem Gerechten wird des Sünders Habe aufbewahrt.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Guter hinterläßt sein Erbe Kindeskindern; des Sünders Habe ist dem Frommen vorbehalten.

**Luther 1545** Der Gute wird erben auf Kindeskind aber des Sünders Gut wird dem Gerechten vorgespart.

**Textbibel AT** Der Gute vererbt seine Habe auf Kindeskind, aber des Sünders Vermögen ist dem Frommen vorbehalten.

23

**Elberfelder 1905** Der Neubruch der Armen gibt viel Speise, aber mancher geht zu Grunde durch Unrechtlichkeit.

**Luther 1912** Es ist viel Speise in den Furchen der Armen; aber die Unrecht tun, verderben.

**Schlachter Bibel 1951** Oft wäre viel Speise in den Furchen der Armen; aber man nimmt sie ihnen weg gegen alles Recht!

**Pattloch Bibel** Reiche Speise ist in Händen hoher Herren, doch der Arme wird zu Unrecht weggerafft.

**Grünwaldbibel 1924** Das Prozessieren frißt der Armen mühevoll bestellte Äcker, und mancher stirbt, bevor das Urteil kommt.

Luther 1545 Es ist viel Speise in den Furchen der Armen; aber die unrecht tun, verderben.  
Textbibel AT Speise in Fülle bringt der Neubruch der Armen, aber mancher wird durch seine Ungerechtigkeit hinweggerafft.

24

Elberfelder 1905 Wer seine Rute spart, haßt seinen Sohn, aber wer ihn lieb hat, sucht ihn früh heim mit Züchtigung.

Luther 1912 Wer seine Rute schont, der haßt seinen Sohn; wer ihn aber liebhat, der züchtigt ihn bald.

Schlachter Bibel 1951 Wer seine Rute spart, der haßt seinen Sohn; wer ihn aber liebhat, der züchtigt ihn beizeiten.

Pattloch Bibel Wer seine Rute schont, haßt seinen Sohn, doch wer ihn liebhat, nimmt ihn früh in Zucht.

Grünwaldbibel 1924 Wer seine Rute schont, der liebt nicht seinen Sohn; doch wer ihn liebt, der sucht ihn heim mit Züchtigung.

Luther 1545 Wer seiner Rute schonet, der hasset seinen Sohn; wer ihn aber liebhat, der züchtigt ihn bald.

Textbibel AT Wer seiner Rute schont, der haßt seinen Sohn; wer ihn aber lieb hat, ist auf Züchtigung bedacht.

25

Elberfelder 1905 Der Gerechte ißt bis zur Sättigung seiner Seele, aber der Leib der Gesetzlosen muß darben.

Luther 1912 Der Gerechte ißt, daß sein Seele satt wird; der Gottlosen Bauch aber hat nimmer genug.

Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte ißt, bis er satt ist; der Gottlosen Bauch aber hat nie genug.

Pattloch Bibel Der Gerechte hat zu essen bis zur Sättigung des Hungers, doch der Bauch der Frevler leidet Mangel.

Grünwaldbibel 1924 Der Fromme ißt, bis daß er satt; der Frevler Bauch hat nie genug.

Luther 1545 Der Gerechte isset, daß seine Seele satt wird; der Gottlosen Bauch aber hat nimmer genug.

Textbibel AT Der Fromme hat zu essen, bis er satt wird, aber der Gottlosen Bauch muß Mangel leiden.

## Sprüche 14

1

Elberfelder 1905 Der Weiber Weisheit baut ihr Haus, und ihre Narrheit reißt es mit eigenen Händen nieder.

Luther 1912 Durch weise Weiber wird das Haus erbaut; eine Närrin aber zerbricht's mit ihrem Tun.

Schlachter Bibel 1951 Der Frauen Weisheit baut ihr Haus, die Torheit reißt es ein mit eigenen Händen.

Pattloch Bibel Weisheit, eine hohe Frau, erbaut ihr Haus: die Torheit aber reißt es eigenhändig nieder.

Grünwaldbibel 1924 Ein Haus baut sich Frau Weisheit; die Torheit reißt's mit ihrer Hand zusammen.

Luther 1545 Durch weise Weiber wird das Haus erbaut; eine Närrin aber zerbricht es mit ihrem Tun.

Textbibel AT Der Frauen Weisheit hat ihr Haus gebaut, aber die Narrheit reißt es mit ihren eigenen Händen nieder.

2

Elberfelder 1905 Wer in seiner Geradheit wandelt, fürchtet Jahwe; wer aber in seinen Wegen verkehrt ist, verachtet ihn.

Luther 1912 Wer den HERRN fürchtet, der wandelt auf rechter Bahn; wer ihn aber verachtet, der geht auf Abwegen.

Schlachter Bibel 1951 Wer in seiner Redlichkeit wandelt, fürchtet den HERRN; wer aber verkehrte Wege geht, verachtet ihn.

Pattloch Bibel Wer redlich wandelt, fürchtet den Herrn; wer krumme Wege geht, verachtet ihn.

Grünwaldbibel 1924 Wer in Geradheit wandelt, der hat Furcht vorm Herrn; wer krumme Wege geht, verachtet ihn.

Luther 1545 Wer den HErrn fürchtet, der gehet auf rechter Bahn; wer ihn aber verachtet, der weicht aus seinem Wege.

Textbibel AT Wer in seiner Geradheit wandelt, der fürchtet Jahwe, wer aber krumme Wege geht, der verachtet ihn.

3

**Elberfelder 1905** Im Munde des Narren ist eine Gerte des Hochmuts; aber die Lippen der Weisen, sie bewahren sie.

**Luther 1912** Narren reden tyrannisch; aber die Weisen bewahren ihren Mund.

**Schlachter Bibel 1951** Im Munde des Narren ist eine Rute für seinen Hochmut, aber die Weisen behüten ihre Lippen.

**Pattloch Bibel** Vom Mund des Toren kommt für seinen Rücken eine Rute, den Weisen aber bringen ihre Lippen Rettung.

**Grünwaldbibel 1924** Im Torenmund liegt eine Angelrute; den Weisen dienen ihre Lippen zur Bewahrung.

**Luther 1545** Narren reden tyrannisch; aber die Weisen bewahren ihren Mund.

**Textbibel AT** Im Munde des Narren ist eine Rute für den Hochmut; den Weisen aber dienen ihre Lippen zur Bewahrung.

4

**Elberfelder 1905** Wo keine Rinder sind, ist die Krippe rein; aber viel Ertrag ist durch des Stieres Kraft.

**Luther 1912** Wo nicht Ochsen sind, da ist die Krippe rein; aber wo der Ochse geschäftig ist, da ist viel Einkommen.

**Schlachter Bibel 1951** Wo keine Rinder sind, da bleibt die Krippe rein; die Kraft des Ochsen aber verschafft großen Gewinn.

**Pattloch Bibel** Der Rinder Leistung füllt den Trog mit Korn, und reicher Nutzen kommt durch Stieres Kraft.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn keine Rinder da, so bleibt die Krippe sauber; doch durch der Stiere Kraft wird reichlicher Ertrag.

**Luther 1545** Wo nicht Ochsen sind, da ist die Krippe rein; aber wo der Ochse geschäftig ist, da ist viel Einkommens.

**Textbibel AT** Wo keine Ochsen sind, ist die Krippe leer, aber reichliches Einkommen gewinnt man durch des Stieres Kraft.

5

**Elberfelder 1905** Ein treuer Zeuge lügt nicht, aber ein falscher Zeuge spricht Lügen aus.

**Luther 1912** Ein treuer Zeuge lügt nicht; aber ein Falscher Zeuge redet frech Lügen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein treuer Zeuge lügt nicht; aber ein falscher Zeuge lügt, so viel er kann.

**Pattloch Bibel** Nie lügt ein Zeuge, der verlässlich ist; ein falscher Zeuge aber zischelt Lügen.

**Grünwaldbibel 1924** Nicht trügt der Wahrheit Zeuge; doch Lügen spricht der falsche Zeuge.

**Luther 1545** Ein treuer Zeuge lüget nicht; aber ein falscher Zeuge redet türstiglich Lügen.

**Textbibel AT** Ein wahrhaftiger Zeuge lügt nicht, aber ein falscher Zeuge bringt Lügen vor.

6

**Elberfelder 1905** Der Spötter sucht Weisheit, und sie ist nicht da; aber für den Verständigen ist Erkenntnis leicht.

**Luther 1912** Der Spötter sucht Weisheit, und findet sie nicht; aber dem Verständigen ist die Erkenntnis leicht.

**Schlachter Bibel 1951** Sucht ein Spötter Weisheit, so findet er keine; der Verständige aber begreift leicht.

**Pattloch Bibel** Weisheit sucht ein Prahler, doch vergebens; dem Klugen aber fällt Erkenntnis leicht.

**Grünwaldbibel 1924** Nach Weisheit sucht der Spötter, doch vergeblich; Erkenntnis ist für Kluge etwas Leichtes.

**Luther 1545** Der Spötter suchet Weisheit und findet sie nicht; aber dem Verständigen ist die Erkenntnis leicht.

**Textbibel AT** Der Spötter sucht Weisheit, jedoch vergeblich; für den Verständigen aber ist Erkenntnis etwas Leichtes.

7

**Elberfelder 1905** Geh hinweg von einem törichten Manne und bei wem du nicht Lippen der Erkenntnis merkst.

Luther 1912 Gehe von dem Narren; denn du lernst nichts von ihm.

Schlachter Bibel 1951 Gehe weg von dem dummen Menschen! Du hörst doch nichts Gescheites von ihm.

Pattloch Bibel Tritt einem Torenen gegenüber, so merkst du nichts von klugen Lippen!

Grünwaldbibel 1924 Geh aus dem Weg dem Torenen! Dann muß du nicht Bekanntschaft mit dem Anwalt machen.

Luther 1545 Gehe von dem Narren; denn du lernest nichts von ihm.

Textbibel AT Gehst du hinweg von dem thörichtem Mann, so hast du nichts von einsichtsvollen Lippen gemerkt.

8

Elberfelder 1905 Die Weisheit des Klugen ist, auf seinen Weg zu merken, und die Narrheit der Torenen ist Betrug.

Luther 1912 Das ist des Klugen Weisheit, daß er auf seinen Weg merkt; aber der Narren Torheit ist eitel Trug.

Schlachter Bibel 1951 Die Weisheit läßt den Klugen merken, welchen Weg er gehen soll; aber die Torheit der Narren betrügt sie selbst.

Pattloch Bibel Das ist des Klugen Weisheit: seinen Weg zu kennen, jedoch der Torenen Narrheit: Täuschung.

Grünwaldbibel 1924 Des Klugen Vorsicht ist es, auf den Weg zu achten; der Torenen Leichtsinns bringt Enttäuschung.

Luther 1545 Das ist des Klugen Weisheit, daß er auf seinen Weg merkt; aber das ist der Narren Torheit, daß es eitel Trug mit ihnen ist.

Textbibel AT Die Weisheit des Gescheiten ist, daß er seinen Weg versteht, aber der Thorenen Narrheit besteht in Betrug.

9

Elberfelder 1905 Die Schuld spottet der Narren, aber unter den Aufrichtigen ist Wohlwollen.

Luther 1912 Die Narren treiben das Gespött mit der Sünde; aber die Frommen haben Lust an den Frommen.

Schlachter Bibel 1951 Der Torenen spottet das Schuldopfer; unter den Redlichen aber herrscht gutes Einvernehmen.

Pattloch Bibel Torenen leihen, aber geben nicht zurück; doch unter Redlichen herrscht Rückerstattung.

Grünwaldbibel 1924 Die Schuld vermittelt zwischen Schurken, und zwischen Redlichen der gute Wille.

Luther 1545 Die Narren treiben das Gespött mit der Sünde; aber die Frommen haben Lust an den Frommen.

Textbibel AT Der Narren spottet das Schuldopfer, aber zwischen den Rechtschaffenen ist Wohlgefallen.

10

Elberfelder 1905 Das Herz kennt seine eigene Bitterkeit, und kein Fremder kann sich in seine Freude mischen.

Luther 1912 Das Herz kennt sein eigen Leid, und in seine Freude kann sich kein Fremder mengen.

Schlachter Bibel 1951 Das Herz kennt seinen eigenen Kummer, und in seine Freude soll sich kein Fremder mischen!

Pattloch Bibel Das eigene Herz kennt seinen Seelenschmerz, und auch in seine Freude kann ein Fremder sich nicht mischen.

Grünwaldbibel 1924 Das Herz kennt seinen Seelenschmerz am besten; und auch in seine Freude kann ein Fremder sich nicht mischen.

Luther 1545 Wenn das Herz traurig ist, so hilft keine äußerliche Freude.

Textbibel AT Nur das Herz selbst kennt sein Leid, und auch in seine Freude kann sich kein Fremder mengen.

11

Elberfelder 1905 Das Haus der Gesetzlosen wird vertilgt werden, aber das Zelt der Aufrichtigen wird emporsprossen.

Luther 1912 Das Haus der Gottlosen wird vertilgt; aber die Hütte der Frommen wird grün.

Schlachter Bibel 1951 Das Haus der Gottlosen wird zerstört; aber die Hütte der Redlichen wird aufblühen.

**Pattloch Bibel** Das Haus der Frevler wird zerstört, das Zelt der Redlichen blüht auf.  
**Grünwaldbibel 1924** Das Haus der Frevler wird vertilgt; der Redlichen Gezelt erblüht.  
**Luther 1545** Das Haus der Gottlosen wird vertilgt; aber die Hütte der Frommen wird grünen.  
**Textbibel AT** Das Haus der Gottlosen wird vertilgt werden, aber der Rechtschaffenen Zelt wird blühen.

12

**Elberfelder 1905** Da ist der Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber sein Ende sind Wege des Todes.  
**Luther 1912** Es gefällt manchem ein Weg wohl; aber endlich bringt er ihn zum Tode.  
**Schlachter Bibel 1951** Es gibt einen Weg, der dem Menschen richtig scheint; aber sein Ende ist der Weg zum Tod.  
**Pattloch Bibel** Gar mancher Weg dünkt einen eben, doch Todeswege sind sein Ende.  
**Grünwaldbibel 1924** Gar mancher Weg dünkt einem Mann gerade; doch schließlich sind es Todeswege.  
**Luther 1545** Es gefällt manchem ein Weg wohl; aber endlich bringt er ihn zum Tode.  
**Textbibel AT** Mancher Weg dünkt einen gerade, aber das Ende davon sind Todeswege.

13

**Elberfelder 1905** Auch beim Lachen hat das Herz Kummer, und ihr, der Freude, Ende ist Traurigkeit.  
**Luther 1912** Auch beim Lachen kann das Herz trauern, und nach der Freude kommt Leid.  
**Schlachter Bibel 1951** Auch beim Lachen kann das Herz Kummer empfinden, und die Freude kann enden in Traurigkeit.  
**Pattloch Bibel** Beim Lachen selbst grämt sich das Herz, und Leid ist aller Freude Ende.  
**Grünwaldbibel 1924** Sogar beim Lachen kann das Herz sich grämen; der Freude Ende ist oft Gram.  
**Luther 1545** Nach dem Lachen kommt Trauern, und nach der Freude kommt Leid.  
**Textbibel AT** Sogar beim Lachen kann das Herz Kummer fühlen, und der Freude Ende ist Gram.

14

**Elberfelder 1905** Von seinen Wegen wird gesättigt, wer abtrünnigen Herzens ist, und von dem, was in ihm ist, der gute Mann.  
**Luther 1912** Einem losen Menschen wird's gehen wie er handelt; aber ein Frommer wird über ihn sein.  
**Schlachter Bibel 1951** Ein abtrünniges Herz bekommt genug von seinen eigenen Wegen und ebenso ein guter Mensch von seinem Tun.  
**Pattloch Bibel** Satt wird von seinen Wegen der Verräter und auch von seiner Werke Lohn der Gute.  
**Grünwaldbibel 1924** Der Eingebildete wird satt von seinen Wegen, der Tüchtige von seinen Werken.  
**Luther 1545** Einem losen Menschen wird's gehen, wie er handelt; aber ein Frommer wird über ihn sein.  
**Textbibel AT** Von seinen Wegen wird satt, wer abtrünniges Herzens ist, und ebenso von seinen Thaten ein wackerer Mann.

15

**Elberfelder 1905** Der Einfältige glaubt jedem Worte, aber der Kluge merkt auf seine Schritte.  
**Luther 1912** Ein Unverständiger glaubt alles; aber ein Kluger merkt auf seinen Gang.  
**Schlachter Bibel 1951** Der Einfältige glaubt jedem Geschwätz; aber der Kluge gibt auf seine Schritte acht.  
**Pattloch Bibel** Der dumme Mensch traut jedem Wort, der Kluge überlegt sich seine Schritte.  
**Grünwaldbibel 1924** Der Törichte traut jedem Ding; ein kluger Mann geht einer Sache auf den Grund.  
**Luther 1545** Ein Alberner glaubt alles; aber ein Witziger merkt auf seinen Gang.  
**Textbibel AT** Der Einfältige glaubt jedem Wort, aber der Gescheite achtet auf seinen Schritt.

16

**Elberfelder 1905** Der Weise fürchtet sich und meidet das Böse, aber der Tor braust auf und ist sorglos.  
**Luther 1912** Ein Weiser fürchtet sich und meidet das Arge; ein Narr aber fährt trotzig hindurch.  
**Schlachter Bibel 1951** Der Weise ist vorsichtig und weicht vom Bösen; aber der Tor ist übermütig und sorglos.  
**Pattloch Bibel** Der Weise fürchtet sich und schreckt zurück vor Bösem, der Tor ist schrankenlos und gar vermessen.

**Grünwaldbibel 1924** Der Weise fürchtet sich und meidet die Gefahr; der Tor geht eine Wette mit ihr ein und fühlt sich sicher.

**Luther 1545** Ein Weiser fürchtet sich und meidet das Arge; ein Narr aber fährt hindurch türstiglich.

**Textbibel AT** Der Weise fürchtet sich und meidet das Böse, der Thor aber braust auf und fühlt sich sicher.

17

**Elberfelder 1905** Der Jähzornige begeht Narrheit, und der Mann von Ränken wird gehaßt. gekrönt.

**Luther 1912** Ein Ungeduldiger handelt töricht; aber ein Bedächtiger haßt es.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Ungeduldiger macht Dummheiten, und ein boshafter Mensch macht sich verhaßt.

**Pattloch Bibel** Wer zornig ist, verübt nur Torheit; doch wer besonnen ist, bleibt ruhig.

**Grünwaldbibel 1924** Der Ungeduldige macht Törichtes; ein ränkevoller Mensch wird nur gehaßt.

**Luther 1545** Ein Ungeduldiger tut närrisch; aber ein Bedächtiger hasset es.

**Textbibel AT** Der Jähzornige verübt Narrheit, und wer mit Ränken umgeht, wird gehaßt.

18

**Elberfelder 1905** Die Einfältigen erben Narrheit, die Klugen aber werden mit Erkenntnis gekrönt.

**Luther 1912** Die Unverständigen erben Narrheit; aber es ist der Klugen Krone, vorsichtig handeln.

**Schlachter Bibel 1951** Dummheit ist das Erbteil der Einfältigen, Erfahrung die Krone der Klugen.

**Pattloch Bibel** Der Toren Schmuck ist ihre Narrheit, mit Weisheit aber krönt man Kluge.

**Grünwaldbibel 1924** Die Toren haben Torheit im Besitz; der Klugen Diadem ist Einsicht.

**Luther 1545** Die Albernern erben Narrheit; aber es ist der Witzigen Krone, vorsichtiglich handeln.

**Textbibel AT** Die Einfältigen eignen sich Narrheit an, aber die Gescheiten werden mit Erkenntnis gekrönt.

19

**Elberfelder 1905** Die Bösen beugen sich vor den Guten, und die Gesetzlosen stehen an den Toren des Gerechten.

**Luther 1912** Die Bösen müssen sich bücken vor dem Guten und die Gottlosen in den Toren des Gerechten.

**Schlachter Bibel 1951** Die Bösen müssen sich bücken vor den Guten und die Gottlosen bei den Toren der Gerechten.

**Pattloch Bibel** Vor den Guten müssen sich die Bösen beugen und die Frevler an den Türen der Gerechten.

**Grünwaldbibel 1924** Vor Gutem müssen sich die Schlechten beugen, und Frevler sitzen an des Frommen Türen.

**Luther 1545** Die Bösen müssen sich bücken vor den Guten und die GOTTlosen in den Toren des Gerechten.

**Textbibel AT** Die Bösen müssen sich vor dem Guten bücken, und die Gottlosen an den Thoren des Frommen.

20

**Elberfelder 1905** Selbst von seinem Nächsten wird der Arme gehaßt; aber derer, die den Reichen lieben, sind viele.

**Luther 1912** Einen Armen hassen auch seine Nächsten; aber die Reichen haben viele Freunde.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Armer wird sogar von seinem Nächsten gehaßt; ein Reicher aber hat viele Liebhaber.

**Pattloch Bibel** Selbst seinem Nächsten ist verhaßt der Arme, doch zahlreich sind des Reichen Freunde.

**Grünwaldbibel 1924** Selbst seinem Freunde ist der Arme widerwärtig; doch derer, die den Reichen lieben, sind es viele.

**Luther 1545** Einen Armen hassen auch seine Nächsten; aber die Reichen haben viel Freunde.

**Textbibel AT** Sogar seinem Freund ist der Arme verhaßt; derer aber, die den Reichen lieb haben, sind viele.

21

**Elberfelder 1905** Wer seinen Nächsten verachtet, sündigt; wer aber der Elenden sich erbarmt, ist glücklich.

**Luther 1912** Der Sünder verachtet seinen Nächsten; aber wohl dem, der sich der Elenden erbarmt!

**Schlachter Bibel 1951** Seinen Nächsten verachten ist Sünde, aber wohl dem, der sich des Elenden erbarmt!

**Pattloch Bibel** Wer verachtet seinen Nächsten, sündigt schwer; wohl dem, der sich der Darbenden erbarmt!  
**Grünwaldbibel 1924** Wer seinen Nächsten nicht beachtet, der versündigt sich; wohl dem, der sich der Elenden erbarmt!  
**Luther 1545** Der Sünder verachtet seinen Nächsten; aber wohl dem, der sich der Elenden erbarmet!  
**Textbibel AT** Wer seinem Nächsten Verachtung bezeigt, versündigt sich, aber wohl dem, der sich der Elenden erbarmt.

22

**Elberfelder 1905** Werden nicht irregehen, die Böses schmieden, aber Güte und Wahrheit finden, die Gutes schmieden?  
**Luther 1912** Die mit bösen Ränken umgehen, werden fehlgehen; die aber Gutes denken, denen wird Treue und Güte widerfahren.  
**Schlachter Bibel 1951** Werden nicht irre gehen, die Böses schmieden? Gnade aber und Wahrheit widerfahre dem, der gute Absichten hat!  
**Pattloch Bibel** Gehen nicht, die Böses planen, in die Irre? Doch Lieb' und Treue über die, die Gutes planen!  
**Grünwaldbibel 1924** Die Böses planen, täuschen sich auch gegenseitig; doch Lieb und Treue herrscht bei denen, die da Gutes planen.  
**Luther 1545** Die mit bösen Ränken umgehen, werden fehlen; die aber Gutes denken, denen wird Treue und Güte widerfahren.  
**Textbibel AT** Fürwahr, in die Irre geraten, die auf Böses bedacht sind, aber Liebe und Treue erfahren, die auf Gutes bedacht sind.

23

**Elberfelder 1905** Bei jeder Mühe wird Gewinn sein, aber Lippengerede gereicht nur zum Mangel.  
**Luther 1912** Wo man arbeitet, da ist genug; wo man aber mit Worten umgeht, da ist Mangel.  
**Schlachter Bibel 1951** Wo man sich alle Mühe gibt, da ist Überfluß; aber wo man nur Worte macht, da herrscht Mangel.  
**Pattloch Bibel** Jede schwere Mühe bringt Gewinn, doch leere Worte führen nur zu Mangel.  
**Grünwaldbibel 1924** Durch Arbeit nur schafft man Gewinn, doch bloßes Reden führt zu nichts.  
**Luther 1545** Wo man arbeitet, da ist genug; wo man aber mit Worten umgeht, da ist Mangel.  
**Textbibel AT** Alle saure Arbeit schafft Gewinn, aber bloßes Geschwätz führt nur zum Mangel.

24

**Elberfelder 1905** Der Weisen Krone ist ihr Reichtum; die Narrheit der Toren ist Narrheit.  
**Luther 1912** Den Weisen ist ihr Reichtum eine Krone; aber die Torheit der Narren bleibt Torheit.  
**Schlachter Bibel 1951** Reichtum ist der Weisen Krone; aber die Narren haben nichts als Dummheit.  
**Pattloch Bibel** Der Weisen Kranz ist ihre Klugheit, der Toren Krone ihre Narrheit.  
**Grünwaldbibel 1924** Der Klugen Diadem ist ihre Klugheit; der Toren Diadem ist Torheit.  
**Luther 1545** Den Weisen ist ihr Reichtum eine Krone; aber die Torheit der Narren bleibt Torheit.  
**Textbibel AT** Den Weisen ist ihr Reichtum eine Krone, aber die Narrheit der Thoren bleibt Narrheit.

25

**Elberfelder 1905** Ein wahrhaftiger Zeuge errettet Seelen; wer aber Lügen ausspricht, ist lauter Trug.  
**Luther 1912** Ein treuer Zeuge errettet das Leben; aber ein falscher Zeuge betrügt.  
**Schlachter Bibel 1951** Ein treuer Zeuge rettet Seelen; ein Lügner aber ist ein Betrüger.  
**Pattloch Bibel** Ein wahrer Zeuge ist ein Lebensretter, wer aber Lügen zischelt, der enttäuscht.  
**Grünwaldbibel 1924** Ein Lebensretter ist der Wahrheit Zeuge; wer Lügen spricht, bewirkt Enttäuschung.  
**Luther 1545** Ein treuer Zeuge errettet das Leben; aber ein falscher Zeuge betrügt.  
**Textbibel AT** Ein Lebensretter ist der wahrhaftige Zeuge, wer aber Lügen vorbringt, ist ein Betrüger.

26

**Elberfelder 1905** In der Furcht Jahwes ist ein starkes Vertrauen, und seine Kinder haben eine Zuflucht.  
**Luther 1912** Wer den HERRN fürchtet, der hat eine sichere Festung, und seine Kinder werden auch beschirmt.

**Schlachter Bibel 1951** In der Furcht des HERRN liegt starkes Vertrauen; Er wird auch den Kindern eine Zuflucht sein.

**Pattloch Bibel** Starke Zuversicht liegt in der Furcht des Herrn, und seinen Söhnen wird er Zuflucht sein.

**Grünwaldbibel 1924** An Gottesfurcht besitzt man eine starke Burg; so kann man Schutz den eigenen Kindern bieten.

**Luther 1545** Wer den HERRN fürchtet, der hat eine sichere Festung, und seine Kinder werden auch beschirmet.

**Textbibel AT** In der Furcht Jahwes liegt eine starke Zuversicht; auch die Söhne eines solchen werden eine Zuflucht haben.

27

**Elberfelder 1905** Die Furcht Jahwes ist ein Born des Lebens, um zu entgehen den Fallstricken des Todes.

**Luther 1912** Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, daß man meide die Stricke des Todes.

**Schlachter Bibel 1951** Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens; man meidet durch sie die Stricke des Todes.

**Pattloch Bibel** Ein Quell des Lebens ist die Furcht des Herrn, um so des Todes Fallen zu entkommen.

**Grünwaldbibel 1924** Die Furcht des Herrn - ein Lebensborn, daß man des Todes Stricke meide.

**Luther 1545** Die Furcht des HERRN ist eine Quelle des Lebens, daß man meide die Stricke des Todes.

**Textbibel AT** Die Furcht Jahwes ist ein Born des Lebens, daß man die Fallstricke des Todes meide.

28

**Elberfelder 1905** In der Menge des Volkes ist die Herrlichkeit eines Königs, aber im Schwinden der Bevölkerung eines Fürsten Untergang.

**Luther 1912** Wo ein König viel Volks hat, das ist seine Herrlichkeit; wo aber wenig Volks ist, das macht einen Herrn blöde.

**Schlachter Bibel 1951** In der Menge des Volkes besteht des Königs Schmuck; aber das Schwinden der Bevölkerung ist des Fürsten Untergang.

**Pattloch Bibel** Ein starkes Volk ist eines Königs Ruhm, doch schwache Bürgerschaft des Fürsten Untergang.

**Grünwaldbibel 1924** Des Königs Ruhm besteht in seines Volkes Massen; vom Leutemangel kommt des Fürsten Sturz.

**Luther 1545** Wo ein König viel Volks hat, das ist seine Herrlichkeit; wo aber, wenig Volks ist, das macht einen Herrn blöde.

**Textbibel AT** In der Menge des Volks besteht des Königs Herrlichkeit, aber durch Mangel an Leuten kommt des Fürsten Sturz.

29

**Elberfelder 1905** Ein Langmütiger hat viel Verstand, aber ein Jähzorniger erhöht die Narrheit.

**Luther 1912** Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, der offenbart seine Torheit.

**Schlachter Bibel 1951** Der Langmütige hat viel Verstand, der Jähzornige aber begeht große Torheiten.

**Pattloch Bibel** Wer Langmut übt, ist reich an Einsicht; wer Jähzorn hegt, vermehrt die Torheit.

**Grünwaldbibel 1924** Wer langmütig, ist reich an Einsicht; wer ungeduldig, steigert seine Torheit.

**Luther 1545** Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, der offenbart seine Torheit.

**Textbibel AT** Der Langmütige ist reich an Vernunft, aber der Jähzornige bringt die Narrheit hoch.

30

**Elberfelder 1905** Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben, aber Eiferung ist Fäulnis der Gebeine.

**Luther 1912** Ein gütiges Herz ist des Leibes Leben; aber Neid ist Eiter in den Gebeinen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben; aber Eifersucht ist Knochenfraß.

**Pattloch Bibel** Des Leibes Leben ist ein ruhiges Gemüt, doch Fäulnis im Gebein die schlimme Eifersucht.

**Grünwaldbibel 1924** Des Leibes Leben ist gelassener Sinn; wie Wurmfraß im Gebein ist Leidenschaft.

**Luther 1545** Ein gütiges Herz ist des Leibes Leben; aber Neid ist Eiter in Beinen.

**Textbibel AT** Ein gelassener Sinn ist des Leibes Leben, aber Leidenschaft ist wie Wurmfraß im Gebein.

31

**Elberfelder 1905** Wer den Armen bedrückt, verhöhnt den, der ihn gemacht hat; wer aber des Dürftigen sich erbarmt, ehrt ihn.

**Luther 1912** Wer dem Geringen Gewalt tut, der lästert desselben Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.

**Schlachter Bibel 1951** Wer den Schwachen unterdrückt, beschimpft seinen Schöpfer; wer Ihn aber ehren will, erbarmt sich des Armen.

**Pattloch Bibel** Wer den Geringen unterdrückt, schmäht dessen Schöpfer, hingegen ehrt ihn, wer des Armen sich erbarmt.

**Grünwaldbibel 1924** Wer den Geringen drückt, der lästert dessen Schöpfer; doch wer des Armen sich erbarmt, der gibt ihm Ehre.

**Luther 1545** Wer dem Geringen Gewalt tut, der lästert desselben Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmet, der ehret Gott,

**Textbibel AT** Wer den Geringen bedrückt, lästert dessen Schöpfer; dagegen ehrt ihn, wer sich des Armen erbarmt.

32

**Elberfelder 1905** In seinem Unglück wird der Gesetzlose umgestoßen, aber der Gerechte vertraut auch in seinem Tode.

**Luther 1912** Der Gottlose besteht nicht in seinem Unglück; aber der Gerechte ist auch in seinem Tod getrost.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlose wird durch seine Bosheit gestürzt; der Gerechte aber ist auch im Tode getrost.

**Pattloch Bibel** Der Frevler kommt zu Fall durch seine Bosheit, der Fromme hat in seiner Unschuld eine Zuflucht.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frevler wird durch seine Schlechtigkeit gestürzt; der Fromme hat bei seinem Tod noch Hoffnung.

**Luther 1545** Der Gottlose bestehet nicht in seinem Unglück; aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost.

**Textbibel AT** Durch seine Bosheit wird der Gottlose gestürzt, aber der Fromme findet Zuflucht in seiner Redlichkeit.

33

**Elberfelder 1905** Die Weisheit ruht im Herzen des Verständigen; aber was im Inneren der Toren ist, tut sich kund.

**Luther 1912** Im Herzen des Verständigen ruht Weisheit, und wird offenbar unter den Narren.

**Schlachter Bibel 1951** Die Weisheit wohnt im Herzen des Verständigen, sie bezeugt sich auch am Gewissen der Toren.

**Pattloch Bibel** Weisheit ruht im Herzen des Verständigen, im Innern eines Toren ist sie unbekannt.

**Grünwaldbibel 1924** In eines Klugen Herzen ruht die Weisheit stille; sie wird verurteilt bei den Toren.

**Luther 1545** Im Herzen des Verständigen ruhet Weisheit und wird offenbar unter den Narren.

**Textbibel AT** Im Herzen des Verständigen ruht die Weisheit, aber inmitten der Thoren giebt sie sich kund.

34

**Elberfelder 1905** Gerechtigkeit erhöht eine Nation, aber Sünde ist der Völker Schande.

**Luther 1912** Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.

**Schlachter Bibel 1951** Gerechtigkeit erhöht ein Volk; die Sünde aber ist der Völker Schande.

**Pattloch Bibel** Gerechtigkeit erhöht ein Volk, doch Sünde ist die Schmach der Völker.

**Grünwaldbibel 1924** Die Tugend führt ein Volk zur Höhe; Krebschaden der Nationen ist das Laster.

**Luther 1545** Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.

**Textbibel AT** Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber der Nationen Schmach ist die Sünde.

35

**Elberfelder 1905** Des Königs Gunst wird dem einsichtigen Knechte zuteil; aber der Schändliche wird Gegenstand seines Grimmes sein.

**Luther 1912** Ein kluger Knecht gefällt dem König wohl; aber einem schändlichen Knecht ist er feind.

**Schlachter Bibel 1951** Ein König hat Wohlgefallen an einem verständigen Knechte; sein Zorn aber trifft einen Schändlichen.

**Pattloch Bibel** Des Königs Huld erlangt ein kluger Diener, doch trifft sein Grimm den schändlichen.

**Grünwaldbibel 1924** Die Huld des Königs sollte einem tüchtigen Diener werden; sein Grimm den Unbrauchbaren treffen!

**Luther 1545** Ein kluger Knecht gefällt dem Könige wohl; aber einem schändlichen Knechte ist er feind.

**Textbibel AT** Ein kluger Diener gefällt dem Könige wohl; aber seinen Grimm wird erfahren, wer schändlich handelt.

## Sprüche 15

1

**Elberfelder 1905** Eine gelinde Antwort wendet den Grimm ab, aber ein kränkendes Wort erregt den Zorn.

**Luther 1912** Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort richtet Grimm an.

**Schlachter Bibel 1951** Eine sanfte Antwort dämpft den Grimm; ein verletzendes Wort aber reizt zum Zorn.

**Pattloch Bibel** Gelinde Antwort wendet ab den Zorn, verletzend Wort jedoch erregt den Grimm.

**Grünwaldbibel 1924** Gelinde Rede stillt den Grimm; verletzend Wort erregt den Zorn.

**Luther 1545** Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hart Wort richtet Grimm an.

**Textbibel AT** Eine gelinde Antwort stillt den Grimm, aber ein verletzendes Wort erregt den Zorn.

2

**Elberfelder 1905** Die Zunge der Weisen spricht tüchtiges Wissen aus, aber der Mund der Toren sprudelt Narrheit.

**Luther 1912** Der Weisen Zunge macht die Lehre lieblich; der Narren Mund speit eitel Narrheit.

**Schlachter Bibel 1951** Die Zunge der Weisen gibt gute Lehren; aber der Toren Mund schwatzt viel dummes Zeug.

**Pattloch Bibel** Des Weisen Zunge träufelt von Erkenntnis, der Mund des Toren aber sprudelt Narrheit aus.

**Grünwaldbibel 1924** Des Weisen Zunge kleidet guten Sinn in schöne Form; der Mund des Toren spricht die nackte Torheit.

**Luther 1545** Der Weisen Zunge macht die Lehre lieblich; der Narren Mund speiet eitel Narrheit.

**Textbibel AT** Der Weisen Zunge träufelt Erkenntnis, aber der Thoren Mund sprudelt Narrheit aus.

3

**Elberfelder 1905** Die Augen Jahwes sind an jedem Orte, schauen aus auf Böse und auf Gute.

**Luther 1912** Die Augen des HERRN schauen an allen Orten beide, die Bösen und die Frommen.

**Schlachter Bibel 1951** Die Augen des HERRN sind überall; sie erspähen die Bösen und die Guten.

**Pattloch Bibel** An jedem Orte sind die Augen Gottes, auf Böse und auf Gute blicken sie.

**Grünwaldbibel 1924** An jedem Orte sieht des Herren Aug die Bösen und die Guten.

**Luther 1545** Die Augen des HERRn schauen an allen Orten beide, die Bösen und Frommen.

**Textbibel AT** Allerorten sind die Augen Jahwes, überwachen beständig die Bösen und die Guten.

4

**Elberfelder 1905** Lindigkeit der Zunge ist ein Baum des Lebens, aber Verkehrtheit in ihr ist eine Verwundung des Geistes.

**Luther 1912** Ein heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens; aber eine lügenhafte macht Herzeleid.

**Schlachter Bibel 1951** Eine heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens; aber Verkehrtheit in ihr verwundet den Geist.

**Pattloch Bibel** Die sanfte Zunge ist ein Lebensbaum, die falsche ist Zusammenbruch des Geistes.

**Grünwaldbibel 1924** Der Zunge Milde ist ein Lebensbaum; doch wenn darauf Verkehrtheit liegt, wirkt sie verstörend auf den Geist.

**Luther 1545** Eine heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens; aber eine lügenhaftige macht Her

**Textbibel AT** Gelindigkeit der Zunge ist ein Lebensbaum, aber Verkehrtheit an ihr bewirkt Herzeleid.

5

**Elberfelder 1905** Ein Narr verschmäht die Unterweisung seines Vaters; wer aber die Zucht beachtet, ist klug.

**Luther 1912** Der Narr lästert die Zucht seines Vaters; wer aber Strafe annimmt, der wird klug werden.

**Schlachter Bibel 1951** Ein dummer Junge verschmäht die väterliche Zucht; wer aber auf die Zurechtweisung achtet, der wird klug.

**Pattloch Bibel** Der Tor verschmäht die Mahnung seines Vaters, doch wer auf Rüge achtet, handelt klug.

**Grünwaldbibel 1924** Der Tor verschmäht die väterliche Zucht; wer auf die Rüge achtet, handelt klug.

**Luther 1545** Der Narr lästert die Zucht seines Vaters; wer aber Strafe annimmt, der wird klug werden.

**Textbibel AT** Der Narr verschmäht die Zucht seines Vaters, wer aber Rüge beachtet, handelt klug.

6

**Elberfelder 1905** Das Haus des Gerechten ist eine große Schatzkammer; aber im Einkommen des Gesetzlosen ist Zerrüttung.

**Luther 1912** In des Gerechten Haus ist Guts genug; aber in dem Einkommen des Gottlosen ist Verderben.

**Schlachter Bibel 1951** Im Hause des Gerechten ist viel Vermögen; im Einkommen des Gottlosen aber ist Zerrüttung.

**Pattloch Bibel** Viel Reichtum ist im Hause des Gerechten, doch der Ertrag des Frevlers wird zerrüttet.

**Grünwaldbibel 1924** Im Haus des Frommen findet Vorrat sich in Fülle; doch in des Frevlers Ernte liegt Zerrüttung.

**Luther 1545** In des Gerechten Hause ist Guts genug aber in dem Einkommen des Gottlosen ist Verderben.

**Textbibel AT** In des Frommen Haus ist Vorrat in Fülle, aber in dem Einkommen des Gottlosen ist Zerrüttung.

7

**Elberfelder 1905** Die Lippen der Weisen streuen Erkenntnis aus, aber nicht also das Herz der Toren.

**Luther 1912** Der Weisen Mund streut guten Rat; aber der Narren Herz ist nicht richtig.

**Schlachter Bibel 1951** Die Lippen der Weisen säen Erkenntnis; das Herz der Narren aber ist unaufrichtig.

**Pattloch Bibel** Der Weisen Lippen hüten die Erkenntnis, der Toren Herz ist nicht in Ordnung.

**Grünwaldbibel 1924** Der Weisen Lippen zeugen Wissen, doch nicht das Herz der Toren.

**Luther 1545** Der Weisen Mund streuet guten Rat; aber der Narren Herz ist nicht also.

**Textbibel AT** Die Lippen der Weisen streuen Erkenntnis aus, aber der Thoren Herz ist verkehrt.

8

**Elberfelder 1905** Das Opfer der Gesetzlosen ist Jahwe ein Greuel, aber das Gebet der Aufrichtigen sein Wohlgefallen.

**Luther 1912** Der Gottlosen Opfer ist dem HERRN ein Greuel; aber das Gebet der Frommen ist ihm angenehm.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlosen Opfer ist dem HERRN ein Greuel; das Gebet der Aufrichtigen aber ist ihm angenehm.

**Pattloch Bibel** Der Frevler Opfer ist ein Greuel für den Herrn, doch das Gebet der Redlichen sein Wohlgefallen.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frevler Opfer ist ein Greuel für den Herrn; doch das Gebet der Redlichen gefällt ihm wohl.

**Luther 1545** Der Gottlosen Opfer ist dem HERRN ein Greuel; aber das Gebet der Frommen ist ihm angenehm.

**Textbibel AT** Das Opfer der Gottlosen ist ein Greuel für Jahwe, aber der Rechtschaffenen Gebet gefällt ihm wohl.

9

**Elberfelder 1905** Der Weg des Gesetzlosen ist Jahwe ein Greuel; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er.

**Luther 1912** Der Gottlosen Weg ist dem HERRN ein Greuel; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlosen Weg ist dem HERRN ein Greuel; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den hat er lieb.

**Pattloch Bibel** Ein Greuel ist dem Herrn der Weg des Frevlers, doch wer Gerechtigkeit erstrebt, den liebt er.

**Grünwaldbibel 1924** Der Weg der Frevler ist ein Greuel für den Herrn; das Streben nach der Tugend hat er gern.

**Luther 1545** Des GOTTlosen Weg ist dem HERRn ein Greuel; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, der wird geliebet.

**Textbibel AT** Ein Greuel für Jahwe ist der Gottlosen Weg; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er.

10

**Elberfelder 1905** Schlimme Züchtigung wird dem zuteil, der den Pfad verläßt; wer Zucht haßt, wird sterben.

**Luther 1912** Den Weg verlassen bringt böse Züchtigung, und wer Strafe haßt, der muß sterben.

**Schlachter Bibel 1951** Wer den Pfad verläßt, wird schwer bestraft; wer die Zucht haßt, der muß sterben.

**Pattloch Bibel** Streng wird gezüchtigt, wer den rechten Pfad verläßt; wer Rüge ablehnt, ist dem Tod verfallen.

**Grünwaldbibel 1924** Dem, der vom Pfade weicht, ist Rüge nicht willkommen; wer aber Mahnung haßt, muß sterben.

**Luther 1545** Das ist eine böse Zucht, den Weg verlassen; und wer die Strafe hasset, der muß sterben.

**Textbibel AT** Böse Züchtigung widerfährt dem, der den rechten Pfad verläßt; wer Rüge haßt, muß sterben.

11

**Elberfelder 1905** Scheol und Abgrund sind vor Jahwe, wieviel mehr die Herzen der Menschenkinder!

**Luther 1912** Hölle und Abgrund ist vor dem HERRN; wie viel mehr der Menschen Herzen!

**Schlachter Bibel 1951** Totenreich und Abgrund sind dem HERRN bekannt; wie viel mehr die Herzen der Menschen!

**Pattloch Bibel** Totenreich und Unterwelt liegen offen vor dem Herrn, um wieviel mehr das Herz der Menschenkinder!

**Grünwaldbibel 1924** Ganz offen liegen Unterwelt und Abgrund vor dem Herrn; um wieviel mehr der Menschen Herzen!

**Luther 1545** Hölle und Verderbnis ist vor dem HERRn; wie viel mehr der Menschen Herzen!

**Textbibel AT** Unterwelt und Abgrund liegen offen vor Jahwe, wie viel mehr die Herzen der Menschen!

12

**Elberfelder 1905** Der Spötter liebt es nicht, daß man ihn zurechtweise; zu den Weisen geht er nicht.

**Luther 1912** Der Spötter liebt den nicht, der ihn straft, und geht nicht zu den Weisen.

**Schlachter Bibel 1951** Der Spötter liebt die Zurechtweisung nicht; darum geht er nicht zu den Weisen.

**Pattloch Bibel** Der Prahlerische liebt es nicht, daß man ihn rügt, zu weisen Menschen mag er sich nicht hinbegeben.

**Grünwaldbibel 1924** Der Spötter liebt nicht, daß man ihn vermahne; er geht nicht zu den Weisen.

**Luther 1545** Der Spötter liebt nicht, der ihn straft, und gehet nicht zu den Weisen.

**Textbibel AT** Der Spötter liebt nicht, daß man ihn zurechtweise; zu den Weisen begiebt er sich nicht.

13

**Elberfelder 1905** Ein frohes Herz erheitert das Antlitz; aber bei Kummer des Herzens ist der Geist zerschlagen.

**Luther 1912** Ein fröhlich Herz macht ein fröhlich Angesicht; aber wenn das Herz bekümmert ist, so fällt auch der Mut.

**Schlachter Bibel 1951** Ein fröhliches Herz macht das Angesicht heiter; aber durch Betrübnis wird der Geist niedergeschlagen.

**Pattloch Bibel** Ein fröhlich Herz macht auch das Antlitz heiter, jedoch bei Herzeleid ist das Gemüt bedrückt.

**Grünwaldbibel 1924** Ein fröhlich Herz macht auch das Antlitz freundlich; bedrückt ist das Gemüt bei Herzenskummer.

**Luther 1545** Ein fröhlich Herz macht ein fröhlich Angesicht; aber wenn das Herz bekümmert ist, so fällt auch der Mut.  
**Textbibel AT** Ein fröhliches Herz macht das Angesicht freundlich, aber bei Herzenskummer ist das Gemüt niedergeschlagen.

14

**Elberfelder 1905** Des Verständigen Herz sucht Erkenntnis, aber der Mund der Toren weidet sich an Narrheit.

**Luther 1912** Ein kluges Herz handelt bedächtig; aber der Narren Mund geht mit Torheit um.

**Schlachter Bibel 1951** Das Herz der Verständigen trachtet nach Erkenntnis; aber der Mund der Narren weidet sich an der Dummheit.

**Pattloch Bibel** Das Herz des Weisen sucht Erkenntnis, der Mund der Toren geht auf Narrheit aus.

**Grünwaldbibel 1924** Erkenntnis sucht des Klugen Herz; auf Torheit geht der Toren Miene aus.

**Luther 1545** Ein kluges Herz handelt bedächtig; aber die kühnen Narren regieren närrisch.

**Textbibel AT** Des Verständigen Herz sucht Erkenntnis, aber der Thoren Mund geht auf Narrheit aus.

15

**Elberfelder 1905** Alle Tage des Elenden sind böse, aber ein fröhliches Herz ist ein beständiges Festmahl.

**Luther 1912** Ein Betrübter hat nimmer einen guten Tag; aber ein guter Mut ist ein täglich Wohlleben.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Unglücklicher hat lauter böse Tage, aber ein frohmütiger hat immerdar Festmahl.

**Pattloch Bibel** Alle Tage des Bedürftigen sind schlecht, wer aber frohen Herzens ist, hat dauernd Festmahl.

**Grünwaldbibel 1924** Wohl sind des Armen Tage alle böse; doch ist er heiteren Gemüts, hat er beständig Festgelage.

**Luther 1545** Ein Betrübter hat nimmer keinen guten Tag; aber ein guter Mut ist ein täglich Wohlleben.

**Textbibel AT** Ein Elender hat nie einen guten Tag; wer aber wohlgemut ist, hält immerdar ein fröhliches Gastmahl.

16

**Elberfelder 1905** Besser wenig mit der Furcht Jahwes, als ein großer Schatz und Unruhe dabei.

**Luther 1912** Es ist besser ein wenig mit der Furcht des HERRN denn großer Schatz, darin Unruhe ist.

**Schlachter Bibel 1951** Besser wenig mit der Furcht des HERRN, als großer Reichtum und ein unruhiges Gewissen dabei!

**Pattloch Bibel** Besser wenig, doch in Furcht des Herrn, als viel Besitz und deshalb keine Ruhe.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser, wenig zu besitzen in der Furcht des Herrn, als reiche Schätze und dabei ein böses Gewissen.

**Luther 1545** Es ist besser ein wenig mit der Furcht des HERRN denn großer Schatz, darin Unruhe ist.

**Textbibel AT** Besser wenig in der Furcht Jahwes, als ein großer Schatz und Unruhe dabei.

17

**Elberfelder 1905** Besser ein Gericht Gemüse und Liebe dabei, als ein gemästeter Ochs und Haß dabei.

**Luther 1912** Es ist besser ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemästeter Ochse mit Haß.

**Schlachter Bibel 1951** Besser ein Gericht Kraut mit Liebe, als ein gemästeter Ochse mit Haß!

**Pattloch Bibel** Besser ein Gericht Gemüse, doch mit Liebe, als ein fettes Rind und Haß dabei.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser ein Gericht Gemüse und dabei auch Liebe, als ein fettes Rind und Haß dabei.

**Luther 1545** Es ist besser ein Gericht Kraut mit Liebe denn ein gemästeter Ochse mit Haß.

**Textbibel AT** Besser ein Gericht Kohl und Liebe dazu, als ein gemästeter Ochs und Haß dabei.

18

**Elberfelder 1905** Ein zorniger Mann erregt Zank, aber ein Langmütiger beschwichtigt den Streit.

**Luther 1912** Ein zorniger Mann richtet Hader an; ein Geduldiger aber stillt den Zank.

**Schlachter Bibel 1951** Ein zorniger Mann erregt Hader; aber ein Langmütiger stillt den Zank.

**Pattloch Bibel** Ein zorniger Mann ruft Streit hervor, ein sanfter aber stillt den Zank.

**Grünwaldbibel 1924** Ein hitziger Mann erregt den Zank; wer aber sanft ist, stillt den Hader.

Luther 1545 Ein zorniger Mann richtet Hader an; ein Geduldiger aber stillt den Zank.

Textbibel AT Ein hitziger Mann erregt Zank, aber ein Langmütiger stillt den Hader.

19

Elberfelder 1905 Der Weg des Faulen ist wie eine Dornhecke, aber der Pfad der Aufrichtigen ist gebahnt.

Luther 1912 Der Weg des Faulen ist dornig; aber der Weg des Frommen ist wohl gebahnt.

Schlachter Bibel 1951 Der Weg des Faulen ist wie mit Dornen verzäunt; aber der Pfad der Redlichen ist gebahnt.

Pattloch Bibel Der Dornenhecke gleicht der Weg des Faulen, der Pfad der Redlichen jedoch ist wohlgebahnt.

Grünwaldbibel 1924 Der Weg des Furchtsamen gleicht einer Dornenhecke; der Pfad des Aufrechten ist wohl gebahnt.

Luther 1545 Der Weg des Faulen ist dornig; aber der Weg der Frommen ist wohl gebahnet.

Textbibel AT Des Faulen Weg ist wie eine Dornhecke, aber der Rechtschaffenen Pfad ist wohl gebahnt.

20

Elberfelder 1905 Ein weiser Sohn erfreut den Vater, aber ein törichter Mensch verachtet seine Mutter.

Luther 1912 Ein weiser Sohn erfreut den Vater, und ein törichter Mensch ist seiner Mutter Schande.

Schlachter Bibel 1951 Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude; ein dummer Mensch aber verachtet seine Mutter.

Pattloch Bibel Ein weiser Sohn macht seinem Vater Freude, ein Tor verachtet seine Mutter.

Grünwaldbibel 1924 Ein weiser Sohn versorgt den Vater reichlich; ein dummer Mensch vernachlässigt die Mutter.

Luther 1545 Ein weiser Sohn erfreuet den Vater; und ein närrischer Mensch ist seiner Mutter Schande.

Textbibel AT Ein weiser Sohn macht dem Vater Freude, aber ein Thor von einem Menschen verachtet seine Mutter.

21

Elberfelder 1905 Die Narrheit ist dem Unverständigen Freude, aber ein verständiger Mann wandelt geradeaus.

Luther 1912 Dem Toren ist die Torheit eine Freude; aber ein verständiger Mann bleibt auf dem rechten Wege.

Schlachter Bibel 1951 Torheit ist dem Unvernünftigen eine Wonne; ein verständiger Mann aber wandelt geradeaus.

Pattloch Bibel Torheit macht dem Unvernünftigen Vergnügen, jedoch geraden Weges geht der kluge Mann.

Grünwaldbibel 1924 Die Torheit bringt dem Unverständigen Gefahr; doch ebenen Weg geht der Vernünftige.

Luther 1545 Dem Toren ist die Torheit eine Freude; aber ein verständiger Mann bleibt auf dem rechten Wege.

Textbibel AT Die Narrheit ist dem Unverständigen eine Freude, aber ein Mann von Einsicht geht den geraden Weg.

22

Elberfelder 1905 Pläne scheitern, wo keine Besprechung ist; aber durch viele Ratgeber kommen sie zustande.

Luther 1912 Die Anschläge werden zunichte, wo nicht Rat ist; wo aber viel Ratgeber sind, bestehen sie.

Schlachter Bibel 1951 Durch Mangel an Besprechung werden Pläne vereitelt; wo aber viele Ratgeber sind, da kommen sie zustande.

Pattloch Bibel Pläne scheitern, wo Beratung fehlt, wo aber viele raten, kommt Erfolg zustande.

Grünwaldbibel 1924 Die Pläne schlagen fehl, wo die Beratung fehlt; sind aber der Berater viel, so kommen sie zustande.

Luther 1545 Die Anschläge werden zunichte, wo nicht Rat ist; wo aber viel Ratgeber sind, bestehen sie.

Textbibel AT Die Anschläge werden zunichte, wo Vorbesprechung fehlt; sind aber der Berater viele, so kommen sie zustande.

23

**Elberfelder 1905** Ein Mann hat Freude an der Antwort seines Mundes; und ein Wort zu seiner Zeit, wie gut!

**Luther 1912** Es ist einem Manne eine Freude, wenn er richtig antwortet; und ein Wort zu seiner Zeit ist sehr lieblich.

**Schlachter Bibel 1951** Es freut einen Mann, wenn man ihm antwortet; und wie gut ist ein Wort, geredet zur rechten Zeit!

**Pattloch Bibel** Jedermann ist froh, wenn Antwort weiß sein Mund; und ein Wort zur rechten Zeit, wie angenehm ist es!

**Grünwaldbibel 1924** Ein jeder hört sich selber gern. Ein Wort zur rechten Zeit, wie selten!

**Luther 1545** Es ist einem eine Freude, wo man ihm richtig antwortet; und ein Wort zu seiner Zeit ist sehr lieblich.

**Textbibel AT** Freude erwächst einem Mann durch die Antwort seines Mundes, und ein Wort zu seiner Zeit - wie ist es so schön!

24

**Elberfelder 1905** Der Weg des Lebens ist für den Einsichtigen aufwärts, damit er dem Scheol unten entgehe.

**Luther 1912** Der Weg des Lebens geht überwärts für den Klugen, auf daß er meide die Hölle unterwärts.

**Schlachter Bibel 1951** Der Weg des Lebens geht aufwärts für den Klugen, um den Scheol zu vermeiden, welcher drunten liegt.

**Pattloch Bibel** Ein Lebenspfad zur Höhe wartet auf den Weisen, daß er der Unterwelt entkomme in der Tiefe.

**Grünwaldbibel 1924** Hier oben gibt es für den Klugen einen Lebensweg, damit er fern sich hält dem Abgrund drunten.

**Luther 1545** Der Weg des Lebens gehet überwärts klug zu machen, auf daß man meide die Hölle unterwärts.

**Textbibel AT** Der Pfad des Lebens geht aufwärts für den Klugen, damit er nicht in die Unterwelt drunten gerate.

25

**Elberfelder 1905** Das Haus der Hoffärtigen reißt Jahwe nieder, aber der Witwe Grenze stellt er fest.

**Luther 1912** Der HERR wird das Haus des Hoffärtigen zerbrechen und die Grenze der Witwe bestätigen.

**Schlachter Bibel 1951** Der HERR reißt das Haus der Stolzen nieder; aber die Grenze der Witwe setzt er fest.

**Pattloch Bibel** Das Haus des Stolzen reißt der Herr hinweg, jedoch der Witwe Grenze legt er fest.

**Grünwaldbibel 1924** Wegreißt der Herr der Stolzen Haus; der Witwe Eigentum läßt er bestehen.

**Luther 1545** Der HERR wird das Haus der Hoffärtigen zerbrechen und die Grenze der Witwen bestätigen.

**Textbibel AT** Der Hoffärtigen Haus wird Jahwe wegreißen, aber der Witwe Grenze wird er feststellen.

26

**Elberfelder 1905** Böse Anschläge sind Jahwe ein Greuel, aber huldvolle Worte sind rein.

**Luther 1912** Die Anschläge des Argen sind dem HERRN ein Greuel; aber freundlich reden die Reinen.

**Schlachter Bibel 1951** Böse Anschläge sind dem HERRN ein Greuel, aber freundliche Reden sind ihm rein.

**Pattloch Bibel** Des Bösen Pläne sind dem Herrn ein Greuel, rein aber sind ihm liebevolle Reden.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Greuel für den Herrn sind boshafte Gedanken; doch rein sind Worte, freundlich ausgesprochen.

**Luther 1545** Die Anschläge des Argen sind dem HERRN ein Greuel; aber tröstlich reden die Reinen.

**Textbibel AT** Ein Greuel für Jahwe sind arge Anschläge, aber rein sind ihm huldvolle Reden.

27

**Elberfelder 1905** Wer der Habsucht frönt, verstört sein Haus; wer aber Geschenke haßt, wird leben.

**Luther 1912** Der Geizige verstört sein eigen Haus; wer aber Geschenke haßt, der wird leben.

**Schlachter Bibel 1951** Wer unrecht Gut begehrt, verstört sein Haus; wer aber Geschenke haßt, der wird leben.

**Pattloch Bibel** Sein Haus zerstört, wer unrecht Gut annimmt, doch wer Bestechung haßt, wird leben.

**Grünwaldbibel 1924** Es läßt der Geizhals die Familien darben; wer auf Vermögen nicht versessen ist, ernährt sie wohl.

**Luther 1545** Der Geizige verstört sein eigen Haus; wer aber Geschenk hasset, der wird leben.

**Textbibel AT** Sein eignes Haus verstört, wer nach ungerechtem Gewinne geizt; wer aber Geschenke haßt, der wird leben.

28

**Elberfelder 1905** Das Herz des Gerechten überlegt, um zu antworten; aber der Mund der Gesetzlosen sprudelt Bosheiten.

**Luther 1912** Das Herz des Gerechten ersinnt, was zu antworten ist; aber der Mund der Gottlosen schäumt Böses.

**Schlachter Bibel 1951** Das Herz des Gerechten überlegt die Antwort; aber ein gottloses Maul stößt böse Worte aus.

**Pattloch Bibel** Das Herz des Frommen überlegt sich seine Antwort, der Mund der Frevler aber sprudelt Bosheit aus.

**Grünwaldbibel 1924** Die Antwort überlegt des Frommen Herz; des Frevler Mund spricht unumwunden Bosheit.

**Luther 1545** Das Herz des Gerechten dichtet, was zu antworten ist; aber der Mund der Gottlosen schäumt Böses.

**Textbibel AT** Des Frommen Herz überlegt, was zu antworten ist, aber der Gottlosen Mund sprudelt Bosheiten aus.

29

**Elberfelder 1905** Jahwe ist fern von den Gesetzlosen, aber das Gebet der Gerechten hört er.

**Luther 1912** Der HERR ist fern von den Gottlosen; aber der Gerechten Gebet erhört er.

**Schlachter Bibel 1951** Der HERR ist fern von den Gottlosen, aber das Gebet der Gerechten erhört er.

**Pattloch Bibel** Den Frevler hält der Herr sich fern, doch hört er das Gebet der Frommen.

**Grünwaldbibel 1924** Den Gottlosen ist fern der Herr; doch das Gebet der Frommen achtet er.

**Luther 1545** Der Herr ist ferne von den Gottlosen; aber der Gerechten Gebet erhört er.

**Textbibel AT** Jahwe ist fern von den Gottlosen, aber der Frommen Gebet erhört er.

30

**Elberfelder 1905** Das Leuchten der Augen erfreut das Herz; eine gute Nachricht labt das Gebein.

**Luther 1912** Freundlicher Anblick erfreut das Herz; eine gute Botschaft labt das Gebein.

**Schlachter Bibel 1951** Ein freundlicher Blick erfreut das Herz, eine gute Botschaft stärkt das Gebein.

**Pattloch Bibel** Leuchtende Augen erfreuen das Herz, gute Kunde labt den Leib.

**Grünwaldbibel 1924** Ein freundlich Anblicken erfreut das Herz, und frohe Kunde labt den Leib.

**Luther 1545** Freundlicher Anblick erfreuet das Herz; ein gut Gerücht macht das Gebeine fett.

**Textbibel AT** Freundlicher Blick erfreut das Herz; frohe Kunde labt das Gebein.

31

**Elberfelder 1905** Ein Ohr, das auf die Zucht zum Leben hört, wird inmitten der Weisen weilen.

**Luther 1912** Das Ohr, das da hört die Strafe des Lebens, wird unter den Weisen wohnen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Ohr, das gern den Lebenserfahrungen lauscht, hält sich inmitten der Weisen auf.

**Pattloch Bibel** Ein Ohr, das auf lebenerhaltende Rüge hört, wird weilen mitten unter Weisen.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Ohr, das auf die Mahnung hört, die Leben spendet, weilt gerne mitten unter Weisen.

**Luther 1545** Das Ohr, das da höret die Strafe des Lebens, wird unter den Weisen wohnen.

**Textbibel AT** Ein Ohr, das Leben wirkende Rüge hört, wird inmitten der Weisen weilen.

32

**Elberfelder 1905** Wer Unterweisung verwirft, verachtet seine Seele; wer aber auf Zucht hört, erwirbt Verstand.

**Luther 1912** Wer sich nicht ziehen läßt, der macht sich selbst zunichte; wer aber auf Strafe hört, der wird klug.

**Schlachter Bibel 1951** Wer der Zucht entläuft, verachtet seine Seele; wer aber auf Zurechtweisung hört, erwirbt Verstand.

**Pattloch Bibel** Wer sich um Zucht nicht kümmert, achtet selbst sich nicht, doch wer auf Rüge hört, erwirbt Verstand.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Zucht verachtet, wirft sein Leben weg; doch wer auf Rüge hört, erkaufte sich Leben.

**Luther 1545** Wer sich nicht ziehen läßt, der macht sich selbst zunichte; wer aber Strafe höret, der wird klug.

**Textbibel AT** Wer Zucht fahren läßt, verwirkt sein Leben; wer aber auf Rüge hört, erwirbt Verstand.

33

**Elberfelder 1905** Die Furcht Jahwes ist Unterweisung zur Weisheit, und der Ehre geht Demut voraus.

**Luther 1912** Die Furcht des HERRN ist Zucht und Weisheit; und ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

**Schlachter Bibel 1951** Die Furcht des HERRN ist die Schule der Weisheit, und der Ehre geht Demut voraus.

**Pattloch Bibel** Die Furcht des Herrn ist weise Zucht, und Demut geht voraus der Ehre.

**Grünwaldbibel 1924** Die Furcht des Herrn ist Grundlage der Weisheit, der Ehre geht voran die Demut.

**Luther 1545** Die Furcht des HERRN ist Zucht zur Weisheit; und ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

**Textbibel AT** Die Furcht Jahwes ist Zucht zur Weisheit, und der Ehre geht Demut voran.

Sprüche 16

1

**Elberfelder 1905** Die Entwürfe des Herzens sind des Menschen, aber die Antwort der Zunge kommt von Jahwe.

**Luther 1912** Der Mensch setzt sich's wohl vor im Herzen; aber vom HERRN kommt, was die Zunge reden soll.

**Schlachter Bibel 1951** Die Entwürfe des Herzens sind des Menschen Sache; aber die Rede des Mundes kommt vom HERRN.

**Pattloch Bibel** Vom Menschen kommt des Herzens Planen, vom Herrn jedoch der Zunge Antwort.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Menschen mag das Denken eignen; vom Herrn kommt die Beredsamkeit der Zunge.

**Luther 1545** Der Mensch setzt ihm wohl vor im Herzen; aber vom HERRN kommt, was die Zunge reden soll.

**Textbibel AT** Dem Menschen gehören des Herzens Entwürfe, aber von Jahwe kommt die Antwort der Zunge.

2

**Elberfelder 1905** Alle Wege eines Mannes sind rein in seinen Augen, aber Jahwe wägt die Geister.

**Luther 1912** Einem jeglichen dünken seine Wege rein; aber der HERR wägt die Geister.

**Schlachter Bibel 1951** Alle Wege des Menschen sind rein in seinen Augen; aber der HERR prüft die Geister.

**Pattloch Bibel** Dem Menschen scheinen alle seine Wege rein, doch der die Geister prüfet, ist der Herr.

**Grünwaldbibel 1924** Erklärt für lauter alle seine Wege auch der Mensch, der Herr ist's, der die Geister wägt.

**Luther 1545** Einen jeglichen dünken seine Wege rein sein; aber allein der HERR macht das Herz gewiß.

**Textbibel AT** Alle seine Wege hält ein Mann für rein, aber Jahwe ist's, der die Geister wägt.

3

**Elberfelder 1905** Befiehl Jahwe deine Werke, und deine Gedanken werden zustande kommen.

**Luther 1912** Befiehl dem HERRN deine Werke, so werden deine Anschläge fortgehen.

**Schlachter Bibel 1951** Befiehl dem HERRN deine Werke, so kommen deine Pläne zustande.

**Pattloch Bibel** Stell dein Tun dem Herrn anheim, dann gelingen deine Pläne!

**Grünwaldbibel 1924** Dem Herrn enthülle deine Werke! Rechtschaffen sind dann deine Pläne auch.

**Luther 1545** Befiehl dem HErren deine Werke, so werden deine Anschläge fortgehen.

**Textbibel AT** Befiehl Jahwe deine Werke, so werden deine Anschläge gelingen.

4

**Elberfelder 1905** Jahwe hat alles zu seiner Absicht gemacht, und auch den Gesetzlosen für den Tag des Unglücks.

**Luther 1912** Der HERR macht alles zu bestimmtem Ziel, auch den Gottlosen für den bösen Tag.

**Schlachter Bibel 1951** Alles hat der HERR zu seinem bestimmten Zweck gemacht, sogar den Gottlosen für den bösen Tag.

**Pattloch Bibel** Alles schuf der Herr zu seinem Zweck, ja selbst den Frevler für den Tag des Unheils.

**Grünwaldbibel 1924** Für einen, den er strafen will, erschafft der Herr Beliebiges, selbst einen Frevler für den Tag der Strafe.

**Luther 1545** Der HErren macht alles um sein selbst willen, auch den GOTTlosen zum bösen Tage.

**Textbibel AT** Alles hat Jahwe zu seinem Zwecke geschaffen, so auch den Gottlosen für den Tag des Unglücks.

5

**Elberfelder 1905** Jeder Hochmütige ist Jahwe ein Greuel; die Hand darauf! Er wird nicht für schuldlos gehalten werden.

**Luther 1912** Ein stolzes Herz ist dem HERRN ein Greuel und wird nicht ungestraft bleiben, wenn sie gleich alle aneinander hängen.

**Schlachter Bibel 1951** Alle stolzen Herzen sind dem HERRN ein Greuel; die Hand darauf! sie bleiben nicht ungestraft.

**Pattloch Bibel** Ein Greuel für den Herrn ist jeder Stolze; die Hand darauf: er bleibt nicht unbestraft.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Greuel für den Herrn ist jeder Übermütige. Untrüglich ist's: er bleib nicht ungestraft.

**Luther 1545** Ein stolz Herz ist dem HErren ein Greuel und wird nicht ungestraft bleiben, wenn sie sich gleich alle aneinander hängen.

**Textbibel AT** Ein Greuel ist für Jahwe jeder Hochmütige; die Hand darauf: er wird nicht straflos bleiben!

6

**Elberfelder 1905** Durch Güte und Wahrheit wird die Missetat gesühnt, und durch die Furcht Jahwes weicht man vom Bösen.

**Luther 1912** Durch Güte und Treue wird Missetat versöhnt, und durch die Furcht des HERRN meidet man das Böse.

**Schlachter Bibel 1951** Durch Gnade und Wahrheit wird Schuld gesühnt, und durch die Furcht des HERRN weicht man vom Bösen.

**Pattloch Bibel** Sünde wird gesühnt durch Lieb' und Treue; durch Gottesfurcht bleibt man dem Bösen fern.

**Grünwaldbibel 1924** Durch treue Liebe wird die Sündenstrafe abgewandt; und in der Furcht des Herrn vermeidet man das Böse.

**Luther 1545** Durch Güte und Treue wird Missetat versöhnet; und durch die Furcht des HErren meidet man das Böse.

**Textbibel AT** Durch Liebe und Treue wird Verschuldung gesühnt, und durch die Furcht Jahwes meidet man das Böse.

7

**Elberfelder 1905** Wenn eines Mannes Wege Jahwe wohlgefallen, so läßt er selbst seine Feinde mit ihm in Frieden sein.

**Luther 1912** Wenn jemand's Wege dem HERRN wohl gefallen, so macht er auch seine Feinde mit ihm zufrieden.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn jemandes Wege dem HERRN wohlgefallen, so macht er auch seine Feinde mit ihm zufrieden.

**Pattloch Bibel** Gefällt dem Herrn der Wandel eines Menschen, so stimmt er ihm auch seine Feinde friedlich.

**Grünwaldbibel 1924** Findet der Herr Gefallen an den Wegen eines Mannes, dann müssen seine Feinde selbst mit ihm in Frieden leben.

**Luther 1545** Wenn jemand's Wege dem HERRN wohlgefallen, so macht er auch seine Feinde mit ihm zufrieden.

**Textbibel AT** Wenn eines Mannes Wege Jahwe wohlgefallen, so söhnt er auch seine Feinde mit ihm aus.

8

**Elberfelder 1905** Besser wenig mit Gerechtigkeit, als viel Einkommen mit Unrechtlichkeit.

**Luther 1912** Es ist besser ein wenig mit Gerechtigkeit denn viel Einkommen mit Unrecht.

**Schlachter Bibel 1951** Besser wenig mit Gerechtigkeit, als ein großes Einkommen mit Unrecht.

**Pattloch Bibel** Besser wenig mit Gerechtigkeit als eine Menge Gut mit Unrecht.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser wenig in Gerechtigkeit als großes Einkommen mit Unrecht.

**Luther 1545** Es ist besser wenig mit Gerechtigkeit denn viel Einkommens mit Unrecht.

**Textbibel AT** Besser wenig mit Gerechtigkeit, als ein großes Einkommen mit Unrecht.

9

**Elberfelder 1905** Das Herz des Menschen erdenkt seinen Weg, aber Jahwe lenkt seine Schritte.

**Luther 1912** Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der HERR allein gibt, daß er fortgehe.

**Schlachter Bibel 1951** Des Menschen Herz denkt sich einen Weg aus; aber der HERR lenkt seine Schritte.

**Pattloch Bibel** Des Menschen Herz plant seinen Weg, der Herr jedoch lenkt seinen Schritt.

**Grünwaldbibel 1924** Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; doch seine Schritte lenkt der Herr.

**Luther 1545** Des Menschen Herz schlägt seinen Weg an, aber der HERR allein gibt, daß er fortgehe.

**Textbibel AT** Des Menschen Herz erdenkt seinen Weg, aber Jahwe lenkt seinen Schritt.

10

**Elberfelder 1905** Ein Orakelspruch ist auf den Lippen des Königs: sein Mund vergeht sich nicht am Recht.

**Luther 1912** Weissagung ist in dem Munde des Königs; sein Mund fehlt nicht im Gericht.

**Schlachter Bibel 1951** Weissagung ist auf den Lippen des Königs; beim Rechtsprechen verfehlt sich sein Mund nicht.

**Pattloch Bibel** Gottesurteil ruht auf eines Königs Lippen, und spricht er Recht, verfehlt sein Mund sich nicht.

**Grünwaldbibel 1924** Des Königs Ausspruch ist Orakelspruch, und so vergreift sich nicht sein Mund beim Urteilsprechen.

**Luther 1545** Weissagung ist in dem Munde des Königs; sein Mund fehlet nicht im Gericht.

**Textbibel AT** Orakelspruch ruht auf des Königs Lippen; beim Urteilsprechen wird sein Mund sich nicht vergreifen.

11

**Elberfelder 1905** Gerechte Waage und Waagschalen sind Jahwes; sein Werk sind alle Gewichtsteine des Beutels.

**Luther 1912** Rechte Waage und Gewicht ist vom HERRN; und alle Pfunde im Sack sind seine Werke.

**Schlachter Bibel 1951** Gesetzliches Maß und Gewicht kommen vom HERRN; alle Gewichtsteine im Beutel sind sein Werk.

**Pattloch Bibel** Genaue Waage stammt vom Herrn, sein Werk sind die Gewichte in der Tasche.

**Grünwaldbibel 1924** Die Waage, wie das rechte Wägen, kommt vom Herrn; sein Werk sind die Gewichte all.

**Luther 1545** Rechte Waage und Gewicht ist vom HERRN; und alle Pfunde im Sack sind seine Werke.

**Textbibel AT** Rechtes Wiegen und Wägen kommt von Jahwe; sein Werk sind alle Gewichtsteine im Beutel.

12

**Elberfelder 1905** Der Könige Greuel ist, Gesetzlosigkeit zu tun; denn durch Gerechtigkeit steht ein Thron fest.

**Luther 1912** Den Königen ist Unrecht tun ein Greuel; denn durch Gerechtigkeit wird der Thron befestigt.

**Schlachter Bibel 1951** Freveltaten sind den Königen ein Greuel; denn durch Gerechtigkeit wird ein Thron befestigt.

**Pattloch Bibel** Für Könige ist Freveltat ein Greuel, denn durch Gerechtigkeit steht fest der Thron.

**Grünwaldbibel 1924** Ein frevelhaftes Handeln sollte Königen ein Greuel sein; denn durch Gerechtigkeit nur wird der Thron befestigt.

**Luther 1545** Vor den Königen unrecht tun, ist ein Greuel; denn durch Gerechtigkeit wird der Thron bestätigt.

**Textbibel AT** Ein Greuel ist den Königen gottloses Thun; denn durch Gerechtigkeit wird der Thron befestigt.

13

**Elberfelder 1905** Der Könige Wohlgefallen sind gerechte Lippen; und wer Aufrichtiges redet, den liebt er.

**Luther 1912** Recht raten gefällt den Königen; und wer aufrichtig redet, wird geliebt.

**Schlachter Bibel 1951** Gerechte Lippen gefallen den Königen wohl, und wer aufrichtig redet, macht sich beliebt.

**Pattloch Bibel** Des Königs Wohlgefallen sind gerechte Lippen, wer Rechtes redet, ist bei ihm beliebt.

**Grünwaldbibel 1924** Wahrhaftige Lippen sollten einem König wohl gefallen; er sollte lieben, die die Wahrheit reden! /

**Luther 1545** Recht raten gefällt den Königen; und wer gleich zu rät, wird geliebt.

**Textbibel AT** Der Könige Wohlgefallen sind gerechte Lippen, und wer aufrichtig redet, den lieben sie.

14

**Elberfelder 1905** Des Königs Grimm gleich Todesboten; aber ein weiser Mann versöhnt ihn.

**Luther 1912** Des Königs Grimm ist ein Bote des Todes; aber ein weiser Mann wird ihn versöhnen.

**Schlachter Bibel 1951** Des Königs Zorn ist ein Todesengel; aber ein weiser Mann versöhnt ihn.

**Pattloch Bibel** Der Zorn des Königs ist wie Todesboten, der weise Mann jedoch besänftigt ihn.

**Grünwaldbibel 1924** Des Königs Grimm: ein Todesbote! Ein weiser Mann versteht's, ihn zu besänftigen.

**Luther 1545** Des Königs Grimm ist ein Bote des Todes; aber ein weiser Mann wird ihn versöhnen.

**Textbibel AT** Des Königs Grimm ist gleich Todesboten, aber ein weiser Mann besänftigt ihn.

15

**Elberfelder 1905** Im Lichte des Angesichts des Königs ist Leben, und sein Wohlgefallen ist wie eine Wolke des Spätregens.

**Luther 1912** Wenn des Königs Angesicht freundlich ist, das ist Leben, und seine Gnade ist wie ein Spätregen.

**Schlachter Bibel 1951** Im Leuchten des königlichen Angesichts ist Leben, und seine Gunst ist wie eine Wolke des Spätregens.

**Pattloch Bibel** Leben bringt des Königs freundliches Gesicht, sein Wohlgefallen gleicht der Frühjahrsregenwolke.

**Grünwaldbibel 1924** Des Königs freundlich froher Blick schafft Leben; der Frühlingsregenwolke gleicht sein Wohlgefallen.

**Luther 1545** Wenn des Königs Angesicht freundlich ist, das ist Leben; und seine Gnade ist wie ein Abendregen.

**Textbibel AT** Im freundlichen Blicke des Königs liegt Leben, und sein Wohlwollen gleicht dem Gewölke des Frühlingsregens.

16

**Elberfelder 1905** Weisheit erwerben, wieviel besser ist es als feines Gold, und Verstand erwerben, wieviel vorzüglicher als Silber!

**Luther 1912** Nimm an die Weisheit, denn sie ist besser als Gold; und Verstand haben ist edler als Silber.

**Schlachter Bibel 1951** Wieviel besser ist's, Weisheit zu erwerben als Gold, und Verstand zu erwerben ist begehrenswerter als Silber!

**Pattloch Bibel** Besser als das feinste Gold ist der Gewinn von Weisheit, und der Gewinn von Einsicht übertrifft das Silber.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser Weisheit zu erwerben als feines Gold! Erwerb von Einsicht ist dem Silber vorzuziehen.

**Luther 1545** Nimm an die Weisheit, denn sie ist besser weder Gold, und Verstand haben ist edler denn Silber.

**Textbibel AT** Wie viel besser ist's, Weisheit zu erwerben, als Gold, und das Erwerben von Einsicht ist dem Silber vorzuziehn!

17

**Elberfelder 1905** Der Aufrichtigen Straße ist: vom Bösen weichen; wer seinen Weg bewahrt, behütet seine Seele.

**Luther 1912** Der Frommen Weg meidet das Arge; und wer seinen Weg bewahrt, der erhält sein Leben.

**Schlachter Bibel 1951** Die Bahn der Redlichen bleibt vom Bösen fern; denn wer seine Seele hütet, gibt acht auf seinen Weg.

**Pattloch Bibel** Böses meiden ist die Bahn der Redlichen; sich selbst behütet, wer auf seinen Wandel achtet.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frommen Bahn besteht im Böses-Meiden; sein Leben wahr, wer acht auf seinen Wandel hat.

**Luther 1545** Der Frommen Weg meidet das Arge; und wer seinen Weg bewahret, der behält sein Leben.

**Textbibel AT** Der Rechtschaffenen Bahn besteht im Meiden des Bösen; sein Leben bewahren, heißt auf seinen Wandel acht haben.

18

**Elberfelder 1905** Hoffart geht dem Sturze, und Hochmut dem Falle voraus.

**Luther 1912** Wer zu Grunde gehen soll, der wird zuvor stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall.

**Schlachter Bibel 1951** Vor dem Zusammenbruch wird man stolz, und Hochmut kommt vor dem Fall.

**Pattloch Bibel** Stolz kommt vor dem Sturz und Hochmut vor dem Fall.

**Grünwaldbibel 1924** Hochmut kommt vor dem Fall und Stolz vor Untergang.

**Luther 1545** Wer zugrund gehen soll, der wird zuvor stolz; und stolzer Mut kommt vor dem Fall.

**Textbibel AT** Dem Sturze geht Stolz voran, und hoffärtiger Sinn dem Fall.

19

**Elberfelder 1905** Besser niedrigen Geistes sein mit den Demütigen, als Raub teilen mit den Hoffärtigen.

**Luther 1912** Es ist besser niedrigen Gemüts sein mit den Elenden, denn Raub austeilen mit den Hoffärtigen.

**Schlachter Bibel 1951** Besser demütig sein mit dem Geringen, als Beute teilen mit den Stolzen.

**Pattloch Bibel** Besser klein sein mit den Niedrigen als Beute teilen mit den Stolzen.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser ist's, betrübt zu sein mit Duldern, als Beute mit den Übermütigen zu teilen.

**Luther 1545** Es ist besser niedriges Gemüts sein mit den Elenden, denn Raub austeilen mit den Hoffärtigen.

**Textbibel AT** Besser demütig sein mit Demütigen, als Beute teilen mit Stolzen.

20

**Elberfelder 1905** Wer auf das Wort achtet, wird Gutes erlangen; und wer auf Jahwe vertraut, ist glückselig.

**Luther 1912** Wer eine Sache klüglich führt, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den HERRN verläßt!

**Schlachter Bibel 1951** Wer auf das Wort achtet, findet Glück; und wohl dem, der auf den HERRN vertraut!

**Pattloch Bibel** Wer auf das Mahnwort achtet, findet Glück; Heil dem, der auf den Herrn vertraut!

**Grünwaldbibel 1924** Wer acht gibt auf das Wort, der findet Glück, und wer dem Herrn vertraut: Heil ihm!

**Luther 1545** Wer eine Sache klüglich führet, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den HERRN verläßt.

Textbibel AT Wer auf das Wort achtet, findet Glück, und wer Jahwe vertraut, - wohl ihm!

21

Elberfelder 1905 Wer weisen Herzens ist, wird verständig genannt; und Süßigkeit der Lippen mehrt die Lehre.

Luther 1912 Ein Verständiger wird gerühmt für einen weisen Mann, und liebliche Reden lehren wohl.

Schlachter Bibel 1951 Wer weisen Herzens ist, wird verständig genannt; und Süßigkeit der Lippen verstärkt die Belehrung.

Pattloch Bibel Wer weisen Herzens ist, den nennt man klug, und angenehme Rede fördert die Belehrung.

Grünwaldbibel 1924 Ein Denker zieht nur den Gelehrten an; doch wohlberedte Lippen machen groß den Hörerkreis.

Luther 1545 Ein Verständiger wird gerühmet für einen weisen Mann, und liebliche Reden lehren wohl.

Textbibel AT Wer weises Herzens ist, wird ein Verständiger genannt, und die Süßigkeit der Lippen mehrt die Belehrung.

22

Elberfelder 1905 Einsicht ist für ihre Besitzer ein Born des Lebens, aber die Züchtigung der Narren ist die Narrheit.

Luther 1912 Klugheit ist wie ein Brunnen des Lebens dem, der sie hat; aber die Zucht der Narren ist Narrheit.

Schlachter Bibel 1951 Wer Klugheit besitzt, hat eine Quelle des Lebens; aber mit ihrer Dummheit strafen sich die Narren selbst.

Pattloch Bibel Ein Lebensquell ist Einsicht dem, der sie besitzt, doch Torheit ist die Züchtigung der Toren.

Grünwaldbibel 1924 Ein Lebensborn ist Unterweisung derer, die dafür empfänglich; doch Torheit ist's, die Toren zu belehren.

Luther 1545 Klugheit ist ein lebendiger Brunn dem, der sie hat; aber die Zucht der Narren ist Narrheit.

Textbibel AT Ein Born des Lebens ist die Klugheit für den, der sie besitzt, aber der Narren Züchtigung ist die Narrheit.

23

Elberfelder 1905 Das Herz des Weisen gibt seinem Munde Einsicht und mehrt auf seinen Lippen die Lehre.

Luther 1912 Ein weises Herz redet klug und lehrt wohl.

Schlachter Bibel 1951 Wer weisen Herzens ist, spricht vernünftig und mehrt auf seinen Lippen die Belehrung.

Pattloch Bibel Des Weisen Herz füllt seinen Mund mit Einsicht und mehrt auf seinen Lippen die Belehrung.

Grünwaldbibel 1924 Des Weisen Herz macht seinen Mund gar klug und mehrt auf seinen Lippen die Belehrung.

Luther 1545 Ein weises Herz redet klüglich und lehret wohl.

Textbibel AT Des Weisen Herz macht seinen Mund klug, und mehrt auf seinen Lippen die Belehrung.

24

Elberfelder 1905 Huldvolle Worte sind eine Honigwabe, Süßes für die Seele und Gesundheit für das Gebein.

Luther 1912 Die Reden des Freundlichen sind Honigseim, trösten die Seele und erfrischen die Gebeine.

Schlachter Bibel 1951 Freundliche Reden sind wie Honigseim, süß der Seele und heilsam dem Gebein.

Pattloch Bibel Milde Reden sind wie Wabenhonig, der Seele süß und Labsal für den Leib.

Grünwaldbibel 1924 Huldvolle Reden sind wie Honigseim; sie sind der Seele eine Süßigkeit und Labsal für den Leib.

Luther 1545 Die Reden des Freundlichen sind Honigseim, trösten die Seele und erfrischen die Gebeine.

Textbibel AT Honigseim sind huldvolle Reden, Süßes für die Seele und Heilung dem Gebein.

25

Elberfelder 1905 Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber sein Ende sind Wege des Todes.

Luther 1912 Manchem gefällt ein Weg wohl; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.

Schlachter Bibel 1951 Ein Weg mag dem Menschen richtig erscheinen, und schließlich ist es doch der Weg zum Tod.

Pattloch Bibel Gar mancher Weg dünkt einen eben, doch Todeswege sind sein Ende.

Grünwaldbibel 1924 So mancher Weg dünkt einem Mann gerade; doch schließlich sind es Todeswege.

Luther 1545 Manchem gefällt ein Weg wohl; aber sein Letztes reicht zum Tode.

Textbibel AT Mancher Weg dünkt einen gerade, aber das Ende davon sind Todeswege.

26

Elberfelder 1905 Des Arbeiters Hunger arbeitet für ihn, denn sein Mund spornt ihn an.

Luther 1912 Mancher kommt zu großem Unglück durch sein eigen Maul.

Schlachter Bibel 1951 Die Seele des Arbeiters läßt es sich sauer werden; denn sein Hunger treibt ihn an.

Pattloch Bibel Des Tagelöhners Hunger lohnt sich ihm, da nimmer satt sein Mund ihn vorwärtstreibt.

Grünwaldbibel 1924 Des Arbeiters Verlangen schafft für ihn; sein Mund drängt ihn dazu.

Luther 1545 Mancher kommt zu großem Unglück durch sein eigen Maul.

Textbibel AT Der Hunger des Arbeiters arbeitet für ihn, denn sein eigener Mund treibt ihn an.

27

Elberfelder 1905 Ein Belialsmann gräbt nach Bösem, und auf seinen Lippen ist es wie brennendes Feuer.

Luther 1912 Ein loser Mensch gräbt nach Unglück, und in seinem Maul brennt Feuer.

Schlachter Bibel 1951 Ein Nichtsnutz gräbt Unglücksgruben, und auf seinen Lippen brennt es wie Feuer.

Pattloch Bibel Ein Herd von Bosheit ist der Taugenichts, auf seinen Lippen brennt ein sengend Feuer.

Grünwaldbibel 1924 Der Teufelsmann vergräbt die Absicht; auf seinen Lippen aber lodert Feuersglut.

Luther 1545 Ein loser Mensch gräbt nach Unglück, und in seinem Maul brennet Feuer.

Textbibel AT Ein nichtsnutziger Mann macht Gruben zum Unglück, und auf seinen Lippen ist gleichsam versengendes Feuer.

28

Elberfelder 1905 Ein verkehrter Mann streut Zwietracht aus, und ein Ohrenbläser entzweit Vertraute.

Luther 1912 Ein verkehrter Mensch richtet Hader an, und ein Verleumder macht Freunde uneins.

Schlachter Bibel 1951 Ein verdrehter Mann richtet Hader an, und ein Ohrenbläser trennt vertraute Freunde.

Pattloch Bibel Ein Mensch voll Hinterlist verursacht Streit, und ein Verleumder trennt vertraute Freunde.

Grünwaldbibel 1924 Ein ränkesüchtiger Mann macht Streitigkeiten; ein Ohrenbläser bringt vertraute Freunde auseinander.

Luther 1545 Ein verkehrter Mensch richtet Hader an, und ein Verleumder macht Fürsten uneins.

Textbibel AT Ein ränkesüchtiger Mann richtet Zänkerei an, und ein Ohrenbläser bringt vertraute Freunde auseinander.

29

Elberfelder 1905 Ein Mann der Gewalttat verlockt seinen Nächsten und führt ihn auf einen Weg, der nicht gut ist.

Luther 1912 Ein Frevler lockt seinen Nächsten und führt ihn auf keinen guten Weg.

Schlachter Bibel 1951 Ein frecher Mensch überredet seinen Nächsten und führt ihn einen Weg, der nicht gut ist.

Pattloch Bibel Ein verbrecherischer Mensch verleitet seinen Nächsten und führt ihn hin auf schlechten Weg.

Grünwaldbibel 1924 Gewalttat übt schon, wer den Nächsten nur verführt und ihn auf keinen guten Weg geleitet.

Luther 1545 Ein Frevler locket seinen Nächsten und führet ihn auf keinen guten Weg.

Textbibel AT Ein gewaltthätiger Mann verlockt seinen Nächsten und führt ihn auf keinen guten Weg.

30

**Elberfelder 1905** Wer seine Augen zudrückt, um Verkehrtes zu ersinnen, seine Lippen zusammenkneift, hat das Böse beschlossen.

**Luther 1912** Wer mit den Augen winkt, denkt nichts Gutes; und wer mit den Lippen andeutet, vollbringt Böses.

**Schlachter Bibel 1951** Wer die Augen verschließt, denkt verkehrt; wer die Lippen zukneift, hat Böses vollbracht.

**Pattloch Bibel** Wer mit den Augen blinzelt, sinnt auf Tücke, wer seine Lippen kneift, hat Bosheit schon bereit.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seine Augen zukneift, tut's um Lügen zu ersinnen; wer seine Lippen aufeinander preßt, ist fertig mit dem bösen Plan.

**Luther 1545** Wer mit den Augen winkt, denkt nicht Gutes; und wer mit den Lippen deutet, vollbringt Böses.

**Textbibel AT** Wer seine Augen schließt, will Ränke ersinnen; wer seine Lippen zusammenkneift, hat das Böse schon fertig.

31

**Elberfelder 1905** Das graue Haar ist eine prächtige Krone: auf dem Wege der Gerechtigkeit wird sie gefunden.

**Luther 1912** Graue Haare sind eine Krone der Ehren, die auf dem Wege der Gerechtigkeit gefunden wird.

**Schlachter Bibel 1951** Graue Haare sind eine Krone der Ehren; sie wird gefunden auf dem Wege der Gerechtigkeit.

**Pattloch Bibel** Graues Haar ist eine Ehrenkrone; sie findet sich am Wege der Gerechtigkeit.

**Grünwaldbibel 1924** Ein herrlich Diadem ist graues Haar; nur auf dem Weg der Tugend wird's gefunden.

**Luther 1545** Graue Haare sind eine Krone der Ehren, die auf dem Wege der Gerechtigkeit funden werden.

**Textbibel AT** Eine herrliche Krone ist graues Haar; auf dem Wege der Frömmigkeit wird sie erlangt.

32

**Elberfelder 1905** Besser ein Langmütiger als ein Held, und wer seinen Geist beherrscht, als wer eine Stadt erobert.

**Luther 1912** Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker, und der seines Mutes Herr ist, denn der Städte gewinnt.

**Schlachter Bibel 1951** Besser ein Langmütiger als ein Starker, und wer sich selbst beherrscht, als wer Städte gewinnt.

**Pattloch Bibel** Wer Langmut übt, ist besser als ein Kriegsheld, ein Selbstbeherrscher tapferer als ein Burgbezwiner.

**Grünwaldbibel 1924** Weit tapfrer sind die Langmutsvollen als des Krieges Helden, und tapfrer die des eigenen Gemütes Herr als die Eroberer von Städten.

**Luther 1545** Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker, und der seines Muts Herr ist, denn der Städte gewinnt.

**Textbibel AT** Besser ein Langmütiger, als ein Held, und besser einer, der des eigenen Gemütes Herr ist, als ein Städteeroberer.

33

**Elberfelder 1905** Das Los wird in dem Busen geworfen, aber all seine Entscheidung kommt von Jahwe.

**Luther 1912** Das Los wird geworfen in den Schoß; aber es fällt, wie der HERR will.

**Schlachter Bibel 1951** Im Busen des Gewandes wird das Los geworfen; aber vom HERRN kommt jeder Entscheid.

**Pattloch Bibel** Im Bausch des Kleides schüttelt man das Los, doch kommt vom Herrn all sein Entscheid.

**Grünwaldbibel 1924** In des Gewandes Falten wirft man zwar das Los; doch von dem Herrn kommt sein Entscheid.

**Luther 1545** Los wird geworfen in den Schoß; aber es fället, wie der HErr will.

**Textbibel AT** In den Schoß wirft man das Los, aber von Jahwe kommt all' sein Entscheid.

1

**Elberfelder 1905** Besser ein trockener Bissen und Friede dabei, als ein Haus voll Opferfleisch mit Zank.

**Luther 1912** Es ist ein trockner Bissen, daran man sich genügen läßt, besser denn ein Haus voll Geschlachtetes mit Hader.

**Schlachter Bibel 1951** Besser ein trockener Bissen mit Ruhe, als ein Haus voll Opferfleisch mit Zank!

**Pattloch Bibel** Besser ein trockener Bissen in Ruhe als ein Haus voll Braten mit Zank.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser ist ein trockner Bissen, dabei Frieden, als voll ein Haus von Fleisch und dabei Zank.

**Luther 1545** Es ist ein trockner Bissen, daran man sich genügen läßt, besser denn ein Haus voll Geschlachtetes mit Hader.

**Textbibel AT** Besser ein trockener Bissen und Ruhe dabei, als das Haus voller Opferfleisch mit Hader.

2

**Elberfelder 1905** Ein einsichtiger Knecht wird über den schändlichen Sohn herrschen, und inmitten der Brüder die Erbschaft teilen.

**Luther 1912** Ein kluger Knecht wird herrschen über unfleißige Erben und wird unter den Brüdern das Erbe austeilen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein kluger Knecht wird herrschen über einen schändlichen Sohn und wird sich mit den Brüdern in das Erbe teilen.

**Pattloch Bibel** Ein kluger Knecht befiehlt dem schlechten Sohn, und mit den Brüdern teilt er sich ins Erbe.

**Grünwaldbibel 1924** Ein guter Knecht wird einem unbrauchbaren Sohne vorgezogen, und unter Brüdern kann er Eigentum verteilen.

**Luther 1545** Ein kluger Knecht wird herrschen über unfleißige Erben und wird unter den Brüdern das Erbe austeilen.

**Textbibel AT** Ein kluger Sklave wird über den schandbaren Sohn Herr sein und inmitten der Brüder das Erbe teilen.

3

**Elberfelder 1905** Der Schmelztiegel für das Silber, und der Ofen für das Gold; aber Prüfer der Herzen ist Jahwe.

**Luther 1912** Wie das Feuer Silber und der Ofen Gold, also prüft der HERR die Herzen.

**Schlachter Bibel 1951** Der Tiegel prüft das Silber und der Ofen das Gold; der HERR aber prüft die Herzen.

**Pattloch Bibel** Der Tiegel ist für Silber, für Gold der Ofen recht, doch der die Herzen prüft, das ist der Herr.

**Grünwaldbibel 1924** Der Tiegel dient fürs Silber, für das Gold der Ofen; die Herzen aber prüft der Herr.

**Luther 1545** Wie das Feuer Silber und der Ofen Gold, also prüfet der HERR die Herzen.

**Textbibel AT** Der Tiegel dient für das Silber und der Schmelzofen für das Gold, aber die Herzen prüft Jahwe.

4

**Elberfelder 1905** Ein Übeltäter horcht auf die Lippe des Unheils, ein Lügner gibt Gehör der Zunge des Verderbens.

**Luther 1912** Ein Böser achtet auf böse Mäuler, und ein Falscher gehorcht den schädlichen Zungen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Boshafter horcht auf falsche Mäuler, ein Lügner leiht verderblichen Zungen sein Ohr.

**Pattloch Bibel** Der Übeltäter horcht auf schlechte Lippen; Falschheit lauscht auf liederliche Zunge.

**Grünwaldbibel 1924** Der Bösewicht horcht auf heillose Rede; der Lügner lauscht auf der Verderbers Zunge.

**Luther 1545** Ein Böser achtet auf böse Mäuler, und ein Falscher gehorcht gerne schädlichen Zungen.

**Textbibel AT** Der Bösewicht achtet auf die heillose Lippe; die Falschheit hört auf die verderbliche Zunge.

5

**Elberfelder 1905** Wer des Armen spottet, verhöhnt den, der ihn gemacht hat; wer über Unglück sich freut, wird nicht für schuldlos gehalten werden.

**Luther 1912** Wer des Dürftigen spottet, der höhnt desselben Schöpfer; und wer sich über eines andern Unglück freut, der wird nicht ungestraft bleiben.

**Schlachter Bibel 1951** Wer des Armen spottet, schmäht seinen Schöpfer; wer schadenfroh ist, bleibt nicht ungestraft.

**Pattloch Bibel** Wer über Arme spottet, lästert ihren Schöpfer, wer sich am Unglück freut, der bleibt nicht unbestraft.

**Grünwaldbibel 1924** Wer einen Armen auslacht, lästert dessen Schöpfer; wer sich beim Unglück freut, der bleibt nicht straflos.

**Luther 1545** Wer des Dürftigen spottet, der höhnet desselben Schöpfer; und wer sich seines Unfalls freuet, wird nicht ungestraft bleiben.

**Textbibel AT** Wer den Armen verspottet, lästert dessen Schöpfer; wer sich über Unglück freut, wird nicht straflos bleiben.

6

**Elberfelder 1905** Kindeskind sind die Krone der Alten, und der Kinder Schmuck sind ihre Väter.

**Luther 1912** Der Alten Krone sind Kindeskind, und der Kinder Ehre sind ihre Väter.

**Schlachter Bibel 1951** Kindeskind sind eine Krone der Alten, und der Kinder Ehre sind ihre Väter.

**Pattloch Bibel** Der Greise Ehrenkranz sind Kindeskind, und der Söhne Ruhm sind ihre Väter.

**Grünwaldbibel 1924** Der Alten Diadem sind Kindeskind; der Kinder Ruhm sind ihre Väter.

**Luther 1545** Der Alten Krone sind Kindeskind, und der Kinder Ehre sind ihre Väter.

**Textbibel AT** Der Alten Krone sind Kindeskind, und der Kinder Ruhm sind ihre Väter.

7

**Elberfelder 1905** Vortreffliche Rede schickt sich nicht für einen gemeinen Menschen; wieviel weniger Lügenrede für einen Edlen!

**Luther 1912** Es steht einem Narren nicht wohl an, von hohen Dingen reden, viel weniger einem Fürsten, daß er gern lügt.

**Schlachter Bibel 1951** Zum Narren paßt keine anmaßende Rede, so wenig als zu einem Fürsten Lügenreden.

**Pattloch Bibel** Nicht ziemt dem Toren unbeherrschte Lippe, noch weniger dem Edlen lügenhafter Mund.

**Grünwaldbibel 1924** Nicht kommt dem Toren edle Rede zu, noch weniger dem Edlen Lügensprache.

**Luther 1545** Es stehet einem Narren nicht wohl an, von hohen Dingen reden, viel weniger einem Fürsten, daß er gerne lüget.

**Textbibel AT** Einem Thoren ziemt nicht würdevolle Rede, wie viel weniger einem Edlen lügenerische Lippe.

8

**Elberfelder 1905** Das Geschenk ist ein Edelstein in den Augen des Empfängers; wohin er sich wendet, gelingt es ihm.

**Luther 1912** Wer zu schenken hat, dem ist's ein Edelstein; wo er sich hin kehrt, ist er klug geachtet.

**Schlachter Bibel 1951** Geschenke sind wie Edelsteine; wer solche geben kann, hat überall Glück.

**Pattloch Bibel** Bestechungsgelder sind ein Zauberstein für ihren Geber; wohin er sich auch wendet, hat er stets Erfolg.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Zauberstein ist das Geschenk nach des Empfängers Ansicht; er schaut, wozu er es verwenden könnte.

**Luther 1545** Wer zu schenken hat, dem ist's wie ein Edelstein; wo er sich hinkehret, ist er klug geachtet.

**Textbibel AT** Als ein köstlicher Stein gilt das Bestechungsgeschenk dem, der es empfängt; überall, wohin sich einer damit wendet, wird's ihm glücken.

9

**Elberfelder 1905** Wer Liebe sucht, deckt die Übertretung zu; wer aber eine Sache immer wieder anregt, entzweit Vertraute.

**Luther 1912** Wer Sünde zudeckt, der macht Freundschaft; wer aber die Sache aufrührt, der macht Freunde uneins.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Liebe sucht, deckt Fehler zu; wer aber Worte hinterbringt, trennt vertraute Freunde.

**Pattloch Bibel** Wer Fehler zudeckt, pflegt die Freundschaft, doch wer sie weiterträgt, verstößt den Freund.

**Grünwaldbibel 1924** Wem an der Freundschaft liegt, der sucht die Fehler zu verhüllen; doch wer den Fehler wiederholt, entfremdet sich den Freund.

**Luther 1545** Wer Sünde zudeckt, der macht Freundschaft; wer aber die Sache aufrührt, der macht Fürsten uneins.

**Textbibel AT** Wer Vergehung zudeckt, sucht Liebe; wer aber eine Sache wieder aufrührt, bringt vertraute Freunde auseinander.

10

**Elberfelder 1905** Ein Verweis dringt bei einem Verständigen tiefer ein, als hundert Schläge bei einem Toren.

**Luther 1912** Schelten bringt mehr ein an dem Verständigen denn hundert Schläge an dem Narren.

**Schlachter Bibel 1951** Schelten macht mehr Eindruck auf den Verständigen als hundert Schläge auf den Narren.

**Pattloch Bibel** Ein Vorwurf trifft den Weisen tiefer als hundert Schläge einen Toren.

**Grünwaldbibel 1924** Verweis schreckt einen Klugen mehr als einen Toren hundert Schläge.

**Luther 1545** Schelten schreckt mehr an dem Verständigen denn hundert Schläge an dem Narren.

**Textbibel AT** Schelten dringt bei einem Verständigen tiefer ein, als hundert Schläge bei einem Thoren.

11

**Elberfelder 1905** Der Böse sucht nur Empörung; aber ein grausamer Bote wird gegen ihn gesandt werden.

**Luther 1912** Ein bitterer Mensch trachtet, eitel Schaden zu tun; aber es wird ein grimmiger Engel über ihn kommen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Boshafter sucht nur Empörung; aber ein unbarmherziger Bote wird gegen ihn ausgesandt werden.

**Pattloch Bibel** Der Böse trachtet nur nach Widerspenstigkeit; doch wird ein strenger Bote wider ihn gesandt.

**Grünwaldbibel 1924** Nur Widersetzlichkeit erstrebt der Schlechte; doch wird ein bitterer Bote gegen ihn gesandt.

**Luther 1545** Ein bitterer Mensch trachtet Schaden zu tun; aber es wird ein grausamer Engel über ihn kommen.

**Textbibel AT** Nur nach Unheil trachtet der Empörer, aber ein grausamer Bote wird wider ihn gesandt.

12

**Elberfelder 1905** Eine Bärin, die der Jungen beraubt ist, begegne einem Manne, aber nicht ein Tor in seiner Narrheit!

**Luther 1912** Es ist besser, einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubt sind, denn einem Narren in seiner Narrheit.

**Schlachter Bibel 1951** Besser, es treffe jemand eine Bärin an, die ihrer Jungen beraubt ist, als einen Narren in seiner Torheit!

**Pattloch Bibel** Lieber mag einem ein Bär begegnen, dem man seine Jungen raubte, aber nur kein Tor in seinem Unverstand.

**Grünwaldbibel 1924** Begegnet einem eine Bärin, ihrer Jungen jüngst beraubt, noch lieber als ein Törichter in seinem Wahn!

**Luther 1545** Es ist besser, einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubt sind, denn einem Narren in seiner Narrheit.

**Textbibel AT** Lieber einer Bärin begegnen, der die Jungen geraubt sind, als einem Thoren in seiner Narrheit!

13

**Elberfelder 1905** Wer Böses für Gutes vergilt, von dessen Hause wird das Böse nicht weichen.

**Luther 1912** Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Haus wird Böses nicht lassen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Haus wird das Böse nicht weichen.

**Pattloch Bibel** Wer gute Tat vergilt mit Bösem, aus dessen Haus weicht nicht das Unglück.  
**Grünwaldbibel 1924** Wer Gutes heimbezahlt mit Bösem, von dessen Haus geht nicht das Unglück fort.  
**Luther 1545** Wer Gutes mit Bösem vergilt, von des Hause wird Böses nicht lassen.  
**Textbibel AT** Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Hause wird das Böse nicht weichen.

14

**Elberfelder 1905** Der Anfang eines Zankes ist, wie wenn einer Wasser entfesselt; so laß den Streit, ehe er heftig wird.  
**Luther 1912** Wer Hader anfängt, ist gleich dem, der dem Wasser den Damm aufreißt. Laß du vom Hader, ehe du drein gemengt wirst.  
**Schlachter Bibel 1951** Tropfenweise geht der Hader an; darum laß vom Zanken, ehe er losbricht!  
**Pattloch Bibel** Eine Wasserflut entfesselt, wer den Streit beginnt; daher laß ab, noch ehe Zank entspringt!  
**Grünwaldbibel 1924** Wie den Wassern Bahnen öffnen, so der Anfang eines Streites. Bevor der Streit beginnt, laß ab!  
**Luther 1545** Wer Hader anfähet, ist gleich, als der dem Wasser den Damm aufreißt. Laß du vom Hader, ehe du drein gemengt wirst.  
**Textbibel AT** Wenn der Zank anfängt, ist's, wie wenn man Gewässer entfesselt; drum, ehe es zum Zähnefletschen kommt, laß das Streiten!

15

**Elberfelder 1905** Wer den Gesetzlosen rechtfertigt, und wer den Gerechten verdammt, sie alle beide sind Jahwe ein Greuel.  
**Luther 1912** Wer den Gottlosen gerechspricht und den Gerechten verdammt, die sind beide dem HERRN ein Greuel.  
**Schlachter Bibel 1951** Wer den Gottlosen gerechspricht und den Gerechten verdammt, die sind alle beide dem HERRN ein Greuel.  
**Pattloch Bibel** Wer den Frevler freispricht und verdammt den Frommen - alle beide sind ein Greuel für den Herrn.  
**Grünwaldbibel 1924** Wer freispricht den, der Unrecht hat, und den verdammt, der Recht besitzt, ein, Greuel für den Herrn sind diese beiden.  
**Luther 1545** Wer den GOTTlosen recht spricht und den Gerechten verdammet, die sind beide dem HERRN ein Greuel.  
**Textbibel AT** Wer den, der Unrecht hat, freispricht und den, der Recht hat, verdammt, die sind alle beide für Jahwe ein Greuel.

16

**Elberfelder 1905** Wozu doch Geld in der Hand eines Toren, um Weisheit zu kaufen, da ihm doch der Verstand fehlt?  
**Luther 1912** Was soll dem Narren Geld in der Hand, Weisheit zu kaufen, so er doch ein Narr ist?  
**Schlachter Bibel 1951** Was nützt das Geld in der Hand des Narren, Weisheit zu kaufen in seinem Unverstand?  
**Pattloch Bibel** Wozu denn Geld in eines Toren Hand? Um Weisheit gar zu kaufen, obgleich ihm Einsicht fehlt?  
**Grünwaldbibel 1924** Was hilft der Kaufpreis in des Toren Hand? Er könnte Weisheit sich erwerben; doch fehlt ihm der Verstand dazu.  
**Luther 1545** Was soll dem Narren Geld in der Hand, Weisheit zu kaufen, so er doch ein Narr ist?  
**Textbibel AT** Was hilft denn das Geld in des Thoren Hand zum Erwerb von Weisheit, da doch kein Verstand vorhanden ist?

17

**Elberfelder 1905** Der Freund liebt zu aller Zeit, und als Bruder für die Drangsal wird er geboren.  
**Luther 1912** Ein Freund liebt allezeit, und als ein Bruder wird er in Not erfunden.  
**Schlachter Bibel 1951** Ein Freund liebt jederzeit, und in der Not wird er als Bruder geboren.  
**Pattloch Bibel** Zu jeder Zeit ist liebevoll der Freund, als Bruder ist er für die Not geboren.

**Grünwaldbibel 1924** Zu jeder andern Zeit liebt der Gefährte dich; doch für die Zeit der Not ist nur der Bruder da.

**Luther 1545** Ein Freund liebet allezeit, und ein Bruder wird in der Not erfunden.

**Textbibel AT** Zu jeder Zeit liebt der Freund, und wird in der Not als Bruder geboren.

18

**Elberfelder 1905** Ein unverständiger Mensch ist, wer in die Hand einschlägt, wer Bürgschaft leistet gegenüber seinem Nächsten.

**Luther 1912** Es ist ein Narr, der in die Hand gelobt und Bürge wird für seinen Nächsten.

**Schlachter Bibel 1951** Ein unvernünftiger Mensch ist, wer in die Hand gelobt und in Gegenwart seines Nächsten Bürgschaft leistet.

**Pattloch Bibel** Ein dummer Mensch ist der, der Handschlag gibt, der Bürgschaft übernimmt für seinen Nächsten.

**Grünwaldbibel 1924** Ein unverständiger Mensch ist der, der Handschlag gibt und seinem Nächsten gegenüber sich verbürgt.

**Luther 1545** Es ist ein Narr, der an die Hand gelobet und Bürge wird für seinen Nächsten.

**Textbibel AT** Ein unverständiger Mensch ist, wer Handschlag giebt, wer bei seinem Nächsten Bürgschaft übernimmt.

19

**Elberfelder 1905** Wer Zank liebt, liebt Übertretung; wer seine Tür hoch macht, sucht Einsturz.

**Luther 1912** Wer Zank liebt, der liebt Sünde; und wer seine Türe hoch macht, ringt nach Einsturz.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Zank liebt, der liebt Entzweiung, und wer sein Tor zu hoch baut, läuft Gefahr, daß es zusammenbricht.

**Pattloch Bibel** Die Sünde liebt, wer liebt den Streit; wer seine Tür zu hoch macht, sucht den Sturz.

**Grünwaldbibel 1924** Ein blaues Auge hat der gern, der Händel liebt; wer freche Reden führt, sucht Schläge.

**Luther 1545** Wer Zank liebt, der liebt Sünde; und wer seine Tür hoch macht, ringet nach Unglück.

**Textbibel AT** Versündigung liebt, wer Zank liebt; wer seine Thüre hoch macht, trachtet nach Einsturz.

20

**Elberfelder 1905** Wer verkehrten Herzens ist, wird das Gute nicht finden; und wer sich mit seiner Zunge windet, wird ins Unglück fallen.

**Luther 1912** Ein verkehrtes Herz findet nichts Gutes; und der verkehrter Zunge ist, wird in Unglück fallen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer verschrobenen Herzens ist, findet nichts Gutes, und wer eine arglistige Zunge hat, fällt in Unglück.

**Pattloch Bibel** Wer falschen Herzens ist, erlangt kein Glück, und wer verkehrte Zunge führt, der stürzt ins Unheil.

**Grünwaldbibel 1924** Nicht findet Glück, wer ein verkehrtes Herz besitzt; wer sich mit seiner Zunge windet, der gerät ins Unglück.

**Luther 1545** Ein verkehrt Herz findet nichts Gutes, und der verkehrter Zunge ist, wird in Unglück fallen.

**Textbibel AT** Wer verkehrtes Herzens ist, findet kein Glück, und wer sich mit seiner Zunge windet, fällt in Unglück.

21

**Elberfelder 1905** Wer einen Toren zeugt, dem wird es zum Kummer, und der Vater eines Narren hat keine Freude.

**Luther 1912** Wer einen Narren zeugt, der hat Grämen; und eines Narren Vater hat keine Freude.

**Schlachter Bibel 1951** Wer einen Toren zeugt, der hat Kummer, und der Vater eines Narren kann sich nicht freuen.

**Pattloch Bibel** Wer einen Toren zeugt, dem bringt es Gram, und keine Freude hat der Vater eines Narren.

**Grünwaldbibel 1924** Wer einen Toren zeugt, dem bringt es Grämen; der Vater eines Narren freut sich nimmer.

**Luther 1545** Wer einen Narren zeuget, der hat Grämen, und eines Narren Vater hat keine Freude.

**Textbibel AT** Wer einen Thoren erzeugt, dem bringt's Grämen, und der Vater eines Narren kann sich nicht freuen.

22

**Elberfelder 1905** Ein fröhliches Herz bringt gute Besserung, aber ein zerschlagener Geist vertrocknet das Gebein.

**Luther 1912** Ein fröhlich Herz macht das Leben lustig; aber ein betrübt Mut vertrocknet das Gebein.

**Schlachter Bibel 1951** Ein fröhliches Herz fördert die Genesung; aber ein niedergeschlagener Geist dörft das Gebein aus.

**Pattloch Bibel** Ein fröhlich Herz tut auch dem Körper gut, den Leib dörft aus ein kummervoll Gemüt.

**Grünwaldbibel 1924** Ein fröhlich Herz macht wohlgenährt; den Leib abmagern läßt ein kummervoll Gemüt.

**Luther 1545** Ein fröhlich Herz macht das Leben lustig; aber ein betrübt Mut vertrocknet das Gebeine.

**Textbibel AT** Ein fröhlicher Sinn schafft gute Heilung, aber ein niedergeschlagenes Gemüt dörft das Gebein aus.

23

**Elberfelder 1905** Der Gesetzlose nimmt ein Geschenk aus dem Busen, um die Pfade des Rechts zu beugen.

**Luther 1912** Der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlose nimmt ein Geschenk aus dem Busen, um zu beugen die Pfade des Rechts.

**Pattloch Bibel** Bestechung nimmt der Frevler aus der Tasche an, um so des Rechtes Pfade umzubiegen.

**Grünwaldbibel 1924** Geschenk wird aus dem Busen eines Frevlers angenommen, gilt es, des Rechtes Pfad zu beugen.

**Luther 1545** Der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts.

**Textbibel AT** Bestechung nimmt heimlich der Gottlose an, um die Pfade des Rechts zu beugen.

24

**Elberfelder 1905** Vor dem Angesicht des Verständigen ist Weisheit, aber die Augen des Toren sind am Ende der Erde.

**Luther 1912** Ein Verständiger gebärdet sich weise; ein Narr wirft die Augen hin und her.

**Schlachter Bibel 1951** Dem Verständigen liegt die Weisheit vor Augen; der Tor aber sucht sie am Ende der Erde.

**Pattloch Bibel** Weisheit steht dem Einsichtsvollen vor dem Antlitz; doch des Toren Auge schweift am Rand der Erde.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Klugen steht vor Augen Weisheit; des Toren Augen wandern bis ans Erdenende.

**Luther 1545** Ein Verständiger gebärdet weislich; ein Narr wirft die Augen hin und her.

**Textbibel AT** Der Verständige hat die Weisheit vor sich stehn, aber die Augen des Thoren sind am Ende der Erde.

25

**Elberfelder 1905** Ein törichter Sohn ist ein Gram für seinen Vater, und Bitterkeit für die, welche ihn geboren.

**Luther 1912** Ein törichter Sohn ist seines Vaters Trauern und Betrübniß der Mutter, die ihn geboren hat.

**Schlachter Bibel 1951** Ein törichter Sohn macht seinem Vater Verdruß und bereitet seiner Mutter Herzeleid.

**Pattloch Bibel** Verdruß für seinen Vater ist ein töricht Kind und eine Bitternis für seine Mutter.

**Grünwaldbibel 1924** Ein dummer Sohn ist Ärger für den Vater, ein bitterer Kummer auch für die, die ihn geboren.

**Luther 1545** Ein närrischer Sohn ist seines Vaters Trauern und Betrübniß seiner Mutter, die ihn geboren hat.

**Textbibel AT** Ein Ärger für seinen Vater ist der thörichte Sohn und bitterer Kummer für die, die ihn geboren.

26

**Elberfelder 1905** Auch den Gerechten zu bestrafen, ist nicht gut, Edle zu schlagen um der Geradheit willen.

**Luther 1912** Es ist nicht gut, daß man den Gerechten schindet, noch den Edlen zu schlagen, der recht handelt.

**Schlachter Bibel 1951** Einen Gerechten zu büßen, ist nicht gut; Edle zu schlagen, ist nicht recht.

**Pattloch Bibel** Mit Geld den Frommen zu bestrafen, ist schon schlimm, doch Edlen Schläge zu erteilen, geht zu weit.

**Grünwaldbibel 1924** Mit Geld den Frommen zu bestrafen, ist schon unrecht. Um wieviel mehr ist's unrecht, Vornehme zu schlagen?

**Luther 1545** Es ist nicht gut, daß man den Gerechten schindet, den Fürsten zu schlagen, der recht regieret.

**Textbibel AT** Schon daß man dem, der im Rechte ist, eine Geldbuße auferlegt, ist ein übles Ding; daß man Edlen Schläge giebt, ist's in hohem Maß.

27

**Elberfelder 1905** Wer seine Worte zurückhält, besitzt Erkenntnis; und wer kühlen Geistes ist, ist ein verständiger Mann.

**Luther 1912** Ein Vernünftiger mäßigt seine Rede; und ein verständiger Mann ist kaltes Muts.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Erfahrungen gemacht hat, spart seine Worte, und wer kühlen Geistes ist, der ist ein weiser Mann.

**Pattloch Bibel** Wer mit seinen Worten spart, kennt Einsicht, und der kühl Beherrschte ist ein kluger Mann.

**Grünwaldbibel 1924** Wer mit den Worten an sich hält, ist einsichtsvoll; wer kühlen Sinns, ein kluger Mann.

**Luther 1545** Ein Vernünftiger mäßigt seine Rede, und ein verständiger Mann ist eine teure Seele.

**Textbibel AT** Wer mit seinen Worten zurückhält, ist einsichtsvoll, und der Kaltblütige ist ein vernünftiger Mann.

28

**Elberfelder 1905** Auch ein Narr, der schweigt, wird für weise gehalten, für verständig, wer seine Lippen verschließt.

**Luther 1912** Ein Narr, wenn er schwiege, wurde auch für weise gerechnet, und für verständig, wenn er das Maul hielte.

**Schlachter Bibel 1951** Selbst ein Narr wird für weise gehalten, wenn er schweigt, für verständig, wenn er seine Lippen verschließt.

**Pattloch Bibel** Auch ein Tor kann, wenn er schweigt, als weise gelten und als verständig, wenn er seine Lippen schließt.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Tor kann durch sein Schweigen für einen Weisen gelten, für einen klugen Mann, verschließt er seine Lippen.

**Luther 1545** Ein Narr, wenn er schwiege, würde auch weise gerechnet und verständig, wenn er das Maul hielte.

**Textbibel AT** Auch ein Narr kann, wenn er schweigt, für einen Weisen gelten, wenn er seine Lippen verschließt, für einen Verständigen.

Sprüche 18

1

**Elberfelder 1905** Wer sich absondert, trachtet nach einem Gelüst; gegen alle Einsicht geht er heftig an.

**Luther 1912** Wer sich absondert, der sucht, was ihn gelüstet, und setzt sich wider alles, was gut ist.

**Schlachter Bibel 1951** Wer sich absondert, pflegt seine Liebhaberei und wehrt sich gegen alles, was heilsam ist.

**Pattloch Bibel** Nach einem Vorwand sucht der Abgefallene; mit aller Kraft bricht er dann los.

**Grünwaldbibel 1924** Den Eigenwillen sucht, wer sich absondert; bei jeglicher Gelegenheit beginnt er Streit.

**Luther 1545** Wer sich absondert, der sucht, was ihn gelüstet, und setzt sich wider alles, was gut ist.

**Textbibel AT** Nach dem, was ihn gelüstet, strebt, wer sich absondert; wider alles Vernünftige lehnt er sich auf.

2

**Elberfelder 1905** Der Tor hat keine Lust an Verständnis, sondern nur daran, daß sein Herz sich offenbare.

**Luther 1912** Ein Narr hat nicht Lust am Verstand, sondern kundzutun, was in seinem Herzen steckt.

**Schlachter Bibel 1951** Einem Toren ist es nicht ums Lernen zu tun, sondern um kundzumachen, was er weiß.

**Pattloch Bibel** Der Tor hat kein Gefallen an der Einsicht, wohl aber am Enthüllen seiner Denkart.

**Grünwaldbibel 1924** Der Tor hat kein Gefallen an Belehrung; er möchte nur die eigene Meinung künden.

**Luther 1545** Ein Narr hat nicht Lust am Verstand, sondern was in seinem Herzen steckt.

**Textbibel AT** Ein Thor hat kein Gefallen an Einsicht, sondern daran, daß sein Denken offenbar werde.

3

**Elberfelder 1905** Wenn ein Gesetzloser kommt, so kommt auch Verachtung; und mit der Schande kommt Schmähung.

**Luther 1912** Wo der Gottlose hin kommt, da kommt Verachtung und Schmach mit Hohn.

**Schlachter Bibel 1951** Wo der Gottlose hinkommt, da stellt sich auch Verachtung ein und mit der Schande die Schmach.

**Pattloch Bibel** Wenn Frevel kommt, kommt auch Verachtung, und mit der Schandtät kommt die Schmach.

**Grünwaldbibel 1924** Wo Frevel auftritt, dort tritt auch Verachtung auf, und Schmähung ist mit Hohn vereint.

**Luther 1545** Wo der Gottlose hinkommt, da kommt Verachtung und Schmach mit Hohn.

**Textbibel AT** Wo der Gottlose hinkommt, da kommt auch Verachtung, und mit der Schande Schmach.

4

**Elberfelder 1905** Die Worte aus dem Munde eines Mannes sind tiefe Wasser, ein sprudelnder Bach, ein Born der Weisheit.

**Luther 1912** Die Worte in eines Mannes Munde sind wie tiefe Wasser, und die Quelle der Weisheit ist ein voller Strom.

**Schlachter Bibel 1951** Die Worte eines Mannes sind tiefe Wasser, ein sprudelnder Bach, eine Quelle der Weisheit.

**Pattloch Bibel** Tiefe Wasser sind die Worte aus des Menschen Mund, ein Bach, der sprudelnd rinnt, ein Quell der Weisheit.

**Grünwaldbibel 1924** Aus eines Mannes Munde tiefe Worte sind Gewässer, ein Strom, der aus dem Born der Weisheit sprudelt.

**Luther 1545** Die Worte in eines Munde sind wie tiefe Wasser, und die Quelle der Weisheit ist ein voller Strom.

**Textbibel AT** Tiefe Wasser sind die Worte von eines Mannes Mund, ein sprudelnder Bach, eine Quelle der Weisheit.

5

**Elberfelder 1905** Es ist nicht gut, die Person des Gesetzlosen anzusehen, um den Gerechten zu beugen im Gericht.

**Luther 1912** Es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten, zu beugen den Gerechten im Gericht.

**Schlachter Bibel 1951** Es ist nicht gut, wenn man die Person des Gottlosen ansieht und den Gerechten im Gericht unterdrückt.

**Pattloch Bibel** Es ist nicht recht, Partei zu nehmen für den Frevler und den Gerechten im Gericht zu unterdrücken.

**Grünwaldbibel 1924** Daß man Partei für einen Frevler nimmt, daß man das Recht des Frommen beugt, nützt nichts.

**Luther 1545** Es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten, zu beugen den Gerechten im Gericht.

**Textbibel AT** Daß man für den Gottlosen Partei nimmt, ist ein übles Ding, - daß man den, der Recht hat, im Gericht hinwegstößt.

6

Elberfelder 1905 Die Lippen des Toren geraten in Streit, und sein Mund ruft nach Schlägen.

Luther 1912 Die Lippen des Narren bringen Zank, und sein Mund ringt nach Schlägen.

Schlachter Bibel 1951 Die Reden des Toren stiften Streit, und er schimpft, bis er Schläge kriegt.

Pattloch Bibel Des Toren Lippen fangen Streit an, und sein Mund, er ruft nach Schlägen.

Grünwaldbibel 1924 Des Toren Lippen schaffen Streit; nach Schlägen ruft sein Mund.

Luther 1545 Die Lippen des Narren bringen Zank, und sein Mund ringet nach Schlägen.

Textbibel AT Die Lippen des Thoren führen Streit herbei, und sein Mund ruft nach Schlägen.

7

Elberfelder 1905 Der Mund des Toren wird ihm zum Untergang, und seine Lippen sind der Fallstrick seiner Seele.

Luther 1912 Der Mund des Narren schadet ihm selbst, und seine Lippen fangen seine eigene Seele.

Schlachter Bibel 1951 Des Toren Mund wird ihm zum Verderben, und seine Lippen sind der Fallstrick seiner Seele.

Pattloch Bibel Der Mund des Toren wird ihm zum Verderben, und seine Lippen sind ein Fallstrick für sein Leben.

Grünwaldbibel 1924 Des Toren Mund führt seinen Sturz herbei, und seine Lippen sind ein Strick für seinen Hals.

Luther 1545 Der Mund des Narren schadet ihm selbst, und seine Lippen fahen seine eigene Seele.

Textbibel AT Der Mund des Thoren führt seinen Sturz herbei, und seine Lippen sind ein Fallstrick für sein Leben.

8

Elberfelder 1905 Die Worte des Ohrenbläusers sind wie Leckerbissen, und sie dringen hinab in das Innerste des Leibes.

Luther 1912 Die Worte des Verleumders sind Schläge und gehen einem durchs Herz.

Schlachter Bibel 1951 Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen; man verschlingt sie mit großem Appetit.

Pattloch Bibel Wie Leckerbissen sind des Ohrenbläusers Worte, sie gleiten ein ins Innerste des Leibes.

Grünwaldbibel 1924 Des Ohrenbläusers Worte sind wie Hammerschläge; sie dringen tief ins Herz hinein.

Luther 1545 Die Worte des Verleumders sind Schläge und gehen einem durchs Herz.

Textbibel AT Die Worte des Ohrenbläusers sind wie Leckerbissen, und die dringen hinab in des Leibes Kammern.

9

Elberfelder 1905 Auch wer sich lässig zeigt in seiner Arbeit, ist ein Bruder des Verderbers.

Luther 1912 Wer lässig ist in seiner Arbeit, der ist ein Bruder des, der das Seine umbringt.

Schlachter Bibel 1951 Wer nachlässig ist in seinem Geschäft, der ist ein Bruder des Zerstörers.

Pattloch Bibel Wer träge ist bei seiner Arbeit, ist schon ein Bruder des Verderbers.

Grünwaldbibel 1924 Wer lässig bei der Arbeit ist und wer den eigenen Besitz zerstört, sind Brüder.

Luther 1545 Wer laß ist in seiner Arbeit, der ist ein Bruder des, der das Seine umbringt.

Textbibel AT Schon wer sich bei seinem Geschäfte lässig zeigt, ist ein Bruder dessen, der zu Grunde richtet.

10

Elberfelder 1905 Der Name Jahwes ist ein starker Turm; der Gerechte läuft dahin und ist in Sicherheit.

Luther 1912 Der Name des HERRN ist ein festes Schloß; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

Schlachter Bibel 1951 Der Name des HERRN ist ein festes Schloß; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

Pattloch Bibel Der Name Gottes ist ein fester Turm; der Gerechte flieht zu ihm und ist geborgen.

Grünwaldbibel 1924 Ein fester Turm des Herren Name; der Fromme läuft zu ihm und ist gesichert.

Luther 1545 Der Name des HERRN ist ein festes Schloß; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

Textbibel AT Ein fester Turm ist der Name Jahwes; dahin läuft der Fromme und findet sich gesichert.

11

**Elberfelder 1905** Das Vermögen des Reichen ist seine feste Stadt, und in seiner Einbildung gleich einer hochragenden Mauer.

**Luther 1912** Das Gut des Reichen ist ihm eine feste Stadt und wie hohe Mauern in seinem Dünkel.

**Schlachter Bibel 1951** Das Gut des Reichen ist seine feste Burg und wie eine hohe Mauer in seiner Einbildung.

**Pattloch Bibel** Des Reichen Habe ist ihm eine feste Stadt und eine hohe Mauer - wie er fälschlich meint.

**Grünwaldbibel 1924** Des Reichen Habe ist ihm eine feste Stadt, wie eine hohe Mauer um ihn her.

**Luther 1545** Das Gut des Reichen ist ihm eine feste Stadt und wie eine hohe Mauer um ihn her.

**Textbibel AT** Des Reichen Habe ist ihm eine feste Stadt und bedünkt ihn eine hohe Mauer.

12

**Elberfelder 1905** Vor dem Sturze wird hoffärtig des Mannes Herz, und der Ehre geht Demut voraus.

**Luther 1912** Wenn einer zu Grunde gehen soll, wird sein Herz zuvor stolz; und ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

**Schlachter Bibel 1951** Vor dem Zusammenbruch erhebt sich des Menschen Herz; aber der Ehre geht Demut voraus.

**Pattloch Bibel** Vor dem Sturz ist stolz des Menschen Herz, Demut aber geht voraus der Ehre.

**Grünwaldbibel 1924** Stolz geht dem Sturz voran, der Ehre Demut.

**Luther 1545** Wenn einer zugrund gehen soll, wird sein Herz zuvor stolz; und ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

**Textbibel AT** Dem Sturz eines Mannes geht Überhebung des Herzens voran, aber der Ehre geht Demut voran.

13

**Elberfelder 1905** Wer Antwort gibt, bevor er anhört, dem ist es Narrheit und Schande.

**Luther 1912** Wer antwortet ehe er hört, dem ist's Narrheit und Schande.

**Schlachter Bibel 1951** Wer antwortet, bevor er gehört hat, dem ist es Torheit und Schande.

**Pattloch Bibel** Gibt einer Antwort, eh' er recht gehört, gereicht ihm das zur Torheit und zur Schande.

**Grünwaldbibel 1924** Gibt jemand Antwort schon, bevor er recht verstanden, so rechnet man es ihm als Torheit und als Schande.

**Luther 1545** Wer antwortet, ehe er höret, dem ist's Narrheit und Schande.

**Textbibel AT** Giebt einer Antwort, ehe er noch hörte, so wird ihm das als Narrheit und als Schande gerechnet.

14

**Elberfelder 1905** Eines Mannes Geist erträgt seine Krankheit; aber ein zerschlagener Geist, wer richtet ihn auf?

**Luther 1912** Wer ein fröhlich Herz hat, der weiß sich in seinem Leiden zu halten; wenn aber der Mut liegt, wer kann's tragen?

**Schlachter Bibel 1951** Ein männlicher Mut erträgt sein Leiden; wer aber kann einen niedergeschlagenen Geist aufrichten?

**Pattloch Bibel** Des Menschen Geist hält seine Leiden aus; doch wer kann einen mißvergnügten Geist ertragen?

**Grünwaldbibel 1924** Ein männliches Gemüt kann seine Leiden meistern. Ein düsteres Gemüt, wer mag's erträglich finden?

**Luther 1545** Wer ein fröhlich Herz hat, der weiß sich in seinem Leiden zu halten; wenn aber der Mut liegt, wer kann's tragen?

**Textbibel AT** Des Mannes Mut hält sein Leiden aus, aber ein niedergeschlagenes Gemüt, wer kann das tragen?

15

**Elberfelder 1905** Das Herz des Verständigen erwirbt Erkenntnis, und das Ohr der Weisen sucht nach Erkenntnis.

**Luther 1912** Ein verständiges Herz weiß sich vernünftig zu halten; und die Weisen hören gern, wie man vernünftig handelt.

**Schlachter Bibel 1951** Ein verständiges Herz erwirbt Kenntnisse, und das Ohr der Weisen lauscht dem Wissen.

**Pattloch Bibel** Des Klugen Herz erwirbt Erkenntnis, der Weisen Ohr strebt nach Erkenntnis.

**Grünwaldbibel 1924** Des Klugen Herz erwirbt sich Einsicht; Einsicht sucht auch des Weisen Ohr.

**Luther 1545** Ein verständig Herz weiß sich vernünftiglich zu halten, und die Weisen hören gern, daß man vernünftiglich handelt.

**Textbibel AT** Des Verständigen Herz erwirbt sich Erkenntnis, und der Weisen Ohr strebt nach Erkenntnis.

## 16

**Elberfelder 1905** Das Geschenk des Menschen macht ihm Raum und verschafft ihm Zutritt zu den Großen.

**Luther 1912** Das Geschenk des Menschen macht ihm Raum und bringt ihn vor die großen Herren.

**Schlachter Bibel 1951** Das Geschenk macht dem Menschen Raum und geleitet ihn vor die Großen.

**Pattloch Bibel** Geschenke schaffen einem Menschen Raum und öffnen ihm den Zutritt zu den Großen.

**Grünwaldbibel 1924** Geschenke schaffen ihrem Geber Raum und öffnen ihm den Zutritt zu den Großen.

**Luther 1545** Das Geschenk des Menschen macht ihm Raum und bringt ihn vor die großen Herren.

**Textbibel AT** Das Geschenk, das einer giebt, macht ihm Raum und geleitet ihn vor die Großen.

## 17

**Elberfelder 1905** Der erste in seiner Streitsache hat recht; doch sein Nächster kommt und forscht ihn aus.

**Luther 1912** Ein jeglicher ist zuerst in seiner Sache gerecht; kommt aber sein Nächster hinzu, so findet sich's.

**Schlachter Bibel 1951** Wer sich in seinem Prozeß zuerst verteidigen darf, hat Recht; dann kommt der andere und forscht ihn aus.

**Pattloch Bibel** In einem Streite hat der erste recht; dann kommt jedoch sein Partner, ihn zu prüfen.

**Grünwaldbibel 1924** In einem Streite hat der erste Recht; da kommt der andere und untersucht's aufs neue.

**Luther 1545** Der Gerechte ist seiner Sache zuvor gewiß; kommt sein Nächster, so findet er ihn also.

**Textbibel AT** Recht hat der erste in seiner Streitsache; aber es kommt der andere und forscht ihn aus.

## 18

**Elberfelder 1905** Das Los schlichtet Zwistigkeiten und bringt Mächtige auseinander.

**Luther 1912** Das Los stillt den Hader und scheidet zwischen den Mächtigen.

**Schlachter Bibel 1951** Das Los schlichtet den Hader und entscheidet zwischen den Starken.

**Pattloch Bibel** Den Zwistigkeiten macht das Los ein Ende und entscheidet zwischen heftig Streitenden.

**Grünwaldbibel 1924** Den Streitigkeiten macht das Los ein Ende; es trennt die Streitenden.

**Luther 1545** Das Los stillt den Hader und scheidet zwischen den Mächtigen.

**Textbibel AT** Streitigkeiten macht das Los ein Ende und bringt Starke auseinander.

## 19

**Elberfelder 1905** Ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat, widersteht mehr als eine feste Stadt; und Zwistigkeiten sind wie der Riegel einer Burg.

**Luther 1912** Ein verletzter Bruder hält härter den eine feste Stadt, und Zank hält härter denn Riegel am Palast.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Bruder, mit dem man sich entzweit hat, ist schwerer zu gewinnen als eine Burg, und Zwistigkeiten sind wie der Riegel an einem Schloß.

**Pattloch Bibel** Ein gekränkter Bruder ist verschlossener als eine Burg, und Zwistigkeit ist wie der Riegel einer Festung.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Bruder kann an einer Festung sich vergehen, sind Streitigkeiten doch, was eine Bresche für die Burg.

**Luther 1545** Ein verletzter Bruder hält härter denn eine feste Stadt; und Zank hält härter denn Riegel am Palast.

**Textbibel AT** Ein Bruder, gegen den treulos gehandelt ward, leistet mehr Widerstand als eine feste Stadt, und solcher Streit hält hart wie eines Palastes Riegel.

20

**Elberfelder 1905** Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres gesättigt, vom Ertrage seiner Lippen wird er gesättigt.

**Luther 1912** Einem Mann wird vergolten, darnach sein Mund geredet hat, und er wird gesättigt von der Frucht seiner Lippen.

**Schlachter Bibel 1951** An der Frucht seines Mundes sättigt sich der Mensch, am Ertrag seiner Lippen ißt er sich satt.

**Pattloch Bibel** Der Leib des Menschen sättigt sich von seiner Reden Frucht, und vom Ertrage seiner Lippen wird er satt.

**Grünwaldbibel 1924** Mit seines Mundes Frucht ersättigt jeder seinen Magen, von seiner Lippen Ernte kann er satt sich essen.

**Luther 1545** Einem Mann wird vergolten, danach sein Mund geredet hat, und wird gesättigt von der Frucht seiner Lippen.

**Textbibel AT** Von der Frucht seines Mundes sättigt sich eines Mannes Leib; mit dem Ertrage seiner Lippen wird er gesättigt.

21

**Elberfelder 1905** Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.

**Luther 1912** Tod und Leben steht in der Zunge Gewalt; wer sie liebt, der wird von ihrer Frucht essen.

**Schlachter Bibel 1951** Tod und Leben steht in der Zunge Gewalt; wer sie liebt, ißt ihre Frucht.

**Pattloch Bibel** Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer mit Liebe auf sie achtet, kann ihre Frucht genießen.

**Grünwaldbibel 1924** In dem Bereich der Zunge liegen Tod und Leben, und wer sie gern gebraucht, genießt auch ihre Frucht.

**Luther 1545** Tod und Leben steht in der Zunge Gewalt; wer sie liebet, der wird von ihrer Frucht essen.

**Textbibel AT** Tod und Leben steht in der Zunge Gewalt, und wer sie im Zaume hält, wird ihre Frucht genießen.

22

**Elberfelder 1905** Wer ein Weib gefunden, hat Gutes gefunden und hat Wohlgefallen erlangt von Jahwe.

**Luther 1912** Wer eine Ehefrau findet, der findet etwas Gutes und kann guter Dinge sein im HERRN.

**Schlachter Bibel 1951** Wer eine Frau gefunden, der hat etwas Gutes gefunden und Gunst von dem HERRN erlangt.

**Pattloch Bibel** Gutes fand, wer eine (brave) Frau gefunden, und Wohlgefallen hat er von dem Herrn erlangt.

**Grünwaldbibel 1924** Wer je das Weib erforscht, hat einen guten Fund getan, und er erfreut sich der besonderen Huld des Herrn.

**Luther 1545** Wer eine Ehefrau findet, der findet was Gutes und bekommt Wohlgefallen vom HERRN.

**Textbibel AT** Wer eine Ehefrau gefunden, hat etwas Köstliches gefunden und Wohlgefallen von Jahwe erlangt.

23

**Elberfelder 1905** Flehentlich bittet der Arme, aber der Reiche antwortet Hartes.

**Luther 1912** Ein Armer redet mit Flehen, ein Reicher antwortet stolz.

**Schlachter Bibel 1951** Der Arme redet bittend; aber der Reiche antwortet grob.

**Pattloch Bibel** Flehentliche Worte spricht der Arme; doch mit Härte gibt der Reiche Antwort.

**Grünwaldbibel 1924** Der Arme redet weinerlich; der Reiche aber spricht mit Nachdruck.

**Luther 1545** Ein Armer redet mit Flehen; ein Reicher antwortet stolz.

**Textbibel AT** Flehentlich redet der Arme, aber der Reiche antwortet mit Härte.

24

**Elberfelder 1905** Ein Mann vieler Freunde wird zu Grunde gehen; doch es gibt einen, der liebt und anhänglicher ist als ein Bruder.

**Luther 1912** Ein treuer Freund liebt mehr uns steht fester bei denn ein Bruder.

**Schlachter Bibel 1951** Wer viele Gefährten hat, gefährdet sich selbst; aber es gibt einen Freund, der anhänglicher ist als ein Bruder.

**Pattloch Bibel** Manche Freunde führen zum Verderben, und mancher liebe Freund ist treuer als ein Bruder.

**Grünwaldbibel 1924** Gefährten gibt's, die gegenseitig sich zugrunde richten; und Freunde gibt's, anhänglicher als Brüder.

**Luther 1545** Ein treuer Freund liebet mehr und steht fester bei denn ein Bruder.

**Textbibel AT** Viel Umgang bringt leicht Untergang; doch giebt's auch Freunde, anhänglicher als ein Bruder.

## Sprüche 19

1

**Elberfelder 1905** Besser ein Armer, der in seiner Vollkommenheit wandelt, als wer verkehrter Lippen und dabei ein Tor ist.

**Luther 1912** Ein Armer, der in seiner Frömmigkeit wandelt, ist besser denn ein Verkehrter mit seinen Lippen, der doch ein Narr ist.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Armer, der in seiner Unschuld wandelt, ist besser als ein verkehrtes, dummes Maul.

**Pattloch Bibel** Besser ist ein Armer, der in Unschuld wandelt, als einer mit verderbten Lippen, der ein Tor.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Armer, der in Einfalt wandelt, ist viel besser als einer mit gezierter Rede, dazu dumm.

**Luther 1545** Ein Armer, der in seiner Frömmigkeit wandelt, ist besser denn ein Verkehrter mit seinen Lippen, der doch ein Narr ist.

**Textbibel AT** Besser ein Armer, der in seiner Unsträflichkeit wandelt, als wer verkehrte Lippen hat und dabei ein Thor ist.

2

**Elberfelder 1905** Auch Unkenntnis der Seele ist nicht gut; und wer mit den Füßen hastig ist, tritt fehl.

**Luther 1912** Wo man nicht mit Vernunft handelt, da geht's nicht wohl zu; und wer schnell ist mit Füßen, der tut sich Schaden.

**Schlachter Bibel 1951** Schon Mangel an Erkenntnis ist nicht gut für die Seele, und wer zu schnell geht, geht leicht fehl.

**Pattloch Bibel** Schon unvernünftiges Begehren ist nicht recht, und wessen Füße allzu hastig, der geht fehl.

**Grünwaldbibel 1924** Ausruhen ohne Grund ist auch nicht gut; doch wer sich überstürzt, tritt sicher fehl.

**Luther 1545** Wo man nicht mit Vernunft handelt, da geht es nicht wohl zu; und wer schnell ist mit Füßen, der tut Schaden.

**Textbibel AT** Schon im Mangel an einsichtigem Sinne liegt nichts Gutes; wer aber hastig vorgeht, der tritt fehl.

3

**Elberfelder 1905** Die Narrheit des Menschen verdirbt seinen Weg, und sein Herz grollt wider Jahwe.

**Luther 1912** Die Torheit eines Menschen verleitet seinen Weg, und doch tobt sein Herz wider den HERRN.

**Schlachter Bibel 1951** Des Menschen Dummheit verdirbt seinen Weg, und alsdann murt sein Herz wider den HERRN.

**Pattloch Bibel** Des Menschen Torheit schadet seinem Weg, und dennoch grollt sein Herz dem Herrn.

**Grünwaldbibel 1924** Zerstört des Menschen eigene Torheit seinen Weg, so zürnt sein Herz dem Herrn.

**Luther 1545** Die Torheit eines Menschen verleitet seinen Weg; da sein Herz wider den HERRN tobet.

**Textbibel AT** Des Menschen eigene Narrheit zerstört seinen Weg, aber wider Jahwe tobt sein Herz.

4

**Elberfelder 1905** Reichtum verschafft viele Freunde; aber der Arme, sein Freund trennt sich von ihm.

**Luther 1912** Gut macht viele Freunde; aber der Arme wird von seinen Freunden verlassen.

**Schlachter Bibel 1951** Reichtum macht viele Freunde; der Arme aber wird von seinem Freunde verlassen.

**Pattloch Bibel** Besitz vermehrt die Zahl der Freunde, jedoch vom Armen sagt sein Freund sich los.

**Grünwaldbibel 1924** Der Reichtum schafft stets neue Freunde; wer aber arm, von dem trennt sich sein Freund.

**Luther 1545** Gut macht viel Freunde; aber der Arme wird von seinen Freunden verlassen.

**Textbibel AT** Der Reichtum schafft immer mehr Freunde; wer aber gering ist, von dem trennt sich sein Freund.

5

**Elberfelder 1905** Ein falscher Zeuge wird nicht für schuldlos gehalten werden; und wer Lügen ausspricht, wird nicht entrinnen.

**Luther 1912** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen ausspricht, wird nicht entrinnen.

**Pattloch Bibel** Ein falscher Zeuge bleibt nicht unbestraft, wer Lügen spricht, wird nicht entrinnen.

**Grünwaldbibel 1924** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und nicht entkommt, wer Lügen spricht.

**Luther 1545** Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen frech redet, wird nicht entrinnen.

**Textbibel AT** Ein falscher Zeuge bleibt nicht straflos, und wer Lügen vorbringt, entrinnt nicht.

6

**Elberfelder 1905** Viele schmeicheln einem Edlen, und alle sind Freunde des Mannes, der Geschenke gibt.

**Luther 1912** Viele schmeicheln der Person des Fürsten; und alle sind Freunde des, der Geschenke gibt.

**Schlachter Bibel 1951** Viele schmeicheln dem Vornehmen, und jeder will ein Freund dessen sein, der Geschenke gibt.

**Pattloch Bibel** Gar viele schmeicheln dem, der vornehm ist, und jeder ist ein Freund von dem, der geben kann.

**Grünwaldbibel 1924** Es buhlen viele um des Mannes Gunst, der geben kann; doch keinen Freund besitzt, wer selbst bedürftig.

**Luther 1545** Viele warten auf die Person des Fürsten und sind alle Freunde des, der Geschenke gibt.

**Textbibel AT** Viele buhlen um des Vornehmen Gunst, und wer Geschenke giebt, hat jedermann zum Freunde.

7

**Elberfelder 1905** Alle Brüder des Armen hassen ihn; wieviel mehr entfernen sich von ihm seine Freunde! Er jagt Worten nach, die nichts sind.

**Luther 1912** Den Armen hassen alle seine Brüder; wie viel mehr halten sich seine Freunde von ihm fern! Und wer sich auf Worte verläßt, dem wird nichts.

**Schlachter Bibel 1951** Den Armen hassen alle seine Brüder; sollten sich nicht auch seine Freunde von ihm entfernen? Geht er auf ihre Worte, so sind sie nichts!

**Pattloch Bibel** Den Armen hassen alle seine Brüder, um wieviel mehr entfernen seine Freunde sich von ihm! [Gute Einsicht naht sich denen, die sie kennen, und ein Verständnisreicher wird sie finden. Wer zu viel redet, handelt frevelhaft.] Wer leeren Worten nachjagt, wird nicht leben.

**Grünwaldbibel 1924** Den Armen mag von seinen Brüdern keiner; selbst seine Freunde bleiben fern von ihm. Wer Worten nachjagt, dem reichen sie zu nichts.

**Luther 1545** Den Armen hassen alle seine Brüder, ja auch seine Freunde fernen sich von ihm; und wer sich auf Worte verläßt, dem wird nichts.

**Textbibel AT** Den Armen hassen alle seine Brüder; wie viel mehr halten sich seine Freunde von ihm fern.

8

**Elberfelder 1905** Wer Verstand erwirbt, liebt seine Seele; wer auf Verständnis achtet, wird Glück erlangen.

**Luther 1912** Wer klug wird, liebt sein Leben; und der Verständige findet Gutes.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Verstand erwirbt, liebt seine Seele; wer Vernunft bewahrt, findet Gutes.

**Pattloch Bibel** Wer sich Verstand erwirbt, der liebt sein Leben, und wer Vernunft bewahrt, der findet Gutes.

**Grünwaldbibel 1924** Wer sich Verstand erwirbt, der liebt sein Leben, und wer Vernunft bewahrt, der findet Glück.

Luther 1545 Wer klug ist, liebet sein Leben; und der Verständige findet Gutes.  
Textbibel AT Wer Verstand erwirbt, liebt sein Leben; wer Vernunft bewahrt, wird Glück finden.

9

Elberfelder 1905 Ein falscher Zeuge wird nicht für schuldlos gehalten werden, und wer Lügen ausspricht, wird umkommen.

Luther 1912 Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; und wer frech Lügen redet, wird umkommen.

Schlachter Bibel 1951 Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer Lügen ausspricht, geht zugrunde.

Pattloch Bibel Ein falscher Zeuge bleibt nicht unbestraft, wer Lügen spricht, der geht zugrunde.

Grünwaldbibel 1924 Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft; wer Lügen vorbringt, geht zugrunde.

Luther 1545 Ein falscher Zeuge bleibt nicht ungestraft, und wer frech Lügen redet, wird umkommen.

Textbibel AT Ein falscher Zeuge bleibt nicht straflos, und wer Lügen vorbringt, kommt um.

10

Elberfelder 1905 Nicht geziemt einem Toren Wohlleben; wieviel weniger einem Knechte, über Fürsten zu herrschen!

Luther 1912 Dem Narren steht nicht wohl an, gute Tage haben, viel weniger einem Knecht, zu herrschen über Fürsten.

Schlachter Bibel 1951 Einem Toren ziemt Wohlleben nicht, geschweige denn einem Knecht, über Fürsten zu herrschen.

Pattloch Bibel Wohlleben ist für Toren nicht geziemend, geschweige denn dem Knecht die Herrschaft über Fürsten.

Grünwaldbibel 1924 Wohlleben frommt dem Toren nicht, noch weniger dem Sklaven der Genuß.

Luther 1545 Dem Narren stehet nicht wohl an, gute Tage haben, viel weniger einem Knechte, zu herrschen über Fürsten.

Textbibel AT Einem Thoren ziemt nicht Wohlleben, geschweige denn einem Sklaven, über Fürsten zu herrschen.

11

Elberfelder 1905 Die Einsicht eines Menschen macht ihn langmütig, und sein Ruhm ist es, Vergehungen zu übersehen.

Luther 1912 Wer geduldig ist, der ist ein kluger Mensch, und ist ihm eine Ehre, daß er Untugend überhören kann.

Schlachter Bibel 1951 Klugheit macht einen Menschen geduldig, und es ist ihm eine Ehre, Vergehungen zu übersehen.

Pattloch Bibel Langmütig macht den Menschen kluge Einsicht, sein Ruhm ist, über böses Tun hinwegzugehen.

Grünwaldbibel 1924 Langmut zeuget vom Verstande eines Menschen; das Übersehen der Verfehlung ist sein Ruhm.

Luther 1545 Wer geduldig ist, der ist ein kluger Mensch, und ist ihm ehrlich, daß er Untugend überhören kann.

Textbibel AT Des Menschen Klugheit macht ihn langmütig, und es ist ein Ruhm für ihn, daß er Vergehungen übersieht.

12

Elberfelder 1905 Des Königs Zorn ist wie das Knurren eines jungen Löwen, aber sein Wohlgefallen wie Tau auf das Gras.

Luther 1912 Die Ungnade des Königs ist wie das Brüllen eines jungen Löwen; aber seine Gnade ist wie der Tau auf dem Grase.

Schlachter Bibel 1951 Wie das Brüllen des Löwen ist des Königs Zorn, seine Gunst wie der Tau auf grünem Grase.

Pattloch Bibel Dem Brüllen eines Löwen gleicht der Zorn des Königs, jedoch dem Tau auf Kräutern seine Huld.

**Grünwaldbibel 1924** Des Königs üble Laune ist wie Knurren eines jungen Löwen; doch seine Huld, was Tau für Pflanzen.

**Luther 1545** Die Ungnade des Königs ist wie das Brüllen eines jungen Löwen; aber seine Gnade ist wie Tau auf dem Grase.

**Textbibel AT** Wie eines Jungleuen Brüllen ist der Groll des Königs, aber wie Tau auf Pflanzen sein Wohlwollen.

13

**Elberfelder 1905** Ein törichter Sohn ist Verderben für seinen Vater; und die Zänkereien eines Weibes sind eine beständige Traufe.

**Luther 1912** Ein törichter Sohn ist seines Vaters Herzeleid, und ein zänkisches Weib ein stetiges Triefen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein törichter Sohn ist seines Vaters Unglück, und ein zänkisches Weib ist eine beständige Dachtraufe.

**Pattloch Bibel** Ein Unglück für den Vater ist ein Tor als Sohn, und eines Weibes Zanken gleicht dem Dach, das dauernd tropft.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Unglück für den Vater ist ein dummer Sohn; ein zänkisch Weib ist wie der Regen, der eindringt in ein Haus und draus vertreibt.

**Luther 1545** Ein närrischer Sohn ist seines Vaters Herzeleid und ein zänkisch Weib ein stetiges Triefen.

**Textbibel AT** Ein rechtes Unglück für seinen Vater ist ein thörichter Sohn, und eine stets rinnende Dachtraufe ist des Weibes Gekeif.

14

**Elberfelder 1905** Haus und Gut sind ein Erbteil der Väter, aber eine einsichtsvolle Frau kommt von Jahwe.

**Luther 1912** Haus und Güter vererben die Eltern; aber ein vernünftiges Weib kommt vom HERRN.

**Schlachter Bibel 1951** Haus und Hof erbt man von den Vätern; aber vom HERRN kommt ein verständiges Weib.

**Pattloch Bibel** Haus und Habe sind der Väter Erbe, jedoch vom Herrn ist eine kluge Frau.

**Grünwaldbibel 1924** Von seinen Vätern erbt man Haus und Gut; vom Herrn jedoch kommt ein verständig Weib.

**Luther 1545** Haus und Güter erben die Eltern; aber ein vernünftig Weib kommt vom HERRN.

**Textbibel AT** Haus und Habe erbt man von den Vätern, aber von Jahwe kommt ein verständiges Weib.

15

**Elberfelder 1905** Faulheit versenkt in tiefen Schlaf, und eine lässige Seele wird hungern.

**Luther 1912** Faulheit bringt Schlafen, und eine lässige Seele wird Hunger leiden.

**Schlachter Bibel 1951** Faulheit versenkt in tiefen Schlaf, und eine lässige Seele muß hungern.

**Pattloch Bibel** Faulheit stürzt die Vorratskammern ein, und eine träge Hand muß Hunger leiden.

**Grünwaldbibel 1924** In tiefen Schlaf versenkt die Faulheit; ein Lässiger wird Hunger leiden.

**Luther 1545** Faulheit bringt Schlafen, und eine lässige Seele wird Hunger leiden.

**Textbibel AT** Faulheit versenkt in tiefen Schlaf, und ein Lässiger wird Hunger leiden.

16

**Elberfelder 1905** Wer das Gebot bewahrt, bewahrt seine Seele; wer seine Wege verachtet, wird sterben.

**Luther 1912** Wer das Gebot bewahrt, der bewahrt sein Leben; wer aber seines Weges nicht achtet, wird sterben.

**Schlachter Bibel 1951** Wer das Gebot bewahrt, der bewahrt seine Seele; wer aber seiner Wege nicht achtet, muß sterben.

**Pattloch Bibel** Wer die Gebote hält, bewahrt sein Leben, doch wer das Wort verachtet, stirbt dahin.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Achtung vor Befehlen hat, bewahrt sein Leben; wer seine Pflicht vernachlässigt, wird mit dem Tod bestraft.

**Luther 1545** Wer das Gebot bewahret, der bewahret sein Leben; wer aber seinen Weg verachtet, wird sterben.

**Textbibel AT** Wer das Gebot bewahrt, der bewahrt sein Leben, wer aber seiner Wege nicht achtet, wird sterben.

17

**Elberfelder 1905** Wer des Armen sich erbarmt, leiht Jahwe; und er wird ihm seine Wohltat vergelten.

**Luther 1912** Wer sich des Armen erbarmt, der leihet dem HERRN; der wird ihm wieder Gutes vergelten.

**Schlachter Bibel 1951** Wer sich des Armen erbarmt, der leiht dem HERRN; und Er wird ihm seine Wohltat vergelten.

**Pattloch Bibel** Wer sich erbarmt des Armen, leiht dem Herrn, und seine Guttat wird er ihm vergelten.

**Grünwaldbibel 1924** Wer sich erbarmt des Armen, leiht dem Herrn, und seine Guttat lohnt er ihm.

**Luther 1545** Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem HERRN; der wird ihm wieder Gutes vergelten.

**Textbibel AT** Wer sich des Geringen erbarmt, der leiht Jahwe, und seine Gutthat wird er ihm vergelten.

18

**Elberfelder 1905** Züchtige deinen Sohn, weil noch Hoffnung da ist; aber trachte nicht danach, ihn zu töten.

**Luther 1912** Züchtige deinen Sohn, solange Hoffnung da ist; aber laß deine Seele nicht bewegt werden, ihn zu töten.

**Schlachter Bibel 1951** Züchtige deinen Sohn, weil noch Hoffnung vorhanden ist; aber laß dir nicht in den Sinn kommen, ihn zu töten!

**Pattloch Bibel** Bestrafe deinen Sohn, solang noch Hoffnung ist, und all sein Jammern sollst du nicht beachten!

**Grünwaldbibel 1924** Straf deinen Sohn! Dann gibt's noch Hoffnung. Bekümmre dich nicht um sein Weinen!

**Luther 1545** Züchtige deinen Sohn, weil Hoffnung da ist; aber laß deine Seele nicht bewegt werden, ihn zu töten.

**Textbibel AT** Züchtige deinen Sohn, denn noch ist Hoffnung vorhanden; aber bis dahin, daß du ihn tötest, versteige dich nicht in deinem Sinn.

19

**Elberfelder 1905** Wer jähzornig ist, muß dafür büßen; denn greifst du auch ein, so machst du's nur noch schlimmer.

**Luther 1912** Großer Grimm muß Schaden leiden; denn willst du ihm steuern, so wird er noch größer.

**Schlachter Bibel 1951** Wer jähzornig ist, muß Buße zahlen; denn wenn du ihn davon befreist, so machst du nur, daß er's wieder tut.

**Pattloch Bibel** Wer großen Jähzorn hat, der muß ihn büßen; selbst wenn du schlichten möchtest, steigertest du ihn noch.

**Grünwaldbibel 1924** "Wer gar zu weit im Zorne geht, der muß es büßen." Im Gegenteil! Errette ihn und rett ihn immer wieder!

**Luther 1545** Denn großer Grimm bringt Schaden; darum laß ihn los, so kannst du ihn mehr züchtigen.

**Textbibel AT** Wer jähzornig ist, muß Buße zahlen; denn wenn du retten willst, wirst du's nur noch schlimmer machen.

20

**Elberfelder 1905** Höre auf Rat und nimm Unterweisung an, damit du weise seiest in der Zukunft.

**Luther 1912** Gehorche dem Rat, und nimm Zucht an, daß du hernach weise seiest.

**Schlachter Bibel 1951** Gehorche dem Rat und nimm die Züchtigung an, damit du endlich weise wirst!

**Pattloch Bibel** Höre gern auf Rat und nimm Erziehung an, damit du weise seiest in der Zukunft!

**Grünwaldbibel 1924** Hör auf den Rat! Nimm an die Mahnung, auf daß du in der Zukunft weise seiest!

**Luther 1545** Gehorche dem Rat und nimm Zucht an, daß du hernach weise seiest.

**Textbibel AT** Höre auf Rat und nimm Zucht an, auf dass du in Zukunft weise seiest.

21

**Elberfelder 1905** Viele Gedanken sind in dem Herzen eines Mannes; aber der Ratschluß Jahwes, er kommt zustande.

**Luther 1912** Es sind viel Anschläge in eines Mannes Herzen; aber der Rat des HERRN besteht.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Mensch macht vielerlei Pläne in seinem Herzen; aber der Rat des HERRN besteht.

**Pattloch Bibel** Viele Pläne faßt das Menschenherz, fest steht allein der Rat des Herrn.

**Grünwaldbibel 1924** Der Pläne in des Mannes Herzen mögen viele sein; der Plan des Herrn allein geht in Erfüllung.

**Luther 1545** Es sind viel Anschläge in eines Mannes Herzen; aber der Rat des HERRN bleibet stehen.

**Textbibel AT** Viele Anschläge sind in eines Mannes Herzen, aber Jahwes Ratschluß, der wird bestehn!

22

**Elberfelder 1905** Die Willigkeit des Menschen macht seine Mildtätigkeit aus, und besser ein Armer als ein lügnerischer Mann.

**Luther 1912** Ein Mensch hat Lust an seiner Wohltat; und ein Armer ist besser denn ein Lügner.

**Schlachter Bibel 1951** Des Menschen Zierde ist seine Güte, und ein Armer ist besser als ein Lügner.

**Pattloch Bibel** Des Menschen Streben dürstet nach Erwerb; doch besser arm als ein Betrüger sein!

**Grünwaldbibel 1924** Beim Menschen ist begehrenswert Wohltätigkeit; doch besser ist ein Mensch, der nichts besitzt, als der, der lügenhaft verspricht.

**Luther 1545** Einen Menschen lüstet seine Wohltat; und ein Armer ist besser denn ein Lügner.

**Textbibel AT** Ein Mensch hat Lust an seiner Wohlthat, und besser ist ein Armer als ein Lügenhafter.

23

**Elberfelder 1905** Die Furcht Jahwes ist zum Leben; und gesättigt verbringt man die Nacht, wird nicht heimgesucht vom Übel.

**Luther 1912** Die Furcht des HERRN fördert zum Leben, und wird satt bleiben, daß kein Übel sie heimsuchen wird.

**Schlachter Bibel 1951** Die Furcht des HERRN dient zum Leben; wer daran reich ist, der wird über Nacht von keinem Unglück heimgesucht.

**Pattloch Bibel** Die Furcht des Herrn gereicht zum Leben; gesättigt kann man wohnen, von keinem Unheil heimgesucht.

**Grünwaldbibel 1924** Zum Leben dient die Furcht des Herrn; der Hochmut murrst, daß nicht das Böse wird bestraft.

**Luther 1545** Die Furcht des HERRN fördert zum Leben und wird satt bleiben, daß kein Übel sie heimsuchen wird.

**Textbibel AT** Die Furcht Jahwes gereicht zum Leben; so kann man gesättigt übernachten, wird von keinem Unglück heimgesucht.

24

**Elberfelder 1905** Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, nicht einmal zu seinem Munde bringt er sie zurück.

**Luther 1912** Der Faule verbirgt seine Hand im Topf und bringt sie nicht wieder zum Munde.

**Schlachter Bibel 1951** Der Faule steckt seine Hand in den Topf und mag sie nicht wieder zum Munde bringen.

**Pattloch Bibel** Der Faule streckt zur Schüssel seine Hand und führt sie nicht einmal zu seinem Mund zurück.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn seine Hand der Faule in die Schüssel steckt, so mag er sie zum Mund nicht bringen.

**Luther 1545** Der Faule verbirgt seine Hand im Topf und bringt sie nicht wieder zum Munde.

**Textbibel AT** Steckt der Faule seine Hand in die Schüssel, mag er sie nicht einmal zum Munde zurückbringen.

25

**Elberfelder 1905** Schlägst du den Spötter, so wird der Einfältige klug; und weist man den Verständigen zurecht, so wird er Erkenntnis verstehen.

**Luther 1912** Schlägt man den Spötter, so wird der Unverständige klug; straft man einen Verständigen, so wird er vernünftig.

**Schlachter Bibel 1951** Schlage den Spötter, so wird der Einfältige klug; weise den Verständigen zurecht, er läßt sich's zur Lehre dienen!

**Pattloch Bibel** Wenn du den Prahler schlägst, wird der Betörte klug; und rügt man den Verständigen, so lernt er Einsicht.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn du den Spötter schlägst, so kann der Dumme dadurch weise werden. Vermahnst du einen Klugen, kann er dadurch weise werden.

**Luther 1545** Schlägt man den Spötter, so wird der Alberne witzig; straft man einen Verständigen, so wird er vernünftig.

**Textbibel AT** Schlägst du den Spötter, so wird der Einfältige gescheid, und weist man einen Verständigen zurecht, so wird er Einsicht begreifen.

26

**Elberfelder 1905** Wer den Vater zu Grunde richtet, die Mutter verjagt, ist ein Sohn, der Schande und Schmach bringt.

**Luther 1912** Wer Vater verstört und Mutter verjagt, der ist ein schändliches und verfluchtes Kind.

**Schlachter Bibel 1951** Wer den Vater mißhandelt und die Mutter verjagt, ist ein Sohn, der Schande und Schmach bereitet.

**Pattloch Bibel** Wer seinen Vater schlecht behandelt, seine Mutter von sich jagt, ist ein schlimmer und schandbarer Sohn.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seinen Vater elend macht und seiner Mutter Herz durchbohrt, der ist ein Sohn, der schimpflich und erbärmlich handelt!

**Luther 1545** Wer Vater verstört und Mutter verjaget, der ist ein schändlich und verflucht Kind.

**Textbibel AT** Wer den Vater mißhandelt, die Mutter verjagt, ist ein Sohn, der Schimpf und Schande bereitet.

27

**Elberfelder 1905** Laß ab, mein Sohn, auf Unterweisung zu hören, die abirren macht von den Worten der Erkenntnis.

**Luther 1912** Laß ab, mein Sohn, zu hören die Zucht, und doch abzuirren von vernünftiger Lehre.

**Schlachter Bibel 1951** Laß ab, mein Sohn, die Unterweisung zu hören, wenn du von den vernünftigen Lehren doch abweichen willst!

**Pattloch Bibel** Gibst du es auf, mein Sohn, auf Zucht zu hören, so weichst du ab von Worten der Erkenntnis.

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn, laß ab, auf Mahnungen zu hören, die nur geschehn, um gute Lehren in den Wind zu schlagen!

**Luther 1545** Laß ab, mein Sohn, zu hören die Zucht, die da abführet von vernünftiger Lehre!

**Textbibel AT** Laß ab, mein Sohn, auf Zurechtweisung zu hören, um dann doch abzuirren von vernünftigen Lehren.

28

**Elberfelder 1905** Ein Belialszeuge spottet des Rechts, und der Mund der Gesetzlosen verschlingt Unheil.

**Luther 1912** Ein loser Zeuge spottet des Rechts, und der Gottlosen Mund verschlingt das Unrecht.

**Schlachter Bibel 1951** Ein nichtsnutziger Zeuge verhöhnt das Gericht, und der Mund der Gottlosen verschlingt Lügen.

**Pattloch Bibel** Ein verkehrter Zeuge untergräbt das Recht; der Mund der Frevler läuft von Unheil über.

**Grünwaldbibel 1924** Des nichtswürdigen Zeugen spottet die Gerechtigkeit; der Trug verwickelt frevelhaften Mund in Widerspruch.

**Luther 1545** Ein loser Zeuge spottet des Rechts, und der Gottlosen Mund verschlinget das Unrecht.

**Textbibel AT** Ein nichtsnutziger Zeuge spottet des Rechts, und der Gottlosen Mund verschlingt gierig das Arge.

29

**Elberfelder 1905** Für die Spötter sind Gerichte bereit, und Schläge für den Rücken der Toren.

**Luther 1912** Den Spöttern sind Strafen bereitet, und Schläge auf der Narren Rücken.

**Schlachter Bibel 1951** Für die Spötter sind Strafgerichte bereit und Schläge für den Rücken der Toren.

**Pattloch Bibel** Für Prahler stehen Ruten schon bereit und Schläge für der Toren Rücken.

**Grünwaldbibel 1924** Bereit sind Schläge für die Spötter und Hiebe für des Toren Rücken.

**Luther 1545** Den Spöttern sind Strafen bereitet und Schläge auf der Narren Rücken.

**Textbibel AT** Für die Spötter stehen Strafgerichte bereit und Schläge für den Rücken der Thoren.

## Sprüche 20

1

**Elberfelder 1905** Der Wein ist ein Spötter, starkes Getränk ein Lärmer; und jeder, der davon taumelt, wird nicht weise.

**Luther 1912** Der Wein macht lose Leute, und starkes Getränk macht wild; wer dazu Lust hat, wird nimmer weise.

**Schlachter Bibel 1951** Der Wein, das starke Getränk, macht übermütig und wild, und keiner, der sich damit berauscht, wird weise.

**Pattloch Bibel** Ein Gauner ist der Wein, ein Lärmer ist der Rauschtrank, und keiner, der von ihnen taumelt, ist ein Weiser.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Spötter ist der Wein, ein Lärmer Bier; wer davon taumelt, ist nicht klug.

**Luther 1545** Der Wein macht lose Leute und stark Getränk macht wild; wer dazu Lust hat, wird nimmer weise.

**Textbibel AT** Ein Spötter ist der Wein, ein Lärmer der Rauschtrank, und keiner, der davon taumelt, ist weise.

2

**Elberfelder 1905** Des Königs Schrecken ist wie das Knurren eines jungen Löwen; wer ihn gegen sich aufbringt, verwirkt sein Leben.

**Luther 1912** Das Schrecken des Königs ist wie das Brüllen eines jungen Löwen; wer ihn erzürnt, der sündigt wider sein Leben.

**Schlachter Bibel 1951** Der König ist zu fürchten wie ein brüllender Löwe; wer sich seinen Zorn zuzieht, verwirkt sein Leben.

**Pattloch Bibel** Dem Brüllen eines Löwen gleicht der Grimm des Königs; wer ihn zum Zorne reizt, verwirkt sein Leben.

**Grünwaldbibel 1924** Wie eines jungen Löwen Knurren ist des Königs Unwillen; wenn er in Zorn gerät, verwirkt man schon sein Leben.

**Luther 1545** Das Schrecken des Königs ist wie das Brüllen eines jungen Löwen; wer ihn erzürnet, der sündigt wider sein Leben.

**Textbibel AT** Wie eines Jungleuen Brüllen ist des Königs Schrecken; wer sich seinen Zorn zuzieht, verwirkt sein Leben.

3

**Elberfelder 1905** Ehre ist es dem Manne, vom Streite abzustehen; wer ein Narr ist, stürzt sich hinein.

**Luther 1912** Es ist dem Mann eine Ehre, vom Hader bleiben; aber die gern Hadern, sind allzumal Narren.

**Schlachter Bibel 1951** Abzulassen vom Zank ist für den Mann eine Ehre; jeder Narr aber kann die Zähne zeigen.

**Pattloch Bibel** Ehrenvoll ist es für jeden, Streit zu meiden; ein jeder Tor jedoch bricht wütend los.

**Grünwaldbibel 1924** Für einen Mann ist's eine Ehre, einem Streite fernzubleiben, und nur ein Tor tut sich hervor.

**Luther 1545** Es ist dem Mann eine Ehre, vom Hader bleiben; aber die gerne hadern, sind allzumal Narren.

**Textbibel AT** Es ist dem Mann eine Ehre, vom Streite fern zu bleiben, aber ein jeder Narr ist händelsüchtig.

4

**Elberfelder 1905** Wegen des Winters mag der Faule nicht pflügen; zur Erntezeit wird er begehren, und nichts ist da.

**Luther 1912** Um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen; so muß er in der Ernte betteln und nichts kriegen.

**Schlachter Bibel 1951** Im Herbst will der Faule nicht pflügen; begehrt er dann in der Ernte, so ist nichts da!

**Pattloch Bibel** Der Faule unterläßt im Herbst das Pflügen; sucht er dann zur Erntezeit, so ist nichts da.

**Grünwaldbibel 1924** Im Herbste pflügt der Faule nicht; wenn er dann in der Ernte nachfragt, ist nichts da.

**Luther 1545** Um der Kälte willen will der Faule nicht pflügen; so muß er in der Ernte betteln und nichts kriegen.

**Textbibel AT** Im Herbst pflügt der Faule nicht; wenn er dann in der Erntezeit nach Ertrag verlangt, so ist nichts da.

5

**Elberfelder 1905** Tiefes Wasser ist der Ratschluß im Herzen des Mannes, aber ein verständiger Mann schöpft ihn heraus.

**Luther 1912** Der Rat im Herzen eines Mannes ist wie tiefe Wasser; aber ein Verständiger kann's merken, was er meint.

**Schlachter Bibel 1951** Tiefes Wasser ist der Rat im Herzen eines Mannes; ein verständiger Mann aber schöpft es aus.

**Pattloch Bibel** Tiefes Wasser ist ein Plan im Menschenherzen, der einsichtsvolle Mann jedoch weiß es zu schöpfen.

**Grünwaldbibel 1924** Wie Wasser in der Tiefe, ruht der Plan im Herzen eines Mannes; ein kluger Mann weiß es zu schöpfen.

**Luther 1545** Der Rat im Herzen eines Mannes ist wie tiefe Wasser; aber ein Verständiger kann's merken, was er meint.

**Textbibel AT** Wie tiefe Wasser ist das Vorhaben in eines Mannes Herzen, aber ein kluger Mann weiß es heraufzuschöpfen.

6

**Elberfelder 1905** Die meisten Menschen rufen ein jeder seine Güte aus; aber einen zuverlässigen Mann, wer wird ihn finden?

**Luther 1912** Viele Menschen werden fromm gerühmt; aber wer will finden einen, der rechtschaffen fromm sei?

**Schlachter Bibel 1951** Viele Menschen werden gnädige Herren genannt; wer findet aber einen treuen Mann?

**Pattloch Bibel** Gar viele Menschen preisen ihre eigene Güte, wer aber findet einen Mann, der zuverlässig ist?

**Grünwaldbibel 1924** Gar mancher muß den Mann herbeirufen, dem Gutes er getan. Denn einen Dankbaren, wer kann ihn finden?

**Luther 1545** Viele Menschen werden fromm gerühmet; aber wer will finden einen, der rechtschaffen fromm sei?

**Textbibel AT** Gar viele Menschen werden liebevolle Leute genannt, aber einen treuen Freund, wer findet den?

7

**Elberfelder 1905** Wer in seiner Vollkommenheit gerecht wandelt, glücklich sind seine Kinder nach ihm!

**Luther 1912** Ein Gerechter, der in seiner Frömmigkeit wandelt, des Kindern wird's wohl gehen nach ihm.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Gerechter, der in seiner Unsträflichkeit wandelt, wohlgehe es seinen Kindern nach ihm!

**Pattloch Bibel** Wer in seiner Unschuld wandelt als Gerechter, selig seine Kinder, die ihm folgen!

**Grünwaldbibel 1924** Wenn jemand in Gerechtigkeit und Unschuld lebt, den ahmen seine Kinder nach.

**Luther 1545** Ein Gerechter, der in seiner Frömmigkeit wandelt, des Kindern wird's wohlgehen nach ihm.

**Textbibel AT** Ein Frommer, der in seiner Unsträflichkeit wandelt, des Kindern wird's wohlgehen nach ihm.

8

**Elberfelder 1905** Ein König, der auf dem Throne des Gerichts sitzt, zerstreut alles Böse mit seinen Augen.

**Luther 1912** Ein König, der auf seinem Stuhl sitzt, zu richten, zerstreut alles Arge mit seinen Augen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein König, der auf dem Richterstuhl sitzt, findet mit seinen Augen jeden Bösen heraus.

**Pattloch Bibel** Ein König, der auf seinem Richterstuhle sitzt, spürt mit seinen Augen alles Böse auf.

**Grünwaldbibel 1924** Ein König auf dem Richterstuhle der Gerechtigkeit soll mit den Augen jeden Übeltäter aufspüren!

Luther 1545 Ein König, der auf dem Stuhl sitzt zu richten, zerstreuet alles Arge mit seinen Augen.  
Textbibel AT Ein König, der auf dem Richterstuhle sitzt, scheidet mit seinen Augen sichtigend alles Böse aus.

9

Elberfelder 1905 Wer darf sagen: Ich habe mein Herz gereinigt, ich bin rein geworden von meiner Sünde?

Luther 1912 Wer kann sagen: Ich bin rein in meinem Herzen und lauter von meiner Sünde?

Schlachter Bibel 1951 Wer kann sagen: Ich habe mein Herz geläutert, ich bin rein geworden von meiner Sünde?

Pattloch Bibel Wer sagt mit Recht: "Ich hab' mein Herz geläutert, nun bin ich rein von aller meiner Sünde"?

Grünwaldbibel 1924 Wer könnte sagen: "Gereinigt habe ich mein Herz, von meiner Liebessünde frei gemacht!"?

Luther 1545 Wer kann sagen: Ich bin rein in meinem Herzen und lauter von meiner Sünde?

Textbibel AT Wer kann sagen: Ich habe mein Herz lauter erhalten; ich bin rein von meiner Sünde?

10

Elberfelder 1905 Zweierlei Gewichtsteine, zweierlei Epha, sie alle beide sind Jahwe ein Greuel.

Luther 1912 Mancherlei Gewicht und Maß ist beides Greuel dem HERRN.

Schlachter Bibel 1951 Zweierlei Gewicht und zweierlei Maß, die sind beide dem HERRN ein Greuel!

Pattloch Bibel Zweierlei Gewichte oder Maße, ein Greuel vor dem Herrn sind beide.

Grünwaldbibel 1924 Zweifach Gewicht und zweifach Maß, sie beide sind dem Herrn ein Greuel.

Luther 1545 Mancherlei Gewicht und Maß ist beides Greuel dem HERRN.

Textbibel AT Zweierlei Gewicht und zweierlei Maß, die sind beide Jahwe ein Greuel.

11

Elberfelder 1905 Selbst ein Knabe gibt sich durch seine Handlungen zu erkennen, ob sein Tun lauter, und ob es aufrichtig ist.

Luther 1912 Auch einen Knaben kennt man an seinem Wesen, ob er fromm und redlich werden will.

Schlachter Bibel 1951 Schon ein Knabe gibt durch seine Handlungen zu erkennen, ob er lauter und redlich werden will.

Pattloch Bibel Durch sein Verhalten läßt der Knabe schon erkennen, ob lauter wird und redlich einst sein Tun.

Grünwaldbibel 1924 Ein Knabe schon gibt sich in seinen Taten zu erkennen, ob krumm, ob grade wird sein Tun.

Luther 1545 Auch kennet man einen Knaben an seinem Wesen, ob er fromm und redlich werden will.

Textbibel AT Schon der Knabe giebt sich in seinen Handlungen zu erkennen, ob lauter und redlich sein Thun.

12

Elberfelder 1905 Das hörende Ohr und das sehende Auge, Jahwe hat sie alle beide gemacht.

Luther 1912 Ein hörend Ohr und sehend Auge, die macht beide der HERR.

Schlachter Bibel 1951 Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die hat beide der HERR gemacht.

Pattloch Bibel Das Ohr, das hört, das Auge, welches sieht, sie beide hat der Herr geschaffen.

Grünwaldbibel 1924 Das hörend Ohr, das sehend Auge, sie beide hat der Herr gemacht.

Luther 1545 Ein hörend Ohr und sehend Auge, die macht beide der HERR.

Textbibel AT Das Ohr, welches hört, und das Auge, welches sieht, Jahwe hat sie beide geschaffen.

13

Elberfelder 1905 Liebe nicht den Schlaf, damit du nicht verarmest; tue deine Augen auf, so wirst du satt Brot haben.

Luther 1912 Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm werdest; laß deine Augen wacker sein, so wirst du Brot genug haben.

Schlachter Bibel 1951 Liebe den Schlaf nicht, sonst wirst du arm; tue deine Augen auf, so hast du zu essen genug!

**Pattloch Bibel** Liebe nicht den Schlaf, damit du nicht verarmst, halt offen deine Augen, so hast du reichlich Brot!

**Grünwaldbibel 1924** Lieb nicht den Schlaf, damit du nicht verarmst! Mach schon die Augen auf, solange du Brot in Fülle hast!

**Luther 1545** Liebe den Schlaf nicht, daß du nicht arm werdest; laß deine Augen wacker sein, so wirst du Brots genug haben.

**Textbibel AT** Liebe nicht den Schlaf, daß du nicht verarmest; halte deine Augen offen, so wirst du Brot in Fülle haben.

14

**Elberfelder 1905** Schlecht, schlecht! spricht der Käufer; und wenn er weggeht, dann rühmt er sich.

**Luther 1912** »Böse, böse!« spricht man, wenn man's hat; aber wenn's weg ist, so rühmt man es dann.

**Schlachter Bibel 1951** «Es ist schlecht, es ist schlecht!» spricht der, welcher etwas kaufen will; nimmt er's aber doch, so rühmt er sich hernach.

**Pattloch Bibel** "Schlecht, wie schlecht!" so spricht der Käufer, geht er aber weg, dann prahlt er.

**Grünwaldbibel 1924** "Wie schlecht, wie schlecht!" sagt da ein Käufer; doch ist es sein geworden, rühmt er sich.

**Luther 1545** Böse, böse! spricht man, wenn man's hat; aber wenn's weg ist, so rühmet man es denn.

**Textbibel AT** "Schlecht, schlecht!" sagt der Käufer; geht er aber seines Wegs, alsdann rühmt er sich.

15

**Elberfelder 1905** Es gibt Gold und Korallen die Menge; aber ein kostbares Gerät sind Lippen der Erkenntnis.

**Luther 1912** Es gibt Gold und viele Perlen; aber ein vernünftiger Mund ist ein edles Kleinod.

**Schlachter Bibel 1951** Es gibt Gold und viele Perlen; aber ein kostbares Geschmeide sind verständige Lippen.

**Pattloch Bibel** Gold und Perlen gibt es ohne Zahl, der schönste Schmuck jedoch sind kluge Lippen.

**Grünwaldbibel 1924** Hat man auch Gold und Perlen eine Menge, ein gläsernes Gefäß ist eines Anwalts Rede.

**Luther 1545** Es ist Gold und viel Perlen; aber ein vernünftiger Mund ist ein edel Kleinod.

**Textbibel AT** Man hat Gold und eine Menge von Korallen; aber ein kostbarer Schmuck sind einsichtsvolle Lippen.

16

**Elberfelder 1905** Nimm ihm das Kleid, denn er ist für einen anderen Bürge geworden; und der Fremden halber pfände ihn.

**Luther 1912** Nimm dem sein Kleid, der für einen andern Bürge wird, und pfände ihn um des Fremden willen.

**Schlachter Bibel 1951** Nimm ihm sein Kleid; denn er hat sich für einen Fremden verbürgt; und statt der Unbekannten pfände ihn aus!

**Pattloch Bibel** Nimm weg sein Kleid, weil er für andre bürgte, und fremder Leute wegen pfände ihn!

**Grünwaldbibel 1924** Wer einem andern bürgt, dem kann sein eigen Kleid genommen werden; gepfändet wird er Fremder wegen.

**Luther 1545** Nimm dem sein Kleid, der für einen anderen Bürge wird, und pfände ihn um des Unbekannten willen.

**Textbibel AT** Nimm ihm sein Kleid, denn er hat für einen Fremden gebürgt, und um Auswärtiger willen pfände ihn.

17

**Elberfelder 1905** Das Brot der Falschheit ist einem Manne süß, aber hernach wird sein Mund voll Kies.

**Luther 1912** Das gestohlene Brot schmeckt dem Manne wohl; aber hernach wird ihm der Mund voll Kieselsteine werden.

**Schlachter Bibel 1951** Erschwindeltes Brot schmeckt dem Manne süß; aber hernach wird sein Mund voll Kies.

**Pattloch Bibel** Das Brot der Lüge schmeckt dem Menschen süß; hernach jedoch füllt sich sein Mund mit Kieseln.

**Grünwaldbibel 1924** Süß schmeckt dem Mann das Brot der Lüge; doch hintendrein füllt sich sein Mund mit Kieselstein.

**Luther 1545** Das gestohlene Brot schmeckt jedermann wohl; aber hernach wird ihm der Mund voll Kieseling werden.

**Textbibel AT** Süß schmeckt dem Manne das Brot des Trugs; hinterher aber wird ihm der Mund voll Kies.

18

**Elberfelder 1905** Pläne kommen durch Beratung zustande, und mit weiser Überlegung führe Krieg.

**Luther 1912** Anschläge bestehen, wenn man sie mit Rat führt; und Krieg soll man mit Vernunft führen.

**Schlachter Bibel 1951** Pläne kommen durch Beratung zustande, und mit Überlegung führe Krieg!

**Pattloch Bibel** Pläne werden durch Beratung fest, drum führ den Krieg mit Überlegung!

**Grünwaldbibel 1924** Die Pläne prüfe durch Beratung! Mit Klugheit führe Krieg!

**Luther 1545** Anschläge bestehen, wenn man sie mit Rat führet; und Krieg soll man mit Vernunft führen.

**Textbibel AT** Anschläge gewinnen durch guten Rat Bestand, und nur mit kluger Lenkung führe Krieg.

19

**Elberfelder 1905** Wer als Verleumder umhergeht, enthüllt das Geheimnis; und mit dem, der seine Lippen aufsperrt, laß dich nicht ein.

**Luther 1912** Sei unverworren mit dem, der Heimlichkeit offenbart, und mit dem Verleumder und mit dem falschen Maul.

**Schlachter Bibel 1951** Ein umhergehender Verleumder plaudert Geheimnisse aus; darum, weil er das Maul nicht halten kann, laß dich gar nicht mit ihm ein!

**Pattloch Bibel** Wer als Verleumder umgeht, der verrät Geheimnisse, mit einem dummen Schwätzer lasse dich nicht ein!

**Grünwaldbibel 1924** Geheimnisse verrät, wer stets auf Wanderschaft. Drum gib mit Plaudermäulern dich nicht ab!

**Luther 1545** Sei unverworren mit dem, der Heimlichkeit offenbart, und mit dem Verleumder und mit dem falschen Maul.

**Textbibel AT** Wer Geheimnisse verrät, geht als Verleumder umher; drum gib dich nicht ab mit einem Plaudermaul.

20

**Elberfelder 1905** Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in tiefster Finsternis.

**Luther 1912** Wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, des Leuchte wird verlöschen mitten in der Finsternis.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in der dichtesten Finsternis.

**Pattloch Bibel** Wer seinem Vater flucht und seiner Mutter, dessen Licht erlischt zur Zeit der Finsternis.

**Grünwaldbibel 1924** Wer auf den Vater und die Mutter wenig gibt, des Licht verlöscht im Dunkeln.

**Luther 1545** Wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, des Leuchte wird verlöschen mitten in Finsternis.

**Textbibel AT** Wer seinem Vater und seiner Mutter flucht, des Leuchte erlischt in schwarzer Finsternis.

21

**Elberfelder 1905** Ein Erbe, das hastig erlangt wird im Anfang, dessen Ende wird nicht gesegnet sein.

**Luther 1912** Das Erbe, darnach man zuerst sehr eilt wird zuletzt nicht gesegnet sein.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Erbe, das man zuerst kaum erwarten mag, wird schließlich nicht gesegnet sein.

**Pattloch Bibel** Besitztum, anfangs schnell erhascht, das bleibt zuletzt doch ohne Segen.

**Grünwaldbibel 1924** Besitz, zu Anbeginn in Hast erworben, bleibt doch am Ende ohne Segen.

**Luther 1545** Das Erbe, danach man zuerst sehr eilet, wird zuletzt nicht gesegnet sein.

**Textbibel AT** Ein Erbe, das zuerst erhastet ward, wird schließlich ohne Segen sein.

22

Elberfelder 1905 Sprich nicht: Ich will Böses vergelten. Harre auf Jahwe, so wird er dich retten.

Luther 1912 Sprich nicht: Ich will Böses vergelten! Harre des HERRN, der wird dir helfen.

Schlachter Bibel 1951 Du sollst nicht sagen: «Ich will Böses vergelten!» Harre des HERRN, der wird dir helfen!

Pattloch Bibel Sprich nicht: "Vergelten will ich Böses!" Vertraue auf den Herrn, so hilft er dir!

Grünwaldbibel 1924 Sprich nicht. "Ich muß den bitteren Kelch zur Neige trinken." Nein, hoffe auf den Herrn! Er kann dir helfen.

Luther 1545 Sprich nicht: Ich will Böses vergelten. Harre des HERRN, der wird dir helfen.

Textbibel AT Sprich nicht: Ich will Böses vergelten! Harre auf Jahwe, so wird er dir helfen.

23

Elberfelder 1905 Zweierlei Gewichtsteine sind Jahwe ein Greuel, und trügerische Waagschalen sind nicht gut.

Luther 1912 Mancherlei Gewicht ist ein Greuel dem HERRN, und eine falsche Waage ist nicht gut.

Schlachter Bibel 1951 Zweierlei Gewicht ist dem HERRN ein Greuel, und falsche Waage ist nicht gut.

Pattloch Bibel Ein Greuel für den Herrn ist zweierlei Gewicht, und trügerische Waage ist verwerflich.

Grünwaldbibel 1924 Ein Greuel für den Herrn ist zweierlei Gewicht; nichts nützt die falsche Waage.

Luther 1545 Mancherlei Gewicht ist ein Greuel dem HERRN, und eine falsche Waage ist nicht gut.

Textbibel AT Zweierlei Gewicht ist Jahwe ein Greuel, und falsche Wage ist ein übel Ding.

24

Elberfelder 1905 Des Mannes Schritte hängen ab von Jahwe; und der Mensch, wie sollte er seinen Weg verstehen?

Luther 1912 Jedermanns Gänge kommen vom HERRN. Welcher Mensch versteht seinen Weg?

Schlachter Bibel 1951 Vom HERRN hängen die Schritte des Mannes ab; was versteht der Mensch von seinem Weg?

Pattloch Bibel Vom Herrn geleitet sind die Schritte eines jeden, jedoch der Mensch - wie wüßte er den Weg?

Grünwaldbibel 1924 Des Mannes Schritte sind vom Herrn bestimmt; wie kann ein Mensch sich selber seinen Weg bestimmen?

Luther 1545 Jedermanns Gänge kommen vom HERRN. Welcher Mensch versteht seinen Weg?

Textbibel AT Von Jahwe sind bestimmt des Mannes Schritte; der Mensch aber, - wie mag er seinen Weg verstehn?

25

Elberfelder 1905 Ein Fallstrick des Menschen ist es, vorschnell zu sprechen: Geheiligt! und nach den Gelübden zu überlegen.

Luther 1912 Es ist dem Menschen ein Strick, sich mit Heiligem übereilen und erst nach den Geloben überlegen.

Schlachter Bibel 1951 Es ist dem Menschen ein Fallstrick, überstürzt zu rufen: «Geweihet!» und erst nach dem Gelübde zu überlegen.

Pattloch Bibel Gefährlich ist es, unbedacht zu rufen: "Gott geweiht", und erst, nachdem Gelübde schon gemacht sind, dann zu überlegen.

Grünwaldbibel 1924 Gefährlich ist's für Menschen, Heiliges vorschnell zu versprechen und nachher das Gelobte wiederum zu überlegen.

Luther 1545 Es ist dem Menschen ein Strick, das Heilige lästern und danach Gelübde suchen.

Textbibel AT Ein Fallstrick ist's für den Menschen, unbedacht "geweiht"! zu rufen und erst nach dem Geloben zu überlegen.

26

Elberfelder 1905 Ein weiser König zerstreut die Gesetzlosen und führt das Dreschrad über sie hin.

Luther 1912 Ein weiser König zerstreut die Gottlosen und bringt das Rad über sie.

Schlachter Bibel 1951 Ein weiser König werfelt die Gottlosen und zerdrischt sie mit dem Rad.

Pattloch Bibel Ein weiser König sondert Frevler aus und rächt an ihnen ihre Missetat.

Grünwaldbibel 1924 Ein weiser König späht die Frevler aus, vergilt an ihnen Unordnung.

Luther 1545 Ein weiser König zerstreuet die GOTTlosen und bringet das Rad über sie.

Textbibel AT Ein weiser König scheidet sichtig die Gottlosen aus und läßt dann das Rad über sie hingehn.

27

Elberfelder 1905 Der Geist des Menschen ist eine Leuchte Jahwes, durchforschend alle Kammern des Leibes.

Luther 1912 Eine Leuchte des HERRN ist des Menschen Geist; die geht durch alle Kammern des Leibes.

Schlachter Bibel 1951 Der Geist des Menschen ist eine Leuchte des HERRN; sie durchforscht alle Kammern des Leibes.

Pattloch Bibel Der Herr bewacht des Menschen Geist, und er durchforscht das Innerste des Leibes.

Grünwaldbibel 1924 Des Menschen Geist ist vor dem Herren licht, und er durchforscht sein Innerstes.

Luther 1545 Die Leuchte des HErren ist des Menschen Odem; die gehet durchs ganze Herz.

Textbibel AT Eine Leuchte Jahwes ist des Menschen Geist, die durchforscht alle Kammern des Leibes.

28

Elberfelder 1905 Güte und Wahrheit behüten den König, und durch Güte stützt er seinen Thron.

Luther 1912 Fromm und wahrhaftig sein behütet den König, und sein Thron besteht durch Frömmigkeit.

Schlachter Bibel 1951 Gnade und Wahrheit werden den König behüten; durch Gnade befestigt er seinen Thron.

Pattloch Bibel Den König schirmen Lieb und Treue, er stützt durch Liebe seinen Thron.

Grünwaldbibel 1924 Der König hütet immerwährend Huld; durch Liebe stützt er seinen Thron.

Luther 1545 Fromm und wahrhaftig sein behüten den König, und sein Thron bestehet durch Frömmigkeit.

Textbibel AT Liebe und Treue behüten den König, und durch Liebe stützt er seinen Thron.

29

Elberfelder 1905 Der Schmuck der Jünglinge ist ihre Kraft, und graues Haar die Zierde der Alten.

Luther 1912 Der Jünglinge Stärke ist ihr Preis; und graues Haar ist der Alten Schmuck.

Schlachter Bibel 1951 Der Jünglinge Zier ist ihre Kraft, und der Greise Schmuck ist ihr graues Haar.

Pattloch Bibel Der Jungen Ruhm ist ihre Kraft, die Zier der Alten graues Haar.

Grünwaldbibel 1924 Der Ruhm der Jünglinge ist ihre Stärke; der Greise Schmuck ist graues Haar.

Luther 1545 Der Jünglinge Stärke ist ihr Preis; und grau Haar ist der Alten Schmuck.

Textbibel AT Der Jünglinge Ruhm ist ihre Stärke, und der Greise Schmuck ist das graue Haar.

30

Elberfelder 1905 Wundstriemen scheuern das Böse weg, und Schläge scheuern die Kammern des Leibes.

Luther 1912 Man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe und mit ernstest Schlägen, die man fühlt.

Schlachter Bibel 1951 Blutige Striemen reinigen vom Bösen, und Schläge treffen die Kammern des Leibes.

Pattloch Bibel Blutrote Striemen sind die (rechte) Körperpflege an dem Bösen und Schläge für das Innere des Leibes.

Grünwaldbibel 1924 Wenn eine Wunde schwärt, Umschläge bringen Linderung, so Schläge auch dem Herzensgrunde.

Luther 1545 Man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe und mit ernstest Schlägen, die man fühlet.

Textbibel AT Blutige Striemen säubern den Bösewicht, und Schläge, die in des Leibes Kammern dringen.

Sprüche 21

1

Elberfelder 1905 Gleich Wasserbächen ist eines Königs Herz in der Hand Jahwes; wohin immer er will, neigt er es.

Luther 1912 Des Königs Herz ist in der Hand des HERRN wie Wasserbäche, und er neigt es wohin er will.

**Schlachter Bibel 1951** Gleich Wasserbächen ist des Königs Herz in der Hand des HERRN; er leitet es, wohin er will.

**Pattloch Bibel** Dem Bache gleicht das Herz des Königs in der Hand des Herrn; zu allem, was ihm wohlgefällt, da leitet er es hin.

**Grünwaldbibel 1924** Den Wasserbächen gleich ist in der Hand des Herrn des Königs Herz; Er lenkt's, wohin er will.

**Luther 1545** Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn wie Wasserbäche, und er neiget es, wohin er will.

**Textbibel AT** Gleich Wasserbächen ist des Königs Herz in der Hand Jahwes; wohin er irgend will, lenkt er es.

2

**Elberfelder 1905** Jeder Weg eines Mannes ist gerade in seinen Augen, aber Jahwe wägt die Herzen.

**Luther 1912** Einen jeglichen dünkt sein Weg recht; aber der HERR wägt die Herzen.

**Schlachter Bibel 1951** In eines jeglichen Augen ist sein Weg recht; aber der HERR wägt die Herzen.

**Pattloch Bibel** Ein jeder Weg scheint einem selber richtig, doch der die Herzen prüfet, ist der Herr.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Mann scheint jeder seiner Wege recht zu sein; jedoch der Herr ist's, der die Herzen wägt.

**Luther 1545** Einen jeglichen dünkt sein Weg recht sein; aber allein der Herr macht die Herzen gewiß.

**Textbibel AT** Alle seine Wege hält ein Mann für recht; aber Jahwe ist's, der die Herzen wägt.

3

**Elberfelder 1905** Gerechtigkeit und Recht üben ist Jahwe angenehmer als Opfer.

**Luther 1912** Wohl und recht tun ist dem HERRN lieber denn Opfer.

**Schlachter Bibel 1951** Recht und Gerechtigkeit üben ist dem HERRN lieber als Opfer.

**Pattloch Bibel** Gerechtigkeit und Recht zu üben, zieht der Herr dem Opfer vor.

**Grünwaldbibel 1924** Gerechtigkeit und Recht ausüben liebt der Herr viel mehr denn Schlachtopfer.

**Luther 1545** Wohl und recht tun ist dem Herrn lieber denn Opfer.

**Textbibel AT** Gerechtigkeit und Recht üben, ist Jahwe lieber als Schlachtopfer.

4

**Elberfelder 1905** Stolz der Augen und Hochmut des Herzens, die Leuchte der Gesetzlosen, sind Sünde.

**Luther 1912** Hoffärtige Augen und stolzer Mut, die Leuchte der Gottlosen, ist Sünde.

**Schlachter Bibel 1951** Hohe Augen und ein aufgeblasenes Herz, das Ackern der Gottlosen ist Sünde.

**Pattloch Bibel** Der Augen Stolz, des Herzens Übermut sowie das Glück der Frevler schlagen fehl.

**Grünwaldbibel 1924** Ein großer Ehrgeiz und Verstand entflammen Frevler zum Vergehen.

**Luther 1545** Hoffärtige Augen und stolzer Mut und die Leuchte der Gottlosen ist Sünde.

**Textbibel AT** Hochfahrende Augen und aufgeblasener Sinn, - die Leuchte der Gottlosen ist Sünde.

5

**Elberfelder 1905** Die Gedanken des Fleißigen führen nur zum Überfluß; und jeder, der hastig ist, es ist nur zum Mangel.

**Luther 1912** Die Anschläge eines Emsigen bringen Überfluß; wer aber allzu jach ist, dem wird's mangeln.

**Schlachter Bibel 1951** Die Überlegungen des Fleißigen sind nur zum Vorteil, aber wer allzusehr eilt, hat nur Schaden davon.

**Pattloch Bibel** Die Pläne eines Fleißigen führen völlig zum Erfolg, doch wer zu hastig ist, erreicht nur Mangel.

**Grünwaldbibel 1924** Allein des Arbeitsamen Pläne führen zum Gewinn; der Hastige bringt's nur zum Verlust.

**Luther 1545** Die Anschläge eines Endelichen bringen Überfluß; wer aber allzu jach ist, wird mangeln.

**Textbibel AT** Des Fleißigen Anschläge führen nur zu Gewinn, aber jeder Hastige bringt's nur zu Mangel.

6

**Elberfelder 1905** Erwerb von Schätzen durch Lügenzunge ist verwehender Dunst; solche suchen den Tod.

**Luther 1912** Wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird fehlgehen und ist unter denen, die den Tod suchen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer mit lügenhafter Zunge Schätze erwirbt, der jagt nach Wind und sucht den Tod.

**Pattloch Bibel** Wer Schätze sich erwirbt mit trügerischer Zunge, jagt nach dem Nichts, hinein in Todesschlingen.

**Grünwaldbibel 1924** Wer sich durch Lügenzunge Schätze sammelt, strebt nach verwehtem Hauch, ja, nach dem Tod.

**Luther 1545** Wer Schätze sammelt mit Lügen, der wird fehlen und fallen unter die den Tod suchen.

**Textbibel AT** Schätze, mit falscher Zunge erworben, sind wie verwehter Hauch, Fallstricke des Todes.

7

**Elberfelder 1905** Die Gewalttätigkeit der Gesetzlosen rafft sie hinweg, denn Recht zu üben weigern sie sich.

**Luther 1912** Der Gottlosen Rauben wird sie erschrecken; denn sie wollten nicht tun, was recht war.

**Schlachter Bibel 1951** Die Gewalttätigkeit der Gottlosen rafft sie weg; denn sie weigern sich, das Rechte zu tun.

**Pattloch Bibel** Der Frevler Untat rafft sie selbst hinweg, weil sie sich weigern, Recht zu üben.

**Grünwaldbibel 1924** Für Frevler hat das Unrecht einen Reiz; sie weigern sich zu tun, was recht.

**Luther 1545** Der Gottlosen Rauben wird sie schrecken; denn sie wollten nicht tun, was recht war.

**Textbibel AT** Die Gewaltthätigkeit der Gottlosen zieht sie sich nach, denn sie weigern sich, Recht zu üben.

8

**Elberfelder 1905** Vielgewunden ist der Weg des schuldbeladenen Mannes; der Lautere aber, sein Tun ist gerade.

**Luther 1912** Wer mit Schuld beladen ist, geht krumme Wege; wer aber rein ist, des Werk ist recht.

**Schlachter Bibel 1951** Wer schuldbeladen ist, muß krumme Wege gehen; wer aber lauter ist, der handelt redlich.

**Pattloch Bibel** Gewunden ist der Weg des schuldbeladenen Menschen, der Lautere jedoch - gerade ist sein Tun.

**Grünwaldbibel 1924** Mag eines Mannes Tun verwickelt sein und schief verlaufen, doch ist er redlich, handelt er doch recht.

**Luther 1545** Wer einen andern Weg gehet, der ist verkehrt; wer aber in seinem Befehl gehet, des Werk ist recht.

**Textbibel AT** Wer mit Schuld beladen ist, geht gewundene Wege; wer aber lauter ist, des Thun ist redlich.

9

**Elberfelder 1905** Besser ist es, auf einer Dachecke zu wohnen, als ein zänkisches Weib und ein gemeinsames Haus.

**Luther 1912** Es ist besser wohnen im Winkel auf dem Dach, denn bei einem zänkischen Weibe in einem Haus beisammen.

**Schlachter Bibel 1951** Es ist besser, in einem Winkel auf dem Dach zu wohnen, als mit einem zänkischen Weib in einem gemeinsamen Haus.

**Pattloch Bibel** Lieber wohnen in der Ecke eines Daches als mit einer bösen Frau in einem Haus zusammen.

**Grünwaldbibel 1924** Viel lieber in dem Winkel eines Daches ruhen, als ein gemeinsam Haus mit einem Weib, das zänkisch!

**Luther 1545** Es ist besser wohnen im Winkel auf dem Dach, denn bei einem zänkischen Weibe in einem Hause beisammen.

**Textbibel AT** Lieber auf der Zinne eines Daches wohnen, als ein zänkisches Weib und gemeinsames Haus.

10

**Elberfelder 1905** Die Seele des Gesetzlosen begehrt das Böse: sein Nächster findet keine Gnade in seinen Augen.

**Luther 1912** Die Seele des Gottlosen wünscht Arges und gönnt seinem Nächsten nichts.

**Schlachter Bibel 1951** Die Seele des Gottlosen begehrt nach Bösem, sein Nächster findet keine Gnade vor ihm.

**Pattloch Bibel** Des Frevlers Seele giert nach Bösem; sein Nächster findet vor ihm keine Gnade.

**Grünwaldbibel 1924** Des Frevlers Seele hat am Bösen ihre Lust, und nicht verhaßt ist ihm die böse Tat.

Luther 1545 Die Seele des Gottlosen wünschet Arges und gönnet seinem Nächsten nichts.  
Textbibel AT Die Seele des Gottlosen gelüstet nach Bösem; sein Nächster findet bei ihm kein Erbarmen.

11

Elberfelder 1905 Wenn man den Spötter bestraft, so wird der Einfältige weise; und wenn man den Weisen belehrt, so nimmt er Erkenntnis an.

Luther 1912 Wenn der Spötter gestraft wird, so werden die Unvernünftigen Weise; und wenn man einen Weisen unterrichtet, so wird er vernünftig.

Schlachter Bibel 1951 Durch Bestrafung des Spötters wird der Alberne gewitzigt, und wer auf den Weisen achtet, wird belehrt.

Pattloch Bibel Sobald der Prahler büßen muß, wird der Betörte weise; und bildet man den Weisen aus, so nimmt er Einsicht an.

Grünwaldbibel 1924 Wenn man den Spötter büßen läßt, dann kann der Dumme dadurch weise werden. Behandelt man den Weisen rücksichtsvoll, kann jener dadurch auch zur Einsicht kommen.

Luther 1545 Wenn der Spötter gestraft wird, so werden die Albernern weise; und wenn man einen Weisen unterrichtet, so wird er vernünftig.

Textbibel AT Wird dem Spötter Buße auferlegt, so wird der Einfältige weise, und belehrt man einen Weisen, so nimmt er Erkenntnis an.

12

Elberfelder 1905 Ein Gerechter hat acht auf das Haus des Gesetzlosen, er stürzt die Gesetzlosen ins Unglück.

Luther 1912 Der Gerechte hält sich weislich gegen des Gottlosen Haus; aber die Gottlosen denken nur Schaden zu tun.

Schlachter Bibel 1951 Der Gerechte Gott achtet auf des Gottlosen Haus, er stürzt die Gottlosen ins Unglück.

Pattloch Bibel Der Gerechte belehrt des Frevlers Haus, sobald er die Frevler ins Unheil stürzt.

Grünwaldbibel 1924 Wenn auf des Frevlers Haus der Fromme Rücksicht nimmt, verleitet er den Frevler wiederum zum Bösen.

Luther 1545 Der Gerechte hält sich weislich gegen des Gottlosen Haus; aber die Gottlosen denken nur Schaden zu tun.

Textbibel AT Ein gerechter Gott achtet auf des Gottlosen Haus, stürzt die Gottlosen ins Unglück.

13

Elberfelder 1905 Wer sein Ohr verstopft vor dem Schrei des Armen, auch er wird rufen und nicht erhört werden.

Luther 1912 Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen, und nicht erhört werden.

Schlachter Bibel 1951 Wer sein Ohr vor dem Geschrei des Armen verstopft, der wird auch keine Antwort kriegen, wenn er ruft.

Pattloch Bibel Wer vor des Armen Hilferuf sein Ohr verschließt, auch der wird rufen, ohne Antwort zu erlangen.

Grünwaldbibel 1924 Wer vor des Armen Hilferuf sein Ohr verstopft, der findet kein Gehör dann, wenn er selber ruft.

Luther 1545 Wer seine Ohren verstopft vor dem Schreien des Armen, der wird auch rufen und nicht erhört werden.

Textbibel AT Wer sein Ohr vor dem Schreien des Geringen verstopft, der wird, wenn er ruft, auch kein Gehör finden.

14

Elberfelder 1905 Eine Gabe im Verborgenen wendet den Zorn ab, und ein Geschenk im Busen den heftigen Grimm.

Luther 1912 Eine heimliche Gabe stillt den Zorn, und ein Geschenk im Schoß den heftigen Grimm.

Schlachter Bibel 1951 Eine heimliche Gabe besänftigt den Zorn, und ein Geschenk im Busen den heftigsten Grimm.

**Pattloch Bibel** Im geheimen eine Gabe löscht den Zorn und aus der Tasche ein Geschenk den stärksten Grimm.

**Grünwaldbibel 1924** Im stillen eine Gabe kann den Zorn besänftigen, ein heimliches Geschenk den größten Grimm.

**Luther 1545** Eine heimliche Gabe stillt den Zorn und ein Geschenk im Schoß den heftigen Grimm.

**Textbibel AT** Heimliche Gabe besänftigt den Zorn und ein Geschenk im Busen heftigen Grimm.

15

**Elberfelder 1905** Dem Gerechten ist es Freude, Recht zu üben; aber denen, die Frevel tun, ein Schrecken.

**Luther 1912** Es ist dem Gerechten eine Freude, zu tun, was recht ist, aber eine Furcht den Übeltätern.

**Schlachter Bibel 1951** Es ist eine Freude für die Gerechten, wenn Recht geschafft wird; aber für die Übeltäter ist es ein Schrecken.

**Pattloch Bibel** Wenn Recht geschieht, so bringt das Frommen Freude, jedoch den Übeltätern nur Entsetzen.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Frommen ist es eine Freude, wenn ihm nach Recht geschieht; den Bösewichtern ist's ein Schrecken.

**Luther 1545** Es ist dem Gerechten eine Freude zu tun, was recht ist, aber eine Furcht den Übeltätern.

**Textbibel AT** Freude ist's dem Frommen, zu thun, was recht ist, aber ein Schrecken für die Übelthäter.

16

**Elberfelder 1905** Ein Mensch, der von dem Wege der Einsicht abirrt, wird ruhen in der Versammlung der Schatten.

**Luther 1912** Ein Mensch, der vom Wege der Klugheit irrt, wird bleiben in der Toten Gemeinde.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Mensch, der vom Wege des Verstandes abirrt, wird ruhen in der Versammlung der Schatten.

**Pattloch Bibel** Ein Mensch, der abirrt von der Einsicht Pfad, wird bald im Reich der Toten ruhen.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Mensch, der von der Klugheit Wege irrt, wird Ruhe erst im Schattenreiche finden.

**Luther 1545** Ein Mensch, der vom Wege der Klugheit irret, der wird bleiben in der Toten Gemeinde.

**Textbibel AT** Ein Mensch, der vom Wege der Klugheit abirrt, wird bald in der Versammlung der Schatten ruhn.

17

**Elberfelder 1905** Wer Freude liebt, wird ein Mann des Mangels werden; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.

**Luther 1912** Wer gern in Freuden lebt, dem wird's mangeln; und wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Vergnügen liebt, muß Mangel leiden; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.

**Pattloch Bibel** Der Not verfällt, wer Lustbarkeiten liebt; wer Wein und Salböl liebt, der wird nicht reich.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Lustbarkeiten liebt, der fühlt sich stets im Mangel; wer Wein und Öl zu gerne hat, wird nimmer reich.

**Luther 1545** Wer gern in Wollust lebt, wird mangeln; und wer Wein und Öl liebet, wird nicht reich.

**Textbibel AT** Dem Mangel verfällt, wer Lustbarkeit liebt; wer Wein und Salböl liebt, der wird nicht reich.

18

**Elberfelder 1905** Der Gesetzlose ist ein Lösegeld für den Gerechten, und der Treulose tritt an die Stelle der Aufrichtigen.

**Luther 1912** Der Gottlose muß für den Gerechten gegeben werden und der Verächter für die Frommen.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlose wird den Gerechten ablösen, und der Betrüger kommt an des Redlichen Statt.

**Pattloch Bibel** Lösegeld für den Gerechten ist der Frevler, und für die Frommen ist es der Verbrecher.

**Grünwaldbibel 1924** Das Sühnegeld des Frommen ist der Frevler; an Stelle der Rechtschaffenen tritt der Verbrecher.

**Luther 1545** Der Gottlose muß für den Gerechten gegeben werden und der Verächter für die Frommen.

**Textbibel AT** Ein Lösegeld für den Frommen ist der Gottlose, und an der Rechtschaffenen Stelle tritt der Treulose.

19

**Elberfelder 1905** Besser ist es, in einem wüsten Lande zu wohnen, als ein zänkisches Weib und Ärger.

**Luther 1912** Es ist besser, wohnen im wüsten Lande denn bei einem zänkischen und zornigen Weibe.

**Schlachter Bibel 1951** Besser ist's in der Wüste zu wohnen, als bei einem zänkischen und ärgerlichen Weib.

**Pattloch Bibel** Lieber wohnen in dem Land der Wüste als mit einer Frau, die zänkisch ist und mürrisch.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser, einsam in der Wüste leben, als in Gesellschaft eines zank- und händelsüchtigen Weibes!

**Luther 1545** Es ist besser wohnen im wüsten Lande denn, bei einem zänkischen und zornigen Weibe.

**Textbibel AT** Lieber in wüstem Lande wohnen, als ein zänkisches Weib und Ärger dabei.

20

**Elberfelder 1905** Ein kostbarer Schatz und Öl ist in der Wohnung des Weisen, aber ein törichter Mensch verschlingt es.

**Luther 1912** Im Hause des Weisen ist ein lieblicher Schatz und Öl; aber ein Narr verschlemmt es.

**Schlachter Bibel 1951** Ein wertvoller Schatz und Öl ist in der Wohnung des Weisen; aber ein törichter Mensch vergeudet es.

**Pattloch Bibel** Ein feiner Schatz ruht in des Weisen Wohnstatt, der Tor jedoch verschleudert ihn.

**Grünwaldbibel 1924** An Öl und köstlichem Getränk ist in des Weisen Haus ein Vorrat; ein Tor läßt sie verderben.

**Luther 1545** Im Hause des Weisen ist ein lieblicher Schatz und Öl aber ein Narr verschlemmt es.

**Textbibel AT** Köstlicher Schatz und Öl ist in des Weisen Behausung aber ein thörichter Mensch vergeudet es.

21

**Elberfelder 1905** Wer der Gerechtigkeit und der Güte nachjagt, wird Leben finden, Gerechtigkeit und Ehre.

**Luther 1912** Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre.

**Schlachter Bibel 1951** Wer darnach trachtet, gerecht und gnädig zu sein, der findet Leben, Gerechtigkeit und Ehre.

**Pattloch Bibel** Wer nach Gerechtigkeit und Güte strebt, der findet Leben und auch Ehre.

**Grünwaldbibel 1924** Wer nach Gerechtigkeit und Güte strebt, der findet Leben, Rechtlichkeit und Ehre.

**Luther 1545** Wer der Barmherzigkeit und Güte nachjagt, der findet das Leben, Barmherzigkeit und Ehre.

**Textbibel AT** Wer der Gerechtigkeit und Güte nachjagt, der erlangt Leben, Gerechtigkeit und Ehre.

22

**Elberfelder 1905** Der Weise ersteigt die Stadt der Helden und stürzt nieder die Feste ihres Vertrauens.

**Luther 1912** Ein Weiser gewinnt die Stadt der Starken und stürzt ihre Macht, darauf sie sich verläßt.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Weiser erobert die Stadt der Starken und stürzt die Macht, darauf sie sich verließ.

**Pattloch Bibel** Zur Stadt der Helden steigt empor der Weise und stürzt das Bollwerk, dem sie fest vertraute.

**Grünwaldbibel 1924** Der Helden Stadt erstieg ein Weiser; das Bollwerk stürzte ein, dem sie sich anvertraut.

**Luther 1545** Ein Weiser gewinnet die Stadt der Starken und stürzet ihre Macht durch ihre Sicherheit.

**Textbibel AT** Die Stadt der Helden ersteigt ein Weiser und stürzt das Bollwerk, auf das sie sich verließ.

23

**Elberfelder 1905** Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt vor Drangsalen seine Seele.

**Luther 1912** Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, der bewahrt seine Seele vor Angst.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seinen Mund hütet und seine Zunge bewahrt, der erspart seiner Seele manche Not.

**Pattloch Bibel** Wer seinen Mund und seine Zunge hütet, bewahrt sich selber vor Bedrängnis.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seinen Mund und seine Zunge hütet, der schützt sein Leben vor Gefahren.

**Luther 1545** Wer seinen Mund und Zunge bewahret, der bewahret seine Seele vor Angst.

Textbibel AT Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, der bewahrt sein Leben vor Gefahren.

24

Elberfelder 1905 Der Übermütige, Stolze, Spötter ist sein Name, handelt mit vermessenem Übermut.

Luther 1912 Der stolz und vermessen ist, heißt ein Spötter, der im Zorn Stolz beweist.

Schlachter Bibel 1951 Ein übermütiger und vermessener Mensch (Spötter wird er genannt) handelt in frevelhaftem Übermut.

Pattloch Bibel Der Stolze, Übermütige - "Prahler" ist sein Name; er handelt stets aus unbeherrschtem Übermut.

Grünwaldbibel 1924 Ein Spötter heißt, wer übermütig und vermessen ist und wer im Übermaß des Stolzes handelt.

Luther 1545 Der stolz und vermessen ist, heißt ein loser Mensch, der im Zorn Stolz beweiset.

Textbibel AT Wer übermütig, vermessen ist, der heißt ein Spötter, wer in maßlosem Übermut handelt.

25

Elberfelder 1905 Die Begierde des Faulen tötet ihn, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.

Luther 1912 Der Faule stirbt über seinem Wünschen; denn seine Hände wollen nichts tun.

Schlachter Bibel 1951 Der Faule muß Hungers sterben, da er mit seinen Händen nicht arbeiten will.

Pattloch Bibel Den Faulen tötet sein Begehren; denn seine Hände scheuen sich vor Arbeit.

Grünwaldbibel 1924 Den Faulen tötet sein Gelüste; denn seine Hände weigern sich zu schaffen.

Luther 1545 Der Faule stirbt über seinem Wünschen; denn seine Hände wollen nichts tun.

Textbibel AT Des Faulen Verlangen tötet ihn, denn seine Hände weigern sich, zu schaffen.

26

Elberfelder 1905 Den ganzen Tag begehrt und begehrt man, aber der Gerechte gibt und hält nicht zurück.

Luther 1912 Er wünscht den ganzen Tag; aber der Gerechte gibt, und versagt nicht.

Schlachter Bibel 1951 Es kommen täglich neue Begehren; aber der Gerechte gibt und hält nicht zurück.

Pattloch Bibel Den ganzen Tag begehrt er voller Gier, doch der Gerechte gibt und knausert nicht.

Grünwaldbibel 1924 Den ganzen Tag begehrt nur, wer begehrlig; der Fromme spendet ohne Unterlaß.

Luther 1545 Er wünscht täglich; aber der Gerechte gibt und versagt nicht.

Textbibel AT Immerfort hat der Faule zu wünschen, aber der Fromme giebt und spart nicht.

27

Elberfelder 1905 Das Opfer der Gesetzlosen ist ein Greuel; wieviel mehr, wenn er es in böser Absicht bringt.

Luther 1912 Der Gottlosen Opfer ist ein Greuel; denn es wird in Sünden geopfert.

Schlachter Bibel 1951 Das Opfer der Gottlosen ist dem HERRN ein Greuel, zumal wenn man es mit Bosheit darbringt.

Pattloch Bibel Der Frevler Opfer ist ein Greuel, zumal wenn dargebracht in schlechter Absicht.

Grünwaldbibel 1924 Des Frevlers Opfer ist ein Greuel und vollends, bringt er es in schnöder Absicht dar.

Luther 1545 Der GOTTlosen Opfer ist ein Greuel; denn sie werden in Sünden geopfert.

Textbibel AT Das Schlachtopfer der Gottlosen ist ein Greuel für Jahwe, vollends, wenn es einer für eine Schandthat bringt.

28

Elberfelder 1905 Ein Lügenzeuge wird umkommen; ein Mann aber, welcher hört, darf immerdar reden.

Luther 1912 Ein lügenhafter Zeuge wird umkommen; aber wer sich sagen läßt, den läßt man auch allezeit wiederum reden.

Schlachter Bibel 1951 Ein Lügenzeuge geht zugrunde; aber ein Ohrenzeuge darf immer wieder reden.

Pattloch Bibel Ein lügenhafter Zeuge geht zugrunde; wer aber gerne zuhört, spricht erfolgreich.

Grünwaldbibel 1924 Ein falscher Zeuge geht zugrunde; dagegen redet sieghaft ein glaubwürdiger Mann.

Luther 1545 Ein lügenhafter Zeuge wird umkommen; aber wer gehorchet, den läßt man auch allezeit wiederum reden.

Textbibel AT Ein lügenhafter Zeuge wird zu Grunde gehn, aber ein Mann, der gehört hat, darf immerdar reden.

29

**Elberfelder 1905** Ein gesetzloser Mann zeigt ein trotziges Gesicht; aber der Aufrichtige, er merkt auf seinen Weg.

**Luther 1912** Der Gottlose fährt mit dem Kopf hindurch; aber wer fromm ist, des Weg wird bestehen.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlose macht ein freches Gesicht; aber der Gerechte hat einen sichern Gang.

**Pattloch Bibel** Es trotz der frevelhafte Mensch mit frecher Miene, jedoch der Redliche, er ordnet seine Wege.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frevler macht ein frech Gesicht; der Biedere verbessert seinen Wandel.

**Luther 1545** Der GOTTlose fährt mit dem Kopf hindurch; aber wer fromm ist, des Weg wird bestehen.

**Textbibel AT** Eine sichere Miene zeigt der gottlose Mann; wer aber rechtschaffen ist, der giebt seinem Wege Sicherheit.

30

**Elberfelder 1905** Da ist keine Weisheit und keine Einsicht und kein Rat gegenüber Jahwe.

**Luther 1912** Es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rat wider den HERRN.

**Schlachter Bibel 1951** Es hilft keine Weisheit, kein Verstand und kein Rat wider den HERRN.

**Pattloch Bibel** Keine Weisheit gibt es, keine Einsicht, keinen Rat dem Herrn gegenüber.

**Grünwaldbibel 1924** Nicht Weisheit gibt's, nicht Einsicht, Rat nicht vor dem Herrn.

**Luther 1545** Es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rat wider den HERRN.

**Textbibel AT** Es giebt weder Weisheit noch Einsicht, noch giebt es Rat gegenüber Jahwe.

31

**Elberfelder 1905** Das Roß wird gerüstet für den Tag des Streites, aber die Rettung ist Jahwes.

**Luther 1912** Rosse werden zum Streittage bereitet; aber der Sieg kommt vom HERRN.

**Schlachter Bibel 1951** Das Roß wird gerüstet auf den Tag der Schlacht; aber der Sieg ist des HERRN.

**Pattloch Bibel** Gerüstet wird das Roß zum Tag der Schlacht, der Sieg jedoch hängt ab vom Herrn.

**Grünwaldbibel 1924** Das Roß ist abgerichtet für den Tag der Schlacht; jedoch der Sieg kommt von dem Herrn.

**Luther 1545** Rosse werden zum Streittage bereitet; aber der Sieg kommt vom HERRN.

**Textbibel AT** Das Roß ist gerüstet für den Tag der Schlacht, aber der Sieg kommt von Jahwe.

Sprüche 22

1

**Elberfelder 1905** Ein guter Name ist vorzüglicher als großer Reichtum, Anmut besser als Silber und Gold.

**Luther 1912** Ein guter Ruf ist köstlicher denn großer Reichtum, und Gunst besser denn Silber und Gold.

**Schlachter Bibel 1951** Ein guter Name ist wertvoller als großer Reichtum, und Anmut ist besser als Silber und Gold.

**Pattloch Bibel** Guter Ruf ist großem Reichtum vorzuziehen und hohe Achtung allem Gold und Silber.

**Grünwaldbibel 1924** Ein guter Name: wünschenswerter ist er als der Reichtum, ein fein Benehmen mehr als Gold und Silber.

**Luther 1545** Das Gerücht ist köstlicher denn großer Reichtum und Gunst besser denn Silber und Gold.

**Textbibel AT** Ein guter Name ist wertvoller als großer Reichtum; besser als Silber und Gold ist Gunst.

2

**Elberfelder 1905** Reiche und Arme begegnen sich: Jahwe hat sie alle gemacht.

**Luther 1912** Reiche und Arme müssen untereinander sein; der HERR hat sie alle gemacht.

**Schlachter Bibel 1951** Reiche und Arme begegnen einander; der HERR hat sie alle gemacht.

**Pattloch Bibel** Reich und arm begegnen sich; ihrer aller Schöpfer ist der Herr.

**Grünwaldbibel 1924** Zwar Reich und Arm sind Gegensätze; doch alle beide hat der Herr geschaffen.

**Luther 1545** Reiche und Arme müssen untereinander sein; der HERR hat sie alle gemacht.

**Textbibel AT** Reich und Arm begegnen einander: der sie alle schuf, ist Jahwe.

3

**Elberfelder 1905** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; die Einfältigen aber gehen weiter und leiden Strafe.

**Luther 1912** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; die Unverständigen gehen hindurch und werden beschädigt.

**Schlachter Bibel 1951** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; aber die Einfältigen tappen hinein und müssen es büßen.

**Pattloch Bibel** Der Kluge sieht das Unheil und verbirgt sich; die Toren gehen weiter, aber büßen es.

**Grünwaldbibel 1924** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; die Toren gehen weiter, kommen aber so zu Schaden.

**Luther 1545** Der Witzige siehet das Unglück und verbirgt sich; die Albernern gehen durchhin und werden beschädigt.

**Textbibel AT** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; die Einfältigen aber gehen weiter und müssen's büßen.

4

**Elberfelder 1905** Die Folge der Demut, der Furcht Jahwes, ist Reichtum und Ehre und Leben.

**Luther 1912** Wo man leidet in des HERRN Furcht, da ist Reichtum, Ehre und Leben.

**Schlachter Bibel 1951** Der Lohn der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum, Ehre und Leben.

**Pattloch Bibel** Der Lohn für Demut und für Gottesfurcht sind Reichtum, Ehre, Leben.

**Grünwaldbibel 1924** Der Demut Lohn, der Lohn der Furcht des Herrn ist Reichtum, Ruhm und Leben.

**Luther 1545** Wo man leidet in des HERRN Furcht, da ist Reichtum, Ehre und Leben.

**Textbibel AT** Der Lohn der Demut, der Furcht Jahwes ist Reichtum, Ehre und Leben.

5

**Elberfelder 1905** Dornen, Schlingen sind auf dem Wege des Verkehrten; wer seine Seele bewahrt, hält sich fern von ihnen.

**Luther 1912** Stachel und Stricke sind auf dem Wege des Verkehrten; wer sich aber davon fernhält, bewahrt sein Leben.

**Schlachter Bibel 1951** Dornen und Schlingen sind auf dem Wege des Verkehrten; wer seine Seele bewahren will, bleibe fern davon!

**Pattloch Bibel** Dornen und auch Schlingen liegen auf des Falschen Weg; wer sein Leben will behüten, bleibt von ihnen fern.

**Grünwaldbibel 1924** Dornen und auch Schlingen sind auf eines Falschen Weg. Fern bleibe ihnen, wer sein Leben wahren will!

**Luther 1545** Stacheln und Stricke sind auf dem Wege des Verkehrten; wer aber sich davon fernet, bewahret sein Leben.

**Textbibel AT** Dornen, Schlingen liegen auf dem Wege des Falschen; wer sein Leben bewahrt, bleibt fern von ihnen.

6

**Elberfelder 1905** Erziehe den Knaben seinem Wege gemäß; er wird nicht davon weichen, auch wenn er alt wird.

**Luther 1912** Wie man einen Knaben gewöhnt, so läßt er nicht davon, wenn er alt wird.

**Schlachter Bibel 1951** Gewöhnt man einen Knaben an den Weg, den er gehen soll, so läßt er nicht davon, wenn er alt wird!

**Pattloch Bibel** Erzieh den Knaben seinem rechten Weg entsprechend, dann weicht er auch, selbst alt geworden, nicht von ihm.

**Grünwaldbibel 1924** Erziehe einen Knaben nur nach dem für ihn bestimmten Weg! Dann geht er auch im Alter nimmer davon ab.

**Luther 1545** Wie man einen Knaben gewöhnt, so läßt er nicht davon, wenn er alt wird.

**Textbibel AT** Erziehe den Knaben gemäß dem Wege, den er einhalten soll, so wird er auch im Alter nicht davon abgehen.

7

Elberfelder 1905 Der Reiche herrscht über den Armen, und der Borgende ist ein Knecht des Leihenden.  
Luther 1912 Der Reiche herrscht über die Armen; und wer borgt, ist des Leihers Knecht.  
Schlachter Bibel 1951 Der Reiche herrscht über die Armen, und wer borgt, ist des Gläubigers Knecht.  
Pattloch Bibel Der Reiche macht sich Arme untertänig, und Sklave wird der Schuldner seinem Gläubiger.  
Grünwaldbibel 1924 Der Reiche ist der Herr des Armen; wer borgt, ein Sklave dessen, der ihm leiht.  
Luther 1545 Der Reiche herrschet über die Armen, und wer borget, ist des Lehnens Knecht.  
Textbibel AT Der Reiche herrscht über die Armen, und wer borgt, ist ein Knecht dessen, der ihm leiht.

8

Elberfelder 1905 Wer Unrecht sät, wird Unheil ernten, und seines Zornes Rute wird ein Ende nehmen.  
Luther 1912 Wer Unrecht sät, der wird Mühsal ernten und wird durch die Rute seiner Bosheit umkommen.  
Schlachter Bibel 1951 Wer Unrecht sät, wird Unheil ernten, und die Rute seines Übermuts liegt bereit.  
Pattloch Bibel Wer Unrecht sät, wird Unheil ernten, und seines Jähzorns Rute nimmt ein Ende.  
Grünwaldbibel 1924 Wer Unrecht sät, wird Unheil ernten, und seines Zornes Rute reibt ihn auf.  
Luther 1545 Wer Unrecht säet, der wird Mühe ernten und wird durch die Rute seiner Bosheit umkommen.  
Textbibel AT Wer Unrecht säet, wird Unheil ernten; durch die Rute seines Zornesausbruchs kommt er um.

9

Elberfelder 1905 Wer gütigen Auges ist, der wird gesegnet werden; denn er gibt von seinem Brote dem Armen.  
Luther 1912 Ein gütiges Auge wird gesegnet; denn er gibt von seinem Brot den Armen.  
Schlachter Bibel 1951 Gesegnet wird der Mitleidige; denn er gibt dem Armen von seinem Brot.  
Pattloch Bibel Gesegnet wird, wer milden Auges ist; weil er von seinem Brot dem Armen gibt.  
Grünwaldbibel 1924 Gelobt wird der Leichtlebige; er gibt von seinem eigenen Brot dem Armen.  
Luther 1545 Ein gut Auge wird gesegnet; denn er gibt seines Brots den Armen.  
Textbibel AT Der Gütige wird gesegnet, denn er giebt von seinem Brote dem Geringen.

10

Elberfelder 1905 Treibe den Spötter fort, so geht der Zank hinaus, und Streit und Schande hören auf.  
Luther 1912 Treibe den Spötter aus, so geht der Zank weg, so hört auf Hader und Schmähung.  
Schlachter Bibel 1951 Vertreibe den Spötter, so nimmt der Streit ein Ende, und das Zanken und Schmähen hört auf.  
Pattloch Bibel Treib fort den prahlerischen Schwätzer, und der Zank zieht weg, Streit und Schande kommen dann zur Ruhe.  
Grünwaldbibel 1924 Treib nur den Spötter weg! Dann schwindet auch der Zank. Ein Ende nehmen Streit und Schimpf.  
Luther 1545 Treibe den Spötter aus, so gehet der Zank weg, so höret auf Hader und Schmach.  
Textbibel AT Treibe den Spötter fort, so geht der Zank weg, und ein Ende nimmt Streit und Schimpf.

11

Elberfelder 1905 Wer Reinheit des Herzens liebt, wessen Lippen Anmut sind, dessen Freund ist der König.  
Luther 1912 Wer ein treues Herz und liebliche Rede hat, des Freund ist der König.  
Schlachter Bibel 1951 Wer Herzensreinheit liebt und anmutige Lippen hat, dessen Freund ist der König.  
Pattloch Bibel Wer Lauterkeit des Herzens liebt, bekommt ob seiner Redekunst zum Freund den König.  
Grünwaldbibel 1924 Wer Herzensreinheit liebt und anmutsvolle Rede, bekommt zum Freund den König.  
Luther 1545 Wer ein treu Herz und liebliche Rede hat, des Freund ist der König.  
Textbibel AT Jahwe liebt den, der reines Herzens ist; weiß Lippen voll Anmut sind, des Freund ist der König.

12

Elberfelder 1905 Die Augen Jahwes behüten die Erkenntnis, und er vereitelt die Worte des Treulosen.  
Luther 1912 Die Augen des HERRN behüten guten Rat; aber die Worte des Verächters verkehrt er.  
Schlachter Bibel 1951 Die Augen des HERRN behüten die Erkenntnis, aber er verwirrt die Reden des Betrügers.

**Pattloch Bibel** Die Augen Gottes hüten die Erkenntnis, zu Fall bringt er die Worte des Verräters.  
**Grünwaldbibel 1924** Des Herren Augen wachen über die Erkenntnis; er bringt des Frevlers Wort zu Falle.  
**Luther 1545** Die Augen des HERRn behüten guten Rat; aber die Worte des Verächters verkehret er.  
**Textbibel AT** Die Augen Jahwes behüten die Erkenntnis, aber des Treulosen Worte bringt er zu Fall.

13

**Elberfelder 1905** Der Faule spricht: Ein Löwe ist draußen; ich möchte ermordet werden mitten auf den Straßen!  
**Luther 1912** Der Faule spricht: Es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürgt werden auf der Gasse.  
**Schlachter Bibel 1951** Der Faule spricht: «Es ist ein Löwe draußen; der könnte mich auf offener Straße zerreißen!»  
**Pattloch Bibel** Der Faule spricht: "Ein Löwe steht wohl draußen, und mitten auf der Straße werde ich getötet."  
**Grünwaldbibel 1924** Der Faule spricht: "Ein Löwe könnte draußen sein; ich könnte mitten in den Straßen eines Mordes Opfer werden."  
**Luther 1545** Der Faule spricht: Es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürgt werden auf der Gasse.  
**Textbibel AT** Der Faule spricht: es ist ein Löwe draußen; ich könnte mitten in den Straßen erwürgt werden.

14

**Elberfelder 1905** Der Mund fremder Weiber ist eine tiefe Grube; wem Jahwe zürnt, der fällt hinein.  
**Luther 1912** Der Huren Mund ist eine tiefe Grube; wem der HERR ungnädig ist, der fällt hinein.  
**Schlachter Bibel 1951** Ein Hurenmaul ist eine tiefe Grube; wen der HERR strafen will, der fällt hinein.  
**Pattloch Bibel** Der Mund der Buhlerin ist eine tiefe Grube; wem zürnt der Herr, der fällt in sie hinein.  
**Grünwaldbibel 1924** Ein frevelhafter Mund ist eine tiefe Grube; wer von dem Zorn des Herrn getroffen, fällt hinein.  
**Luther 1545** Der Huren Mund ist eine tiefe Grube; wem der HERR ungnädig ist, der fället drein.  
**Textbibel AT** Eine tiefe Grube ist der Mund der fremden Weiber; wer von Jahwes Zorn getroffen ist, fällt darein.

15

**Elberfelder 1905** Narrheit ist gekettet an das Herz des Knaben; die Rute der Zucht wird sie davon entfernen.  
**Luther 1912** Torheit steckt dem Knaben im Herzen; aber die Rute der Zucht wird sie fern von ihm treiben.  
**Schlachter Bibel 1951** Torheit steckt dem Knaben im Herzen; aber die Rute der Zucht wird sie ihm austreiben.  
**Pattloch Bibel** Wenn Torheit haftet in des Knaben Herzen, entfernt Erziehung mit der Rute sie daraus.  
**Grünwaldbibel 1924** Die Torheit wurzelt in des Knaben Herzen tief; die Zuchtrute treibt sie ihm aus.  
**Luther 1545** Torheit steckt dem Knaben im Herzen; aber die Rute der Zucht wird sie ferne von ihm treiben.  
**Textbibel AT** Haftet Narrheit in des Knaben Herzen, die Rute der Zucht wird sie daraus entfernen.

16

**Elberfelder 1905** Wer den Armen bedrückt, ihm zur Bereicherung ist es; wer dem Reichen gibt, es ist nur zum Mangel.  
**Luther 1912** Wer dem Armen Unrecht tut, daß seines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben, und Mangel haben.  
**Schlachter Bibel 1951** Wer einen Armen drückt, bereichert ihn; wer einem Reichen gibt, schadet ihm nur.  
**Pattloch Bibel** Bedrückt man einen Armen, bringt ihm das nur Vorteil; beschenkt man einen Reichen, schafft ihm das nur Mangel.  
**Grünwaldbibel 1924** Man übervorteilt einen Armen, um sein eigen Gut zu mehren; doch schenkt man einem Reichen, tut man es zu dessen Schaden.  
**Luther 1545** Wer dem Armen unrecht tut, daß seines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben und mangeln.

Textbibel AT Man bedrückt einen Geringen, daß seines Gutes viel werde; man giebt einem Reichen, aber es gerät ihm nur zum Mangel.

17

Elberfelder 1905 Neige dein Ohr und höre die Worte der Weisen, und richte dein Herz auf mein Wissen!

Luther 1912 Neige deine Ohren und höre die Worte der Weisen und nimm zu Herzen meine Lehre.

Schlachter Bibel 1951 Neige dein Ohr und höre die Worte der Weisen, und dein Herz merke auf meine Lehre!

Pattloch Bibel Worte von Weisen: Neige mir dein Ohr und höre meine Worte, und für meine Weisheit mach dein Herz bereit!

Grünwaldbibel 1924 Neig her dein Ohr! Hör auf des Weisen Worte! Richt auf meine Lehre deinen Sinn!

Luther 1545 Neige deine Ohren und höre die Worte der Weisen und nimm zu Herzen meine Lehre.

Textbibel AT Neige dein Ohr und höre Worte von Weisen und richte deinen Sinn auf meine Lehre.

18

Elberfelder 1905 Denn lieblich ist es, wenn du sie in deinem Innern bewahrst; möchten sie allzumal auf deinen Lippen Bestand haben!

Luther 1912 Denn es wird dir sanft tun, wo du sie wirst im Sinne behalten und sie werden miteinander durch deinen Mund wohl geraten.

Schlachter Bibel 1951 Denn das ist lieblich, wenn du sie in deinem Innern bewahrst, wenn sie allzumal bereitstehen auf deinen Lippen.

Pattloch Bibel Denn schön ist es, wenn du in deinem Innern sie bewahrst; fest wie ein Zeltpflock mögen sie auf deinen Lippen haften!

Grünwaldbibel 1924 Gar schön bewahrst du sie in deinem Herzen, wenn sie verwahrt dir auf den Lippen liegt.

Luther 1545 Denn es wird dir sanft tun, wo du sie wirst bei dir behalten, und werden miteinander durch deinen Mund wohl geraten,

Textbibel AT Denn lieblich ist's, wenn du sie in deinem Innern bewahrst, wenn sie allzumal auf deinen Lippen bereit sind,

19

Elberfelder 1905 Damit dein Vertrauen auf Jahwe sei, habe ich heute dich, ja dich, belehrt.

Luther 1912 Daß deine Hoffnung sei auf den HERRN, erinnere ich dich an solches heute dir zugut.

Schlachter Bibel 1951 Damit du dein Vertrauen auf den HERRN setzest, lehre ich dich heute, ja, dich!

Pattloch Bibel Daß auf den Herrn sich dein Vertrauen gründe, tu' ich dir heute seine Pfade kund.

Grünwaldbibel 1924 Auf daß sich dein Vertrauen auf den Herren stütze, belehre ich dich heute selbst.

Luther 1545 daß deine Hoffnung sei auf den HERRN. Ich muß dich solches täglich erinnern dir zu gut.

Textbibel AT damit auf Jahwe dein Vertrauen stehe, unterweise ich dich heute, ja dich.

20

Elberfelder 1905 Habe ich dir nicht Vortreffliches aufgeschrieben an Ratschlägen und Erkenntnis,

Luther 1912 Habe ich dir's nicht mannigfaltig vorgeschrieben mit Rat und Lehren,

Schlachter Bibel 1951 Habe ich dir nicht Vortreffliches geschrieben mit Ratschlägen und Lehren,

Pattloch Bibel Ja, dreißig Sätze habe ich dir aufgeschrieben als weisen Rat und Stütze der Erkenntnis,

Grünwaldbibel 1924 Die Dreißig, hab ich nicht aufgezeichnet sie für dich zu wohlbedachten

Überlegungen?

Luther 1545 Hab ich dir's nicht mannigfaltig vorgeschrieben mit Raten und Lehren,

Textbibel AT Fürwahr, ich schreibe dir Bedeutsames auf, mit Ratschlägen und Belehrung,

21

Elberfelder 1905 um dir kundzutun die Richtschnur der Worte der Wahrheit: damit du denen, die dich senden, Worte zurückbringest, welche Wahrheit sind?

Luther 1912 daß ich dir zeigte einen gewissen Grund der Wahrheit, daß du recht antworten könntest denen, die dich senden?

**Schlachter Bibel 1951** daß ich dir kundtäte die zuverlässigen Worte der Wahrheit, damit du wahrheitsgetreuen Bescheid gebest denen, die dich senden?

**Pattloch Bibel** um dir der sich'ren Wahrheit Worte kundzutun, damit du dem, der dich gesandt hat, Antwort geben kannst.

**Grünwaldbibel 1924** Ich lehre dich in Wahrheit nur wahrhaftige Worte und gebe dir auf deine Fragen zuverlässige Antwort.

**Luther 1545** daß ich dir zeigete einen gewissen Grund der Wahrheit, daß du recht antworten könntest denen, die dich senden?

**Textbibel AT** damit ich dir Wahrheit kundthue, zuverlässige Worte, daß du zuverlässigen Bescheid bringest dem, der dich sendet.

22

**Elberfelder 1905** Beraube nicht den Armen, weil er arm ist, und zertritt nicht den Elenden im Tore.

**Luther 1912** Beraube den Armen nicht, ob er wohl arm ist, und unterdrücke den Elenden nicht im Tor.

**Schlachter Bibel 1951** Beraube den Schwachen nicht, weil er schwach ist, und unterdrücke den Elenden nicht im Tor!

**Pattloch Bibel** Beraube nicht den Armen, weil er arm ist, nicht unterdrücke im Gericht den Dürftigen!

**Grünwaldbibel 1924** Beraube den Schwächsten nicht, weil man ihm leicht beikommen kann! Zermalme nicht den Armen, weil er wehrlos ist!

**Luther 1545** Beraube den Armen nicht, ob er wohl arm ist, und unterdrücke den Elenden nicht im Tor;

**Textbibel AT** Beraube nicht den Geringen, weil er gering ist, und zermalme nicht den Elenden im Thore;

23

**Elberfelder 1905** Denn Jahwe wird ihre Rechtssache führen, und ihre Berauber des Lebens berauben.

**Luther 1912** Denn der HERR wird ihre Sache führen und wird ihre Untertreter untertreten.

**Schlachter Bibel 1951** Denn der HERR wird ihre Sache führen und wird denen, die sie berauben, das Leben rauben.

**Pattloch Bibel** Denn ihre Sache führt der Herr und raubt das Leben ihren Räubern.

**Grünwaldbibel 1924** Denn ihre Sache führt der Herr; die sie betrügen, die betrügt auch er ums Leben.

**Luther 1545** denn der HErr wird ihre Sache handeln und wird ihre Untertreter untertreten.

**Textbibel AT** denn Jahwe wird ihre Sache führen und wird denen, die sie berauben, das Leben rauben.

24

**Elberfelder 1905** Geselle dich nicht zu einem Zornigen, und geh nicht um mit einem hitzigen Manne,

**Luther 1912** Geselle dich nicht zum Zornigen und halte dich nicht zu einem grimmigen Mann;

**Schlachter Bibel 1951** Geselle dich nicht zu einem Zornmütigen und begib dich zu keinem Hitzkopf,

**Pattloch Bibel** Dem Zornigen geselle dich nicht zu, und mit dem Hitzkopf pflege keinen Umgang,

**Grünwaldbibel 1924** Gesell dich nicht den Zornigen zu! Mit einem Hitzkopf hab nicht Umgang!

**Luther 1545** Geselle dich nicht zum zornigen Mann und halte dich nicht zu einem grimmigen Mann;

**Textbibel AT** Geselle dich nicht zu dem Zornmütigen und mit einem Hitzkopfe sollst du keinen Umgang haben,

25

**Elberfelder 1905** damit du seine Pfade nicht lernest und einen Fallstrick davontragest für deine Seele.

**Luther 1912** du möchtest seinen Weg lernen und an deiner Seele Schaden nehmen.

**Schlachter Bibel 1951** damit du dir nicht seinen Wandel angewöhnest und er dir nicht zum Fallstrick deiner Seele werde.

**Pattloch Bibel** damit du nicht an seine Pfade dich gewöhnst und dieses dir zum Fallstrick für dein Leben wird!

**Grünwaldbibel 1924** Sonst lernst du seinen Wandel und bringst sein Leben in Gefahr.

**Luther 1545** du möchtest seinen Weg lernen und deiner Seele Ärgernis empfangen.

**Textbibel AT** damit du dich nicht an seine Pfade gewöhnst, und dir einen Fallstrick für dein Leben holst.

26

Elberfelder 1905 Sei nicht unter denen, die in die Hand einschlagen, unter denen, welche für Darlehn Bürgschaft leisten.

Luther 1912 Sei nicht bei denen, die ihre Hand verhaften und für Schuld Bürge werden;

Schlachter Bibel 1951 Sei nicht unter denen, welche in die Hand geloben, die sich für Schulden verbürgen;

Pattloch Bibel Zu jenen zähle nicht, die Handschlag geben und die für Schulden Bürgschaften leisten!

Grünwaldbibel 1924 Sei nicht bei denen, die da Handschlag geben, bei denen, die für Schulden bürgen!

Luther 1545 Sei nicht bei denen, die ihre Hand verhaften und für Schuld Bürge werden;

Textbibel AT Sei nicht unter denen, die Handschlag geben, unter denen, die sich für Schulden verbürgen;

27

Elberfelder 1905 Wenn du nicht hast, um zu bezahlen, warum soll er dein Bett unter dir wegnehmen?

Luther 1912 denn wo du es nicht hast, zu bezahlen, so wird man dir dein Bett unter dir wegnehmen.

Schlachter Bibel 1951 denn wenn du nicht bezahlen kannst, warum soll man dir dein Bett wegnehmen?

Pattloch Bibel Wenn dir die Mittel fehlen, um zu zahlen, nimmt man dein Bett dir unterm Leibe weg.

Grünwaldbibel 1924 Wenn du nichts hast, um zu bezahlen, wird dir dafür das Bett genommen.

Luther 1545 denn wo du es nicht hast zu bezahlen, so wird man dir dein Bett unter dir wegnehmen.

Textbibel AT denn wenn du nichts hast, um zu bezahlen, warum soll man dir das Bette unter dem Leibe wegnehmen?

28

Elberfelder 1905 Verrücke nicht die alte Grenze, welche deine Väter gemacht haben.

Luther 1912 Verrücke nicht die vorigen Grenzen, die deine Väter gemacht haben.

Schlachter Bibel 1951 Verrücke die ewige Grenze nicht, welche deine Väter gemacht haben.

Pattloch Bibel Verrücke nicht die alte Grenze, die deine Väter schon errichtet haben!

Grünwaldbibel 1924 Verrücke nicht uralte Satzungen, die deine Väter einst gemacht!

Luther 1545 Treibe nicht zurück die vorigen Grenzen, die deine Väter gemacht haben!

Textbibel AT Verrücke nicht die uralte Grenze, die deine Väter gemacht haben.

29

Elberfelder 1905 Siehst du einen Mann, der gewandt ist in seinem Geschäft, vor Königen wird er stehen, er wird nicht vor Niedrigen stehen.

Luther 1912 Siehst du einen Mann behend in seinem Geschäft, der wird vor den Königen stehen und wird nicht stehen vor den Unedlen.

Schlachter Bibel 1951 Siehst du jemand emsig in seinem Geschäft, der darf sich vor Könige stellen; er wird nicht bei unbedeutenden Leuten dienen.

Pattloch Bibel Erblickst du jemand, der behend in seiner Arbeit ist, der kann in Dienste treten bei den Königen; [nicht tritt er hin vor Niedrige].

Grünwaldbibel 1924 Siehst du, wie gar geschickt ein Mann bei seiner Arbeit ist, dann kann er nur bei Königen bestehen, nicht bei Sparsamen.

Luther 1545 Siehest du einen Mann endelich in seinem Geschäfte, der wird vor den Königen stehen und wird nicht vor den Unedlen stehen.

Textbibel AT Siehst du einen behend in seinem Geschäfte, vor Königen kann er sich zum Dienste stellen; nicht wird er sich vor Unberühmten stellen.

Sprüche 23

1

Elberfelder 1905 Wenn du dich hinsetzest, um mit einem Herrscher zu speisen, so beachte wohl, wen du vor dir hast;

Luther 1912 Wenn du sitzt und issest mit einem Herrn, so merke, wen du vor dir hast,

Schlachter Bibel 1951 Wenn du zu Tische sitzt mit einem Herrscher, so bedenke, wen du vor dir hast!

Pattloch Bibel Sitzest du beim Mahl mit einem Herrscher, so achte nur auf das, was vor dir steht,

Grünwaldbibel 1924 Wenn du beim Mahl bei einem Fürsten sitzt, gib acht auf das, was man dir vorsetzt!

Luther 1545 Wenn du sitzt und issest mit einem Herrn, so merke, wen du vor dir hast,

Textbibel AT Wenn du sitzt, um mit einem regierenden Herrn zu speisen, merke wohl, wen du vor dir hast,

2

Elberfelder 1905 und setze ein Messer an deine Kehle, wenn du gierig bist.

Luther 1912 und setze ein Messer an deine Kehle, wenn du gierig bist.

Schlachter Bibel 1951 Setze ein Messer an deine Kehle, wenn du allzu gierig bist!

Pattloch Bibel und lege dir ein Messer an die Kehle, wenn du zu gierig werden möchtest!

Grünwaldbibel 1924 Nur wenig leg dir in den Teller, falls du die Gier beherrschen willst!

Luther 1545 und setze ein Messer an deine Kehle, willst du das Leben behalten.

Textbibel AT und setze dir ein Messer an die Kehle, wenn du ein Gieriger bist.

3

Elberfelder 1905 Laß dich nicht gelüsten nach seinen Leckerbissen, denn sie sind eine trügliche Speise.

Luther 1912 Wünsche dir nichts von seinen feinen Speisen; denn es ist falsches Brot.

Schlachter Bibel 1951 Laß dich nicht gelüsten nach seinen Leckerbissen; denn das ist ein trügerisches Brot!

Pattloch Bibel Begehre nicht nach seinen Leckerbissen, denn das ist eine trügerische Speise!

Grünwaldbibel 1924 Nach Leckerbissen hege kein Gelüste! Es kann dies eine Speise der Enttäuschung sein.

Luther 1545 Wünsche dir nicht seiner Speise, denn es ist falsch Brot.

Textbibel AT hege kein Gelüsten nach seinen Leckerbissen, denn es ist betrügliche Speise.

4

Elberfelder 1905 Bemühe dich nicht, reich zu werden, laß ab von deiner Klugheit.

Luther 1912 Bemühe dich nicht reich zu werden und laß ab von deinen Fündlein.

Schlachter Bibel 1951 Bemühe dich nicht, reich zu werden; aus eigener Einsicht laß davon!

Pattloch Bibel Mühe dich nicht ab, um Reichtum zu gewinnen, wobei du deine Einsicht opfern müßtest!

Grünwaldbibel 1924 Bemüh dich nicht um Reichtum! Steh ab davon aus Klugheit!

Luther 1545 Bemühe dich nicht, reich zu werden, und laß ab von deinen Fündlein!

Textbibel AT Mühe dich nicht ab, reich zu werden, und von deiner darauf gerichteten Klugheit sage dich los.

5

Elberfelder 1905 Willst du deine Augen darauf hinfliegen lassen, und siehe, fort ist es? Denn sicherlich schafft es sich Flügel gleich dem Adler, der gen Himmel fliegt.

Luther 1912 Laß dein Augen nicht fliegen nach dem, was du nicht haben kannst; denn dasselbe macht sich Flügel wie ein Adler und fliegt gen Himmel.

Schlachter Bibel 1951 Kaum hast du dein Auge darauf geworfen, so ist er nicht mehr da; denn sicherlich schafft er sich Flügel wie ein Adler, der gen Himmel fliegt.

Pattloch Bibel Er fliegt davon: kaum blicken deine Augen hin, so ist er fort; denn plötzlich hat er Flügel sich verschafft gleichwie ein Adler und ist zum Himmel aufgefliegen.

Grünwaldbibel 1924 Denn, schaust du nach ihm aus, ist er nicht da; er schafft sich Adlerflügel an und fliegt gen Himmel.

Luther 1545 Laß deine Augen nicht fliegen dahin, das du nicht haben kannst; denn dasselbe macht ihm Flügel wie ein Adler und fleugt gen Himmel.

Textbibel AT Sollen deine Augen auf den Reichtum losfliegen, er aber verschwunden sein? Denn gewißlich verschafft er sich Flügel, wie ein Adler, der gen Himmel fliegt.

6

Elberfelder 1905 Iß nicht das Brot des Scheelsehenden, und laß dich nicht gelüsten nach seinen Leckerbissen.

Luther 1912 Iß nicht Brot bei einem Neidischen und wünsche dir von seinen feinen Speisen nichts.

Schlachter Bibel 1951 Iß kein Brot bei einem Mißgünstigen und sei nicht begierig nach seinen Leckerbissen!

**Pattloch Bibel** Geh nicht zum Mahl bei einem Geizigen, begehre nicht nach seinen Leckerbissen!  
**Grünwaldbibel 1924** Mit einem Menschen voller Mißgunst speise nicht! Nach seinen Leckerbissen hege kein Gelüste!  
**Luther 1545** Iß nicht Brot bei einem Neidischen und wünsche dir seiner Speise nicht.  
**Textbibel AT** Sei nicht Tischgast des Mißgünstigen und hege kein Gelüsten nach seinen Leckerbissen.

7

**Elberfelder 1905** Denn wie er es abmißt in seiner Seele, so ist er. »Iß und trink!«, spricht er zu dir, aber sein Herz ist nicht mit dir.  
**Luther 1912** Denn wie ein Gespenst ist er inwendig; er spricht: Iß und trink! und sein Herz ist doch nicht mit dir.  
**Schlachter Bibel 1951** Denn so sehr es ihm auch in der Seele zuwider ist, so spricht er doch zu dir: «Iß und trink!» aber er gönnt es dir nicht.  
**Pattloch Bibel** Denn es ist wie etwas Ekelhaftes in der Kehle. "Iß nur und trink", spricht er zu dir, jedoch sein Herz ist dir nicht zugetan.  
**Grünwaldbibel 1924** Denn wie ein Ekel beim Genuß ist es mit diesem: "Iß doch und trink!" sagt er zu dir; er aber meint's mit dir nicht ehrlich.  
**Luther 1545** Denn wie ein Gespenst ist er inwendig. Er spricht: Iß und trink! und sein Herz ist doch nicht an dir.  
**Textbibel AT** Denn wie einer, der für sich nachrechnet, so ist er; iß und trink! spricht er zu dir, aber sein Herz ist nicht bei dir.

8

**Elberfelder 1905** Deinen Bissen, den du gegessen hast, mußst du ausspeien, und deine freundlichen Worte wirst du verlieren.  
**Luther 1912** Deine Bissen die du gegessen hattest, mußst du ausspeien, und mußst deine freundlichen Worte verloren haben.  
**Schlachter Bibel 1951** Den Bissen, den du gegessen hast, mußst du wieder ausspeien, und deine freundlichen Worte hast du verschwendet.  
**Pattloch Bibel** Den Bissen, kaum gegessen, mußst du wieder speien und hast vergeudet deine schönen Worte.  
**Grünwaldbibel 1924** Den Bissen, den du issest, sollst du wieder ausspeien, verderben dir die guten Sachen.  
**Luther 1545** Deine Bissen, die du gegessen hattest mußst du ausspeien und mußst deine freundlichen Worte verloren haben.  
**Textbibel AT** Den Bissen, den du gegessen hast, mußst du wieder ausspeien und deine freundlichen Worte hast du umsonst verschwendet.

9

**Elberfelder 1905** Rede nicht zu den Ohren eines Toren, denn er wird die Einsicht deiner Worte verachten.  
**Luther 1912** Rede nicht vor des Narren Ohren; denn er verachtet die Klugheit deiner Rede.  
**Schlachter Bibel 1951** Sprich keinem Toren zu; denn er wird deine weisen Reden nur verachten!  
**Pattloch Bibel** Vor den Ohren eines Dummen rede nicht, denn er verachtet deine einsichtsvollen Reden!  
**Grünwaldbibel 1924** Red nicht vor eines Toren Ohren! Denn er verachtet deiner Rede klugen Sinn.  
**Luther 1545** Rede nicht vor des Narren Ohren; denn er verachtet die Klugheit deiner Rede.  
**Textbibel AT** Vor des Thörichten Ohren rede nicht, denn er hat nur Verachtung für den klugen Sinn deiner Worte.

10

**Elberfelder 1905** Verrücke nicht die alte Grenze, und dringe nicht ein in die Felder der Waisen.  
**Luther 1912** Verrücke nicht die vorigen Grenzen und gehe nicht auf der Waisen Acker.  
**Schlachter Bibel 1951** Verrücke die Grenze der Witwe nicht und betritt nicht das Feld der Waisen!  
**Pattloch Bibel** Verrücke nicht die schon seit alters feste Grenze, und in der Waisen Felder dring nicht vor!  
**Grünwaldbibel 1924** Verrück die Grenze nicht der Kinder! Mach keinen Eingriff in der Waisen Äcker!  
**Luther 1545** Treibe nicht zurück die vorigen Grenzen und gehe nicht auf der Waisen Acker!  
**Textbibel AT** Verrücke nicht die Grenze der Witwe, und mache keinen Eingriff in der Verwaisten Äcker.

11

Elberfelder 1905 Denn ihr Erlöser ist stark; er wird ihren Rechtsstreit wider dich führen.

Luther 1912 Denn ihr Erlöser ist mächtig; der wird ihre Sache wider dich ausführen.

Schlachter Bibel 1951 Denn ihr Erlöser ist stark; der wird ihre Sache wider dich führen.

Pattloch Bibel Denn der Beschützer ihres Rechtes ist gar stark, und er wird ihre Sache führen wider dich.

Grünwaldbibel 1924 Denn der sie schützt, ist stark, führt ihre Sache wider dich.

Luther 1545 Denn ihr Erlöser ist mächtig; der wird ihre Sache wider dich ausführen.

Textbibel AT Denn ihr Erlöser ist stark - der wird ihre Sache wider dich führen.

12

Elberfelder 1905 Bringe dein Herz her zur Unterweisung, und deine Ohren zu den Worten der Erkenntnis.

Luther 1912 Gib dein Herz zur Zucht und deine Ohren zu vernünftiger Rede.

Schlachter Bibel 1951 Ergib dein Herz der Zucht und neige deine Ohren zu den Lehren der Erfahrung.

Pattloch Bibel Lenke hin zur Zucht dein Herz, dein Ohr zu einsichtsvollen Reden!

Grünwaldbibel 1924 Was über Zucht ich sage, merk dir wohl! Auf einsichtsvolle Rede höre!

Luther 1545 Gib dein Herz zur Zucht und deine Ohren zu vernünftiger Rede.

Textbibel AT Bringe her zur Zucht dein Herz und dein Ohren zu einsichtigen Reden.

13

Elberfelder 1905 Entziehe dem Knaben nicht die Züchtigung; wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben.

Luther 1912 Laß nicht ab den Knaben zu züchtigen; denn wenn du ihn mit der Rute haust, so wird man ihn nicht töten.

Schlachter Bibel 1951 Erspare dem Knaben die Züchtigung nicht; wenn du ihn mit der Rute schlägst, stirbt er nicht.

Pattloch Bibel Erspare nicht dem Knaben strenge Zucht; wenn du ihn mit der Rute schlägst, so stirbt er nicht.

Grünwaldbibel 1924 Entzieh nicht deinem Knaben seine Züchtigung! Wenn du ihn mit der Rute schlägst, so stirbt er nicht daran.

Luther 1545 Laß nicht ab, den Knaben zu züchtigen; denn wo du ihn mit der Rute hauest, so darf man ihn nicht töten.

Textbibel AT Entziehe dem Knaben nicht die Zucht; wenn du ihn mit der Rute schlägst, so stirbt er nicht davon.

14

Elberfelder 1905 Du schlägst ihn mit der Rute, und du errettest seine Seele von dem Scheol.

Luther 1912 Du haust ihn mit der Rute; aber du errettest seine Seele vom Tode.

Schlachter Bibel 1951 Indem du ihn mit der Rute schlägst, rettetest du seine Seele vom Tode.

Pattloch Bibel Du schlägst ihn vielmehr mit der Rute und rettetest vor dem Totenreich sein Leben.

Grünwaldbibel 1924 Du schlägst ihn mit der Rute zwar; doch rettetest du sein Leben vor der Hölle.

Luther 1545 Du hauest ihn mit der Rute; aber du errettest seine Seele von der Hölle.

Textbibel AT Du zwar schlägst ihn mit der Rute, aber sein Leben errettest du von der Unterwelt.

15

Elberfelder 1905 Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so wird auch mein Herz sich freuen;

Luther 1912 Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so freut sich auch mein Herz;

Schlachter Bibel 1951 Mein Sohn, wenn dein Herz weise wird, so ist das auch für mein Herz eine Freude!

Pattloch Bibel Mein Sohn, wenn weise ist dein Herz, dann freut sich auch mein eigenes Herz,

Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn! Wird weise je dein Herz, dann bin auch ich in meinem Herzen fröhlich.

Luther 1545 Mein Sohn, so du weise bist, so freut sich auch mein Herz;

Textbibel AT Mein Sohn, wenn dein Herz weise wird, bin auch nicht in meinem Herzen fröhlich,

16

Elberfelder 1905 und meine Nieren werden frohlocken, wenn deine Lippen Geradheit reden.

Luther 1912 und meine Nieren sind froh, wenn deine Lippen reden, was recht ist.  
Schlachter Bibel 1951 Und meine Nieren frohlocken, wenn deine Lippen reden, was richtig ist.  
Pattloch Bibel und es frohlockt mein Innerstes, wenn deine Lippe Rechtes spricht.  
Grünwaldbibel 1924 Mein Innerstes frohlockt, wenn deine Lippen reden das, was recht.  
Luther 1545 und meine Nieren sind froh, wenn deine Lippen reden, was recht ist.  
Textbibel AT und mein Innerstes frohlockt, wenn deine Lippen reden, was recht ist.

17  
Elberfelder 1905 Dein Herz beneide nicht die Sünder, sondern beeifere sich jeden Tag um die Furcht Jahwes.  
Luther 1912 Dein Herz folge nicht den Sündern, sondern sei täglich in der Furcht des HERRN.  
Schlachter Bibel 1951 Dein Herz ereifere sich nicht für die Sünder, sondern für die Furcht des HERRN den ganzen Tag!  
Pattloch Bibel Nicht nach den Sündern eifere dein Herz, vielmehr nach Furcht des Herrn zu jeder Zeit!  
Grünwaldbibel 1924 Es eifere nicht dein Herz den Sündern nach, es streb vielmehr nach Gottesfurcht zu allen Zeiten!  
Luther 1545 Dein Herz folge nicht den Sündern, sondern sei täglich in der Furcht des HERN.  
Textbibel AT Dein Herz ereifere sich nicht um der Sünder willen, sondern um der Furcht Jahwes willen allezeit.

18  
Elberfelder 1905 Wahrlich, es gibt ein Ende, und deine Hoffnung wird nicht vernichtet werden.  
Luther 1912 Denn es wird dir hernach gut sein, und dein Warten wird nicht trügen.  
Schlachter Bibel 1951 Denn sicherlich gibt es eine Zukunft, und deine Hoffnung soll nicht vernichtet werden.  
Pattloch Bibel Denn sicher gibt es eine gute Zukunft, und deine Hoffnung wird dir nicht zerstört.  
Grünwaldbibel 1924 Dann hast du eine Zukunft, und nicht zuschanden wird dir deine Hoffnung.  
Luther 1545 Denn es wird dir hernach gut sein und dein Warten wird nicht fehlen.  
Textbibel AT Wahrlich, es giebt noch eine Zukunft, und deine Hoffnung wird nicht zu nichte werden.

19  
Elberfelder 1905 Höre du, mein Sohn, und werde weise, und leite dein Herz geradeaus auf dem Wege.  
Luther 1912 Höre, mein Sohn, und sei weise und richte dein Herz in den Weg.  
Schlachter Bibel 1951 Höre, mein Sohn, sei weise, und dein Herz wandle den richtigen Weg!  
Pattloch Bibel Horch, du mein Sohn, und werde weise, und lenk dein Herz geraden Weges!  
Grünwaldbibel 1924 Mein Sohn! Horch auf! Und werde weise! Laß nur geraden Weg dein Herz beschreiten!  
Luther 1545 Höre, mein Sohn, und sei weise und richte dein Herz in den Weg.  
Textbibel AT Höre du, mein Sohn, und werde weise und laß dein Herz den geraden Weg gehen.

20  
Elberfelder 1905 Sei nicht unter Weinsäufern, noch unter denen, die Fleisch verprassen;  
Luther 1912 Sei nicht unter den Säufern und Schlemmern;  
Schlachter Bibel 1951 Geselle dich nicht zu den Weinsäufern und zu denen, die sich übermäßigem Fleischgenuß ergeben;  
Pattloch Bibel Sei nicht bei denen, die dem Weine frönen, bei denen, die im Fleischgenusse schlemmen!  
Grünwaldbibel 1924 Sei nicht bei Weinsäufern und nicht bei liederlichen Menschen!  
Luther 1545 Sei nicht unter den Säufern und Schlemmern;  
Textbibel AT Sei nicht unter den Weinsäufern, unter denen, die sich mit Fleischverprassen gütlich thun.

21  
Elberfelder 1905 denn ein Säufer und ein Schlemmer verarmen, und Schlummer kleidet in Lumpen.  
Luther 1912 denn die Säufer und Schlemmer verarmen, und ein Schläfer muß zerrissene Kleider tragen.  
Schlachter Bibel 1951 denn Säufer und Schlemmer verarmen, und Schläfrigkeit kleidet in Lumpen.

**Pattloch Bibel** Der Säufer und der Schlemmer wird verarmen, und Schläfrigkeit bekleidet dich mit Lumpen.

**Grünwaldbibel 1924** Der Säufer und der liederliche Mensch verarmen; die Dirne kleidet dich in Lumpen.

**Luther 1545** denn die Säufer und Schlemmer verarmen, und ein Schläfer muß zerrissene Kleider tragen.

**Textbibel AT** Denn der Säufer und Prasser verarmt, und schläfriges Wesen giebt Lumpen zur Kleidung.

22

**Elberfelder 1905** Höre auf deinen Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt geworden ist.

**Luther 1912** Gehorche deinem Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt wird.

**Schlachter Bibel 1951** Gehorche deinem Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt wird.

**Pattloch Bibel** Gehorche deinem Vater, der dich zeugte, verachte deine Mutter nicht, auch wenn sie alt ist!

**Grünwaldbibel 1924** Auf deinen Vater hör, der dich gezeugt! Mißachte nimmer deine Mutter, weil sie alt geworden!

**Luther 1545** Gehorche deinem Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt wird!

**Textbibel AT** Gehorche deinem Vater, der dich gezeugt hat, und verachte nicht, wenn sie alt geworden, deine Mutter.

23

**Elberfelder 1905** Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, Weisheit und Unterweisung und Verstand.

**Luther 1912** Kaufe Wahrheit, und verkaufe sie nicht, Weisheit, Zucht und Verstand.

**Schlachter Bibel 1951** Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, Weisheit und Zucht und Vernunft!

**Pattloch Bibel** [Wahrheit kaufe - und verkaufe sie nicht -, Weisheit, Zucht und Einsicht!]

**Grünwaldbibel 1924** Die Wahrheit kauf! Versäum nicht ihren Einkauf, nicht den von Weisheit, Zucht und Einsicht!

**Luther 1545** Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, Weisheit, Zucht und Verstand.

**Textbibel AT** Wahrheit erwirb und verkaufe sie nicht, Weisheit und Zucht und Einsicht.

24

**Elberfelder 1905** Hoch frohlockt der Vater eines Gerechten; und wer einen Weisen gezeugt hat, der freut sich seiner.

**Luther 1912** Der Vater eines Gerechten freut sich; und wer einen Weisen gezeugt hat, ist fröhlich darüber.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Vater frohlockt über einen rechtschaffenen Sohn, und wer einen Weisen gezeugt hat, freut sich über ihn.

**Pattloch Bibel** Laut jubeln kann der Vater eines Frommen; wer einen Weisen zeugte, kann an ihm sich freuen.

**Grünwaldbibel 1924** Gar laut frohlockt der Vater eines Frommen; wer einen Weisen zeugt, der freut sich über ihn.

**Luther 1545** Ein Vater des Gerechten freuet sich, und wer einen Weisen gezeugt hat, ist fröhlich darüber.

**Textbibel AT** Laut frohlockt eines Frommen Vater; und wer einen Weisen gezeugt hat, der freut sich über ihn.

25

**Elberfelder 1905** Freuen mögen sich dein Vater und deine Mutter, und frohlocken, die dich geboren!

**Luther 1912** Laß sich deinen Vater und deine Mutter freuen, und fröhlich sein, die dich geboren hat.

**Schlachter Bibel 1951** So mögen sich denn Vater und Mutter deiner freuen und frohlocken, die dich geboren hat!

**Pattloch Bibel** Dein Vater freue sich und deine Mutter, und es frohlocke die, die dich gebar!

**Grünwaldbibel 1924** So freue sich dein Vater über dich! Frohlocken möge die, die dich geboren!

**Luther 1545** Laß sich deinen Vater und deine Mutter freuen und fröhlich sein, die dich gezeugt hat.

**Textbibel AT** Es möge sich dein Vater und deine Mutter freuen, und möge frohlocken, die dich gebar.

26

**Elberfelder 1905** Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deine Augen Gefallen haben an meinen Wegen!  
**Luther 1912** Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohl gefallen.  
**Schlachter Bibel 1951** Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen!  
**Pattloch Bibel** Schenk mir, mein Sohn, dein Herz, daß meine Wege deinen Augen wohlgefallen!  
**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn, gib mir dein Herz! Laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen!  
**Luther 1545** Gib mir, mein Sohn, dein Herz und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen.  
**Textbibel AT** Gieb mir, mein Sohn, dein Herz und laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen.

27

**Elberfelder 1905** Denn die Hure ist eine tiefe Grube und die Fremde ein enger Brunnen;  
**Luther 1912** Denn eine Hure ist eine tiefe Grube, und eine Ehebrecherin ist ein enger Brunnen.  
**Schlachter Bibel 1951** Denn die Hure ist eine tiefe Grube, und die Fremde ist ein gefährliches Loch.  
**Pattloch Bibel** Denn eine tiefe Grube ist die Dirne, ein enger Brunnen ist die fremde Frau.  
**Grünwaldbibel 1924** Denn eine tiefe Grube ist das andere Weib; ein enger Brunnen ist die Fremde.  
**Luther 1545** Denn eine Hure ist eine tiefe Grube, und die Ehebrecherin ist eine enge Grube.  
**Textbibel AT** Denn eine tiefe Grube ist die Hure und ein enger Brunnen die Auswärtige.

28

**Elberfelder 1905** ja, sie lauert auf wie ein Räuber, und sie mehrt die Treulosen unter den Menschen.  
**Luther 1912** Auch lauert sie wie ein Räuber, und die Frechen unter den Menschen sammelt sie zu sich.  
**Schlachter Bibel 1951** Dazu lauert sie wie ein Räuber und vermehrt die Abtrünnigen unter den Menschen.  
**Pattloch Bibel** Ja, wie ein Räuber liegt sie auf der Lauer und mehrt in allen Kreisen die Verräter.  
**Grünwaldbibel 1924** ja, wie ein Räuber liegt sie auf der Lauer, verübt an Menschen viel Betrug.  
**Luther 1545** Auch lauert sie wie ein Räuber und die Frechen unter den Menschen sammelt sie zu sich.  
**Textbibel AT** Dazu liegt sie wie ein Räuber auf der Lauer und vermehrt die Treulosen unter den Menschen.

29

**Elberfelder 1905** Wer hat Ach, wer hat Weh, wer Zänkereien, wer Klage, wer Wunden ohne Ursache? Wer Trübung der Augen?  
**Luther 1912** Wo ist Weh? wo ist Leid? wo ist Zank? wo ist Klagen? wo sind Wunden ohne Ursache? wo sind trübe Augen?  
**Schlachter Bibel 1951** Wo ist Ach? Wo ist Weh? Wo sind Streitigkeiten? Wo ist Klage? Wo sind Wunden ohne Ursache? Wo sind trübe Augen?  
**Pattloch Bibel** Wer hat Ach, und wer hat Weh, wer Gezänk, und wer hat Jammer? Wer hat Wunden wegen nichts, wer hat Augen, trüb und matt?  
**Grünwaldbibel 1924** Wer hat nur Ach? Und wer hat Wehe? Wer hat nur Streitereien? Und wer Klagen? Wer Wunden ganz umsonst? Wer hat ein blaues Auge?  
**Luther 1545** Wo ist Weh? Wo ist Leid? Wo ist Zank? Wo ist Klagen? Wo sind Wunden ohne Ursache? Wo sind rote Augen?  
**Textbibel AT** Wer hat Ach? wer hat Wehe? wer Gezänk? wer Klage? wer Wunden ohne Ursache? wer hat trübe Augen?

30

**Elberfelder 1905** Die spät beim Weine sitzen, die einkehren, um Mischtrank zu kosten.  
**Luther 1912** Wo man beim Wein liegt und kommt, auszusaufen, was eingeschenkt ist.  
**Schlachter Bibel 1951** Bei denen, die sich beim Wein verspäten, die kommen, um Getränke zu versuchen!  
**Pattloch Bibel** Die bis spät beim Weine sitzen, die da kommen, Trank zu kosten. -  
**Grünwaldbibel 1924** Die spät beim Weine sitzen, die zu des Mischtranks Probe kommen.  
**Luther 1545** Nämlich, wo man beim Wein liegt und kommt auszusaufen, was eingeschenkt ist.  
**Textbibel AT** Die, welche bis spät beim Weine sitzen, die da kommen, um den Mischtrank zu prüfen.

31

**Elberfelder 1905** Sieh den Wein nicht an, wenn er sich rot zeigt, wenn er im Becher blinkt, leicht hinuntergleitet.

**Luther 1912** Siehe den Wein nicht an, daß er so rot ist und im Glase so schön steht. Er geht glatt ein;

**Schlachter Bibel 1951** Siehe nicht darauf, wie der Wein rötlich schillert, wie er im Becher perlt!

**Pattloch Bibel** Schau den Wein nicht an, den roten, wie er Perlen treibt im Becher, ach, er rinnt so glatt hinein!

**Grünwaldbibel 1924** Schau nach dem Wein nicht gierig, wie er rötlich schimmert, wie er im Becher funkelnd leicht hinuntergleitet!

**Luther 1545** Siehe den Wein nicht an, daß er so rot ist und im Glase so schön stehet. Er gehet glatt ein;

**Textbibel AT** Sieh nicht nach dem Weine, wie er rötlich schillert, wie er im Becher so schön sich spiegelt, leicht hinuntergleitet.

32

**Elberfelder 1905** Sein Ende ist, daß er beißt wie eine Schlange und sticht wie ein Basilisk.

**Luther 1912** aber danach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter.

**Schlachter Bibel 1951** Er gleitet leicht hinunter; aber hernach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter!

**Pattloch Bibel** Schließlich beißt er wie die Schlange, und er sticht wie eine Otter.

**Grünwaldbibel 1924** Zum Schlusse gleicht er einer Schlange, die dich sticht, und einem Basilisken, der sein Gift verspritzt.

**Luther 1545** aber danach beißt er wie eine Schlange und sticht wie eine Otter.

**Textbibel AT** Hintennach beißt er wie eine Schlange und spritzt Gift wie ein Basilisk.

33

**Elberfelder 1905** Deine Augen werden Seltsames sehen, und dein Herz wird verkehrte Dinge reden.

**Luther 1912** So werden deine Augen nach andern Weibern sehen, und dein Herz wird verkehrte Dinge reden,

**Schlachter Bibel 1951** Deine Augen werden seltsame Dinge sehen, und dein Herz wird verworrenes Zeug reden;

**Pattloch Bibel** Wunderliches sieht dein Auge, und dein Herz spricht wirres Zeug.

**Grünwaldbibel 1924** Und deine Augen blicken schief; dein Herz denkt ganz verkehrte Sachen.

**Luther 1545** So werden deine Augen nach andern Weibern sehen, und dein Herz wird verkehrte Dinge reden,

**Textbibel AT** Deine Augen werden Seltsames sehen, und dein Herz wird verkehrte Dinge reden.

34

**Elberfelder 1905** Und du wirst sein wie einer, der im Herzen des Meeres liegt, und wie einer, der da liegt auf der Spitze eines Mastes.

**Luther 1912** und wirst sein wie einer, der mitten im Meer schläft, und wie einer schläft oben auf dem Mastbaum.

**Schlachter Bibel 1951** du wirst sein wie einer, der auf dem Meere schläft und wie einer, der im Mastkorb oben liegt.

**Pattloch Bibel** Und du gleichst wohl einem Manne, der da schläft auf hoher See, schläft am Steuer seines Schiffes.

**Grünwaldbibel 1924** Und du gleichst einem Mann, der mitten in dem Meere liegt, ja einem Mann, der oben auf dem Mastbaum sitzt.

**Luther 1545** und wirst sein wie einer, der mitten im Meer schläft, und wie einer schläft oben auf dem Mastbaum.

**Textbibel AT** Und du wirst sein wie einer, der mitten im Meere liegt, ja wie einer, der oben auf dem Mastbaume liegt.

35

**Elberfelder 1905** »Man hat mich geschlagen, es schmerzte mich nicht; man hat mich geprügelt, ich fühlte es nicht. Wann werde ich aufwachen? Ich will es wieder tun, will ihn abermals aufsuchen.«

Luther 1912 »Sie schlagen mich, aber es tut mir nicht weh; sie klopfen mich, aber ich fühle es nicht.

Wann will ich aufwachen, daß ich's mehr treibe?«

Schlachter Bibel 1951 «Man schlug mich, aber es tat mir nicht weh; man prügelte mich, aber ich merkte es nicht! Wenn ich ausgeschlafen habe, so will ich ihn wieder aufsuchen!»

Pattloch Bibel "Jemand schlug mich - tat nicht weh! Jemand hieb mich - spürte nichts! Wann werd' ich vom Wein erwachen? Will von neuem nach ihm suchen!"

Grünwaldbibel 1924 "Ja, hätt' man mich geschlagen, hätt' es mir nicht weh getan. Und wenn man mich geprügelt, hätt' ich's nicht gemerkt. Sobald ich wieder nüchtern bin, will ich aufs neue mich ihm wiederum ergeben."

Luther 1545 Sie schlagen mich, aber es tut mir nicht weh; sie klopfen mich, aber ich fühle es nicht. Wann will ich aufwachen, daß ich's mehr treibe?

Textbibel AT "Sie haben mich geschlagen, es that mir nichts wehe; sie haben mich geprügelt, ich spüre nichts; Wann werde ich aufwachen? aufs neue will ich mich ihm wieder ergeben!"

## Sprüche 24

1

Elberfelder 1905 Beneide nicht böse Menschen, und laß dich nicht gelüsten, mit ihnen zu sein;

Luther 1912 Folge nicht bösen Leuten und wünsche nicht, bei ihnen zu sein;

Schlachter Bibel 1951 Beneide böse Menschen nicht und begehre nicht, es mit ihnen zu halten;

Pattloch Bibel Auf böse Menschen sei nicht neidisch, und wünsche ihren Umgang nicht!

Grünwaldbibel 1924 Verlange nicht nach Boshafte! Trag kein Gelüst, mit ihnen zu verkehren!

Luther 1545 Folge nicht bösen Leuten und wünsche nicht, bei ihnen zu sein.

Textbibel AT Erefiere dich nicht um boshafter Leute willen und hege kein Gelüste, dich ihnen zuzugesellen;

2

Elberfelder 1905 denn ihr Herz sinnt auf Gewalttat, und ihre Lippen reden Mühsal.

Luther 1912 denn ihr Herz trachte nach Schaden, und ihre Lippen raten zu Unglück.

Schlachter Bibel 1951 denn ihr Herz trachtet nach Schaden, und ihre Lippen reden Unheil!

Pattloch Bibel Denn Gewalttat plant ihr Herz, ihre Lippen reden Unheil.

Grünwaldbibel 1924 Denn nur Gewalttat sinnt ihr Herz, und Unheil reden ihre Lippen.

Luther 1545 Denn ihr Herz trachtet nach Schaden, und ihre Lippen raten zu Unglück.

Textbibel AT den Gewaltthat sinnt ihr Herz, und Unheil reden ihre Lippen.

3

Elberfelder 1905 Durch Weisheit wird ein Haus gebaut, und durch Verstand wird es befestigt;

Luther 1912 Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten.

Schlachter Bibel 1951 Durch Weisheit wird ein Haus gebaut, und durch Verstand wird es sich behaupten;

Pattloch Bibel Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Einsicht fest gegründet.

Grünwaldbibel 1924 Durch Weisheit wird allein ein Haus erbaut, und durch verständig Wesen wird es fest gegründet.

Luther 1545 Durch Weisheit wird ein Haus gebauet und durch Verstand erhalten.

Textbibel AT Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch verständiges Wesen wird es fest gegründet;

4

Elberfelder 1905 und durch Erkenntnis füllen sich die Kammern mit allerlei kostbarem und lieblichem Gut.

Luther 1912 Durch ordentliches Haushalten werden die Kammern voll aller köstlichen, lieblichen Reichtümer.

Schlachter Bibel 1951 auch werden durch Einsicht seine Kammern mit allerlei köstlichem und lieblichem Gut gefüllt.

Pattloch Bibel Durch Wissen füllen sich die Kammern an mit lauter Habe, kostbar und beglückend.

Grünwaldbibel 1924 Durch Einsicht füllen sich die Kammern mit seltener und wohlverdienter Habe.

Luther 1545 Durch ordentlich Haushalten werden die Kammern voll aller köstlichen, lieblichen Reichtümer.

Textbibel AT durch Einsicht werden die Kammern gefüllt mit allerlei kostbarer und lieblicher Habe.

5

Elberfelder 1905 Ein weiser Mann ist stark, und ein Mann von Erkenntnis befestigt seine Kraft.

Luther 1912 Ein weiser Mann ist stark, und ein vernünftiger Mann ist mächtig von Kräften.

Schlachter Bibel 1951 Ein weiser Mann ist stark, und ein verständiger Mensch stählt seine Kraft.

Pattloch Bibel Der Weise ist dem Starken überlegen, ein Verständiger dem Kraftbegabten.

Grünwaldbibel 1924 Ein weiser Mann ist mächtig, ein Kluger voller Kraft.

Luther 1545 Ein weiser Mann ist stark und ein vernünftiger Mann ist mächtig von Kräften.

Textbibel AT Ein weiser Mann ist besser als ein starker, und ein einsichtiger besser als ein kraftvoller;

6

Elberfelder 1905 Denn mit weiser Überlegung wirst du glücklich Krieg führen, und bei der Ratgeber Menge ist Heil.

Luther 1912 Denn mit Rat muß man Krieg führen; und wo viele Ratgeber sind, da ist der Sieg.

Schlachter Bibel 1951 Denn durch kluge Maßregeln gewinnst du die Schlacht und durch die Menge der Ratgeber den Sieg.

Pattloch Bibel Denn nur mit Überlegung kannst du siegreich kämpfen, und Rettung kommt durch zahlreiche Berater.

Grünwaldbibel 1924 Mit Kunst fuhrst glücklich du den Krieg; der Sieg ist da, wo viele Ratgeber.

Luther 1545 Denn mit Rat muß man Krieg führen; und wo viel Ratgeber sind, da ist der Sieg.

Textbibel AT denn mit kluger Leitung wirst du glücklich Krieg führen, und wohl steht's, wo genug Ratgeber sind.

7

Elberfelder 1905 Weisheit ist dem Narren zu hoch, im Tore tut er seinen Mund nicht auf.

Luther 1912 Weisheit ist dem Narren zu hoch; er darf seinen Mund im Tor nicht auf tun.

Schlachter Bibel 1951 Die Weisheit ist dem Narren zu hoch; er tut seinen Mund nicht auf im Tor!

Pattloch Bibel Zu hoch ist für den Törichten die Weisheit, im Tore tut er seinen Mund nicht auf.

Grünwaldbibel 1924 Dem Toren ist die Weisheit unerreichbar; er fragt nicht auf dem Markt danach.

Luther 1545 Weisheit ist dem Narren zu hoch; er darf seinen Mund im Tor nicht auf tun.

Textbibel AT Unerschwinglich ist für den Narren die Weisheit; im Thore thut er seinen Mund nicht auf.

8

Elberfelder 1905 Wer darauf sinnt, Böses zu tun, den nennt man einen Ränkeschmied.

Luther 1912 Wer sich vornimmt, Böses zu tun, den heißt man billig einen Erzbösewicht.

Schlachter Bibel 1951 Wer vorsätzlich Böses tut, den nenne man einen Bösewicht!

Pattloch Bibel Wer darauf ausgeht, Böses zu verüben, den pflegt man einen Ränkeschmied zu nennen.

Grünwaldbibel 1924 Wer Schlechtigkeit zu tun sich vornimmt, den heißt man einen abgefeimten Schurken.

Luther 1545 Wer ihm selbst Schaden tut, den heißt man billig einen Erzbösewicht.

Textbibel AT Wer sich vornimmt, Böses zu thun, den nennt man einen Erzbösewicht.

9

Elberfelder 1905 Das Vorhaben der Narrheit ist die Sünde, und der Spötter ist den Menschen ein Greuel.

Luther 1912 Des Narren Tücke ist Sünde, und der Spötter ist ein Greuel vor den Leuten.

Schlachter Bibel 1951 Dummheiten ersinnen ist Sünde, und ein Spötter ist ein abscheulicher Mensch!

Pattloch Bibel Sünde ist der Torheit schlimmes Trachten; ein Greuel für den Menschen ist der dreiste Schwätzer.

Grünwaldbibel 1924 Das Dichten und das Trachten eines Toren ist das Laster, und das des Spötters sind Abscheulichkeiten.

Luther 1545 Des Narren Tücke ist Sünde; und der Spötter ist ein Greuel vor den Leuten.

Textbibel AT Ein närrisches Vorhaben ist die Sünde, und ein Greuel für die Menschen ist der Spötter.

10

**Elberfelder 1905** Zeigst du dich schlaff am Tage der Drangsal, so ist deine Kraft gering.

**Luther 1912** Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

**Schlachter Bibel 1951** Zeigst du dich schwach am Tage der Not, so ist deine Kraft beschränkt!

**Pattloch Bibel** Wenn du dich lässig zeigst am Tag der Not, ist deine eigene Kraft in arger Not.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn du dich schlaff an schlimmen Tagen zeigst, wird deine Kraft sich mindern.

**Luther 1545** Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

**Textbibel AT** Zeigst du dich schlaff am Tage der Not, so ist auch schwächlich deine Kraft.

11

**Elberfelder 1905** Errette, die zum Tode geschleppt werden, und die zur Würigung hinwanken, o halte sie zurück!

**Luther 1912** Errette die, so man töten will; und entzieh dich nicht von denen, die man würgen will.

**Schlachter Bibel 1951** Errette, die zum Tode geschleppt werden, und die zur Schlachtbank wanken, halte zurück!

**Pattloch Bibel** Befreie die, die man zum Tode führt, und die zur Schlachtbank wanken, sollst du retten!

**Grünwaldbibel 1924** Die man zum Tode führt, die suche zu befreien; verlaß nicht, die man führt zur Hinrichtung hinaus!

**Luther 1545** Errette die, so man töten will, und entzieh dich nicht von denen, die man würgen will.

**Textbibel AT** Errette, die zum Tode geschleppt werden, und die zur Schlachtbank wanken, o halte sie zurück!

12

**Elberfelder 1905** Wenn du sprichst: Siehe, wir wußten nichts davon, wird nicht er, der die Herzen wägt, es merken? Und er, der auf deine Seele achthat, es wissen? Und er wird dem Menschen vergelten nach seinem Tun.

**Luther 1912** Sprichst du: »Siehe, wir verstehen's nicht!« meinst du nicht, der die Herzen wägt, merkt es, und der auf deine Seele achthat, kennt es und vergilt dem Menschen nach seinem Werk?

**Schlachter Bibel 1951** Wenn du sagen wolltest: «Siehe, wir haben das nicht gewußt!» wird nicht der, welcher die Herzen prüft, es merken, und der deine Seele beobachtet, es wahrnehmen und dem Menschen vergelten nach seinem Tun?

**Pattloch Bibel** Wenn du nun sagst: "Er weiß doch nicht um uns!" - Oh, der die Herzen prüft, besitzt Erkenntnis, und der auf deine Seele achtet, hat ein Wissen, und er vergilt dem Menschen je nach seinem Tun.

**Grünwaldbibel 1924** Denn, wenn du sagst: "Wir haben's nicht gekonnt", durchschaut's nicht der, der alle Herzen wägt, und wird's nicht inne, der auf deine Seele achtet? Wird nicht dem Mann nach seinem Tun vergolten?

**Luther 1545** Sprichst du: Siehe, wir verstehen's nicht; meinst du nicht, der die Herzen weiß, merket es, und der auf die Seele acht hat, kennet es und vergilt dem Menschen nach seinem Werk?

**Textbibel AT** Wolltest du sagen: "Wir haben ja nichts davon gewußt!" - Fürwahr, der die Herzen wägt, der merkt es, und der auf deine Seele acht hat, der weiß es und wird dem Menschen vergelten nach seinem Tun.

13

**Elberfelder 1905** Iß Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim ist deinem Gaumen süß.

**Luther 1912** Iß, mein Sohn, Honig, denn er ist gut, und Honigseim ist süß in deinem Halse.

**Schlachter Bibel 1951** Iß Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim ist süß für deinen Gaumen!

**Pattloch Bibel** Mein Sohn, iß Honig, denn er schmeckt gar gut, und süß ist Wabenhonig deinem Gaumen.

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn iß Honig! Er ist gut. Und Honigseim! Süß ist er deinem Gaumen.

**Luther 1545** Iß, mein Sohn, Honig, denn es ist gut, und Honigseim ist süß in deinem Halse.

**Textbibel AT** Iß Honig, mein Sohn, denn er ist gut, und Honigseim ist süß auf deinem Gaumen.

14

**Elberfelder 1905** Ebenso betrachte die Weisheit für deine Seele: wenn du sie gefunden hast, so gibt es eine Zukunft, und deine Hoffnung wird nicht vernichtet werden.

**Luther 1912** Also lerne die Weisheit für deine Seele. Wo du sie findest, so wird's hernach wohl gehen, und deine Hoffnung wird nicht umsonst sein.

**Schlachter Bibel 1951** So erkenne auch, daß die Weisheit gut ist für deine Seele; wenn du sie gefunden hast, so hast du eine Zukunft, und deine Hoffnung wird nicht vernichtet werden.

**Pattloch Bibel** Genauso, wisse, ist für deine Seele Weisheit. Sobald du sie gefunden, gibt es gute Zukunft, und deine Hoffnung wird dir nicht zuschanden.

**Grünwaldbibel 1924** So schätze auch die Weisheit ein für deine Seele! Wenn du sie findest, gibt es eine Zukunft, und deine Hoffnung wird nicht mehr zuschanden.

**Luther 1545** Also lerne die Weisheit für deine Seele. Wenn du sie findest, so wird's hernach wohlgehen, und deine Hoffnung wird nicht umsonst sein.

**Textbibel AT** Ebenso erachte die Weisheit für deine Seele: Hast du sie erlangt, so ist eine Zukunft vorhanden, und deine Hoffnung wird nicht zu nichte werden.

15

**Elberfelder 1905** Laure nicht, Gesetzloser, auf die Wohnung des Gerechten, zerstöre nicht seine Lagerstätte.

**Luther 1912** Laure nicht als Gottloser auf das Haus des Gerechten; verstöre seine Ruhe nicht.

**Schlachter Bibel 1951** Du Gottloser, laure nicht auf die Wohnung des Gerechten und störe seine Ruhe nicht!

**Pattloch Bibel** Belauere nicht frevelhaft des Frommen Wohnung, und seine Lagerstatt zerstöre nicht;

**Grünwaldbibel 1924** Belaure, Frevler, nicht des Frommen Ruhestätte! Dir soll es nicht gelingen, seine Lagerstätte zu zerstören.

**Luther 1545** Laure nicht, als ein GOTTloser, auf das Haus des Gerechten; verstöre seine Ruhe nicht!

**Textbibel AT** Belaure nicht, Gottloser, die Wohnstatt des Frommen und verstöre seine Lagerstätte nicht.

16

**Elberfelder 1905** Denn der Gerechte fällt siebenmal und steht wieder auf, aber die Gesetzlosen stürzen nieder im Unglück.

**Luther 1912** Denn ein Gerechter fällt siebenmal und steht wieder auf; aber die Gottlosen versinken im Unglück.

**Schlachter Bibel 1951** Denn der Gerechte fällt siebenmal und steht wieder auf; aber die Gottlosen stürzen nieder im Unglück.

**Pattloch Bibel** denn siebenmal fällt der Gerechte und steht wieder auf, die Frevler aber stürzen in ihr Unheil.

**Grünwaldbibel 1924** Denn fällt auch siebenmal der Fromme, steht er doch immer wieder auf; die Frevler aber sinken in das Unglück.

**Luther 1545** Denn ein Gerechter fällt siebenmal und stehet wieder auf; aber die GOTTlosen versinken in Unglück.

**Textbibel AT** Denn siebenmal fällt der Fromme und steht wieder auf, aber die Gottlosen sinken hin in Unglück.

17

**Elberfelder 1905** Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und dein Herz frohlocke nicht über seinen Sturz:

**Luther 1912** Freue dich des Falles deines Feindes nicht, und dein Herz sei nicht froh über seinem Unglück;

**Schlachter Bibel 1951** Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und wenn er strauchelt, so frohlocke nicht!

**Pattloch Bibel** Sobald dein Feind zu Fall kommt, freu dich nicht, und wenn er stürzt, frohlocke nicht dein Herz,

**Grünwaldbibel 1924** Nicht juble über deines Feindes Fall, und über seinen Sturz frohlocke nicht dein Herz!

**Luther 1545** Freue dich des Falles deines Feindes nicht, und dein Herz sei nicht froh über seinem Unglück;

**Textbibel AT** Wenn dein Feind fällt, so freue dich nicht, und wenn er hinsinkt, frohlocke nicht dein Herz,

18

**Elberfelder 1905** damit Jahwe es nicht sehe, und es böse sei in seinen Augen, und er seinen Zorn von ihm abwende.

**Luther 1912** der HERR möchte es sehen, und es möchte ihm übel gefallen und er seine Zorn von ihm wenden.

**Schlachter Bibel 1951** daß nicht der HERR es sehe und es ihm mißfalle und er seinen Zorn abwende von ihm.

**Pattloch Bibel** daß nicht der Herr es sieht und übelnimmt und seinen Zorn von jenem wendet.

**Grünwaldbibel 1924** Sonst sieht mit Mißbehagen es der Herr und wendet seinen Zorn von jenem.

**Luther 1545** es möchte der Herr sehen und ihm übel gefallen und seinen Zorn von ihm wenden.

**Textbibel AT** daß nicht Jahwe es sehe und Mißfallen empfinde und seinen Zorn von jenem hinweg auf dich wende.

19

**Elberfelder 1905** Erzürne dich nicht über die Übeltäter, beneide nicht die Gesetzlosen;

**Luther 1912** Erzürne dich nicht über die Bösen und eifere nicht über die Gottlosen.

**Schlachter Bibel 1951** Erzürne dich nicht über die Bösen, sei nicht neidisch auf die Übeltäter!

**Pattloch Bibel** Auf Frevler sei nicht eifersüchtig noch neidisch auf die Missetäter!

**Grünwaldbibel 1924** Erhitze dich nicht über Bösewichte! Ereifere dich nicht über Frevler!

**Luther 1545** Erzürne dich nicht über den Bösen und eifere nicht über die Gottlosen;

**Textbibel AT** Erhitze dich nicht über die Bösewichter, ereifere dich nicht über die Gottlosen.

20

**Elberfelder 1905** denn für den Bösen wird keine Zukunft sein, die Leuchte der Gesetzlosen wird erlöschen.

**Luther 1912** Denn der Böse hat nichts zu hoffen, und die Leuchte der Gottlosen wird verlöschen.

**Schlachter Bibel 1951** Denn der Böse hat keine Zukunft, und die Leuchte der Gottlosen wird erlöschen.

**Pattloch Bibel** Denn keine Zukunft hat der Böse, des Frevlers Lampe muß erlöschen.

**Grünwaldbibel 1924** Denn keine Zukunft hat der Böse; des Bösewichtes Leuchte wird erlöschen.

**Luther 1545** denn der Böse hat nichts zu hoffen, und die Leuchte der Gottlosen wird verlöschen.

**Textbibel AT** Denn der Böse wird keine Zukunft haben; die Leuchte der Gottlosen erlischt.

21

**Elberfelder 1905** Mein Sohn, fürchte Jahwe und den König; mit Aufrührern laß dich nicht ein.

**Luther 1912** Mein Kind, fürchte den HERRN und den König und menge dich nicht unter die Aufrührer.

**Schlachter Bibel 1951** Fürchte den HERRN, mein Sohn, und den König, und laß dich nicht mit Neuerungssüchtigen ein!

**Pattloch Bibel** Mein Sohn, den Herrn und auch den König fürchte, mit beiden sollst du dich nicht überwerfen!

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn! Fürchte den Herrn und fürcht den König! Mit Aufrührern verkehre nicht!

**Luther 1545** Mein Kind, fürchte den Herrn und den König und menge dich nicht unter die Aufrührerischen!

**Textbibel AT** Fürchte Jahwe, mein Sohn, und den König; mit Aufrührerischen laß dich nicht ein.

22

**Elberfelder 1905** Denn plötzlich erhebt sich ihr Verderben; und ihrer beider Untergang, wer weiß ihn?

**Luther 1912** Denn ihr Verderben wird plötzlich entstehen; und wer weiß, wann beider Unglück kommt?

**Schlachter Bibel 1951** Denn ihr Unglück wird plötzlich kommen und ihrer beider Verderben; wer kennt es?

**Pattloch Bibel** Denn plötzlich geht Verderben aus von ihnen und Unheil von den beiden, eh' man denkt.

**Grünwaldbibel 1924** Denn plötzlich kommt ihr Unheil, und dem Mißgeschicke, das von beiden kommt, wer weiß ihm zu begegnen?

**Luther 1545** Denn ihr Unfall wird plötzlich entstehen; und wer weiß, wann beider Unglück kommt?

**Textbibel AT** Denn plötzlich erhebt sich ihr Verderben, und beider Untergang kommt unversehens.

23

**Elberfelder 1905** Auch diese sind von den Weisen: Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

**Luther 1912** Dies sind auch Worte von Weisen. Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

**Schlachter Bibel 1951** Auch diese Sprüche kommen von den Weisen: die Person ansehen im Gericht, ist nicht gut.

**Pattloch Bibel** Auch diese Sprüche sind von Weisen: Von Übel ist Parteilichkeit vor dem Gericht.

**Grünwaldbibel 1924** Auch das sind Aussprüche von Weisen: Bei Gericht Parteilichkeit: ein übel Ding.

**Luther 1545** Dies kommt auch von den Weisen: Die Person ansehen im Gericht ist nicht gut.

**Textbibel AT** Auch diese Sprüche sind von Weisen. Parteilichkeit im Gericht ist ein übel Ding.

24

**Elberfelder 1905** Wer zu dem Gesetzlosen spricht: Du bist gerecht, den verfluchen die Völker, den verwünschen die Völkerschaften;

**Luther 1912** Wer zum Gottlosen spricht: »Du bist fromm«, dem fluchen die Leute, und das Volk haßt ihn.

**Schlachter Bibel 1951** Wer zum Gottlosen spricht: «Du bist gerecht!» dem fluchen die Völker, und die Leute verwünschen ihn;

**Pattloch Bibel** Wer zum Schuldigen sagt: "Du bist im Recht", dem fluchen die Leute, den verwünschen die Volksmassen.

**Grünwaldbibel 1924** Wer zu dem Schuldigen spricht: "Du bist im Recht", ja, den verwünschen Völker und verfluchen Nationen.

**Luther 1545** Wer zum Gottlosen spricht: Du bist fromm, dem fluchen die Leute und hasset das Volk.

**Textbibel AT** Wer zum Schuldigen spricht: "Du hast Recht!", den verwünschen Völker, verfluchen Nationen.

25

**Elberfelder 1905** denen aber, welche gerecht entscheiden, geht es wohl, und über sie kommt Segnung des Guten.

**Luther 1912** Welche aber strafen, die gefallen wohl, und kommt ein reicher Segen auf sie.

**Schlachter Bibel 1951** aber an denen, die recht richten, hat man Wohlgefallen, und über sie kommt der Segen des Guten.

**Pattloch Bibel** Gerechten Richtern aber geht es gut, und reicher Segen kommt auf sie herab.

**Grünwaldbibel 1924** Doch denen, die gebührend strafen, ergeht es wohl, und über sie kommt Glück und Segen.

**Luther 1545** Welche aber strafen, die gefallen wohl, und kommt ein reicher Segen auf sie.

**Textbibel AT** Denen aber, welche nach Gebühr strafen, geht es wohl, und über sie kommt Segen und Glück.

26

**Elberfelder 1905** Die Lippen küßt, wer richtige Antwort gibt.

**Luther 1912** Eine richtige Antwort ist wie ein lieblicher Kuß.

**Schlachter Bibel 1951** Eine rechte Antwort ist wie ein Kuß auf die Lippen.

**Pattloch Bibel** Die Lippen küßt, wer klare Antwort gib.

**Grünwaldbibel 1924** Die Lippen schließt, wer immer rechte Antwort gibt.

**Luther 1545** Eine richtige Antwort ist wie ein lieblicher Kuß.

**Textbibel AT** Die Lippen küßt, wer eine richtige Antwort giebt.

27

**Elberfelder 1905** Besorge draußen deine Arbeit und bestelle sie dir auf dem Felde; hernach magst du dann dein Haus bauen.

**Luther 1912** Richte draußen dein Geschäft aus und bearbeite deinen Acker; darnach baue dein Haus.

**Schlachter Bibel 1951** Verrichte zuerst draußen dein Geschäft und besorge deine Feldarbeit, darnach baue dein Haus.

**Pattloch Bibel** Nimm draußen deine Arbeit auf, und auf dem Felde such sie dir; danach dann gründe dir ein Heim!

**Grünwaldbibel 1924** Besorge draußen dein Geschäft! Bestell den Acker dir! Setz dein Gebäude gut in stand!

**Luther 1545** Richte draußen dein Geschäft aus und arbeite deinen Acker; danach baue dein Haus.

**Textbibel AT** Richte draußen dein Geschäft aus und mache dir's auf dem Felde fertig; darnach magst du dein Haus bauen.

28

**Elberfelder 1905** Werde nicht ohne Ursache Zeuge wider deinen Nächsten; wolltest du denn täuschen mit deinen Lippen?

**Luther 1912** Sei nicht Zeuge ohne Ursache wider deinen Nächsten und betrüge nicht mit deinem Munde.

**Schlachter Bibel 1951** Tritt nicht ohne Ursache als Zeuge auf wider deinen Nächsten! Was willst du irreführen mit deinen Lippen?

**Pattloch Bibel** Sei nie ein falscher Zeuge wider deinen Nächsten, und täusche nicht mit deinen Lippen!

**Grünwaldbibel 1924** Sei gegen deinen Nächsten niemals Zeuge ohne Grund! Täusch mit den Lippen nicht!

**Luther 1545** Sei nicht Zeuge ohne Ursache wider deinen Nächsten und betrüge nicht mit deinem Munde!

**Textbibel AT** Sei nicht ohne Ursache Zeuge wider deinen Nächsten; denn möchtest du wohl Bethörung mit deinen Lippen anrichten?

29

**Elberfelder 1905** Sprich nicht: Wie er mir getan hat, so will ich ihm tun, will dem Manne vergelten nach seinem Werke.

**Luther 1912** Sprich nicht: »Wie man mir tut, so will ich wieder tun und einem jeglichen sein Werk vergelten.«

**Schlachter Bibel 1951** Sage nicht: «Wie er mir getan, so will ich ihm tun; ich will dem Mann vergelten nach seinem Werk!»

**Pattloch Bibel** Sprich nicht: "Wie er an mir getan, will ich ihm tun, will jeglichem nach seiner Tat vergelten!"

**Grünwaldbibel 1924** Sprich nicht: "So wie er mir getan, so will auch ich ihm tun; ich will dem Mann nach seinem Tun vergelten!"

**Luther 1545** Sprich nicht: Wie man mir tut, so will ich wieder tun und einem jeglichen sein Werk vergelten.

**Textbibel AT** Sprich nicht: "Wie er mir gethan, so will ich ihm wieder thun; ich will dem Manne nach seinem Thun vergelten!"

30

**Elberfelder 1905** An dem Acker eines faulen Mannes kam ich vorüber, und an dem Weinberge eines unverständigen Menschen.

**Luther 1912** Ich ging am Acker des Faulen vorüber und am Weinberg des Narren;

**Schlachter Bibel 1951** Ich ging vorüber an dem Acker des Faulen und an dem Weinberge des Unverständigen

**Pattloch Bibel** Ich ging vorbei am Acker eines Faulen, am Weinberg eines Mannes ohne Einsicht.

**Grünwaldbibel 1924** Den Acker eines faulen Mannes habe ich betrachtet, den Weinberg eines unverständigen Menschen.

**Luther 1545** Ich ging vor dem Acker des Faulen und vor dem Weinberge des Narren,

**Textbibel AT** Am Acker eines faulen Mannes ging ich vorüber und am Weinberg eines unverständigen Menschen.

31

**Elberfelder 1905** Und siehe, er war ganz mit Disteln überwachsen, seine Fläche war mit Brennesseln bedeckt, und seine steinerne Mauer eingerissen.

**Luther 1912** und siehe, da waren eitel Nesseln darauf, und er stand voll Disteln, und die Mauer war eingefallen.

**Schlachter Bibel 1951** und siehe, er ging ganz in Disteln auf, und Nesseln überwucherten ihn, und seine Mauer war eingestürzt.

**Pattloch Bibel** Und sieh, er war mit Disteln überwuchert, mit Unkraut seine Fläche ganz bedeckt, und eingerissen war sein Wall aus Steinen.

**Grünwaldbibel 1924** Da war er ganz in Wicken aufgegangen; das Unkraut deckte seine Fläche, und seine Steinmauer war eingerissen.

**Luther 1545** und siehe, da waren eitel Nesseln drauf und stund voll Disteln, und die Mauer war eingefallen.

**Textbibel AT** Da fand sich: er war ganz in Nesseln aufgegangen, seine Oberfläche war mit Unkraut bedeckt, und seine Steinmauer war eingerissen.

32

**Elberfelder 1905** Und ich schaute es, ich richtete mein Herz darauf; ich sah es, empfing Unterweisung:

**Luther 1912** Da ich das sah, nahm ich's zu Herzen und schaute und lernte daran.

**Schlachter Bibel 1951** Das sah ich und nahm es zu Herzen; ich betrachtete es und zog eine Lehre daraus:

**Pattloch Bibel** Ich sah und nahm die Sache mir zu Herzen, ich schaute hin und zog daraus die Lehre:

**Grünwaldbibel 1924** Ich habe hingeschaut und es beherzigt; ich habe hingeblickt und eine Warnung mir daraus genommen.

**Luther 1545** Da ich das sah, nahm ich's zu Herzen und schauete und lerneten dran.

**Textbibel AT** Ich aber schaute, richtete meinen Sinn darauf, sah hin, entnahm mir daraus eine Warnung:

33

**Elberfelder 1905** Ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig Händefalten, um auszuruhen

**Luther 1912** Du willst ein wenig schlafen und ein wenig schlummern und ein wenig deine Hände zusammentun, daß du ruhest:

**Schlachter Bibel 1951** «Ein wenig schlafen, ein wenig schlummern, die Hände ein wenig ineinanderlegen, um zu ruhen»;

**Pattloch Bibel** "Nur noch ein bißchen Schlaf, ein bißchen Schlummer, ein bißchen Hände-Ineinanderlegen, um zu ruhen!"

**Grünwaldbibel 1924** "Ach noch ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig noch die Hände ineinander legen, um zu ruhen!"

**Luther 1545** Du willst ein wenig schlafen und ein wenig schlummern und ein wenig die Hände zusammentun, daß du ruhest;

**Textbibel AT** Ja, noch ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, noch ein wenig die Hände ineinanderschlagen, um zu ruhen,

34

**Elberfelder 1905** und deine Armut kommt herangeschritten, und deine Not wie ein gewappneter Mann.

**Luther 1912** aber es wird dir deine Armut kommen wie ein Wanderer und dein Mangel wie ein gewappneter Mann.

**Schlachter Bibel 1951** so kommt deine Armut wie ein Landstreicher dahergeschritten und dein Mangel wie ein gewappneter Mann!

**Pattloch Bibel** Und schon kommt über dich die Armut wie ein Strolch und deine Not gleichwie ein frecher Bettler."

**Grünwaldbibel 1924** Schon kommt die Armut über dich gleich der des Strolches, und Mangel gleich dem eines Bettlers.

**Luther 1545** aber es wird dir deine Armut kommen wie ein Wanderer und dein Mangel wie ein gewappneter Mann.

**Textbibel AT** so kommt wie ein Landstreicher die Armut über dich, und der Mangel wie ein gewappneter Mann.

Sprüche 25

1

**Elberfelder 1905** Auch diese sind Sprüche Salomos, welche die Männer Hiskias, des Königs von Juda, zusammengetragen haben:

**Luther 1912** Dies sind auch Sprüche Salomos, die hinzugesetzt haben die Männer Hiskias, des Königs in Juda.

**Schlachter Bibel 1951** Auch das sind Sprüche Salomos, welche hinzugesetzt haben die Männer Hiskias, des Königs von Juda:

**Pattloch Bibel** Auch folgendes sind Sprüche Salomos, welche die Männer des Hiskia, des Königs von Juda, zusammengestellt haben.

**Grünwaldbibel 1924** Auch dies sind Sprüche Salomos, die aufgezeichnet von den Männern Hiskias, des Herrschers über Juda.

**Luther 1545** Dies sind auch Sprüche Salomos, die hinzugesetzt haben die Männer Hiskias, des Königs Judas.

**Textbibel AT** Auch dies sind Sprüche Salomos, welche zusammengestellt haben die Männer Hiskias, des Königs von Juda.

2

**Elberfelder 1905** Gottes Ehre ist es, eine Sache zu verbergen, aber der Könige Ehre, eine Sache zu erforschen.

**Luther 1912** Es ist Gottes Ehre, eine Sache verbergen; aber der Könige Ehre ist's, eine Sache zu erforschen.

**Schlachter Bibel 1951** Es ist Gottes Ehre, eine Sache zu verbergen, aber der Könige Ehre, eine Sache zu erforschen.

**Pattloch Bibel** Gottes Ehre ist es, manches zu verbergen, jedoch des Königs Ehre, Dinge zu erforschen.

**Grünwaldbibel 1924** Für Gott ist's eine Ehre, geheimnisvolle Worte auszusprechen; dagegen ist es eine Ehre für die Könige, Befehle unzweideutig auszugeben.

**Luther 1545** Es ist Gottes Ehre, eine Sache verbergen; aber der Könige Ehre ist's, eine Sache erforschen.

**Textbibel AT** Es ist Gottes Ehre, eine Sache verbergen, aber der Könige Ehre ist's, eine Sache erforschen.

3

**Elberfelder 1905** Der Himmel an Höhe, und die Erde an Tiefe, und das Herz der Könige sind unerforschlich.

**Luther 1912** Der Himmel ist hoch und die Erde tief; aber der Könige Herz ist unerforschlich.

**Schlachter Bibel 1951** Die Höhe des Himmels und die Tiefe der Erde und der Könige Herz ist unergründlich.

**Pattloch Bibel** Des Himmels Höhe und der Erde Tiefe und auch das Herz der Könige sind unerforschlich.

**Grünwaldbibel 1924** Gleichwie des Himmels Höhe und der Erde Tiefe, so unerforschlich ist auch eines Königs Herz.

**Luther 1545** Der Himmel ist hoch und die Erde tief; aber der Könige Herz ist unerforschlich.

**Textbibel AT** Wie des Himmels Höhe und der Erde Tiefe, so ist auch der Könige Herz unerforschlich.

4

**Elberfelder 1905** Man entferne die Schlacken von dem Silber, so geht für den Goldschmied ein Gerät hervor.

**Luther 1912** Man tue den Schaum vom Silber, so wird ein reines Gefäß daraus.

**Schlachter Bibel 1951** Man entferne die Schlacken vom Silber, so macht der Goldschmied ein Gefäß daraus!

**Pattloch Bibel** Entferne aus dem Silber alle Schlacken, nur dann gelingt dem Goldschmied das Gefäß!

**Grünwaldbibel 1924** Entfernt man Schlacken aus dem Silber, dann gelingt dem Goldschmied ein Gefäß.

**Luther 1545** Man tue den Schaum vom Silber, so wird ein rein Gefäß draus.

**Textbibel AT** Werden die Schlacken vom Silber entfernt, so wird ein reines Gefäß daraus.

5

**Elberfelder 1905** Man entferne den Gesetzlosen vor dem König, so wird sein Thron feststehen durch Gerechtigkeit.

**Luther 1912** Man tue den Gottlosen hinweg vor dem König, so wird sein Thron mit Gerechtigkeit befestigt.

**Schlachter Bibel 1951** Man entferne auch die Gottlosen vom König, so wird sein Thron durch Gerechtigkeit feststehen!

**Pattloch Bibel** Entferne vor dem König jeden Frevler, dann erlangt durch Recht sein Thron Bestand!

**Grünwaldbibel 1924** Entferne Frevler aus des Königs Dienst, dann hat sein Thron Bestand durch die Gerechtigkeit.

**Luther 1545** Man tue gottlos Wesen vom Könige, so wird sein Thron mit Gerechtigkeit bestätigt.

**Textbibel AT** Man entferne die Gottlosen aus des Königs Nähe, so wird durch Gerechtigkeit sein Thron befestigt.

6

**Elberfelder 1905** Brüste dich nicht vor dem König, und stelle dich nicht an den Platz der Großen.

**Luther 1912** Prange nicht vor dem König und tritt nicht an den Ort der Großen.

**Schlachter Bibel 1951** Rühme dich nicht vor dem König und tritt nicht an den Platz der Großen;

**Pattloch Bibel** Vor einem König sollst du dich nicht brüsten und an den Platz der Großen dich nicht stellen!

**Grünwaldbibel 1924** Vor einem König prunke nicht! Tritt nimmer auf den Platz der Großen!

**Luther 1545** Prange nicht vor dem Könige und tritt nicht an den Ort der Großen.

**Textbibel AT** Prunke nicht vor dem König und stelle dich nicht auf den Platz der Großen.

7

**Elberfelder 1905** Denn besser ist es, daß man dir sage: Komm hier herauf, als daß man dich erniedrige vor dem Edlen, den deine Augen doch gesehen haben.

**Luther 1912** Denn es ist dir besser, daß man zu dir sage: Tritt hier herauf! als daß du vor dem Fürsten erniedrigt wirst, daß es deine Augen sehen müssen.

**Schlachter Bibel 1951** denn es ist besser, man sage zu dir: «Komm hier herauf!» als daß man dich vor einem Fürsten erniedrige, den deine Augen gesehen haben.

**Pattloch Bibel** Denn besser, daß man zu dir sagt: "Rück hier herauf!", als daß man dich hinunterschiebt vor einem Edlen.

**Grünwaldbibel 1924** Weit besser, daß man zu dir sagt: "Rück doch herauf, hierher!", als daß man dich hinunterrücken läßt vor einem Vornehmen, wie du es selber schon gesehen haben magst.

**Luther 1545** Denn es ist dir besser, daß man zu dir sage: Tritt hie herauf! denn daß du vor dem Fürsten geniedrigt wirst, daß deine Augen sehen müssen.

**Textbibel AT** Denn es ist besser, daß man zu dir sage: Rücke herauf! als daß man dich erniedrige vor einem Vornehmen, den du doch wohl bemerkt hattest.

8

**Elberfelder 1905** Geh nicht eilig aus zu einem Streithandel, damit am Ende davon nicht fraglich werde, was du zu tun hast, wenn dein Nächster dich beschämt.

**Luther 1912** Fahre nicht bald heraus, zu zanken; denn was willst du hernach machen, wenn dich dein Nächster beschämt hat?

**Schlachter Bibel 1951** Gehe nicht rasch gerichtlich vor; denn was willst du hernach tun, wenn dein Nächster dich zuschanden macht?

**Pattloch Bibel** Was deine Augen wahrgenommen haben, laß vorschnell nicht zu einem Streitfall werden! Denn was kannst du später unternehmen, wenn dich beschämen wird dein Nächster?

**Grünwaldbibel 1924** Voreilig fange keinen Streit an! Kannst du noch später etwas machen, wenn dich dein Freund beschämt?

**Luther 1545** Fahre nicht bald heraus zu zanken; denn was willst du hernach machen, wenn du deinen Nächsten geschändet hast?

**Textbibel AT** Gehe nicht rasch zum Streiten vor; denn was willst du hinterher machen, wenn dich dein Nächster beschämt?

9

**Elberfelder 1905** Führe deinen Streithandel mit deinem Nächsten, aber enthülle nicht das Geheimnis eines anderen;

**Luther 1912** Führe deine Sache mit deinem Nächsten, und offenbare nicht eines andern Heimlichkeit,

**Schlachter Bibel 1951** Erledige deine Streitsache mit deinem Nächsten; aber das Geheimnis eines andern offenbare nicht!

**Pattloch Bibel** Ficht deinen Streit mit deinem Nächsten aus, doch das Geheimnis eines andern gib nicht preis,

**Grünwaldbibel 1924** Hast du mit deinem Freunde Streit, verrate niemals ein Geheimnis einem andern,

**Luther 1545** Handle deine Sache mit deinem Nächsten und offenbare nicht eines andern Heimlichkeit,

**Textbibel AT** Führe deinen Streit mit deinem Nächsten, aber eines andern Geheimnis verrate nicht,

10

**Elberfelder 1905** damit dich nicht schmähe, wer es hört, und dein übler Ruf nicht mehr weiche.

**Luther 1912** auf daß nicht übel von dir spreche, der es hört, und dein böses Gerücht nimmer ablasse.

**Schlachter Bibel 1951** Er möchte dich sonst beschimpfen, wenn er es vernimmt, und du könntest deine Verleumdung nicht verantworten.

**Pattloch Bibel** damit nicht, wer es hört, dich schmähe und deine Schande unaufhörlich sei!

**Grünwaldbibel 1924** daß er dich nicht verlästre, falls er's hört! Nicht kehrt ja deine üble Nachrede zurück.

**Luther 1545** auf daß dir's nicht übel spreche, der es höret, und dein böses Gerücht nimmer ablasse.

**Textbibel AT** auf daß dich nicht beschimpfe, wer es hört, und dein böser Ruf nimmer aufhöre.

11

**Elberfelder 1905** Goldene Äpfel in silbernen Prunkgeräten: so ist ein Wort, geredet zu seiner Zeit.

**Luther 1912** Ein Wort geredet zu seiner Zeit, ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen.

**Schlachter Bibel 1951** Wie goldene Äpfel in silbernen Schalen, so ist ein Wort, gesprochen zur rechten Zeit.

**Pattloch Bibel** Wie goldene Äpfel in Silberschalen, so ist ein Wort, zur rechten Zeit gesprochen.

**Grünwaldbibel 1924** Goldenen Äpfeln in Silberschalen gleicht ein Wort, zur rechten Zeit gesprochen.

**Luther 1545** Ein Wort, geredet zu seiner Zeit, ist wie güldene Äpfel in silbernen Schalen.

**Textbibel AT** Goldene Äpfel in silberner Prunkschale - so ein Wort, geredet zu rechter Zeit.

12

**Elberfelder 1905** Ein goldener Ohrring und ein Halsgeschmeide von feinem Golde: so ist ein weiser Tadler für ein hörendes Ohr.

**Luther 1912** Wer einem Weisen gehorcht, der ihn straft, das ist wie ein goldenes Stirnband und goldenes Halsband.

**Schlachter Bibel 1951** Wie ein goldener Ring und ein köstliches Geschmeide, so paßt eine weise Mahnung zu einem aufmerksamen Ohr.

**Pattloch Bibel** Ein goldner Ring und Schmuck aus feinstem Golde - ein weiser Mahner und ein Ohr, das hört.

**Grünwaldbibel 1924** Ein goldener Ring, ein Schmuck aus feinem Gold, das ist ein weiser Mahner für den aufmerksamen Hörer.

**Luther 1545** Wer einen Weisen straft, der ihm gehorcht, das ist wie ein gülden Stirnband und gülden Halsband.

**Textbibel AT** Wie ein goldener Ring und ein Geschmeide von Feingold, so ein weiser Mahner am hörenden Ohr.

13

**Elberfelder 1905** Wie Kühlung des Schnees an einem Erntetage ist ein treuer Bote denen, die ihn senden: er erquickt die Seele seines Herrn.

**Luther 1912** Wie die Kühle des Schnees zur Zeit der Ernte, so ist ein treuer Bote dem, der ihn gesandt hat, und labt seines Herrn Seele.

**Schlachter Bibel 1951** Wie die Kühle des Schnees in der Sommerhitze, so erfrischt ein treuer Bote den, der ihn gesandt hat: er erquickt die Seele seines Herrn.

**Pattloch Bibel** Wie kühler Schnee zur heißen Erntezeit, so ist ein treuer Bote dem, der ihn gesandt: er wird die Seele seines Herrn erquickern.

**Grünwaldbibel 1924** Wie kühles Eis bei Erntehitze, so kann ein Bote, seinen Auftraggebern treu, das Leben seinem Herrn erhalten.

**Luther 1545** Wie die Kälte des Schnees zur Zeit der Ernte, so ist ein getreuer Bote dem, der ihn gesandt hat und erquickt seines Herrn Seele.

**Textbibel AT** Wie die Kühle des Schnees zur Erntezeit, so ist ein zuverlässiger Bote dem, der ihn sendet; denn er erquickt die Seele seines Herrn.

14

**Elberfelder 1905** Wolken und Wind, und kein Regen: so ist ein Mann, welcher mit trügerischem Geschenke prahlt.

**Luther 1912** Wer viel verspricht und hält nicht, der ist wie Wolken und Wind ohne Regen.

**Schlachter Bibel 1951** Wie Wolken und Wind ohne Regen, so ist ein Mensch, der lügenhafte Versprechungen macht.

**Pattloch Bibel** Wie Wolken, Wind und doch kein Regen, so ist, wer trügerisch mit Gaben prahlt.

**Grünwaldbibel 1924** Wie Wolken, Wind und doch kein Regen, so ist ein Mann, der mit Geschenken prahlt und sie nicht gibt.

**Luther 1545** Wer viel geredet und hält nicht, der ist wie Wolken und Wind ohne Regen.

**Textbibel AT** Gewölk und Wind und doch kein Regen - so ist ein Mann, der mit Geschenken prahlt, die er doch nie giebt.

15

**Elberfelder 1905** Ein Richter wird überredet durch Langmut, und eine gelinde Zunge zerbricht Knochen.

**Luther 1912** Durch Geduld wird ein Fürst versöhnt, und eine linde Zunge bricht die Härtigkeit.

**Schlachter Bibel 1951** Durch Geduld wird ein Richter überredet, und die weiche Zunge zerbricht Knochen.

**Pattloch Bibel** Durch Langmut wird ein Vorgesetzter überredet, und eine sanfte Zunge kann selbst Knochen brechen.

**Grünwaldbibel 1924** Durch Milde wird ein Fürst begütigt; die sanfte Rede kann selbst Starres brechen.

**Luther 1545** Durch Geduld wird ein Fürst versöhnet, und eine linde Zunge bricht die Härtigkeit.

**Textbibel AT** Durch Geduld läßt sich ein Richter überreden, und eine gelinde Zunge zerbricht Knochen.

16

**Elberfelder 1905** Hast du Honig gefunden, so iß dein Genüge, damit du seiner nicht satt werdest und ihn ausspeiest.

**Luther 1912** Findest du Honig, so iß davon, so viel dir genug ist, daß du nicht zu satt wirst und speiest ihn aus.

**Schlachter Bibel 1951** Hast du Honig gefunden, so iß dein Teil; doch daß du davon nicht übersatt werdest und ihn ausspeien muß!

**Pattloch Bibel** Hast Honig du gefunden, iß nur, was dir guttut, damit du ihn nicht satt bekommst und brechen muß!

**Grünwaldbibel 1924** Hast Honig du gefunden, iß soviel, wie du vertragen kannst! Sonst muß du ihn erbrechen, hast du daran dich übersättigt.

**Luther 1545** Findest du Honig, so iß sein genug, daß du nicht zu satt werdest und speiest ihn aus.

**Textbibel AT** Hast du Honig gefunden, so iß, was dir genügt, daß du seiner nicht satt werdest und ihn dann ausspeiest.

17

**Elberfelder 1905** Mache deinen Fuß selten im Hause deines Nächsten, damit er deiner nicht satt werde und dich hasse.

**Luther 1912** Entzieh deinen Fuß vom Hause deines Nächsten; er möchte dein überdrüssig und dir gram werden.

**Schlachter Bibel 1951** Betritt nur selten das Haus deines Freundes, damit er deiner nicht überdrüssig werde und dich hasse!

**Pattloch Bibel** Mach deinen Fuß im Hause deines Nächsten selten, damit er dich nicht satt bekommt und haßt!

**Grünwaldbibel 1924** Laß deinen Fuß im Hause deines Nächsten selten sein, daß er nicht deiner überdrüssig werde und dich gleichgültig behandle!

**Luther 1545** Entzeuch deinen Fuß vom Hause deines Nächsten, er möchte dein überdrüssig und dir gram werden.

**Textbibel AT** Laß deinen Fuß selten sein im Hause deines Nächsten, daß er deiner nicht überdrüssig und dir gram werde.

18

**Elberfelder 1905** Hammer und Schwert und geschärfter Pfeil: so ist ein Mann, der wider seinen Nächsten falsches Zeugnis ablegt.

**Luther 1912** Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugnis redet, der ist ein Spieß, Schwert und scharfer Pfeil.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Hammer, ein Schwert, ein spitzer Pfeil: so ist ein Mensch, der gegen seinen Nächsten falsches Zeugnis ablegt.

**Pattloch Bibel** Wie Hammer wirkt, wie Schwert und scharfer Pfeil, wer gegen seinen Nächsten spricht als falscher Zeuge.

**Grünwaldbibel 1924** Was Keule und was Schwert und was ein scharfer Pfeil, das ist der Mensch, der gegen seinen Nächsten auftritt als ein falscher Zeuge.

**Luther 1545** Wer wider seinen Nächsten falsch Zeugnis redet, der ist ein Spieß, Schwert und scharfer Pfeil.

**Textbibel AT** Hammer und Schwert und scharfer Pfeil - so ein Mann, der wider seinen Nächsten als falscher Zeuge aussagt.

19

**Elberfelder 1905** Ein zerbrochener Zahn und ein wankender Fuß: so ist das Vertrauen auf einen Treulosen am Tage der Drangsal.

**Luther 1912** Die Hoffnung auf einen Treulosen zur Zeit der Not ist wie ein fauler Zahn und gleitender Fuß.

**Schlachter Bibel 1951** Auf einen treulosen Menschen ist am Tage der Not ebensoviel Verlaß wie auf einen bösen Zahn und auf einen wankenden Fuß.

**Pattloch Bibel** Ein schlechter Zahn, ein trittunsicherer Fuß, das ist der ungetreue Mensch am Tag der Not.

**Grünwaldbibel 1924** Ein böser Zahn, ein kranker Fuß: das ist ein falscher Freund, auf den man sich verläßt am Tag der Not!

**Luther 1545** Die Hoffnung des Verächters zur Zeit der Not ist wie ein fauler Zahn und gleitender Fuß.

**Textbibel AT** Ein morscher Zahn und ein wankender Fuß - so daß Vertrauen auf einen Treulosen am Tage der Not.

20

**Elberfelder 1905** Einer, der das Oberkleid ablegt am Tage der Kälte, Essig auf Natron: so, wer einem traurigen Herzen Lieder singt.

**Luther 1912** Wer einem betübten Herzen Lieder singt, das ist, wie wenn einer das Kleid ablegt am kalten Tage, und wie Essig auf der Kreide.

**Schlachter Bibel 1951** Wie einer, der an einem kalten Tage das Kleid auszieht oder Essig auf Natron gießt, so ist, wer einem mißmutigen Herzen Lieder singt.

**Pattloch Bibel** Wie einer, der auf Natron Essig gießt, so ist, wer Lieder singt für ein vergrämtes Herz.

**Grünwaldbibel 1924** Wie einer, der an kaltem Tag den Rock auszieht, wie Essig auf das Natron wirkt, ist einer, der mit Singenden bei traurigem Gemüte singt.

**Luther 1545** Wer einem bösen Herzen Lieder singet, das ist wie ein zerrissen Kleid im Winter und Essig auf der Kreide.

**Textbibel AT** Wie einer, der am kalten Tage das Kleid ablegt, wie Essig auf bösen Grind, also ist, wer einem betübten Herzen Lieder singt.

21

**Elberfelder 1905** Wenn deinen Hasser hungert, speise ihn mit Brot, und wenn ihn dürstet, tränke ihn mit Wasser;

**Luther 1912** Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot; dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser.

**Schlachter Bibel 1951** Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot; dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser!

**Pattloch Bibel** Wenn Hunger hat dein Feind, dann speise ihn mit Brot, und wenn ihn dürstet, tränke ihn mit Wasser!

**Grünwaldbibel 1924** Wenn's deinen Hasser hungert, speise ihn mit Brot! Und wenn's ihn dürstet, tränke ihn mit Wasser!

**Luther 1545** Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot; dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser.

**Textbibel AT** Hungert deinen Hasser, so speise ihn mit Brot, und dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser.

22

**Elberfelder 1905** denn glühende Kohlen wirst du auf sein Haupt häufen, und Jahwe wird dir vergelten.

**Luther 1912** Denn du wirst feurige Kohlen auf sein Haupt häufen, und der HERR wird dir's vergelten.

**Schlachter Bibel 1951** Denn damit sammelst du feurige Kohlen auf sein Haupt, und der HERR wird dir's vergelten.

**Pattloch Bibel** Denn Feuerkohlen häufst du auf sein Haupt, und auch der Herr wird es an dir vergelten.

**Grünwaldbibel 1924** Denn damit scharrst du glühende Kohlen auf sein Haupt; der Herr vergilt es dir.

**Luther 1545** Denn du wirst Kohlen auf sein Haupt häufen; und der Herr wird dir's vergelten.

**Textbibel AT** Denn damit häufst du feurige Kohlen auf sein Haupt, und Jahwe wird dir's vergelten.

23

**Elberfelder 1905** Nordwind gebiert Regen, und eine heimliche Zunge verdrießliche Gesichter.

**Luther 1912** Der Nordwind bringt Ungewitter, und die heimliche Zunge macht saures Angesicht.

**Schlachter Bibel 1951** Nordwind erzeugt Regen und Ohrenbläserei verdrießliche Gesichter.

**Pattloch Bibel** Regen bringt hervor der Wind aus Norden und mürrische Gesichter die Verleumderzunge.

**Grünwaldbibel 1924** Der Nordwind hemmt den Regen, verdrießliches Gesicht die Zunge der Verleumdung.

**Luther 1545** Der Nordwind bringet Ungewitter, und die heimliche Zunge macht sauer Angesicht.

**Textbibel AT** Nordwind bringt Regen hervor, und verdrießliche Gesichter die heimliche Zunge.

24

**Elberfelder 1905** Besser auf einer Dachecke wohnen, als ein zänkisches Weib und ein gemeinsames Haus.

**Luther 1912** Es ist besser, im Winkel auf dem Dach sitzen denn bei einem zänkischen Weibe in einem Haus beisammen.

**Schlachter Bibel 1951** Besser in einem Winkel auf dem Dache wohnen, als mit einem zänkischen Weibe in einem gemeinsamen Hause!

**Pattloch Bibel** Lieber wohnen in der Ecke eines Daches als mit einer bösen Frau in einem Haus zusammen.

**Grünwaldbibel 1924** Viel lieber in dem Winkel eines Daches ruhen, als ein gemeinsames Haus mit einem Weib, das zänkisch ist!

**Luther 1545** Es ist besser im Winkel auf dem Dache sitzen denn bei einem zänkischen Weibe in einem Hause beisammen.

**Textbibel AT** Lieber auf der Zinne eines Daches wohnen, als ein zänkisches Weib und gemeinsames Haus.

25

**Elberfelder 1905** Frisches Wasser auf eine lechzende Seele: so eine gute Nachricht aus fernem Lande.

**Luther 1912** Eine gute Botschaft aus fernen Landen ist wie kalt Wasser einer durstigen Seele.

**Schlachter Bibel 1951** Wie kühles Wasser eine dürstende Seele, so erquickt eine gute Botschaft aus fernem Lande.

**Pattloch Bibel** Wie kühles Wasser für die durst'ge Kehle, so ist aus fernem Lande eine gute Nachricht.

**Grünwaldbibel 1924** Was für die durstige Seele frisches Wasser, ist gute Nachricht aus der Ferne.

**Luther 1545** Ein gut Gerücht aus fernen Landen in wie kalt Wasser einer durstigen Seele.

**Textbibel AT** Wie kaltes Wasser für eine lechzende Seele, so gute Nachricht aus fernem Lande.

26

**Elberfelder 1905** Getrübter Quell und verderbter Brunnen: so ist der Gerechte, der vor dem Gesetzlosen wankt.

**Luther 1912** Ein Gerechter, der vor einem Gottlosen fällt, ist wie ein getrübter Brunnen und eine verderbte Quelle.

**Schlachter Bibel 1951** Ein getrüberter Brunnen und ein verdorbener Quell: so ist ein Gerechter, der vor einem Gottlosen wankt.

**Pattloch Bibel** Getrüberter Born und unbrauchbare Quelle ist ein Gerechter, der vor Frevlern wankt.

**Grünwaldbibel 1924** Getrüberter Born, verderbte Quelle, das ist ein Frommer, der vor einem Frevler weicht.

**Luther 1545** Ein Gerechter, der vor einem GOTTlosen fällt, ist wie ein trüber Brunnen und verderbte Quelle.

**Textbibel AT** Wie ein getrüberter Born und eine verderbte Quelle, so ein Frommer, der angesichts der Gottlosen wankt.

27

**Elberfelder 1905** Viel Honig essen ist nicht gut, aber schwere Dinge erforschen ist Ehre.

**Luther 1912** Wer zuviel Honig ißt, das ist nicht gut; und wer schwere Dinge erforscht, dem wird's zu schwer.

**Schlachter Bibel 1951** Viel Honig essen ist nicht gut; aber etwas Schweres erforschen ist eine Ehre.

**Pattloch Bibel** Zu viel vom Honig essen tut nicht gut; so spare mit den Worten eitler Ehre!

**Grünwaldbibel 1924** Nicht gut ist, zuviel Honig zu verzehren; in Menge davon zu erbrechen, eine Buße.

**Luther 1545** Wer zu viel Honig isset, das ist nicht gut; und wer schwere Dinge forscht, dem wird's zu schwer.

**Textbibel AT** Zu viel Honig essen ist nicht gut, und wer schwere Dinge erforscht, dem wird's zu schwer.

28

**Elberfelder 1905** Eine erbrochene Stadt ohne Mauer: so ist ein Mann, dessen Geist Beherrschung mangelt.

**Luther 1912** Ein Mann, der seinen Geist nicht halten kann, ist wie eine offene Stadt ohne Mauern.

**Schlachter Bibel 1951** Wie eine Stadt mit geschleiften Mauern, so ist ein Mann, dessen Geist sich nicht beherrschen kann.

**Pattloch Bibel** Wie eine Stadt, durchbrochen, ohne Mauern, so ist ein Mann, dem Selbstbeherrschung fehlt.

**Grünwaldbibel 1924** Was eine offene, mauerlose Stadt, das ist ein Mann, dem Selbstbeherrschung fehlt.

**Luther 1545** Ein Mann, der seinen Geist nicht halten kann, ist wie eine offene Stadt ohne Mauern.

**Textbibel AT** Wie eine offengelegte Stadt, die ohne Mauern ist, so ein Mann, dem Selbstbeherrschung fehlt.

## Sprüche 26

1

**Elberfelder 1905** Wie Schnee im Sommer und wie Regen in der Ernte, so ist Ehre dem Toren nicht geziemend.

**Luther 1912** Wie der Schnee im Sommer und Regen in der Ernte, also reimt sich dem Narren die Ehre nicht.

**Schlachter Bibel 1951** Wie der Schnee zum Sommer und der Regen zur Ernte, so wenig paßt Ehre für den Narren.

**Pattloch Bibel** Wie Schnee im Sommer, Regen in der Ernte, so wenig paßt für einen Toren Ehre.

**Grünwaldbibel 1924** Wie Schnee im Sommer, Regen in der Ernte, so ungehörig ist die Ehre für den Toren.

**Luther 1545** Wie der Schnee im Sommer und Regen in der Ernte, also reimet sich dem Narren Ehre nicht.

**Textbibel AT** Wie Schnee im Sommer und wie Regen in der Ernte, so ungehörig ist Ehre für den Thoren.

2

**Elberfelder 1905** Wie der Sperling hin und her flattert, wie die Schwalbe wegfliegt, so ein unverdienter Fluch: er trifft nicht ein.

**Luther 1912** Wie ein Vogel dahinfährt und eine Schwalbe fliegt, also ein unverdienter Fluch trifft nicht.

**Schlachter Bibel 1951** Wie ein Sperling davonflattert und eine Schwalbe wegfliegt, so ein unverdienter Fluch: er trifft nicht ein.

**Pattloch Bibel** Wie ein Sperling, der entweicht, und eine Schwalbe, die entflieht, so ist ein Fluchwort ohne Grund; es trifft nicht ein.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Sperling, der fortflattert, eine Schwalbe, die fortfliegt, so ist unverdienter Fluch; er trifft nicht ein.

**Luther 1545** Wie ein Vogel dahinfährt und eine Schwalbe fliehet, also ein unverdienter Fluch trifft nicht.  
**Textbibel AT** Wie ein Sperling davon flattert, wie eine Schwalbe wegfliehet, so ist unverdienter Fluch - er trifft nicht ein.

3

**Elberfelder 1905** Die Peitsche dem Pferde, der Zaum dem Esel, und der Stock dem Rücken der Toren.  
**Luther 1912** Dem Roß eine Geißel und dem Esel einen Zaum und dem Narren eine Rute auf den Rücken!  
**Schlachter Bibel 1951** Dem Pferd eine Geißel, dem Esel ein Zaum und dem Narren eine Rute auf den Rücken!  
**Pattloch Bibel** Die Peitsche für das Pferd, der Zaum dem Esel, und für des Toren Rücken eine Rute!  
**Grünwaldbibel 1924** Dem Roß gebührt die Peitsche, ein Zaum dem Esel, dem Rücken eines Toren eine Rute.  
**Luther 1545** Dem Roß eine Geißel und dem Esel ein Zaum; und dem Narren eine Rute auf den Rücken.  
**Textbibel AT** Eine Peitsche dem Roß, ein Zaum dem Esel - so gebührt eine Rute dem Rücken der Thoren.

4

**Elberfelder 1905** Antworte dem Toren nicht nach seiner Narrheit, damit nicht auch du ihm gleich werdest.  
**Luther 1912** Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, daß du ihm nicht auch gleich werdest.  
**Schlachter Bibel 1951** Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, damit du ihm nicht gleichest;  
**Pattloch Bibel** Gib nicht nach seiner Narrheit einem Toren Antwort, damit du nicht ihm selbst dich ähnlich machst!  
**Grünwaldbibel 1924** Antworte nicht dem Toren seiner Torheit nach, damit du selbst dich ihm nicht gleichstellst!  
**Luther 1545** Antworte dem Narren nicht nach seiner Narrheit, daß du ihm nicht auch gleich werdest.  
**Textbibel AT** Antworte dem Thoren nicht nach seiner Narrheit, daß du dich selbst ihm nicht gleichstellest.

5

**Elberfelder 1905** Antworte dem Toren nach seiner Narrheit, damit er nicht weise sei in seinen Augen.  
**Luther 1912** Antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, daß er sich nicht weise lasse dünken.  
**Schlachter Bibel 1951** antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, damit er sich nicht weise dünke.  
**Pattloch Bibel** Gib nach seiner Narrheit einem Toren Antwort, damit er sich nicht weise dünke vor sich selbst!  
**Grünwaldbibel 1924** Daß seine Rede Torheit sei, sag einem Toren, daß er sich nicht weise dünke!  
**Luther 1545** Antworte aber dem Narren nach seiner Narrheit, daß er sich nicht weise lasse dünken.  
**Textbibel AT** Antworte dem Thoren nach seiner Narrheit, daß er sich nicht weise dünke.

6

**Elberfelder 1905** Die Füße haut sich ab, Unbill trinkt, wer Bestellungen ausrichten läßt durch einen Toren.  
**Luther 1912** Wer eine Sache durch einen törichten Boten ausrichtet, der ist wie ein Lahmer an den Füßen und nimmt Schaden.  
**Schlachter Bibel 1951** Es haut sich die Füße ab und muß Ärger schlucken, wer seine Sachen durch einen Narren besorgen läßt.  
**Pattloch Bibel** Die Füße sich verstümmelt, Unheil kostet, wer Botschaft sendet durch die Hand des Toren.  
**Grünwaldbibel 1924** Ein Trinker, der die Füße heftig anstößt, ist einer, der durch einen Toren eine Botschaft sich bestellen läßt.  
**Luther 1545** Wer eine Sache durch einen törichten Boten ausrichtet, der ist wie ein Lahmer an Füßen und nimmt Schaden.  
**Textbibel AT** Die Füße haut sich ab, Unbill schluckt, wer Bestellungen ausrichtet durch einen Thoren.

7

**Elberfelder 1905** Schlaff hängen die Beine des Lahmen herab: so ein Spruch im Munde der Toren.  
**Luther 1912** Wie einem Krüppel das Tanzen, also steht den Narren an, von Weisheit zu reden.  
**Schlachter Bibel 1951** Schwach wie die Beine des Lahmen, so ist ein weiser Spruch im Munde des Toren.  
**Pattloch Bibel** Wie die erschlafften Füße eines Lahmen, so ist ein Weisheitsspruch im Mund der Toren.

**Grünwaldbibel 1924** Laßt einen Trunk durch einen Lahmen schöpfen, das ist der Weisheitsspruch im Mund des Toren.

**Luther 1545** Wie einem Krüppel das Tanzen, also stehet den Narren an, von Weisheit reden.

**Textbibel AT** Wie das Herabhängen der Beine von einem Lahmen, so der Weisheitsspruch im Munde der Thoren.

8

**Elberfelder 1905** Wie das Binden eines Steines in eine Schleuder: so, wer einem Toren Ehre erweist.

**Luther 1912** Wer einem Narren Ehre antut, das ist, als wenn einer einen edlen Stein auf den Rabenstein würfe.

**Schlachter Bibel 1951** Wie wenn man einen Stein in der Schleuder festbindet, so ist's, wenn man einem Toren Ehre erweist.

**Pattloch Bibel** Wie wenn man einen Stein festbindet an der Schleuder, so handelt auch, wer einem Toren Ehre zollt.

**Grünwaldbibel 1924** Wie einer, der bei einer Steinigung den Stein umwickelt, so handelt, wer dem Toren Ehre gibt.

**Luther 1545** Wer einem Narren Ehre anlegt, das ist, als wenn einer einen Edelstein auf den Rabenstein würfe.

**Textbibel AT** Wie wenn man einen Stein an die Schleuder bände, so handelt, wer einem Thoren Ehre anthut.

9

**Elberfelder 1905** Ein Dorn, der in die Hand eines Trunkenen gerät: so ein Spruch im Munde der Toren.

**Luther 1912** Ein Spruch in eines Narren Mund ist wie ein Dornzweig, der in eines Trunkenen Hand sticht.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Dorn geriet in die Hand eines Trunkenen und ein Spruch in den Mund der Toren!

**Pattloch Bibel** Ein Dornzweig ragt empor in Händen eines Trunkenen; so ist ein Weisheitsspruch im Mund der Toren.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Dornzweig in des Trunknen Hand, das ist ein Weisheitsspruch im Mund des Toren.

**Luther 1545** Ein Spruch in eines Narren Mund ist wie ein Dornzweig, der in eines Trunkenen Hand sticht.

**Textbibel AT** Wie ein Dornzweig in des Trunkenen Hand emporschnellt, so ist ein Weisheitsspruch im Munde von Thoren.

10

**Elberfelder 1905** Ein Schütze, der alles verwundet: so, wer den Toren dingt und die Vorübergehenden dingt.

**Luther 1912** Ein guter Meister macht ein Ding recht; aber wer einen Stümper dingt, dem wird's verderbt.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Händelsüchtiger verletzt alle und nimmt Toren und Landstreicher in seinen Sold.

**Pattloch Bibel** Dem Schützen gleich, der jedermann verwundet, sind Toren und Betrunkene, wenn sie vorübergehen.

**Grünwaldbibel 1924** Viel Weh erleidet jedermann, der einen Toren dingt, wie einer, der in Dienst nimmt einen Wanderer.

**Luther 1545** Ein guter Meister macht ein Ding recht; aber wer einen Hümpler dinget, dem wird's verderbt.

**Textbibel AT** Wie ein Schütze, der alles verwundet, so wer einen Thoren dingt und wer Vorübergehende dingt.

11

**Elberfelder 1905** Wie ein Hund, der zurückkehrt zu seinem Gespei: so ist ein Tor, der seine Narrheit wiederholt.

**Luther 1912** Wie ein Hund sein Gespeites wieder frißt, also ist der Narr, der seine Narrheit wieder treibt.

**Schlachter Bibel 1951** Wie ein Hund, der zu seinem Gespei zurückkehrt, so ist ein Narr, der seine Dummheit wiederholt.

**Pattloch Bibel** Gleichwie ein Hund, der wiederkehrt zu seinem Auswurf, ist auch ein Tor, der seine Narrheit wiederholt.

**Grünwaldbibel 1924** Gleich einem Hunde, der zu seinem Auswurf kehrt, so ist ein Tor, der seine Torheit wiederholt.

**Luther 1545** Wie ein Hund sein Gespeietes wieder frißt, also ist der Narr, der seine Narrheit wieder treibt.

**Textbibel AT** Wie ein Hund, der zu seinem Gespei zurückkehrt, so ist ein Thor, der seine Narrheit wiederholt.

12

**Elberfelder 1905** Siehst du einen Mann, der in seinen Augen weise ist, für einen Toren ist mehr Hoffnung als für ihn.

**Luther 1912** Wenn du einen siehst, der sich weise dünkt, da ist an einem Narren mehr Hoffnung denn an ihm.

**Schlachter Bibel 1951** Siehst du einen Mann, der sich selbst weise dünkt, so kannst du für einen Toren mehr Hoffnung haben als für ihn!

**Pattloch Bibel** Erblickst du jemand, der sich selber weise dünkt, - mehr Hoffnung gibt es für den Toren als für ihn.

**Grünwaldbibel 1924** Erblickst du einen Mann, der selbst sich weise dünkt, da gibt's für einen Narren eher Hoffnung als für ihn.

**Luther 1545** Wenn du einen siehest, der sich weise dünket, da ist an einem Narren mehr Hoffnung denn an ihm.

**Textbibel AT** Siehst du einen Mann, der sich weise dünkt, - da ist für einen Thoren mehr Hoffnung als für ihn.

13

**Elberfelder 1905** Der Faule spricht: Der Brüller ist auf dem Wege, ein Löwe inmitten der Straßen.

**Luther 1912** Der Faule spricht: Es ist ein junger Löwe auf dem Wege und ein Löwe auf den Gassen.

**Schlachter Bibel 1951** Der Faule spricht: «Es ist ein Löwe draußen, ein Leu ist mitten auf der Straße!»

**Pattloch Bibel** Der Faule spricht: "Ein Junglöwe ist auf dem Weg, ein Löwe mitten auf den Straßen!"

**Grünwaldbibel 1924** Der Faule spricht: "Es ist ein Löwe auf dem Wege, ein Löwe innerhalb der Straßen."

**Luther 1545** Der Faule spricht: Es ist ein junger Löwe auf dem Wege und ein Löwe auf den Gassen.

**Textbibel AT** Der Faule spricht: Ein Leu ist auf dem Wege, ein Löwe innerhalb der Straßen.

14

**Elberfelder 1905** Die Tür dreht sich in ihrer Angel: so der Faule auf seinem Bette.

**Luther 1912** Ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der Angel.

**Schlachter Bibel 1951** Die Tür dreht sich in der Angel und der Faule in seinem Bett.

**Pattloch Bibel** Die Türe dreht sich in der Angel; so auch in seinem Bett der Faule.

**Grünwaldbibel 1924** Wie sich die Tür dreht in der Angel, genauso auch im Bett der Faule.

**Luther 1545** Ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der Angel.

**Textbibel AT** Wie sich die Thür auf ihrer Angel dreht, so der Faule auf seinem Bette.

15

**Elberfelder 1905** Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, beschwerlich wird es ihm, sie zu seinem Munde zurückzubringen.

**Luther 1912** Der Faule verbirgt seine Hand in dem Topf, und wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe.

**Schlachter Bibel 1951** Der Faule steckt seine Hand in die Schüssel; er bringt sie kaum mehr zum Mund zurück!

**Pattloch Bibel** Der Faule streckt zur Schüssel seine Hand und ist zu träge, sie zum Mund zu führen.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn seine Hand der Faule in die Schüssel steckt, dann wird's ihm sauer, sie zum Mund zu bringen.

**Luther 1545** Der Faule verbirgt seine Hand in dem Topf, und wird ihm sauer, daß er sie zum Munde bringe.

Textbibel AT Steckt der Faule seine Hand in die Schüssel, wird's ihm sauer, sie wieder zum Munde zurückzubringen.

16

Elberfelder 1905 Der Faule ist weiser in seinen Augen als sieben, die verständig antworten.

Luther 1912 Ein Fauler dünkt sich weiser denn sieben, die da Sitten lehren.

Schlachter Bibel 1951 Ein Fauler dünkt sich weiser als sieben, die verständige Antworten geben.

Pattloch Bibel Der Faule kommt sich selber weiser vor als sieben, die vernünftig Antwort geben.

Grünwaldbibel 1924 Ein Fauler dünkt sich weiser noch als sieben, die die Gottessprüche künden.

Luther 1545 Ein Fauler dünkt sich weiser denn sieben, die da Sitten lehren.

Textbibel AT Ein Fauler dünkt sich weiser als sieben, die verständig zu antworten wissen.

17

Elberfelder 1905 Der ergreift einen Hund bei den Ohren, wer vorbeigehend sich über einen Streit ereifert, der ihn nichts angeht.

Luther 1912 Wer vorgeht und sich mengt in fremden Hader, der ist wie einer, der den Hund bei den Ohren zwackt.

Schlachter Bibel 1951 Es packt einen vorüberlaufenden Hund bei den Ohren, wer sich in einen Streit mischt, der ihn nichts angeht.

Pattloch Bibel Einen Hund packt beim Vorüberlaufen an den Ohren, wer übergreift auf einen Streit, der ihn nichts angeht.

Grünwaldbibel 1924 Gleich dem, der einen Hund beim Springen an den Ohren packen will, ist einer, der in fremden Streit sich mischt.

Luther 1545 Wer vorgehet und sich mengt in fremden Hader, der ist wie einer, der den Hund bei den Ohren zwacket.

Textbibel AT Wie einer, der einen vorüberlaufenden Hund bei den Ohren packt, ist, wer sich über einen Streit ereifert, der ihn nichts angeht.

18

Elberfelder 1905 Wie ein Wahnsinniger, der Brandgeschosse, Pfeile und Tod schleudert:

Luther 1912 Wie ein Unsinniger mit Geschoß und Pfeilen schießt und tötet,

Schlachter Bibel 1951 Wie ein Wahnsinniger, der feurige und todbringende Pfeile abschießt,

Pattloch Bibel Wie einer, der sich närrisch stellt und schießt mit Feuer, Pfeilen, tödlichen Geschossen,

Grünwaldbibel 1924 Wie einer, der aus Zeitvertreib Brandpfeile und Geschosse und Verderben schleudert,

Luther 1545 Wie einer heimlich mit Geschoß und Pfeilen schießt und tötet,

Textbibel AT Wie ein Unsinniger, der Brandpfeile wirft, todbringende Geschosse,

19

Elberfelder 1905 so ein Mann, der seinen Nächsten betrügt und spricht: Habe ich nicht Scherz getrieben?

Luther 1912 also tut ein falscher Mensch mit seinem Nächsten und spricht danach: Ich habe gescherzt.

Schlachter Bibel 1951 so ist ein Mensch, der seinen Nächsten betrügt und dann spricht: «Ich habe nur gescherzt!»

Pattloch Bibel so ist ein Mann, der seinen Nächsten täuscht und spricht: "Ich mache ja nur Spaß."

Grünwaldbibel 1924 so ist ein Mann, der seinen Nächsten hintergeht und dann noch sagt. "Ich scherze bloß."

Luther 1545 also tut ein falscher Mensch mit seinem Nächsten und spricht danach: Ich habe gescherzt.

Textbibel AT so ist ein Mann, der seinen Nächsten betrogen hat und dann spricht: Ich scherze ja nur!

20

Elberfelder 1905 Wo es an Holz fehlt, erlischt das Feuer; und wo kein Ohrenbläser ist, hört der Zank auf.

Luther 1912 Wenn nimmer Holz da ist, so verlischt das Feuer; und wenn der Verleumder weg ist, so hört der Hader auf.

Schlachter Bibel 1951 Wo kein Holz mehr ist, erlischt das Feuer; und wenn der Verleumder fort ist, so hört der Hader auf.

Pattloch Bibel Ist kein Holz mehr da, so geht das Feuer aus, und ist kein Ohrenbläser da, so legt sich Zank.

**Grünwaldbibel 1924** Ist Holz nicht mehr vorhanden, geht das Feuer aus, und ist kein Ohrenbläser da, legt sich der Zank.

**Luther 1545** Wenn nimmer Holz da ist, so verlöscht das Feuer, und wenn der Verleumder weg ist, so höret der Hader auf.

**Textbibel AT** Wenn kein Holz mehr vorhanden ist, erlischt das Feuer, und wenn kein Ohrenbläser da ist, legt sich der Zank.

21

**Elberfelder 1905** Kohle zur Glut und Holz zum Feuer, und ein zänkischer Mann zum Schüren des Streites.

**Luther 1912** Wie die Kohlen eine Glut und Holz ein Feuer, also facht ein zänkischer Mann Hader an.

**Schlachter Bibel 1951** Zur Glut braucht es Kohlen und zum Feuer Holz, und um Streit anzufangen, einen zänkischen Mann.

**Pattloch Bibel** Kohlen dienen für die Glut und Holz fürs Feuer, ein Mensch jedoch, der zänkisch ist, zum Streitentfachen.

**Grünwaldbibel 1924** Zur Glut sind Kohlen da und Holz zum Feuer, und so zum Streitentfachen ein Streitsüchtiger.

**Luther 1545** Wie die Kohlen eine Glut und Holz ein Feuer, also richtet ein zänkischer Mann Hader an.

**Textbibel AT** Wie Kohlen zur Glut und Holz zum Feuer, so dient ein zänkischer Mann zum Schüren von Streit.

22

**Elberfelder 1905** Die Worte des Ohrenbläfers sind wie Leckerbissen, und sie dringen hinab in das Innerste des Leibes.

**Luther 1912** Die Worte des Verleumders sind wie Schläge, und sie gehen durchs Herz.

**Schlachter Bibel 1951** Die Worte des Verleumders sind wie Leckerbissen; sie dringen ins Innerste des Leibes.

**Pattloch Bibel** Wie Leckerbissen sind des Ohrenbläfers Worte, sie gleiten ein ins Innerste des Leibes.

**Grünwaldbibel 1924** Des Ohrenbläfers Worte dienen nur dem Zeitvertreib; doch dringen sie gar tief ins Herz.

**Luther 1545** Die Worte des Verleumders sind wie Schläge und sie gehen durchs Herz.

**Textbibel AT** Die Worte des Ohrenbläfers sind wie Leckerbissen und dringen tief in des Leibes Kammern.

23

**Elberfelder 1905** Ein irdenes Geschirr, mit Schlackensilber überzogen: so sind feurige Lippen und ein böses Herz.

**Luther 1912** Brünstige Lippen und ein böses Herz ist wie eine Scherbe, mit Silberschaum überzogen.

**Schlachter Bibel 1951** Silberschaum über Scherben gezogen, also sind feurige Lippen und ein böses Herz.

**Pattloch Bibel** Silberschaum, auf Tongeschirr gelegt, sind glatte Lippen - und dabei ein böses Herz.

**Grünwaldbibel 1924** Dem Gefäß mit unecht Silber überzogen, bei Herzeleid ihm gleichen hitzige Worte.

**Luther 1545** Giftiger Mund und böses Herz ist wie ein Scherben mit Silberschaum überzogen.

**Textbibel AT** Wie Schlackensilber, womit eine Scherbe überzogen ist, sind feurige Küsse und ein böses Herz.

24

**Elberfelder 1905** Der Hasser verstellt sich mit seinen Lippen, aber in seinem Innern hegt er Trug.

**Luther 1912** Der Feind verstellt sich mit seiner Rede, und im Herzen ist er falsch.

**Schlachter Bibel 1951** Mit seinen Lippen verstellt sich der Hasser, und in seinem Herzen nimmt er sich Betrügereien vor.

**Pattloch Bibel** Ein Feind verstellt sich mit den Lippen, in seinem Innern aber hegt er Trug.

**Grünwaldbibel 1924** Mit seinen Lippen kann der Hasser sich verstellen; in seinem Innern aber hegt er Trug.

**Luther 1545** Der Feind wird erkannt bei seiner Rede, wiewohl er im Herzen falsch ist.

**Textbibel AT** Mit seinen Lippen verstellt sich der Hasser, aber in seinem Innern hegt er Trug.

25

**Elberfelder 1905** Wenn er seine Stimme holdselig macht, traue ihm nicht; denn sieben Greuel sind in seinem Herzen.

**Luther 1912** Wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht; denn es sind sieben Greuel in seinem Herzen.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn er schöne Worte macht, so traue ihm nicht; denn es sind sieben Greuel in seinem Herzen.

**Pattloch Bibel** Mag er auch noch so freundlich reden, trau ihm nicht; denn sieben Greuel sind in seinem Herzen.

**Grünwaldbibel 1924** Und wenn er seine Liebe laut beteuert, glaub ihm nicht! Denn sieben Greuel sind in seinem Herzen.

**Luther 1545** Wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht; denn es sind sieben Greuel in seinem Herzen.

**Textbibel AT** Wenn er seine Stimme holdselig macht, so glaube ihm nicht, denn sieben Greuel sind in seinem Herzen.

26

**Elberfelder 1905** Versteckt sich der Haß in Trug, seine Bosheit wird sich in der Versammlung enthüllen.

**Luther 1912** Wer den Haß heimlich hält, Schaden zu tun, des Bosheit wird vor der Gemeinde offenbar werden.

**Schlachter Bibel 1951** Hüllt sich der Haß in Täuschung, so wird seine Bosheit doch offenbar in der Gemeinde.

**Pattloch Bibel** Mag sich der Haß verstecken hinter Heuchelei, so wird doch seine Bosheit offenbar in der Gemeinde.

**Grünwaldbibel 1924** Und mag der Haß durch Heuchelei verborgen werden, es tritt doch seine Bosheit öffentlich zutage.

**Luther 1545** Wer den Haß heimlich hält, Schaden zu tun, des Bosheit wird vor der Gemeinde offenbar werden.

**Textbibel AT** Mag sich der Haß in Täuschung hüllen, seine Bosheit wird doch in öffentlicher Versammlung offenbar werden.

27

**Elberfelder 1905** Wer eine Grube gräbt, fällt hinein; und wer einen Stein wälzt, auf den kehrt er zurück.

**Luther 1912** Wer eine Grube macht, der wird hineinfallen; und wer einen Stein wälzt, auf den wird er zurückkommen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein; und wer einen Stein wälzt, zu dem kehrt er zurück.

**Pattloch Bibel** Wer eine Grube gräbt, fällt in sie hinein; wer einen Stein hochwälzt, auf den rollt er zurück.

**Grünwaldbibel 1924** Wer eine Grube gräbt, kann selber in sie fallen; wer einen Stein wegwälzt, auf den kann er zurück auch rollen.

**Luther 1545** Wer eine Grube macht, der wird dreinfallen; und wer einen Stein wälzet, auf den wird er kommen.

**Textbibel AT** Wer eine Grube gräbt, wird in sie hineinfallen, und wer einen Stein emporwälzt, auf den rollt er zurück.

28

**Elberfelder 1905** Eine Lügengzunge haßt diejenigen, welche sie zermalmt; und ein glatter Mund bereitet Sturz.

**Luther 1912** Eine falsche Zunge haßt den, der sie straft; und ein Heuchelmaul richtet Verderben an.

**Schlachter Bibel 1951** Eine Lügengzunge haßt die von ihr Zermalmten, und ein glattes Maul richtet Verderben an.

**Pattloch Bibel** Die falsche Zunge findet ihr Verderben, und heuchlerischer Mund verursacht Sturz.

**Grünwaldbibel 1924** Es haßt die lügnerische Zunge ihre Tadler; ein glatter Mund schafft sich Verderben.

**Luther 1545** Eine falsche Zunge hasset, der ihn strafet; und ein Heuchelmaul richtet Verderben an.

**Textbibel AT** Falsche Zunge haßt die von ihr Geknickten, und schmeichlerischer Mund bereitet Sturz.

## Sprüche 27

1

**Elberfelder 1905** Rühme dich nicht des morgenden Tages, denn du weißt nicht, was ein Tag gebiert.

**Luther 1912** Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weißt nicht, was heute sich begeben mag.

**Schlachter Bibel 1951** Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weißt nicht, was ein einziger Tag bringen mag!

**Pattloch Bibel** Nicht rühme dich des Tags, der morgen kommt; du weißt ja nicht, was jeder Tag dir bringt.

**Grünwaldbibel 1924** Freu dich nicht auf den Morgen! Denn du weißt nicht, was ein Tag gebären mag.

**Luther 1545** Rühme dich nicht des morgenden Tages; denn du weißest nicht, was heute sich begeben mag.

**Textbibel AT** Rühme dich nicht des morgenden Tags, denn du weißt nicht, was ein Tag gebären mag.

2

**Elberfelder 1905** Es rühme dich ein anderer und nicht dein Mund, ein Fremder und nicht deine Lippen.

**Luther 1912** Laß dich einen andern loben, und nicht deinen Mund, einen Fremden, und nicht deine eigenen Lippen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein anderer soll dich rühmen, nicht dein eigener Mund; ein Fremder und nicht deine eigenen Lippen!

**Pattloch Bibel** Ein anderer rühme dich und nicht dein eigener Mund, ein Fremder und nicht deine eigenen Lippen!

**Grünwaldbibel 1924** Ein anderer Mund, nicht deiner rühme dich, ein fremder, doch nicht deine eigenen Lippen!

**Luther 1545** Laß dich einen andern loben und nicht deinen Mund, einen Fremden und nicht deine eigenen Lippen.

**Textbibel AT** Es rühme dich ein Anderer und nicht dein eigener Mund, ein Fremder, aber nicht deine eigenen Lippen.

3

**Elberfelder 1905** Schwer ist der Stein, und der Sand eine Last; aber der Unmut des Narren ist schwerer als beide.

**Luther 1912** Stein ist schwer und Sand ist Last; aber des Narren Zorn ist schwerer denn die beiden.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Stein ist schwer und der Sand eine Last; aber der Ärger, den ein Tor verursacht, ist schwerer als beides.

**Pattloch Bibel** Der Stein ist schwer, der Sand hat viel Gewicht, doch schwerer noch als beide ist Verdruß mit Toren.

**Grünwaldbibel 1924** Der Stein ist schwer; gewichtig ist der Sand; doch der Verdruß, von einem Toren dir bereitet, ist schwerer als die beiden.

**Luther 1545** Stein ist schwer und Sand ist Last; aber des Narren Zorn ist schwerer denn die beiden.

**Textbibel AT** Schwere mag ein Stein haben und Gewicht der Sand, aber des Narren Unmut ist schwerer als beide.

4

**Elberfelder 1905** Grimm ist grausam, und Zorn eine überströmende Flut; wer aber kann bestehen vor der Eifersucht!

**Luther 1912** Zorn ist ein wütig Ding, und Grimm ist ungestüm; aber wer kann vor dem Neid bestehen?

**Schlachter Bibel 1951** Grausam ist der Zorn und überwallend der Grimm; aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?

**Pattloch Bibel** Die Wut ist grimmig, übergroß der Zorn, doch wer kann vor der Eifersucht bestehen?

**Grünwaldbibel 1924** Die Wut mag grimmig sein; der Zorn mag überschäumen; doch wer kann vor der Eifersucht bestehen?

**Luther 1545** Zorn ist ein wütig Ding, und Grimm ist ungestüm; und wer kann vor dem Neid bestehen?

**Textbibel AT** Grimmig mag die Wut sein und der Zorn überfluten - aber wer kann vor der Eifersucht bestehen?

5

**Elberfelder 1905** Besser offener Tadel als verhehlte Liebe.

**Luther 1912** Offene Strafe ist besser denn heimliche Liebe.

**Schlachter Bibel 1951** Offenbarende Zurechtweisung ist besser als verheimlichende Liebe.

**Pattloch Bibel** Besser offener Tadel als unaufrichtige Liebe.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser Rüge, die enthüllt, als Liebe, die verschleiert.

**Luther 1545** Öffentliche Strafe ist besser denn heimliche Liebe.

**Textbibel AT** Besser unverhüllte Rüge, als geheim gehaltene Liebe.

6

**Elberfelder 1905** Treugemeint sind die Wunden dessen, der liebt, und überreichlich des Hassers Küsse.

**Luther 1912** Die Schläge des Liebhabers meinen's recht gut; aber die Küsse des Hassers sind gar zu reichlich.

**Schlachter Bibel 1951** Treugemeint sind die Schläge des Freundes, aber reichlich die Küsse des Hassers.

**Pattloch Bibel** Treu gemeint sind Schläge eines Freundes, doch trügerisch die Küsse eines Feindes.

**Grünwaldbibel 1924** Aufrichtig sind gemeint des Freundes Schläge; des Feindes Küsse sind geheuchelt.

**Luther 1545** Die Schläge des Liebhabers meinen's recht gut; aber das Küssen des Hassers ist ein Gewäsch.

**Textbibel AT** Treugemeint sind Wunden von der Hand des Liebenden, aber abscheulich die Küsse des Hassers.

7

**Elberfelder 1905** Eine satte Seele zertritt Honigseim; aber einer hungrigen Seele ist alles Bittere süß.

**Luther 1912** Eine satte Seele zertritt wohl Honigseim; aber einer hungrigen Seele ist alles Bittere süß.

**Schlachter Bibel 1951** Eine übersättigte Seele zertritt Honigseim; einer hungrigen Seele aber ist alles Bittere süß.

**Pattloch Bibel** Mit Füßen tritt der Satte feinsten Honig, dem Hungrigen jedoch schmeckt alles Bittere süß.

**Grünwaldbibel 1924** Dem satten Gaumen ekelt's vor dem Honigseim; dem Hungrigen ist alles Bittere süß.

**Luther 1545** Eine volle Seele zertritt wohl Honigseim; aber einer hungrigen Seele ist alles Bittere süß.

**Textbibel AT** Ein Gesättigter tritt Honigseim mit Füßen, aber ein Hungriger findet alles Bittere süß.

8

**Elberfelder 1905** Wie ein Vogel, der fern von seinem Neste schweift: so ein Mann, der fern von seinem Wohnorte schweift.

**Luther 1912** Wie ein Vogel, der aus seinem Nest weicht, also ist, wer von seiner Stätte weicht.

**Schlachter Bibel 1951** Wie ein Vogel, der aus seinem Neste flieht, so ist ein Mann, der aus seiner Heimat entflieht.

**Pattloch Bibel** Dem Vogel gleich, von seinem Nest vertrieben, ist einer, der vertrieben ist von seinem Wohnort.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Vogel, der dem Nest entflieht: so ist ein Mann, der seinen Heimatort verläßt.

**Luther 1545** Wie ein Vogel ist, der aus seinem Nest weicht, also ist, der von seiner Stätte weicht.

**Textbibel AT** Wie ein Vogel, der von seinem Neste geflohen ist, also ein Mann, der flüchtig ward aus seiner Heimat.

9

**Elberfelder 1905** Öl und Räucherwerk erfreuen das Herz, und die Süßigkeit eines Freundes kommt aus dem Rate der Seele.

**Luther 1912** Das Herz erfreut sich an Salbe und Räucherwerk; aber ein Freund ist lieblich um Rats willen der Seele.

**Schlachter Bibel 1951** Öl und Räucherwerk erfreuen das Herz; so süß ist die Rede des Freundes, der Rat seiner Seele.

**Pattloch Bibel** Salböl und Räucherwerk erfreut das Herz, und eines Freundes Güte mehr als eigenes Überlegen.

**Grünwaldbibel 1924** Salböl und Räucherwerk erheitern das Gemüt; des Freundes Süßigkeit geht über die des Duftgehölzes.

**Luther 1545** Das Herz freuet sich der Salbe und Räuchwerk; aber ein Freund ist lieblich um Rats willen der Seele.

**Textbibel AT** Salböl und Räucherwerk erfreuen das Herz, aber süßer ist einem der Freund als duftende Hölzer.

10

**Elberfelder 1905** Verlaß nicht deinen Freund und deines Vaters Freund, und geh nicht am Tage deiner Not in deines Bruders Haus: besser ein naher Nachbar als ein ferner Bruder.

**Luther 1912** Deinen Freund und deines Vaters Freund verlaß nicht, und gehe nicht ins Haus deines Bruders, wenn dir's übel geht; denn dein Nachbar in der Nähe ist besser als dein Bruder in der Ferne.

**Schlachter Bibel 1951** Verlaß deinen Freund und den Freund deines Vaters nicht; aber in das Haus deines Bruders begib dich nicht am Tage deiner Not; ein Nachbar in der Nähe ist besser als ein Bruder in der Ferne.

**Pattloch Bibel** Verlaß nicht deinen Freund und deines Vaters Freund, in deines Bruders Haus geh nicht am Tag der Not! Denn besser ist ein naher Nachbar als ein ferner Bruder.

**Grünwaldbibel 1924** Den alten Freund des Hauses übergehe nicht! Klopf nicht an deines Bruders Haus am Tage deiner Not! Viel besser ist ein Nachbar in der Nähe als ein Bruder in der Ferne!

**Luther 1545** Deinen Freund und deines Vaters Freund verlaß nicht. Und gehe nicht ins Haus deines Bruders, wenn dir's übel gehet; denn ein Nachbar ist besser in der Nähe weder ein Bruder in der Ferne.

**Textbibel AT** Deinen Freund und deines Vaters Freund verlaß nicht und in deines Bruders Haus geh nicht an deinem Unglückstage. Besser ein Nachbar in der Nähe als ein Bruder in der Ferne.

11

**Elberfelder 1905** Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz, damit ich Antwort geben könne meinem Schmäher.

**Luther 1912** Sei weise, mein Sohn, so freuet sich mein Herz, so will ich antworten dem, der mich schmäht.

**Schlachter Bibel 1951** Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz; so darf ich dem antworten, der mich schmäht.

**Pattloch Bibel** Mein Sohn, sei weise und erfreue mein Herz; so kann ich Rede stehen jedem, der mich schmäht.

**Grünwaldbibel 1924** Mein Sohn! Sei weise und erfreue mein Herz! Damit ich rechte Antwort einem geben kann, der mich beschimpfen will.

**Luther 1545** Sei weise, mein Sohn, so freuet sich mein Herz, so will ich antworten dem, der mich schmähet.

**Textbibel AT** Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz, damit ich dem, der mich schmäht, Rede stehen kann.

12

**Elberfelder 1905** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; die Einfältigen gehen weiter und leiden Strafe.

**Luther 1912** Ein Kluger sieht das Unglück und verbirgt sich; aber die Unverständigen gehen hindurch und leiden Schaden.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Kluger sieht das Unglück und verbirgt sich; die Einfältigen aber tapen hinein und müssen es büßen.

**Pattloch Bibel** Der Kluge sieht das Unheil und verbirgt sich; die Toren gehen weiter, aber büßen es.

**Grünwaldbibel 1924** Der Kluge sah das Unheil und versteckte sich; die Toren gingen weiter und erlitten Schaden.

**Luther 1545** Ein Witziger siehet das Unglück und verbirgt sich; aber die Albernern gehen durch und leiden Schaden.

**Textbibel AT** Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich, die Einfältigen aber gehen weiter und müssen's büßen.

13

**Elberfelder 1905** Nimm ihm das Kleid, denn er ist für einen anderen Bürge geworden; und der Fremden halber pfände ihn.

**Luther 1912** Nimm dem sein Kleid, der für einen andern Bürge wird, und pfände ihn um der Fremden willen.

**Schlachter Bibel 1951** Nimm sein Kleid; denn er hat sich für einen Fremden verbürgt, und statt einer Unbekannten pfände ihn aus!

**Pattloch Bibel** Nimm weg sein Kleid, weil er für andre bürgte, und fremder Leute wegen pfände ihn!

**Grünwaldbibel 1924** Wer einem andern bürgt, dem nimm sein Kleid! Pfänd ihn um Fremder willen!

**Luther 1545** Nimm dem sein Kleid der für einen andern Bürge wird, und pfände ihn um der Fremden willen.

**Textbibel AT** Nimm ihm sein Kleid, denn er hat für einen Fremden gebürgt, und um einer Auswärtigen willen pfände ihn!

14

**Elberfelder 1905** Wer frühmorgens aufsteht und seinem Nächsten mit lauter Stimme Glück wünscht, als Verwünschung wird es ihm angerechnet.

**Luther 1912** Wenn einer seinen Nächsten des Morgens früh mit lauter Stimme segnet, das wird ihm für einen Fluch gerechnet.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn einer seinen Nächsten am frühen Morgen mit lauter Stimme segnet, so wird ihm das als ein Fluch angerechnet.

**Pattloch Bibel** Preist jemand seinen Freund mit allzu lauter Stimme, kann dies, wenn er am Morgen aufsteht, schon als Fluch ihm gelten.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seinen Nächsten allzu laut und gar zu früh lobpreist, dem kann's als Fluchen angerechnet werden.

**Luther 1545** Wer seinen Nächsten mit lauter Stimme segnet und früh aufstehet, das wird ihm für einen Fluch geredet.

**Textbibel AT** Wer seinen Nächsten am frühen Morgen mit lautem Segenswunsche grüßt, dem wird es als Fluch angerechnet.

15

**Elberfelder 1905** Eine beständige Traufe am Tage des strömenden Regens und ein zänkisches Weib gleichen sich.

**Luther 1912** Ein zänkisches Weib und stetiges Triefen, wenn's sehr regnet, werden wohl miteinander verglichen.

**Schlachter Bibel 1951** Eine rinnende Dachtraufe an einem Regentag und ein zänkisches Weib sind gleich;

**Pattloch Bibel** Ein Dach, das dauernd tropft zur Regenzeit, und eine nörglerische Frau, sie gleichen sich.

**Grünwaldbibel 1924** Ein triefend Dach zur Zeit des Regenwetters ist ein zänkisch Weib; sie gleichen sich.

**Luther 1545** Ein zänkisch Weib und stetiges Triefen, wenn's sehr regnet, werden wohl miteinander verglichen.

**Textbibel AT** Eine rinnende Dachtraufe zur Zeit des Regenwetters und ein zänkisches Weib, die gleichen sich:

16

**Elberfelder 1905** Wer dieses zurückhält, hält den Wind zurück und seine Rechte greift in Öl.

**Luther 1912** Wer sie aufhält, der hält den Wind und will das Öl mit der Hand fassen.

**Schlachter Bibel 1951** wer sie aufhalten will, der hält Wind auf und will Öl zurückdrängen mit seiner Rechten.

**Pattloch Bibel** Wer eine solche birgt, birgt Wind, und seine Rechte greift in Öl.

**Grünwaldbibel 1924** Der Nordwind ist ein rauher Wind; und er wird doch der "Glückverheißende" genannt.

**Luther 1545** Wer sie aufhält, der hält den Wind und will das Öl mit der Hand fassen.

**Textbibel AT** Wer sie aufhält, der hält den Wind auf und will Öl mit seiner Rechten fassen.

17

**Elberfelder 1905** Eisen wird scharf durch Eisen, und ein Mann schärft das Angesicht des anderen.

**Luther 1912** Ein Messer wetzt das andere und ein Mann den andern.

**Schlachter Bibel 1951** Eisen schärft Eisen, ebenso schärft ein Mann den andern.

**Pattloch Bibel** Eisen wird mit Eisen nur geschliffen, der Mensch schleift das Benehmen seines Nächsten.

**Grünwaldbibel 1924** Wie Eisen sich dem Eisen eint, so eint ein Mann sich seinem Freund.

**Luther 1545** Ein Messer wetzt das andere und ein Mann den andern.

**Textbibel AT** Eisen schärft Eisen; also schärft ein Mann die Schneide des andern.

18

**Elberfelder 1905** Wer des Feigenbaumes wartet, wird seine Frucht essen; und wer über seinen Herrn wacht, wird geehrt werden.

**Luther 1912** Wer seinen Feigenbaum bewahrt, der ißt Früchte davon; und wer seinen Herrn bewahrt, wird geehrt.

**Schlachter Bibel 1951** Wer des Feigenbaums wartet, genießt dessen Frucht, und wer seinem Herrn aufmerksam dient, wird geehrt.

**Pattloch Bibel** Hegt jemand einen Feigenbaum, genießt er dessen Frucht, und wer behütet seinen Herrn, wird selber hoch geehrt.

**Grünwaldbibel 1924** Des Feigenbaumes Frucht genießt, wer diesen pflegt, und wer den seines Herren wartet, findet seinen Lohn.

**Luther 1545** Wer seinen Feigenbaum bewahret, der isset Früchte davon; und wer seinen Herrn bewahret, wird geehret.

**Textbibel AT** Wer den Feigenbaum hütet, wird seine Frucht genießen, und wer seines Herrn wartet, wird geehrt werden.

19

**Elberfelder 1905** Wie im Wasser das Angesicht dem Angesicht entspricht, so das Herz des Menschen dem Menschen.

**Luther 1912** Wie das Spiegelbild im Wasser ist gegenüber dem Angesicht, also ist eines Menschen Herz gegenüber dem andern.

**Schlachter Bibel 1951** Wie das Wasser das Angesicht, so spiegelt ein Menschenherz das andere wieder.

**Pattloch Bibel** Gleichwie im Wasser sich das Antlitz spiegelt, so auch ein Menschenherz in dem des andern.

**Grünwaldbibel 1924** Gleichwie beim Wasser sich die Form der Form anpaßt, so auch des Menschen Herz dem Herzen.

**Luther 1545** Wie der Schemen im Wasser ist gegen das Angesicht, also ist eines Menschen Herz gegen den andern.

**Textbibel AT** Wie im Wasser das Antlitz dem Antlitz entspricht, ebenso ist eines Menschen Herz gegen den andern.

20

**Elberfelder 1905** Scheol und Abgrund sind unersättlich: so sind unersättlich die Augen des Menschen.

**Luther 1912** Hölle und Abgrund werden nimmer voll, und der Menschen Augen sind auch unersättlich.

**Schlachter Bibel 1951** Totenreich und Abgrund kriegen nie genug; so sind auch die Augen der Menschen unersättlich.

**Pattloch Bibel** Totenreich und Unterwelt sind unersättlich; so werden auch des Menschen Augen nimmer satt.

**Grünwaldbibel 1924** Der Abgrund und die Unterwelt sind unersättlich; so sind der Menschen Augen gleichfalls nicht zu sättigen.

**Luther 1545** Hölle und Verderbnis werden nimmer voll, und der Menschen Augen sind auch unersättig.

**Textbibel AT** Unterwelt und Abgrund bekommen nie genug; so sind auch der Menschen Augen unersättlich.

21

**Elberfelder 1905** Der Schmelztiegel für das Silber, und der Ofen für das Gold; und ein Mann nach Maßgabe seines Lobes.

**Luther 1912** Ein Mann wird durch den Mund des, der ihn lobt, bewahrt wie Silber im Tiegel und das Gold im Ofen.

**Schlachter Bibel 1951** Der Tiegel ist für das Silber und der Ofen für das Gold; und der Mensch wird geprüft durch des Lobredners Mund.

**Pattloch Bibel** Das Silber prüft der Tiegel und das Gold der Ofen, den Menschen aber prüft der Mund des Lobenden.

**Grünwaldbibel 1924** Nach Silber wird der Tiegel eingeschätzt; der Ofen nach dem Gold, ein Mann nach dem, was er bewundert.

**Luther 1545** Ein Mann wird durch den Mund des Lobers bewährt wie das Silber im Tiegel und das Gold im Ofen.

**Textbibel AT** Der Tiegel ist für das Silber und der Schmelzofen für das Gold, und ein Mann wird beurteilt nach dem, was man von ihm rühmt.

22

**Elberfelder 1905** Wenn du den Narren mit der Keule im Mörser zerstießest, mitten unter der Grütze, so würde seine Narrheit doch nicht von ihm weichen.

**Luther 1912** Wenn du den Narren im Mörser zerstießest mit dem Stämpel wie Grütze, so ließe doch seine Narrheit nicht von ihm.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn du den Narren im Mörser mit der Keule zu Grütze zerstießest, so wiche doch seine Narrheit nicht von ihm.

**Pattloch Bibel** Zerstießest du den Toren mit dem Stampfer in einem Mörser mitten unter Schrotgetreide, nicht würde von ihm weichen seine Torheit.

**Grünwaldbibel 1924** Zerstießest du den Toren selbst im Mörser, selbst mitten in der Grütze mit der Keule, nicht würde seine Torheit von ihm weichen.

**Luther 1545** Wenn du den Narren im Mörser zerstießest mit dem Stämpel wie Grütze, so ließe doch seine Narrheit nicht von ihm.

**Textbibel AT** Wenn du den Narren im Mörser zerstießest mit dem Stämpel wie Grütze, so ließe doch seine Narrheit nicht von ihm.

23

**Elberfelder 1905** Bekümmere dich wohl um das Aussehen deines Kleinviehes, richte deine Aufmerksamkeit auf die Herden.

**Luther 1912** Auf deine Schafe habe acht und nimm dich deiner Herden an.

**Schlachter Bibel 1951** Habe acht auf das Aussehen deiner Schafe und nimm dich deiner Herde an!

**Pattloch Bibel** Wisse gut Bescheid vom Zustand deines Viehes, und auf die Herden lenke deinen Sinn!

**Grünwaldbibel 1924** Hab acht auf deine besten Schafe, sei wachsam auf die Herden!

**Luther 1545** Auf deine Schafe hab acht und nimm dich deiner Herde an;

**Textbibel AT** Habe wohl acht auf das Aussehen deiner Schafe, richte deine Aufmerksamkeit auf die Herden.

24

**Elberfelder 1905** Denn Wohlstand ist nicht ewig; und währt eine Krone von Geschlecht zu Geschlecht?

**Luther 1912** Denn Gut währt nicht ewiglich, und die Krone währt nicht für und für.

**Schlachter Bibel 1951** Denn kein Reichtum währt ewig; oder bleibt eine Krone von Geschlecht zu Geschlecht?

**Pattloch Bibel** Denn nicht auf ewig reicht Vermögen aus noch auch ein Vorrat für die fernste Zeit.

**Grünwaldbibel 1924** Denn bares Geld reicht nicht für immer; nicht währt der Zins für alle Zeiten.

**Luther 1545** denn Gut währet nicht ewiglich, und die Krone währet nicht für und für.

**Textbibel AT** Denn Wohlstand währt nicht für immer, noch eine Krone von Geschlecht zu Geschlecht.

25

**Elberfelder 1905** Ist geschwunden das Heu, und erscheint das junge Gras, und sind eingesammelt die Kräuter der Berge,

**Luther 1912** Das Heu ist weggeführt, und wiederum ist Gras da und wird Kraut auf den Bergen gesammelt.

**Schlachter Bibel 1951** Das Heu wird weggeführt, dann erscheint junges Grün, und man sammelt die Kräuter auf den Bergen.

**Pattloch Bibel** Wenn Gras hervorsprießt, frisches Grün erscheint, der Berge Kräuter eingesammelt werden,  
**Grünwaldbibel 1924** Sprießt Gras empor, erscheint das frische Grün, und werden auf den Bergen Kräuter eingeheimst,

**Luther 1545** Das Heu ist aufgegangen und ist da das Gras, und wird Kraut auf den Bergen gesammelt.

**Textbibel AT** Ist das Gras geschwunden und frisches Grün erschienen, und sind der Berge Kräuter eingesammelt,

26

**Elberfelder 1905** so dienen Schafe zu deiner Kleidung, und der Kaufpreis für ein Feld sind Böcke;

**Luther 1912** Die Lämmer kleiden dich und die Böcke geben dir das Geld, einen Acker zu kaufen.

**Schlachter Bibel 1951** Die Lämmer kleiden dich, und die Böcke zahlen dir den Acker.

**Pattloch Bibel** dann gibt es Lämmer, die dir Kleidung liefern, und Böcke, die als Kaufpreis eines Feldes dienen,

**Grünwaldbibel 1924** dann hast du Lämmer für die Kleidung und Böcke zum Erwerb von Feldern

**Luther 1545** Die Lämmer kleiden dich, und die Böcke geben dir das Ackergeld.

**Textbibel AT** dann hast du Lämmer für deine Kleidung und Böcke als Kaufpreis für einen Acker

27

**Elberfelder 1905** und genug Ziegenmilch ist da zu deiner Nahrung, zur Nahrung deines Hauses, und Lebensunterhalt für deine Mägde.

**Luther 1912** Du hast Ziegenmilch genug zu deiner Speise, zur Speise deines Hauses und zur Nahrung deiner Dirnen.

**Schlachter Bibel 1951** Du hast genug Ziegenmilch zu deiner Nahrung, zur Ernährung deines Hauses und zum Unterhalt für deine Mägde.

**Pattloch Bibel** und reichlich Ziegenmilch zu deiner Nahrung, ja zur Ernährung deines ganzen Hauses [und Lebensunterhalt für deine Mägde].

**Grünwaldbibel 1924** und Ziegenmilch genug für deine und für deines Hauses Nahrung und Lebensmittel für die Mägde.

**Luther 1545** Du hast Ziegenmilch genug zur Speise deines Hauses und zur Nahrung deiner Dirnen.

**Textbibel AT** und genug Ziegenmilch zu deiner Nahrung, zur Nahrung für dein Haus, und Lebensunterhalt für deine Mägde.

Sprüche 28

1

**Elberfelder 1905** Die Gesetzlosen fliehen, obgleich kein Verfolger da ist; die Gerechten aber sind getrost gleich einem jungen Löwen.

**Luther 1912** Der Gottlose flieht, und niemand jagt ihn; der Gerechte aber ist getrost wie ein junger Löwe.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt: aber der Gerechte ist getrost wie ein junger Löwe.

**Pattloch Bibel** Der Frevler flieht, wo niemand ihn verfolgt, doch der Gerechte fühlt sich sicher wie ein Löwe.

**Grünwaldbibel 1924** Der Frevler flieht, obschon ihm niemand auf den Fersen. Doch wie ein junger Löwe, der sich sicher fühlt, so ist der Fromme.

**Luther 1545** Der Gottlose fleucht, und niemand jagt ihn; der Gerechte aber ist getrost wie ein junger Löwe.

**Textbibel AT** Die Gottlosen fliehen, obschon sie niemand verfolgt, aber die Frommen sind getrost wie ein junger Löwe.

2

**Elberfelder 1905** Durch die Frevelhaftigkeit eines Landes werden seiner Fürsten viele; aber durch einen verständigen, einsichtigen Mann wird sein Bestand verlängert.

**Luther 1912** Um des Landes Sünde willen werden viel Änderungen der Fürstentümer; aber um der Leute willen, die verständig und vernünftig sind, bleiben sie lange.

**Schlachter Bibel 1951** Ein treuloses Land erlebt häufigen Fürstenwechsel; wo aber verständige Leute sind, die wissen, was sich gehört, kann einer lange regieren.

**Pattloch Bibel** Ob der Sünde eines Landes wechseln häufig seine Fürsten; durch einen klugen, weisen Mann hat Ordnung lange Dauer.

**Grünwaldbibel 1924** Die Sünde eines Landes schafft ihm viele Herrscher; durch einen Klugen, der das Richtige versteht, wird lange Dauer.

**Luther 1545** Um des Landes Sünde willen werden viel Änderungen der Fürstentümer; aber um der Leute willen, die verständig und vernünftig sind, bleiben sie lange.

**Textbibel AT** Durch eines Landes Vergehung werden seiner Fürsten viel, aber unter verständigen, einsichtigen Leuten bleibt einer lange.

3

**Elberfelder 1905** Ein armer Mann, der Geringe bedrückt, ist ein Regen, der hinwegschwemmt und kein Brot bringt.

**Luther 1912** Ein armer Mann, der die Geringen bedrückt, ist wie ein Meltau, der die Frucht verdirbt.

**Schlachter Bibel 1951** Ein armer Mann, der die Geringen bedrückt, ist wie ein Wolkenbruch, der die Ernte wegschwemmt.

**Pattloch Bibel** Ein Herrscher, der die Armen unterdrückt, ist wie ein Regen, der verwüstet und kein Brot schafft.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Mann, der reich, jedoch Geringe unterdrückt, ist wie ein Regen, der nur wegschwemmt, aber kein Getreide schafft.

**Luther 1545** Ein armer Mann, der die Geringen beleidigt, ist wie ein Meltau, der die Frucht verderbt.

**Textbibel AT** Ein Mann, der arm ist und die Geringen bedrückt, ist wie ein Regen, der wegschwemmt und kein Brot bringt.

4

**Elberfelder 1905** Die das Gesetz verlassen, rühmen die Gesetzlosen; die aber das Gesetz beobachten, entrüsten sich über sie.

**Luther 1912** Die das Gesetz verlassen, loben den Gottlosen; die es aber bewahren, sind unwillig auf sie.

**Schlachter Bibel 1951** Die das Gesetz verlassen, loben den Gottlosen; aber gegen die, welche das Gesetz beobachten, sind sie aufgebracht.

**Pattloch Bibel** Wer von der rechten Lehre abweicht, rühmt den Frevler, doch wer die Lehre einhält, widersetzt sich ihm.

**Grünwaldbibel 1924** Die das Gesetz mißachten, rühmen einen Frevler; doch die Gesetzstreuen eifern gegen ihn.

**Luther 1545** Die das Gesetz verlassen, loben den Gottlosen; die es aber bewahren, sind unwillig auf sie.

**Textbibel AT** Die das Gesetz verlassen, rühmen die Gottlosen; aber die, welche das Gesetz beobachten, sind entrüstet über sie.

5

**Elberfelder 1905** Böse Menschen verstehen das Recht nicht; die aber Jahwe suchen, verstehen alles.

**Luther 1912** Böse Leute merken nicht aufs Recht; die aber nach dem HERRN fragen, merken auf alles.

**Schlachter Bibel 1951** Böse Menschen verstehen das Recht nicht; die aber den HERRN suchen, verstehen alles.

**Pattloch Bibel** Die Bösen haben kein Verständnis für das Recht, die aber suchen nach dem Herrn, verstehen alles.

**Grünwaldbibel 1924** Die schlimmen Leute denken nicht an das Gericht; doch die den Herren suchen, achten drauf in jeder Weise.

**Luther 1545** Böse Leute merken nicht aufs Recht; die aber nach dem HERRN fragen, merken auf alles.

**Textbibel AT** Böse Menschen verstehen nichts von Recht; aber die, welche Jahwe suchen, verstehen alles.

6

**Elberfelder 1905** Besser ein Armer, der in seiner Vollkommenheit wandelt, als ein Verkehrter, der auf zwei Wegen geht und dabei reich ist.

**Luther 1912** Es ist besser ein Armer, der in seiner Frömmigkeit geht, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen geht.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Armer, der in seiner Unschuld wandelt, ist besser als ein Reicher, der krumme Wege geht.

**Pattloch Bibel** Besser ist ein Armer, der in Unschuld wandelt, als wer auf krummen Wegen geht und dabei reich ist.

**Grünwaldbibel 1924** Viel besser ist ein Armer, der in seiner Unschuld lebt, als wer verkehrte Wege geht und dabei reich ist.

**Luther 1545** Es ist besser ein Armer, der in seiner Frömmigkeit gehet, denn ein Reicher, der in verkehrten Wegen gehet.

**Textbibel AT** Besser ein Armer, der in seiner Unschuld wandelt, als wer verkehrte Wege geht und dabei reich ist

7

**Elberfelder 1905** Ein verständiger Sohn bewahrt das Gesetz; wer sich aber zu Schlemmern gesellt, macht seinem Vater Schande.

**Luther 1912** Wer das Gesetz bewahrt, ist ein verständiges Kind; wer aber der Schlemmer Geselle ist, schändet seinen Vater.

**Schlachter Bibel 1951** Wer das Gesetz beobachtet, ist ein verständiger Sohn; wer aber mit Schlemmern umgeht, macht seinem Vater Schande.

**Pattloch Bibel** Ein weiser Sohn ist, wer die rechte Lehre hält, doch wer mit Schlemmern umgeht, macht dem Vater Schande.

**Grünwaldbibel 1924** Wer das Gesetz beachtet, ist ein kluger Sohn. Wer's mit den Liederlichen hält, macht seinem Vater Schande.

**Luther 1545** Wer das Gesetz bewahret, ist ein verständig Kind; wer aber Schlemmer nähret, schändet seinen Vater.

**Textbibel AT** Wer das Gesetz beobachtet, ist ein verständiger Sohn; wer es aber mit Prassern hält, bringt seinem Vater Beschämung.

8

**Elberfelder 1905** Wer sein Vermögen durch Zins und durch Wucher mehrt, sammelt es für den, der sich der Armen erbarmt.

**Luther 1912** Wer sein Gut mehrt mit Wucher und Zins, der sammelt es für den, der sich der Armen erbarmt.

**Schlachter Bibel 1951** Wer sein Vermögen durch Wucherzinsen vermehrt, der sammelt es für einen, der sich des Armen erbarmt.

**Pattloch Bibel** Wer sein Vermögen mehrt durch Zins und Wucher, sammelt es für den, der sich erbarmt der Armen.

**Grünwaldbibel 1924** Wer sein Vermögen mehrt durch Zins und Wucher, der sammelt es für den, der sich der Elenden erbarmt.

**Luther 1545** Wer sein Gut mehret mit Wucher und Übersatz, der sammelt es zu Nutz der Armen.

**Textbibel AT** Wer sein Vermögen durch Zins und Wucher mehrt, der sammelt es für den, der sich der Geringen erbarmt.

9

**Elberfelder 1905** Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes: selbst sein Gebet ist ein Greuel.

**Luther 1912** Wer sein Ohr abwendet, das Gesetz zu hören, des Gebet ist ein Greuel.

**Schlachter Bibel 1951** Wer sein Ohr abwendet vom Hören aufs Gesetz, dessen Gebet sogar ist ein Greuel.

**Pattloch Bibel** Wer sein Ohr vom Hören auf die Lehre wegnimmt, dem wird selbst sein Gebet ein Greuel vor dem Herrn.

**Grünwaldbibel 1924** Wer da sein Ohr wegwendet, weil er das Gesetz nicht hören will, selbst sein Gebet ist Gott ein Greuel.

**Luther 1545** Wer sein Ohr abwendet, zu hören das Gesetz, des Gebet ist ein Greuel.

**Textbibel AT** Wer sein Ohr abwendet, um das Gesetz nicht zu hören, dessen Gebet sogar ist ein Greuel.

10

**Elberfelder 1905** Wer Aufrichtige irreführt auf bösen Weg, wird selbst in seine Grube fallen; aber die Vollkommenen werden Gutes erben.

**Luther 1912** Wer die Frommen verführt auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen; aber die Frommen werden Gutes ererben.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Redliche auf einen schlimmen Weg führt, der wird selbst in seine Grube fallen; aber die Unschuldigen werden Gutes ererben.

**Pattloch Bibel** Wer Gute irreführt auf bösem Weg, wird selbst in seine Grube stürzen; doch Heil erlangt, wer schuldlos bleibt.

**Grünwaldbibel 1924** Wer Leute, die den rechten Weg beschritten, auf schlimmen Irrweg führt, der fällt in seine Grube; die Frommen erben Gutes.

**Luther 1545** Wer die Frommen verführet auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen; aber die Frommen werden Gutes ererben.

**Textbibel AT** Wer Rechtschaffene irreführt auf bösem Wege, der wird selbst in seine Grube fallen; aber die Unsträflichen werden Gutes ererben.

11

**Elberfelder 1905** Ein reicher Mann ist weise in seinen Augen, aber ein verständiger Armer durchschaut ihn.

**Luther 1912** Ein Reicher dünkt sich, weise zu sein; aber ein verständiger Armer durchschaut ihn.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Reicher kommt sich selbst weise vor; aber ein Armer, der verständig ist, durchschaut ihn.

**Pattloch Bibel** Der Reiche dünkt sich weise vor sich selbst, doch ihn durchschaut der einsichtsvolle Arme.

**Grünwaldbibel 1924** Ein reicher Mann hält sich für weise; doch ihn durchschaut ein kluger Bettelmann.

**Luther 1545** Ein Reicher dünkt sich weise sein; aber ein armer Verständiger merkt ihn.

**Textbibel AT** Weise dünkt sich ein reicher Mann, aber ein Geringer, der verständig ist, forschet ihn aus.

12

**Elberfelder 1905** Wenn die Gerechten frohlocken, ist die Pracht groß; wenn aber die Gesetzlosen emporkommen, verstecken sich die Menschen.

**Luther 1912** Wenn die Gerechten Oberhand haben, so geht's sehr fein zu; wenn aber Gottlose aufkommen, wendet sich's unter den Leuten.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn die Gerechten triumphieren, so ist die Herrlichkeit groß; wenn aber die Gottlosen obenauf kommen, so verbirgt man sich.

**Pattloch Bibel** Wenn die Gerechten triumphieren, herrscht viel Glanz, wenn aber Frevler sich erheben, dann versteckt man sich.

**Grünwaldbibel 1924** Erlangen Fromme hohe Stellung, dann zeigt sich vielfach Luxus; gelangen Ungerechte an die Macht, durchsucht man wiederum die Leute.

**Luther 1545** Wenn die Gerechten überhand haben, so gehet es sehr fein zu; wenn aber Gottlose aufkommen, wendet sich's unter den Leuten.

**Textbibel AT** Wenn die Frommen frohlocken, ist die Herrlichkeit groß; wenn aber die Gottlosen aufkommen verkriechen sich die Leute.

13

**Elberfelder 1905** Wer seine Übertretungen verbirgt, wird kein Gelingen haben; wer sie aber bekennt und läßt, wird Barmherzigkeit erlangen.

**Luther 1912** Wer seine Missetat leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seine Missetaten verheimlicht, dem wird es nicht gelingen; wer sie aber bekennt und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen.

**Pattloch Bibel** Wer seine Sünden still verheimlicht, hat kein Glück; jedoch wer sie bekennt und aufgibt, findet Gnade.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seine Missetaten zu verbergen sucht, der hat kein Glück damit; wer sie bekennt und läßt, der wird Erbarmen finden.

**Luther 1545** Wer seine Missetat leugnet, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber bekennet und lasset, der wird Barmherzigkeit erlangen.

**Textbibel AT** Wer seine Vergehungen zudeckt, wird kein Gelingen haben; wer sie aber bekennt und läßt, wird Barmherzigkeit erlangen.

14

**Elberfelder 1905** Glückselig der Mensch, der sich beständig fürchtet; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück fallen.

**Luther 1912** Wohl dem, der sich allewege fürchtet; wer aber sein Herz verhärtet, wird in Unglück fallen.

**Schlachter Bibel 1951** Wohl dem Menschen, der sich immer fürchtet; wer aber trotzigens Herzens ist, wird in Sünde fallen.

**Pattloch Bibel** Selig, wer beständig ängstlich bleibt, doch wer sein Herz verhärtet, stürzt ins Unglück.

**Grünwaldbibel 1924** Heil sei dem Menschen, der stets auf der Hut! Doch wer sein Herz verhärtet, fällt in Unglück.

**Luther 1545** Wohl dem, der sich allewege fürchtet! Wer aber halsstarrig ist, wird in Unglück fallen.

**Textbibel AT** Wohl dem Menschen, der stets Scheu hegt; wer aber sein Herz verhärtet, wird in Unglück fallen.

15

**Elberfelder 1905** Ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär: so ist ein gesetzloser Herrscher über ein armes Volk.

**Luther 1912** Ein Gottloser, der über ein armes Volk regiert, das ist ein brüllender Löwe und gieriger Bär.

**Schlachter Bibel 1951** Wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär ist ein gottloser Herrscher gegen das geringe Volk.

**Pattloch Bibel** Dem Löwen gleich, der knurrt, dem Bären voller Gier, so ist ein frevelhafter Herrscher über wenig Volk.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Leu, der brüllt, ein Bär mit aufgesperrem Rachen: so ist ein schlimmer Herrscher über ein geringes Volk!

**Luther 1545** Ein Gottloser, der über ein arm Volk regieret, das ist ein brüllender Löwe und gieriger Bär.

**Textbibel AT** Wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär, so ist ein gottloser Herrscher über ein geringes Volk.

16

**Elberfelder 1905** Du Fürst, ohne Verstand und reich an Erpressungen! Wer unrechtmäßigen Gewinn haßt, wird seine Tage verlängern.

**Luther 1912** Wenn ein Fürst ohne Verstand ist, so geschieht viel Unrecht; wer aber den Geiz haßt, der wird lange leben.

**Schlachter Bibel 1951** Ein unverständiger Fürst erlaubt sich viele Erpressungen; wer aber ungerechten Gewinn haßt, wird lange regieren.

**Pattloch Bibel** Ein Fürst mit wenig Einsicht übt gar viel Erpressung; wer aber unrecht Gut verschmäht, wird lange leben.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Fürst zeigt sich beschränkt, begeht er viel Erpressungen; wer ungerechtes Gut nicht mag, der hat ein langes Leben.

**Luther 1545** Wenn ein Fürst ohne Verstand ist, so geschiehet viel Unrechts; wer aber den Geiz hasset, der wird lange leben.

**Textbibel AT** Ein Fürst, der an Einkünften arm, ist reich an Erpressung; wer ungerechten Gewinn haßt, wird lange leben.

17

**Elberfelder 1905** Ein Mensch, belastet mit dem Blute einer Seele, flieht bis zur Grube: man unterstütze ihn nicht!

**Luther 1912** Ein Mensch, der am Blut einer Seele schuldig ist, der wird flüchtig sein bis zur Grube, und niemand halte ihn auf.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Mensch, der das Blut einer Seele auf dem Gewissen hat, muß bis zum Grabe flüchtig sein; man halte ihn nicht auf!

**Pattloch Bibel** Ein Mensch, beladen mit dem Blute eines andern, ist flüchtig bis zum Tod; man halte ihn nicht auf!

**Grünwaldbibel 1924** Ein Mensch mit Blutschuld auf der Seele eilt zur Grube. Halt ihn nicht!

**Luther 1545** Ein Mensch, der am Blut einer Seele unrecht tut, der wird nicht erhalten, ob er auch in die Hölle führe.

**Textbibel AT** Ein Mensch, den das Blut eines Gemordeten drückt, muß bis zur Grube flüchtig sein; niemand halte ihn auf!

18

**Elberfelder 1905** Wer vollkommen wandelt, wird gerettet werden; wer aber verkehrt auf zwei Wegen geht, wird auf einmal fallen.

**Luther 1912** Wer fromm einhergeht, dem wird geholfen; wer aber verkehrtes Weges ist, wird auf einmal fallen.

**Schlachter Bibel 1951** Wer unsträflich wandelt, wird gerettet; wer aber verkehrt auf zwei Wegen wandelt, wird auf einem fallen.

**Pattloch Bibel** Wer unbescholten wandelt, findet Heil, wer krumme Wege geht, fällt in die Grube.

**Grünwaldbibel 1924** Wer in der Unschuld wandelt, wird gerettet; wer auf verkehrten Wegen wandelt, fällt auf einmal hin.

**Luther 1545** Wer fromm einhergeht, wird genesen; wer aber verkehrtes Weges ist, wird auf einmal zerfallen.

**Textbibel AT** Wer unsträflich wandelt, wird gerettet werden; wer sich aber auf verkehrte Wege einläßt, wird in eine Grube fallen.

19

**Elberfelder 1905** Wer sein Land bebaut, wird mit Brot gesättigt werden; wer aber nichtigen Dingen nachjagt, wird mit Armut gesättigt werden.

**Luther 1912** Wer seinen Acker baut, wird Brot genug haben; wer aber dem Müßiggang nachgeht, wird Armut genug haben.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seinen Acker bebaut, hat reichlich Brot; wer aber unnützen Sachen nachläuft, der hat reichlich Not.

**Pattloch Bibel** Wer seine Flur bebaut, hat reichlich Brot, wer Nichtigkeiten nachjagt, reichlich Not.

**Grünwaldbibel 1924** Wer seinen Acker baut, hat Brot in Fülle; doch wer nichtigen Dingen nachjagt, hat in Fülle Armut.

**Luther 1545** Wer seinen Acker bauet, wird Brots genug haben; wer aber Müßiggang nachgeht, wird Armuts genug haben.

**Textbibel AT** Wer seinen Acker baut, wird Brots die Fülle haben; wer aber nichtigen Dingen nachjagt, wird Armut in Fülle haben.

20

**Elberfelder 1905** Ein treuer Mann hat viel Segen; wer aber hastig ist, reich zu werden, wird nicht schuldlos sein.

**Luther 1912** Ein treuer Mann wird viel gesegnet; wer aber eilt, reich zu werden, wird nicht unschuldig bleiben.

**Schlachter Bibel 1951** Ein ehrlicher Mann hat viel Segen; wer aber schnell reich werden will, bleibt nicht unschuldig.

**Pattloch Bibel** Wer ehrlich lebt, der erntet vielfach Segen, wer hastig sich bereichert, bleibt nicht ungestraft.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Mann mit Zähigkeit wird reich gesegnet; wer aber eilt, sich zu bereichern, bleibt nie ohne Schaden.

**Luther 1545** Ein treuer Mann wird viel gesegnet; wer aber eilet, reich zu werden, wird nicht unschuldig bleiben.

**Textbibel AT** Ein Mann von Treu und Glauben wird viel gesegnet; wer aber eilt, reich zu werden, bleibt nicht ungestraft.

21

Elberfelder 1905 Die Person ansehen ist nicht gut, und um einen Bissen Brot kann ein Mann übertreten.

Luther 1912 Person ansehen ist nicht gut; und mancher tut übel auch wohl um ein Stück Brot.

Schlachter Bibel 1951 Die Person ansehen ist nicht gut; und sollte ein Mann wegen einem Bissen Brot Unrecht tun?

Pattloch Bibel Parteiisch sein ist nicht in rechter Ordnung; um einen Bissen Brot verfehlt sich mancher.

Grünwaldbibel 1924 Parteilichkeit ein übel Ding! Schon wegen eines Bissens Brot kann sich ein Mensch versündigen.

Luther 1545 Person ansehen ist nicht gut; denn er täte übel auch wohl um ein Stück Brots.

Textbibel AT Parteilichkeit ist ein übel Ding; aber schon wegen eines Bissens Brot kann sich ein Mann vergehen.

22

Elberfelder 1905 Ein scheelsehender Mann hascht nach Reichtum, und er erkennt nicht, daß Mangel über ihn kommen wird.

Luther 1912 Wer eilt zum Reichtum und ist neidisch, der weiß nicht, daß Mangel ihm begegnen wird.

Schlachter Bibel 1951 Wer nach Reichtum hastet, wird eifersüchtig und weiß nicht, daß Mangel über ihn kommen wird.

Pattloch Bibel Nach Reichtum hascht ein Mann, der geizig ist, und nicht denkt er daran, daß Mangel ihn ereilt.

Grünwaldbibel 1924 Wer Mißgunst hegt, der will in Eile sich bereichern und weiß nicht, daß auch über ihn der Mangel kommen kann.

Luther 1545 Wer eilet zum Reichtum und ist neidisch, der weiß nicht, daß ihm Unfall begegnen wird.

Textbibel AT Mit Hast will sich bereichern ein mißgünstiger Mann und weiß nicht, daß Mangel über ihn kommen wird.

23

Elberfelder 1905 Wer einen Menschen straft, wird hernach mehr Gunst finden, als wer mit der Zunge schmeichelt.

Luther 1912 Wer einen Menschen straft, wird hernach Gunst finden, mehr denn der da heuchelt.

Schlachter Bibel 1951 Wer einen andern zurechtweist, wird hernach mehr Gunst finden als ein Schmeichler.

Pattloch Bibel Wer jemand tadelt, erntet schließlich Dank, mehr als der Mensch mit schmeichelhafter Zunge.

Grünwaldbibel 1924 Wer einen Menschen tadelt, der kann hinterher mehr Dank empfangen als der glatte Schmeichler.

Luther 1545 Wer einen Menschen straft, wird hernach Gunst finden, denn der da heuchelt.

Textbibel AT Wer einen Menschen tadelt, wird hinterher mehr Dank ernten, als wer glattzüngig schmeichelt.

24

Elberfelder 1905 Wer seinen Vater und seine Mutter beraubt und spricht: Kein Frevel ist es! der ist ein Genosse des Verderbers.

Luther 1912 Wer seinem Vater oder seiner Mutter etwas nimmt und spricht, es sei nicht Sünde, der ist des Verderbers Geselle.

Schlachter Bibel 1951 Wer Vater und Mutter bestiehlt und behauptet, das sei keine Sünde, der ist des Verbrechers Geselle.

Pattloch Bibel Wer seine Eltern schwer bestiehlt und meint, das sei nicht Sünde, der ist schon ein Genosse des Verderbers.

Grünwaldbibel 1924 Wer seine Eltern ausraubt mit den Worten: "Dies ist doch keine Sünde", der ist ein Spießgesell von Mordbuben.

Luther 1545 Wer seinem Vater oder Mutter nimmt und spricht, es sei nicht Sünde, der ist des Verderbers Geselle.

Textbibel AT Wer seine Eltern beraubt und spricht: Es ist keine Sünde! der ist des Verderbers Geselle.

25

Elberfelder 1905 Der Habgierige erregt Zank; wer aber auf Jahwe vertraut, wird reichlich gesättigt.  
Luther 1912 Ein Stolzer erweckt Zank; wer aber auf den HERRN sich verläßt, wird gelobt.  
Schlachter Bibel 1951 Aufgeblasenheit verursacht Streit; wer aber auf den HERRN vertraut, wird reichlich gesättigt.  
Pattloch Bibel Wer Habgier nährt, entfacht den Streit; wer auf den Herrn vertraut, wird reich gelobt.  
Grünwaldbibel 1924 Habgier weckt Unzufriedenheit; wer auf den Herrn vertraut, wird reich gelobt.  
Luther 1545 Ein Stolzer erweckt Zank; wer aber auf den HERRN sich verläßt, wird fett.  
Textbibel AT Der Habgierige erregt Zank;wer aber auf Jahwe vertraut, wird reichlich gelobt.

26

Elberfelder 1905 Wer auf sein Herz vertraut, der ist ein Tor; wer aber in Weisheit wandelt, der wird entrinnen.  
Luther 1912 Wer sich auf sein Herz verläßt, ist ein Narr; wer aber mit Weisheit geht, wird entrinnen.  
Schlachter Bibel 1951 Wer sich auf sein Herz verläßt, ist ein Narr; wer aber in der Weisheit wandelt, der wird entrinnen.  
Pattloch Bibel Wer auf sich selbst vertraut, der ist ein Tor; doch wer in Weisheit wandelt, wird gerettet.  
Grünwaldbibel 1924 Wer seinem eigenen Verstand vertraut, der ist ein Tor; wer aber der Erfahrung folgt, der kommt davon.  
Luther 1545 Wer sich auf sein Herz verläßt, ist ein Narr; wer aber mit Weisheit gehet, wird entrinnen.  
Textbibel AT Wer auf seinen eigenen Verstand, der ist ein Thor;wer aber in Weisheit wandelt, der wird entrinnen.

27

Elberfelder 1905 Wer dem Armen gibt, wird keinen Mangel haben; wer aber seine Augen verhüllt, wird mit Flüchen überhäuft werden.  
Luther 1912 Wer dem Armen gibt, dem wird nichts mangeln; wer aber seine Augen abwendet, der wird viel verflucht.  
Schlachter Bibel 1951 Wer dem Armen gibt, hat keinen Mangel; wer aber seine Augen verhüllt, wird viel verflucht.  
Pattloch Bibel Wer einem Armen gibt, wird keinen Mangel leiden; doch wer vor ihm den Blick verhüllt, wird viel verflucht.  
Grünwaldbibel 1924 Wer Armen gibt, der leidet keinen Mangel; wer aber seinen Blick verhüllt, wird viel verflucht.  
Luther 1545 Wer dem Armen gibt, dem wird nicht mangeln; wer aber seine Augen abwendet, der wird sehr verderben.  
Textbibel AT Wer dem Armen giebt, leidet keinen Mangel; wer aber seine Augen verhüllt, wird viel verflucht.

28

Elberfelder 1905 Wenn die Gesetzlosen emporkommen, verbergen sich die Menschen; und wenn sie umkommen, mehren sich die Gerechten.  
Luther 1912 Wenn die Gottlosen aufkommen, so verbergen sich die Leute; wenn sie aber umkommen, werden der Gerechten viel.  
Schlachter Bibel 1951 Wenn die Gottlosen obenaufkommen, so verbergen sich die Leute; wenn sie aber umkommen, so mehren sich die Gerechten.  
Pattloch Bibel Wenn Frevler sich erheben, dann verbirgt man sich; doch wenn sie untergehen, mehren sich die Frommen.  
Grünwaldbibel 1924 Gelangen Ungerechte je zur Macht, verbirgt sich jedermann; verschwinden sie, gelangen Fromme an die Macht.  
Luther 1545 Wenn die GOTTlosen aufkommen, so verbergen sich die Leute; wenn sie aber umkommen, wird der Gerechten viel.  
Textbibel AT Wenn die Gottlosen aufkommen, verbergen sich die Leute;wenn sie aber umkommen, mehren sich die Frommen.

## Sprüche 29

1

**Elberfelder 1905** Ein Mann, der, oft zurechtgewiesen, den Nacken verhärtet, wird plötzlich zerschmettert werden ohne Heilung.

**Luther 1912** Wer wider die Strafe halsstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Mann, der allen Warnungen trotz, geht plötzlich unheilbar zugrunde.

**Pattloch Bibel** Ein Mensch, hartnäckig gegen Tadel, wird jäh und rettungslos zerschmettert.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Mann, halsstarrig Rügen gegenüber, verfällt dem Untergange unheilbar und plötzlich.

**Luther 1545** Wer wider die Strafe halsstarrig, ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe.

**Textbibel AT** Ein vielgestrafter und doch halsstarriger Mann wird plötzlich unheilbar zerschellen.

2

**Elberfelder 1905** Wenn die Gerechten sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber ein Gesetzloser herrscht, seufzt ein Volk.

**Luther 1912** Wenn der Gerechten viel sind, freut sich das Volk; wenn aber der Gottlose herrscht, seufzt das Volk.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn die Gerechten sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber die Gottlosen herrschen, seufzt es.

**Pattloch Bibel** Wenn sich die Frommen mehren, freut sich alles Volk, doch wenn ein Frevler herrscht, dann seufzt das Volk.

**Grünwaldbibel 1924** Gelangen Fromme an die Macht, alsdann frohlockt das Volk; wenn Frevler herrschen, seufzt das Volk.

**Luther 1545** Wenn der Gerechten viel ist, freuet sich das Volk; wenn aber der GOTTlose herrschet, seufzet das Volk.

**Textbibel AT** Wenn die Frommen sich mehren, freut sich das Volk; wenn aber der Gottlose herrscht, seufzt das Volk.

3

**Elberfelder 1905** Ein Mann, der Weisheit liebt, erfreut seinen Vater; wer sich aber zu Huren gesellt, richtet das Vermögen zu Grunde.

**Luther 1912** Wer Weisheit liebt, erfreut seinen Vater; wer aber mit Huren umgeht, kommt um sein Gut.

**Schlachter Bibel 1951** Wer Weisheit liebt, macht seinem Vater Freude; wer aber mit Huren geht, bringt sein Vermögen durch.

**Pattloch Bibel** Wer Weisheit liebt, macht seinem Vater Freude; doch wer mit Dirnen umgeht, opfert sein Vermögen.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Mann, der Weisheit liebt, der sorgt auch für den Vater; doch wer's mit Dirnen hält, vergeudet sein Vermögen.

**Luther 1545** Wer Weisheit liebet, erfreuet seinen Vater; wer aber mit Huren sich nähret, kommt um sein Gut.

**Textbibel AT** Einer, der Weisheit liebt, macht seinem Vater Freude; wer es aber mit Huren hält, bringt sein Vermögen durch.

4

**Elberfelder 1905** Ein König gibt durch Recht dem Lande Bestand; aber ein Mann, der Geschenke liebt, bringt es herunter.

**Luther 1912** Ein König richtet das Land auf durchs Recht; ein geiziger aber verderbt es.

**Schlachter Bibel 1951** Durch Recht bringt ein König das Land in guten Stand; ein Erpresser aber richtet es zugrunde.

**Pattloch Bibel** Ein König festigt durch Gerechtigkeit sein Land, doch wer die Steuern häuft, verwüstet es.

**Grünwaldbibel 1924** Ein König voll Gerechtigkeit befestigt auch das Land; ein Mann, auf Abgaben erpicht, vernichtet es.

**Luther 1545** Ein König richtet das Land auf durchs Recht; ein Geiziger aber verderbet es.

**Textbibel AT** Ein König giebt durch Recht dem Lande Bestand, wer aber Steuern häuft, richtet es zugrunde.

5

**Elberfelder 1905** Ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt, breitet ein Netz aus vor seine Tritte.

**Luther 1912** Wer mit seinem Nächsten heuchelt, der breitet ein Netz aus für seine Tritte.

**Schlachter Bibel 1951** Wer seinem Nächsten schmeichelt, stellt seinen Füßen ein Netz.

**Pattloch Bibel** Ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt, legt eine Falle aus vor dessen Füßen.

**Grünwaldbibel 1924** Wer einen andern auf das Glatteis führt, bereitet auch Gefahr den eigenen Schritten.

**Luther 1545** Wer mit seinem Nächsten heuchelt, der breitet ein Netz zu seinen Fußtapfen.

**Textbibel AT** Ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt, breitet ein Netz vor dessen Füßen aus.

6

**Elberfelder 1905** In der Übertretung des bösen Mannes ist ein Fallstrick; aber der Gerechte jubelt und ist fröhlich.

**Luther 1912** Wenn ein Böser sündigt, verstrickt er sich selbst; aber ein Gerechter freut sich und hat Wonne.

**Schlachter Bibel 1951** In der Übertretung des Bösewichts ist ein Fallstrick; aber der Gerechte wird jauchzen und frohlocken.

**Pattloch Bibel** Der böse Mensch verstrickt sich in der Sünde, doch der Gerechte kann frohlocken und sich freuen.

**Grünwaldbibel 1924** In eines bösen Mannes. Frevel liegt ein Fallstrick; der Fromme jauchzt und freut sich dran.

**Luther 1545** Wenn ein Böser sündigt, verstrickt er sich selbst; aber ein Gerechter freuet sich und hat Wonne.

**Textbibel AT** In des Bösen Vergehen liegt ein Fallstrick für ihn; aber der Fromme darf jubeln und fröhlich sein.

7

**Elberfelder 1905** Der Gerechte erkennt das Recht der Armen; der Gesetzlose versteht keine Erkenntnis.

**Luther 1912** Der Gerechte erkennt die Sache der Armen; der Gottlose achtet keine Vernunft.

**Schlachter Bibel 1951** Der Gerechte berücksichtigt das Recht der Armen; der Gottlose aber ist rücksichtslos.

**Pattloch Bibel** Ums Recht der Armen sorgt sich der Gerechte, der Frevler aber weiß von keiner Sorge.

**Grünwaldbibel 1924** Der Fromme achtet auf die Rechte der Geringen; der Frevler aber kümmert sich nicht um Gerechtigkeit.

**Luther 1545** Der Gerechte erkennt die Sache der Armen; der Gottlose achtet keine Vernunft.

**Textbibel AT** Der Fromme nimmt Kenntnis vom Rechtshandel der Geringen; der Gottlose versteht sich nicht auf Erkenntnis.

8

**Elberfelder 1905** Spötter versetzen eine Stadt in Aufruhr, Weise aber wenden den Zorn ab.

**Luther 1912** Die Spötter bringen frech eine Stadt in Aufruhr; aber die Weisen stillen den Zorn.

**Schlachter Bibel 1951** Leichtsinnige Leute stecken die Stadt in Brand; die Weisen aber dämpfen den Zorn.

**Pattloch Bibel** Zügellose bringen eine Stadt in Aufruhr, Weise aber stillen die Erregung.

**Grünwaldbibel 1924** Boshafte Leute bringen eine ganze Stadt in Aufruhr; den Zorn beschwichtigen die Weisen.

**Luther 1545** Die Spötter bringen frechlich eine Stadt in Unglück; aber die Weisen stillen den Zorn.

**Textbibel AT** Spötter setzen eine Stadt in Flammen, aber Weise stillen den Zorn.

9

**Elberfelder 1905** Wenn ein weiser Mann mit einem närrischen Manne rechtet, mag er sich erzürnen oder lachen, er hat keine Ruhe.

**Luther 1912** Wenn ein Weiser mit einem Narren zu rechten kommt, er zürne oder lache, so hat er nicht Ruhe.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn ein Weiser mit einem Toren rechtet, so zürnt oder lacht dieser und es gibt keine Ruhe.

**Pattloch Bibel** Vertritt sein Recht ein Weiser vor dem Toren, so tobt und spottet dieser ohne Ruhe.

**Grünwaldbibel 1924** Mit einem Toren rechtete ein weiser Mann. Es zürnte jener, dieser lachte; so gab es keine Ruhe.

**Luther 1545** Wenn ein Weiser mit einem Narren zu handeln kommt, er zürne oder lache, so hat er nicht Ruhe.

**Textbibel AT** Wenn ein Weiser mit einem Narren rechtet,so tobt der und lacht, aber es giebt keine Ruhe.

10

**Elberfelder 1905** Blutmenschen hassen den Unsträflichen, aber die Aufrichtigen bekümmern sich um seine Seele.

**Luther 1912** Die Blutgierigen hassen den Frommen; aber die Gerechten suchen sein Heil.

**Schlachter Bibel 1951** Die Blutgierigen hassen den Unschuldigen und trachten den Redlichen nach dem Leben.

**Pattloch Bibel** Der Blutmensch haßt den Tugendhaften, Gerechte aber schauen auf sein Leben.

**Grünwaldbibel 1924** Gewissenlose Menschen hassen den Einfältigen; Gerechte suchen ihn am Leben zu erhalten.

**Luther 1545** Die Blutgierigen hassen den Frommen; aber die Gerechten suchen seine Seele.

**Textbibel AT** Die Blutgierigen hassen den Redlichen;aber die Rechtschaffenen nehmen sich seiner an.

11

**Elberfelder 1905** Der Tor läßt seinen ganzen Unmut herausfahren, aber der Weise hält ihn beschwichtigend zurück.

**Luther 1912** Ein Narr schüttet seinen Geist ganz aus; aber ein Weiser hält an sich.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Tor läßt all seinem Unmut den Lauf; aber ein Weiser hält ihn zurück.

**Pattloch Bibel** Der Tor läßt seinen ganzen Unmut los, der Weise aber drängt ihn klug zurück.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Tor läßt seinen ganzen Zorn heraus; ein Weiser bändigt ihn im Hinblick auf die Zukunft.

**Luther 1545** Ein Narr schüttet seinen Geist gar aus; aber ein Weiser hält an sich.

**Textbibel AT** All' seinen Unmut läßt der Thor herausfahren.aber der Weise beschwichtigt ihn zuletzt.

12

**Elberfelder 1905** Ein Herrscher, der auf Lügenrede horcht, dessen Diener sind alle gesetzlos.

**Luther 1912** Ein Herr, der zu Lügen Lust hat, des Diener sind alle gottlos.

**Schlachter Bibel 1951** Wenn ein Fürst auf Lügenworte achtet, so werden alle seine Diener gottlos.

**Pattloch Bibel** Sobald ein Herrscher hört auf Lügenworte, sind alle seine Diener frevlerisch.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Herrscher, der auf Lügenworte hört, hat frevelhafte Diener.

**Luther 1545** Ein Herr, der zu Lügen Lust hat, des Diener sind alle gottlos.

**Textbibel AT** Ein Herrscher, der auf Lügenwort horcht, des Diener sind alle gottlos.

13

**Elberfelder 1905** Der Arme und der Bedrücker begegnen sich: Jahwe erleuchtet ihrer beider Augen.

**Luther 1912** Arme und Reiche begegnen einander: beider Augen erleuchtet der HERR.

**Schlachter Bibel 1951** Der Arme und der Wucherer treffen einander; der HERR gibt ihnen beiden das Augenlicht.

**Pattloch Bibel** Der Arme und sein Quäler treffen sich; doch beiden gab der Herr das Augenlicht.

**Grünwaldbibel 1924** Zwar Reich und Arm sind Gegensätze; doch beiden gibt der Herr das Lebenslicht.

**Luther 1545** Arme und Reiche begegnen einander; aber beider Augen erleuchtet der HERR.

**Textbibel AT** Armer und Leuteschinder begegnen einander; der beiden das Augenlicht erhält, ist Jahwe.

14

**Elberfelder 1905** Ein König, der die Geringen in Wahrheit richtet, dessen Thron wird feststehen immerdar.

**Luther 1912** Ein König, der die Armen treulich richtet, des Thron wird ewig bestehen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein König, der die Geringen treulich richtet, dessen Thron wird beständig sein.

**Pattloch Bibel** Ein König, der getreu den Armen Recht verschafft - sein Thron steht fest für alle Zeit.  
**Grünwaldbibel 1924** Der Thron des Königs, der getreulich Recht den Armen schafft, besteht für immer.  
**Luther 1545** Ein König, der die Armen treulich richtet, des Thron wird ewiglich bestehen.  
**Textbibel AT** Ein König, der den Geringen treulich recht schafft, des Thron wird immerdar feststehen.

15

**Elberfelder 1905** Rute und Zucht geben Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Knabe macht seiner Mutter Schande.  
**Luther 1912** Rute und Strafe gibt Weisheit; aber ein Knabe, sich selbst überlassen, macht seiner Mutter Schande.  
**Schlachter Bibel 1951** Rute und Zucht gibt Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Knabe bereitet seiner Mutter Schande.  
**Pattloch Bibel** Die Rute und die Rüge teilen Weisheit mit, jedoch ein Knabe ohne Zucht bringt seiner Mutter Schande.  
**Grünwaldbibel 1924** Weisheit verleihen Stock und Rüge; ein Knabe, selbst sich überlassen, macht der Mutter Schande.  
**Luther 1545** Rute und Strafe gibt Weisheit; aber ein Knabe, ihm selbst gelassen, schändet seine Mutter.  
**Textbibel AT** Rute und Rüge gibt Weisheit, aber ein zuchloser Knabe bringt seiner Mutter Schande.

16

**Elberfelder 1905** Wenn die Gesetzlosen sich mehren, mehrt sich die Übertretung; aber die Gerechten werden ihrem Falle zusehen.  
**Luther 1912** Wo viele Gottlose sind, da sind viel Sünden; aber die Gerechten werden ihren Fall erleben.  
**Schlachter Bibel 1951** Wo viele Gottlose sind, da mehren sich die Sünden; aber die Gerechten werden ihrem Fall zusehen.  
**Pattloch Bibel** Wenn sich die Frevler mehren, mehrt sich Missetat; doch die Gerechten schauen deren Sturz.  
**Grünwaldbibel 1924** Wenn Frevler in die Höhe kommen, nimmt der Frevler überhand; bei ihrem Sturze kommen an die Macht die Frommen.  
**Luther 1545** Wo viel Gottlose sind, da sind viel Sünden; aber die Gerechten werden ihren Fall erleben.  
**Textbibel AT** Wenn sich die gottlosen mehren, mehrt sich Vergehung; aber die Frommen werden ihren Sturz mit ansehen.

17

**Elberfelder 1905** Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Ruhe verschaffen und Wonne gewähren deiner Seele.  
**Luther 1912** Züchtige deinen Sohn, so wird er dich ergötzen und wird deiner Seele sanft tun.  
**Schlachter Bibel 1951** Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Ruhe verschaffen und deiner Seele Wonne bereiten.  
**Pattloch Bibel** Bestrafe deinen Sohn, so wird er dich beglücken und deiner Seele süße Wonnen einst bereiten.  
**Grünwaldbibel 1924** Straf deinen Sohn, und er bereitet ein behaglich Leben dir, reicht deiner Seele Leckerbissen.  
**Luther 1545** Züchtige deinen Sohn, so wird er dich ergötzen und wird deiner Seele sanft tun.  
**Textbibel AT** Züchtige deinen Sohn, so wird er dir Behagen gewähren und deiner Seele Leckerbissen reichen.

18

**Elberfelder 1905** Wenn kein Gesicht da ist, wird ein Volk zügellos; aber glücklich ist es, wenn es das Gesetz beobachtet.  
**Luther 1912** Wo keine Weissagung ist, wird das Volk wild und wüst; wohl aber dem, der das Gesetz handhabt!  
**Schlachter Bibel 1951** Wo keine Weissagung ist, wird das Volk zügellos; aber wohl ihm, wenn es das Gesetz bewahrt!  
**Pattloch Bibel** Ohne Offenbarung muß das Volk verkommen, doch beachtet es die Lehre, dann Glück auf!

**Grünwaldbibel 1924** Wenn Mangel ist an Offenbarungen, dann wird das Volk verwildern; doch hält es das Gesetz, Heil ihm!

**Luther 1545** Wenn die Weissagung aus ist, wird das Volk wild und wüst; wohl aber dem, der das Gesetz handhabet!

**Textbibel AT** Wenn es an Offenbarung fehlt, wird das Volk zügellos; aber wohl dem, der das Gesetz beobachtet.

19

**Elberfelder 1905** Durch Worte wird ein Knecht nicht zurechtgewiesen; denn er versteht, aber er folgt nicht.

**Luther 1912** Ein Knecht läßt sich mit Worten nicht züchtigen; denn ob er sie gleich versteht, nimmt er sich's doch nicht an.

**Schlachter Bibel 1951** Mit bloßen Worten erzieht man sich keinen Knecht; denn wenn er sie auch versteht, so beugt er sich doch nicht darunter.

**Pattloch Bibel** Mit Worten läßt ein Sklave sich nicht bessern, denn er vernimmt sie zwar doch gibt er keine Antwort.

**Grünwaldbibel 1924** Mit Worten läßt ein Knecht sich nicht belehren; denn wenn er sie versteht, dann kümmert er sich nicht darum.

**Luther 1545** Ein Knecht läßt sich mit Worten nicht züchtigen; denn ob er's gleich verstehet, nimmt er sich's doch nicht an.

**Textbibel AT** Mit Worten läßt sich ein Knecht nicht zurechtbringen; denn er versteht sie zwar, richtet sich aber nicht danach.

20

**Elberfelder 1905** Siehst du einen Mann, der hastig ist in seinen Worten, für einen Toren ist mehr Hoffnung als für ihn.

**Luther 1912** Siehst du einen, der schnell ist zu reden, da ist am Narren mehr Hoffnung denn an ihm.

**Schlachter Bibel 1951** Siehst du einen Mann, der übereilte Worte spricht, so kannst du für einen Toren mehr Hoffnung haben als für ihn.

**Pattloch Bibel** Siehst du jemand, der es eilig hat mit seinen Reden - mehr Hoffnung gibt es für den Toren als für ihn.

**Grünwaldbibel 1924** Erblickst du einen Mann, der mit den Worten viel zu hastig ist: mehr Hoffnung ist für einen Narren als für ihn.

**Luther 1545** Siehest du einen schnell zu reden, da ist an einem Narren mehr Hoffnung denn an ihm.

**Textbibel AT** Schaust du einen, der mit seinen Worten zu hastig ist, - da ist für einen Thoren mehr Hoffnung als für ihn.

21

**Elberfelder 1905** Wenn einer seinen Knecht von Jugend auf verhätschelt, so wird dieser am Ende zum Sohne werden.

**Luther 1912** Wenn ein Knecht von Jugend auf zärtlich gehalten wird, so will er darnach ein Junker sein.

**Schlachter Bibel 1951** Verzärtelt man seinen Knecht von Jugend auf, so will er schließlich ein Junker sein.

**Pattloch Bibel** Verwöhnt man seinen Sklaven schon von Jugend auf, dann wird zu guter Letzt er widerspenstig.

**Grünwaldbibel 1924** Wenn einer seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt, dann spielt dieser zuletzt den Sohn.

**Luther 1545** Wenn ein Knecht von Jugend auf zärtlich gehalten wird, so will er danach ein Junker sein.

**Textbibel AT** Wenn einer seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt, so will er schließlich ein Junker sein.

22

**Elberfelder 1905** Ein zorniger Mann erregt Zank, und ein Hitziger ist reich an Übertretung.

**Luther 1912** Ein zorniger Mann richtet Hader an, und ein Grimmiger tut viel Sünde.

**Schlachter Bibel 1951** Ein zorniger Mann richtet Hader an und ein hitziger viel Sünde.

**Pattloch Bibel** Wer neigt zum Zorn, verursacht Streit, wer Jähzorn nährt, häuft Missetat.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Mann voll Zorn weckt Zank; ein Hitzkopf macht gar viele Fehler.

**Luther 1545** Ein zorniger Mann richtet Hader an, und ein Grimmiger tut viel Sünde.

Textbibel AT Ein zorniger Mann erregt Zank, und ein hitziger begeht viel Sünde.

23

Elberfelder 1905 Des Menschen Hoffart wird ihn erniedrigen; wer aber niedrigen Geistes ist, wird Ehre erlangen.

Luther 1912 Die Hoffart des Menschen wird ihn stürzen; aber der Demütige wird Ehre empfangen.

Schlachter Bibel 1951 Der Hochmut des Menschen erniedrigt ihn; aber ein Demütiger bekommt Ehre.

Pattloch Bibel Des Menschen Stolz erniedrigt ihn, doch Ehre erntet der Bescheidene.

Grünwaldbibel 1924 Des Menschen Hochmut führt ihn zur Erniedrigung; doch Ehre wird der demutsvolle Mann erlangen.

Luther 1545 Die Hoffart des Menschen wird ihn stürzen; aber der Demütige wird Ehre empfangen.

Textbibel AT Des Menschen Hochmut wird ihn erniedrigen, aber der Demütige wird Ehre erlangen.

24

Elberfelder 1905 Wer mit einem Diebe teilt, haßt seine eigene Seele: er hört den Fluch und zeigt es nicht an.

Luther 1912 Wer mit Dieben teilhat, den Fluch aussprechen hört, und sagt's nicht an, der haßt sein Leben.

Schlachter Bibel 1951 Wer mit Dieben teilt, haßt seine Seele; er hört den Fluch und zeigt es nicht an.

Pattloch Bibel Sein Leben haßt, wer mit dem Diebe teilt; er hört den Fluch und macht doch keine Meldung.

Grünwaldbibel 1924 Wer mit dem Diebe teilt, der haßt sein eigen Leben; er hört den Fluch; doch zeigt er es nicht an.

Luther 1545 Wer mit Dieben teil hat, hört fluchen und sagt's nicht an, der hasset sein Leben.

Textbibel AT Wer mit dem Diebe teilt, haßt sein Leben; er hört den Fluch und zeigt's nicht an.

25

Elberfelder 1905 Menschenfurcht legt einen Fallstrick; wer aber auf Jahwe vertraut, wird in Sicherheit gesetzt.

Luther 1912 Vor Menschen sich scheuen bringt zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verläßt, wird beschützt.

Schlachter Bibel 1951 Menschenfurcht ist ein Fallstrick; wer aber auf den HERRN vertraut, hat nichts zu fürchten.

Pattloch Bibel Zum Fallstrick wird dem Menschen seine Angst, wer aber auf den Herrn vertraut, ist sicher.

Grünwaldbibel 1924 Die Angst bringt einen Menschen in Gefahr; wer auf den Herrn vertraut, der wird geschützt.

Luther 1545 Vor Menschen sich scheuen, bringet zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verlässet, wird beschützt.

Textbibel AT Vor Menschen zittern, bringt zu Fall, wer aber auf Jahwe vertraut, wird geschützt.

26

Elberfelder 1905 Viele suchen das Angesicht eines Herrschers, doch von Jahwe kommt das Recht des Mannes.

Luther 1912 Viele suchen das Angesicht eines Fürsten; aber eines jeglichen Gericht kommt vom HERRN.

Schlachter Bibel 1951 Viele suchen das Angesicht eines Fürsten; aber von dem HERRN kommt das Recht eines jeden.

Pattloch Bibel Gar viele buhlen um des Herrschers Gunst, doch nur vom Herrn kommt Recht für jeden.

Grünwaldbibel 1924 Es suchen viele eines Herrschers Angesicht; doch von dem Herrn kommt eines Mannes Recht.

Luther 1545 Viele suchen das Angesicht eines Fürsten; aber eines jeglichen Gericht kommt vom HERRN.

Textbibel AT Viele suchen das Anlitz eines Herrschers; aber von Jahwe kommt das Recht eines Mannes.

27

Elberfelder 1905 Der ungerechte Mann ist ein Greuel für die Gerechten, und wer geraden Weges wandelt, ein Greuel für den Gottlosen.

**Luther 1912** Ein ungerechter Mann ist dem Gerechten ein Greuel; und wer rechtes Weges ist, der ist des Gottlosen Greuel.

**Schlachter Bibel 1951** Ein verkehrter Mensch ist den Gerechten ein Greuel; wer aber richtig wandelt, den verabscheuen die Gottlosen.

**Pattloch Bibel** Ein Greuel für Gerechte ist der Übeltäter, und für den Frevler ist ein Greuel jeder Redliche.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Greuel für den Frommen ist, wer Unrecht tut. Ein Greuel für den Frevler, wer gerade wandelt.

**Luther 1545** Ein ungerechter Mann ist dem Gerechten ein Greuel, und wer rechtes Weges ist, der ist des Gottlosen Greuel.

**Textbibel AT** Ein Greuel für die Frommen ist, wer Unrecht tut, und ein Greuel für den Gottlosen ist, wer gerade wandelt.

## Sprüche 30

1

**Elberfelder 1905** Worte Agurs, des Sohnes Jakes, der Ausspruch. Es spricht der Mann zu Ithiel, zu Ithiel und Ukal:

**Luther 1912** Dies sind die Worte Agurs, des Sohnes Jakes. Lehre und Rede des Mannes: Ich habe mich gemüht, o Gott; ich habe mich gemüht, o Gott, und ablassen müssen.

**Schlachter Bibel 1951** Worte Agurs, des Sohnes Jakes, der Ausspruch, das Manneswort an Ithiel, an Ithiel und Ukal, nämlich:

**Pattloch Bibel** Worte Agurs, des Sohnes Jakes, aus Massa: "Ein Ausspruch des Mannes Laitiël (Gottmüher): Ich mühte mich ab mit Gott und erliege.

**Grünwaldbibel 1924** Die Worte Agurs, Sohnes des Jake, aus Massa: Es spricht ein Mann mit Namen Loitiel: "Ich kann Gott nicht begreifen, und dabei bleibt es.

**Luther 1545** Dies sind die Worte Agurs, des Sohns Jakes, Lehre und Rede des Mannes Leithiel, Leithiel und Uchal.

**Textbibel AT** Dies sind die Worte Agurs, des Sohnes Jakes, der Ausspruch. Es spricht der Mann: "Ich mühte mich ab um Gott, ich mühte mich ab um Gott und schwand dahin.

2

**Elberfelder 1905** Fürwahr, ich bin unvernünftiger als irgend einer, und Menschenverstand habe ich nicht.

**Luther 1912** Denn ich bin der allernärrichste, und Menschenverstand ist nicht bei mir;

**Schlachter Bibel 1951** Ich bin unvernünftiger als irgend ein Mann und habe keinen Menschenverstand.

**Pattloch Bibel** Ich bin ja zu dumm für einen Menschen, und nicht einmal menschliche Einsicht besitze ich.

**Grünwaldbibel 1924** Zu töricht bin ich, einen Mann recht zu verstehen, und mir fehlt der Verstand, um einen Menschen zu begreifen.

**Luther 1545** Denn ich bin der allernärrichste, und Menschenverstand ist nicht bei mir.

**Textbibel AT** Denn ich bin zu dumm, um als Mensch gelten zu können, und Menschenverstand ist nicht bei mir.

3

**Elberfelder 1905** Und Weisheit habe ich nicht gelernt, daß ich Erkenntnis des Heiligen besäße.

**Luther 1912** ich habe Weisheit nicht gelernt, daß ich den Heiligen erkannte.

**Schlachter Bibel 1951** Ich habe keine Weisheit gelernt, daß ich die Erkenntnis des Heiligen besäße.

**Pattloch Bibel** Auch habe ich Weisheit nicht gelernt, noch kenne ich das Wissen des Heiligsten.

**Grünwaldbibel 1924** Und wäre ich noch weiser, wie könnte einen Heiligen ich gar begreifen?

**Luther 1545** Ich habe Weisheit nicht gelernt, und was heilig sei, weiß ich nicht.

**Textbibel AT** Und nicht habe ich Weisheit gelernt, daß ich den Heiligen zu erkennen wüßte.

4

**Elberfelder 1905** Wer ist hinaufgestiegen gen Himmel und herniedergefahren? Wer hat den Wind in seine Fäuste gesammelt? Wer die Wasser in ein Tuch gebunden? Wer hat aufgerichtet alle Enden der Erde? Was ist sein Name, und was der Name seines Sohnes, wenn du es weißt?

**Luther 1912** Wer fährt hinauf gen Himmel und herab? Wer faßt den Wind in seine Hände? Wer bindet die Wasser in ein Kleid? Wer hat alle Enden der Welt gestellt? Wie heißt er? Und wie heißt sein Sohn? Weißt du das?

**Schlachter Bibel 1951** Wer stieg zum Himmel empor und fuhr herab? Wer faßte den Wind in seine Fäuste? Wer band die Wasser in ein Kleid? Wer bestimmte alle Enden der Erde? Wie heißt er und wie heißt sein Sohn? Weißt du das?

**Pattloch Bibel** Wer stieg zum Himmel empor und fuhr hernieder? Wer hat den Wind gefangen in seiner Faust? Wer band das Wasser in ein Gewand? Wer hat alle Enden der Erde errichtet? Wie heißt er doch, und wie heißt sein Sohn? Du weißt es ja wohl!" -

**Grünwaldbibel 1924** Ist jemand bis zum Himmel aufgestiegen oder auch von dort herabgekommen? Hat jemand Wind in seine Fäuste eingesammelt oder Wasser in ein Tuch gebunden? Wer hat der Erde Enden hingestellt? Wie heißt doch er? Wie heißt sein Sohn, wenn du es weißt?"

**Luther 1545** Wer fährt hinauf gen Himmel und herab? Wer fasset den Wind in seine Hände? Wer bindet die Wasser in ein Kleid? Wer hat alle Enden der Welt gestellt? Wie heißt er und wie heißt sein Sohn? Weißt du das?

**Textbibel AT** Wer stieg hinauf zum Himmel und fuhr herab? Wer sammelte den Wind in seine Fäuste? Wer band die Wasser in ein Gewand? Wer stellte alle Enden der Erde fest? Wie heißt er und wie heißt sein Sohn? - wenn du es weißt!"

5

**Elberfelder 1905** Alle Rede Gottes ist geläutert; ein Schild ist er denen, die auf ihn trauen.

**Luther 1912** Alle Worte Gottes sind durchläutert; er ist ein Schild denen, die auf ihn trauen.

**Schlachter Bibel 1951** Alle Reden Gottes sind geläutert; er ist ein Schild denen, die ihm vertrauen.

**Pattloch Bibel** Bewährt ist jede Rede Gottes; ein Schild ist er für die, die zu ihm fliehen.

**Grünwaldbibel 1924** Geläutert ist doch jedes Gotteswort; ein Schild ist er für die, die auf ihn bauen.

**Luther 1545** Alle Worte Gottes sind durchläutert und sind ein Schild denen, die auf ihn trauen.

**Textbibel AT** Alle Rede Gottes ist geläutert; ein Schild ist er denen, die bei ihm Zuflucht suchen.

6

**Elberfelder 1905** Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht überführe und du als Lügner erfunden werdest.

**Luther 1912** Tue nichts zu seinen Worten, daß er dich nicht strafe und werdest lügenhaft erfunden.

**Schlachter Bibel 1951** Tue nichts zu seinen Worten hinzu, daß er dich nicht strafe und du als Lügner erfunden werdest!

**Pattloch Bibel** An seine Worte füge nichts mehr an, sonst überführt er dich als einen Lügner.

**Grünwaldbibel 1924** Füg seinen Worten nichts hinzu, auf daß er dich nicht tadeln muß, weil du dich nicht bewährst!

**Luther 1545** Tue nichts zu seinen Worten, daß er dich nicht strafe, und werdest lügenhaftig erfunden.

**Textbibel AT** Thue nichts hinzu zu seinen Worten, daß er dich nicht zur Rechenschaft ziehe und du als Lügner erfunden werdest.

7

**Elberfelder 1905** Zweierlei erbitte ich von dir; verweigere es mit nicht, ehe ich sterbe:

**Luther 1912** Zweierlei bitte ich von dir; das wollest du mir nicht weigern, ehe ich denn sterbe:

**Schlachter Bibel 1951** Zweierlei erbitte ich mir von dir; das wollest du mir nicht versagen, ehe denn ich sterbe:

**Pattloch Bibel** Ein Doppeltes erflehe ich von dir, versage es mir nicht in meinem Leben:

**Grünwaldbibel 1924** Ich bitte zweierlei von dir. Versag mir's nicht, bevor mein Leben ich verwirke!

**Luther 1545** Zweierlei bitte ich von dir, die wollest du mir nicht weigern, ehe denn ich sterbe;

**Textbibel AT** Zweierlei erbitte ich von dir; versage mir's nicht, ehe ich sterbe:

8

**Elberfelder 1905** Eitles und Lügenwort entferne von mir, Armut und Reichtum gib mir nicht, speise mich mit dem mir beschiedenen Brote;

**Luther 1912** Abgötterei und Lüge laß ferne von mir sein; Armut und Reichtum gib mir nicht, laß mich aber mein bescheiden Teil Speise dahinnehmen.

**Schlachter Bibel 1951** Falschheit und Lügenwort entferne von mir; Armut und Reichtum gib mir nicht, nähere mich mit dem mir beschiedenen Brot,

**Pattloch Bibel** Der Falschheit Lügenwort halt fern von mir, auch Armut oder Reichtum sollst du mir nicht geben! Schenk nur an Brot, soviel mir not!

**Grünwaldbibel 1924** Falschheit und Lügenwort laß ferne von mir sein; Armut und Reichtum gib mir nicht! - Laß mich mein zugemessen Teil an Speise nehmen! -

**Luther 1545** Abgötterei und Lügen laß ferne von mir sein; Armut und Reichtum gib mir nicht; laß mich aber mein bescheiden Teil Speise dahinnehmen.

**Textbibel AT** Falschheit und Lügenwort laß ferne von mir sein, Armut und Reichtum gib mir nicht, laß mich aber mein zugemessenes Teil Speise dahinnehmen.

9

**Elberfelder 1905** damit ich nicht satt werde und dich verleugne und spreche: Wer ist Jahwe? und damit ich nicht verarme und stehle, und mich vergreife an dem Namen meines Gottes.

**Luther 1912** Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der HERR? Oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen.

**Schlachter Bibel 1951** damit ich nicht aus Übersättigung dich verleugne und sage: «Wer ist der HERR?» daß ich aber auch nicht aus lauter Armut stehle und mich am Namen meines Gottes vergreife.

**Pattloch Bibel** Damit ich, reich gesättigt, nicht zum Leugner werde und "Wer ist denn der Herr?" im Herzen sage; damit ich in der Armut nicht zum Diebe werde und meines Gottes Namen anzugreifen wage.

**Grünwaldbibel 1924** Ich möchte sonst verleugnen, würde ich zu satt, und sagen: "Wer ist denn der Herr?", und wäre ich ein Bettler, könnt ich stehlen und belasten meines Gottes Namen.

**Luther 1545** Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist der HErr? Oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen.

**Textbibel AT** Ich möchte sonst, wenn ich zu satt würde, verleugnen und sagen: Wer ist Jahwe? Oder wenn ich zu arm würde, möchte ich stehlen und mich am Namen meines Gottes vergreifen.

10

**Elberfelder 1905** Verleumde einen Knecht nicht bei seinem Herrn, damit er dir nicht fluche, und du es büßen müssest.

**Luther 1912** Verleumde den Knecht nicht bei seinem Herrn, daß er dir nicht fluche und du die Schuld tragen müssest.

**Schlachter Bibel 1951** Verleumde keinen Knecht bei seinem Herrn, damit er dir nicht fluche und du dich versündigest!

**Pattloch Bibel** Verleumde nicht den Knecht bei seinem Herrn, damit er dir nicht flucht und du es büßen mußt!

**Grünwaldbibel 1924** Verleumde nicht den Knecht bei seinem Herrn! Sonst flucht er dir, und du bist selber schuld daran.

**Luther 1545** Verrate den Knecht nicht gegen seinen HErrn; er möchte dir fluchen und du die Schuld tragen müssest.

**Textbibel AT** Verleumde nicht den Knecht bei seinem Herrn; sonst wird er dir fluchen und du mußt es büßen.

11

**Elberfelder 1905** Ein Geschlecht, das seinem Vater flucht und seine Mutter nicht segnet;

**Luther 1912** Es ist eine Art, die ihrem Vater flucht und ihre Mutter nicht segnet;

**Schlachter Bibel 1951** Es gibt ein Geschlecht, das seinen Vater verflucht und seine Mutter nicht segnet;

**Pattloch Bibel** Ein Geschlecht, das seinem Vater flucht, von seiner Mutter nicht mit Ehrfurcht redet,

**Grünwaldbibel 1924** Ja, das Geschlecht, das seinem Vater flucht und nimmer seine Mutter segnet,

**Luther 1545** Es ist eine Art, die ihrem Vater flucht und ihre Mutter nicht segnet;

**Textbibel AT** Wehe über ein Geschlecht, daß seinem Vater flucht und seine Mutter nicht segnet;

12

**Elberfelder 1905** ein Geschlecht, das rein ist in seinen Augen und doch nicht gewaschen von seinem Unflat;

**Luther 1912** eine Art, die sich rein dünkt, und ist doch von ihrem Kot nicht gewaschen;

**Schlachter Bibel 1951** ein Geschlecht, das rein ist in seinen eigenen Augen und doch von seinem Kot nicht gewaschen ist;

**Pattloch Bibel** ein Geschlecht, nach seiner Meinung rein, und doch nicht rein von seinem Schmutze,

**Grünwaldbibel 1924** ja, das Geschlecht, das rein sich dünkt und doch von seinem Unrat nicht gereinigt ist,

**Luther 1545** eine Art, die sich rein dünkt und ist doch von ihrem Kot nicht gewaschen;

**Textbibel AT** ein Geschlecht, daß sich rein dünkt und ist doch von seinem Unflat nicht gewaschen;

13

**Elberfelder 1905** ein Geschlecht, wie stolz sind seine Augen, und seine Wimpern erheben sich!

**Luther 1912** eine Art, die ihre Augen hoch trägt und ihre Augenlider emporhält;

**Schlachter Bibel 1951** ein Geschlecht mit was für hohen Augen und erhabenen Augenwimpern!

**Pattloch Bibel** ein Geschlecht - wie stolz sind seine Augen, wie überheblich seine Wimpern!

**Grünwaldbibel 1924** ja, das Geschlecht, das übermütig schaut, und dessen Blicke hochgetragen,

**Luther 1545** eine Art, die ihre Augen hoch trägt und ihre Augenlider emporhält;

**Textbibel AT** ein Geschlecht - wie trägt es die Augen hoch und wie ziehen sich seine Wimpern in die Höhe!

14

**Elberfelder 1905** ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter sind, und Messer sein Gebiß, um wegzufressen die Elenden von der Erde und die Dürftigen aus der Menschen Mitte!

**Luther 1912** eine Art, die Schwerter für Zähne hat und Messer für Backenzähne und verzehrt die Elenden im Lande und die Armen unter den Leuten.

**Schlachter Bibel 1951** ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter und dessen Gebisse Messer sind, um die Elenden aus dem Lande wegzufressen und die Armen aus der Mitte der Menschen.

**Pattloch Bibel** Ein Geschlecht, des Zähne Schwerter sind und Messer sein Gebiß, zu tilgen aus dem Land die Armen, die Schwachen aus dem Kreis der Menschen.

**Grünwaldbibel 1924** ja, das Geschlecht, des Zähne Schwerter sind und des Gebiß besteht aus Messern, um von der Erde Elende hinwegzufressen und Arme aus der Menschen Mitte,

**Luther 1545** eine Art, die Schwerter für Zähne hat, die mit ihren Backenzähnen frißt und verzehret die Elenden im Lande und die Armen unter den Leuten.

**Textbibel AT** ein Geschlecht, dessen Zähne Schwerter sind, und dessen Gebiß aus Messern besteht, um die Elenden von der Erde wegzufressen und die Armen aus der Mitte der Menschen.

15

**Elberfelder 1905** Der Blutegel hat zwei Töchter: gib her! gib her! Drei sind es, die nicht satt werden, vier, die nicht sagen: Genug!

**Luther 1912** Blutegel hat zwei Töchter: Bring her, bring her! Drei Dinge sind nicht zu sättigen, und das vierte spricht nicht: Es ist genug:

**Schlachter Bibel 1951** Der Blutegel hat zwei Töchter: «Gib her, gib her!» Drei Dinge werden nimmer satt, vier sagen nie: «Es ist genug!»:

**Pattloch Bibel** Der Blutegel hat zwei Töchter: Gib, gib! - Drei sind es, die nie satt bekommen, vier sagen nie: "Genug!"

**Grünwaldbibel 1924** das gleicht dem Vampyr, der die Weiber schwer zerfleischt: "Gib her! Gib her!" Drei sind's, die niemals satt werden, und vier, die sprechen nie: "Genug!"

**Luther 1545** Die Igel hat zwei Töchter: Bring her, bring her! Drei Dinge sind nicht zu sättigen, und das vierte spricht nicht: Es ist genug:

**Textbibel AT** Blutsaugerin hat zwei Töchter: Gieb her, gieb her! drei sind es, die nicht satt werden, vier sprechen nie: genug! -

16

**Elberfelder 1905** Der Scheol und der verschlossene Mutterleib, die Erde, welche des Wassers nicht satt wird, und das Feuer, das nicht sagt: Genug!

**Luther 1912** die Hölle, der Frauen verschlossenen Mutter, die Erde wird nicht des Wassers satt, und das Feuer spricht nicht: Es ist genug.

**Schlachter Bibel 1951** das Totenreich, der verschlossene Mutterleib, die Erde, die des Wassers nicht satt wird, und das Feuer, das nie spricht: «Es ist genug!»

**Pattloch Bibel** Das Totenreich, der unfruchtbare Mutterschoß, die Erde, die des Wassers niemals satt wird, das Feuer, das nie sagt: "Genug!"

**Grünwaldbibel 1924** Die Unterwelt, verschlossener Mutterschoß, die Erde, die des Wassers niemals satt, das Feuer, das nie spricht: "Genug!"

**Luther 1545** die Hölle, der Frauen verschlossene Mutter, die Erde wird nicht Wassers satt, und das Feuer spricht nicht: Es ist genug.

**Textbibel AT** die Unterwelt und der unfruchtbare Mutterschoß, die Erde, die des Wassers nie satt wird, und das Feuer, das nicht spricht: genug!

17

**Elberfelder 1905** Ein Auge, das den Vater verspottet und den Gehorsam gegen die Mutter verachtet, das werden die Raben des Baches aushacken und die Jungen des Adlers fressen.

**Luther 1912** Ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein Auge, das den Vater verspottet, und verachtet, der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bache aushacken und die jungen Adler fressen!

**Pattloch Bibel** Ein Auge, das des Vaters spottet, verachtet seine greise Mutter, das hacken Raben aus am Bach, die jungen Adler fressen es.

**Grünwaldbibel 1924** Ein Auge, das des Vaters spottet, die greise Mutter selbst verächtlich findet, das müssen Raben aus den Höhlen hacken und junge Adler fressen.

**Luther 1545** Ein Auge das den Vater verspottet und verachtet, der Mutter zu gehorchen, das müssen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen.

**Textbibel AT** Ein Auge, das des Vaters spottet und den Gehorsam gegen die Mutter verächtlich findet, das müssen die Raben am Bach aushacken und die jungen Adler fressen.

18

**Elberfelder 1905** Drei sind es, die zu wunderbar für mich sind, und vier, die ich nicht erkenne:

**Luther 1912** Drei sind mir zu wunderbar, und das vierte verstehe ich nicht:

**Schlachter Bibel 1951** Drei Dinge sind mir zu wunderbar, ja vier begreife ich nicht:

**Pattloch Bibel** Drei sind es, die zu wunderbar für mich, vier, die ich nicht begreifen kann:

**Grünwaldbibel 1924** Drei sind's, die mir zu wunderbar erscheinen, und vier sind's, die ich nicht begreife:

**Luther 1545** Drei Dinge sind mir zu wunderbar, und das vierte weiß ich nicht:

**Textbibel AT** Drei sind es, die mir zu wunderbar erscheinen, und vier, die begreife ich nicht -

19

**Elberfelder 1905** der Weg des Adlers am Himmel, der Weg einer Schlange auf dem Felsen, der Weg eines Schiffes im Herzen des Meeres, und der Weg eines Mannes mit einer Jungfrau.

**Luther 1912** des Adlers Weg am Himmel, der Schlange Weg auf einem Felsen, des Schiffes Weg mitten im Meer und eines Mannes Weg an einer Jungfrau.

**Schlachter Bibel 1951** des Adlers Weg am Himmel, der Schlange Weg auf einem Felsen, des Schiffes Weg mitten im Meer und des Mannes Weg bei einem Mädchen.

**Pattloch Bibel** der Weg des Adlers an dem Himmel, der Weg der Schlange über Felsen, des Schiffes Weg auf hoher See, des Mannes Weg bei einer jungen Frau.

**Grünwaldbibel 1924** des Adlers Weg am Himmel, der Schlange Weg auf einem Felsen, des Schiffes Weg inmitten eines Meeres, des Mannes Weg bei einem jungen Weibe.

**Luther 1545** des Adlers Weg im Himmel, der Schlangen Weg auf einem Felsen, des Schiffes Weg mitten im Meer und eines Mannes Weg an einer Magd.

**Textbibel AT** Des Adlers weg am Himmel, der Schlange weg auf einem Felsen, des Schiffes Weg inmitten des Meeres und des Mannes Weg bei einem Mädchen.

20

**Elberfelder 1905** Also ist der Weg eines ehebrecherischen Weibes: sie ißt, und wischt ihren Mund und spricht: Ich habe kein Unrecht begangen.  
**Luther 1912** Also ist auch der Weg der Ehebrecherin; die verschlingt und wischt ihr Maul und spricht: Ich habe kein Böses getan.  
**Schlachter Bibel 1951** Ebenso unbegreiflich ist mir der Weg einer Ehebrecherin; sie ißt und wischt ihr Maul und spricht: «Ich habe nichts Böses getan!»  
**Pattloch Bibel** So ist der Weg der Ehebrecherin: Sie ißt und wischt den Mund sich ab und spricht dabei: "Ich tat nichts Schlechtes!"  
**Grünwaldbibel 1924** So ist der Weg der Ehebrecherin; sie ißt und wischt den Mund sich ab und spricht: "Ich habe doch nichts Unrechtes getan."  
**Luther 1545** Also ist auch der Weg der Ehebrecherin; die verschlinget und wischet ihr Maul und spricht: Ich habe kein Übel getan.  
**Textbibel AT** Also ist der Weg eines ehebrecherischen Weibes; sie genießt und wischt sich das Maul und spricht: Ich habe nichts Unrechtes getan!

21

**Elberfelder 1905** Unter dreien erzittert die Erde, und unter vieren kann sie es nicht aushalten:  
**Luther 1912** Ein Land wird durch dreierlei unruhig, und das vierte kann es nicht ertragen:  
**Schlachter Bibel 1951** Unter drei Dingen zittert ein Land und unter vieren ist es ihm unerträglich:  
**Pattloch Bibel** Unter dreien bebzt die Erde, bei vieren kann sie nicht bestehen:  
**Grünwaldbibel 1924** Ein Land kann unter drei erbeben und unter vieren es nicht aushalten:  
**Luther 1545** Ein Land wird durch dreierlei unruhig, und das vierte mag es nicht ertragen:  
**Textbibel AT** Unter dreien erbebt die Erde und unter vieren kann sie es nicht aushalten:

22

**Elberfelder 1905** unter einem Knechte, wenn er König wird, und einem gemeinen Menschen, wenn er satt Brot hat;  
**Luther 1912** ein Knecht, wenn er König wird; ein Narr, wenn er zu satt ist;  
**Schlachter Bibel 1951** unter einem Knecht, wenn er zur Herrschaft kommt; unter einem Nichtswürdigen, wenn er genug zu essen kriegt;  
**Pattloch Bibel** Bei einem Sklaven, wenn er König wird, und einem Toren, wenn er Brot in Fülle hat,  
**Grünwaldbibel 1924** bei einem Sklaven, wenn er König wird, bei einem Narren, wenn er Brot in Fülle hat,  
**Luther 1545** ein Knecht, wenn er König wird; ein Narr, wenn er zu satt ist;  
**Textbibel AT** Unter einem Sklaven, wenn er König wird, und einem Niederträchtigen, wenn er Brot die Fülle hat,

23

**Elberfelder 1905** unter einem unleidlichen Weibe, wenn sie zur Frau genommen wird, und einer Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt.  
**Luther 1912** eine Verschmähte, wenn sie geehelicht wird; und eine Magd, wenn sie ihrer Frau Erbin wird.  
**Schlachter Bibel 1951** unter einer Verhaßten, wenn sie zur Frau genommen wird; und unter einer Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt.  
**Pattloch Bibel** bei einer ehemals verschmähten Frau, wenn sie zur Heirat kommt, und einer Magd, wenn sie verdrängt hat ihre Herrin.  
**Grünwaldbibel 1924** bei einer Ungeliebten, wenn in Gunst sie kommt, bei einer Magd, wenn sie an ihrer Herrin Stelle tritt.  
**Luther 1545** eine Feindselige, wenn sie geehelicht wird, und eine Magd, wenn sie ihrer Frau Erbin wird.  
**Textbibel AT** unter einer lange Verschmähten, wenn sie noch zur Ehe kommt, und einer Magd, wenn sie ihre Herrin verdrängt.

24

**Elberfelder 1905** Vier sind die Kleinen der Erde, und doch sind sie mit Weisheit wohl versehen:  
**Luther 1912** Vier sind klein auf Erden und klüger denn die Weisen:  
**Schlachter Bibel 1951** Diese vier sind die Kleinsten im Lande und doch klüger denn die Weisen:  
**Pattloch Bibel** Vier sind die Kleinsten auf Erden und dennoch die Klügsten der Weisen:

Grünwaldbibel 1924 Vier sind die Kleinsten auf der Erde, und doch sind sie so weise:

Luther 1545 Vier sind klein auf Erden und klüger denn die Weisen:

Textbibel AT Vier sind die Kleinen auf Erden und doch sind sie gewitzigte Weise:

25

Elberfelder 1905 die Ameisen, ein nicht starkes Volk, und doch bereiten sie im Sommer ihre Speise;

Luther 1912 die Ameisen, ein schwaches Volk; dennoch schaffen sie im Sommer ihre Speise,

Schlachter Bibel 1951 die Ameisen, kein starkes Volk, aber sie sammeln im Sommer ihre Speise;

Pattloch Bibel Die Ameisen sind ein Volk ohne Macht und besorgen sich trotzdem im Sommer ihr Futter.

Grünwaldbibel 1924 die Ameisen, ein Volk, das keine Macht besitzt, und doch bereiten sie im Sommer ihre Nahrung vor.

Luther 1545 die Ameisen, ein schwach Volk, dennoch schaffen sie im Sommer ihre Speise;

Textbibel AT Die Ameisen, ein Volk ohne Macht; dennoch bereiten sie im Sommer ihre Speise.

26

Elberfelder 1905 die Klippendächse, ein nicht kräftiges Volk, und doch setzen sie ihr Haus auf den Felsen;

Luther 1912 Kaninchen, ein schwaches Volk; dennoch legt es sein Haus in den Felsen,

Schlachter Bibel 1951 die Klippdachsen, kein mächtiges Volk, aber sie legen in Felsspalten ihre Wohnung an;

Pattloch Bibel Die Klippdachse sind ein Volk ohne Stärke und bauen sich dennoch im Fels ihre Wohnung.

Grünwaldbibel 1924 Die Klippdachse, ein Volk, dem Stärke nicht zu eigen ist, und dennoch legen sie in Felsen ihre Wohnung an.

Luther 1545 Kaninchen, ein schwach Volk, dennoch legt es sein Haus in den Felsen;

Textbibel AT Klippdachse, ein Volk ohne Stärke; dennoch legen sie im Felsen ihre Wohnung an.

27

Elberfelder 1905 die Heuschrecken haben keinen König, und doch ziehen sie allesamt aus in geordneten Scharen;

Luther 1912 Heuschrecken, haben keinen König; dennoch ziehen sie aus ganz in Haufen,

Schlachter Bibel 1951 die Heuschrecken haben keinen König und ziehen doch ganz geordnet aus;

Pattloch Bibel Die Heuschrecken haben bei sich keinen König und ziehen doch alle geordnet einher.

Grünwaldbibel 1924 Heuschrecken haben keinen König, und dennoch zieht der ganze Schwarm geordnet aus.

Luther 1545 Heuschrecken haben, keinen König, dennoch ziehen sie aus ganz mit Haufen;

Textbibel AT Die Heuschrecke hat keinen König; dennoch zieht der ganze Schwarm geordnet aus.

28

Elberfelder 1905 die Eidechse kannst du mit Händen fangen, und doch ist sie in den Palästen der Könige.

Luther 1912 die Spinne, wirkt mit ihren Händen und ist in der Könige Schlössern.

Schlachter Bibel 1951 die Eidechse kannst du mit den Händen fangen, und sie findet sich doch in den Palästen der Könige.

Pattloch Bibel Die Eidechse läßt sich mit Händen ergreifen, und dennoch verweilt sie in Königspalästen.

Grünwaldbibel 1924 Die Echse kannst du mit den Händen greifen, und doch weilt sie in königlichen Schlössern.

Luther 1545 die Spinne wirkt mit ihren Händen und ist in der Könige Schlössern.

Textbibel AT Die Eidechse kannst du mit bloßen Händen greifen, und doch ist sie in Königspalästen.

29

Elberfelder 1905 Drei haben einen stattlichen Schritt, und vier einen stattlichen Gang:

Luther 1912 Dreierlei haben einen feinen Gang, und das vierte geht wohl:

Schlachter Bibel 1951 Diese drei haben einen schönen Gang, und vier schreiten stattlich einher:

Pattloch Bibel Drei sind es, die stattlich schreiten, und vier, die stattlich marschieren:

Grünwaldbibel 1924 Drei sind's, die stattlich schreiten, und vier, die würdevoll einhergehen:

Luther 1545 Dreierlei haben einen feinen Gang, und das vierte gehet wohl:

Textbibel AT Drei sind es, die stattlich schreiten, und vier, die stattlich einhergehen:

30

**Elberfelder 1905** der Löwe, der Held unter den Tieren, und der vor nichts zurückweicht;

**Luther 1912** der Löwe, mächtig unter den Tieren und kehrt nicht um vor jemand;

**Schlachter Bibel 1951** Der Löwe, der stärkste unter den Tieren, kehrt vor niemand um;

**Pattloch Bibel** der Löwe, der Held aller Tiere, der auch vor niemandem kehrtmacht,

**Grünwaldbibel 1924** der Löwe, Held der Tiere, der nie vor jemand umkehrt,

**Luther 1545** Der Löwe, mächtig unter den Tieren, und kehrt nicht um vor jemand;

**Textbibel AT** Der Löwe, der Held unter den Tieren, der vor keinem Wesen Kehrt macht;

31

**Elberfelder 1905** der Lendenstraffe, oder der Bock; und ein König, bei welchem der Heerbann ist.

**Luther 1912** ein Windhund von guten Lenden, und ein Widder, und ein König, wider den sich niemand legen darf.

**Schlachter Bibel 1951** das lendengegürtete Roß, der Bock, und ein König, der mit seinem Heerbann zieht.

**Pattloch Bibel** der Hahn, der stolziert, und der Leitbock und schließlich der König, der wie ein Gott sich erhebt vor dem Volke.

**Grünwaldbibel 1924** der schwächliche Star, der Ziegenbock, der König, der sein Kriegervolk befehligt.

**Luther 1545** ein Wind von guten Lenden; und ein Widder; und der König, wider den sich niemand darf legen.

**Textbibel AT** das lendenumgürtete Roß und der Bock und ein König, dem niemand widerstehen kann.

32

**Elberfelder 1905** Wenn du töricht gehandelt hast, indem du dich erhobst, oder wenn du Böses eronnen: die Hand auf den Mund!

**Luther 1912** Bist du ein Narr gewesen und zu hoch gefahren und hast Böses vorgehabt, so lege die Hand aufs Maul.

**Schlachter Bibel 1951** Bist du närrisch gewesen und stolz und hast Pläne gemacht, so lege die Hand auf den Mund!

**Pattloch Bibel** Benahmst du dich als Tor beim öffentlichen Auftritt, und wenn du dich besinnst, leg auf den Mund die Hand!

**Grünwaldbibel 1924** Benahmst du dich im Übermüte töricht, oder hast du so etwas geplant, die Hand auf deinen Mund!

**Luther 1545** Hast du genarret und zu hoch gefahren und Böses vorgehabt, so lege die Hand aufs Maul.

**Textbibel AT** Magst du, indem du dich selbst überhebst, unvernünftig sein oder überlegt haben, lege die Hand auf den Mund!

33

**Elberfelder 1905** Denn das Pressen der Milch ergibt Butter, und das Pressen der Nase ergibt Blut, und das Pressen des Zornes ergibt Hader.

**Luther 1912** Wenn man Milch stößt, so macht man Butter daraus; und wer die Nase hart schneuzt, zwingt Blut heraus; und wer den Zorn reizt, zwingt Hader heraus.

**Schlachter Bibel 1951** Denn drückt man die Milch, so gibt es Butter, und drückt man die Nase, so gibt es Blut, und drückt man auf den Zorn, so gibt es Streit.

**Pattloch Bibel** Denn stößt man Milch, so bringt dies Butter, stößt man die Nase, bringt dies Blut, stößt man den Zorn, so bringt dies Streit hervor.

**Grünwaldbibel 1924** Schlägt man die Milch, so gibt es Butter; drückt man die Nase, gibt es Blut, und drückt man auf die Zornesader, gibt es Streit.

**Luther 1545** Wenn man Milch stößt, so macht man Butter draus; und wer die Nase hart schneuzet, zwingt Blut heraus; und wer den Zorn reizet, zwingt Hader heraus.

**Textbibel AT** Denn das Pressen von Milch bringt Butter hervor, und das Pressen der Nase bringt Blut hervor, und das Pressen des Zorns bringt Streit hervor.

1

**Elberfelder 1905** Worte Lemuels, des Königs; Ausspruch, womit seine Mutter ihn unterwies:

**Luther 1912** Dies sind die Worte des Königs Lamuel, die Lehre, die ihn seine Mutter lehrte.

**Schlachter Bibel 1951** Worte des Königs Lemuel; die Lehre, die seine Mutter ihm gab:

**Pattloch Bibel** Worte Lemuels, des Königs von Massa, womit ihn seine Mutter ermahnt hat:

**Grünwaldbibel 1924** Die Worte an den König Lemuel, ein Spruch, den seine Mutter lehrte:

**Luther 1545** Dies sind die Worte des Königs Lamuel, die Lehre, die ihn seine Mutter lehrte:

**Textbibel AT** Dies sind die Worte des Königs Lemuel, ein Ausspruch, dem ihm seine Mutter einschärfte.

2

**Elberfelder 1905** Was, mein Sohn, und was, Sohn meines Leibes, und was, Sohn meiner Gelübde?

**Luther 1912** Ach mein Auserwählter, ach du Sohn meines Leibes, ach mein gewünschter Sohn,

**Schlachter Bibel 1951** Was soll ich dir raten, mein Sohn, du Sohn meines Leibes, du Sohn meiner Gelübde?

**Pattloch Bibel** Was, mein Erstgeborener Lemuel, soll ich sagen, ja was, du meines Leibes Sohn, du meiner Gelübde Frucht?

**Grünwaldbibel 1924** "Was soll ich dir, mein Sohn, was Lemuel, mein Erstgeborener, dir sagen? Nicht doch, du meines Leibes Sohn, nicht doch du Sohn, den durch Gelübde ich erworben!

**Luther 1545** Ach, mein Auserwählter, ach, du Sohn meines Leibes, ach, mein gewünschter Sohn,

**Textbibel AT** Was ich dir raten soll, mein Sohn? und was, du Sohn meines Leibes, und was, du Sohn meiner gelübde?

3

**Elberfelder 1905** Gib nicht den Weibern deine Kraft, noch deine Wege den Verderberinnen der Könige.

**Luther 1912** laß nicht den Weibern deine Kraft und gehe die Wege nicht, darin sich die Könige verderben!

**Schlachter Bibel 1951** Opfere nicht den Weibern deine Kraft, noch deine Zeit denen, welche die Könige entnerven!

**Pattloch Bibel** Gib Frauen deine Kraft nicht hin noch denen deinen Leib, die Könige verderben!

**Grünwaldbibel 1924** Nicht gib den Weibern deine Kraft, noch deine Liebe Königs Freundinnen!

**Luther 1545** laß nicht den Weibern dein Vermögen und gehe die Wege nicht, darin sich die Könige verderben!

**Textbibel AT** Gieb nicht den Weibern deine Kraft, noch deine liebkosungen denen, die Könige verderben.

4

**Elberfelder 1905** Nicht für Könige ziemt es sich, Lemuel, nicht für Könige, Wein zu trinken, noch für Fürsten, zu fragen: Wo ist starkes Getränk?

**Luther 1912** O, nicht den Königen, Lamuel, nicht den Königen ziemt es, Wein zu trinken, noch den Fürsten starkes Getränk!

**Schlachter Bibel 1951** Es ziemt sich für Könige nicht, Lemuel, es ziemt sich für Könige nicht, Wein zu trinken, noch für Fürsten der Hang zu berauschendem Getränk!

**Pattloch Bibel** Nicht soll den Königen, o Lemuel, den Königen der Weingenuß gefallen, noch Fürsten die Begierde nach dem Rauschtrank!

**Grünwaldbibel 1924** Nicht ziemt den Königen, o Lemuel, nicht ziemt den Königen der Weingenuß, so wenig, wie den Fürsten der des Bieres,

**Luther 1545** O, nicht den Königen, Lamuel, gib den Königen nicht Wein zu trinken noch den Fürsten stark Getränke.

**Textbibel AT** Nicht gefalle es den Königen, o Lemoel, nicht gefalle es den königen Wein zu trinken, noch Rauschtrank den Fürsten.

5

**Elberfelder 1905** damit er nicht trinke und des Vorgeschiedenen vergesse, und verdrehe die Rechtssache aller Kinder des Elends.

**Luther 1912** Sie möchten trinken und der Rechte vergessen und verändern die Sache aller elenden Leute.

**Schlachter Bibel 1951** Sie könnten über dem Trinken das Gesetz vergessen und ein falsches Urteil fällen all dem unglücklichen Volk.

**Pattloch Bibel** Damit nicht einer trinke und die Pflicht vergesse und aller Notbedrängten Recht verdrehe.

**Grünwaldbibel 1924** daß er nicht zeche und des Rechts vergäße und der Bedrückten Sache ändere.

**Luther 1545** Sie möchten trinken und der Rechte vergessen und verändern die Sache irgend der elenden Leute.

**Textbibel AT** Sie möchten sonst trinken und das festgesetzte Recht vergessen und den Rechtshandel aller elenden Leute entstellen.

6

**Elberfelder 1905** Gebet starkes Getränk dem Umkommenden, und Wein denen, die betrübter Seele sind:

**Luther 1912** Gebt starkes Getränk denen, die am Umkommen sind, und den Wein den betrübten Seelen,

**Schlachter Bibel 1951** Gebt starkes Getränk denen, die untergehen, und Wein den betrübten Seelen!

**Pattloch Bibel** Gebt Rauschtrank dem Versinkenden, und Wein gebt den Verbitterten!

**Grünwaldbibel 1924** Dem Elenden gebt Bier und dem betrübten Herzen Wein!

**Luther 1545** Gebet stark Getränke denen, die umkommen sollen, und den Wein den betrübten Seelen,

**Textbibel AT** Gebt Rauschtrank dem, der am Untergehen ist, und Wein solchen, deren Seele betrübt ist.

7

**Elberfelder 1905** er trinke, und vergesse seine Armut und gedenke seiner Mühsal nicht mehr.

**Luther 1912** daß sie trinken und ihres Elends vergessen und ihres Unglücks nicht mehr gedenken.

**Schlachter Bibel 1951** So können sie über dem Trinken ihre Armut vergessen und brauchen nicht mehr an ihr Leid zu denken.

**Pattloch Bibel** Der trinke und vergesse seine Not und denke weiter nicht an seine Mühsal!

**Grünwaldbibel 1924** Er soll nur trinken und des Jammers so vergessen und seines Leids nicht mehr gedenken!

**Luther 1545** daß sie trinken und ihres Elendes vergessen und ihres Unglücks nicht mehr gedenken.

**Textbibel AT** Der mag trinken und seiner Armut vergessen und seines leids nicht mehr gedenken.

8

**Elberfelder 1905** Tue deinen Mund auf für den Stummen, für die Rechtssache aller Unglücklichen.

**Luther 1912** Tue deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.

**Schlachter Bibel 1951** Tue deinen Mund auf für den Stummen, für das Recht aller Verlassenen!

**Pattloch Bibel** Öffne für den Stummen deinen Mund und für die Rechtsbelange aller Schwachen!

**Grünwaldbibel 1924** Tu deinen Mund für Stumme auf und für die Sache derer, die Vertretung nötig haben!

**Luther 1545** Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.

**Textbibel AT** Tue deinen Mund auf für den Stummen, für die Sache aller dahinschmachtenden Leute.

9

**Elberfelder 1905** Tue deinen Mund auf, richte gerecht, und schaffe Recht dem Elenden und dem Dürftigen.

**Luther 1912** Tue deinen Mund auf und richte recht und räche den Elenden und Armen.

**Schlachter Bibel 1951** Tue deinen Mund auf, richte recht und verteidige den Elenden und Armen!

**Pattloch Bibel** Öffne deinen Mund, gerecht entscheide, und schaffe Recht dem Elenden und Armen!

**Grünwaldbibel 1924** Tu deinen Mund auf als gerechter Herrscher, als Anwalt des Bedrängten und des Armen!"

**Luther 1545** Tu deinen Mund auf und richte recht und räche den Elenden und Armen.

**Textbibel AT** Tue deinen Mund auf, richte gerecht und schaffe recht dem Elenden und Armen!

10

**Elberfelder 1905** Ein wackeres Weib, wer wird es finden? Denn ihr Wert steht weit über Korallen.

**Luther 1912** Wem ein tugendsam Weib beschert ist, die ist viel edler denn die köstlichsten Perlen.

**Schlachter Bibel 1951** Ein wackeres Weib (wer findet es?) ist weit mehr wert als köstliche Perlen!

**Pattloch Bibel** Eine tüchtige Frau - wer findet sie wohl? Weit über Korallen hinaus geht ihr Wert.

**Grünwaldbibel 1924** Ah, wem ein wackres Weib zuteil geworden, dem geht sie über Perlenwert.

**Luther 1545** Wem ein tugendsam Weib bescheret ist, die ist viel edler denn die köstlichsten Perlen.

Textbibel AT Ein wackeres weib, wer mag es finden? Weit über Korallen geht ihr Wert.

11

Elberfelder 1905 Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie, und an Ausbeute wird es ihm nicht fehlen.

Luther 1912 Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln.

Schlachter Bibel 1951 Auf sie verläßt sich ihres Mannes Herz, und an Gewinn mangelt es ihm nicht.

Pattloch Bibel Auf sie kann vertrauen das Herz ihres Mannes, und nicht wird es mangeln an reichem Gewinn.

Grünwaldbibel 1924 Bei ihrem Mann genießt sie Zutrauen, und an Gewinn fehlt es ihm nicht.

Luther 1545 Ihres Mannes Herz darf sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln.

Textbibel AT Auf sie vertraut ihres Gatten Herz, und an Gewinn fehlt es ihm nicht.

12

Elberfelder 1905 Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.

Luther 1912 Sie tut ihm Liebes und kein Leides ihr Leben lang.

Schlachter Bibel 1951 Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses ihr ganzes Leben lang.

Pattloch Bibel Sie erweist ihm nur Gutes und niemals ein Leid an allen Tagen, solange sie lebt.

Grünwaldbibel 1924 Charitin ist sie ihm; sie tut ihm nie ein Leid ihr ganzes Leben.

Luther 1545 Sie tut ihm Liebes und kein Leides sein Leben lang.

Textbibel AT Sie tut ihm liebes und kein Leid ihr ganzes Leben lang.

13

Elberfelder 1905 Sie sucht Wolle und Flachs, und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände.

Luther 1912 Sie geht mit Wolle und Flachs um und arbeitet gern mit ihren Händen.

Schlachter Bibel 1951 Sie zieht Wolle und Flachs und verarbeitet es mit willigen Händen.

Pattloch Bibel Sie trachtet und müht sich um Wolle und Flachs und schafft mit gar emsigen Händen.

Grünwaldbibel 1924 Die Arbeit nur ist ihre Lust; sie sieht sich um nach Wolle und nach Flachs.

Luther 1545 Sie gehet mit Wolle und Flachs um und arbeitet gerne mit ihren Händen.

Textbibel AT Sie tut sich um nach Wolle und Flachs und schafft mit arbeitslustigen Händen.

14

Elberfelder 1905 Sie ist Kaufmannsschiffen gleich, von fernher bringt sie ihr Brot herbei.

Luther 1912 Sie ist wie ein Kaufmannsschiff, das seine Nahrung von ferne bringt.

Schlachter Bibel 1951 Wie die Handelsschiffe bringt sie ihr Brot aus der Ferne herbei.

Pattloch Bibel Dem Schiff eines Kaufmannes ist sie vergleichbar, sie holt ihre Nahrung von ferne herbei.

Grünwaldbibel 1924 Einem Kauffahrerschiff gleicht sie, von ferne schafft sie sich die Nahrung her.

Luther 1545 Sie ist wie ein Kaufmannsschiff, das seine Nahrung von ferne bringt.

Textbibel AT Sie gleicht den Schiffen eines Kaufmanns; von ferne bringt sie ihre Nahrung herbei.

15

Elberfelder 1905 Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist, und bestimmt die Speise für ihr Haus und das Tagewerk für ihre Mägde.

Luther 1912 Sie steht vor Tages auf und gibt Speise ihrem Hause und Essen ihren Dirnen.

Schlachter Bibel 1951 Bevor der Morgen graut, ist sie schon auf und gibt Speise heraus für ihr Haus und befiehlt ihren Mägden.

Pattloch Bibel Auch wenn es noch Nacht ist, erhebt sie sich schon und reicht ihrem Hause die Speise [und rechte Verpflegung den Mägden].

Grünwaldbibel 1924 Früh bricht sie in der Nacht den Schlaf, bereitet Speise ihrem Hausgesinde.

Luther 1545 Sie stehet des Nachts auf und gibt Futter ihrem Hause und Essen ihren Dirnen.

Textbibel AT Sie steht auf, wenn's noch Nacht ist, und gibt Speise für ihr Haus und das bestimmte Teil für ihre Mägde.

16

Elberfelder 1905 Sie sinnt auf ein Feld und erwirbt es; von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.

**Luther 1912** Sie denkt nach einem Acker und kauft ihn und pflanzt einen Weinberg von den Früchten ihrer Hände.

**Schlachter Bibel 1951** Sie trachtet nach einem Acker und erwirbt ihn auch; mit dem Ertrag ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg an.

**Pattloch Bibel** Sie will einen Acker und kauft sich ihn auch, sie pflanzt einen Weinberg vom Lohn ihrer Hände.

**Grünwaldbibel 1924** Gern hätte sie ein Feld; sie kauft es vom Ersparten sich und eines Weinbergs Pflanzung.

**Luther 1545** Sie denkt nach einem Acker und kauft ihn und pflanzt einen Weinberg von den Früchten ihrer Hände.

**Textbibel AT** Sie sinnt auf einen Acker und kauft ihn; von ihrer Hände Frucht pflanzt sie einen Weinberg.

17

**Elberfelder 1905** Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.

**Luther 1912** Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stärkt ihre Arme.

**Schlachter Bibel 1951** Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stählt ihre Arme.

**Pattloch Bibel** Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden, und rüstig gebraucht sie die Arme.

**Grünwaldbibel 1924** Hat ihre Lenden fest gegürtet, und rüstig reget sie die Arme.

**Luther 1545** Sie gürtet ihre Lenden fest und stärkt ihre Arme.

**Textbibel AT** Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden und macht ihre Arme rüstig.

18

**Elberfelder 1905** Sie erfährt, daß ihr Erwerb gut ist: des Nachts geht ihr Licht nicht aus;

**Luther 1912** Sie merkt, wie ihr Handel Frommen bringt; ihre Leuchte verlischt des Nachts nicht.

**Schlachter Bibel 1951** Sie sieht, daß ihre Arbeit gedeiht; ihr Licht geht auch des Nachts nicht aus.

**Pattloch Bibel** Sie fühlt, wie ihr Wirken gedeiht, nicht erlischt bei der Nacht ihre Lampe.

**Grünwaldbibel 1924** Jetzt sieht sie, wie voran geht alles, und ihre Lampe bleibt des Nachts nicht ausgelöscht.

**Luther 1545** Sie merkt, wie ihr Handel Frommen bringt; ihre Leuchte verlöscht des Nachts nicht.

**Textbibel AT** Sie merkt, daß ihr Hantieren gedeiht; nicht erlischt des Nachts ihre Leuchte.

19

**Elberfelder 1905** sie legt ihre Hände an den Spinnrocken, und ihre Finger erfassen die Spindel.

**Luther 1912** Sie streckt ihre Hand nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel.

**Schlachter Bibel 1951** Sie greift nach dem Spinnrocken, und ihre Hände fassen die Spindel.

**Pattloch Bibel** Ihre Arme hebt sie zum Spinnrocken hin, ihre Hände halten die Spindel.

**Grünwaldbibel 1924** Kommt sie alsdann zum Stoff für's Spinnen, so fassen ihre Hände fest die Spindel.

**Luther 1545** Sie streckt ihre Hand nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel.

**Textbibel AT** Ihre Hände streckt sie nach dem Rocken aus, und ihre Finger ergreifen die Spindel.

20

**Elberfelder 1905** Sie breitet ihre Hand aus zu dem Elenden und streckt ihre Hände dem Dürftigen entgegen.

**Luther 1912** Sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reicht ihre Hand dem Dürftigen.

**Schlachter Bibel 1951** Sie tut ihre Hand dem Unglücklichen auf und reicht ihre Hände dem Armen.

**Pattloch Bibel** Ihre Hand reicht sie offen dem Elenden dar, ihre Arme hebt sie zum Dürftigen hin.

**Grünwaldbibel 1924** Lädt Arme ein; dem Elenden gibt sie die Hand.

**Luther 1545** Sie breitet ihre Hände aus zu dem Armen und reichet ihre Hand dem Dürftigen.

**Textbibel AT** Ihre Hand reckt sie dem Elenden hin und ihre Arme streckt sie nach dem Dürftigen aus,

21

**Elberfelder 1905** Sie fürchtet für ihr Haus den Schnee nicht, denn ihr ganzes Haus ist in Karmesin gekleidet.

**Luther 1912** Sie fürchtet für ihr Haus nicht den Schnee; denn ihr ganzes Haus hat zwiefache Kleider.

**Schlachter Bibel 1951** Vor dem Schnee ist ihr nicht bange für ihr Haus, denn ihr ganzes Haus ist in Scharlach gekleidet.

**Pattloch Bibel** Sie braucht für ihr Haus auch den Schnee nicht zu fürchten, denn ihr Haus insgesamt ist in Wolle gekleidet.

**Grünwaldbibel 1924** Mit Winterschnee nimmt für ihr Hausgesinde sie es auf; in doppelte Gewandung hüllet sie die Ihren.

**Luther 1545** Sie fürchtet ihres Hauses nicht vor dem Schnee, denn ihr ganzes Haus hat zwiefache Kleider.

**Textbibel AT** Sie fürchtet nichts für ihr Haus vom Schnee, denn ihr ganzes Haus ist mit Scharlachwolle gekleidet.

22

**Elberfelder 1905** Sie verfertigt sich Teppiche; Byssus und Purpur sind ihr Gewand.

**Luther 1912** Sie macht sich selbst Decken; feine Leinwand und Purpur ist ihr Kleid.

**Schlachter Bibel 1951** Sie macht sich selbst Decken; Linnen und Purpur ist ihr Gewand.

**Pattloch Bibel** Teppiche hat sie sich kunstvoll gefertigt, Byssus und Purpur sind ihre Gewänder.

**Grünwaldbibel 1924** Näht Teppiche für sich aus Linnen und aus dem Purpur Kleider.

**Luther 1545** Sie macht ihr selbst Decken; weiße Seide und Purpur ist ihr Kleid.

**Textbibel AT** Decken verfertigt sie sich; Byssus und Purpur ist ihr Gewand.

23

**Elberfelder 1905** Ihr Mann ist bekannt in den Toren, indem er sitzt bei den Ältesten des Landes.

**Luther 1912** Ihr Mann ist bekannt in den Toren, wenn er sitzt bei den Ältesten des Landes.

**Schlachter Bibel 1951** Ihr Mann ist wohlbekannt in den Toren, wenn er unter den Ältesten des Landes sitzt.

**Pattloch Bibel** Bekannt in den Toren ist bestens ihr Mann, wenn er sitzt bei den Räten des Landes.

**Grünwaldbibel 1924** Obenan steht in den Schulen ihr Gemahl, wenn mit den Ältesten des Landes er zusammensitzt.

**Luther 1545** Ihr Mann ist berühmt in den Toren, wenn er sitzt bei den Ältesten des Landes.

**Textbibel AT** Angesehen ist ihr Gemahl in den Thoren, wenn er Sitzung hält mit den Vornehmen des Landes.

24

**Elberfelder 1905** Sie verfertigt Hemden und verkauft sie, und Gürtel liefert sie dem Kaufmann.

**Luther 1912** Sie macht einen Rock und verkauft ihn; einen Gürtel gibt sie dem Krämer.

**Schlachter Bibel 1951** Sie macht Hemden und verkauft sie und liefert dem Händler Gürtel.

**Pattloch Bibel** Tücher fertigt sie an und verkauft sie und liefert die Gürtel dem Händler.

**Grünwaldbibel 1924** Phöniziens Händlern gibt sie Gürtel; ein feines Unterkleid hat sie gefertigt und verkauft es.

**Luther 1545** Sie macht einen Rock und verkauft ihn; einen Gürtel gibt sie dem Krämer.

**Textbibel AT** Ein feines Unterkleid fertigt sie an und verkauft's und einen Gürtel übergibt sie dem Krämer.

25

**Elberfelder 1905** Macht und Hoheit sind ihr Gewand, und so lacht sie des künftigen Tages.

**Luther 1912** Kraft und Schöne sind ihr Gewand, und sie lacht des kommenden Tages.

**Schlachter Bibel 1951** Kraft und Würde ist ihr Gewand, und sie lacht des künftigen Tages.

**Pattloch Bibel** Stärke und Hoheit sind ihr Gewand, sie spottet der drohenden Zukunft.

**Grünwaldbibel 1924** Reich, prächtig ist ihr Kleid, und so lacht sie des künftigen Tages.

**Luther 1545** Ihr Schmuck ist, daß sie reinlich und fleißig ist; und wird hernach lachen.

**Textbibel AT** Kraft und Hoheit ist ihr Gewand, und so lacht sie des künftigen Tags.

26

**Elberfelder 1905** Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und liebevolle Lehre ist auf ihrer Zunge.

**Luther 1912** Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und auf ihrer Zunge ist holdselige Lehre.

**Schlachter Bibel 1951** Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und freundliche Unterweisung ist auf ihrer Zunge.

**Pattloch Bibel** Sie öffnet zu Weisheitsreden den Mund, und gütige Lehre erteilt ihre Zunge.

**Grünwaldbibel 1924** Sie spricht, und lautere Wahrheit ist's, und was sie redet, ist nur liebevolle Lehre.

**Luther 1545** Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit, und auf ihrer Zunge ist holdselige Lehre.

**Textbibel AT** Ihren Mund thut sie mit Weisheit auf, und liebevolle Unterweisung ist auf ihrer Zunge.

27

**Elberfelder 1905** Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Hause und ißt nicht das Brot der Faulheit.

**Luther 1912** Sie schaut, wie es in ihrem Hause zugeht, und ißt ihr Brot nicht mit Faulheit.

**Schlachter Bibel 1951** Sie behält ihre Haushaltung im Auge und ißt nie das Brot der Faulheit.

**Pattloch Bibel** Sie wacht über Handel und Wandel des Hauses, und nimmer genießt sie die Speise der Trägheit.

**Grünwaldbibel 1924** Tatkräftig überwacht sie ihres Hauses Ordnung, und Brot der Faulheit läßt sie nicht genießen.

**Luther 1545** Sie schauet, wie es in ihrem Hause zugehet, und isset ihr Brot nicht mit Faulheit.

**Textbibel AT** Sie überwacht das Thun und Treiben ihres Hauses und Brot der Faulheit ißt sie nie.

28

**Elberfelder 1905** Ihre Söhne stehen auf und preisen sie glücklich, ihr Mann steht auf und rühmt sie:

**Luther 1912** Ihre Söhne stehen auf und preisen sie selig; ihr Mann lobt sie:

**Schlachter Bibel 1951** Ihre Söhne wachsen heran und preisen sie glücklich; ihr Mann rühmt sie ebenfalls:

**Pattloch Bibel** Ihre Söhne erscheinen und preisen sie glücklich, ihr Gatte erhebt sich und rühmt sie:

**Grünwaldbibel 1924** Und wo sich ihre Kinder zeigen, preist man sie und rühmt sie, wo ihr Gatte:

**Luther 1545** Ihre Söhne kommen auf und preisen sie selig; ihr Mann lobt sie.

**Textbibel AT** Ihre Söhne treten auf und preisen sie glückselig, ihr Gemahl tritt auf und rühmt sie:

29

**Elberfelder 1905** »Viele Töchter haben wacker gehandelt, du aber hast sie alle übertroffen!«

**Luther 1912** »Viele Töchter halten sich tugendsam; du aber übertriffst sie alle.«

**Schlachter Bibel 1951** «Viele Töchter sind wackere Frauen geworden; aber du übertriffst sie alle!»

**Pattloch Bibel** "Viele der Töchter erzeugten sich tüchtig, du aber ragst über alle hinaus."

**Grünwaldbibel 1924** "Viel Frauen haben wacker sich gezeigt; du aber übertriffst sie alle.

**Luther 1545** Viele Töchter bringen Reichtum; du aber übertriffst sie alle.

**Textbibel AT** "Gar viele Frauen haben sich wacker erzeugt - du aber übertriffst sie alle!"

30

**Elberfelder 1905** Die Anmut ist Trug, und die Schönheit Eitelkeit; ein Weib, das Jahwe fürchtet, sie wird gepriesen werden.

**Luther 1912** Lieblich und schön sein ist nichts; ein Weib, das den HERRN fürchtet, soll man loben.

**Schlachter Bibel 1951** Anmut besticht und Schönheit vergeht; ein Weib, das den HERRN fürchtet, soll man loben.

**Pattloch Bibel** Trug ist die Anmut und nichtig die Schönheit, der Frau, die den Herrn fürchtet, ihr gebührt Lob.

**Grünwaldbibel 1924** Wie schwinden Anmut hin und Schönheit! Ein Weib, das Furcht hat vor dem Herrn, das soll man rühmen!

**Luther 1545** Lieblich und schön sein ist nichts; ein Weib, das den HERRN fürchtet, soll man loben.

**Textbibel AT** Lug ist die Anmut und ein vergänglicher Hauch die Schönheit: ein Weib, das Jahwe fürchtet, das soll man rühmen!

31

**Elberfelder 1905** Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände; und in den Toren mögen ihre Werke sie preisen!

**Luther 1912** Sie wird gerühmt werden von den Früchten ihrer Hände, und ihre Werke werden sie loben in den Toren.

**Schlachter Bibel 1951** Gebt ihr von den Früchten ihres Wirkens, und ihre Werke werden sie loben in den Toren!

**Pattloch Bibel** Spendet ihr Preis ob der Frucht ihrer Hände, es mögen sie rühmen im Tor ihre Werke!

**Grünwaldbibel 1924** Zollt ihr, was ihr gebührt! Selbst in den Toren künden ihre Werke ihren Ruhm."

**Luther 1545** Sie wird gerühmt werden von den Früchten ihrer Hände; und ihre Werke werden sie loben in den Toren.

**Textbibel AT** Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände, und in den Thoren müssen ihr Werke ihr Lob verkünden.